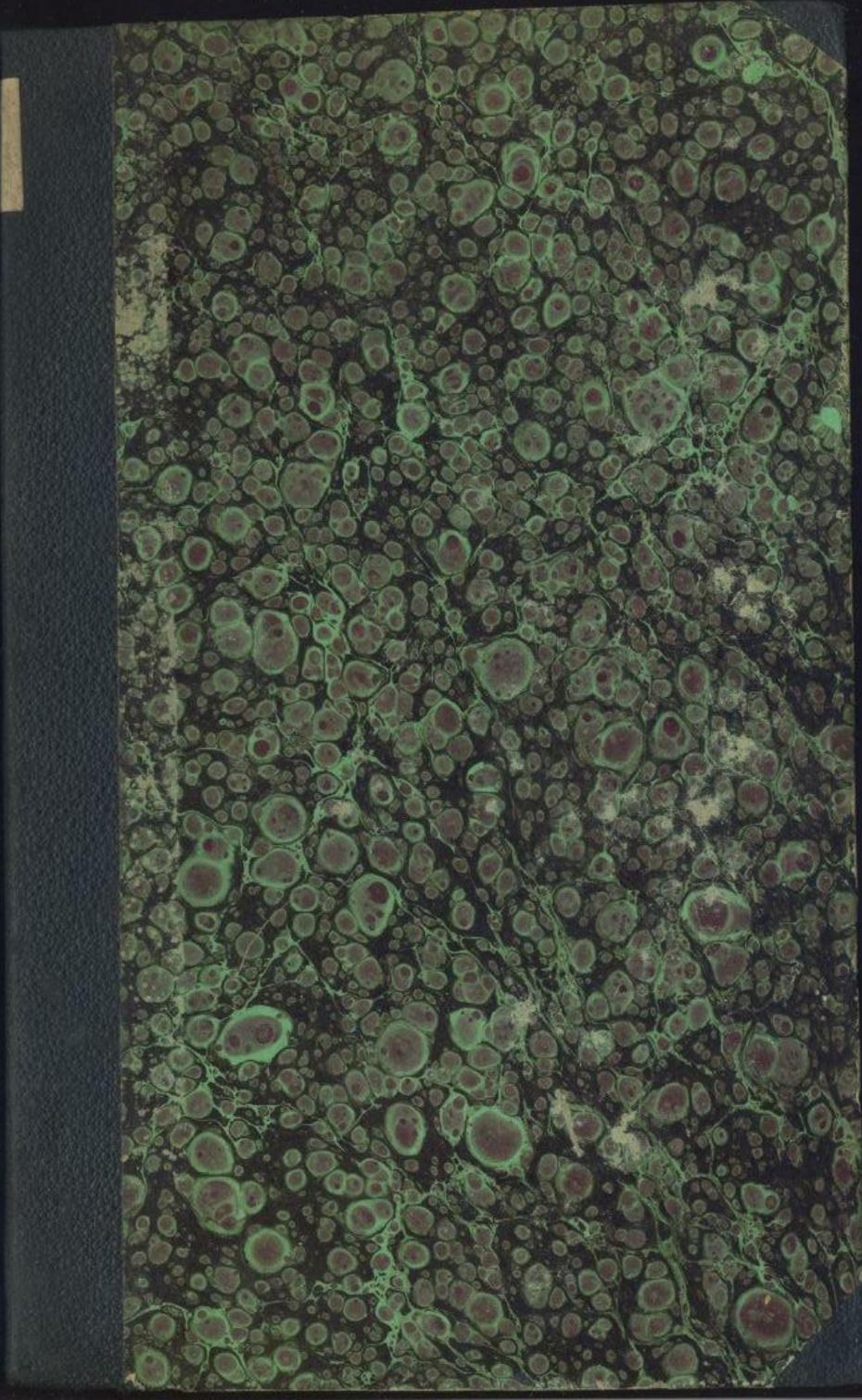


1-29
III

Class
Thru
III



III 455



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Dr. Friedrich Ellendt's
Lateinische Grammatik.

Bearbeitet

von

Dr. Moritz Seyffert.

Fünfzehnte Auflage.

gr. 8. Geh. Preis 2 Mark.

Aufgaben

zum

Uebersetzen ins Lateinische
im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert

von

Dr. August Haacke,

Gymnasialdirector und Professor in Torgau.

Erster Theil:

Aufgaben für Sexta und Quinta.

6. Auflage. 8. Preis M. 1. 60.

Zweiter Theil:

Aufgaben für Quarta.

8. Auflage. 8. Preis M. 1. 60.

Dritter Theil:

Aufgaben für Tertia.

4. Auflage. 8. Preis M. 2. —

Lateinisches Lesebuch
für Sexta und Quinta

im Anschluss an die Grammatik von Ellendt-Seyffert

von

W. Tell.

8. Geheftet. Preis M. 1. 60.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

Lateinische Metrik und Prosodik.

Für die Schule dargestellt

von

Dr. Konrad Bock.
8. Preis M. 1. —

Die wichtigsten Punkte der lateinischen Rechtschreibung für Schulen.

Nebst einem orthographischen Register

von

Dr. Konrad Bock.
8. Preis M. — 40 Pf.

Aufgaben

für

freie lateinische Aufsätze

und für

Uebungen in lateinischer Versification

aus

Fr. Th. Ellendt's Nachlasse mit Vorwort und
Einleitung herausgegeben

von

Dr. Hermann Genthe.
8. Preis M. — 80 Pf.

Das Wichtigste

aus der

Phraseologie bei Nepos und Caesar

als Anhalt

zu weiteren selbstständigen phraseologischen Sammlungen aus

Livius und später Cicero,
sowie als Beihülfe

bei den ersten Versuchen freier lateinischer Arbeiten,

besonders historischer Art,

zunächst für

Secunda,
nach Materialien geordnet von

Dr. Georg Wichert.
gr. 8. geheftet. Preis M. 2. —

THUKYDIDES

ERKLÄRT

VON

J. CLASSEN.

DRITTER BAND.

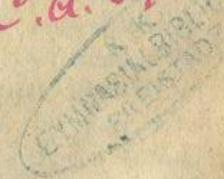
DRITTES BUCH.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1875.

C.a. 39. clz



III C. 31

Vorwort zur ersten Auflage.

Indem ich nach einer längern Unterbrechung, welche durch den Wechsel meines Wohnortes und durch die dringenden Pflichten meines neuen Amtes veranlasst ist, endlich das dritte Buch meines Thukydides folgen lasse, darf ich mich der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, dass, wenn Gott mir Leben und Gesundheit erhält, die Arbeit, welcher ich meine ganze Musse widme, von jetzt an ihren wenn auch nicht schleunigen, doch regelmässigen Fortgang nehmen werde. Gern spreche ich den werthen Freunden, welche mich durch Beweise eingehender Theilnahme zur Fortführung des Werkes ermuthigt, und namentlich den jüngeren Gelehrten, welche mich durch schätzbare Bemerkungen erfreut haben, meinen herzlichsten Dank dafür aus. Ganz besonders aber fühle ich mich zu solchem Herrn Dr. J. M. Stahl (früher in Düren, jetzt in Köln) verpflichtet, welcher sich durch die gründlichen, durch Sachkenntniss und scharfes Urtheil ausgezeichneten Recensionen der beiden ersten Bücher in den Jahrb. für class. Philol. ein grosses Verdienst um unseren Schriftsteller erworben hat. Es wird mein Bemühen sein, bei einer demnächst zu veranstaltenden neuen Auflage der ersten Bücher, durch gewissenhafte Benützung seiner einsichtsvollen Bemerkungen, der zustimmenden sowohl wie der abweichenden, dem trefflichen Kritiker den besten Beweis meiner aufrichtigen Anerkennung seiner mir so förderlichen Theilnahme zu geben.

Mit schmerzlichem Bedauern gedenke ich auch des grossen Verlustes, den die gelehrte Erklärung des Thukydides kürzlich durch den Tod von Ernst Friedrich Poppo erlitten hat.

Alle Freunde des Schriftstellers wissen, wie ausserordentlich viel das genaue Verständniss desselben sowohl in sachlicher, wie in sprachlicher Beziehung, dem gründlichen und unermüdlichen Fleisse verdankt, welchen Poppo ihm über vierzig Jahre unablässig zugewandt hat. Ich habe es insbesondere zu beklagen, dass die eingehende Beachtung, welche er meiner Bearbeitung in der eben vollendeten neuen Ausgabe des ersten Buches erwiesen hat, mir in den folgenden Büchern nicht mehr zu Gute kommen wird.

Hamburg, den 31. December 1866.

J. Classen.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Bei der Bearbeitung der zweiten Auflage des dritten Buches des Thukydides ist es mein redliches Bemühen gewesen, allen mir zur Kunde gekommenen Bemerkungen und Berichtigungen theilnehmender Freunde des Schriftstellers durch gewissenhafte Prüfung und Benutzung gerecht zu werden. Ist mir Einiges der Art entgangen, was bei der immer wachsenden Zahl unserer philologischen Zeitschriften kaum zu vermeiden ist, so bitte ich um Nachsicht, doch nicht minder um fernere Belehrung, der ich stets zugänglich bin.

Dass ich auf keinen Erklärer des Thukydides so häufig und so dankbar Rücksicht genommen habe, als auf J. M. Stahl, hat seinen natürlichen Grund sowohl in der ausgezeichneten Recension, durch welche er in den Jahrb. für class. Philol. 1868. S. 105—122. meine erste Ausgabe des dritten Buches geehrt hat, als in der inzwischen von ihm selbst ausgeführten

kritischen Ausgabe des ganzen Thukydides und in seine neuen Bearbeitung des dritten und vierten Buches der Poppo'schen Ausgabe. An vielen Stellen bin ich durch seine klare und scharfe Auffassung zu einem richtigeren Urtheil geführt worden. Dass ich an anderen bei abweichender Ansicht verharret bin, wird niemand Wunder nehmen, der aus eigener Erfahrung mit der Schwierigkeit bekannt ist, bei diesem Schriftsteller jedesmal zum abschliessenden Verständniss zu gelangen. Ich selbst habe an manchen Stellen nicht völlige Sicherheit gewonnen und erwarte keineswegs überall unbedingte Zustimmung von Anderen. Begierig aber bin ich doch, ob nicht auch Stahl bei nochmaliger Prüfung des 17. Capitels sich für J. Steup's Verurtheilung desselben erklären wird.

Wenn Stahl in der Anzeige meines fünften Buches (Jen. Litt. Zeit. 1875. No. 14.) sich wundert, dass ich mir die Resultate seiner *Quaestiones grammaticae* (Köln 1872), deren Scharfsinn und Gelehrsamkeit ich in vollem Maasse anerkenne, nicht in weiterem Umfange angeeignet habe, so habe ich mich, was einen wichtigen Theil, das Orthographische, anbetrifft, durch die von mir in den früheren Büchern befolgte Schreibweise bis zu einem gewissen Grade gebunden gefühlt, theils muss ich meine zu 5, 84, 3. ausgesprochene Ansicht aufrecht erhalten: „dass (wenn man nach Steininschriften *Τεισίας* und *Τεισίμαχος* schreibt) man auch weiter gehen“, und z. B. 3, 92, 2. *Τεισαμενός* und 3, 100, 1. *Τεισανδρος* schreiben müsse. Denn wir werden uns doch nicht lediglich von der bekanntlich sehr willkürlichen Praxis der Steinmetzen abhängig machen wollen, sondern uns eine rationelle Behandlung der in Betracht kommenden Fragen überall vorbehalten. Eben darum werde ich künftig nach Stahl's richtiger Bemerkung a. a. O. p. 14. überall *φιλονικία*, *φιλονικεῖν* schreiben, nicht aber *Τεισίας* 5, 84, 3., *Ποτειδαία* 3, 17, 3., *Λειτρεφής* 3, 75, 1., obschon es Inschriften haben.

Ueber zwei andere nicht unwichtige Fragen halte ich die Entscheidung noch nicht für spruchreif: die über die Infinitivi aoristi mit Beziehung auf Zukünftiges nach *verbis dicendi et sentiendi*, und die über die Autorität der Citate des Dionysius Halic. aus Thukydides im Verhältniss zu unseren Handschriften. Die erstere habe ich mir selbst vorgesetzt, auch nach Madvig's und Stahl's Erörterungen, einer abermaligen Untersuchung am geeigneten Platze zu unterziehen; über die zweite sehe ich mit Verlangen den Resultaten einer umfassenden Arbeit entgegen, welche, wie ich weiss, ein jüngerer Gelehrter diesem Gegenstande gewidmet hat.

Hamburg, August 1875.

J. Classen.

III.

* Ol. 87, 4. 428 Mai.

Τοῦ δ' ἐπιγυνομένου θέρους* Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμ-
μαχοὶ ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι ἐστράτευσαν ἐς τὴν Ἀτ-
τικὴν, (ἤγειτο δὲ αὐτῶν Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
δαιμονίων βασιλεὺς) καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδήρουν τὴν γῆν.
5 καὶ προσβολαί, ὥσπερ εἰώθεσαν, ἐγίνοντο τῶν Ἀθη-
ναίων ἱππέων ὅπη παρῆικοι, καὶ τὸν πλεῖστον ὄμιλον
τῶν ψιλῶν εἶργον τὸ μὴ προεξιόντας τῶν ὀπλων τὰ ἐγγὺς
τῆς πόλεως κακουργεῖν. ἐμμεῖναντες δὲ χρόνον οὐ εἶχον 2
τὰ σιτία ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.

Μετὰ δὲ τὴν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων εὐθύς 2
Λέσβος πλὴν Μηθύμνης ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων, βουλη-

DAS VIERTE JAHR DES KRIEGES
c. 1—25.

1. Abermaliger Einfall der Peloponnesier in Attika.

1. Πελοποννήσιοι (mit und ohne Artikel) καὶ οἱ ξύμμαχοι, die regelmässige Bezeichnung der Gesamtheit der Verbündeten (nicht Λακεδαιμόνιοι κ. οἱ ξύμμαχοι) vgl. 2, 11, 1. 47, 2. 71, 1. 3, 26, 1. — 2. ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι bezeichnet schärfer als τὸ σίτον ἀκμάζοντος 2, 19, 1 und 79, 1. den Anfang des Reifens des Getreides; daher Ende Mai: vgl. krit. Bem. zu 2, 2, 1. — 3. ἤγειτο — βασιλεὺς parenthetisch, wie 2, 47, 2 und 4, 2, 1. und das Verhältniss der anderen Satzglieder wie dort. — 4. ἐγκαθεζόμενοι hier und 4, 2, 1. mit bestimmterer Beziehung auf einen festen Punkt, von dem aus die Streifzüge gemacht wurden, als καθεζόμε. 2, 47, 2. — 5. ἐγίνοντο zu 1, 73, 1. —

Thukydides III. 2. Aufl.

ὥσπερ εἰώθεσαν, scil. γίνεσθαι: vgl. 1, 132, 5. — 6. παρῆικος v. a. ἐγγωρεῖ, „es bietet sich Raum, Gelegenheit.“ Soph. Phil. 1048. Plat. Symp. p. 187 e. Rep. 2. p. 374 e. Dazu 4, 36, 2. das part. κατὰ τὸ εἰς παρῆικον. Der Optat. wie 2, 100, 5. 6. — τὸν πλεῖστον ὄμιλον, so dass sich die Plünderung auf Raubanfälle von Plänklern beschränkte. — 7. τὸ μὴ — κακουργεῖν. Der zu 2, 81, 4. bemerkte Gebrauch des überleitenden τὸ beim Infin. geht nach Verbis negativer Natur in das negative τὸ μὴ (Dem. 23, 205.) und, wenn auch der Hauptsatz negativ ausgedrückt war, in τὸ μὴ οὐ über. vgl. Madvig Gr. Synt. 156 A. 4. — τῶν ὀπλων zu 1, 111, 1. — 8. ἐμμεῖναντες vgl. krit. Bem. zu 2, 19, 2. — οὐ zu 1, 48, 1.

2. Lesbos ausser Methymna reisst sich von der Herrschaft Athens los.

2. Λέσβος πλὴν Μηθύμνης d. h.

θέντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ πολέμου (ἀλλ' οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ προσεδέξαντο), ἀναγκασθέντες δὲ καὶ ταύτην τὴν ἀπόστασιν πρότερον ἢ διανοοῦντο ποιήσασθαι· τῶν τε γὰρ ἑπιπέμων τὴν χῶσιν καὶ τειχῶν οἰκοδόμησιν καὶ νεῶν ποίησιν ἐπέμενον τελεσθῆναι, καὶ ὅσα ἐκ τοῦ Πόντου ἔδει ἀφικέσθαι, τοξότας τε καὶ σίτον, καὶ ἅ μεταπεμπόμενοι

Mytilene, das, selbst unter oligarchischem Regiment, seine Herrschaft über die drei kleineren Orte Antissa, Pyrrha und Eresos (c. 18, 1.) ausgedehnt hatte: nur Methymna auf der Nordküste hielt sich in demokratischer Verfassung und zu Athen. — *βουλευθέντες* nach *Λέσβος*, Synesis wie 1, 24, 4, 34, 1. — *πρὸ τοῦ πολέμου*: c. 13, 1. καὶ πάλαι — *ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ*, wahrscheinlich nach Abschluss der *τριακοντούτης σπονδαί* im J. 445. Schol. οὐ προσεδ. ἵνα μὴ λύσασι τὰς τρ. σπονδὰς. vgl. W. Herbst, der Abfall Mytilene's im Progr. des Kölner Fr. W. Gymn. 1861. S. 10 u. 22. — 3. ἀλλά mit ähnlicher Brachylogie wie 1, 26, 4., da es vollständig heißen sollte: ἀλλ' οὐκ ἀπέστησαν· οἱ γὰρ Λακ. οὐ προσεδέξαντο. Der nur auf *βουλευθέντες* bezügliche Zwischensatz musste auch durch Interpunction parenthetisch ausgeschieden werden. — 4. *προσεδέξ.* ohne ausgesprochenes Object, wie c. 13, 1. und 2, 70, 2.: überall ist *τοῖς λόγοις* oder ein ähnliches Wort zu ergänzen. Der Aor. im Zwischensatz: „sie waren nicht darauf eingegangen.“ — *ἀναγκασθέντες*. Die Wirkung der nachgestellten Particel., von denen das eine mit *μὲν* die verfehltete Absicht, das andere mit *δέ* die beschränkte Ausführung angibt, ähnlich wie 2, 93, 4. die mit *μὲν* und *δέ* eingeführten Umstände des vorausgeschickten Hauptverbuns. — 5. *τῶν τε γὰρ μεταπ.* ἦσαν, Begründung von *πρότερον ἢ διανοοῦντο*, 9. *Τενέδιοι γὰρ*, — *Λέσβου* von *ἀναγκα-*

σθέντες. Das *τέ* ist mit dem *καὶ* vor *ὅσα* zu verbinden. — 6. *τὴν* umfasst die drei folgenden Substantiva *χῶσιν*, *οἰκοδ.* und *ποίησιν* sammt ihren Objecten: vgl. zu 1, 120, 2, 2, 64, 5. Die *χῶσις τῶν ἐπιπέμων* bestand in dem Anlegen von Dämmen, wodurch die Einfahrt in den Hafen verengt und beliebig mit einer Kette gesperrt werden konnte. — 7. *ἐπέμενον* Impf. dem dadurch erläuterten *διανοοῦντο*, dem es auch durch Interpunction näher anzuschließen war, entsprechend. Die davon abhängige Construction des Acc. c. Infin. reicht durch beide Satzglieder: *τὴν* — *ποίησιν τελεσθῆναι* und *ὅσα* — *ἔδει ἀφικέσθαι* — καὶ ἅ μεταπ. ἦσαν, sc. ἀφικέσθαι: dieser Infin. ist zweimal zu verstehen, wie 1, 26, 1. *ἔναι*, und ähnliche Ergänzungen bei *ὄραν* gewöhnlich sind: vgl. zu 1, 78, 4, 80, 1. (*ὅσα ἔδει ἀφικέσθαι κτῆ.* unmittelbar als Object zu *ἐπέμενον* zu construiren, wie Haase Lucc. Th. p. 110. 111. will, scheint gegen den Gebrauch von *ἐπιμένειν* zu sein, das nicht als vb. trans. nachgewiesen ist; anders als *περιμένειν*. Dagegen kommt es auch mit dem activen Infin. ohne Acc. vor c. 26, 4. Soph. Tr. 1176.) — 8. *τοξότας*, skythische Bogenschützen, welche die herrschende Aristokratie in ihren Sold nahm, wie sie überall zum Söldnerdienst bereit waren. — *μεταπεμπόμενοι ἦσαν* (vgl. 2, 67, 1. und krit. Bem. zu 1, 1, 1.) zum Ausdruck des eben in der Ausführung begriffenen Vorhabens. (Von L. Herbst gegen Cobet's *μεταπεμπόμενοι*

ἦσαν. Τενέδιοι γὰρ, ὄντες αὐτοῖς διάφοροι, καὶ Μηθυμναῖοι καὶ αὐτῶν Μυτιληναίων ἰδίᾳ ἄνδρες κατὰ στάσιν, πρόξενοι Ἀθηναίων, μηνυταὶ γίνονται τοῖς Ἀθηναίοις ὅτι ξηνοικίζουσι τε τὴν Λέσβον ἐς τὴν Μυτιλήνην βία καὶ τὴν παρασκευὴν ἅπασαν μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Βοιωτῶν ξυγγενῶν ὄντων ἐπὶ ἀποστάσει ἐπιέγονται· καὶ εἰ μὴ τις προκαταλήψεται ἤδη, στερεῖσθαι αὐτοὺς Λέσβου. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι (ἦσαν γὰρ τεταλαιπωρημένοι 3 ὑπὸ τε τῆς νόσου καὶ τοῦ πολέμου ἄρτι καθισταμένου

ἦσαν S. 37–39. hinlänglich geschützt.) — 9. *Tenedos*, zur attischen Symmachie gehörig (7, 57, 5.), fürchtete das Uebergewicht von Mytilene an der äolischen Küste, wie Methymna auf der Insel. W. Herbst S. 24. — 10. *Μυτιλην.* die richtige Schreibart nach den ältesten Inschriften und Münzen; später und daher in vielen Handschriften *Μιτυλην.* vgl. Boeckh zum Corp. Inscr. II p. 296. — *ἰδίᾳ* (vgl. 2, 67, 1.) *κατὰ στάσιν* (stehender Ausdruck in Folge von Parteeiungen; c. 34, 1, 62, 5, 68, 3, 82, 2, 5, 33, 1.) als Motiv mit *μηνυταὶ γίνονται* zu verbinden, wozu das Verhältniss der *πρόξενοι Ἀθηναίων* erläuternd hinzutritt, vgl. zu 2, 29, 1. Aristot. Polit. 5, 4. nennt *Doxander* als den attischen Proxenos, der aus Privatrache wegen des verschmähten Antrags zur Vermählung seiner Söhne mit den Töchtern des Timophanes von der aristokratischen Partei den Athenern den Anschlag verrathen habe. — 11. *μηνυταὶ γίνονται*, dieselbe Umschreibung wie 1, 132, 5. und 8, 50, 3. und ähnlich 1, 4, 1 (*οἰκιστής*), 1, 37, 2. (*δικαστής*), 136, 3. (*ἰκέτης*), 2, 40, 4. (*προδότης*), 3, 58, 3. (*εὐεργέτης*), 1, 35, 4, 3, 23, 2, 5, 9, 9. und 8, 86, 4. (*καλυτής*), 5, 30, 1. und 8, 45, 2. (*διδάσκαλος*), 6, 76, 3. und 7, 55, 3. (*ἡγεμῶν*), 8, 51, 1. (*ἐξάγγελος*); überall in der Bedeutung eines wohl überlegten und entschlossenen Handelns. — 12. *ξηνο-*

οικίζουσι τὴν Λ. ἐς τὴν Μυτ. nicht in dem Sinne der räumlichen Vereinigung (1, 58, 2), sondern der politischen Concentration (wie 2, 15, 2), womit die Aufhebung der communalen Selbständigkeit der übrigen Ortschaften verbunden war: zum Theil kommt der Plan (denn nur einen solchen bezeichnet das Präsens *ξηνοικίζουσι*) c. 18, 1. zur Ausführung. — 14. *Βοιωτῶν* d. h. vor Allen der Thebaner: vgl. c. 5, 4, 13, 2. — *ξυγγενῶν ὄντων*, da Lesbos als böotische Colonie galt: Strab. 13, 1, 3. vgl. 8, 100, 3. — *ἐπὶ ἀποστάσει*, „zum Zwecke des Abfalls“: vgl. 1, 3, 2, 37, 2, 73, 2, 2, 29, 3, 95, 2. — *ἐπιέσθαι* transit. auch 4, 5, 2, 6, 100, 1, 8, 9, 1. — 15. *εἰ μὴ τις* mit dem Indic. fut. häufig zum Ausdruck der Warnung: 4, 68, 6, 8, 53, 2, 83, 3. — *ἤδη*, alsbald, zum Vordersatz, wie 8, 91, 2. und das gleichbedeutende *ἐν τάχει* 5, 64, 1.

3. Die Athener senden nach vergeblicher Abmahnung 40 Trieren nach Lesbos und halten 10 mytilenische sammt der Besatzung im Piräus zurück.

1. ἦσαν γὰρ κτῆ. zu 1, 31, 2. — *ταλαιπωρεῖσθαι*, nicht Passiv, sondern Medium (vgl. c. 78, 1, 4, 27, 1, 7, 28, 2.), dem Activum (1, 99, 1, 134, 1.) der Bedeutung nach gleich gebraucht, wie denn auch dies 2, 101, 5. mit *ἐπὶ* construirt wird. — 2. *ἄρτι καθιστ.* (vgl. 1, 1,

καὶ ἀκμάζοντος) μέγα μὲν ἔργον ἡγοῦντο εἶναι Λέσβον
προσπολεμώσασθαι, ναυτικὸν ἔχουσαν καὶ δύναμιν ἀκέραιον,
καὶ οὐκ ἀπεδέχοντο πρῶτον τὰς κατηγορίας μεῖζον
μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι· ἐπειδὴ μὲν-
τοι καὶ πέμψαντες πρέσβεις οὐκ ἔπειθον τοὺς Μυτιλη-
ναίους τὴν τε ξυνοίκισιν καὶ τὴν παρασκευὴν διαλύειν,
2 δέισαντες προκαταλαβεῖν ἐβούλοντο. καὶ πέμπουσιν ἔξα-
πιναίως τεσσαράκοντα ναῦς, αἱ ἔτυχον περὶ Πελοπόννη-
σον παρεσκευασμένοι πλεῖν. (Κλείπιδης δὲ ὁ Δεινίου
3 τρίτος αὐτὸς ἐστρατήγει) ἐσηγγέλθη γὰρ αὐτοῖς ὡς εἴη
Ἀπόλλωνος Μαλόεντος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, ἐν ᾗ παν-
δημί Μυτιληναῖοι ἑορτάζουσι, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπει-
χθέντας ἐπιπεσεῖν ἄφρω· καὶ ἦν μὲν ξυμβῆ ἢ πείρα, —
15 εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῦς τε παραδοῦναι καὶ

3, 68, 4.) καὶ ἀκμάζοντος, prädicativ: „da der Krieg erst jetzt zu voller Entfaltung und Kraftentwicklung kam.“ — 3. μέγα wie 2, 45, 1, 89, 10, 6, 12, 2. — 4. προσπολεμώσασθαι, πρὸς τοῖς οὐσι πολεμῶσαι καὶ αὐτὴν πολεμίαν ποιῆσαι. Schol. vgl. zu 1, 36, 1. — 5. πρῶτον ohne Artikel mit den meisten und besten Hss. Beides ist ungefähr gleich häufig im Gebrauch. — μεῖζον μέρος νέμειν, mehr einräumen d. h. sich mehr leiten lassen von —; vgl. die krit. Bem. zu 1, 71, 1. — 6. ἀληθῆ εἶναι ohne Beziehung auf ein bestimmtes Nomen. zu 1, 7, 1. vgl. 4, 20, 2. ἀκρίτων ὄντων. — 7. καὶ πέμψαντες, als ungewöhnliche Maassregel gegen Bundesgenossen hervor-gehoben. — 9. προκαταλαβεῖν zu 1, 57, 6. — 11. Κλείπιδης. Diod. 12, 55. nennt ihn Κλειωνίδης. — 12. ἐσηγγ. γὰρ — ἐπιπεσεῖν ἄφρω Begründung des πέμπουσιν ἔξαπιναίως, wesshalb der vorausgehende Satz parenthetisch zu inter-pungiren war. Der folgende abhängige Satz aber: ἦν μὲν ξυμβῆ — — πολεμεῖν schliesst sich an das πέμπουσιν von l. 9. an, und

enthält mit der üblichen Wendung καὶ — μὲν — — δέ (zu 1, 19.) die Ausführung des in πέμπουσιν angedeuteten Auftrags. — 13. Μαλόεις: dieser Beinamen des Apollo scheint nur auf Lesbos vorzukommen: Steph. Byz. s. v. Ob von dem Vorgb. Malea, oder von dem Orte Malea nördlich von der Stadt (c. 4, 5.) oder von einem Heros Malos, Enkel des Tiresias, ist zweifelhaft. vgl. O. Müller Dor. 1, 227. Preller Gr. Myth. 1, 207. Anm. erklärt ihn als Gott der Heerden. — 15. ἐπιπεσεῖν nach ἐλπίδα εἶναι zu 2, 80, 1. vgl. c. 32, 3. — ἦν μὲν ξυμβῆ ἢ πείρα mit der Ellipse eines leicht verständlichen Nachsatzes, wie εὖ ἔχειν, ταῦτα ἀρίστα εἶναι (vgl. 1, 82, 2.) oder dgl. vor dem zweiten Gliede des hypothet. Satzes. Dieser Gebrauch findet sich schon im Homer A 135 ff., bei Herodot 8, 62, vielleicht bei Thuk. auch 4, 13, 3, und öfter bei Plato. vgl. Sauppe zu Prot. p. 311 d. — 16. εἰπεῖν, 17. πολεμεῖν von dem in πέμπουσιν liegenden κελύουσιν abhängig; jenes (Aor.) zur unmittelbaren, dieses (Präs.) zu eventueller, dann aber weiter reichender Ausführung.

τείχη καθελεῖν, μὴ πειθόμενων δὲ πολεμεῖν. καὶ αἱ μὲν 4
νῆες ὄχοντο· τὰς δὲ τῶν Μυτιληναίων δέκα τριήρεις,
αἱ ἔτυχον βοηθοὶ παρὰ σφῶς κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν παροῦ-
20 σαι, κατέσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς ἄνδρας ἐξ αὐτῶν ἐς
φυλακὴν ἐποίησαντο. τοῖς δὲ Μυτιληναίοις ἀνὴρ ἐκ τῶν 5
Ἀθηναίων διαβάς ἐς Εὐβοίαν καὶ περὶ ἐπὶ Γεραιστὸν ἐλ-
θὼν, δολκάδος ἀναγομένης ἐπιτυχῶν, πλεῖον χρησάμενος
καὶ τριταῖος ἐκ τῶν Ἀθηναίων ἐς Μυτιλήνην ἀφικόμενος
25 ἀγγέλλει τὸν ἐπίπλοον. οἱ δὲ οὔτε ἐς τὸν Μαλόεντα ἐξ- 6
ῆλθον τὰ τε ἄλλα τῶν τειχῶν καὶ τῶν λιμένων περὶ τὰ
ἡμιτέλεστα φραζάμενοι ἐφύλασσαν.

Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ πολὺ ὕστερον καταπλεύσαντες 4

— εἰπεῖν παραδοῦναι zu 1, 78, 4. —
ναῦς — τείχη ohne Artikel in der-
selben Formel 1, 101, 3. 108, 4. —
19. παρὰ σφῶς (über das reflexive
Pronomen im Nebensatz zu 1, 20, 1.):
der Accus. zu βοηθοὶ — παροῦσαι
s. v. a. παραγεγόμεναι vgl. 2, 34, 4.
— κατὰ τὸ ξυμμ. zu 1, 107, 7. —
21. ποιέσθαι ἐς φυλακὴν, wie
8, 1, 3. ἐς ἀσφάλειαν, womit auch
das ἐντὸς ποιέσθαι 2, 83, 5. 6, 67, 1.
zu vergleichen ist. — 22. διαβάς
κτέ. Die Reihe der 5 Partt. bis
ἀφικόμενος, von denen die beiden
ersten die Stadien des vorsichtig
gewählten Landwegs, die beiden
letztern, nachdem δολκ. ἀναγ. ἐπι-
τυχῶν das glücklich erreichte Mittel
dazu angegeben hat, die Seereise
bezeichnen, malen unwillkürlich die
eilige Hast des Boten. — 23. ἀνα-
γομένης vgl. 1, 137, 2. und die
krit. Bem. zu 1, 29, 4. — ἐπιτυ-
χῶν mit dem Genet. auch 7, 25, 2.,
mit dem Dativ c. 75, 4. 8, 14, 1. 34, 1.
— 25. ἐς τὸν Μαλόεντα. Steph.
Byz. Ἀπόλλων ἐν Λέσβῳ καὶ ὁ
τόπος τοῦ ἱεροῦ Μαλ(λ)όεις, nach
auch sonst üblichem Gebrauch vgl.
4, 67, 2 ἐς τὸν Ἐνωλίον. Die
Unterlassung der Festfeier war die
erste Vorsichtsmaassregel, welcher
die weiteren zum Schutze der Stadt,
τὰ ἄλλα, gegenüberstehn. — 26. τῶν

τειχῶν καὶ τῶν (Vat. wiederholt
den Art.) λιμένων περὶ (vgl. die
krit. Bem.) nähere Bestimmung des
τὰ ἄλλα, welchem allgemeinen Aus-
druck Th. auch sonst gern Er-
klärungen folgen lässt: vgl. 1, 90, 4.
2, 100, 2. 5, 57, 1. 8, 72, 2. Die
Bestimmung durch ein nachgestelltes
περὶ, wie 2, 45, 2. 51, 3. 62, 1.
70, 1. 4, 101, 3. Das zusammen-
gefasste τὰ ἄλλα — περὶ ist Ob-
ject zu ἐφύλασσαν: „sie hielten
alles Andere, was die Mauern und
die Häfen anging, wohl bewacht,
nachdem sie die erst halbausge-
führten Theile (durch vorläufige
Befestigungen, Pallisaden, versenkte
Schiffe u. s. w.) möglichst gesi-
chert hatten.“

4. Die Mytilenäer suchen
sich theils durch Vertheidi-
gungsmaassregeln, theils
durch Unterhandlungen in
Athen und Sparta zu schützen.

1. Καὶ οἱ Ἀθηναῖοι — ὡς εἶ-
ρωον, einer der selteneren Fälle, wo
das der Conjunction vorausgestellte
Subject nicht zum Verbum des
Hauptsatzes gehört: vgl. c. 5, 1.
4, 78, 1. 5, 28, 1. 7, 32, 1. Bei
weitem häufiger ist der umgekehrte
Fall. vgl. 1, 24, 6. 26, 3. 27, 1.
46, 1. 89, 3. 102, 1. 125, 1. 126, 10.
2, 3, 1. 21, 1. 55, 1. 77, 1. 90, 1.

ὡς ἑώρων, ἀπήγγειλαν μὲν οἱ στρατηγοὶ τὰ ἐπεσταλ-
 μένα, οὐκ ἔσακονόντων δὲ τῶν Μυτιληναίων ἐς πόλε-
 2 μον καθίσταντο. ἀπαράσκειν δὲ οἱ Μυτιληναῖοι καὶ
 ἑξαίφνης ἀναγκασθέντες πολεμεῖν ἔκπλουν μὲν τινα 5
 ἐποίησαντο τῶν νεῶν ὡς ἐπὶ ναυμαχία ὀλίγον πρὸ τοῦ
 λιμένος, ἔπειτα καταδιωχθέντες ὑπὸ τῶν Ἀττικῶν νεῶν
 λόγους ἤδη προσέφερον τοῖς στρατηγοῖς, βουλόμενοι τὰς
 ναῦς τὸ παραντίκα, εἰ δύναντο, ὁμολογία τινὶ ἐπιεικεῖ
 3 ἀποπέμψασθαι. καὶ οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων ἀπεδέ- 10
 ξαντο καὶ αὐτοὶ φοβοῦμενοι, μὴ οὐχ ἱκανοὶ ὡς ἰεσβῶ
 4 πάσῃ πολεμεῖν. καὶ ἀνοκωχὴν ποιησάμενοι πέμπουσιν
 ἐς τὰς Ἀθήνας οἱ Μυτιληναῖοι τῶν τε διαβαλλόντων ἕνα,
 ᾧ μετέμελεν ἤδη, καὶ ἄλλους, εἰ πως πείσειαν τὰς ναῦς
 5 ἀπελθεῖν ὡς σφῶν οὐδὲν νεωτεριούντων. ἐν τούτῳ δὲ 15

3. 5, 69, 1. u. s. w. Der Schol.,
 der auch hier die gewöhnliche Ver-
 bindung annimmt, statuiert eine ἀν-
 τίστοιχίς d. h. οἱ Ἀθ. καταπλευσάν-
 τες st. τῶν Ἀθ. καταπλευσάντων,
 doch ohne Noth. — 2. ὡς ἑώρων
 ohne ausgesprochenes Object (sc.
 τὰ ὑπὸ τῶν Μυτ. προσσόμενα),
 wie oft αἰσθάνεσθαι vgl. zu 1, 95, 7.
 Ebenso ἰδόντες 4, 25, 11. — 3. ἔσα-
 κούειν, Gehör geben, wie 1, 82, 2,
 5, 17, 2. — 4. καθίσταντο vgl. zu
 2, 9, 1. Der Ausdruck bezeichnet
 hier von den Athenern, wie c. 5, 1.
 von den Mytilenäern, das Aufgeben
 aller Vermittelungsversuche, wenn
 es auch noch nicht unmittelbar zu
 Feindseligkeiten kommt. ἀπαρά-
 σκειν wie ἑξαίφνης prädicative
 Bestimmung zu ἀναγκασθέντες πο-
 λεμεῖν, mit ähnlichem Wechsel des
 Ausdrucks, wie 1, 39, 1. 63, 1. 2,
 91, 4. 3, 82, 2. — 6. ὡς ἐπὶ ναυ-
 μαχίᾳ zu 1, 48, 1. — 7. ἔπειτα
 ohne δὲ zu 1, 18, 3. — 8. ἤδη,
 jetzt, in ihrer Bedrängniß, was
 sie früher nicht gewollt hatten:
 so bezeichnet ἤδη öfter ein neu
 eingetretenes Verhältniß; vgl. 1,
 18, 3. 49, 7. — 9. τὸ παραντίκα,
 für jetzt; um später ihre Ent-

schliessungen um so freier fassen zu
 können. vgl. 1, 27, 1. 6, 83, 3. —
 ἐπιεικής, wenn auch nicht dem
 strengen Recht gemäss, doch billig
 und annehmbar; so auch c. 9, 2. —
 10. ἀποπέμπεσθαι gewöhnlich „von
 sich entlassen“ (Herod. 1, 33. 120.
 2, 25, 7. 105. Xen. Cyrop. 1, 4, 27.),
 hier „sich vom Halse schaffen“. —
 ἀπεδέξαντο wie c. 2, 1. προσδέ-
 ξαντο, ohne ausgesprochenes Object.
 — 11. ἰεσβῶ πάσῃ, nicht bloss
 gegen Mytilene, ähnlich wie 2, 80, 1.
 Ἀκαρνανίαν πάσῃ, obgleich Oeni-
 dae ausgeschlossen ist, wie a. u. St.
 Methymna. — 12. ἀνοκωχὴν: über
 diese Schreibart st. ἀνακ. vgl. zu
 5, 25, 3. — 13. τῶν διαβαλλόν-
 των Part. praes. wie 2, 2, 4. 5, 7.
 Gemeint sind die πρόξενοι von
 c. 2, 3. — 14. τὰς ναῦς ἀπελθεῖν.
 Dieser Infinitiv ist wie das unmittel-
 bare Object des πείθειν anzusehn,
 das sonst durch ein neutrales Pro-
 nomen (τάδε 3, 59, 2. τὰ αὐτὰ
 6, 88, 10. und in dem relativen
 ὅ τι ἀν πείθωσαν ἀλλήλους 4, 22, 1.
 8, 37, 3.) oder Adjectiv (3, 42, 2.
 αἰσχροῦν τι, 43, 2. τὰ δεινότατα,
 4, 126, 1. τὰ μέγιστα) ausgedrückt
 wird. — 15. ὡς σφῶν — νεωτε-

ἀποστέλλουσι καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα πρέσβεις τριήρει,
 λαθόντες τὸ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, οἱ ὄρμουσιν ἐν τῇ
 Μαλέᾳ, πρὸς βορέαν τῆς πόλεως· οὐ γὰρ ἐπίστευον τοῖς
 ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων προχωρήσειν. καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν 6
 20 Λακεδαίμονα ταιλαιπῶρος διὰ τοῦ πελάγους κομισθέντες
 αὐτοῖς ἔπρασον ὅπως τις βοήθεια ἦξει· οἱ δ' ἐκ τῶν 5
 Ἀθηναίων πρέσβεις ὡς οὐδὲν ἦλθον πράξαντες, ἐς πόλεμον
 καθίσταντο οἱ Μυτιληναῖοι καὶ ἡ ἄλλη Λέσβος πλὴν
 Μηθύμνης· οὗτοι δὲ τοῖς Ἀθηναίοις ἐβεβοηθήκεσαν καὶ
 5 Ἰμβριοι καὶ Λήμνιοι καὶ τῶν ἄλλων ὀλίγοι τινὲς ξυμ-

ριούντων: die übliche Structur für
 den bei ändern zu supponirenden
 Grund (vgl. 1, 2, 6. 73, 5. 135, 1.
 2, 85, 4.), hier auch auf das Sub-
 ject des Hauptsatzes angewendet,
 mit dem Ausdruck objectiver Zu-
 versicht in οὐδέν. — ἐν τούτῳ,
 in der Zwischenzeit, während sie
 auf die Antwort aus Athen war-
 teten. — 17. ἐν τῇ Μαλέᾳ, in der
 Nähe des südöstlichen Vorgebirges
 der Insel. vgl. Strab. (der Malia
 schreibt) 13 p. 616f. Hieher hatten
 die attischen Strategen nach dem
 abgeschlossenen Stillstande ihre
 Flotte zurückgezogen, wie sie dort
 auch später ihr ναῖσταθμον πλοίων
 καὶ ἀγορᾶς behielten. c. 6, 2. —
 18. πρὸς βορέαν τῆς πόλεως ist
 von Stahl (in der zweiten Ausg.
 des Poppothen Thuk.) mit Recht
 durch Interpunction von Μαλέᾳ
 getrennt und zu ἀποστέλλουσι ge-
 zogen. Die Triere entging durch
 die nördliche Richtung der Fahrt
 der Beobachtung der attischen
 Schiffe, die sich südwärts gewandt
 hatten. Nach dieser offenbar rich-
 tigen Erklärung der Stelle ist die
 Unterscheidung eines doppelten Ma-
 lea im N. und im S. der Stadt,
 welche den früheren Herausgg. noth-
 wendig schien, überflüssig gewor-
 den. — τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων,
 Neutr. wie 1, 127, 1. (durch den
 Vergleich mit dieser und der dort
 angeführten Stellen erscheint Bek-

ker's Vorschlag Ἀθηναίων unnöthig),
 woraus zu προχωρήσειν als Subj.
 αὐτὰ zu ergänzen ist, wie 4, 92, 7.
 — 20. ταιλαιπῶρος, aegre, bei Th.
 nur hier und auch sonst bei Atti-
 kern selten: Aristoph. Eccl. 54.;
 öfter bei Späteren. — διὰ τοῦ πε-
 λάγους, mit Vermeidung alles An-
 laufens an den zwischenliegenden
 Inseln, was gewöhnlich der Sicher-
 heit und Bequemlichkeit wegen
 nicht unterlassen wurde; so auch
 c. 33, 1. 69, 1. 6, 13, 1. und in
 derselben Bedeutung πελάγιον πλεῖν
 8, 39, 3. 60, 3. — 21. αὐτοῖς,
 sc. τοῖς Λακεδαιμονίοις, nach be-
 kannter Synesis. — πράσσειν τινί,
 mit einem unterhandeln, 4, 106, 2,
 110, 2. 5, 76, 3. 8, 5, 3. (Kr. Pp.
 und Stahl beziehen αὐτοῖς auf die
 Lesbier und lassen den Dativ von
 ἦξει abhängen. Wodurch aber wäre
 die emphatische Voranstellung des
 Pronomens begründet?) — ὅπως ἦξει
 nach dem Praet. wie 1, 57, 6. 65, 1.
 5. Nach einem vergeblichen
 Ausfall ziehen sich die Mytilenäer
 zurück, Hülfe aus dem Peloponnes erwar-
 tend.

2. οὐδὲν πράξαντες = ἔπρακτοι
 vgl. 4, 97, 2. 8, 91, 1. — ἐς πολ.
 καθ. zu c. 4, 1. — 3. ἡ ἄλλη
 Λέσβος zu c. 2, 1. — 4. οὗτοι zu 1,
 24, 4. — 5. Ἰμβριεῖς u. Lemnier,
 als attische Kleruchen, öfters als
 bewährte Bundesgenossen zusam-

μάχων. καὶ ἔξοδον μὲν τινα πανδημει ἐποίησαντο οἱ Μυτιληναῖοι ἐπὶ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον, καὶ μάχῃ ἐγένετο, ἐν ἧ οὐκ ἔλασσον ἔχοντες οἱ Μυτιληναῖοι οὔτε ἐπηλύσαντο οὔτε ἐπίστευσαν σφίσιν αὐτοῖς, ἀλλ' ἀνεχώρησαν. ἔπειτα οἱ μὲν ἠσύχαζον, ἐκ Πελοποννήσου 10 καὶ μετ' ἄλλης παρασκευῆς βουλόμενοι εἰ προσγένοιτό τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ αὐτοῖς Μελέας Λάκων ἀφικνεῖται καὶ Ἐρμαιώνδας Θηβαῖος, οἱ προαπεστάλησαν μὲν τῆς ἀποστάσεως, φθάσαι δὲ οὐ δυνάμενοι τὸν τῶν Ἀθηναίων ἐπίπλον κρούφα μετὰ τὴν μάχην ὑστερον ἐσπλέουσι τρι- 15 ἴρει, καὶ παρήνον πέμπειν τριήρη ἄλλην καὶ πρέσβεις 6 μεθ' ἑαυτῶν, καὶ ἐκπέμπουσιν· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πολὺ

men genannt: 4. 28, 4. 5, 8, 2. 7, 57, 2. — ὀλίγοι τινές, vielleicht die gegen Mytil. misstrauischen Tenedier. W. Herbst S. 24. — 7. ἐπὶ τὸ τ. Ἀθ. στρατόπεδον erklärt der Schol. übereinstimmend mit der obigen Auffassung von c. 4. 5. τὸ ὄροισιν ἐν τῇ Μαλέα. Die Athener hatten aber bereits ein ναύσταθμον, eine feste Stellung am Lande neben der Flotte eingenommen: sowohl die ἔξοδος, welche die Mytilenäer πανδημει ἐποίησαντο, wie das ἐπανλίσασθαι ist von einem Unternehmen zu Lande und die μάχῃ als πεζομαχία zu verstehen. — 8. ἐν ἧ steht nur mit dem Part. ἔχοντες, nicht mit den folgenden Tempp. fin. in Verbindung. — οὐκ ἔλασσον ἔχειν zu 1, 105, 5. Das Praes. wie bei ναῖν (zu 1, 13, 6. 54, 2.) auch von den bleibenden Folgen. — 9. ἐπανλίσασθαι, das Schlachtfeld behaupten, πλησίον τῶν πολεμίων νυκτός ἀλλίσασθαι Schol., so auch 4, 134, 2. Dieses einzelne Zeichen der Zuversicht wird dem Ganzen (πιστεύσαι σφίσιν αὐτοῖς) durch οὔτε — οὔτε parallel gestellt. (zu vergl. die örtlichen Zusammenstellungen eines Ganzen mit einem Theile 1, 116, 3. 3, 51, 2.). — 10. ἔπειτα, „von

nun an“, mit Nachdruck an die Spitze der ganzen folgenden Darstellung gestellt, umfasst auch die Vorgänge des nächsten Cap., das nur durch schwächere Interpunction vom vorigen zu trennen ist: dagegen enthält die Ausführung 1. 12—17. καὶ γὰρ αὐτοῖς — ἐκπέμπουσιν mehrere neue Umstände, die unter das ἐπειτα gehören so dass sie nicht parathetisch ausgesondert werden dürfen. — 11. εἰ προσγένοιτό τι bezieht sich sowohl auf ἐκ Πελοπ. wie auf μετ' ἄλλης παρασκευῆς, bei welcher nach dem folgenden an thebanische Hülfe zu denken ist. Bei der Neigung des Th., prädicative Bestimmungen vor die Conjunction zu stellen, entsteht dadurch eine ungewöhnliche Verschränkung der Wortstellung. — 12. κινδυνεύειν: nur erst nach erhaltener Verstärkung wollten sie es auf einen Kampf ankommen lassen. — αὐτοῖς über den Dativ zu 1, 13, 3. — 15. μετὰ τὴν μάχην ὑστερον, ähnlicher Pleonasmus, wie 1, 3, 1. πρὸ τῶν Τρωικῶν πρότερον. — 16. τριήρη ἄλλην, ausser der c. 4, 5. abgesandten, ohne Zweifel, um die inzwischen gestiegene Gefahr zu berichten. — 17. καὶ ἐκπέμπουσιν, sc. οἱ Μυτιληναῖοι, mit demselben Subjectwechsel

ἐπιρρωσθέντες διὰ τὴν τῶν Μυτιληναίων ἠσυχίαν ξυμάχους τε προσεκάλουν, οἱ πολὺ θάσσον παρήσαν ὄρωντες οὐδὲν ἰσχυρὸν ἀπὸ τῶν Λεσβίων, καὶ περιορισάμε- 5 νοι τὸ πρὸς νότον τῆς πόλεως ἐτείχισαν στρατόπεδα δύο ἐκατέρωθεν τῆς πόλεως, καὶ τοὺς ἐφόρους ἐπ' ἀμφοτέροις τοῖς λιμέσιν ἐποιοῦντο. καὶ τῆς μὲν θαλάσσης 2 εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιληναίους, τῆς δὲ γῆς τῆς μὲν ἄλλης ἐκράτουν οἱ Μυτιληναῖοι καὶ οἱ ἄλλοι Λεσβιοι 10 προσβεβηθηκότες ἤδη, τὸ δὲ περὶ τὰ στρατόπεδα οὐ πολὺ κατείχον οἱ Ἀθηναῖοι, ναύσταθμον δὲ μᾶλλον ἦν αὐτοῖς πλοίων καὶ ἀγορᾶς ἢ Μαλέα. καὶ τὰ μὲν περὶ Μυτιλήνῃν οὕτως ἐπολεμεῖτο.

in der parataktischen Erzählung und derselben prägnanten Wirkung des καὶ („und darauf“), wie 1, 51, 5.

6. Die Athener aber treffen Anstalt zur Einschliessung der Stadt.

1. πολὺ ἐπιρρωσθέναι auch 7, 8, 4. 8, 106, 5. — 3. παρήσαν zu 1, 47, 1. — 4. οὐδὲν ἰσχυρὸν. In dieser Verbindung des οὐδὲν mit dem Adj. tritt letzteres der Bedeutung des Substantivs nahe („keine energische Anstrengung“); so auch in οὐδὲν ἄληθές 5, 45, 3. βλαίων οὐδὲν 6, 54, 4. (1, 17. heisst es οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον). — περιορισάμενοι τὸ πρὸς ν. τ. π. Von Malea mit den Schiffen herankommend legten sie sich zuerst vor den südlichen Hafen (den τριηρικὸς bei Strabo), um die Mytilenäer zu bedrohen und in ihren Bewegungen zu hindern, während sie selbst sich zu Lande im N. und im S. der Stadt festsetzten, und dann sich zur Blokade beider Häfen wandten (ἐφόρους ἐποιοῦντο). Gegen W. blieb den Bewohnern der Verkehr auf dem Lande zunächst noch frei: 1. 8. τῆς γῆς τῆς ἄλλης ἐκράτουν. — 6. ἀμφ. τοῖς λιμέσιν, welche Strab. 13 p. 617. näher beschreibt, durch eine vorliegende Insel ähnlich gebildet, wie die beiden syrakusischen Häfen. ἐπί,

das bei ἐφορεῖν 7, 3, 5. fehlt, wird bei ἐφόρους ποιῆσαι der Deutlichkeit wegen wiederholt. — 7. καὶ — μὲν —, — δὲ zu 1, 19, 1. Doch folgt hier die Ausführung in chiasmischer Ordnung. — 8. μὴ χρῆσθαι tritt nach dem vorangestellten Subst. τῆς θαλάσσης zu εἶργειν bestimmend hinzu (die Construction wie nach κατέγειν 1, 17.); in der Regel wird durch den Gen. allein dasselbe ausgedrückt: zu 1, 141, 4. — 9. οἱ ἄλλοι Λεσβιοι aus den mit Mytilene verbündeten Städten: zu c. 2, 1. — 11. ναύσταθμον hier u. 6, 49, 4. der Stützpunkt für die Operationen, wo für die Schiffe, wie für die Mannschaft das nöthige Material und Lebensmittel sich vorfanden. Daran schliessen sich passend beide Genetive πλοίων καὶ ἀγορᾶς (Kr. wünscht ἀγορά), für die Transportschiffe und die von ihnen herbeigeschafften Bedürfnisse: vgl. zu 1, 62, 1. — μᾶλλον, da jeder nähere Punkt, den man lieber hätte wählen mögen, unsicher war. — Malea war 70 Stadien von Myt. entfernt. Strab. a. a. O. — 12. τὰ περὶ M. ist am natürlichsten als Subject zu ἐπολεμεῖτο aufzufassen, wie es der Gebrauch dieses Verbums zulässt (vgl. 4, 23, 2. 5, 26, 6. 6, 91, 7.), und die Analogie ähnlicher abschliessender

7 Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους τοῦτου Ἀθη-
ναῖοι καὶ ἐς Πελοπόννησον ναῦς ἀπέστειλαν τριάκοντα
καὶ Ἀσώπιον τὸν Φορμίωνος στρατηγόν, κελουσαντων
Ἀκαρνάνων τῶν Φορμίωνός τινα σφίσι πέμψαι ἢ υἱὸν
2 ἢ ξυγγενῆ ἄρχοντα, καὶ παραπλέουσαι αἱ νῆες τῆς Λα-
3 κωνικῆς τὰ ἐπιθαλάσσια χωρία ἐπόρθησαν. ἔπειτα τὰς
μὲν πλείους ἀποπέμπει τῶν νεῶν πάλιν ἐπ' οἶκον ὁ Ἀσώ-
πιος, αὐτὸς δ' ἔχων δώδεκα ἀφικνεῖται ἐς Ναύπακτον,
4 καὶ ὕστερον Ἀκαρνᾶνας ἀναστήσας πανδημεὶ στρατεύει
ἐπ' Οἰνιάδας καὶ ταῖς τε ναυσὶ κατὰ τὸν Ἀχελῷον ἐπλευσε,
5 καὶ ὁ κατὰ γῆν στρατὸς ἐδῆον τὴν χώραν. ὡς δ' οὐ προσ-
εχώρου, τὸν μὲν πεζὸν ἀφίησιν, αὐτὸς δὲ πλεύσας ἐς
Λευκάδα καὶ ἀπόβασιν ἐς Νήρικον ποιησάμενος ἀναχω-
ρῶν διαφθείρεται αὐτὸς τε καὶ τῆς στρατιᾶς τι μέρος
ὑπὸ τῶν αὐτόθεν τε ξυμμοθησάντων καὶ φρουρῶν τινων
6 ὀλίγων. καὶ ὕστερον ὑποσπόνδους τοὺς νεκροὺς ἀπο-
πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι παρὰ τῶν Λευκαδίων ἐκομι-
σαντο.

8 Οἱ δὲ ἐπὶ τῆς πρώτης νεῶς ἐκπεμφθέντες Μυτι-

Wendungen wahrscheinlich macht; vgl. 2, 54, 3. 3, 50, 3. 68, 5. 114, 4. 4, 41, 4. 7, 87, 6. (Kr. erklärt es als Accusativ.)

7. Vergeblicher Angriff einer attischen Flotte gegen Oeniadae und auf Leukas: Tod ihres Anführers Asopios.

2. καὶ ἐς Πελ., wie vorher schon nach Lesbos. — 4. τῶν Φορμίωνος liess ein Nomen von allgemeiner Bedeutung, wie οἰκείων, erwarten; das zwischengetretene τινά hat aber die speciellen Nomina ἢ υἱὸν ἢ ξυγγενῆ an sich gezogen. Phormio selbst, dessen nähere Beziehungen zu den Akarnanen sich von seinem Commando in Naupaktos her schreiben (vgl. 2, 69, 1. 81, 1. 102, 1.), scheint bald nach seiner Rückkehr nach Athen (2, 103.) gestorben zu sein. — 9. ἀναστήσας: zu 2, 68, 1. — 10. ἐπ' Οἰνιάδας, um

bei günstiger Jahreszeit das von seinem Vater aufgegebenes Unternehmen (2, 102, 2.) auszuführen. — κατὰ τὸν Ἀχελῷον, in den Fluss hinein, wie 4, 25, 8. — 11. ὁ κ. γῆν στρατὸς und 12. ὁ πεζός, die aufgebotenen Akarnanen, nach deren Entlassung er wieder αὐτὸς πλεύσας κτλ. — 13. Νήρικος lautet der Name auch im Hom. ω, 377.; bei Strabo 10 p. 452. schwanken die Hss. zwischen Νήρικος und -ιτος. — 15. φρουροί, die schon vorher die Besatzung bildeten, dem αὐτόθεν ξυμμ. gegenüber. — 16. ἀποπλεύσαντες: nachdem sie sich wiedereingeschiffet hatten und dann um die Auslieferung der Leichen baten. vgl. den ähnlichen Vorgang 4, 44, 6. — 17. ἐκομίσαντο: zu 1, 113, 3.

8. Gesandte der Mytilenäer tragen ihre Sache zu Olympia in einer Versamm-

ληναίων πρέσβεις, ὡς αὐτοῖς οἱ Λακεδαιμόνιοι εἶπον Ὀλυμ-
πιάζε παρεῖναι, ὅπως καὶ οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ἀκούσαντες
βουλευσῶνται, ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Ὀλυμπίαν ἢν δὲ Ὀλυμ-
5 πιάς ἢ Δωριεὺς Ῥόδιος τὸ δεύτερον ἐνίκα· καὶ ἐπειδὴ
μετὰ τὴν ἐορτὴν * κατέστησαν ἐς λόγους, εἶπον τοιάδε·

„Τὸ μὲν καθεστὸς τοῖς Ἑλλήσι νόμιμον, ὃ ἄνδρες
Λακεδαιμόνιοι καὶ ξύμμαχοι, ἴσμεν· τοὺς γὰρ ἀφιστα-
μένους ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ξυμμαχίαν τὴν πρὶν ἀπολεί-
ποντας οἱ δεξάμενοι, καθ' ὅσον μὲν ὠφελοῦνται, ἐν ἡδο-
5 νῇ ἔχουσι, νομίζοντες δὲ εἶναι προδότας τῶν πρὸ τοῦ
φίλων χεῖρους ἡγοῦνται. καὶ οὐκ ἄδικος αὕτη ἢ ἀξιώσις 2

lung der peloponnesischen Bundesgenossen vor.

1. ἐπὶ τῆς πρώτης νεῶς vgl. c. 4, 5. — 2. εἶπον παρεῖναι zu c. 3, 3; 1, 78, 4. — 3. Ὀλυμπιάζε Buttm. A. Gr. § 116, 5. — οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι, nicht im Verhältniss zu den Mytilenäern, sondern zu den Lakedämoniern: daher ἄλλοι nach dem zu 1, 2, 2. erwähnten Gebrauch. — 5. Doriens, S. des Diagoras, der nach Paus. 6, 7, 1. dreimal der Reihe nach zu Olympia und ausserdem nach 6, 7, 4. in zahlreichen anderen Wettkämpfen siegte, eine Zeit lang als Bürger in Athen lebte, später aber auf spartanischer Seite gegen die Athener kämpfte (8, 35, 1. Xen. Hell. 1, 1, 12), in ihre Gefangenschaft gerieth, aber wegen seines seltenen Ruhmes ohne Lösegeld frei gelassen wurde. (Xen. H. 1, 5, 19. Paus. 6, 7, 4. 5.) — Die Zeitbestimmung ἢν δὲ ἐνίκα tritt parenthetisch zwischen die beiden zusammengehörenden Satzglieder ein. — 6. μετὰ τὴν ἐορτὴν, das zur Zeit des Sommer-solstitiums gefeiert wurde. Ideler Chron. 1, 366. — καταστήναι ἐς λόγους, in Berathung treten: c. 70, 2. 4, 58, 1.

REDE DER LESBISCHEN GESANDTEN ZU OLYMPIA.

c. 9—14.

9. „Die ungünstige Beurtheilung, die in der Regel

abtrünnige Bundesgenossen mit Recht trifft, darf auf uns nicht angewendet werden.“

1. καθεστὸς. Ueber diese Form des part. neutr., neben welcher die vollere ἐστῆκός gebräuchlicher ist (4, 97, 3. 7, 67, 2. 8, 66, 3.) und für welche a. u. St. Vat. und andre gute Hss. καθεστὸς bieten, vgl. Buttm. A. Spr. II, p. 158. (p. 208. ed. Lobeck.) Kr. § 36, 8 A. 3. So sehr das Particip auch in die Bedeutung des Adjectivs übergegangen ist, so hat doch die ursprüngliche Verbalnatur den Dativ τοῖς Ἑλλήσι herbeigeführt: vgl. 1, 96, 2. 122, 1. — Das substantivische νόμιμον (Herkommen, Landesbrauch) nur hier im Singular; im Plural häufig 1, 71, 3. 77, 6. 132, 2. 3, 58, 4. u. s. w. — 3. ξυμμ. τὴν πρὶν, Stellung wie 1, 1, 1. — 4. οἱ δεξάμενοι in derselben Bedeutung und in ähnlichem Verhältnisse wie 1, 40, 2. — ἐν ἡδονῇ ἔχου, gern sehen: vergl. zu 1, 55, 1. — 6. χεῖρους ἡγοῦνται, als es sonst der Fall sein würde: vgl. 1, 73, 1. und unten 1. 11. — αὕτη ἢ ἀξιώσις, „diese Ansicht, Beurtheilung“. ἢ δόξα, ἢ κρίσις Schol. — καὶ οὐκ ἔστιν, εἰ τύχοιεν: der vorangestellte Nachsatz tritt unter der Wirkung des lebhaft einführenden καί, und in der That, im bedingungslosen Indicativ auf (ἐστὶν st. ἔν εἶη):

ἔστιν, εἰ τύχοιεν πρὸς ἀλλήλους οἱ τε ἀριστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνονται ἴσοι μὲν τῇ γνώμῃ ὄντες καὶ εὐνοία, ἀντίπαλοι δὲ τῇ παρασκευῇ καὶ δυνάμει, πρόσφασις τε ἐπιεικῆς μηδεμία ὑπάρχει τῆς ἀποστάσεως· ὃ ἡμῖν καὶ Ἀθηναίοις οὐκ ἦν, μηδὲ τῶ χείρους δόξωμεν εἶναι, εἰ ἐν τῇ εἰρήνῃ τιμώμενοι ὑπ' αὐτῶν ἐν τοῖς δεινοῖς ἀριστάμεθα.

10 „Περὶ γὰρ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον, ἄλλως

der Vordersatz aber, in welchem die Möglichkeit einer ganz anderen Sachlage vor Augen steht, nimmt im Optativ die Form des bedenkliehen Zweifels an: ein ähnlicher Fall einer gemischten Construction der hypothetischen Periode wie 1, 121, 4. — 8. γνώμη wie c. 10, 1., von der Gesinnung: vgl. Einl. S. LXIII. — 10. τὲ an dritter Stelle, zu 1, 76, 2. 2; 89, 4. — ἐπιεικῆς zu c. 4, 2. — ὃ umfasst die drei genannten Punkte und führt nachdrücklich den Gegensatz ein („das alles“), vgl. zu 1, 35, 4. Die Wirkung davon erstreckt sich auch auf das zweite Satzglied (μηδὲ τῶ ἀριστάμεθα), das nicht durch stärkere Interpunction vom ersten zu trennen ist. — 12. εἰ — ἀριστάμεθα, als ob ein vb. indignandi vorangegangen wäre; denn μηδὲ τῶ χείρους δόξωμεν εἶναι ist ungefähr s. v. a. μηδὲ τις μεμψθῆ ἡμῖν. vgl. 4, 85, 2. — ἐν τοῖς δεινοῖς, „in gefährlichen Zeiten“, nämlich für die Athener; vgl. 1, 70, 3. 84, 2. — τιμᾶσθαι, „mit gebührender Rücksicht behandelt werden“, von demselben Verhältniss auch c. 39, 2. 5. 56, 6.

10. „Denn längst hat unser Bundesverhältniss zu Athen, das auf der gemeinsamen Vertheidigung gegen die Meder beruhte, die nothwendige Grundlage des Vertrauens verloren, seitdem die Athener die verbündeten Städte der Reihe nach ihrer Herrschaft unterwerfen;“

1. πρῶτον. Die Mytilenäer rechtfertigen ihren Schritt 1) aus Gründen der politischen Moral und 2) des Vortheils und der Zweckmässigkeit sowohl für sie selbst, wie für die Lakedämonier: jene werden c. 10—13, 1., diese c. 13, 1. von den Worten νῦν δὲ ἐπειδὴ an ausgeführt. Die eingehendere Erörterung des ersten Punktes lässt nach dem vorangestellten πρῶτον eine weitere Zählung der Gründe zurücktreten. — καὶ ἀρετῆς, das sich eng an τοῦ δικαίου und unter dem Einfluss des einen Artikels τοῦ (vergl. zu 1, 6, 1.) anschliesst, gibt diesem die umfassendere Bedeutung alles desjenigen, was nicht nur der Buchstabe des Rechtes, sondern auch die Grundsätze der Billigkeit und Sittlichkeit fordern (vgl. über ἀρετή zu 1, 33, 2. und Einl. S. LXVII.) Es ist dies aber nicht nur auf den gegenwärtigen Fall der Losreissung der Myt. von den Athenern, sondern auf ihr gesamtes gegenseitiges Verhältniss zu beziehen, woraus sich auch das Urtheil über die Myt. für die Zukunft ergeben muss: ἄλλως τε καὶ ξύμμ. δεόμενοι, ähnlich wie das ἐπιουρίας δεησομένων der Kerkyräer 1, 32, 1. Nach dieser Auffassung muss auch 4. zu εἰ μή γίνονται nicht mit den meisten Erklärern (Poppo, Krüger, Böhme, und auch Stahl, der an der unten angenommenen Bedeutung des γίνεσθαι Anstoss nimmt) φιλία καὶ κοινωμία (was auch ἐς ἀλλήλους kaum zulässt), sondern ἰδιῶται καὶ

τε καὶ ξύμμαχίας δεόμενοι, τοὺς λόγους ποιησόμεθα, εἰδότες οὔτε φιλίαν ἰδιώταις βέβαιον γιγνομένην οὔτε κοινωμίαν πόλεσιν ἐς οὐδέν, εἰ μὴ μετ' ἀρετῆς δοκούσης 5 ἐς ἀλλήλους γίνονται καὶ τᾶλλα ὁμοιότροποι εἶεν· ἐν γὰρ τῷ διαλλάσσοντι τῆς γνώμης καὶ αἱ διαφοραὶ τῶν ἔργων καθίστανται. ἡμῖν δὲ καὶ Ἀθηναίοις ξύμμαχία 2 ἐγένετο πρῶτον ἀπολιπόντων μὲν ὑμῶν ἐκ τοῦ Μηδικῷ πολέμου, παραμεινάντων δὲ ἐκείνων πρὸς τὰ ὑπόλοιπα 10 τῶν ἔργων. ξύμμαχοι μέντοι ἐγεγόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδο-

πόλεις verstanden werden, wie das bei εἶεν keinem Zweifel unterliegt. γίνεσθαι steht hier nämlich in Verbindung mit dem μετ' ἀρετῆς δοκούσης ἐς ἀλλήλους nach dem zu 1, 37, 3. erläuterten Sprachgebrauch in der Bedeutung sich benehmen, verhalten; δοκῶν aber bezeichnet nicht den Schein, sondern die wohlgegründete Beurtheilung von Seiten der Anderen (οὐ τὴν προσποιεῖται λέγει Schol.) Der Sinn ist also: „Freundschaft zwischen Einzelnen und Gemeinschaft zwischen Staaten kann unmöglich auf die Dauer bestehen, wenn sie sich nicht mit der gegenseitigen Voraussetzung der Rechtschaffenheit gegenüber stehen und auch sonst sich in Sinnesart und Denkweise verwandt sind“. (W. Herbst S. 9 bezieht ὁμοιότροποι vorzugsweise auf die Verfassungsverhältnisse und sieht darin einen Beweis für die damals in Myt. vorherrschende Oligarchie: das letztere ist wohl richtig, doch ist es aus dem Ausdruck schwerlich zu folgern.) — 6. ἐν τῷ διαλλάσσοντι zu 1, 36, 1. — γνώμη hier im umfassendsten Sinne: die Denkweise. — 7. καθίστασθαι, hervortreten, sich ausbilden: ähnlich 2, 65, 7. 4, 92, 4. — Das subsumirende δὲ macht den Uebergang von der allgemeinen Wahrnehmung zu der Betrachtung des vorliegenden Falles; vgl. zu 1, 32, 2, 140, 2. 2, 64, 6. — 8.

πρῶτον: der erste Anschluss an dasselbe ist nach Herod. 9, 106 noch vor der Schlacht bei Mykale geschehen; die nähere Verbindung mit Athen erst später, nachdem die Lak. sich zurückgezogen hatten: vgl. 1, 95 und 96. Beides wird absichtlich nicht bestimmt auseinander gehalten. — ἀπολείπειν ἐκ wie 5, 4, 4. — 9. παραμεινέντων πρὸς τὰ ὑπόλοιπα, wie hier τῶν ἔργων, so 1, 75, 2. τοῦ βαρβάρου, von derselben Sache. — 10. ξύμμαχοι μέντοι κτῆ, der erste Grund für die Unhaltbarkeit des Bundesverhältnisses: das Misstrauen in die Absichten der Athener, bis zu E. des Cap. Grammatisch sind die Dative Ἀθηναίοις (l. 11) und τοῖς Ἕλλησι (l. 12) mit ξύμμαχοι ἐγεγόμεθα zu verbinden; dem Sinne nach aber greift dieser Ausdruck über den Begriff eines gewöhnlichen Bündnisses hinaus, und bezeichnet überhaupt das gegenseitige Verhältniss mit seinen Pflichten: „wir sind nicht zur Unterjochung der Hellenen verpflichtet, sondern zur Befreiung von den Medern gegen die Hellenen.“ Dabei ist eine Beziehung und Einwirkung der Verbalnomina καταδόλωςις und ἐλευθέρωσις auf dieselben Dative nicht ausgeschlossen, wie sie 6, 76, 4. deutlich hervortritt. An diese Auffassung schliesst sich auch unten c. 13, 1. der entsprechende Ausdruck von der Auflösung dieses

λώσει τῶν Ἑλλήνων Ἀθηναίους, ἀλλ' ἐπ' ἑλευθερώσει
 4 ἀπὸ τοῦ Μήδου τοὺς Ἕλλησι. καὶ μέχρι μὲν ἀπὸ τοῦ
 ἴσου ἤγουντο, προθύμως εἰπόμεθα· ἐπειδὴ δὲ ἐωρῶμεν
 αὐτοὺς τὴν μὲν τοῦ Μήδου ἔχθραν ἀνιέντας, τὴν δὲ τῶν
 5 ξυμμάχων δούλωσιν ἐπειγομένους, οὐκ ἀδεεῖς ἔτι ἤμεν. 15
 ἀδύνατοι δὲ ὄντες καθ' ἐν γενόμενοι διὰ πολυψηφίαν
 ἀμύνεσθαι οἱ ξύμμαχοι ἐδουλώθησαν πλὴν ἡμῶν καὶ
 6 Χίων· ἡμεῖς δὲ αὐτόνομοι δὴ ὄντες καὶ ἑλεύθεροι τῷ ὀνό-
 ματι ξυνεστρατεύσαμεν. καὶ πιστοὺς οὐκέτι εἴχομεν ἡγε-
 μόνας Ἀθηναίους, παραδείγμασι τοῖς προγιγνομένοις 20
 χρώμενοι· οὐ γὰρ εἰκὸς ἦν αὐτοὺς οὐς μὲν μεθ' ἡμῶν

Verhältnisses an. — 12. ἀπὸ τοῦ Μήδου zu 2, 71, 2. — μέχρι Con-
 junct. wie 1, 137, 2. — ἀπὸ τοῦ ἴσου
 zu 1, 77, 3. vgl. c. 11, 1. — 13.
 ἤγεισθαι absolut wie 1, 19 und
 wie ἐξηγεῖσθαι 1, 76, 1. 95, 7. —
 15. ἐπειγομένους. Da das überlie-
 ferte ἐπαιγομένους sich nicht ohne
 eine von Thuk. Sprachgebrauch (zu
 1, 3, 2.) völlig abweichende Deu-
 tung erklären lässt, so habe ich
 mit Stahl (vgl. Jahrb. 1869. S. 112)
 das schon von Bekker vermuthete
 ἐπειγ. aufgenommen, das sowohl
 in dem Gebrauch des Th. (c. 2, 3,
 4, 5, 2, 6, 100, 1.), wie in dem
 Gegensatz zu ἀνιέντας seine
 Rechtfertigung findet. — 16. ἀδύ-
 νατοι δὲ ὄντες κτλ. Obgleich in der
 Entwicklung des Gedankens die
 Theilung des Subjects in die ξύμ-
 μαχοι πλὴν ἡμῶν καὶ Χίων und
 ἡμεῖς eintritt, ist im Eingang bei
 dem begründenden Partic. ἀδύ-
 νατοι ὄντες — ἀμύνεσθαι das un-
 getheilte Gesamts Subject zu den-
 ken: vgl. zu 1, 18, 2. — διὰ πολυ-
 ψηφίαν, das zu ἀδύνατοι ὄντες ge-
 hört, ist nach der Neigung des Th.,
 durch Wortstellung das Verbundene
 zu trennen, zwischen das zusammen-
 gehörige καθ' ἐν γεν. ἀμύν. einge-
 schoben: vgl. zu 1, 91, 6. — 18. δὴ,
 das gern zuversichtlich begründende
 Zwischensätze einführt („da wir ja

frei und selbständig waren;“ vgl.
 zu 2, 29, 4.) nimmt hier ironische
 Färbung an, wie schon in Homer A
 110. und 4, 46, 5. 6, 54, 4., gleich
 dem δῆθεν 1, 92. In τῷ ὀνόματι
 tritt die wahre Meinung heraus. —
 19. πιστοὺς im subjectiven Sinne:
 für uns: wir konnten ihrer Führung
 nicht mehr trauen. — οὐκέτι εἶχεν
 zum Ausdruck einer eingetretenen
 Veränderung, wie in dem zu 1, 120,
 2. nachgewiesenen Gebrauch des
 εἶχεν mit e. Adj. vgl. c. 11, 1 u. 3.
 — 20. τοῖς προγιγνομένοις Part.
 impf., die schon vielfach vorge-
 kommenen (und sich immer erneu-
 ernden) Fälle. — 21. οὐς μὲν —
 καταστρέψασθαι, τοὺς δὲ ὑπολ.
 μὴ δρᾶσαι τοῦτο, dieselbe para-
 taktische Gliederung der Sätze, wie
 1, 28, 4. 35, 3.: „es war ja nicht
 denkbar, dass sie, nachdem sie unsre
 Genossen der Freiheit beraubt, nicht
 an uns, den letzten, dasselbe thun
 sollten.“ μὴ δρᾶσαι τοῦτο, Inf.
 aor. im Sinne des Futurums nach
 regelmässigem Sprachgebrauch bei
 εἰκὸς ἔστι: vgl. zu 1, 81, 6. Zu
 dieser noch als möglich gedachten
 Folge tritt aber die Voraussetzung
 (εἰ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν) nicht,
 wie man erwarten sollte, im Opta-
 tiv (Kr. liest ohne Hss. δυνή-
 θεισαν), sondern, da der Entschluss
 der Mytilenäer die angedeutete Mög-

ἐνσπόνδους ἐποιήσαντο καταστρέψασθαι, τοὺς δὲ ὑπο-
 λοιπούς, εἴ ποτε ἄρα ἐδυνήθησαν, μὴ δρᾶσαι τοῦτο.

„Καὶ εἰ μὲν αὐτόνομοι ἔτι ἤμεν ἅπαντες, βεβαίω-11
 12 τεροὶ ἂν ἡμῖν ἦσαν μηδὲν νεωτεριεῖν· ὑποχειρίους δὲ
 ἔχοντες τοὺς πλείους, ἡμῖν δὲ ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλοῦντες,
 χαλεπώτερον εἰκότως ἐμελλον οἴσειν καὶ πρὸς τὸ πλεῖον
 5 ἤδη εἶκον τοῦ ἡμετέρου ἔτι μόνου ἀντισουμένου, ἄλλως
 τε καὶ ὅσῳ δυνατώτεροι αὐτοὶ αὐτῶν ἐγίγνοντο καὶ ἡμεῖς
 ἐρημότεροι· τὸ δὲ ἀντίπαλον δέος μόνον πιστὸν ἐς ξυμ-
 μαχίαν· ὁ γὰρ παραβαίνειν τι βουλόμενος τῷ μὴ προ-
 6 ἐχῶν ἂν ἐπελθεῖν ἀποτρέπεται. αὐτόνομοι τε ἐλείφθημεν 2

lichkeit aufgehoben hat, im Indic.
 Aor.; eine andere Art der gemisch-
 ten hypoth. Sätze, wie c. 9, 2.

11. „und dass unsere Selb-
 ständigkeit bis jetzt noch
 von ihrer Herrschsucht verschont
 geblieben ist, verdanken wir nur der Berechnung
 ihres eigenen Interesses,
 welche uns aber auch nicht
 lange mehr geschützt haben
 würde.“

1. καὶ εἰ μὲν — ἂν ἐπελθεῖν ἀπο-
 τρέπεται, der zweite Grund der Un-
 haltbarkeit des Bundesverhältnisses:
 die wachsende Stärke der Athener
 und die zunehmende Isolirung der
 Mytilenäer. — Mit εἰ ἡμεῖς ἅπαντες
 tritt wieder das Gesamts Subject von
 c. 10, 5 ein. — βεβαιώτεροι in der-
 selben Weise persönlich construirt,
 wie 1, 40, 4. δίκαιοι: „so wäre es
 für uns sicherer, dass sie —“. — 2.
 νεωτεριεῖν zu 1, 58, 1. — 4. ἐμελ-
 λον vgl. zu 1, 107, 3, 2, 89, 5. und
 unten l. 17. — καὶ πρὸς — ἀντι-
 σουμένου: diese Worte enthalten
 in enger Verbindung die Begrün-
 dung des χαλεπώτερον ἐμελλον οἴ-
 σειν, indem das näher zu τὸ πλεῖον
 gehörige καὶ die Verwegenheit der
 Lesbier in den Augen der Athener
 besonders hervorheben soll: „Da
 unser Staat allein noch, auch der
 grossen Ueberzahl der anderen ge-

genüber, die sich die Abhängigkeit
 gefallen liessen, mit ihnen auf glei-
 chem Fusse stehen wollte;“ πρὸς
 wie 1, 6, 4. 2, 91, 4. Während die
 Worte ὑποχειρίους — ὁμιλοῦν-
 τες das factische Verhältniss von
 Seiten der Athener enthalten, be-
 zeichnen die folgenden dasselbe von
 Seiten der Mytilenäer, aber in der
 Auffassung der Athener. — 6. δυ-
 νατώτεροι αὐτοὶ αὐτῶν zu 1, 8, 3.
 — 7. τὸ δὲ ἀντίπαλον κτλ. Diese
 an das Vorige sich eng anlehrende
 Bemerkung enthält den Abschluss
 des zweiten Grundes von der Un-
 haltbarkeit des Bündnisses: „es ge-
 währt aber nur eine gegenseitige
 Scheu, die auf gleicher Macht be-
 ruht, hinlängliche Sicherheit für
 ein Bündniss;“ daher nicht stärkere
 Interpunction nach ἐρημότεροι (ὁ
 δὲ ἀντὶ τοῦ γὰρ Schol.) — 9.
 προέχων trägt das Hauptgewicht
 des Gedankens: „er lässt sich nur
 dadurch abhalten, dass er nicht mit
 überwiegender Stärke, also nicht
 mit Aussicht auf Erfolg, den Angriff
 versuchen, d. h. durch die Voraus-
 sicht, dass er bei dem Versuch nicht
 siegen werde.“ — αὐτόνομοι τε
 ἐλείφθημεν bis zum E. des Cap.
 der dritte (und daher mit τ ἐ ein-
 geführt, c. 9, 2.) Grund: dass nur
 Rücksichten auf einen guten An-
 schein und augenblickliche Vor-

οὐ δὲ ἄλλο τι ἢ ὅσον αὐτοῖς ἐς τὴν ἀρχὴν εὐπρεπεία τε 10
 λόγον καὶ γνώμης μᾶλλον ἐφόδῳ ἢ ἰσχύος τὰ πράγματα
 3 ἐφαίνετο καταληπτά. ἅμα μὲν γὰρ μαρτυρίῳ ἐχρῶντο μὴ
 ἂν τοὺς γε ἰσοψήφους ἄκοντας, εἰ μὴ τι ἡδίκοι οἷς ἐπ-
 ῆσαν, ξυστρατεύειν· ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ τὰ κράτιστα ἐπι-
 15 τε τοὺς ὑποδεεστέρους πρώτους ξυνεπήγον καὶ τὰ τε-
 λευταῖα λιπόντες τοῦ ἄλλου περιηρημένον ἀσθενέστερα
 ἔμελλον ἔξειν· εἰ δὲ ἀφ' ἡμῶν ἤρξαντο, ἐχόντων ἔτι τῶν
 πάντων αὐτῶν τε ἰσχὴν καὶ πρὸς ὃ τι χρὴ σῆναι, οὐκ

theile die Athener von schnellerem Vorgehen abhielten. — 10. ὅσον s. v. a. καθ' ὅσον 3, 9, 1. 6, 54, 6. 82, 3., nur in so weit als —; der Ausdruck ist statt ὅτι gewählt, um das Motiv auf die engste Grenze zu beschränken, dem guten Willen nicht den geringsten Raum zu lassen. — ἐς τὴν ἀρχήν: dieser alle andern überwiegende Hauptzweck ist auch äusserlich vorangestellt und dadurch von dem nahe zu ihm gehörenden τὰ πράγματα ἐφ. καταληπτά getrennt: „es war ihnen klar, dass sie zur Erweiterung ihrer Herrschaft auf dem gelinden Wege die Macht (die Leitung des Ganzen) in ihre Hand bekommen könnten.“ τὰ πράγματα in der umfassenden Bedeutung, wie 1, 74, 1. 110, 1. 2, 65, 10., mit καταλαμβάνειν auch 3, 30, 3. wiewohl in engerem Umfang. — Das εὐπρεπεία λόγον wird erläutert durch das folgende ἅμα μὲν γὰρ — ξυστρατεύειν, das γνώμης μᾶλλον ἐφόδῳ ἢ ἰσχύος („indem sie viel mehr mit kluger Berechnung, als mit offener Gewalt auf ihr Ziel losgingen“; ἐφόδῳ, μεθόδῳ Schol.) zunächst und hauptsächlich durch ἐν τῷ αὐτῷ δὲ — — ἐχειρώσαντο, woran sich 1. 19 u. 21. noch zwei weitere Gründe anschliessen. — 12. ἅμα μὲν — — 14. ἐν τῷ αὐτῷ δὲ, mehrere Motive eng verbindend (ohne Rücksicht auf Gleichzeitigkeit); auch 4, 73, 2. — μὴ ἂν τοὺς γε ἰσοψ. — — ξυστρατεύειν: dieser Infini-

tivsatz selbst vertritt das zu μαρτυρίῳ ἐχρῶντο zu ergänzende τῷ λόγῳ: „sie beriefen sich als Beweis (für ihr correctes Verfahren) darauf, dass ja Leute, wie wir, die mit ihnen gleichgestellt wären (ihre freie Entscheidung hätten), nicht wider ihren Willen an ihren Kriegszügen theilnehmen würden, wenn die Angegriffenen sich nicht etwas hätten zu Schulden kommen lassen.“ — 14. τὰ κράτιστα st. τοὺς κράτιστους, in der unbestimmten Ausdrucksweise wie 1, 14, 1. 18, 2. — 15. τὰ τελευταῖα steht unzweifelhaft prädicativ zu τὰ κράτιστα (wie namentlich die Stellung des τε — καὶ beweist). Den Artikel, welcher in diesem Verhältniss befremdlich erscheint, erklärt Herbst (Philol. 1860. S. 342 f.) durch die schärfere Hervorhebung des Gegensatzes zu den voraufgehenden: „als die letzten in ihrer Reihe, gleichsam als den Schlussstein ihres Werkes, als ihre letzte Arbeit.“ vgl. c. 23, 3. und das entsprechende ταῖς πρώταις c. 85, 1. (Krüg. u. Stahl streichen τὰ vor τελ.) — 16. ἀσθενέστερα ἔξειν zu 1, 120, 2. — τὸ ἄλλο im Sing. collectiv, wie 1, 48, 3. 3, 107, 4. 4, 69, 2 — περιηρημένον recht eigentlich rings umher wegnehmen, so dass der Zurückbleibende isolirt dasteht. vgl. Plat. Gorg. p. 502 c. Dem. 21, 138. — 18. αὐτῶν, selbst in sich selbst, gegenüber der äussern Stütze: πρὸς ὃ τι

ἂν ὁμοίως ἐχειρώσαντο. τὸ τε ναυτικὸν ἡμῶν παρεῖχέ 20
 τινα φόβον μὴ ποτε καθ' ἐν γενόμενον ἢ ὑμῖν ἢ ἄλλῳ
 τῷ προσθέμενον κίνδυνον σφίσι παράσχη. τὰ δὲ καὶ ἀπὸ 5
 τῆς θεραπείας τοῦ τε κοινοῦ αὐτῶν καὶ τῶν ἀεὶ προε-
 στώτων περιεγγιγμένα. οὐ μέντοι ἐπὶ πολὺ γ' ἂν ἔδο- 6
 κοῦμεν δυνηθῆναι, εἰ μὴ ὁ πόλεμος ὅδε κατέστη, παρα-
 25 δείγμασι χρώμενοι τοῖς ἐς τοὺς ἄλλους.

„Τίς οὖν αὐτῆ ἢ φιλία ἐγγίνετο ἢ ἐλευθερία πι- 12

χρῆ σῆναι. ἴσασθαι im Sinne des Anschlusses gewöhnlich μετὰ τινος c. 39, 2. 7, 57, 1. 61, 3., hier zur stärkeren Bezeichnung des festen Stützpunktes: πρὸς τι. vergl. 4, 56, 2. πρὸς τὴν ἐκείνων γνώμην ἀεὶ ἴσασαν. — χρῆ im Indic. ungeachtet der Abhängigkeit von ἔχειν, wie 1, 91, 1. vgl. auch 1, 40, 5. 2, 4, 2. 51, 2. 4, 34, 3. 7, 44, 3. — οὐκ ἂν ὁμοίως, wie in dem andern Fall: vgl. 1, 2, 6. 2, 60, 6. — 19. ἐχειρώσαντο ohne ausgesprochenes Object, in dem allgemeinen Sinne des πράγματι καταλαμβάνειν, „sie würden nicht so sicher die Oberhand gewonnen haben.“ — τὸ τε ναυτικὸν κτ. Auch diese Besorgniss bewog zu der ἐφοδος γνώμης μᾶλλον ἢ ἰσχύος, zu einem vorsichtigen Verfahren, damit nicht die Mytt. zu früh in Furcht gesetzt, eine andre für Athen gefährliche Allianz suchen möchten. — 20. καθ' ἐν γενόμενον setzt, als die Wirkung des ἢ ὑμῖν ἢ ἄλλῳ τῷ προσθέμενον, nicht bloss das Subject τὸ ναυτικὸν ἡμῶν voraus, sondern das durch den Anschluss eines andern ναυτικὸν vergrösserte; ein ähnlicher Wandel des Subjects mitten in der Periode, wie 1, 18, 2. 39, 3. — 21. τὰ δὲ καὶ führt die letzte Rücksicht, die die Athener nahmen, doch nur als eine untergeordnete, ein: τὰ δὲ καὶ, ähnlich wie τὸ δὲ τι καὶ 1, 107, 4. 118, 2.: „zum Theil auch (doch nur in geringerem Grade) verdankten wir die Erhaltung unsrer Selbständigkeit der Aufmerksamkeit

und Dienstwilligkeit, welche wir sowohl dem attischen Staate wie seinen Leitern erwiesen haben“: ein solches Verhalten unsrerseits nöthigte auch sie zu einiger Zurückhaltung. — ἀπὸ τῆς θεραπείας, in Folge von —, wie 1, 12, 2. 23, 6. 24, 4. τῆς das Vat. gibt, weist auf bekannte Thatsachen hin. — 22. τῶν ἀεὶ προεστώτων Müller-Str. Aristoph. S. 366 ff. sieht hierin wohl mit Recht eine Andeutung von Bestechungsversuchen bei athenischen Staatsmännern, wie Arist. Vesp. 576 ff. sie bestimmter ausführt. — 23. ἂν ἔδοκοῦμεν δυνηθῆναι, περιγίνεσθαι scil. ἂν zu δυνηθῆναι, ἔδοκοῦμεν aber in der subjectiven Bedeutung („wir dachten, sahen voraus, dass wir uns nicht lange mehr so würden haben halten können“, vgl. 1, 128, 7. 4, 14, 2. 7, 41, 4) nimmt als Begründung das Part. παραδ. χρώμενοι τοῖς ἐς τοὺς ἄλλους zu sich: „da wir vor Augen hatten, was den andern widerfahren war.“ Die Voraussetzung aber εἰ μὴ ὁ πόλ. ὅδε κατέστη tritt hinzu, als ob nicht das negative οὐκ ἂν — δυνηθῆναι vorausgegangen wäre, sondern das positive: ἐν βραχεί ἂν ὑποχείριοι ἐγενόμεθα. δοκοῦμεν, das Kr. aufgenommen hat, (doch wohl in der Bedeutung schein en wie c. 12, 2.?) lässt sich nicht mit χρώμενοι vereinigen.

12. „Es war nur die Frage, wer dem andern durch feindliches Vorgehen zuvorkommen würde: dass wir es durch unseren Abfall gethan, war

στή; ἐν ἧ παρὰ γνώμην ἀλλήλους ὑπεδεχόμεθα, καὶ οἱ μὲν ἡμᾶς ἐν τῷ πολέμῳ δεδιότες ἐθεράπευον, ἡμεῖς δὲ ἐκείνους ἐν τῇ ἡσυχίᾳ τὸ αὐτὸ ἐποιοῦμεν· ὃ τε τοῖς ἄλλοις μάλιστα εὖνοια [πίστιν] βεβαιοῖ, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος 5 ἔχυρόν παρεῖχε, δέει τε τὸ πλεόν ἢ φιλία κατεχόμενοι ξύμμαχοι ἦμεν, καὶ ὁποτέρους θᾶσσον παράσχοι ἀσφάλεια θάρσος, οὗτοι πρότεροί τι καὶ παραβήσεσθαι ἐμ- 2 λον. ὥστε εἴ τῳ δοκοῦμεν ἀδικεῖν προαποστάντες διὰ τὴν ἐκείνων μέλλειν τῶν ἐς ἡμᾶς δεινῶν, αὐτοὶ οὐκ ἀν-

das Gebotunsrerminder gesicherten Stellung.“

1. τίς οὖν αὐτῆ κτ. Die Zwischenstellung des Subjectes αὐτῆ in der Frage zwischen das als Prädicat zusammengehörende τίς φιλία ist der Stellung des οὗτος in den zu 1, 1, 2. erörterten, superlativischen Wendungen analog. ἡ φιλ. st. ἡ φιλ. ist daher nur eine Verschreibung der Hss. ohne alle Autorität. — ἐγίνετο, nicht ἦν zur Bezeichnung des immer wachsenden Misstrauens. — πίστις ist zu φιλία und zu ἐλ. zu beziehen. — 2. ὑποδέχεσθαι ist so sehr von frühester Zeit her der eigentliche Ausdruck von jedem wohlwollenden, besonders gastlichen Entgegenkommen (vgl. Hom. Od. § 52. π 70. II. Z 136. Pind. Pyth. 9, 17. Herod. 1, 41. Aristoph. Acharn. 279. Xen. Memm. 3, 11, 10. Plat. Legg. 12 p. 952 e.), dass daraus auch die allgemeinere Bedeutung der freundlichen Erweisungen, vornehmlich zwischen Fremden, leicht herzuleiten ist; es ist aber um so weniger hier an dem Worte in diesem Sinne Anstoss zu nehmen, da es durch das folgende θεράπευεν mit seiner Ausführung erläutert wird. Plat. Menon p. 91 a. hat beide Ausdrücke in ähnlicher Weise neben einander. Mit Recht bemerkt Stahl, dass ὑποδέχεσθαι, das Plato Legg. a. a. O. mit ἀγοραῖς καὶ λιμέσι verbindet, im Gegensatz zu dem λιμένων καὶ ἀγορᾶς εἰρ-

γεσθαι (in dem Beschluss gegen die Megarer 1, 67, 4.) steht und daher ungefähr dasselbe bedeutet wie ἐπιμύνησθαι παρ' ἀλλήλους 2, 1. — παρὰ γνώμην, wider unsre wahre Herzensmeinung; hier mehr vom Gefühl, als von der Ueberzeugung oder Erwartung, wie sonst gewöhnlich: 3, 60, 1, 4, 40, 1, 5, 14, 3. — 4. ὃ τε τοῖς ἄλλοις — — — ἔχυρόν παρεῖχε. Ist die Stelle richtig überliefert, so muss mit Kr. eine seltsame Verschmelzung des zu erklärenden und des erklärenden Satzes angenommen werden, so dass es hätte eigentlich heissen sollen: ὃ τε τοῖς ἄλλοις εὖνοια ποιεῖ od. παρέχει, πίστιν βεβαιοῖ (od. βεβαιοῦν), ἡμῖν τοῦτο κτ. s. indessen d. krit. Bem. — 6. κατέχεσθαι, „unter der Herrschaft stehen,“ wie 1, 17, 3, 107, 2, 6, 10, 3. — 7. παράσχοι, iterativer Optativ im Verhältniss zu dem Impf. ἐμμελλον. — 8. καὶ die Ausführung des Erwarteten einführend, wie 2, 93, 4, 8, 1, 4. — 9. διὰ τὴν ἐκ. μέλλειν Begründung des ἀδικεῖν δοκοῦμεν. [μέλλειν in transitiver Bedeutung (Verzögerung mit dem Obj. τῶν δεινῶν) scheint sonst nicht vorzukommen. Verwandt ist das Passivum μέλλεσθαι 5, 111, 2.] — 10. τὰ δεινά, gewaltsame Maassregeln wie 2, 77, 1. Ueber die Stellung der Genetive zu 1, 25, 4. — οὐκ ἀνταναμ. „ohne unsrer Seits (αὐτοί) gewartet zu haben;“ mit dem Infin. des Zieles, wie ἀναμέ-

αναμειναντες σαφῶς εἰδέναι εἴ τι αὐτῶν ἔσται, οὐκ ὀρθῶς σκοπεῖ. εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν ἐκ τοῦ ἴσου καὶ ἀντεπιβου- 3 λεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαι τι ἔδει ἡμᾶς ἐκ τοῦ ὁμοίου ἐπ' ἐκείνους ἵναί· ἐπ' ἐκείνοις δὲ ὄντος αἰεὶ τοῦ ἐπιχειρεῖν 15 καὶ ἐφ' ἡμῖν εἶναι δεῖ τὸ προαμύνασθαι.

„Τοιαύτας ἔχοντες προφάσεις καὶ αἰτίας, ὧ Λα-13 κειμήμονιοι καὶ ξύμμαχοι, ἀπέστημεν, σαφεῖς μὲν τοῖς ἀκούουσι γινῶναι ὡς εἰκότως ἐδράσαμεν, ἱκανὰς δὲ ἡμᾶς ἐκφοβῆσαι καὶ πρὸς ἀσφάλειάν τινα τρέψαι, βουλομένους 5 μὲν καὶ πάλαι, ὅτε ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ ἐπέμψαμεν ὡς ὑμᾶς

κίω 4, 120, 3. 135, 1. vgl. auch zu c. 2, 2. — 11. αὐτῶν, nämlich τῶν δεινῶν. — 12. εἰ γὰρ δυνατοὶ ἦμεν — τὸ προαμύνασθαι. In dieser viel und verschieden behandelten Stelle habe ich die Interpunction und Accentuation (καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι, καὶ ἀντιμελλῆσαι τι ἔδει ἡμᾶς st. καὶ ἀντεπιβουλεῦσαι καὶ ἀντιμελλῆσαι, τί ἔδει ἡμᾶς) von Heilmann, die Schreibart ἐπ' ἐκείνους ἵναί st. ἐπ' ἐκείνοις εἶναι) von Krüger aufgenommen: „Wären wir im Stande, so gut wie sie, den gelegenen Zeitpunkt für die Offensive zu ergreifen, so hätten wir auch, ebenso gut wie sie, warten dürfen (ἔδει, es würde für uns das Richtige, δέον, gewesen sein) mit unserm Vorgehen gegen sie; da aber jene zu jeder Zeit die Offensive gegen uns in ihrer Hand haben, so muss es auch in unsrer Hand liegen, vorher (zu rechter Zeit, ehe sie über uns herfallen) für unsere Sicherheit zu sorgen.“ καὶ vor ἀντεπιβουλεῦσαι ist das proleptische im Relativ- oder Vordersatz; vgl. zu 1, 83, 3. ἀντιμελλῆσαι ist, in demselben Sinne wie ἀνταμείνειν, mit Bezug auf die von den Athenern gerühmte μέλλειν gewählt, vgl. die krit. Bem. — 11, αἰεὶ, zu jeder (ihnen beliebigen) Zeit. — ἐπ' ἐκείνοις, ἐφ' ἡμῖν wie 2, 84, 2.

13. „Und jetzt, da wir den

längst beabsichtigten Entschlusausgeföhrt haben, ist es an Euch uns zu unterstützen, damit Eure Bereitwilligkeit für ähnliche Fälle kund werde. Alle Umstände sind günstig: die Macht der Athener ist geschwächt und getheilt, und sie wird durch unsern Abfall eine ihrer wichtigsten Stützen verlieren, während Eure Flotte einen bedeutenden Zuwachs erlangt.“

1. τοιαύτας ἔχοντες in unmittelbarem Anschluss ans Vorige ohne Uebergangspartikel, wie 2, 74, 1, 4, 93, 1. — προφάσεις und αἰτίας nicht wesentlich verschieden (vgl. 1, 23, 6.), nur dass jene mehr als unmittelbarer Anlass zum Handeln hervortreten. — 2. σαφεῖς γινῶναι, 3. ἱκανὰς ἐκφοβῆσαι. vgl. zu 1, 50, 5. — εἰκότως, „mit gutem Grunde.“ — 4. πρὸς ἀσφάλειάν τινα (vgl. 6, 59, 2. und zu 2, 11, 3.), die nämlich eben in dem Anschluss an Sparta bestehen sollte. — βουλομένους μὲν (ἀφίστασθαι scil.), κωλυθέντας δέ. Die an den Nebensatz sich anlehenden Partt. erlangen durch die Stellung am Schluss der Periode die Geltung des Hauptsatzes, so dass das folgende νῦν δὲ καὶ nur auf sie Bezug nimmt. Zur Sache vgl. c. 2. — 5. ἔτι ἐν τῇ εἰρήνῃ eng verbunden, wie 2, 3, 4. vgl. zu 1, 30, 4. —

περὶ ἀποστάσεως, ὑμῶν δὲ οὐ προσδεξαμένων κωλυθέν-
τας· νῦν δὲ ἐπειδὴ Βοιωτοὶ προκαλέσαντο, εὐθὺς ὑπη-
κούσαμεν, καὶ ἐνομιζόμεν ἀποστήσεσθαι διπλῆν ἀπόστα-
σιν, ἀπὸ τε τῶν Ἑλλήνων μὴ ξὶν κακῶς ποιεῖν αὐτοὺς
μετ' Ἀθηναίων, ἀλλὰ ξυνελευθεροῦν, ἀπὸ τε Ἀθηναίων 10
μὴ αὐτοὶ διαφθαρεῖν ὑπ' ἐκείνων ἐν ὑστέρω, ἀλλὰ προ-
2 ποιῆσαι. ἢ μέντοι ἀπόστασις ἡμῶν θάσσον γεγένηται καὶ
ἀπαράσκευος· ἢ καὶ μᾶλλον χρεὶ ξυμμάχους δεξαμένους
ἡμᾶς διὰ ταχέων βοήθειαν ἀποστέλλειν, ἵνα φαίνησθε
ἀμύνοντες τε οἷς δεῖ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ τοὺς πολεμίους βλά- 15
3 πτοντες. καιρὸς δὲ ὡς οὐπω πρότερον· νόσω τε γὰρ ἐφθά-
ραται Ἀθηναῖοι καὶ χρημάτων δαπάνη, νῆες τε αὐτοῖς

7. Βοιωτοί, natürlich von Theben aus, dem böotischen Vorort; daher auch c. 5, 4. der thebanische Emissär Hermäondas; sonst ist oben diese Einwirkung nicht erwähnt. — 8. νομίζειν, wie öfter, Ausdruck eines gewissen Selbstgefühls: „wir dachten in dem einen Schritt einen doppelten Zweck zu erreichen.“ vgl. 1, 84, 3. 105, 5. 2, 3, 2. — ἀφίστασθαι ἀπόστασιν nach dem schema etymol. von dem Lobeck Paralipp. p. 516. 17. ähnliche Beispiele gibt; vgl. auch zu 1, 37, 3. — 9. ἀπὸ τε τῶν Ἑλλήνων — ἀπὸ τε Ἀθηναίων κτέ. (τέ — τέ — wie 1, 8, 3. 2, 84, 3. unten 1. 16. 17.) mit offener Beziehung auf c. 10, 3. gesprochen; und wie dort die ξυμμαχία in der weitern Bedeutung gegenseitiger Verpflichtung steht, so ist auch hier die entsprechende ἀπόστασις im Allgemeinen auf das Lossagen von bestehenden Verhältnissen übertragen: im ersten Falle sich nicht ferner an der Unterwerfung anderer Hellenen zu beteiligen, im zweiten sich selbst nicht den herrschsüchtigen Absichten der Athener preiszugeben. Was c. 10, 3. durch ἐπὶ c. dat. als Zweck aufgestellt ist, wird hier in lockerem Anschluss durch die Infinit. ausgedrückt, und zwar Praes. (ξὶν

κακῶς ποιεῖν, ξυνελευθεροῦν) von der unbegrenzten Zukunft, aber Aor. (διαφθαρεῖν, προποιῆσαι) von dem vorliegenden Falle. — ξὶν κακῶς ποιεῖν, wie ἀντ' εὖ ποιεῖν (Plat. Gorg. p. 520 c.), σύν εὖ πάσχειν (Dem. 8, 65.) Da εὖ u. κακῶς, ungeachtet der einheitlichen Bedeutung, nicht eine formelle Verbindung mit dem componirten Verbum ohne eine Umwandlung desselben eingehen können, so müssen die Präpositionen in ihre adverbiale Stellung zurücktreten. — 11. προποιῆσαι d. i. προδιαφθεῖραι. ποιεῖν als allgemeiner Ausdruck des activen Verhältnisses nach dem vorausgehenden passiven διαφθαρεῖν. — 12. θάσσον, ἢ ἡβουλόμεθα, und dies Adv. mit dem Adj. ἀπαράσκευος verbunden, wie c. 4, 2. — 13. ἢ καὶ μᾶλλον vgl. zu 1, 11, 1. — ξυμμάχους prädicativ zu δέχεσθαι, wie 1, 43, 3. — 14. διὰ ταχέων zu 1, 80, 3. — 16. ὡς οὐπω πρότερον, superlative Bezeichnung, wie 2, 20, 2. 5, 14, 3. 63, 1. „so günstig, wie noch nie.“ — ἐφθάραται, 18. τετάχεται: diese bei den Attikern sonst ungebrauchlichen Flexionsformen noch 4, 31, 2. 5, 6, 5. 7, 4, 6. — 17. νῆες αἱ μὲν — αἱ δὲ vgl. zu 2, 95, 1.

αἱ μὲν περὶ τὴν ὑμετέραν εἰσὶν, αἱ δ' ἐφ' ἡμῖν τετάχεται,
ὥστε οὐκ εἰκὸς αὐτοὺς περιορισίαν νεῶν ἔχειν, ἣν ὑμεῖς 4
20 ἐν τῷ θέρει τῷδε ναοὶ τε καὶ πεζῷ ἅμα ἐπεσβάλητε τὸ
δεύτερον, ἀλλ' ἢ ὑμᾶς οὐκ ἀμνούνται ἐπιπλέοντας ἢ
ἀπ' ἀμφοτέρων ἀποχωρήσονται. νομίση τε μηδεὶς ἄλλο- 5
τριας γῆς πέρι οἰκεῖον κίνδυνον ἔξειν. ᾧ γὰρ δοκεῖ μα-
κρὰν ἀπεῖναι ἢ Λέσβος, τὴν ὠφελίαν αὐτῷ ἐγγύθεν
25 παρέξει. οὐ γὰρ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἔσται ὁ πόλεμος, ὡς τις
οἶεται, ἀλλὰ δι' ἣν ἡ Ἀττικὴ ὠφελεῖται· ἔστι δὲ τῶν χρη- 6
μάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσοδος· καὶ ἐτι μείζων
ἔσται, εἰ ἡμᾶς καταστρέφονται· οὔτε γὰρ ἀποστήσεται
ἄλλος τὰ τε ἡμέτερα προσγενήσεται, πάθοιμὲν τ' ἂν δει- 6
30 νότερα ἢ οἱ πρὶν δουλεύοντες. βοηθησάντων δὲ ὑμῶν τ
προθύμως, πόλιν τε προσλήψεσθε ναυτικὸν ἔχουσαν μέγα,
οὔπερ ὑμῖν μάλιστα προσδεῖ, καὶ Ἀθηναίους ῥῆζον καθ-

— 18. ἐφ' ἡμῖν, feindlich, wie 1, 102, 4. 2, 70, 1. 3, 16, 1. 63, 2. — 19. ἔχειν Inf. praes. bei εἰκὸς von dem dauernden Zustande; vgl. zu 1, 81, 6. — 20. τὸ δεύτερον, nach dem ersten Einfall von c. 1. und daher ἐπεσβ., noch dazu, obendrein. — 22. ἀμφοτέρων, ὑμῶν τε καὶ ἡμῶν. — νομίση τε μηδεὶς: Anfügung der weiteren Betrachtung. — 23. μακρὰν ἀπεῖναι vgl. c. 55, 1. μακρὰν ἀποικεῖν. — 24. τὴν ὠφελίαν, das nachdrücklich vorantritt, schwächt das zu erwartende ταύτω in αὐτῷ ab: ähnlich 4, 92, 7. 128, 1. — 25. ἐν τῇ Ἀττικῇ. ἐν nicht im örtlichen Sinne, sondern von der Stütze und Grundlage, worauf es ankommt: nicht auf Attika wird der Krieg beruhen d. h. nicht von dort seine Kräfte ziehen. Diese Bedeutung des ἐν ist ähnlich wie 1, 74, 1. ἐν ταῖς ναοὶ τὰ πράγματα ἐγένετο, 2, 35, 1. ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ κινδυνεύσθαι, und 64, 2. μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῆ. — 26. δι' ἣν vgl. zu 1, 83, 2. — ἔστι δὲ führt den Untersatz der Schlussfolgerung ein: der Krieg hängt von

den Hilfsquellen ab, die den Athenern zu Gebote stehen: nun aber sind die Bundesgenossen die Quelle der Einkünfte; folglich beruht (was sich daraus von selbst ergibt) die Führung des Krieges auf den Bundesgenossen. — 27. ἐτι μείζων ἔσται, ἢ πρόσοδος τῶν χρημ. sc. — 28. οὔτε und das erste τέ stehen in correlativer Verbindung; τέ nach πάθοιμὲν fügt den dritten Umstand hinzu. — 30. οἱ πρὶν δουλεύοντες, die ξυμμαχοὶ ἵπποτελεῖς, die schon längst ihre Unabhängigkeit verloren haben vgl. 1, 80, 3. 99, 3. — βοηθησάντων ὑμῶν. Dieser zweite Fall der Alternative ist so sehr das Hauptziel des Gedankens, ja der ganzen Rede, dass er im unabhängigen Genetiv hingestellt ist, obschon die davon hergeleiteten Wirkungen dasselbe Subject haben: vgl. den ähnlichen Fall 1, 10, 1. (2, 83, 3. und 3, 112, 6. sind andrer Art). — 32. προσδεῖ: dies eben (οὔπερ) ist der Punkt, wo es auch noch Noth thut; das Uebrige habt ihr bereits. — 33. καθαιρεῖν, zu 1, 4 und 77, 6. ὑφαιρεῖν vom allmählichen

αιρήσετε ὑφαιροῦντες αὐτῶν τοὺς ξυμμάχους (θρασύτερον γὰρ πᾶς τις προσχωρήσεται), τὴν τε αἰτίαν ἀποφρεύξεσθε ἢν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀρισταμένοις. ἦν δ' 35 ἔλευθεροῦντες φαινῆσθε, τὸ κράτος τοῦ πολέμου βεβαίωτερον ἔξετε.

14 „Λισχνυθέντες οὖν τὰς τε τῶν Ἑλλήνων ἐς ὑμᾶς ἐλπίδας καὶ Δία τὸν Ὀλύμπιον, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἴσα καὶ ἰκέται ἐσμέν, ἐπαμύνατε Μυτιληναίοις ξύμμαχοι γενόμενοι, καὶ μὴ προῆσθε ἡμᾶς, ἴδιον μὲν τὸν κίνδυνον τῶν σωματίων παραβαλλομένους, κοινὴν δὲ τὴν ἐκ τοῦ κατα- 5 ορθῶσαι ὠφελίαν ἅπασι δώσοντας, ἔτι δὲ κοινοτέραν 2 τὴν βλάβην, εἰ, μὴ πεισθέντων ὑμῶν, σφαλησόμεθα. γίνεσθε δὲ ἄνδρες οἴουσπερ ὑμᾶς οἱ τε Ἕλληνες ἀξιούσι καὶ τὸ ἡμέτερον δέος βούλεται.“

15 Τοιαῦτα μὲν οἱ Μυτιληναῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ἐπειδὴ ἤκουσαν, προσδεξάμενοι τοὺς λόγους ξυμμάχους τε τοὺς Λεσβίους ἐποίησαντο, καὶ τὴν ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβολὴν τοῖς τε ξυμμάχοις παρ-

Entziehen c. 31, 1. 82, 2. — 34. πᾶς τις zu 2, 41, 5. — τὴν αἰτίαν, „den Vorwurf“ (2, 18, 3. 60, 7. 6, 60, 1), mit ἔχειν auch 1, 83, 3 u. 6, 46, 5. — 35. ἦν ἔλευθ. φαινῆσθε, „wenn ihr offen als die Befreier (der Bedrückten) auftritt.“ So ist φανῆτε (was vor dem fut. ἔξετε das gewöhnlichere wäre) nicht nöthig. — 36. βεβαίωτερον ἔξετε vgl. zu 1, 120, 2.

14. „Ehre und Vortheil gebieten Euch daher uns beizustehen.“

1. λισχνυσθαι im Sinne der λισχίνη von 1, 84, 3. 2, 51, 5. 5, 104, 1. sittliche Scheu, Achtung. — ἐς ὑμᾶς in dem freieren Gebrauch des Th. vgl. 1, 41, 2. 68, 1. — 2. οὗ τῷ ἱ. Stellung wie 1, 32, 2. 73, 2. — ἴσα hier und 7, 71, 3. adv. wie ὁμοῖα 1, 25, 4.; hier mit καὶ (ac, vgl. 2, 60, 6.) st. des Dativs verbunden: so gut wie. Der Ausdruck findet sich

erst bei Spättern (Aristid. 1 p. 269 ed. Dind.) wieder. — 5. παραβάλλεισθαι zu 2, 44, 3. hier mit dem Object der Gefahr st. des Gegenstandes derselben. — σώματα, Leib und Leben: vgl. 1, 70, 6. 141, 5. 2, 42, 3. — ἴδιον — κοινὴν: das Opfer bringen wir allein; die Folgen, gute wie schlechte (und diese in noch weiterem Umfange, κοινοτέραν), werden auf alle fallen. — καταορθῶσαι, σφαληναί, dergewöhnliche Gegensatz: c. 39, 7. 2, 65, 7. — 7. μὴ nur zum Participialsatz gehörig: vgl. 1, 32, 5. 37, 1. — 8. ἀξιούσι, 9. βούλεται sc. εἶναι.

15. Die Lakēdāmonier nehmen die Mytilenāer in ihren Bund auf u. treffen Anstalten zum Einfall in Attika.

4. τὴν ἐς τ. Α. ἐσβολήν. Der Acc. obgleich durch das folgende (6) ὡς ποιησόμενοι in die Construction aufgenommen, tritt doch fast mit der Wirkung eines abso-

5 οὔσι κατὰ τάχος ἔφραζον ἰέναι ἐς τὸν ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν ὡς ποιησόμενοι, καὶ αὐτοὶ πρῶτοι ἀφίκοντο, καὶ ὄλοκους παρεσκευάζον τῶν νεῶν ἐν τῷ ἰσθμῷ ὡς ὑπεροίσοντες ἐκ τῆς Κορίνθου ἐς τὴν πρὸς Ἀθήνας θάλασσαν καὶ ναοὶ καὶ πεζῶ ἅμα ἐπιόντες. καὶ οἱ μὲν προθύμως 10 ταῦτα ἔπρασσον, οἱ δὲ ἄλλοι ξύμμαχοι βραδέως τε ξυν- ελέγοντο καὶ ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν καὶ ἀρρωστία τοῦ στρατεύειν.

Λισθόμενοι δὲ αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι διὰ κατὰ-16 γνωσιν ἀσθενείας σφῶν παρασκευαζομένους, δηλώσαι βουλόμενοι ὅτι οὐκ ὀρθῶς ἐγνώκασιν, ἀλλ' οἰοί τε εἰσι μὴ κινουῦντες τὸ ἐπὶ Λέσβῳ ναυτικὸν καὶ τὸ ἀπὸ Πελο-

luten Casus („und was den Einfall in Attika betrifft“) an die Spitze des neuen Satzgliedes: vgl. 1, 32, 5. 33, 3. 142, 3 und besonders 2, 62, 1. auch Soph. El. 1364. — παροῦσι κατὰ τάχος mit ἰέναι zu verbinden und von ἔφραζον abhängig: „sie sollten sich schleunig stellen und nach dem Isthmos ziehn.“ παρῖναι wie 1, 29, 1. 3, 6, 1.; so richtig erklärt von R. Lupus. Jahrb. 1875 S. 166. — 5. φράζειν m. d. Inf., im Sinne von κείλειν, auch 5, 66, 3. 6, 58, 2., und daher wie dieses im Impf. mit Bezug auf die weiter reichende Wirkung: vgl. zu 1, 26, 1. Das ursprüngliche Gesamtsubject (οἱ Λακ. κ. οἱ ξύμμ.) hat sich inzwischen auf οἱ Λακ. allein eingeschränkt. vgl. zu 1, 18, 2. oben c. 10, 5. — τοῖς δύο μέρεσιν zu ἰέναι gehörend: vgl. zu 2, 10, 2. — 7. ὄλοκους, ὄργανα οἷς αἱ νῆες ἔλκονται Schol. — ὑπεροίσοντες, sc. τὰς νῆας, wie es 3, 81, 1. und 8, 7, 1. geschieht. — 9. ἐπιόντες, im Anschluss an ὑπεροίσοντες gleichfalls (als partic. fut.) von dem die Absicht bezeichnenden ὡς abhängig. — 10. οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι wie c. 8. — 11. καρπός, collectiver Singular 4, 84, 2. 88, 1. Hom. A. 156., wie κάλαμος 2, 76, 1. ἄμ-

πελος 4, 90, 2. — ἀρρωστία in moralischem Sinne, Unlust, wie auch 7, 47, 1. und ἀρρωστος 8, 83, 2. Zu den beiden wesentlich verschiedenen Ausdrücken, der Thätigkeit, ξυγκομιδῇ, und der Gemüthsstimmung, ἀρρωστία, mit ihren entsprechenden objectiven Genetiven, tritt das gemeinsame Vb. ἐν-εἶναι Zeugmatisch hinzu, für das erste nach der Analogie des ἐν παρασκευῇ εἶναι 2, 101, 2., für das zweite nach dem Gebrauch von 3, 79, 3. ἐν ταραχῇ καὶ φόβῳ εἶναι. — Beginnt die Ernte in Attika auch schon im Juni (vgl. die krit. Bem. zu 2, 1.), so dauert sie doch dort, und noch mehr in andern Theilen Griechenlands, noch bis tief in den Sommer hinein.

16. Sobald die Athener ihre Gegenmaassregeln treffen, geben sie diesen Plan auf und rüsten eine Flotte zum Schutz von Lesbos.

1. καταγνωσῖς in der ungünstigen Bedeutung des Vb. καταγνωσῖν (6, 34, 8. 7, 51, 1. s. v. a. καταφρονεῖν 8, 84.); und auch der personale Gen. σφῶν steht unter dem Einfluss des κατα-, wie bei dem Verbum 3, 45, 1. — 3. ἐγνώκασιν Pft.: „dass ihre Ansicht von ihnen nicht richtig sei.“ — 4. ἐπὶ Λέσβῳ

πονήσον ἐπιὸν ῥαδίως ἀμύνεσθαι, ἐπλήρωσαν ναῦς 5
 ἑκατὸν ἐσβάντες αὐτοὶ τε πλὴν ἰππέων καὶ πεντακοσιο-
 μεδίμων καὶ οἱ μέτοικοι, καὶ παρὰ τὸν ἰσθμὸν ἀναγα-
 γόντες ἐπίδειξιν τε ἐποιούντο καὶ ἀποβάσεις τῆς Πελο-
 2 πονήσον ἢ δοκοῖ αὐτοῖς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι δρῶντες
 πολὺν τὸν παράλογον τὰ τε ὑπὸ τῶν Λασιβίων ῥηθέντα 10
 ἠγοῦντο οὐκ ἀληθῆ, καὶ ἄπορα νομίζοντες, ὡς αὐτοῖς καὶ
 οἱ ξύμμαχοι ἅμα οὐ παρήσαν καὶ ἠγγέλλοντο καὶ αἱ περὶ
 τὴν Πελοπόννησον [τριάκοντα] νῆες τῶν Ἀθηναίων τὴν
 περιοικίδα αὐτῶν πορθοῦσαι, ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου.
 3 ὕστερον δὲ ναυτικὸν παρεσκευάζον ὃ τι πέμψουσιν ἐς τὴν 15

vgl. zu c. 13, 3. — 6. αὐτοὶ τε
 — καὶ οἱ μέτοικοι vgl. 1, 143, 1.
 Die beiden obere Steuerclassen, von
 denen die Reiter- und Hoplitendi-
 enste geleistet wurden, dienten
 nur ausnahmsweise als ἐπιβάται.
 Das αὐτοὶ, auch nach einer so be-
 deutenden Beschränkung, zeigt, wie
 sehr das numerische Uebergewicht
 der Bürgerschaft in den beiden
 untern Steuerclassen der ζευγίται
 und θῆτες lag. Ueber die wechsel-
 enden Verhältnisse des attischen
 Kriegsdienstes s. Schömann Gr. Alt.
 1, 448. — 7. ἀναγαγόντες, der
 seltene Gebrauch des Activums st.
 des gebräuchlicheren Mediums, der
 sich im Comp. ἀντανάγειν 7, 52, 1.
 8, 38, 5. 83, 2. findet. — παρὰ
 τὸν ἰσθμὸν, längs der Küste
 des Isthmos hin, um durch das
 blosse Zeigen einer ansehnlichen
 Flotte (ἐπίδειξιν) den Gegnern alle
 Gedanken auf eine Unternehmung,
 wie die vom letzten Herbst (2, 94),
 vergehen zu machen. — 8. τῆς
 Πελοπ. partitiver Gen. von ἢ (δοκοῖ
 vgl. zu 2, 79, 6. Stahl Qu. gr. p. 17.
 hat hier, 2, 79, 6. 100, 6 und 4, 105, 1.
 die Form auf οἷη vorgezogen) ab-
 hängig, wie 1, 46, 5. 2, 4, 4. —
 10. πολὺν τὸν παράλογον vgl. 2,
 61, 3. 85, 2., mit μέγας 7, 55, 1.
 Die Verrechnung bestand darin, dass
 gegen die von den Mytt. (c. 13, 4.)

erregte Erwartung die Athener nicht
 nur keine der in See befindlichen
 Flotten (c. 6 u. 7.) zurückzogen,
 sondern eine neue grössere aus-
 sandten. — τὰ ἐπὶ τ. Ἀ. ῥηθέντα,
 vgl. c. 13, 3, 4. Die passive Aorist-
 form (ῥηθείς) ist bei Th. ungefähr
 eben so häufig im Gebrauch wie
 die andre λεχθῆναι; beide Formen
 neben einander 3, 53, 3. — 11. ἄπορα
 nach dem zu 1, 7, 1. bemerkten
 Gebrauch des Neutr. pl. der Adjj.
 „da sie die Sache schwierig fanden.“
 — 12. οὐ παρήσαν c. 15, 2. —
 αἱ περὶ τὴν Π. — πορθοῦσαι können
 nur die eben genannten 100 Schiffe
 sein, nicht die c. 7, 1. erwähnte
 Escadre unter Asopios, deren Auf-
 lösung schon dort berichtet wurde.
 Daher musste nach der richtigen
 Bemerkung von Steup (Rh. Mus. 24
 S. 355 ff.) das aus jener Stelle hier
 fälschlich eingefügte τριάκοντα ge-
 strichen werden. — ἀγγέλλεσθαι,
 persönlich und mit dem Part. con-
 struirt, auch 8, 79, 5., mit dem
 Infin. 4, 25, 7. 8, 94, 1.; häufiger
 impersonal, wie 1, 114, 1. 3, 110, 1.
 4, 93, 2. 125, 1. 5, 10, 2. 6, 45, 1.
 — 14. τὴν περιοικίδα αὐτῶν, die
 Landschaft der lakedämonischen
 Perioiken d. i. den grössten Theil
 von Lakonika und ganz Messe-
 nien. — 15. πέμψουσιν, das
 finale Futurum nach dem Pron.

Λασβον καὶ κατὰ πόλεις ἐπήγγελλον τεσσαράκοντα νεῦν
 πλῆθος καὶ ναύαρχον προσέταξαν Ἀλκίδα, ὃς ἔμελλεν
 ἐπιπλεύσεσθαι. ἀνεχώρησαν δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ταῖς 4
 ἑκατὸν ναυσίν, ἐπειδὴ καὶ ἐκείνους εἶδον.

[Καὶ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὃν αἱ νῆες ἔπλεον 17
 ἐν τοῖς πλείστοις δὴ νῆες ἅμ' αὐτοῖς ἐνεργοὶ κάλλι ἐγέ-
 νοντο, παραπλήσια δὲ καὶ ἔτι πλείους ἀρχομένου τοῦ
 πολέμου. τὴν τε γὰρ Ἀττικὴν καὶ Εὐβοίαν καὶ Σαλαμίνα 2

rel. wie häufig nach ὅπως und
 nach ὅτῳ τρόπῳ 1, 107, 4. 6, 11, 6.
 — 16. ἐπήγγελλον s. v. a. ἐπέτα-
 σαν vgl. 5, 47, 3. 7, 17, 1. (Eben-
 so wird περιγγέλλειν gebraucht
 2, 85, 3.). Die Impff. παρεσκεύα-
 ζον, ἐπήγγελλον von den allmählich
 zur Ausführung gelangenden, der
 Aor. προσέταξαν von der sogleich
 ins Leben tretenden Anordnung. —
 17. ὃς ἔμελλεν ἐπιπλ. „der mit zu
 Schiff gehen sollte.“ ἐπιπλεῖν zu
 2, 66, 2. — 19. ἐπειδὴ — εἶδον,
 ἀνακεχωρηκότας scil. vgl. zu 2, 86, 4.

17. [Betrachtungen über
 die Anstrengungen und die
 Opfer des Krieges auf athe-
 nischer Seite.]
 Dieses Capitel erweist sich bei
 genauer Prüfung nach Inhalt und
 Form so entschieden als das Mach-
 werk eines Glossators, dass ich es
 eben so wie das 84. Capitel durch
 die Zeichen der Unechtheit ausge-
 schieden habe. Die sachliche Be-
 gründung ist im kritischen Anhang
 gegeben; hier folgen nur die Be-
 merkungen, welche den Ausdruck
 betreffen.

1. πλεῖν in der prägnanten Be-
 deutung: „in der Fahrt begriffen,
 auf See sein.“ ist sonst nicht nach-
 gewiesen. Wohl steht πλεῖν oft
 von Schiffen, doch nie ohne prädi-
 cative Bestimmung, sei es eine
 örtliche wie ἐς Ἀγυπτον 1, 110, 4.,
 ἐκ τῆς Μαλέας ἐς τὸν Ἑλλήσπον-
 τον 8, 108, 3., oder eine qualita-
 tive wie ἀριστά 1, 48, 4. 7, 31, 5.
 8, 104, 3., ἄμενων 2, 84, 2., οὐ

σπουδῆ 3, 49, 4., εὖ 7, 23, 2. —
 ἐν τοῖς πλείστοις nach L. Herbst
 (Philol. 16, S. 346. zu 1, 6, 3.) nicht
 den unbedingten Vorrang einräu-
 mend, sondern „mit die meisten“,
 so dass der eine hervorgehobene
 Fall doch auch andere in gleicher
 Linie neben sich hat. Daher wird
 hier die Zahl der activen Schiffe
 aus dem ersten Kriegsjahre gleich
 unten als eine noch grössere (πλείους)
 bezeichnet. — ἐνεργοὶ κάλλι, ein
 verschrobener Ausdruck des Inter-
 polators, durch welchen er die
 Activität zugleich mit einer vorzüg-
 lichen Ausrüstung hat bezeichnen
 wollen: weder ἐνεργός für ἐν ἔργῳ
 ὢν ist von Schiffen angemessen,
 noch κάλλος für die Seetüchtigkeit.
 Aber alle Bemühungen ein Besseres
 zu finden (κάλλω von Herbst, καὶ ἄλλη
 von Stahl, ἄλλαι ἄλλη von Herwer-
 den) sind vergeblich aufgewandt.
 — 4. τὴν τε γὰρ — διακόσια
 καὶ πενήκοντα enthält die Dis-
 position der attischen Flotte ἀρχο-
 μένον τοῦ πολέμου. Das ἑκατὸν
 ἐφύλασσαν findet in Th.'s eigenem
 Berichte vom ersten Kriegsjahr kei-
 nerlei Begründung. Der regelmässige
 Küstenschutz, den die Ath. nach
 dem Abzug der Pelopp. anordneten
 (φυλακὰς κατεστήσαντο, ὡσπερ δὴ
 ἔμελλον διὰ παντός τοῦ πολέμου
 φυλάξαι 2, 24, 1.) erforderte je-
 denfalls eine viel kleinere Zahl ac-
 tiver Schiffe. Die ausserdem errich-
 tete Reserve von 100 νῆες βέλτισται
 (2, 24, 2.) ist bis zum J. 412 unbe-
 rührt geblieben, und kann nichts

ἑκατὸν ἐφύλασσαν καὶ περὶ Πελοπόννησον ἕτεραι ἑκατὸν ἦσαν, χωρὶς δὲ αἱ περὶ Ποτιδαίαν καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις χωρίοις, ὥστε αἱ πᾶσαι ἅμα ἐγίνοντο ἐν ἐνὶ θέρει διακόσσια καὶ πεντήκοντα. καὶ τὰ χρήματα τοῦτο μάλιστα ὑπανάλωσε μετὰ Ποτιδαίας· τὴν τε γὰρ Ποτιδαίαν δίδραχοι ὀπλίται ἐφρούρουσαν (αὐτῷ γὰρ καὶ ὑπὲρ τῆς δραχμῆς ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας), τρισχίλιοι μὲν οἱ πρῶτοι, ὧν οὐκ ἐλάσσους διεπολιόρχησαν, ἑξακόσιοι δὲ καὶ χίλιοι μετὰ Φορμίωνος, οἱ προαπῆλθον· νῆές τε αἱ πᾶσαι τὸν αὐτὸν ἄμισθον ἔφερον. τὰ μὲν οὖν χρήματα οὕτως ὑπανάλωθη τὸ πρῶτον, καὶ νῆες τοσαῦται δὴ πλείσται ἐπληρώθησαν.]

mit der hier angenommenen φυλακή von 100 Schiffen zu schaffen haben: vgl. L. Herbst Rückk. des Alk. S. 10 u. 51. — 5. ἕτεραι ἑκατὸν s. 2, 17, 4. — 6. χωρὶς δέ absolut, ohne ein ausgesprochenes oder leicht zu ergänzendes Prädicat, findet sich sonst bei Th. nicht: vgl. 1, 61, 3, 2, 13, 4, 31, 2, 97, 3, 6, 31, 5. — περὶ Ποτιδαίαν vgl. zu 2, 31, 2. — 7. αἱ πᾶσαι, im Ganzen, zu 1, 60, 1. — 8. τοῦτο muss auf den ganzen voraufgehenden Satz bezogen und von der Aufstellung der 250 Schiffe verstanden werden: ein ungenauer Ausdruck wie er sich bei Th. sonst nicht findet. — S. u. 14. ἐπαναλίσκεν, allmählich aufzehren (1, 77, 6, 3, 13, 7.), passt nicht zu dem grossen Aufwand des J. 431, der hier auseinander gesetzt werden soll. — δίδραχοι (das Wort sonst nicht bei Th. u. überhaupt selten), eine Drachme für den Mann; mehr als gewöhnlich, da der durchschnittliche Sold des Hopliten 4 Obolen betrug: vgl. Böckh. Sthlf. 1, 378. — 10. φρουρεῖν χωρίον muss hier verstanden werden: den belagerten Ort bewacht halten; sonst immer den zu schützenden, wie 4, 1, 4, 5, 35, 6. — αὐτῷ — ἐλάμβανε, der Singular im Anschluss an den

vorausgehenden Plural, ohne Beispiel bei Th. — ἐπιφρούρης, der Diener des attischen Hopliten: auch θεράποντες 4, 16, 1, 7, 13, 2. — 11. τρισχίλιοι beim Beginn der Belagerung 1, 61, 4, wozu die 1600 mit dem Phormion kamen 1, 61, 2., die aber vor dem Ende derselben zurückkehrten: vgl. zu 2, 31, 2. Auffällender Weise geschieht bei dieser Aufzählung weder der nach 1, 63, 3. gefallenen 150 Athener und der schweren Verluste durch die Seuche (2, 58, 2.), noch auch der 4000 Mann und 300 Reiter, welche im Sommer 430, 40 Tage vor Potidaea lagen (2, 58, 1), irgend eine Erwähnung. — 13. τὸν αὐτὸν ἄμισθον, also auch eine Drachme für den Mann, was sogar das Doppelte des gewöhnlichen Soldes für Seeleute war. Böckh. Sthlf. 1, 377. Sollte aber überhaupt die ganze Notiz: νῆες αἱ πᾶσαι — ἔφερον, welche in der obigen Berechnung auf 250 eine sehr unsichere Grundlage hat (vgl. die krit. Bem.), Glauben verdienen? — δὴ wie 1, 2. zum Superlativ, so hier hervorhebend zu dem besonders betonten τοσαῦται (vgl. 1, 32, 2, 2, 77, 2.), wozu πλείσται prädicativ hinzutritt: „so viele, nämlich 250, als die grösste Zahl.“

Μυτιληναῖοι δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, ὃν οἱ Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸν ἰσθμὸν ἦσαν, ἐπὶ Μήθυμναν ὡς προδομένην ἐστράτευσαν κατὰ γῆν αὐτοὶ τε καὶ οἱ ἐπικουροὶ· καὶ προσβαλόντες τῇ πόλει, ἐπειδὴ οὐ προχώρησεν ἢ προσεδέχοντο, ἀπῆλθον ἐπ' Ἀντίσσης καὶ Πύρρας καὶ Ἐρέσον, καὶ καταστησάμενοι τὰ ἐν ταῖς πόλεσι ταύταις βεβαιοτέρα καὶ τεῖχη κρατύναντες διὰ τάχους ἀπῆλθον ἐπ' οἶκον. ἐστράτευσαν δὲ καὶ οἱ Μηθυμναῖοι ἀναχωρησάντων αὐτῶν ἐπ' Ἀντίσσαν· καὶ ἐκβοηθείας τινὸς γενομένης πληγέντες ὑπὸ τε τῶν Ἀντισσαίων καὶ τῶν ἐπικούρων ἀπέθανόν τε πολλοὶ καὶ ἀνεχώρησαν οἱ λοιποὶ κατὰ τάχος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι ταῦτα, σφειτέρους στρατιώτας οὐχ ἱκανοὺς ὄντας εἶργειν, πέμποσιν περὶ τὸ φθινόπωρον ἤδη ἀρχόμενον Πάχητα τὸν Ἐπικούρου στρατηγὸν καὶ χιλίους ὀπλίτας ἑαυτῶν. οἱ δὲ ἀν-

18. Nachdem die Mytilenäer einen vergeblichen Versuch gegen Methymna gemacht, die Methymnäer aber mit Verlust von Antissa zurückgeschlagen sind, schicken die Athener Verstärkungen unter Paches nach Lesbos und schliessen Mytilene durch eine Mauer ein.

1. Μυτιληναῖοι δὲ steht sowohl dem οἱ δὲ Λακεδ. c. 16, 2. wie dem οἱ Ἀθηναῖοι c. 16, 4. gegenüber, und damit wird die Erzählung von c. 6, 2. wieder aufgenommen. — 2. περὶ τὸν ἰσθμὸν c. 15, 1. 5 — c. 16, 1. 14. — ἐπὶ Μήθυμναν vgl. c. 2, 1. u. 3. — ὡς προδομένην, da sie auf Einverständnis in der Stadt zur Uebergabe rechneten: Part. pr. von dem noch unausgeführten, vorausgesetzten Plan. — 3. οἱ ἐπικουροὶ, Fremde, die sie in Sold genommen (zu 1, 115, 4.), wie dazu c. 2, 2. die Anstalten erwähnt sind. — 4. προχώρει zu 1, 109, 3. — 5. Antissa, Pyrrha und Eresos, die zwar mit Myt. hielten,

doch gegen Anschläge der demokratischen Partei gesichert werden sollten. — 6. καταστησάμενοι, mit prädicativem Adjectiv βεβαιοτέρα, vgl. zu 1, 118, 2. Sie legten einen Theil der ἐπικουροὶ als Besatzung hinein. — 8. ἐστράτευσαν anaphorisch wiederholt von 1. 3., wie 2, 7, 1. — 9. ἐκβοηθεία nur hier, entsprechend dem Vb. ἐκβοηθεῖν 1, 105, 6. — 10. πλησσεσθαι nur im Passiv, und zwar im Aor. oder Perf. noch 4, 108, 5; 5, 14, 1. 3, 38, 3., immer in der Bedeutung einer schweren Niederlage. πληγέντες — πολλοὶ — οἱ λοιποί: Construction wie c. 13, 3. — τῶν ἐπικούρων, die die Myt. ihnen zugeführt hatten. — 12. ταῦτα durch die beiden folgenden Participialsätze, die der Construction nach von πυνθαν. abhängen, erläutert. — 13. τῆς γῆς κρατεῖν vgl. oben c. 6, 2. — 16. χιλίους ὀπλ. Die Zahl der Schiffe ist nicht, wie sonst gewöhnlich, angegeben, da es hier nicht auf die Verstärkung der Flotte, sondern nur des Landheeres ankommt. Dagegen

τερέται πλείσαντες τῶν νεῶν ἀφικνοῦνται καὶ περιτε-
χίζουσι Μυτιλήνην ἐν κύκλῳ ἀπλῶ τείχει· φρούρια δὲ
5 ἔστιν οἱ ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατακοδόμηται. καὶ ἡ μὲν
Μυτιλήνη κατὰ κράτος ἤδη ἀμφοτέρωθεν καὶ ἐκ γῆς καὶ 20
ἐκ θαλάσσης εἴργετο καὶ ὁ * χειμῶν ἤρχετο γίνεσθαι.

19 Προσδεόμενοι δὲ οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων ἐς τὴν πο-
λιορκίαν καὶ αὐτοὶ ἐσενεγκόντες τότε πρῶτον ἐσφοράν δια-
κόσια τάλαντα ἐξέπεμψαν καὶ ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους ἀρ-
γυρολόγους ναῦς δώδεκα καὶ Λυσικλέα πέμπτον αὐτὸν
2 στρατηγόν. ὁ δὲ ἄλλα τε ἡργυρολόγει καὶ περιέπλει, καὶ 5

wird der für diese Zeit sehr ungewöhnliche Fall, dass die Hopliten, offenbar zur Beschleunigung der Expedition, alle Seedienste mit verrichten (ἀτερέται τῶν νεῶν vgl. zu 1, 10, 4 und 6, 91, 4. mit dem gleichen Zweck der Beschleunigung) ausdrücklich hervorgehoben. Wie die Beiliegung der Sache durch die Praesentia in der Erzählung (ἀφικνοῦνται, περιτεχίζουσι) ausgedrückt ist, so entspricht denselben, so ungewöhnlich es eintritt, das Perf. ἐγκατακοδόμηται mit dem Hinweis auf die zuerst an den dazu geeigneten Punkten (ἐπὶ καρτερῶν) angelegten Forts (φρούρια), in denen die Truppen, wenn sie rasteten und bei Nacht, gesicherte Aufnahme fanden: „sie gehen alsbald daran, die Stadt ringsum mit einer einfachen Mauer einzuschliessen, und schon sind an verschiedenen festen Punkten Forts in dem Umfang derselben angelegt;“ ἐγκατακ. d. i. ἐν τῷ τείχει. Die vorgeschlagenen Aenderungen (ἐγκατακοδομεῖται, — φοδομήθη, — δομεῖτο, — δόμησαν, — δομητο) sind daher unnöthig. So war, was c. 6, 2. nur von der einen Seite erreicht war (τῆς μὲν θαλάσσης εἴργετο, nunmehr vollständig ausgeführt: καὶ ἐκ γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης εἴργετο.

19. In Athen wird zum ersten Male eine ausserordentliche Kriegssteuer erhoben;

Lysikles, der zur Eintreibung von Steuern nach Karrien geht, kommt dort um.

2. καὶ αὐτοί, et ipsi, (nicht das einfache αὐτοί) ist proleptisch mit Hinblick auf die an die Bundesgenossen gerichteten Forderungen gesagt: καὶ ἐπὶ τ. ξυμμ. — ἐσφορά, die Vermögenssteuer in aussergewöhnlichen Kriegsfällen, die damals zuerst angewandt, später häufiger erhoben wurde. vgl. Böckh Sthl. 1, 618. 19., der τότε πρῶτον, wie ich glaube mit Recht, absolut, nicht bloss von der Zeit des peloponn. Krieges versteht. — ἐσφ. διακόσια τάλαντα eine ähnliche appositive Verbindung wie 1, 96, 2. 2, 15, 2. — 4. Lysikles, ohne Zweifel der von Aristoph. Eqq. 132 als προβατοπάλης verspottete Demagoge, der nach Perikles Tode sich mit der Aspasia vermählte. vgl. Curtius Gr. Gesch. 2, 413 f. u. 824. (4. Aufl.) — πέμπτον αὐτὸν. Da die ἀργυρολόγοι νῆες ihre Aufgabe, rückständige Tribute einzutreiben (vgl. Köhler, Abh. d. Berl. Ak. 1866. S. 133 ff.), an verschiedenen Orten auszuführen hatten, so erklärt sich daraus die grössere Zahl der Strategen bei einer kleineren Schiffszahl (hier 5 Str. bei 12 Sch.) vgl. 4, 50, 1. 75, 1. (Müller-Str. Arist. S. 581 Anm. will δεύτερον st. πέμπτον lesen.) — 5. ἄλλα ἡργυρολόγει vgl. zu 2, 69, 1. Der gleiche Ausgang

τῆς Καρίας ἐκ Μυοῦντος ἀναβὰς διὰ τοῦ Μαιάνδρου
πεδίου μέχρι τοῦ Σανδίου λόφου, ἐπιθεμένων τῶν Καριῶν
καὶ Ἀναϊτῶν, αὐτὸς τε διαφθείρεται καὶ τῆς ἄλλης
στρατιᾶς πολλοί.

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Πλαταιῆς (ἔτι γὰρ ἐπο- 20
λιορκοῦντο ὑπὸ τῶν Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν), ἐπειδὴ
τῷ τε σίτῳ ἐπιλιπόντι ἐπιέζοντο καὶ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων
οὐδεμία ἐλπίς ἦν τιμωρίας οὐδὲ ἄλλη σωτηρία ἐφαίνετο,
5 ἐπιβουλεύουσιν αὐτοὶ τε καὶ Ἀθηναίων οἱ ξυμπολιορ-
κούμενοι πρῶτον μὲν πάντες ἐξελεθεῖν καὶ ὑπερβῆναι τὰ
τείχη τῶν πολεμίων, ἣν δύνωνται βιάσασθαι, ἐσηγησα-
μένου τὴν πείραν αὐτοῖς Θεαινέτου τε τοῦ Τολμίδου,
ἀνδρὸς μάντεως, καὶ Εὐπομπίδου τοῦ Δαιμάχου, ὃς καὶ
10 ἐστρατήγει· ἔπειτα οἱ μὲν ἡμίσεις ἀπώκησάν πως τὸν 2
κίνδυνον μέγαν ἡγησάμενοι, ἐς δὲ ἄνδρας διακοσίους καὶ

des dort erzählten Unternehmens an der benachbarten Küste mit dem Tode des Anführers zeigt, mit welcher Erbitterung die halbbarbarischen Bewohner dieser Gegenden sich der athenischen Tributeintreibungen erwehrten. — 8. Ἀναϊται ohne Zweifel dieselben, welche c. 32, 2. Σάμοι οἱ ἐξ Ἀναίων heissen d. i. die nach der Unterwerfung von Samos (1, 117, 3) an der gegenüberliegenden Küste angesiedelten von der oligarchischen Partei. vgl. 4, 75, 1. (τὰ Ἀναία ἐπὶ τῇ Σάμῳ): sie sind überall bei den Feinden Athens. — ἄλλης, das von allen bessern Hss. überliefert ist, erklärt sich ohne Schwierigkeit nach dem Sprachgebrauch von 1, 2, 2.

20. Die belagerten Platäer beschliessen einen Ausfall zu machen; Vorbereitungen dazu.

1. ἔτι vgl. 2, 78, 4. — 3. ἐπιλιπόντι als Prädicat nachgestellt, im Sinne des verbalen Substantivs: τῇ ἐπιλείψει τοῦ σίτου, vgl. c. 29, 2. — 4. τιμωρίας. s. zu 1, 25, 1. — 5. ἐπιβουλεύουσιν mit dem Inf. (ἐξελε-

θεῖν) nur hier in derselben Bedeutung, wie öfters mit Verbalsubstantiven (ἀποχώρησιν 3, 109, 3. κατὰ τάλαντον τῆ ἐυρανήϊδι 6, 54, 3., τὸν ἐκπλον 7, 51, 1). — Ἀθηναίων οἱ ξυμπ. vgl. 2, 78, 3. — 7. βιάσασθαι, absolut der Construction nach, wie 4, 20, 3. 7, 79, 2., doch dem Sinne nach mit Anlehnung an das voraufgehende ἐπερβῆναι. — ἐσηγησάμενοι, auctorem esse, auch 4, 76, 2. 6, 99, 2. 7, 33, 1. — 9. ἀνδρὸς μάντεως: Weissager im Heere werden auch erwähnt Herod. 9, 37. Xenoph. Hellen. 2, 4, 19. Ueber die Verbindung beider Nomina zu 1, 96, 2. — Εὐπομπίδου s. d. krit. Bem. — ὃς καὶ ἐστρ., der nicht bloss den Plan angab, sondern auch die Ausführung leitete, wie c. 22, 1. von der andern Seite: οἱπερ καὶ τῆς π. αἰτίοι ἦσαν; vgl. zu 1, 14, 3. — 10. πῶς mit Uebergehung der nicht zur Sache gehörenden Umstände: vgl. 1, 136, 2. 2, 33, 2. 95, 2. — ἀπώκησαν, wie c. 30, 4. unmittelbar mit τὸν κίνδ. zu verbinden, das sich zugleich dem folgenden μέγαν ἡγ. anschliesst. — 11. ἐς ἄνδρας

εἰκοσι μάλιστα ἐνέμειναν τῇ ἐξόδῳ ἐθελονταὶ τρόπῳ τοι-
 3 ᾧδε· κλίμακας ἐποίησαντο ἴσας τῷ τείχει τῶν πολεμίων·
 ξυνμετρήσαντο δὲ ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων, ἧ ἔτυχε
 πρὸς σφᾶς οὐκ ἐξαηλιμμένον τὸ τείχος αὐτῶν· ἦρι-
 15 θμοῦντο δὲ πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολὰς καὶ ἔμελλον οἱ μὲν
 τινες ἀμαρτήσεσθαι, οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀλη-
 θοῦς λογισμοῦ, ἄλλως τε καὶ πολλὰς ἀριθμοῦντες καὶ
 ἅμα οὐ πολὺ ἀπέχοντες, ἀλλὰ ὁρδίως καθορωμένου ἐς
 4 ὃ ἐβούλοντο τοῦ τείχους. τὴν μὲν οὖν ξυμμέτρῃσιν τῶν 20
 κλιμάκων οὕτως ἔλαβον, ἐκ τοῦ πάχους τῆς πλίνθου εἰ-
 21 κάσαντες τὸ μέτρον. τὸ δὲ τείχος ἦν τῶν Πελοποννησίων
 τοιόνδε τῇ οἰκοδομῇσι· εἶχε μὲν δύο τοὺς περιβόλους,
 πρὸς τε Πλαταιῶν καὶ εἴ τις ἐξῶθεν ἀπ' Ἀθηνῶν ἐπίοι,

διακοσίους wie zu einem Nomen, und zwar hier dem Subjecte, eng verbunden (gleich unserm an, geg. en 200); vgl. 3, 85, 2. 4, 80, 4. — 12. ἐμμένειν c. dat. in moralischem Sinne auch 8, 23, 4. — 13. ἐποίησαντο, das Medium wie bei ναῦς 1, 14, 3. 8, 56, 4., σταυρώματα 6, 74, 2. — ἴσας ohne Bezeichnung der Dimension der Länge (τὸ μήκος), wie 7, 42, 2. u. 8, 10, 2. ohne Angabe der Zahl. — 14. ξυνμετρήσαντο zu 2, 76, 2. — ἐπιβολαί, anders als 2, 49, 5. u. 7, 62, 3., die Schichten: nachgeahmt von Späteren. Diod. 2, 10. ταῖς ἐπιβολαῖς s. v. a. ἐκ τῶν ἐπιβ. — ἦ, an einer Stelle, wo —. — 15. ἦριθμοῦντο (die seltne Medialform ohne veränderte Bedeutung findet sich auch bei Plat. Phaedr. p. 270a. und einigen wenigen in Steph. Thes. I. p. 1944 angeführten Stellen) πολλοὶ — καὶ ἔμελλον parataktische Verbindung; in ihrer Wirkung s. v. a. ἐπεὶ πολλοὶ ἦριθμ., ἔμελλον κτέ., und wiederum ἔμελλον οἱ μὲν τινες ἅμα., οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι s. v. a. καὶ εἰ οἱ μὲν τινες ἡμάριον, ὅμως οἱ πλείους τ. ἔμελλον. μέλλειν wie 1, 107, 3. 3, 11, 1. — 19. καθορωμένου ἐς ὃ ἐβούλ. d. i. τοῦτου ἐς ὃ ἐβ., wovon der parti-

tive Gen. τοῦ τείχους abhängt: „da das Stück der Mauer, auf welches sie es abgesehen hatten“: denn an derselben Stelle, wo sie wegen des abgefallenen Bewurfs (οὐκ ἐξαηλιμμένον ἔτυχε) die Höhe am genauesten hatten messen können, beabsichtigten sie auch den Uebergang. Durch diese wie es scheint, richtige Auffassung der Construction widerlegt sich auch die Conjectur Didot's ἀπέχοντες, das nur passen würde, wenn τοῦ τείχους Subject wäre. Auch Stahl's Vermuthung ὅσοι st. ἐς ὃ halte ich nicht für nöthig. — 21. λαμβάνειν τὴν ξυμμέτρῃσιν zur Umschreibung der einfachen Handlung wie ποιεῖσθαι τ. ξ. vgl. Soph. Aj. 345. Phil. 536. — τῆς πλίνθου, genereller Singular; ähnlich dem ζέραμος, 2, 4, 2 und καρπός 3, 15, 2. — 21. Beschreibung der Einschliessungsmauer und der Art ihrer Bewachung.

2. δύο τοὺς περιβόλους. Die prädicative Stellung des δύο hebt die besondere Vorkehrung auch für einen Angriff von aussen als ungewöhnlich hervor. — 3. εἴ τις ἐπίοι (nicht ἦν τις ἐπίοι) lässt diesen Fall als nicht unwahrscheinlich erschei-

διείχον δὲ οἱ περίβολοι ἑκαίδεκα πόδας μάλιστα ἀπ'
 5 ἀλλήλων. τὸ οὖν μεταξύ τούτου, οἱ ἑκαίδεκα πόδες, τοῖς 2
 φύλαξιν οἰκήματα διανενημμένα ὑποδομήτο, καὶ ἦν ξυ-
 νειχῆ ὥστε ἐν φαίνεσθαι τείχος παχὺ ἐπάλξεις ἔχον ἀ-
 φροτέρωθεν. διὰ δέκα δὲ ἐπάλξεων πύργοι ἦσαν μεγάλοι 3
 καὶ ἰσοπλατεῖς τῷ τείχει, διήκοντες ἐς τε το ἔσω μέτω-
 10 πον αὐτοῦ [καὶ] οἱ αὐτοὶ καὶ τὸ ἔσω, ὥστε πάροδον μὴ
 εἶναι παρὰ πύργον, ἀλλὰ δι' αὐτῶν μέσων διήσαν. τὰς 4
 οὖν νύκτας, ὅποτε χειμῶν εἴη νοτερός, τὰς μὲν ἐπάλξεις
 ἀπέλειπον, ἐκ δὲ τῶν πύργων, ὄντων δι' ὀλίγον καὶ
 ἄνωθεν στεγανῶν, τὴν φυλακὴν ἐποιούντο. τὸ μὲν οὖν
 15 τείχος ᾧ περιεφρουροῦντο οἱ Πλαταιῆς τοιοῦτον ἦν.

Οἱ δ', ἐπειδὴ παρεσκευάστο αὐτοῖς, τηρήσαντες 22
 νύκτα χειμέριον ὕδατι καὶ ἀνέμῳ καὶ ἅμ' ἀσέλιγον ἐξή-

nen. — 4. μάλιστα zu 1, 13, 3. — 5. οἱ ἑκκ. πόδες. Durch diesen erklärenden Zusatz (der leicht von fremder Hand eingefügt sein könnte) ist das Satzverhältniss verschoben: οἰκήματα ist das wahre Subject beider Satzglieder, wozu τὸ μεταξύ τούτου als adverbiale Bestimmung beabsichtigt war: „in diesem Zwischenraum“; durch den appositiven Nominativ (οἱ δ. π.) erscheint der Satz anakoluth. (Stahl streicht οἱ ἑκκ. πόδες, und fasst οἰκήματα διανεν. als Accusativ nach Analogie von ὄνομα ὀνομάζεσθαι 1, 122, 4.) — 6. διανενημ. wofür 2, 17, 3. ungewöhnlicher κατανέμεισθαι geschrieben war. — 8. διὰ δέκα ἐπ. „von zehn zu zehn Mauerzinnen“. — ἰσοπλατεῖς, selteneres Wort, st. ἴσος τὸ πλάτος, wie Th. gern Compp. mit ἴσο- gebraucht (ἰσοδίατος, ἰσοκίνδυνος, ἰσόννομος, ἰσοπαλῆς, ἰσοπληθῆς, ἰσώρηφος). — 10. καὶ τὸ ἔσω ohne Wiederholung des ἐς (mit fast allen Hss.) nach dem zu 1, 6, 5. bemerkten Gebrauch. Doch tritt derselbe erst in sein rechtes Licht, wenn wir mit Herbst (Philol. 24 S. 681) καὶ vor οἱ αὐτοὶ streichen, wodurch

dies Pronomen in prädicativem Verhältniss erscheint, wie 2, 40, 3. 4, 17, 1. — ὥστε πάροδον μὴ εἶναι, „so dass ein Vorbeigehen neben einem Thurm (weder an der innern, noch an der äussern Seite) nicht möglich war.“ vgl. zu 1, 2, 2. 49, 3. — 11. παρὰ πύργον streicht Stahl nach dem Vorschlag von Naber bei v. Herw. Stud. Thuc. p. 39. Doch trägt es zur Deutlichkeit bei, und der Sing. πύργον vor dem Plur. δι' αὐτῶν hat generelle Bedeutung: „neben einem Thurm vorüber.“ — διήσαν, οἱ φύλακες sc. — 12. νοτερός nicht prädicativ, sondern mit χειμῶν zu einem Begriff verbunden: „Regenwetter.“ — 13. ὄντων, wie gewöhnlich in begründenden Zusätzen, den nähern Bestimmungen vorangestellt: vgl. 1, 124, 1. 3, 2, 3. — 15. περιεφρουρεῖν nur hier bei Th. und dann erst bei Späteren Dio C. 40, 36.

22. Die 220 Plataer, die dem Entschluss treu bleiben, ersteigen in einer regnerischen Nacht die Einschliessungsmauer,

1. παρεσκευάστο αὐτοῖς zu 1, 46, 1. 48, 1. — 2. ὕδατι καὶ ἀνέ-

σαν· ἤγουντο δὲ οἵπερ καὶ τῆς πείρας αἴτιοι ἦσαν. καὶ
 πρῶτον μὲν τὴν τάφρον διέβησαν ἢ περιεῖχεν αὐτούς,
 ἔπειτα προσέμιξαν τῷ τείχει τῶν πολεμίων λαθόντες⁵
 τοὺς φύλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν μὲν οὐ προϊδόντων αὐ-
 τῶν, ψόφῳ δὲ τῷ ἐκ τοῦ προσιέναι αὐτοὺς ἀντιπαταγοῦν-
 2 τος τοῦ ἀνέμου οὐ κατακουσάντων· ἅμα δὲ καὶ διέχοντες
 πολὺ ἦσαν, ὅπως τὰ ὄπλα μὴ κρουόμενα πρὸς ἀλλήλα
 αἰσθησιν παρέχοι. ἦσαν δὲ εὐσταλεῖς τε τῇ ὀπλίσει καὶ¹⁰
 τὸν ἀριστερὸν πόδα μόνον ὑποδεδεμένοι ἀσφαλείας ἕνεκα
 3 τῆς πρὸς τὸν πηλόν. κατὰ οὖν μεταπύργιον προσέμι-
 σον πρὸς τὰς ἐπάλξεις, εἰδότες ὅτι ἐρημοὶ εἰσι, πρῶτον
 μὲν οἱ τὰς κλίμακας φέροντες, καὶ προσέθεσαν· ἔπειτα

μῶ (κ. ἀν. ist in der Böhmeschen Ausgabe durch Druckfehler ausgefallen), die beiden Factoren des χειμῶν, χειμέριος. — ἐξήσαν, das inchoat. Imperf. von 1, 26, 5. 49, 1., worauf die einzelnen Umstände der Ausführung διέβησαν, προσέμιξαν u. s. w. im Aoristus folgen. — 3. οἵπερ καὶ τῆς π. α. ἦσαν vgl. zu c. 20, 1. — 4. ἢ περιεῖχεν αὐτούς d. i. der innere Graben, der den Belagerten zunächst war. — 5. προσέμιξαν τῷ τ. (vgl. zu 1, 46, 3.) „sie langten am Fuss der Mauer an“; von diesem ersten Erfolg (im Aor.) geht der Bericht zu den das Ersteigen begleitenden Umständen l. 12, im Impf. (προσέμισσαν κτέ.) weiter. — 6. ἀνὰ τὸ σκοτεινόν, in dem überall herrschenden Dunkel: ἀνά von örtlicher Verbreitung noch 4, 72, 2. Sonst kommt diese Präp. bei Th. nicht vor. — οὐ προϊδόντων αὐτῶν, — οὐ κατακουσάντων (beide Partt. ohne Object in der allgemeinen Bedeutung „sehen und hören“): die absoluten Genetive nach vorausgehendem Acc. τοὺς φύλ. wegen der selbständigen Bedeutsamkeit der darin enthaltenen Motivierung: vgl. ähnliche Fälle neben anderen Casus 1, 114, 1. 3, 13, 7. — 7. ψόφῳ τῷ, Stellung von 1, 1, 1.

Der Dativ von ἀντιπαταγεῖν abhängig, das nur hier im Th. u. dann erst bei Spätern sich findet. — 8. πολὺν διέχου, wie 2, 81, 3. Das Maass des πολὺ (von Kr. verdächtig) ist nach den Verhältnissen verschieden, und darf natürlich hier nicht grösser, als zu dem Zwecke nöthig, angenommen werden. — 10. εὐσταλεῖς τῇ ὀπλίσει, κόρυνη ὀπλισμῶν περιβεβλημένοι Schol. mit leichterem Schild und Harnisch (nicht ohne Schild, was l. 15. u. 18. ψιλοὶ ist). — 11. ἄσφ. ἐν. τῆς πρὸς τὸν πηλόν, worin der unbedeckte rechte Fuss fester einfasste (nicht der beschuhte linke, wie Kr. annimmt); vgl. Sall. Ing. c. 94. — 12. προσέμισσαν mit dem noch ungetheilten Subject aller am Ausfall Theilnehmenden, welche im Fortschritt auch unter dem Bereiche desselben Verbums sich mehr und mehr sondern; so auch l. 17. οἱ ἐπόμενοι μετὰ αὐτῶν (so ist zu verbinden) in die (zweimal) ἐξ ἑφ' ἐκ. τ. π. — 13. εἰδότες ὅτι ἐρημοὶ εἰσι, wegen der νῦξ χειμέριος nach der Beobachtung von c. 21, 4. — 14. προσέθεσαν und 16. ἀνέβη. Diese beiden speciellen Thatsachen treten im Aoristus aus der Gesamtschilderung hervor, die bis ἔμελλον l. 20 im Imperfectum vorschreitet: in beiden

15 ψιλοὶ δάδεκα ξὺν ξιφιδίῳ καὶ θώρακι ἀνέβαινον, ὧν
 ἤγειτο Ἀμμέας ὁ Κοροίβου, καὶ πρῶτος ἀνέβη· μετὰ
 δὲ αὐτὸν οἱ ἐπόμενοι ἐξ ἑφ' ἑκάτερον τῶν πύργων ἐχώ-
 ρουν· ἔπειτα ψιλοὶ ἄλλοι μετὰ τούτους ξὺν δορατίοις
 ἀνέβαινον, οἷς ἕτεροι κατόπιν τὰς ἀσπίδας ἔφερον, ὅπως
 20 ἐκεῖνοι ῥῆρον προσβαίνουεν, καὶ ἔμελλον δώσειν ὅποτε
 πρὸς τοῖς πολεμίοις εἴησαν. ὡς δὲ ἄνω πλείους ἐγέ-⁴
 ροντο, ἦσαντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες· κατέβαλε γάρ
 τις τῶν Πλαταιῶν ἀντιλαμβανόμενος ἀπὸ τῶν ἐπάλξεων
 κεραμίδα, ἢ πεσοῦσα δοῦπον ἐποίησε, καὶ αὐτίκα βοή ἦν·
 25 τὸ δὲ στρατόπεδον ἐπὶ τὸ τεῖχος ὤρμησεν· οὐ γὰρ ἦδει⁵
 ὅ τι ἦν τὸ δεινὸν σκοτεινῆς νυκτὸς καὶ χειμῶνος ὄντος.
 καὶ ἅμα οἱ ἐν τῇ πόλει τῶν Πλαταιῶν ὑπολειμμένοι
 ἐξεληθόντες προσέβαλον τῷ τείχει τῶν Πελοποννησίων ἐκ
 τοῦμπαλιν ἢ οἱ ἄνδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον, ὅπως ἦμιστα
 30 πρὸς αὐτοὺς τὸν τοῦν ἔχοιεν. ἐθορυβοῦντο μὲν οὖν κατὰ⁶
 χώραν μένοντες, βοηθεῖν δὲ οὐδεὶς ἐτόλμα ἐκ τῆς αὐτῶν

Fällen führt das vorausgehende καὶ die Ausführung des Beabsichtigten in einem fast parenthetischen Zusatze ein. — 17. ἐχώρουν, 19. ἀνέβαινον s. d. krit. Bem. — 20. προσβαίνουεν, umfasst kurz sowohl das ἀναβαίνουεν wie das χωρεῖν ἐπὶ τοῖς πύργοις, das bei den Vorausgehenden unterschieden ist. — 22. ἦσαντο ohne ausgesprochenes (aber leicht zu ergänzendes) Object; zu 1, 95, 7. — 23. ἀντιλαμβανόμενος, Praes. „als er sich daran halten wollte.“ — 24. δοῦπον st. ψόφον zwar nur von den geringeren Hss. geboten, ist doch so sehr der bezeichnende und seltnere Ausdruck, dass er schwerlich von einem Abschreiber herrührt. — 25. τὸ στρατόπεδον, die Truppen, ohne Rücksicht auf eine geschlossene Aufstellung, zu 2, 25, 2.; hier die Besatzung der einzelnen Thürme, die zum Schutze gegen das Wetter sich unter Dach begeben hatte, und nun aus diesen ἐπὶ τὸ τεῖχος ὤρμησε. — 26. τὸ δεινόν zu 1, 120, 2. — ὄντος zu

beiden vorausgehenden Substantiven, von denen σκοτεινῆ νύξ wie ein Wort anzusehen ist. — 27. τῶν Πλατ. Gen. part. zu οἱ-ἐπολ. zwischen Artikel und Particip. eingeschoben, wie 1, 126, 11. 3, 36, 5. — 28. ἐκ τοῦμπαλιν, „von der entgegengesetzten Seite,“ mit folgendem ἦ (nicht ἦ, obgleich gute Hss. es haben) wie Herod. 1, 207, 9, 56., entsprechend dem ἦ nach τοῦναντίον 6, 68, 3. Plat. Gorg. p. 481 e. — 29. ὑπερέβαινον und dem entsprechend c. 23, 1. οἱ ὑπερβαίνοντες von dem noch in der Ausführung begriffenen Unternehmen; eben so 29. das Impf. ἐθορυβοῦντο (wie das dazu gehörige Part. c. 26, 1.): „sie waren in Unruhe und Besorgniss.“ — 31. αὐτῶν (oder ἐαυτῶν) ist sowohl der Stellung wie auch der stärkeren Bedeutung wegen dem αὐτῶν der meisten Hss. vorzuziehen: denn da der negative Satz nur das positive κατὰ χώραν μένουεν ausführt, so weist das plurale αὐτῶν über οὐδεὶς auf das Subject

φυλακῆς, ἀλλ' ἐν ἀπόρῳ ἦσαν εἰκάσαι τὸ γινόμενον. 7 καὶ οἱ τριακόσιοι αὐτῶν, οἷς ἐτέτακτο παραβοηθεῖν εἴ 8 τι δέοι, ἐχώρουν ἔξω τοῦ τείχους πρὸς τὴν βοήν. φρυκτοὶ τε ἤροντο ἐς τὰς Θήβας πολέμιοι· παρανίσχον δὲ 35 καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως Πλαταιῆς ἀπὸ τοῦ τείχους φρυκτοὺς πολλοὺς πρότερον παρεσκευασμένους ἐς αὐτὸ τοῖτο, ὅπως ἀσαφῆ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας τοῖς πολεμίοις ἦ καὶ μὴ βοηθοῖεν, ἄλλο τι νομίσαντες τὸ γινόμενον εἶναι ἢ τὸ ὄν, πρὶν σφᾶν οἱ ἄνδρες οἱ ἐξιόντες διαφύ-

23 γοιεν καὶ τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντιλάβοιτο. οἱ δ' ὑπερβαίνοντες τῶν Πλαταιῶν ἐν τούτῳ, ὡς οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀνεβήκεσαν καὶ τοῦ πύργου ἐκατέρου τοὺς φύλακας δια-

des ersten Gliedes zurück: „von dem einem jeden angewiesenen Posten“. — 32. ἐν ἀπόρῳ εἶναι, wie das stärkere ἐχεσθαι (1, 25, 1.), mit dem Infin. εἰκάσαι: „sie wussten sich nicht zu erklären, was vorging (Part. praes.)“. — 33. οἱ τριακόσιοι, der Artikel wegen der festen Zahl dieser Abtheilung (c. 23, 3.), obgleich sie hier zuerst erwähnt wird. — ἐτέτακτο, impers. wie c. 61, 2. und mit dem Dativ und Infin. wie 1, 19, 5, 31, 2. (Kr. ἐπετέτακτο). — 34. πρὸς τὴν βοήν, an den Ort, von wo das Geschrei kam; im eigentlichen Sinne des βοηθεῖν. — φρυκτοὶ πολέμιοι zu 2, 94, 1. — 35. παρανίσχον: παρὰ in der Bedeutung der störenden Einmischung; das Compos. findet sich sonst nicht. — 38. ὅπως — ἢ καὶ μὴ βοηθοῖεν. Derselbe Wechsel der Modi ohne einen Unterschied in der Bedeutung im Finalsatz auch 6, 96, 3. u. 7, 17, 4. — ἢ φρυκτωρία, die Anstalten für die φρυκτοὶ: vgl. Arist. Avv. 1161. Dazu das Verb. φρυκτωρεῖν c. 80, 2. — 40. πρὶν — διαφύγοιεν. Der Optativ im Anschluss an ὅπως — μὴ βοηθοῖεν. — 41. ἀντιλαβεσθαι c. gen. „erreichen“: 4, 128, 3, 7, 77, 6.

23. und gelangen glücklich

lich über diese und den äussern, mit Eis bedeckten Graben.

1. οἱ ὑπερβαίνοντες (das Part. pr. zur Bezeichnung aller Betheiligten, so lange das Unternehmen dauert: zu 2, 2, 4.; zum Schlusse kann daher das Vb. fin. ὑπερέβαινον bei der Ausführung selbst noch einmal hinzutreten) bildet das Gesamts- subject für den ganzen folgenden Hergang, so dass für die einzelnen Stadien desselben (ἐφύλασσαν, εἶργον, ὑπερέβαινον) verschiedene Abtheilungen entweder von selbst zu verstehen sind (bei ἐφύλασσαν), oder ausdrücklich hervorgehoben werden (οἱ μὲν — εἶργον, οἱ δὲ — ὑπερέβαινον). Da die Plqpf. ἀνεβιβ. und ἐκεκρατ. das bis c. 22, 2 Erzählte kurz zusammenfassen (vgl. d. krit. Bem. zu d. St.), so muss mit τὰς τε δίοδους (gegen Poppo's Auffassung, der ἐφύλασσαν noch zum Vordersatz zieht) der Nachsatz als fortschreitende Erzählung beginnen. Dazu kommt auch, dass durch die zusammengehörigen Partikeln τε vor δίοδους und καὶ vor κλίμακας, die zwiefachen Vertheidigungsmaassregeln, die Absperrung der Durchgänge durch die Thürme unten, und die Abwehr der herbeieilenden Feinde von den Thürmen herab, in deut-

φθειράντες ἐκεκρατήκεσαν, τὰς τε δίοδους τῶν πύργων 5 ἐνστάντες αὐτοὶ ἐφύλασσαν μηδένα δι' αὐτῶν ἐπιβοηθεῖν, καὶ κλίμακας προσθέντες ἀπὸ τοῦ τείχους τοῖς πύργοις καὶ ἐπαναβιβάσαντες ἄνδρας πλείους, οἱ μὲν ἀπὸ τῶν πύργων τοὺς ἐπιβοηθοῦντας καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν εἶργον βάλλοντες, οἱ δ' ἐν τούτῳ οἱ πλείους πολλὰς προσθέντες κλίμα- 10 κας ἅμα καὶ τὰς ἐπάλξεις ἀπώσαντες διὰ τοῦ μεταπυργίου ὑπερέβαινον. ὁ δὲ διακομιζόμενος ἀεὶ ἴστατο ἐπὶ τοῖ 2 χεῖλους τῆς τάφρου καὶ ἐντεῦθεν ἐτόξενόν τε καὶ ἠχόντιζον, εἴ τις παραβοηθῶν παρὰ τὸ τεῖχος κωλυτῆς γίνοιτο τῆς διαβάσεως. ἐπεὶ δὲ πάντες διεπεπεραίωντο, οἱ ἀπὸ τῶν 3 15 πύργων χαλεπῶς οἱ τελευταῖοι καταβαίνοντες ἐχώρουν ἐπὶ τὴν τάφρον, καὶ ἐν τούτῳ οἱ τριακόσιοι αὐτοῖς ἐπεφέροντο

liche Beziehung zu einander gesetzt sind. — 5. ἐνστάντες, prägnant: sie stellten sich zur Abwehr auf. αὐτοὶ, im Gegensatz zu den bisherigen Wächtern, übernehmen sie nun die Bewachung; vgl. zu 1, 100, 3. — μηδένα — ἐπιβοηθεῖν von φυλάσσειν abhängig wie 7, 17, 2. — 7. οἱ μὲν — 9. οἱ δέ. Obgleich zu dem vorausgehenden Part. ἐπαναβιβάσαντες nur die zuerst heraufgestiegenen Leute zu verstehen sind, erweitert sich durch den Erfolg dieses Bemühens selbst das Subject für die folgenden Part. und Verba finita zu einem immer wachsenden Umfang: vgl. über diese von Th. öfter angewandte Freiheit die Einl. p. LXXXVI. — 8. καὶ κάτωθεν καὶ ἄνωθεν gehört zu εἶργον, nicht zu ἐπιβοηθοῦντας, und gibt dem ἀπὸ τῶν πύργων (von den Thürmen aus; Kr. erklärt: sie hielten die Feinde von den Thürmen ab) mit einem Rückblick sowohl auf die τὰς δίοδους φυλάσσαντες, als auf die ἐπαναβιβάσαντες seine nähere Bestimmung. — 9. οἱ δέ sind die noch am Fusse der Mauer befindlichen, wozu οἱ πλείους appositiv hinzugefügt ist, wie 1, 119, 1. vgl. zu 1, 18, 1. —

10. ἅμα verbindet προσθέντες nahe mit ἀπώσαντες. — 11. ἐπιέβαινον weist im Impf. noch auf die folgende Ausführung der einzelnen Umstände hin. — ἀεὶ sowohl zu dem iterativen Partic. ὁ διακομιζόμενος (s. v. a. ὅποτε τις διακομιζοίτο), wie zu ἴστατο gehörig (daher auch die Stellung des ἀεὶ zwischen beiden Verben: vgl. zu 1, 2, 1.): „jedesmal wie einer hinüberkam, stellte er sich —“, und die so gebildete Mehrheit findet in den folgenden Verbis (ἐτόξενον u. s. w.) Ausdruck. — 12. τῆς τάφρου, des äussern Grabens: vgl. zu c. 22, 1, 24, 2. — 13. κωλυτῆς γίνοιτο zu c. 2, 3. — 14. πάντες mit einziger Ausnahme der gleich erwähnten, die noch auf den Thürmen sich befanden. — 15. οἱ τελευταῖοι eben so nachdrücklich mit dem Artikel eingeschoben wie c. 11, 3. τὰ τελευταῖα: vgl. L. Herbst im Philol. XVI S. 343. (Stahl streicht οἱ vor ἀπὸ τῶν πύργων und zieht das οἱ vor τελ. zu καταβαίνοντες nach der Erklärung des Schol. οἱ τελευταῖοι τῶν καταβαίνοντων. Mir scheint die Stellung der Worte den Artikel vor ἀπὸ τ. π. χαλ. zu verlangen.) — 16. οἱ τρ. c. 22, 7. —

4 λαμπάδας ἔχοντες. οἱ μὲν οὖν Πλαταιῆς ἐκείνους ἐώρων
 μᾶλλον ἐκ τοῦ σκότους ἐσιώτες ἐπὶ τοῦ χεῖλους τῆς τά-
 φρου, καὶ ἐτόξενόν τε καὶ ἐσηκόντιζον ἐς τὰ γυμνά, αὐτοὶ
 δὲ ἐν τῷ ἀφανεί ὄντες ἤσσαν διὰ τὰς λαμπάδας καθέω- 20
 ρῶντο, ὥστε φθάνουσι τῶν Πλαταιῶν καὶ οἱ ὕστατοι δια-
 5 βάντες τὴν τάφρον, χαλεπῶς δὲ καὶ βιαίως· κρυσταλλός
 τε γὰρ ἐπεπήγει οὐ βέβαιος ἐν αὐτῇ ὥστ' ἐπελθεῖν, ἀλλ'
 οἷος ἀπηλιώτου ἢ βορέου * ὑδατώδης μᾶλλον, καὶ ἡ νύξ
 τοιοῦτω ἀνέμῳ ὑπονηφομένη πολὺ τὸ ὕδωρ ἐν αὐτῇ ἐπε- 25
 ποιήκει, ὃ μάλιστα ὑπερέχοντες ἐπεραιώθησαν. ἐγένετο δὲ
 καὶ ἡ διάφραξις αὐτοῖς μᾶλλον διὰ τοῦ χεῖμωνος τὸ μέ-
 24 γεθος. ὁρμήσαντες δὲ ἀπὸ τῆς τάφρου οἱ Πλαταιῆς ἐχώ-
 ρουν ἀθροοὶ τὴν ἐς Θήβας φέρουσαν ὁδόν, ἐν δεξιᾷ ἔχον-

18. μᾶλλον in höherm Grade, besser. — 19. τὰ γυμνά, die unbeschützten Theile des Körpers: 5, 10, 4. 71, 1. — 20. διὰ τὰς λαμπάδας, welche nur in der Nähe ihrer Träger Licht verbreiteten; die Begründung, die eigentlich zu einem activen ἤσσαν καθέωρων gehört, ist auf das Passivum übertragen. — 21. φθάνουσι διαβάντες, sie kamen glücklich hinüber, auch ohne Bezeichnung der vermiedenen Gefahr: c. 89, 2. — 22. βιαίως, „unter harter Bedrängung“, vgl. zu 2, 33, 3. — 23. ἐπελθεῖν, διαδραμεῖν Schol. — ἀλλ' οἷος — μᾶλλον s. d. krit. Bem. — 25. ὑπονηφομένη wird hier und 4, 103, 2. mit Cobet (ad Hyper. p. 57.) richtiger zu schreiben sein, als ὑπονηφ. das allerdings die besten Hss. haben: vgl. d. Schol. zur II. A 420. — ἡ νύξ ὑπονήφεται, „es schneit ziemlich stark in der Nacht“, ungewöhnlich gesagt nach der Neigung, im Griech. Passiva auch von intransitiven Verbis zu bilden. — 26. ὃ sowohl zum Part. wie zum Vb. fin. — μάλιστα ὑπερέχοντες, so dass sie nur eben Grund hatten, um die Köpfe über dem Wasser zu halten. — ἐγένετο μᾶλλον. γίνεσθαι hier

nicht bloss als Passivum zu ποιῆσθαι (vgl. zu 1, 73, 1.), sondern mit der Nebenbedeutung des glücklichen Erfolgs (wie 5, 55, 3. 6, 74, 1. 8, 57, 1.): das Entkommen gelang um so eher. Die seltene Nominalform auf -σις (διάφραξις st. διαφραγή), die sich erst bei spätem Autoren wiederfindet, entspricht der Neigung des Th. überhaupt (vgl. Einl. LXXXIII), und tritt besonders oft in der Verbindung mit dem passivischen γίνεσθαι ein (vgl. 1, 73, 1. 75, 4. 2, 11, 4. 14, 2. 94, 1. 3, 92, 4. 4, 74, 4. 85, 1. 113, 1. 116, 2. 5, 82, 4. 6, 103, 4. 7, 42, 2. 8, 21, 1. 66, 2. 89, 3. 97, 2.). — 27. τοῦ χεῖμωνος τὸ μέγεθος, nicht bloss die Heftigkeit des Sturmes, sondern überhaupt das arge Unwetter. Die Wortstellung wie 1, 32, 2. 5, 53.

24. 212 Mann erreichen durch List ihren Verfolgern entgehend Athen.

1. ἀπὸ τῆς τάφρου — ἀθροοί. Nach Ueberschreitung des äussern Grabens sammelten sie sich zunächst an der andern Seite und traten von hier aus den Marsch an: vorerst nordwärts auf der Strasse

τες τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους ἡρῶν, νομίζοντες ἥκιστα
 σφᾶς ταύτην αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι τραπέσθαι τὴν ἐς τοὺς
 5 πολεμίους· καὶ ἅμα ἐώρων τοὺς Πελοποννησίους τὴν
 πρὸς Κιθαιρῶνα καὶ Λρυὸς κεφαλὰς τὴν ἐπ' Ἀθηνῶν
 φέρουσαν μετὰ λαμπάδων διώκοντας. καὶ ἐπὶ μὲν ἕξ ἢ 2
 ἑπτὰ σταδίου οἱ Πλαταιῆς τὴν ἐπὶ τῶν Θηβῶν ἐχώρησαν,
 ἐπειθ' ὑποστρέψαντες ἤσαν τὴν πρὸς τὸ ὄρος φέρουσαν
 10 ὁδὸν ἐς Ἐρύθρας καὶ Ἰστιάς, καὶ λαβόμενοι τῶν ὁρῶν
 διαφεύγουσιν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἄνδρες δώδεκα καὶ διακό-
 σιοι ἀπὸ πλείονων· εἰσὶ γὰρ τινες αὐτῶν οἱ ἀπετράποντο

nach Theben, um die Verfolger zu täuschen. — 3. τὸ τοῦ Ἀνδροκράτους (diesen plattäischen Heros erwähnt Plut. Arist. c. 11.) ἡρῶν oder ἰέμενος, nördlich von Platäa auch in der Schlachtaufstellung bei Herod. 9, 25 a. E. genannt. — 4. αὐτοὺς ὑποτοπῆσαι (über die Form zu 1, 20, 2. und über den Infin. aor. nach νομίζω zu 2, 3, 2. vgl. die krit. Bem.) σφᾶς τραπέσθαι ist die grammatische Verbindung, welche durch die Hervorhebung des Unerwarteten (σφᾶς ταύτην) ver- schränkt ist. — 5. τὴν πρὸς Κιθ. κ. Λρυὸς κεφαλὰς. Durch diesen Pass, welchen die Athener von den bewaldeten Kuppen die „Eichenköpfe“, die Böotier nach den noch deutlich zu unterscheidenden drei Haupthöhen (Vischer, Erinn. aus Griech. S. 533.) Τρεῖς κεφαλὰς nannten (Herod. 9, 39.), ging die Hauptstrasse nach Athen in süd- östlicher Richtung über Eleutherä und durch die thriasische Ebene (Bursian, Geogr. v. Gr. 1, S. 249.). Da die Platäer zur Täuschung der Pelopp. erst 6 bis 7 Stadien auf der theban. Strasse marschirten, und sich dann östlich auf Erythrä und Hysia ins Gebirge geschlagen hatten, so werden sie auch weiter- hin nicht auf jener, sondern auf der nördlicheren Strasse über Phyle und Acharnä gegangen sein. Das ist l. 9 ἢ πρὸς τὸ ὄρος φέρουσα

ὁδός, die von der πρὸς Κ. κ. Λρ. κεφ. unterschieden wird. Doch könnte auch jene nach einem andern Uebergang übers Gebirge bei Eleutherä mit der Hauptstrasse zusammengetroffen sein, wie die Unterscheidung bei Pausan. 9, 1, 6. wahrscheinlich macht: οὐ τὴν εὐ- θεῖαν ἀπὸ τῶν Θηβῶν τὴν πεδιάδα, τὴν δὲ ἐπὶ Ἰστιάς πρὸς Ἐλευθε- ρῶν τε καὶ τῆς Ἀττικῆς. In letz- terem Falle ist die Folge ἐς Ἐρύ- θρας καὶ Ἰστιάς die geographisch richtige; im erstern wäre der ent- fernere Punkt vor dem näheren genannt, nach dem zu 2, 7, 3. bemerkten Gebrauch. (Die Unterscheidung der beiden Strassen bei Xen. Hell. 5, 4, 14. betrifft die südlichere Verzweigung nach Megaris oder nach Attika.) — 7. διώ- κειν absolut, „vorwärts eilen“, so dass τὴν — φέρ. nicht als Object, sondern als Richtungsbestimmung anzusehen ist, wie die nächst fol- genden ähnlichen Acc. — 10. Ἐρύ- θρας ist zu accentuiren, nicht Ἐρυθράς nach Schol. ad II. B 499: Ἐρυθραὶ (richtiger Ἐρύθραι vgl. Göttling v. Acc. S. 112.) βαρυτόνος μὲν πόλις Βοιωτίας, δευτόνος δὲ πόλις Ἰωνίας. — λαβέσθαι c. gen. assequi, wie 3, 106, 3. 8, 80, 3. — 12. ἀπὸ πλείονων, den 220 von c. 20, 2.; das ἀπὸ wie 1, 49, 6. 110, 1. — εἰσὶ τινες οἱ wie zu einem Wort verschmolzen, so dass

ἐς τὴν πόλιν πρὶν ὑπερβαίνειν, εἰς δ' ἐπὶ τῇ ἔξω τάφρῳ
3 τοξότης ἐλήφθη. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι κατὰ χώραν
ἐγένοντο τῆς βοήθειας πανσάμενοι· οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως 15
Πλαταιῆς τῶν μὲν γεγενημένων εἰδότες οὐδέν, τῶν δὲ
ἀποτραπομένων σφίσι ἀπαγγελλάντων ὡς οὐδεὶς πε-
ρίεστι, κήρυκα ἐπέμψαντες, ἐπεὶ ἡμέρα ἐγένετο, ἐσπέν-
δοντο ἀναίρειν τοῖς νεκροῖς, μαθόντες δὲ τὸ ἀληθές
ἐπαύσαντο. οἱ μὲν δὴ τῶν Πλαταιῶν ἄνδρες οὕτως ὑπερ- 20
βάντες ἐσώθησαν.

25 Ἐκ δὲ τῆς Λακεδαιμόνος τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος τε-
λευτῶντος ἐκπέμπεται Σάλαιθος ὁ Λακεδαιμόνιος ἐς
Μυτιλήνην τριήρει. καὶ πλεύσας ἐς Πύρρον καὶ ἐξ αὐ-
τῆς περὶ κατὰ χαράδραν τινά, ἣ ὑπερβατὸν ἦν τὸ περι-
τείχισμα, διαλαθὼν ἐσέρχεται ἐς τὴν Μυτιλήνην, καὶ 5
ἔλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολή τε ἅμα ἐς τὴν Ἀττικὴν

das Präsens sich nicht ändert. — 14. κατὰ χώραν (sonst nur mit μένειν verbunden 1, 28, 5, 2, 58, 3, 3, 22, 6, 4, 14, 5, 26, 1, 76, 5, 7, 49, 4, 8, 71, 3, 86, 3.) ἐγένοντο, wohl nur, wie der Schol. erklärt, ἡσύχασαν. „sie kamen zum Stehen, machten Halt“ (Kr. „sie kamen nach ihrem Standort zurück.“) Das γίνεσθαι nach der Weise von 1, 37, 3, und 3, 27, 3. — 15. τῆς βοήθειας vgl. zu 22, 7. — οἱ ἐκ τῆς πόλεως nach dem proleptischen Gebrauch von 1, 8, 2, 3, 5, 1., hier schon durch das folgende κήρυκα ἐπέμψαντες veranlasst. — 18. ἐσπένδοντο, das inchoat. Imperf. wie 1, 26, 5. σπονδᾶς ἐξήτων ποιῆσαι Schol. — σπένδεσθαι mit dem Acc. der Sache und Dativ der Person auch 3, 109, 2 und 114, 2. — 20. οὕτως ἐσώθησαν. Das Schicksal der Stadt und der Zurückgebliebenen wird c. 52—68. weiter berichtet.

25. Die belagerten Mytilenäer werden durch den Lakēdāmonier Salaethos, der sich durchschleicht, zum Ausharren ermuthigt.

2. ὁ Λακ. der Artikel ungewöhn-

lich, von Kr. verdächtigt; Poppe weist einige ähnliche Beispiele nach (3, 100, 2, 5, 52, 1, 8, 35, 1.), und überhaupt ist der Gebrauch des Artikels nirgends schwankender als bei den ἔθνικοις. — ἐς Μυτιλήνην, in der Lage, wie sie c. 18, 5. geschildert war. — 3. ἐς Πύρρον in dem innersten Winkel des von der Ostküste sich tief hineinziehenden Meerbusens, von wo der Uebergang nach Mytilene am kürzesten war. — 4. ἣ ὑπερβατὸν ἦν τὸ π. doch wohl, weil in dem Bette des Giessbaches nach unten eine Mauerlücke gelassen werden musste, um dem Wasser freien Durchfluss zu gestatten: ὑπερβ. wird daher nicht von dem Uebersteigen im eigentlichen Sinne, sondern allgemein von der grösseren Leichtigkeit hindurch zukommen zu verstehen sein, wie das auch in διαλαθὼν ausgedrückt ist: vgl. 4, 118, 4. — 6. οἱ πρόεδροι, die Regierungsbehörden in der bestehenden oligarchischen Verfassung von Myt., die c. 27, 3. οἱ ἄρχοντες genannt werden; ob es der amtliche Titel war, ist nicht zu entscheiden: Th. gibt ihn 8, 67, 3.

ἔσται καὶ αἱ τεσσαράκοντα νῆες παρέσονται ἄς ἔδει βοή-
θῆσαι αὐτοῖς, προαποπεμφθῆναι τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα
καὶ ἅμα τῶν ἄλλων ἐπιμελησόμενος, καὶ οἱ μὲν Μυτιλή- 2
10 ναῖοι ἐθάρσυνον τε καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἤσσον εἶχον
τὴν γνώμην ὥστε ξυμβαίνειν. ὁ τε χειμῶν ἐτελεύτα ου-
τος, καὶ τέταρτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν
Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

* Τοῦ δ' ἐπιγενομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι, 26
ἐπειδὴ τὰς ἐς τὴν Μυτιλήνην δύο καὶ τεσσαράκοντα ναῦς
ἀπέστειλαν, ἄρχοντα Ἀλκίδα, ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος,
προστάξαντες, αὐτοὶ ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ ξύμμαχοι
5 ἐσέβαλον, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν θορυβούμε-
νοι ἤσσον ταῖς ναυσὶν ἐς τὴν Μυτιλήνην καταπλεύσασαι
ἐπιβοηθήσουσιν. ἡγεῖτο δὲ τῆς ἐσβολῆς ταύτης Κλεομέ- 2

auch den fünf Ersten in dem Verfassungsentwurf des Pisander. — 8. τέ zum Anschluss des dritten Gliedes, nicht in Beziehung auf das folgende καί. — 9. καὶ ἅμα — ἐπιμελησόμενος, Partic. nach einer vorausgegangen adverbialen Bestimmung, wie 1, 80, 1, 107, 6. — 10. πρὸς τοὺς Ἀθην. unmittelbar mit ἤσσον εἶχον τὴν γνώμην zu verbinden, wie nach 5, 44, 1, und 48, 3. nicht zu bezweifeln ist: „ihr Sinn war weniger auf die Athener, nach Athen gerichtet“; wozu ὥστε ξυμβαίνειν als erläuternder Zusatz hinzutritt: vgl. 1, 28, 5, 76, 3, 2, 2, 4. — 11. ὁ τεχ. Nur hier wird diese Schlussformel des Jahres mit dem consecutiven τέ eingeführt: „und so (darüber) ging der Winter zu Ende“: in der Regel ist die Verbindung lockerer mit καί, wie 2, 103, 2, 3, 88, 4, 4, 51, 116, 3, 135, 2, 5, 39, 3, 51, 2, 56, 5, 81, 2, 83, 4, 6, 7, 4, 93, 4, 7, 18, 4, 8, 6, 5, 60, 3. oder resumirend mit μὲν 2, 70, 15 u. 3, 116, 3.

DAS FÜNFTHE JAHR DES KRIE-
GES. c. 26—88.

26. Im nächsten Frühjahr schicken die Peloponnesier

42 Schiffe zu Hülfe und machen zugleich einen Einfall in Attika.

1. οἱ Πελοπ. — 4. αὐτοὶ καὶ οἱ ξ. vgl. zu c. 1, 1. — 2. δύο κ. τεσσ. hier, bei der Ausführung, die genauere Zahl statt der runden, 40, so lange nur von der Absicht die Rede war, c. 16, 3 und 25, 1. und wieder im Lauf der Erzählung c. 29, 1 u. 69, 1. — 3. ἄρχοντα s. d. krit. Bem. — ὃς ἦν αὐτοῖς ναύαρχος. Dazu war er oben c. 16, 3 bestellt. Hier wie 2, 66, 2. und 80, 2. reicht die Nauarchie von dem Sommer des einen Jahres in den des andern hinüber. — 6. καταπλεῖν ἐς — wie 1, 51, 4, 2, 103, 1, 4, 26, 6, 8, 35, 1. ohne besondere Abweichung der Bedeutung vom Simplex. — 7. ἐπιβοηθήσουσι (über die Form des Ind. fut. welche Vat. und die besten Hss. st. -σωσι bieten zu 1, 19.). Da ταῖς ναυσὶν — καταπλεύσασαι nur von den 42 pelop. Schiffen unter Alkidas verstanden werden kann, so muss auch ἐπιβοηθεῖν c. dat. hier ausnahmsweise bedeuten: gegen jemand ausziehen: sonst heisst ἐπιβ. bei Th. entweder, wie 2, 5, 1. und an den dort

νης ὑπὲρ Πανσανίου τοῦ Πλειστοάνακτος υἱὸς βασιλέως
3 ὄντος καὶ νεωτέρου ἔτι, πατρὸς δὲ ἀδελφὸς ὢν. ἐδή-
σαν δὲ τῆς Ἀττικῆς τὰ τε πρότερον τετμημένα εἴ τι ἐβε- 10
βλαστήκει καὶ ὅσα ἐν ταῖς πρὶν ἐσβολαῖς παρελείπειτο
καὶ ἡ ἐσβολὴ αὐτῆ χαλεπωτάτῃ ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις
4 μετὰ τὴν δευτέραν. ἐπιμένοντες γὰρ αἰεὶ ἀπὸ τῆς Λέ-
σθου τι πείσεσθαι τῶν νεῶν ἔργον ὡς ἤδη πεπεραιω-
μένων ἐπεξῆλθον τὰ πολλὰ τέμνοντες. ὡς δ' οὐδὲν 15
ἀπέβαιναν αὐτοῖς ὢν προσεδέχοντο καὶ ἐπελελοιπεί ο
σίτος, ἀνεχώρησαν καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις.

27 Οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐν τούτῳ, ὡς αἰ τε νῆες αὐτοῖς οὐχ
ἦγον ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου, ἀλλὰ ἐνεχρόνιζον, καὶ ὁ
σίτος ἐπελελοιπεί, ἀναγκάζονται ξυμβαίνειν πρὸς τοὺς
2 Ἀθηναίους διὰ τὰδε· ὁ Σάλαιθος καὶ αὐτὸς οὐ προσδε-
χόμενος ἔτι τὰς ναῦς ὀπλίξει τὸν δῆμον πρότερον ψιλὸν 5
3 ὄντα ὡς ἐπεξῆλθον τοῖς Ἀθηναίοις· οἱ δὲ, ἐπειδὴ ἔλαβον
ὄπλα, οὔτε ἠμροῶντο ἔτι τῶν ἀρχόντων, κατὰ ξυλλόγους
τε γιγνόμενοι ἢ τὸν σίτον ἐκέλευον τοὺς δυνατοὺς φέ-
nachgewiesenen Stellen die Hilfe beschleunigen, oder im Allg. zu Hilfe kommen: vgl. 1, 62, 4. 73, 4. 2, 79, 4. 3, 23, 1. 110, 1. 4, 1, 2. 29, 4. 7, 3, 4. 8, 33, 2. — Κλειομ. ὑπὲρ Πανσ. vgl. zu 1, 94, 1 u. 114, 2. Wahrscheinlich lebte zwar Archidamos, der bisher die Einfälle in Attika geführt hatte, damals noch, war aber durch Krankheit an der Führung gehindert. Sein Tod wird nicht lange darauf erfolgt sein, und als dann sein Sohn Agis König geworden, führt er im nächsten Jahr den beabsichtigten Einfall: c. 89, 1. S. Krüger, hist. Stud. 1 S. 151. A. Schaefer, de rer. p. b. Pers. gest. temp. p. 8. — 8. υἱὸς zu 1, 36, 6. — 9. πατρὸς δέ, u. 10. εἴ τι ἐβεβλ. S. d. krit. Bem. — 13. μετὰ τὴν δευτέραν, vgl. 2, 57, 2. — ἐπιμένειν c. infin. zu c. 2, 2. — 14. ὡς ἤδη πεπ. zu c. 4, 4. — 15. ἐπεξῆλθον absolut: „sie gingen immer weiter vor“, wie 1, 62, 6.

u. 3, 40, 6. vgl. Plat. Gorg. p. 492 d. — 17. ἀνεχώρησαν κ. διελ. κ. πολ. formulär, wie 2, 78, 2. 3, 1, 2.

27. In Mytilene kommt die demokratische Partei zur Macht und verlangt Frieden;

1. ὡς — ἀπὸ τ. Π. wie Salaethos c. 25. versprochen hatte. — 2. ἐνεχρόνιζεν nur hier, wie sonst ἐνδιατρίβειν. 2, 18, 2. 85, 6. 3, 29, 1. — 4. διὰ τὰδε, in Folge der gleich zu erzählenden Vorgänge.

— 5. ὀπλίξει d. h. er gibt ihnen die volle Hopliterüstung (8, 25, 1), die sich bis dahin nur die δυνατοὶ vorbehalten, während sie die untern Bürgerclassen nur als Leichtbewaffnete (ψιλοί, mit Speer oder Bogen, ohne Panzer und Schild) hatten dienen lassen. — 6. οἱ δέ, ἐπειδὴ. Ueber die veränderte Interpunction zu c. 4, 1. — 7. κατὰ ξυλλόγους γίνεσθαι von geheimen Zusammenkünften, wie 2, 21, 3. κατὰ ἐπιστάσεις. — 8. τὸν σίτον,

ρειν ἐς τὸ φανερόν καὶ διανέμειν ἅπασιν, ἢ αὐτοῖς ξυ-
10 χωρήσαντες πρὸς Ἀθηναίους ἔφασαν παραδώσειν τὴν
πόλιν. γνόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασι οὐτ' ἀποκωλύ- 28
σειν δυνατοὶ ὄντες, εἴ τ' ἀπομονωθήσονται τῆς ξυμβά-
σεως κινδυνεύοντες, ποιῶνται κοινῇ ὁμολογίαν πρὸς
τε Πάχητα καὶ τὸ στρατόπεδον, ὥστε Ἀθηναίοις μὲν
5 ἐξεῖναι βουλευσάσαι περὶ Μυτιληναίων ὅποιον ἂν τι βού-
λωνται καὶ τὴν στρατιάν ἐς τὴν πόλιν δέχεσθαι αὐτοὺς,
προσβείαν δὲ ἀποστέλλειν ἐς τὰς Ἀθήνας Μυτιληναίους
περὶ ἑαυτῶν· ἐν ὅσῳ δ' ἂν πάλιν ἔλθωσι, Πάχητα μῆτε

vor Allem das Getreide, das sie vor dem Abfall aus dem Pontus hatten kommen lassen (c. 2, 2.) und das die herrschenden Oligarchen unter Verschluss gehalten hatten. Vgl. W. Herbst, der Abfall Mytilene's S. 11. — 9. αὐτοῖς zu ξυγγ. παραδώσειν: „auf ihre eigene Hand,“ ohne die δυνατοὶ zu fragen: vgl. 5, 60, 1. 6, 37, 1.

28. worauf die herrschende Partei die Stadt dem Paches zur beliebigen Entscheidung der Athener übergibt.

1. οἱ ἐν τοῖς πράγμασι s. v. a. οἱ ἀρχοντες, οἱ δυνατοὶ c. 27, 3., deren Vorstand die πρόεδροι von c. 25, 1. bildeten. Der Ausdruck selbst findet sich kaum anderswo, entspricht aber dem ἔχειν τὰ πράγματα c. 62, 3. 72, 2. — ἀποκωλύσειν: über den Inf. ful. nach δυνατὸν εἶναι zu 1, 27, 2. (Stahl schreibt ἀποκωλύειν, und verwirft den überlieferten infin. fut. auch nach δεῖσθαι 1, 27, 2, nach πείθειν 2, 29, 5, nach ἐφίεσθαι 6, 6, 1. und βούλεσθαι 6, 57, 3., während er ihn nach διανοεῖσθαι 4, 115, 2. 121, 2. 7, 56, 1. 8, 55, 2. und 74, 3. vertheidigt. Quaest. gramm. p. 8.9.) — 2. εἰ ἀπομονωθήσονται, wie der δῆμος mit dem αὐτοῖς c. 27, 3. gedroht hatte. — 3. κινδυνεύοντες noch abhängig von γνόντες (das Part. praes. κινδυνεύοντες in den besten Hss.

ist doch nur verschrieben unter dem Einfluss des voraufgehenden ὄντες). — κοινῇ d. h. im Einverständniß mit den Führern der demokratischen Partei. — 4. καὶ τὸ στρατόπεδον, da Paches ohne Zweifel mit den angesehensten Führern sich berieth: im Lager konnten nur die Präliminarien geschlossen werden; die Entscheidung stand bei den Ἀθηναίοις d. i. τῷ δήμῳ τῶν Ἀθ. — τὸ στρατ. steht in einem stillschweigenden Gegensatz zur πόλις, wie 8, 72, 1. 76, 1. — ὥστε hier u. l. 14. zu 1, 29, 5. — 5. βουλευσάσαι, Aor. entscheiden: zu 1, 85, 1. — 6. καὶ τὴν στρατ. — αὐτοὺς: da diese zweite Bedingung, wie die erste, zwar zu Gunsten der Athener beschlossen, doch von den Mytill. (αὐτοὺς) auszuführen ist, so ist auch im Folgenden der beabsichtigte Gegensatz zu Ἀθηναίοις μὲν nicht mit Μυτιλην. δέ rein durchgeführt, sondern das Einzige, was ihnen erlaubt ist, προσβείαν ἀποστέλλειν, mit der Adversativpartikel an die Spitze gestellt. Dazu ist aus dem ersten Gliede das ἐξεῖναι auch über das zwischentretende καὶ τὴν στρατ. — αὐτοὺς hinüber noch im Sinne zu behalten. vgl. zu 2, 4, 4. — 8. ἐν ὅσῳ ἂν πάλιν ἔλθωσι: dieser kurze Ausdruck beruht auf einer Synchysis der beiden: ἐν ὅσῳ ἂν ἀπῶσι (vgl. 8, 67, 1.) und πρὶν ἂν (od. ἕως ἂν vgl. 1, 90, 3) πάλιν

δῆσαι Μυτιληναίων μηδένα μήτε ἀνδραποδίσαι μήτε ἀποκτείνειν. ἡ μὲν ξύμβασις αὕτη ἐγένετο, οἱ δὲ πράξαντες πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους μάλιστα τῶν Μυτιληναίων περιδεῖς ὄντες, ὡς ἡ στρατιὰ ἐσῆλθεν, οὐκ ἠνέσχοντο, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς βωμοὺς ὄμως καθίζουσι. Πάχης δ' ἀναστήσας αὐτοὺς ὥστε μὴ ἀδικῆσαι, κατατίθεται ἐς Τένεδον μέχρι οὗ τοῖς Ἀθηναίοις τι δόξη. πέμψας δὲ καὶ ἐς τὴν Ἀντισσαν τριήρεις προσεκήσατο καὶ τὰλλα τὰ περὶ τὸ στρατόπεδον καθίστατο ἢ αὐτῷ ἐδόκει.

29 Οἱ δ' ἐν ταῖς τεσσαράκοντα ναυσὶ Πελοποννησίου, οὓς ἔδει ἐν τάχει παραγενέσθαι, πλείοντες περὶ τὴν τὴν Πελοπόννησον ἐνδιέτριψαν καὶ κατὰ τὸν ἄλλον πλοῦν σχολαῖοι κοιμισθέντες τοὺς μὲν ἐκ τῆς πόλεως Ἀθηναίους λανθάνουσι, πρὶν δὲ τῇ Διήλῳ ἔσχον, προσμιξάντες δ' ἀπ' αὐτῆς τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μυκόνῳ πυνθάνον-

ἔλθωσιν (vgl. 1, 91, 3.). Ueber eine ähnliche Vermischung zu 1, 14, 3. — 10. οἱ πράξαντες πρὸς τ. Λακ. vgl. 1, 131, 1. 2, 5, 7. — 12. οὐκ ἀνέχεσθαι absolut: „sich nicht ruhig verhalten“; vgl. 5, 45, 4. — 13. ὄμως, obgleich ihnen zunächst Sicherheit versprochen war. — καθίζουσι, ἵκται sc. was 1, 24, 7. 126, 10. 3, 70, 5. 75, 5. hinzugefügt ist; wie hier, auch 3, 75, 3. — 14. κατατίθεται. Das in dieser Bedeutung überall gebrauchte Medium deutet auf die Sicherung der Geiseln im eigenen Interesse hin: 1, 115, 3. 3, 35, 1. 72, 1. 102, 1. 4, 57, 4. 5, 61, 5. 84, 1. 8, 3, 1. — 15. μέχρι οὐ c. conj. zu 137, 2. vgl. Stahl, Qu. gr. p. 11. 12. — 16. προσεκήσατο, τὴν πόλιν sc. denn grade Antissa hatte ernststen Widerstand geleistet c. 18, 2. — 17. καθίστατο ἢ αὐτῷ ἐδόκει formulär: vgl. c. 35, 2. 5, 12, 1.

29. Erst sieben Tage später langen die peloponnesischen Schiffe in den dortigen Gewässern an.

2. ἔδει ἐν τάχει παραγ. — 3. ἐν-

διέτριψαν nicht ohne Ironie gegenübergestellt: vgl. zu 2, 7, 2. 93, 4. — 3. ὁ ἄλλος πλοῦς, die weitere Fahrt, im Gegensatz des περὶ αὐτὴν τ. Π. ἐνδιετριβεῖν. Das ἄλλος steht daher nach der Art, wie 1, 2, 2. u. oft. — 4. σχολαῖοι κοιμισθέντες nach ähnlichem Gebrauch wie 1, 141, 7. χρόνιοι ξενιόντες, und 2, 5, 2. 3, 81, 6. — τοὺς ἐκ τῆς πόλεως Ἀθηναίους d. i. die nach c. 16, 1. aus den Bürgern selbst genommene Besatzung der 100 Schiffe. Durch längeres Verweilen an der Küste und langsame Fahrt gelang es zwar den Peloponnesern jener attischen Flotte, die inzwischen zurückkehrte, zu entgehen; πρὶν δὲ τῇ Διήλῳ ἔσχον, „bis (zu 1, 51, 2.) sie glücklich Delos erreichten“, wo diese Gefahr vorüber war. Aber schon in Ikaros bekamen sie die erste Nachricht von dem Fall von Mytilene, vgl. L. Herbst, Philol. 16, S. 313. — 5. σchein c. dat. noch c. 33, 1. 7, 1, 2. — 6. τῇ Ἰκάρῳ καὶ Μυκόνῳ, umgekehrt wie der geographischen Lage nach; wie 2, 7, 3. 55, 1. 93, 1. 8, 88. Der Ort, wo sie die

ται πρῶτον ὅτι ἡ Μυτιλήνη ἐάλωκε. βουλόμενοι δὲ τὸ σαφὲς εἰδέναι κατέπλευσαν ἐς Ἐμβάτον τῆς Ἐρυθραίας. ἡμέραι δὲ μάλιστα ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκνία ἑπτὰ δὲ 10 ἐς τὸ Ἐμβάτον κατέπλευσαν. πυνθόμενοι δὲ τὸ σαφὲς ἐβουλευόντο ἐκ τῶν παρόντων, καὶ ἔλεξεν αὐτοῖς Τευτιάπλος ἀνὴρ Ἠλείος τάδε.

„Ἀκίδα καὶ Πελοποννησίων ὅσοι πάρεσμεν ἄρ-30 χοντες τῆς στρατιᾶς, ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς ἐπὶ Μυτιλήνῃ πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι, ὥσπερ ἔχομεν. κατὰ γὰρ 2 τὸ εἶδος ἀνδρῶν νεωστὶ πόλιν ἐχόντων πολὺ τὸ ἀφυ-5 λακτον εὐρήσομεν, κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πάνν, ἢ ἐκεῖνοι τε ἀνέλπιστοι ἐπιγενέσθαι ἂν τινὰ σφίσι πολέμιον καὶ ἡμῶν ἢ ἀλκὴ τυγχάνει μάλιστα οὕσα· εἶδος δὲ καὶ

Nachricht erhielten, wird zuerst genannt, und auf diesen ist auch πρῶτον πυνθ. zu beziehen. (Dadurch fällt der Grund zu Haase's [lucc. p. 23.] Vermuthung Πάρῳ weg.) — 7. u. 10. τὸ σαφές, mit prägnantem Artikel, „den sichern Thatbestand“: wie hier, so 1, 22, 4. 6, 60, 2 und 4. — 8. Ἐμβάτον, τὸ στενὸν τὸ μεταξὺ Χίου καὶ Ἐρυθραίας (l. ὦν) Schol.; richtiger Steph. s. v. τόπος τῆς Ἐρυθραίας. — 9. τῇ Μυτ. ἐαλωκνία: der Dativ wie 1, 13, 4. zur Bezeichnung des terminus a quo: „seit dem Fall von Myt. waren es 7 Tage, als —“. Das part. ἐάλ. steht prädicativ mit derselben Wirkung wie c. 20, 1. τῷ σίτῳ ἐπιλιπόντι. — 11. ἐκ τῶν παρόντων wie 5, 40, 3. 7, 77, 1. Dagegen 1, 79, 1. in derselben Verbindung περὶ τῶν παρόντων.

30. Doch rath der Eleer Teutiaplos zu raschem Handeln.

1. ὅσοι πάρεσμεν (auf ἄρχοντες, nicht auf Πελοπ., das vielmehr von ἄρχ. abhängt, zu beziehen), indem der Redende sich selbst in der Anrede einbegreift. — 2. ἐμοὶ δοκεῖ πλεῖν ἡμᾶς mit ungewöhnlichem Wechsel des Subjects: vgl. 4, 118,

1. u. 6, 22, 1. (gegenüber dem regelmässigen Sprachgebrauch von 1, 31, 2. 53, 1. 4, 15, 1. 5, 53, 1. 7, 4, 4. 74, 1.) — 3. πρὶν ἐκπύστους γενέσθαι auch 4, 70, 2 u. 8, 42, 1. (an letzter Stelle auch mit ὥσπερ εἶχε); nach der persönlichen Construction nach 1, 132, 5. 3, 16, 2. 5, 10, 2. (der Gebrauch des γίνεσθαι zu diesem u. ähnlichen Verbaladjectiven (ἐξάγγελτος 8, 14, 1. κατάγγελλος 7, 48, 1. bei Herodot. 2, 119, 2. ἐπίσιτος) erinnert an unser passives Hilfsverbum werden.) — ὥσπερ ἔχομεν „unverweilt“; zu 1, 134, 3. — 4. ἀνδρῶν grammatisch von τὸ ἀφύλ. abhängig, in der freieren Verbindung, die dem absoluten Gebrauch nahe steht: bei Männern u. s. w. — πολὺ τὸ ἀφ. Stellung und Wirkung des prädicativen πολὺ, wie 1, 34, 3. ἐλαχίστας, 1, 77, 6. ἄμικτα. — τὸ ἀφυλακτον zu 1, 36, 1. — 5. καὶ πάνν wie 2, 11, 6. 51, 2. 6, 17, 8. — 6. ἀνέλπιστος, wie hier, activ, noch 6, 17, 8 u. 8, 1, 2 und in dem substantiv. Gebrauch des Neutrums 2, 51, 4.; sonst bei Th. im passiven Sinne, wie 4, 55, 1. 6, 33, 4. — ἐπιγενέσθαι vom unerwarteten Ueberkommen 3, 77, 1. 108, 1. 4, 25, 11. — 7. ἡμῶν ἢ ἀλκὴ — οὕσα, nām-

τὸ πεζὸν αὐτῶν κατ' οἰκίας ἀμελέστερον ὡς κεκρατηκό-
των διεσπάρθαι. εἰ οὖν προσπέσομεν ἄφνω τε καὶ
νυκτός, ἐλπίζω μετὰ τῶν ἔνδον, εἰ τις ἄρα ἡμῖν ἐστιν 10
ὑπόλοιπος εὐνους, καταληφθῆναι ἂν τὰ πράγματα. καὶ
μὴ ἀποκνήσωμεν τὸν κίνδυνον, νομίσαντες οὐκ ἄλλο τι
εἶναι τὸ καινὸν τοῦ πολέμου ἢ τὸ τοιοῦτον, ὃ εἴ τις στρα-
τηγὸς ἐν τε αὐτῷ φυλάσσοιτο καὶ τοῖς πολεμίοις ἐνορῶν
ἐπιχειροῖη, πλείστ' ἂν ὀρθοῖτο.“

31 Ὁ μὲν τοσαῦτα εἰπὼν οὐκ ἔπειθε τὸν Ἀλκίδα.

lich ἀνέλιπτος, was aus dem ersten Satzgliede in passivem Sinne zu ergänzen ist: „von welcher Seite jene fern von der Erwartung sind, dass ein Feind sie angreifen werde, von uns aber eine kräftige Anstrengung am wenigsten erwartet wird.“ So ist die Stelle, wie ich glaube, richtig erklärt von L. Herbst Philol. XVI. S. 305. Ein Adjectiv aus einem Satzgliede auch in ein zweites zu übertragen, ist auch sonst dem Sprachgebrauch des Th. nicht fremd: vgl. zu 1, 25, 4. Was für unser grammatisches Gefühl als bedeutende Schwierigkeit erscheint, das Adj. verb. ἀνέλιπτος im ersten Satzgliede activ, im zweiten passiv zu verstehen, war es nicht in der Auffassung der Griechen, da der Sprachgebrauch der componirten Verbaladjective an diese Freiheit gewöhnt hatte. vgl. über andre Erklärungen d. krit. Bem. — εἰκός δ' ἐ καὶ τὸ πεζόν, in Anschluss und Bezug auf κατὰ μὲν θάλασσαν καὶ πάντ. — 8. κατ' οἰκίας, passim per domos urbis — ὡς κεκρατηκότων, im Vertrauen darauf, dass sie Herren der Stadt seien. — 10. μετὰ τῶν ἔνδον, im Einverständniss mit den Einwohnern, ist auf einen activen Satz angelegt: der passive Infinitiv καταληφθῆναι ἂν, der nach dem Zwischensatz eingetreten ist, enthält eine leichte Anakolutie. καταλαμβάνειν τὰ πράγματα wie

c. 11, 2. — εἴ τις ἄρα ist nicht Ausdruck des Zweifels, sondern der möglichsten Zusammenfassung: „wer irgend nur —“. — 12. νομίζω (ἡγείσθαι) οὐκ ἄλλο τι εἶναι ist die Wendung, durch welche ein mehrdeutiger, namentlich sprichwörtlicher Ausdruck auf eine bestimmte, nach der Ansicht des Redenden richtige Bedeutung zurückgeführt wird. Wie das 1, 70, 8 mit ἐορτή, 3, 56, 7 mit τὸ ξυμφέρον geschieht, so hier mit τὸ καινὸν τοῦ πολέμου. Ueber diesen Ausdruck s. d. krit. Bem. — 13. ὃ εἴ τις στρατ. — πλείστ' ἂν ὀρθοῖτο. In dieser im Deutschen (weil wir nie ohne Zwang das Relativpron. in den Vordersatz stellen können) nicht nachzubildenden Erklärung des τὸ τοιοῦτον liegt das Wesentliche im Vordersatz: es ist dasjenige, wovor der Feldherr sich auf seiner Seite in Acht nehmen, was er aber, wo er es bei dem Feinde wahrnimmt, benutzen muss, wenn er seine Sache glücklich führen will; d. h. also alle unerwarteten, im Voraus nicht zu berechnenden Umstände. — 14. τοῖς πολεμίοις ist sowohl zu ἐνορῶν wie zu ἐπιχειροῖη zu ziehen, das Object ὃ gehört aber im zweiten Satzgliede nur zu dem Part. ἐνορῶν.

31. Alkidas aber beschliesst, trotz aller Aufforderung zu weiteren Unternehmungen, umzukehren.

ἄλλοι δέ τινες τῶν ἀπ' Ἰωνίας φηγάδων καὶ οἱ Λέσβιοι οἱ
ξυμπλέοντες παρήκουν, ἐπειδὴ τοῦτον τὸν κίνδυνον φο-
βεῖται, τῶν ἐν Ἰωνίᾳ πόλεων καταλαβεῖν τινα ἢ Κύμην
5 τὴν Αἰολίδα, ὅπως ἐκ πόλεως ὀρμώμενοι τὴν Ἰωνίαν
ἀποστήσωσιν (ἐλπίδα δ' εἶναι· οὐδενὶ γὰρ ἀκουσίως
ἀφίχθαι), καὶ τὴν πρόσσodon ταύτην μεγίστην οὖσαν Ἀθη-
ναίων [ἦν] ἀφέλωσι, καὶ ἅμα, ἦν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς,
δαπάνη σφίσι γίγνηται· πείσειν τε οἴεσθαι καὶ Πισ-
10 σοῦθην ὥστε ξυμπολεμεῖν. ὃ δὲ οὐδὲ ταῦτα ἐνεδέχετο, 2
ἀλλὰ τὸ πλείστον τῆς γνώμης εἶχεν, ἐπειδὴ τῆς Μυτι-
λήνης ὑστερήκει, ὅτι τάχιστα τῇ Πελοποννήσῳ πάλιν

1. τοσαῦτα zu 2, 72, 1. — 2. ἄλλοι, dem Eleer Teut. gegenüber, ohne ein sonstiges Band der Gleichartigkeit: zu 1, 2, 2. — 3. οἱ vor ξυμπλ. hat Madvig Adverss. 1 p. 315 richtig hinzugefügt, um die auf der lakedämon. Flotte, vielleicht von einer Gesandtschaft her, befindlichen, nicht etwa die Lesbier überhaupt zu bezeichnen. — 5. ὀρμώμενοι, ὀρμητήριον (einen Stützpunkt) ἔχοντες Sch. vgl. 1, 90, 2. 3, 85, 2. 4, 8, 8. — 5. ὅπως — ἀποστήσωσι. Der conj. aor. nach ὅπως, wie c. 49, 2. 81, 1. 5, 85, 1. — 6. οὐδενὶ, τῶν κατὰ ταύτην τὴν θάλασσαν Ἑλλήνων. — ἀκουσίως, „unerwünscht“; in passivem Sinne wie auch das Adj. ἀκούσιος gebraucht wird: daher nicht mit v. Herw. ἀκουσίως zu lesen. — 8. ἀφέλωσι, nicht ὑφέλωσι, mit den besten Hss., wie 1, 81, 4. Zu dem in ὑφαιεῖν (vgl. c. 13, 7.) liegenden Sinne eines heimlichen oder allmählichen Vorganges ist hier kein Grund. In dieser schwierigen, durch Interpretation und Kritik viel versuchten Stelle, halte ich es für das Einfachste, durch Streichung des ἦν vor ἀφέλωσι, (welches durch eine falsche Gleichstellung mit dem folgenden ἦν ἐφορμῶσιν in den Text gekommen sein wird) sowohl ἀφέλωσι als γίγνηται noch

von ὅπως abhängen zu lassen, so dass darin die zwiefache Folge des τὴν Ἰωνίαν ἀποστήσαι ausgesprochen ist: dass die Athener die Quelle ihrer besten Einkünfte verlieren, und die Peloponnesier die Mittel zu der Blockade von Mytilene gewinnen. δαπάνη wird nämlich von Stahl (Jahrb. 1868. S. 107.) richtig von den zum Kriege verwendbaren Mitteln erklärt, wie 1, 83, 2. 99, 3. Vgl. d. krit. Bem. — ἐφορμῶν m. d. Dat. wie 7, 3, 5, Dem. Ol. 3, 7; und dazu das Passiv. 1, 142, 7. ἦν ἐφορμῶσιν αὐτοῖς, wenn (wie vorauszusehen) die Peloponnesier sich zur Blockade der in Mytilene eingedrangenen Athener wenden. — 9. σφίσι, τοῖς Πελοποννησίοις. — Pissuthnes, Satrap von Lydien; 1, 115, 5. — 10. ὥστε pleonastisch nach πείσειν, wie 2, 2, 4. 3, 66, 2. 70, 5. 75, 1. 100, 1. 102, 6. 5, 16, 2. 35, 7. 8. 45, 3. — 10. ἐνεδέχεται Impf. entsprechend den wiederholten Bemühungen des παρήκουν 1. 3. — 11. τὸ πλείστον τῆς γνώμης εἶχεν, „seine Gedanken gingen nur darauf,“ nicht ohne ironischen Beigeschmack; vgl. zu 2, 7, 2. c. 29, 1. Der Ausdruck ähnlich wie 4, 34, 1. Herod. 5, 126. — 12. ὅσπερ m. d. Gen. Xen. An. 1, 7, 12. — τῆς Μυτιλ. kurz st. τῆς ἀλώσεως τῆς Μ. — πάλιν,

32 προσμίζαι. ἄρας δὲ ἐκ τοῦ Ἐμβάτου παρέπλει· καὶ προσ-
σχῶν Μυοννήσῳ τῇ Τηίων τοὺς αἰχμαλώτους οὓς κατὰ πλοῦν
2 εἰλήφει ἀπέσφαξε τοὺς πολλούς, καὶ ἐς τὴν Ἐφεσον καθ-
ορμισαμένον αὐτοῦ Σαμίων τῶν ἐξ Ἀναίων ἀφικόμενοι
πρέσβεις ἔλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦν αὐ- 5
τόν, εἰ ἄνδρας διέφθειρεν οὔτε χεῖρας ἀνταιρομένους
οὔτε πολεμίους, Ἀθηναίων δὲ ὑπ' ἀνάγκης ξυμμάχους·
εἴ τε μὴ παύσεται, ὀλίγους μὲν αὐτὸν τῶν ἐχθρῶν ἐς
φιλίαν προσάξεσθαι, πολὺ δὲ πλείους τῶν φίλων πολε-
3 μίους ἔξειν. καὶ ὁ μὲν ἐπεισθη τε καὶ Χίων ἄνδρας 10
ὄσους εἶχεν ἔτι ἀφῆκε καὶ τῶν ἄλλων τινας· (ὄρωντες
γὰρ τὰς ναῦς οἱ ἄνθρωποι οὐκ ἔφευγον, ἀλλὰ προσε-
χώρουσαν μᾶλλον ὡς Ἀττικαῖς, καὶ ἐλπίδα οὐδὲ τὴν ἐλα-
χίστην εἶχον μὴ ποτε Ἀθηναίων τῆς θαλάσσης κρα-
τούντων ναῦς Πελοποννησίων ἐς Ἰωνίαν παραβαλεῖν) 15

„nach Hause zurück“, in ironischem Gegensatz gegen jedes weitere Vorgehen. — 13. προσμίζαι: vgl. über den Accent d. krit. Bem. zu 2, 84, 5. Doch entscheiden sich v. Bamberg, Zeitschr. f. d. G. W. 1874. S. 10—16 und Stahl in der neuen Poppo'schen Ausg. für μίζαι.

32. Sein Verfahren auf der Rückfahrt.

1. παρέπλει, in südlicher Richtung. — προσσχῶν zu 1, 15, 1. — 2. Myonnesus promuntorium (ἐφ' ὕψους χερσονησιζόντος Strab. 14, 1, 29) inter Teum Samumque est. Liv. 37, 27, 7. — κατὰ πλοῦν, ohne Artikel: auch 7, 31, 3., entsprechend dem καθ' ὄθον. 2, 5, 1. — 3. ἀπέσφαξε, wie es nach 2, 67, 4. bei den Lakedämoniern üblich war. — τοὺς πολλούς, nachträgliche Bestimmung wie 1, 18, 1. 5, 74, 4. — 4. Σαμίων τῶν ἐξ Ἀν. zu c. 19, 2. — 5. τ. Ἑλλ. ἐλευθ. vgl. 1, 69, 1. 2, 8, 4. — 6. εἰ-διέφθειρεν, nicht hypothetisch, sondern den wirklichen Fall im Ton des Vorwurfs einführend: vgl. 1, 32, 2. 76, 2. 86, 1. — 7. ὑπ' ἀνάγκης

s. v. a. das gewöhnliche ἐξ ἂν. c. 40, 3. 6, 44, 1. 7, 27, 4. — 8. εἴ τε öfter die andere Seite einer Vorstellung einführend, doch dem Voraufgehenden sich enger anschliessend als εἰ δέ. vgl. 1, 143, 2. 6, 12, 2. 17, 8. 78, 2. Kr. zu 8, 24, 5. — 9. προσάγεσθαι wie 2, 30, 1. 4, 86, 1. 6, 22, 1. 7, 7, 2. — πολεμίους ἔξειν: 1, 120, 2. — 11. ὄρωντες γὰρ — — παραβαλεῖν. Ueber das Verhältniss und die Stellung dieser Worte vgl. die krit. Bem. — 14. μὴ ποτε — παραβαλεῖν. Die Negation des regierenden Satzes (ἐλπίδα οὐδὲ τὴν ἐλ. εἶχον) zieht auch die Negation im abhängigen nach sich, wie nach ἀπιστεῖν 1, 10, 1. 2, 101, 1. 6, 49, 3; nach ἀπιστία 3, 75, 4; nach ἀπορία 2, 49, 6. (Es liegt in diesem Gebrauch der Ursprung des elliptischen οὐ μὴ ποτε mit cj. aor. zum Ausdruck der stärksten Verneinung der Zukunft). — 15. παραβαλεῖν wird gewöhnlich von der Ueberfahrt zur See, nach Analogie von διαβάλλειν 2, 83, 3. erklärt und Herod. 7, 179. Dem. 12 (Epist. Phil.), 16. verglichen (Passow im Wörterb.

ἀπὸ δὲ τῆς Ἐφέσου ὁ Ἀλκίδας ἔπλει κατὰ τάχος καὶ 33
φυγὴν ἐποιεῖτο· ὠφθη γὰρ ὑπὸ τῆς Σαλαμίνιας καὶ
Παράλου ἔτι περὶ Κλάρον ὀρεμῶν, αἱ δ' ἀπ' Ἀθηναίων
ἔτυγον πλείους· καὶ δεδιὼς τὴν διώξιν ἔπλει διὰ τοῦ
5 πελάγους ὡς γῆ ἐκούσιος οὐ στήσων ἄλλη ἢ Πελοπον-
νήσῳ. τῷ δὲ Πάχητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἦλθε μὲν καὶ 2

nimmt es transitiv und ναῦς als Object; allein das lässt der Gen. Πελοποννησίων nicht zu). Indess der Vergleich mit dem verwandten παρακινδυνεύειν c. 36, 2. und der bekannte Gebrauch des παραβάλλειν u. παραβάλλεσθαι, aufs Spiel, in Gefahr setzen (ll. I, 322. Th. 1, 33, 1. 2, 44, 3. und mit κίνδυνον 3, 14, 1., womit d. Adj. παράβολος, verwegen, zusammenhängt) macht es doch sehr wahrscheinlich, dass wir es auch hier mit ἐς Ἰωνίαν verbunden zu verstehen haben: sich dahin wagen. Auch παρακινδυνεύειν ἐς findet sich sonst nicht in dieser kurzen Verbindung wieder. Beide Ausdrücke verbindet Polyb. 3, 90, 6. πρόθυμος ἦν παραβάλλεσθαι καὶ παρακινδυνεύειν. Die Form παραβαλεῖν möchte ich hier bei der Allgemeinheit des Gedankens, die in μὴ ποτε angedeutet ist, als Futurum auffassen, nicht als Aorist, obschon dieses Tempus Thuk. bei ἐλπίς nicht fremd ist. vgl. 2, 80, 1. 3, 3, 3. 5, 9, 8. 6, 87, 4.

33. Von attischen Schiffen unter Paches verfolgt erreicht er glücklich die peloponnesische Küste.

2. φυγὴν ἐποιεῖτο, 13. ἐπ. τὴν διώξιν zu 1, 50, 2. 2, 44, 3. — ὠφθη, er war erblickt worden (Aor. von vorausgegangenen Umständen wie 2, 2, 100, 1.), nämlich auf der Hinfahrt von Embaton nach Ephesos, wie ἔτι zeigt und womit die Lage von Klaros an der Küste von Kolophon, wenig Meilen nordwestlich von Ephesos übereinstimmt; nach der Abfahrt von Ephesos hielt er sich, da er nach

c. 69, 1. ins kretische Meer gelangte, an keiner Küste oder Insel mehr auf. (Poppo hat seine frühere Vermuthung Ἰκαρον st. Κλάρον zu lesen, die Bekker in den Text genommen, auf die Bemerkungen von Haase lucc. p. 17 ff. aufgegeben). — Σαλαμίνια καὶ Πάραλος, die für aussergewöhnliche Fälle und Zwecke bereit und darum stets in Sold gehaltenen Staatstrieren. 6, 53, 1. 8, 74, 1. Böckh, Sthl. 1 S. 258 (339.). Sie werden wohl, als die Ausfahrt des Alkidas in Athen bekannt wurde, auf Kundschaft ausgesandt sein. Haase lucc. p. 22. — ἀπ' Ἀθ. ἔτυγον πλείους d. h. sie befanden sich, nicht zufällig, sondern eben damals in diesen Gewässern. — 4. τὴν διώξιν nicht dieser beiden Schiffe, sondern der attischen Flotte, wenn diese von ihnen Kunde erhalten würde. — ἔπλει διὰ τοῦ πελάγους (zu c. 4, 6.) die verstärkte Wiederholung des ἔπλει κατὰ τάχος 1. 1., nachdem der Zwischensatz (denn ὠφθη bis πλείους ist als solcher zu fassen) den Grund der vermehrten Eile angegeben hat. — 5. στήσων, landen, m. d. Dat. wie c. 29, 1. u. 7, 1, 2., sonst gewöhnlich m. der Pr. ἐς, wie 2, 25, 3. 33, 3. 3, 34, 1. 4, 25, 10. 5, 2, 2. 6, 52, 1. u. s. w. — ὡς — — οὐ στήσων, „entschlossen, nicht anderswo ans Land zu gehn.“ — 6. τῷ δὲ Π. καὶ τοῖς Ἀθ.: mit diesem Dativ sind in anaphorischer Aufeinanderfolge die drei Satzglieder: ἦλθε μὲν, 7. ἀφικεῖτο δὲ und 11. ἀντάγγελοι δὲ — ἔφρασαν eng zu verbinden. Der Satz ἀτιχίστου

ἀπο τῆς Ἐρυθραίας ἀγγεῖα, ἀφικνεῖτο δὲ καὶ πανταχόθεν· ἀτειχίστου γὰρ οὔσης τῆς Ἰωνίας μέγα τὸ δέος ἐγένετο μὴ παραπλέοντες οἱ Πελοποννήσιοι, εἰ καὶ ὡς μὴ διενουῶντο μένειν, πορθῶσιν ἅμα προσπίπτοντες τὰς 10 πόλεις· αὐτῶν δ' αὐτὸν ἰδοῦσαι ἐν τῇ Κλάρῳ ἢ τε Πάραλος καὶ ἡ Σαλαμινία ἔφρασαν. ὁ δὲ ὑπὸ σπουδῆς ἐποιεῖτο τὴν διώξιν· καὶ μέχρι μὲν Πάτμου τῆς νήσου ἐπεδίωξεν, ὡς δ' οὐκέτι ἐν καταλήψει ἐφαίνεται, ἐπανεχώρει. κέρδος δὲ ἐνόμισεν, ἐπειδὴ οὐ μετεώροις περιέ- 15 τυχεν, ὅτι οὐδαμοῦ ἐγκαταληφθεῖσαι ἠναγκάσθησαν στρατόπεδον ποιῆσθαι καὶ φυλακὴν σφίσι καὶ ἐφόρησιν γὰρ — — τὰς πόλεις ist als Begründung des πανταχόθεν aus dem Zusammenhang der Construction auszuschneiden. Durch diese in der Interpunction zu bezeichnende Verbindung tritt die Steigerung in der dem Paches zugehenden Kunde ins rechte Licht: ἦλθε μὲν, die erste noch flüchtige Nachricht, ἀφικνεῖτο δ. z. παντ. Imperfectum der wiederholten dringlichen Botschaften: αὐτῶν ἀγγεῖοι — ἔφρασαν, der auf eigner Anschauung beruhende und die einzelnen Umstände genau angehende Bericht; daher φράζειν, wie 1, 145, 1. Auch die Beziehung des αὐτὸν 1. 11. auf den entfernteren Alkidas wird durch den engern Anschluss dieses Satzgliedes an die beiden ersten leichter. Aehnliche Unterbrechungen der Structur vgl. 2, 4, 4. 11, 2. 88, 2. — 9. καὶ ὡς, ungeachtet der in dem ἄτ. οὔσης τ. 1. liegenden Aufforderung dazu. — 10. ἅμα verbindet das zusammengehörende πορθῶσιν προσπ. mit dem vorausgehenden παραπλέοντες: sie möchten die Gelegenheit der Vorüberfahrt zur bequemen Plünderung benutzen. — 12. ἐπὶ σπουδῆς, wie 5, 66, 2. 8, 107, 1.; sonst σπουδῆ, κατὰ σπουδῆν und διὰ σπουδῆς. — 13. Πάτμου einzig richtig gegen die meisten Hss., die Λάτμου lesen. Λάτμος ist ein Berg in Karien,

keine Insel. — 14. ἐπιδιώκειν, von eifrig fortgesetzter Verfolgung auch 2, 79, 6. 4, 43, 4. 7, 23, 2. 41, 2. Wie zu ἐπεδ. Alkidas u. s. Schiffe als Object, so ist er auch zu ἐφαίνεται als Subject zu verstehen; letzteres nicht mit Poppo unpersönlich zu nehmen. Zu dem folgenden μετεώροις, ἐγκαταληφθεῖσαι werden ohne Schwierigkeit die Schiffe verstanden. — ἐν καταλήψει, innerhalb der Möglichkeit ihn zu erreichen, „in erreichbarer Nähe.“ — 16. ἐγκαταληφθεῖσαι ἠναγκάσθησαν. Das Hauptgewicht des Satzes ruht auf dem Partic. ἐγκαταλ. Die Folge davon, dass die Schiffe an irgend einem Orte eingeholt und festgehalten wären, ist durch ἠναγκ. und die davon abhängigen Infinitive persönlich ausgedrückt, statt unres: „wodurch für sie die Nothwendigkeit entstanden wäre, sich eine feste Stellung zu nehmen (mit Unrecht bezieht der Schol. στρατ. ποιῆσθαι auf die Athener) und die Athener zu ihrer Bewachung und Blockirung zu nöthigen.“ Paches nämlich wünschte zur Ausführung der aus Athen zu erwartenden Entscheidung über Mytilene (vgl. c. 28, 2.) freie Hand zu behalten. σφίσι, τοῖς Ἀθηναίοις mit Bezug auf das Subject Paches in ἐνόμισεν.

παρασχεῖν. Παραπλέον δὲ πάλιν ἔσχε καὶ ἐς Νότιον τὸ 34 Κολοφωνίων, οἱ κατέκρητο Κολοφώνιοι τῆς ἄνω πόλεως ἑαλωκνίας ὑπὸ Ἰταμάνους καὶ τῶν βαρβάρων κατὰ στάσιν ἰδίᾳ ἐπαχθέντων· ἑάλω δὲ μάλιστα αὐτῆ, ὅτε ἡ δευ- 5 τέρα Πελοποννησίων ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐγένετο. ἐν οὖν τῇ Νοτίῳ οἱ καταφυγόντες καὶ κατοικήσαντες 2 αὐτόθι αὖθις στασιάσαντες, οἱ μὲν παρὰ Πισσοῦθρου ἐπικούρους Ἀρκάδων τε καὶ τῶν βαρβάρων ἐπαγαγόμενοι ἐν διατειχίσματι εἶχον, καὶ τῶν ἐκ τῆς ἄνω πόλεως Κο-

34. Auf der Rückfahrt bringt Paches die in Notion ansässigen Kolophonier verrätherisch wieder in die Gewalt der Mutterstadt und in Abhängigkeit von Athen.

1. πάλιν zu παραπλ. „auf der Rückfahrt.“ — Notion, die Hafenstadt von Kolophon, nur 2 Millien von diesem, der ἄνω πόλις 1. 2. gelegen. Liv. 37, 26, 5. — 2. κατέκρητο zu 1, 120, 2. Th. gebraucht Pfl. u. Plqpf. stets in medialer (1, 120, 2. 2, 96, 1. 99, 5. 5, 83, 3.), Praes. u. Aorist nur in activer Form unten 1. 6. 8, 6, 1. 109, 4. — 3. τῶν βαρβάρων — ἐπαχθέντων, das attributive Part. dem Nomen nachgestellt, wie 1, 11, 3. — Itamanes sonst unbekannt; wie es scheint, der Führer eines persischen Heerhaufens, der ohne Befehl des Pissuthnes zu Werke ging. — 4. ἰδίᾳ für das ἰδίαν der Hss. ist von Kr. gewiss richtig geschrieben: es ist, genau wie c. 2, 3. mit κατὰ στάσιν zu verbinden: in Folge eines innern Zerwürfnisses von der einen Partei. — μάλιστα vgl. zu 1, 13, 3. 2, 36, 3. — ἡ δευτέρα ἐσβολὴ 2, 47. im März 430. Das Impf. ἐγένετο von der Gleichzeitigkeit. Es wird durch diese Zeitangabe zugleich erklärt, warum die Athenern feindliche Partei in Kolophon damals den Abfall wagte; ähnlich wie die Lesbier

ihn wagten, als die Athener ἦσαν τεταλαιπωρημένοι ὑπὸ τε τῆς νόσου καὶ τοῦ πολέμου. c. 3, 1. — 6. οἱ καταφυγ. — οἱ μὲν — οἱ δὲ. zu 2, 95, 1. — 7. Pissuthnes c. 31, 1. — 8. Arkader fremden Sold suchend erscheinen schon im Perserkriege (Herod. 8, 26. βίον τε δεόμενοι καὶ ἐνεργοὶ βουλόμενοι εἶναι), und unten 7, 57, 9. — ἐπαγαγόμενοι. vgl. d. krit. Bem. — 9. διατειχίσμα, hier u. 7, 60, 2, ein von der übrigen Stadt ringsumlaufende Befestigung absonderter Raum. — Die Worte καὶ τῶν ἐκ τ. ἄνω π. — ἐπολίτευον geben eine zusätzliche Notiz, wodurch die regelmässig gegliederte Erzählung (οἱ μὲν — εἶχον, οἱ δὲ — ἐπάγονται) ebenso unterbrochen wird, wie c. 33, 2. 2, 88, 2. Unter den in Notion ansässigen Kolophoniern, die vor der persischen Occupation gewichen waren, bildet sich wieder eine persische Partei, und als diese sich durch Anschluss an Pissuthnes erklärt hatte, vereinigt sich mit ihr die gleichgesinnte Partei in Kolophon (Συνεσελθόντες ἐπολίτευον, hatten Theil am Bürgerrecht: vor dieser Uebermacht hat die athenisch gesinnte Partei weichen müssen, erlangt aber jetzt durch List und Gewalt des Paches das Uebergewicht wieder, und die Gegner, οἱ μηδισαντες, müssen Notion räumen, das zur Sicherung auch eine attische Colonie erhält.

λοφωνίων οἱ μηδίσαντες ξυνεσελθόντες ἐπολίτευον, οἱ δὲ 10
 ὑπεξελεθόντες τούτους καὶ ὄντες φυγάδες τὸν Πάχητα
 3 ἐπάγονται. ὁ δὲ προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἰππίαν τῶν
 ἐν τῷ διατειχίσματι Ἀρκάδων ἄρχοντα, ὥστε, ἦν μηδὲν
 ἀρέσκον λέγει, πάλιν αὐτὸν καταστήσειν ἐς τὸ τεῖχος σῶν
 καὶ ὑγιᾶ, ὃ μὲν ἐξῆλθε παρ' αὐτόν, ὃ δὲ ἐκείνον μὲν ἐν 15
 φυλακῇ ἀδέσμῳ εἶχεν, αὐτὸς δὲ προσβαλὼν τῷ τευχίσματι
 ἐξαπιναίως καὶ οὐ προσδεχομένων αἰρεῖ, τοὺς τε Ἀρκά-
 δας καὶ τῶν βαρβάρων ὅσοι ἐνήσαν διαφθεῖρει, καὶ τὸν
 Ἰππίαν ὕστερον ἔσαγαγὼν ὥσπερ ἐσπέισατο, ἐπειδὴ ἐν-
 4 δον ἦν, ξυλλαμβάνει καὶ κατατοξέει. Κολοφωνίοις δὲ 20
 Νότιον παραδίδωσι πλὴν τῶν μηδισάντων. καὶ ὕστερον
 Ἀθηναῖοι οἰκιστὰς πέμψαντες κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους
 κατήκισαν τὸ Νότιον, ξυναγαγόντες πάντας ἐκ τῶν πό-
 λεων, εἰ ποὺ τις ἦν Κολοφωνίων.

Die nähere Erörterung dieser Verhältnisse bei Ullrich, zur Erkl. S. 114 A. 130. — 11. ὑπεξελεθῆναι nur hier mit dem Acc. wie ὑποχωρεῖν 2, 88, 2. Intransitiv steht es noch 4, 74, 2. 6, 91, 2. 8, 70, 1. 98, 1. — 12. τῶν habe ich st. τὸν geschrieben: vor ἐν τῷ δ. Ἀρκάδων konnte der Artikel unmöglich fehlen; zu ἄρχοντα kann er entbehrt werden, wie 5, 51, 2. 8, 92, 5. Daher ist die von Poppe vorgeschlagene Wiederholung τὸν τῶν unnöthig. — 13. ὥστε wie c. 28, 1. — 14. ἀρέσκον zu 1, 38, 4. — καταστήσειν, wie c. 59, 3. σῶν καὶ ὑγιᾶ, formulär wie *sain el sauf*. — 15. ὃ μὲν ἐξῆλθε — ὃ δ' ἐκείνον — εἶχεν, sehr auffällige Anakoluthe nach dem vorausgehenden ὃ δὲ προκαλεσάμενος, doch dem griechischen Sprachgebrauch näher liegend als dem unsrigen, durch die vorwiegende Neigung zu parataktischer Satzbildung (vgl. zu 1, 48, 2. 61, 1.). Ein ähnlicher Fall noch 4, 80, 4. — 16. τευχίσμα, das διατειχίσμα von 1, 9. — 17. οὐ προσδεχομένων, Gen. abs. wozu das Subject leicht zu ergänzen; zu 1, 2, 2. 3, 2. 2, 52, 3. 81, 6.

— τοὺς τε im 3. Gliede, zu 1, 76, 2. — 19. ὥσπερ ἐσπέισατο 1. 13. Der Unwille des Th. über die tückische List des P. macht sich in der kurzen Gegenüberstellung der entscheidenden That-sachen: ἐσαγαγὼν — ἐπειδὴ ἐνδον ἦν (und somit dem Wortlaut der Abrede genügt war), ξυλλήψιμος. Polyæn. 3, 2. behält ungefähr dieselben Ausdrücke bei. — 21. πλὴν τῶν μηδισάντων, dieselben, die 1. 10 genannt waren; die also nun entweder nach Kolo-phon zurückgingen oder jetzt ihrer-seits φυγάδες ἐγένοντο. — 22. οἰκιστὰι wie immer im Thuc. (1, 24, 2. 25, 2. 3, 92, 5. 4, 102, 3. 6, 3. 1. 4, 4. 5, 3.) nicht die Ansiedler selbst, sondern diejenigen, welche die anzulegende Colonie, hier die neu zu begründende Stadt gesetzlich ordnen. Das neue No-tion, wohin alle während der Unruhen flüchtig gewordenen Kolophonier zurückgerufen wurden, erhielt jetzt unter attischen Oekisten attische Verfassung, κατὰ τοὺς ἑαυτῶν νόμους. — 23. ἐκ τῶν πόλεων, aus den benachbarten

Ὁ δὲ Πάχης ἀφικόμενος ἐς τὴν Μυτιλήνην τὴν τε 35
 Πύρραν καὶ Ἔρεσον παρεστήσατο, καὶ Σάλαιθον λαβὼν
 ἐν τῇ πόλει τὸν Λακεδαιμόνιον κερυμμένον ἀποπέμπει
 ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Τενέδου Μυτιληναίων
 5 ἄνδρας ἅμα οὓς κατέθετο καὶ εἰ τις ἄλλος αὐτῷ αἴτιος
 ἐδόκει εἶναι τῆς ἀποστάσεως. ἀποπέμπει δὲ καὶ τῆς 2
 στρατιᾶς τὸ πλεον, τοῖς δὲ λοιποῖς ὑπομένων καθίστατο
 τὰ περὶ τὴν Μυτιλήνην καὶ τὴν ἄλλην Λέσβον ἢ αὐτῆ
 ἐδόκει. ἀφικόμενων δὲ τῶν ἀνδρῶν καὶ τοῦ Σαλαίθου οἱ 36
 Ἀθηναῖοι τὸν μὲν Σάλαιθον εὐθὺς ἀπέκτειναν, ἔστιν ἃ
 παρεχόμενον τὰ τ' ἄλλα καὶ ἀπὸ Πλαταιῶν (ἔτι γὰρ
 ἐπολιορκοῦντο) ἀπάξειν Πελοποννησίους· περὶ δὲ τῶν 2
 5 ἀνδρῶν γνώμας ἐποιούντο, καὶ ὑπὸ ὀργῆς ἔδοξεν αὐτοῖς
 οὐ τοὺς παρόντας μόνον ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ καὶ τοὺς
 ἅπαντας Μυτιληναίους ὅσοι ἠβῶσι, παῖδας δὲ καὶ γυναί-

ionischen Städten, wohin sich die Anhänger der attischen Partei nach der persischen Occupation geflüchtet hatten.

35. Paches schickt die gefangenen Mytilenäer nach Athen.

2. Πύρραν κ. Ἔρεσον, welche mit Mytilene gehalten hatten: c. 18, 1. — παρεστήσατο zu 1, 29, 5. — Ueber den Lakedämonier Salaethos vgl. c. 25, 1. — 4. τοὺς ἐκ τῆς T. proleptisch, wie c. 34, 2. 1, 8, 2 und oft. — 5. οὓς κατέθετο c. 28, 2. — 6. τῆς στρατιᾶς τὸ πλεον, wie 1, 73, 5. 118, 2. c. 36, 5. — 7. τοῖς λοιποῖς nur zu ὑπομένων gehörig; der gewöhnliche Dativ von den; zu verwendenden Truppen. 2, 12, 5. ebenso τοῖς λοιποῖς. — καθίστατο zu c. 28, 3.

36. Nachdem die Athener im ersten Zorn über diese und über alle Einwohner die strengsten Beschlüsse gefasst, wird die Berathung am folgenden Tage in der Volksversammlung wieder aufgenommen.

2. ἔστιν ἃ, „manches, verschiedenes;“ eben wie hier von unterdrückten Aeusserungen, auch 2, 67, 4. — 3. παρεχόμενον, πράξις ὑποσπόμενον Schol. vgl. 1, 39, 2. 4, 108, 3. — τὰ τ' ἄλλα vor einem καί, das einen bestimmten Umstand einführt, nur um den letztern mehr in Evidenz zu setzen, wobei der Artikel, an dem Ppp. u. Kr. Anstoss nehmen, in regelmässigem Gebrauch ist: „er machte mancherlei Anerbietungen, namentlich die u. s. w.“ vgl. 1, 129, 2. 132, 2. 4, 108, 2. 5, 46, 4. 52, 2. 6, 8, 2. 7, 65, 2. Dieser Ausdrucksweise entspricht das adverbiale ἄλλως τε καί. — ἔτι γὰρ ἐπ. c. 20 ff. — 4. ἀπάγειν, den Abzug bewirken; vgl. zu 1, 109, 2. — 5. γνώμας ποιῆσαι, nur hier, s. v. a. 1, 139, 3. γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προτιθέ-ναι, „sich berathen“, eigentl. die verschiedenen Ansichten vortragen. — ἐποιούντο, καί — ἔδοξε parataktisch wie 1, 48, 2. 61, 1. — 7. ὅσοι ἠβῶσι aus der Formel des Beschlusses auch in or. obliqua

κας ἀνδραποδίσαι, ἐπικαλοῦντες τὴν τε ἄλλην ἀπόστασιν καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι ὥσπερ οἱ ἄλλοι ἐποίησαντο, καὶ προσξυμβάλετο οὐκ ἐλάχιστον τῆς ὀρυμῆς αἰ Πελοπον-10 νησίων νῆες ἐς Ἰωνίαν ἐκείνοις βοηθοὶ τολμήσασαι παρακινδυνεύσαι· οὐ γὰρ ἀπὸ βραχείας διανοίας ἐδόκουν τὴν ἀπόστασιν ποιήσασθαι. πέμπουσιν οὖν τριήρη ἅς Πάχητα ἄγγελον τῶν δεδογμένων, κατὰ τάχος κελεύοντες 4 διαχρήσασθαι Μυτιληναίους· καὶ τῇ ὑστεραίᾳ μετάνοιά 15 τις εὐθὺς ἦν αὐτοῖς καὶ ἀναλογισμὸς ὡμὸν τὸ βούλευμα καὶ μέγα ἐγνωσθαι, πόλιν ὅλην διαφθεῖραι μᾶλλον ἢ οὐ τοὺς αἰτίους. ὡς δ' ἦσθοντο τοῦτο τῶν Μυτιληναίων οἱ παρόντες πρέσβεις καὶ οἱ αὐτοῖς τῶν Ἀθηναίων ξυμπράσσοντες, παρεσκευάσαν τούτους ἐν τέλει ὥστε αὐθις 20

unverändert beibehalten. — 8. ἐπικαλοῦντες frei an ἐδοξεν αὐτοῖς angeschlossen, als ob ἐβουλεύσαντο vorausgegangen wäre, vgl. zu 2, 53, 4, 6, 24, 3, 7, 42, 2. — 9. καὶ ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι s. d. krit. Bem. — 10. προσξυμβάλετο. Diese Lesart aller besseren Hss. (nur die geringeren haben ξυμβάλλοντο oder ξυμειλάροντο) wird in jeder Beziehung durch den Sprachgebrauch des Th. geschützt: der Singular des Verbums vor einem Subject im Plural, das aber durch die Verbindung mit dem prädicativen Participium die Bedeutung und Wirkung eines ganzen Satzes annimmt („dass die peloponnesischen Schiffe sich bis dahin gewagt hatten“), durch die Analogie von 4, 26, 5. und 8, 9, 3., das προσξυμβάλλεσθαι durch den gleichen Gebrauch des ξυμβάλλεσθαι 3, 45, 6., wie es sich auch häufig bei Anderen findet: Plat. Apol. p. 36 a. Legg. 7 p. 791 c. Xen. Cyrop. 1, 2, 8, 6, 1, 16. Hell. 7, 1, 35. und des Comp. προσξυμβ. bei Hippokr. p. 797 e. — οὐκ ἐλάχιστον τῆς ὀρυμῆς als Object zu προσξυμβ. zu lassen; nach Analogie von μέγα δυνάμειος 1, 118, 2.

ἐν παντὶ ἀθυμίας 7, 55, 1. — ὀρυμή, Aufregung, Antrieh zu leidenschaftlichem Handeln; ähnlich 4, 4, 1, 7, 71, 6. — 11. παρακινδυνεύσαι zu c. 32, 3; ähnlich διακινδυνεύειν 1, 63, 1. — 12. ἀπὸ, von aus; vgl. zu 1, 91, 7. — βραχεία διάνοια, nach Th.'s Sprachgebrauch (zu 1, 14, 3.): „eine unbedeutende, oberflächliche Erwägung.“ — 14. ἄγγελον prädicativ zu τριήρη, wie 8, 106, 4. u. wie 1, 11 βοηθοί. — 15. διαχρήσασθαι zu 1, 126, 11. — 16. ἀναλογισμὸς, nicht wiederholte, sondern ruhige Ueberlegung, wie 8, 84, 1. und wie ἀναλογίζεσθαι 5, 7, 2 und c. 32, 3. — ὡμὸν. Die prädicative Stellung beider Adj. ὡμὸν καὶ μέγα wirft auf sie das Hauptgewicht; μέγα in der prägnanten Bedeutung = δεινόν; zu 2, 45, 1, 3, 3, 1. — 17. μᾶλλον ἢ οὐ mit pleonastischer Negation, wie 2, 62, 3. — 19. οἱ ξυμπράσσοντες; vgl. 4, 67, 4. und zu 1, 128, 3. Ueber die Wortstellung zu c. 22, 5. — 20. παρεσκευάσαν, sie brachten sie dazu, veranlassten sie; vgl. 4, 132, 2, 8, 52, 1. — τούτους ἐν τέλει, die Prytanen oder Strategen; vgl. zu

γνώμας προθεῖναι, καὶ ἐπεισαν ῥᾶον, διότι καὶ ἐκείνοις ἐνδηλον ἦν βουλόμενον τὸ πλεόν τῶν πολιτῶν αὐθις τινὰς σφίσιν ἀποδοῦναι βουλευσασθαι. καταστάσης δ' 6 εὐθὺς ἐκκλησίας ἄλλαι τε γνώμαι ἀφ' ἐκάστων ἐλέγοντο καὶ Κλέων ὁ Κλειαινέτου, ὅσπερ καὶ τὴν προτέραν ἐνεκίχκει ὥστε ἀποκτεῖναι, ὧν καὶ ἐς τὰ ἄλλα βιαιότατος τῶν πολιτῶν τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος, παρελθὺν αὐθις ἔλεγε τοιάδε·

„Πολλάκις μὲν ἤδη ἔγωγε καὶ ἄλλοτε ἔγνων δημο-37 κρατίαν ὅτι ἀδύνατόν ἐστιν ἐτέρων ἄρχειν, μάλιστα δ' ἐν τῇ νῦν ὑμετέρᾳ περὶ Μυτιληναίων μεταμελεία. διὰ 2 γὰρ τὸ καθ' ἡμέραν ἀδεῆς καὶ ἀνεπιβούλευτον πρὸς ἀλλήλους καὶ ἐς τοὺς ξυμμάχους τὸ αὐτὸ ἔχετε, καὶ ὅτι ἂν

2, 59, 3. — 21. γνώμας προθεῖναι eine Berathung veranlassen vom Vorsitzenden; auch c. 38, 1, 42, 1 und 6, 14, 1. vgl. zu 1, 139, 3. — 22. ἐνδηλον εἶναι mit dem Part. wie 2, 64, 6. — τὸ πλεόν τῶν πολιτῶν zu c. 35, 2. — 23. τινὰς Plur. zwar unbestimmt, wie 4, 69, 1, 6, 41, 2., doch mit Bezug auf τούτους ἐν τέλει 1, 20. — καταστάσης τ. ἐκκλ. vgl. zu 1, 31, 4. — 24. ἀφ' ἐκάστων bei λέγεσθαι auch 3, 82, 7, 5, 82, 4. und 6, 32, 3. ἀπό bezeichnet in diesen Fällen mehr den Ausgang von einer Partei, als einereinzeln Person; vgl. L. Herbst gegen Cobet S. 50. — 25. νικᾶν hier von der Person, wie 2, 12, 2 und 54, 3. von der Ansicht, die durchdringt; dazu der Acc. τὴν προτέραν, sc. γνώμην. vgl. Plat. Gorg. p. 456 a. οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Aristoph. Nubb. v. 432. — 26. ὧν — πιθανώτατος vgl. Einl. S. LXXVII. — βιαιότατος vgl. zu 1, 95, 1. — 27. παρὰ πολὺ zu 1, 29, 4.

REDE DES KLEON.

c. 37—40.

37. „Nur allzusehr ist die Demokratie zu einer milden Behandlung ihrer Untertha-

nen geneigt; sie thut sich selbst dadurch grossen Schaden; den grössten aber, wenn sie einmal gefasste Beschlüsse nicht aufrecht hält, sondern sich in der Einbildung einer besonderen Klugheit über Gesetz und Ordnung hinwegsetzt.“

1. πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε — μάλιστα δέ vgl. 7, 8, 1. — ἔγνων δημοκρατίαν ὅτι Prolepsis, und ἀδύνατον, „unfähig“ (vgl. Ullrich Beitr. 1862. S. 20 ff.): das adjectivische Prädicat im Neutrum zu dem femininen Subjecte, weil dasselbe in allgemeiner Geltung steht; ebenso 6, 39, 1. φήσει τις δημοκρατίαν οὕτε ξυνετόν οὐτ' ἴσον εἶναι. vgl. unten 1, 16. ἀμαθία — ὠφελιμώτερον. Herod. 1, 62. ἡ τυραννὶς πρὸς ἐλευθερίας ἦν ἀσπαστώτερον. — 2. ἐτέρων zu 2, 35, 2. — 3. ἐν zeitlich wie 2, 54, 2. — διὰ γὰρ τὸ — ἔχετε, ähnlicher Gedanke wie 1, 68, 1. — 4. τὸ καθ' ἡμ. — πρὸς ἀλλήλους, wie es Perikles näher ausführt 2, 37, 2. — πρὸς und 5. ἐς, ohne Unterschied der Bedeutung, ähnlich zusammengestellt zur Bezeichnung allgemeiner Beziehungen 1, 98, 1. u. so auch 1, 7. ἐς ἑμᾶς u.

ἢ λόγῳ πεισθέντες ὑπ' αὐτῶν ἀμάρτητε ἢ οἴκῳ ἐνδῶτε, οὐκ ἐπικινδύνως ἠγείσθε ἐς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν μαλακίεσθαι, οὐ σκοποῦντες ὅτι τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχὴν καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς καὶ ἄκοντας ἀρχομένους· οὐκ ἐξ ὧν ἂν χαρίζησθε 40 βλαπτόμενοι αὐτοί, ἀκροῶνται ὑμῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἂν ἰσχύι μᾶλλον ἢ τῇ ἐκείνων εὐνοίᾳ περιγένησθε. πάντων δὲ δεινότατον εἰ βέβαιον ἡμῖν μηδὲν καθεστήξει ὧν ἂν δόξη 3 περὶ, μηδὲ γνωσόμεθα ὅτι χεῖροσι νόμοις ἀκινήτοις χρωμένη πόλις κρείσσων ἐστὶν ἢ καλῶς ἔχουσι ἀκύροισι, 15

1. 9. πρὸς ἐπιβ. — ὁ τι ἂν — ἐνδῶτε in dem umfassenden Sinne: „wo immer ihr in Folge dieser Einwirkungen Fehler macht, da kommt ihr nicht zu der Einsicht (οὐκ ἠγείσθε zu verbinden), dass solche Schwäche (μαλακίεσθαι wie c. 40, 7. 5, 9, 10. 6, 29. 3.) euch selbst Gefahr bringt und den Dank der Bundesgenossen euch doch nicht gewinnt“: dies bedeutet οὐκ ἐς χάριν vgl. 2, 40, 4. — 6. λόγῳ πεισθέντες — ἢ οἴκῳ ἐνδῶτε (wofür man ἐνδῶτες erwartet; doch umfasst das frei gewordene ἐνδῶτε den Begriff des ἀμάρτητε mit) bezeichnet gleich die beiden Hauptfeinde, von denen Kleon Gefahr für seinen Rath fürchtet, zu denen c. 40. noch die ἐπιβουλία hinzugefügt wird. — 8. ὅτι τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχὴν, genau wie Perikles 2, 63, 2. es ausgesprochen hatte. Es wird wohl nicht ohne Absicht sein, dass Th. seinem Kleon eine Reihe von deutlichen Anklängen an Ausdrücke und Wendungen in Perikleischen Reden in den Mund legt (vgl. ausser diesen beiden Stellen c. 38, 1. u. 40, 4. zweimal). So fern er ihm an Geist und Gesinnung steht, so hat er doch von ihm gelernt, was in der Rede Wirkung thut. — 9. καὶ πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς nachdrücklich dem ἀνεπιβούλευτον πρὸς ἀλλήλους entgegen hervorgehoben: „und oben- drein solchen gegenüber (πρὸς wie

1. 4.) die selbst feindliche Absichten im Schilde führen und nur wider Willen die Herrschaft tragen.“ — 10. οὐκ ἐξ ὧν ἂν κτέ. Diese lebhaftete Erläuterung des ἀκοντας ἀρχομένους schliesst sich ohne Copula und Relativpronomen an; ähnlich wie an den von Böhme verglichenen Stellen 3, 63, 2. u. 4, 10, 3. Ueberall ist ein Pron. rel. (a. u. St. οὗ) nur von wenigen und schlechten Hss. geboten: „sie gehorchen euch nicht um des Guten willen, das ihr ihnen zu eurem eignen Schaden thut, sondern so weit ihr über sie durch Uebermacht, nicht durch ihren guten Willen, die Herrschaft gewonnen habt“: μᾶλλον ἢ drängt das zweite Glied völlig zurück. vgl. c. 63, 4. vgl. d. krit. Bem. — 13. βέβαιον prädicativ zu καθεστήκειναι, wie 1, 70, 1. 102, 2. 2, 59, 2. 3, 102, 6. 4, 26, 7. 7, 28, 4 (zum Praesens καθίστασθαι treten adjectivische Prädicate 4, 92, 4, zum Aorist καταστῆναι 1, 6, 4. 23, 3. 6, 59, 2.). — ὧν ἂν δόξη περὶ d. i. περὶ τούτων, περὶ ὧν ἂν δόξη (Ullr. a. a. O. S. 23: περὶ τούτων ἂν δόξη. Dann wäre es einer der seltenen Fälle, wo der Nom. des Pron. rel. durch Attraction assimiliert wäre, wie 7, 67, 3. vgl. Kr. Gr. § 51, 10 A. 3.) — 14. χεῖροσι, „minder gute“. — 15. κρείσσων ἐστὶν im eigentlichen Sinne: „sie ist mächtiger, kann ihre Kräfte wirksamer gebrauchen;“ eben so c.

ἀμαθία τε μετὰ σωφροσύνης ὠφελιμώτερον ἢ δεξιότης μετὰ ἀκολασίας, οἳ τε φανλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον ἄμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις. οἳ μὲν γὰρ τῶν τε νόμων σοφώτεροι βούλονται 4 φαινέσθαι τῶν τε αἰεὶ λεγομένων ἐς τὸ κοινὸν περιγίνεσθαι, ὡς ἐν ἄλλοις μείζουσιν οὐκ ἂν δηλώσαντες τὴν γνώμην, καὶ ἐκ τοῦ τοιούτου τὰ πολλὰ σφάλλουσι τὰς πόλεις· οἳ δ' ἀπιστοῦντες τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει ἀμαθέστεροι μὲν τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι, ἀδυνατώτεροι δὲ τοῦ καλῶς 25 εἰπόντος μέμψασθαι λόγον, κριταὶ δὲ ὄντες ἀπὸ τοῦ ἴσου

48, 2. — ἀντροί, die zwar vorhanden sind, aber nicht ausgeführt werden; der Gegensatz zu ἀκινήτοι ist zwar nicht logisch genau, der Sache nach aber zutreffend. — Alkibiades bedient sich 6, 18 a. E. zur Erreichung seines Zweckes eines ähnlichen Paradoxons. — 16. ἀμαθία, „Mangel an Bildung u. Erfahrung“: 1, 63, 1. 2, 40, 3. Das ganze Urtheil ähnlich wie das des Archidamos 1, 84, 3.; freilich der spartanischen Denkweise angemessener, als der athenischen, wie sie Perikles namentlich 2, 40. ausgesprochen hat. — 17. φανλός, „schlicht und einfach“, noch 3, 83, 3. — πρὸς, im Vergleich mit —, wie 1, 6, 4. 10, 2. — 18. ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον, in der Regel, nur hier für das gewöhnliche ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 2, 13, 3. 5, 107, 1. 6, 46, 9. und eben so 4, 62, 4. ὡς ἐπὶ πλείστον (was Vat. auch a. u. St. hat). — ἄμεινον οἰκεῖν, von den innern Verhältnissen, wie 6, 18, 7. 8, 67, 1. — 19. οἳ μὲν, οἳ ξυνετωτέρου, 23. οἳ δέ, οἳ φανλότεροι. — 20. φαινέσθαι, τῶν αἰεὶ λεγομένων, 21. ὡς ἐν ἄλλοις μείζουσιν οὐκ ἂν, Ausdrücke, die alle darauf berechnet sind, das Auftreten Andersdenkender als Ausfluss der Eitelkeit in ungünstiges Licht zu setzen; sie wollen sich als die Klügern zeigen: bei jeder (αἰεὶ) Berathung über öffentliche Angelegenheiten Recht behalten, als ob die

jedesmal vorliegende Frage die wichtigste von allen wäre, sie bei keiner andern wichtigeren ihre Weisheit zeigen könnten. — 22. σφάλλειν τὰς πόλεις vgl. 6, 15, 4. — 23. τῇ ἐξ ἑαυτῶν ξυνέσει. bescheidener Ausdruck: „die von ihnen kommt, in ihnen ihren Ursprung hat“: vgl. 2, 39, 1. τὸ ἀπ' ἡμῶν αὐτῶν εὐψυχον. — ἀμαθέστεροι τῶν νόμων s. v. a. das ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροφίας παιδευόμενοι des Archidamos 1, 84, 3. — 24. ἀδυνατώτεροι τοῦ καλῶς εἰπ. μέμψ. λόγον. Die Stellung der Worte ist nur äusserlich der des ersten Satzgliedes gleich, vgl. zu 1, 69, 6: der Comp. ἀδυνατώτεροι hat nicht in dem folgenden Gen. sein Maass, sondern enthält nur das unbestimmte Urtheil: „minder befähigt als andere erfahrene“; und der Infin. μέμψ. λόγον τοῦ καλῶς εἰπόντος enthält die nähere Bestimmung dieses ἀδυν., nämlich die Reden geübter Redner zu tadeln. — 25. ἀπὸ τοῦ ἴσου (vgl. 1, 136, 3. 140, 5. 2, 89, 2. 3, 11, 1. 84, 1. 5, 101, 1.) in nächster Verbindung mit κριταὶ ὄντες, als unparteiische Richter, und nicht als Theilnehmer am Streite, ἀγωνισταί, nicht von vorn herein für die eine Seite Partei ergreifend. Zugleich hat ἀγωνιστής die Nebenbedeutung des nicht um der Sache, sondern um des persönlichen Vorranges und Gewinnes willen strei-

5 μάλλον ἢ ἀγωνισταὶ ὀρθοῦνται τὰ πλείω. ὡς οὐν χρὴ καὶ ἡμᾶς ποιῶντας μὴ δεινότητι καὶ ξυνέσεως ἀγῶνι ἐπαιρομένους παρὰ τὸ δόξαν τῷ ὑμετέρῳ πλήθει παραινεῖν.

38 „Ἐγὼ μὲν οὖν ὁ αὐτός εἰμι τῇ γνώμῃ καὶ θανάμᾳ μὲν τῶν προθέντων αὐθις περὶ Μυτιληναίων λέγειν καὶ χρόνου διατριβὴν ἐμποησάντων, ὃ ἔστι πρὸς τῶν ἰδικημάτων μάλλον (ὃ γὰρ παθῶν τῷ δράσαντι ἀμ-

tenden; vgl. ἀγωνισμα c. 82, 7. und unten 1. 27. ξυνέσεως ἀγῶν. — 26. ὀρθοῦνται, sie selbst befinden sich wohl (2, 60, 2. 3, 30, 4. 6, 9, 2. 8, 64, 4.) und mit ihnen auch der Staat, an den nach dem Gegensatz zu σφάλλοισι τὰς πόλεις vor Allem zu denken ist. — τὰ πλείω noch etwas entschiedener als das entsprechende τὰ πολλὰ 1. 22. — ὡς für οὕτως im Satzübergang im Th. nur hier, und auch sonst in attischer Prosa selten: Plat. Prot. p. 338 a. ebenfalls mit οὖν verbunden.

— 27. ἡμᾶς, wir, die wir als Redner auftreten, dem ὑμέτερον πλήθος gegenüber. — δεινότητι καὶ ξυνέσεως ἀγῶνι. Genau genommen wäre δεινότητος zu erwarten gewesen; aber es stehen in freierer Verbindung die eine Eigenschaft (δεινότης vorzugsweise Beredtsamkeit 8, 68, 1.) und die ehrgeizige Verwendung der andern (ξυνέσεως ἀγῶν, das Streben seine Einsicht glänzen zu lassen) zusammen: ähnlich wie Dem. 5, 11.: τὰντα — οὐδ' εἰς μίαν οὔτε δεινότητα οὔτε ἀλαζονείαν ἐπανόσω. — 28. ἐπαιροῦσθαι wie c. 38, 2. 1, 81, 6. 120, 4. 4, 121, 1. nicht efferri sondern impelli. — παρὰ τὸ δόξαν τῷ ὑμετέρῳ πλήθει habe ich auf Ullrich's (Beitr. 1862. S. 48.) Erinnerung geschrieben, statt παρὰ δόξαν. Abgesehen davon, dass παρὰ δόξαν im Th. nie gegen Ueberzeugung, sondern immer nur wider Erwarten heisst, was hier auf keine Weise hingehört, tritt auch der Dativ τῷ

ἐμ. πλήθει nunmehr in sein richtiges Verhältniss zu τὸ δόξαν: „wir (wenigen Redner) sollen nicht wider das, was die grosse Mehrzahl von Euch beschlossen hat (wie τὸ δοκοῖν 1, 84, 2. u. c. 38, 2.), Vorstellungen machen.“ — παραινεῖν in seiner absoluten Stellung (vgl. 1, 129, 1. 2, 13, 2. 6, 24, 2. 8, 46, 5. 71, 3.) hat hier einen ironischen Anstrich: „unsere Weisheit geltend machen“ und gegen diesen spöttischen Angriff wendet sich Diodotos c. 43, 3 ff. u. 48, 1.

38. „Diese Gefahr läuft ihr im höchsten Grade, weil ihr euch gewöhnt habt, mehr auf wohlklingende Worte als auf die Thatsachen zu achten und euch lieber dem Wohlgefallen an glänzenden Reden, als der Beurtheilung der realen Verhältnisse zu überlassen.“

1. ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι erinnert an dieselben Worte des Perikles 2, 61, 2. — 2. τῶν προθέντων. In dem Gen. des Part. nach θανάμᾳ trifft das Object der Person mit dem sachlichen zusammen; der Gedanke wäre vollständig: τῶν προθέντων οὐκ ἐμποησάντων; wie Xen. Hell. 2, 3, 52 ἑμῶν θανάμᾳ, εἰ μὴ βοηθήσετε, Lys. c. Erat. 86. — προθένται λέγειν (s. v. a. γνώμας c. 36, 5), wie ἀποδοῦναι βουλευσάσθαι c. 36, 5. — 3. ἐμποιεῖν, „veranlassen“: 1, 2, 4. 2, 51, 4. — πρὸς c. gen. zu 2, 86, 5. — 4. ὃ γὰρ παθῶν: in diesem Falle nämlich, wenn eine Ver-

5 βλυτέρα τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται, ἀμύνασθαι δὲ τῷ παθεῖν ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει), θανάμᾳ δὲ καὶ ὅστις ἔσται ὁ ἀντεροῦν καὶ ἀξιώσων ἀποφαίνειν τὰς μὲν Μυτιληναίων ἀδικίας ἡμῖν ὠφελίμους οὖσας, τὰς δ' ἡμετέρας ξυμφορὰς τοῖς ξυμμάχοις βλάβας καθισταμένας. καὶ δῆλον ὅτι ἢ τῷ 2

zögerung eingetreten ist; ἀμβλυτέρα, als wenn er unmittelbar Rache nähme: „mit schon abgekühltem Zorn“: vgl. 2, 40, 4. — 5. ἐπεξέρχεται mit dem Dativ (τῷ δράσαντι) in der Bedeutung des Rächens, wie in der des Angreifens 2, 23, 1. 3, 27, 2. 5, 9, 3., des Verfolgens 4, 14, 3. — ἀμύνασθαι, ohne Artikel, Subject des Satzes. — τῷ παθεῖν. Der Dativ von dem eng verbundenen ἐγγυτάτω κείμενον (als Perf. pass. von τιθέναι, Schol. εἰ τὸ ἀμύνεσθαι τῷ παθεῖν ἐγγὺς τεθείη) abhängig; vgl. zu 2, 59, 10. Das einfache ἐγγὺς nimmt bei Th. immer den Gen. zu sich. — 6. ἀντίπαλον μάλ. τὴν τιμ. ἀναλαμβάνει, „übt auch die Strafe in dem am meisten entsprechenden Maasse aus.“ s. d. krit. Bem. 7. ἀναλαμβάνειν τιμωρίαν ist sonst nicht nachgewiesen; es ist zu vergleichen mit ἔχθραν, ἀπέχθειαν, κίνδυνον ἀναλαμβάνειν. Doch s. d. krit. Bem. — θανάμᾳ δὲ καὶ ὅστις ἔσται κτῆ. Wie diese Wendung etwas trotzige Bedrohliches enthält, so wird auch durch das ἀξιώσων ἀποφαίνειν τὰς μὲν Μυτ. κτῆ. der präsumptive Gegner mit absichtlicher Unwahrheit in eine falsche Alternative gedrängt: „wer nicht für die strengste Bestrafung der Mytilenäer stimmt, muss beweisen (= es soll mich wundern, wer sich das zu beweisen getrauen wird — ἀξιώσων), dass die Empörung der Myt. für uns nützlich, unsere Unfälle aber sich als Schäden für unsere Bundesgenossen herausstellen“, d. h. dass sie mit ihrem Aufstande, der doch jedenfalls ein für Athen nachtheiliges Ereignis

niss (ἡμετέρας ξυμφορὰς) war, uns etwas Gutes, sich selbst aber Schaden zugefügt haben. Aus der Unmöglichkeit dies zu beweisen, soll sich die Nothwendigkeit der äussersten Strenge ergeben. Verschwiegen wird dabei, dass die Schuld der Empörung zugegeben und bestraft werden kann, die Schuldigen aber nicht vernichtet zu werden brauchen. Bei richtiger Auffassung dieses Zusammenhangs wird jede Aenderung überflüssig erscheinen, wie τὰ ἡμετέρα ξυμφορα (Kr.) und die früher von Stahl (Rh. Mus. 1860. S. 475) und neuerdings von Madvig (Adv. verss. 1 p. 113) vorgeschlagene, βλάβας als Glossem von ξυμφορὰς zu streichen und ἀδικίας auch zu τὰς ἡμετέρας zu verstehen. — 10. καὶ δῆλον ὅτι. Um von vorn herein jeden Gegengrund niederzuschlagen, wird in demselben Tone fortgefahren: „wer das behaupten will, muss entweder seine Kunst darin setzen (ἀγωνίσαι' ἴν), zu beweisen, dass das, was allgemein angenommen wird (τὸ πάντ' ὀκοῦν) nicht auf richtiger Einsicht beruht (ἐγνωσται prägnant, wie γνώμαι 2, 60, 5. 8, 68, 4. s. v. a. ὀρθῶς γνώμαι bedeutet), oder (und da jenes unmöglich ist, so bleibt nur das zweite übrig, und dies ist der Punkt, den es zu verdächtigen gilt) er wird durch Aussicht auf Gewinn gereizt (κέρθει ἐπαιρούμενος d. h. bestochen vgl. zu c. 37, 5.) euch durch geschickt angelegte, schön klingende Reden zu täuschen (παράγειν, irre führen, 1, 34, 3. 91, 2.) suchen.“ So ist jeder Erwiderung gleich der Makel der bestochenen

λέγειν πιστεύσας τὸ πᾶν δοκοῦν ἀνταποφῆναι ὡς οὐκ ἔγνωσται ἀγωνίσαι ἄν, ἢ κέρδει ἐπαιρόμενος τὸ εὐπρε-
 3 πὲς τοῦ λόγου ἐκπονήσας παράγειν πειράσεται. ἢ δὲ πό-
 λις ἐκ τῶν τοιαῦνδε ἀγώνων τὰ μὲν ἄθλα ἐτέροις δίδω-
 4 σιν, αὐτῇ δὲ τοὺς κινδύνους ἀναφέρει. αἴτιοι δ' ὑμεῖς 15
 κακῶς ἀγωνοθετοῦντες, οἵτινες εἰώθατε θεαταὶ μὲν τῶν
 λόγων γίνεσθαι, ἀχροαταὶ δὲ τῶν ἔργων, τὰ μὲν μέλ-
 λοντα ἔργα ἀπὸ τῶν εὖ εἰπόντων σκοποῦντες ὡς δυνατὰ
 γίνεσθαι, τὰ δὲ πεπραγμένα ἤδη, οὐ τὸ δρασθὲν πιστό-
 20 τερον ὄψει λαβόντες ἢ τὸ ἀκουσθέν, ἀπὸ τῶν λόγῳ κα-

Lüge angehängt. Es ist das Ver-
 fahren, das mit dem folgenden zu-
 sammen c. 42, 2. trefflich bezeich-
 net wird: ἐκλήξαι τοὺς τε ἀντε-
 σθύντας καὶ τοὺς ἀκουσομένους.
 — 14. ἐτέροις, τοῖς ἄλλοις.
 Schol. — 15. ἀναφέρειν, auf sich
 nehmen (wie πόνον, πόλεμον),
 scheint sich mit κινδύνων sonst
 nicht zu finden. — αἴτιοι δ' ὑμεῖς.
 Wie dem Redner unwürdige Motive,
 so wird auch dem Hörer, der sich
 etwa diesem günstig zeigen wollte,
 von vorn herein in jeder Beziehung
 ein verkehrtes Verhalten zur Last
 gelegt, welches bis zum Schluss des
 Cap. in einer Reihe von Participien
 und prädicativen Adjectiven aus-
 geführt wird. Diese zerfallen in 3
 Hauptpartien nach dem dreifachen
 Gesichtspunkt: 1) dass bei der Beur-
 theilung mehr Werth auf die Reden
 als auf die Thaten gelegt werde
 (κακῶς ἀγωνοθετοῦντες — ἀπὸ τῶν
 λόγῳ καλῶς ἐπιτιμησάντων); 2)
 dass in den Reden das Neue und
 Pikante mehr gesucht werde, als das
 Bewährte und auf die Dauer Heil-
 same (καὶ μετὰ καινότητος — ἀ-
 ποβησόμενα); 3) dass in der prak-
 tischen Ausführung das herrschende
 Streben die Grenzen der gegebenen
 Verhältnisse u. der realen Gegen-
 wart zu überschreiten sucht (ζη-
 τοῦντές τε — ἰκανῶς); und schliess-
 lich werden alle diese Verirrungen
 auf die eindringende Lust an dem

rhetorischen und sophistischen Trei-
 ben als ihren Grund zurückgeführt
 (ἀπλῶς τε — βουλευομένοις). Die
 Ausdrücke ἀγωνοθετοῦντες, θεα-
 τὰ τῶν λόγων, ἀχροαταὶ τῶν ἔρ-
 γων sind klüglich gewählt, um die
 behauptete Verkehrung der Ver-
 hältnisse (nach welcher Staatsver-
 handlungen wie ein Schauspiel zur
 Unterhaltung betrachtet werden) so
 scharf wie möglich zu kennzeichnen.
 — 16. κακῶς, prägnant: „auf ver-
 derbliche Weise“; 2, 65, 7. 6, 51, 1.
 — 18. σκοπεῖν ἀπὸ, „beurtheilen
 nach einem Maassstabe“; dieser wird
 hier in beiden Satzgliedern nicht in
 der Sache, sondern in der Art, wie
 darüber geredet wird (τῶν εὖ εἰ-
 πόντων, τῶν λόγῳ καλῶς ἐπιτι-
 μησάντων) gefunden; und zwar
 wird bei den μέλλοντα ἔργα darnach
 ihre Ausführbarkeit (ὡς δυνατὰ
 γίνεσθαι), die doch nur aus der
 Erkenntniss der wirklichen Ver-
 hältnisse zu entnehmen ist, bei den
 πεπραγμένα ihr wahrer Hergang,
 der doch nicht gehört, sondern erlebt
 sein will, beurtheilt. — πιστότε-
 ρον λαβεῖν (d. i. ὑπολαβεῖν, zu 2,
 42, 4) s. v. a. μάλλον πιστεύσαι.
 ὄψει, nach dem offenbaren Augen-
 schein. In dem hinzugefügten Object
 mischen sich die beiden correcten
 Ausdrucksweisen: οὐ τὸ ὄφθην ἢ
 τὸ ἀκουσθέν, und τὸ δρασθὲν οὐκ
 ὄψει ἢ ἀκοῇ zu dem logisch nicht
 ganz richtigen Gegensatz: οὐ τὸ

λῶς ἐπιτιμησάντων· καὶ μετὰ καινότητος μὲν λόγου ἀπα- 5
 τᾶσθαι ἄριστοι, μετὰ δεδοκιμασμένον δὲ μὴ ξυνέπεσθαι
 ἐθέλειν, δοῦλοι ὄντες τῶν ἀεὶ ἀτόπων, ὑπερόπται δὲ τῶν
 εἰωθόντων, καὶ μάλιστα μὲν αὐτὸς εἰπεῖν ἕκαστος βουλό- 6
 25 μενος δύνασθαι, εἰ δὲ μὴ, ἀνταγωνιζόμενοι τοῖς τοιαῦτα
 λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀκολουθῆσαι δοκεῖν τῇ γνώμῃ, ὄξως
 δέ τι λέγοντος προεπαινέσαι, καὶ προαισθῆσθαι τε πρό-
 θυμοὶ εἶναι τὰ λεγόμενα καὶ προνοῆσαι βραδεῖς τὰ ἐξ

δρασθὲν — ἢ τὸ ἀκουσθέν. Die
 Part. aor. τὸ δρασθὲν, τὸ ἀκου-
 σθέν, λαβόντες führen das im All-
 gemeinen bezeichnete Verfahren
 σκοποῦντες τὰ περ. ἀπὸ τῶν λ.
 κ. ἐπιτιμ. auf die Anwendung in
 jedem besonderen Falle zurück. —
 21. μετὰ (von dem unmittelbar
 einwirkenden; zu 2, 43, 6.) καιν.
 λόγῳ, bei der Neuheit der Behauptung;
 dagegen μετὰ δεδοκ. nämlich λόγῳ,
 da wo eine bewährte Ueberzeugung
 vorgetragen wird. — 22. ἄριστοι mit
 ironischer Bitterkeit: „dazu seid ihr die
 rechten Leute, darauf versteht ihr euch
 trefflich“; und dazu gehört ἀπα-
 τᾶσθαι, wie μὴ ξυνεπ. ἐθέλειν,
 „dem Anschluss, der Unterordnung
 zu widerstreben.“ Das prädic. Ad-
 jectiv tritt zwischen die Participia
 mit gleicher Wirkung hinein. —
 23. δοῦλοι ὄντες, χείροντες καὶ
 πιστεύοντες, ὑπερόπται (sonst bei
 Attikern nicht nachgewiesen), κα-
 ταφρονοῦντες Schol. Beide Be-
 zeichnungen sind dem ἄριστοι als
 Begründung untergeordnet. — τὰ
 ἀεὶ ἀτοπα, Ausführung der και-
 νότης λόγῳ, alles Auffallende und
 Ungewöhnliche. — 24. μάλιστα
 μὲν — εἰ δὲ μὴ zu 2, 72, 8. — αὐτὸς
 ἕκαστος βουλόμενος schliesst sich
 an das plurale Subject ὑμεῖς an
 (1, 141, 6. 2, 16, 2.), worauf in
 ἀνταγωνιζόμενοι der Plural zu-
 rückkehrt. Von diesem Part. hängt
 sowohl der Infin. δοκεῖν mit dem
 Präd. ὕστεροι, wie εἶναι mit seinen

beiden Prädicaten πρόθυμοι und
 βραδεῖς ab; zu sämtlichen prädicativen
 Adjectiven aber treten die
 bestimmt ausgesprochenen Wirkun-
 gen in den aoristischen Infinitiven
 ἀκολουθῆσαι, προεπαινέσαι, προ-
 αισθῆσθαι und προνοῆσαι hinzu. —
 25. τοιαῦτα, τὰ καινὰ καὶ ἀτοπα.
 Das τοῖς τ. λέγουσι μὴ ὕστεροι ἀ-
 κολουθῆσαι τῇ γνώμῃ, „den Red-
 nern auch in dem Verständniss
 des Unerwarteten folgen zu können“,
 wird noch überboten durch das ὄ-
 ξως δέ τι λέγ. (λέγοντος mit leicht
 zu ergänzendem allgemeinem Sub-
 ject τινός, wie 1, 36, 1.) προεπαι-
 νέσαι, „wo einer etwas besonders
 scharfsinnig — immer im Sinne des
 Neuen, noch nicht Dagewesenen —
 vorbringt, mit der Zustimmung (vgl.
 4, 65, 2. 5, 37, 5.) sogleich (wo mög-
 lich noch ehe es gesprochen ist) bei
 der Hand zu sein.“ — 27. πρόθυ-
 μοι εἶναι (St. verwirft εἶναι) ist
 auch nach ἀνταγωνιζόμενοι nicht
 bedeutungslos, und gewinnt namentlich
 durch den Gegensatz des βραδεῖς,
 nämlich εἶναι, seine volle Geltung:
 „ihr wetteifert darin, die grösste
 Begierde zu zeigen, was geredet
 wird, schon im Voraus zu errathen
 (womit wenig gewonnen ist), aber
 wenig Eifer, die Folgen davon zu
 rechter Zeit zu erkennen (was doch
 viel wichtiger wäre).“ καὶ verbindet,
 die folgenden Infin. mit den vorauf-
 gehenden; τέ — καὶ verknüpfen die
 beiden προαισθῆσαι und προνοῆσαι
 unter sich.

7 αὐτῶν ἀποβησόμενα· ζητοῦντές τε ἄλλο τι, ἄς εἰπεῖν, ἢ ἐν οἷς ζῶμεν, φρονοῦντες δὲ οὐδὲ περὶ τῶν παρόντων 30 ἱκανῶς· ἀπλῶς τε ἀκοῆς ἡδονῇ ἡσώμενοι καὶ σοφιστῶν θεαταῖς ἐκοικότες καθήμενοι μᾶλλον ἢ περὶ πόλεως βουλευομένοις.

39 Ὡν ἐγὼ πειρώμενος ἀποτρέπειν ὑμᾶς ἀποφαίνω Μυτιληναίους μάλιστα δὴ μίαν πόλιν ἡδικηκότας ὑμᾶς.

— 29. ζητοῦντές τε das dritte Glied nach ἀγνοοῦντες I. 16. und ἄριστοι I. 22. mit den dazu gehörigen Ausführungen. — ἄλλο τι, eine ganz andere Welt, als die wirkliche, ἐν οἷς ζῶμεν, und dazu das ὡς εἰπεῖν: zu 1, 1, 2. — 31. ἀπλῶς, „um Alles kurz zusammenzufassen“; so auch c. 45, 7. u. 82, 5. mit dem resumirenden τέ von 1, 67, 1. 76, 3. Es ist charakteristisch für Kleon, dass er den Grund alles Uebels in dem Ueberhandnehmen des Wohlgefallens an schönen Reden sieht. Um diese Zeit kam Gorgias zum ersten Mal als Gesandter seiner Vaterstadt Leontini nach Athen. — ἡσῶσθαι ἡδονῇ wie 7, 25, 9. οὐ τῇ τῶν πολεμίων ἰσχύι, sonst in bildlichem Sinne mit Genetiv: 4, 37, 1. τοῦ παρόντος δεινοῦ, 5, 111, 3. τοῦ δήματος. — σοφιστῶν. Das Wort im Th. nur hier, in Kleon's Munde: in demselben ungünstigen Sinne, wie Aristophanes (Nubb. 331. 1111.), Xenophon (Memm. 1, 6, 13.) und Plato (Phaedr. p. 257 d. Protag. p. 312 a. und oft) es gebrauchen. Die Verkehrtheit ihres Treibens, das nicht Belehrung, sondern eitles Schau-gepränge zum Zwecke habe, wird durch die Bezeichnung ihrer Schüler als θεαταὶ καθήμενοι charakterisirt (wie oben I. 16. θεαταὶ τῶν λόγων); nicht um eindringende Geistesthätigkeit, sondern um ein müßsiges (das ist wohl eigentlich καθήμενος, wie im Schauspiel; vgl. Dem. 2, 23. 24. 4, 9. 44. 8, 77. ähnlich καθῆσθαι 4, 124, 4.) Anstauen ist es ihnen zu thun.

— 32. περὶ πόλεως βουλευομένοις schliesst sich nicht mehr an das Nomen θεαταῖς an, sondern bildet nur den allgemeinen Gegensatz zu dem Vorausgehenden: „als Leuten, die über das Wohl des Staates berathen.“

39. „Lasst euch nicht auch in diesem Falle täuschen, sondern erkennt, dass die Mytilenäer eine unverzeihliche Schuld auf sich geladen haben, da sie sich empört haben, obgleich sie sich vor anderen Bundesgenossen grosser Vorzüge erfreuten und indem sie eure Bedrängniss benutzten“. § 1-5.

„Alle sind in gleicher Schuld, der Demos wie die Aristokraten. Unzeitige Nachsicht würde nur immer weiter gehende Empörungen hervorrufen und euch immer grössere Verluste zuziehen.“ § 6-8.

1. ὦν, die ganze von c. 38, 4. an geschilderte verkehrte Richtung (ἐπιτηδεύματων Schol.) der Athener umfassend. Das Pron. rel. an der Spitze eines Hauptsatzes von kräftiger Wirkung; zu 1, 42, 1. 144, 5. c. 43, 1. — ἀποφαίνω in nachdrücklichem Gegensatz zu dem sophistischen ἀνταποφαίνω von c. 38, 2. — 2. μίαν πόλιν dem Μυτιληναίους zur Verstärkung des superlativen Ausdrucks appositiv hinzugefügt, wie 8, 40, 2. μὴ πόλει zu τοῖς Χίοις und 8, 68, 1. εἰς ἀνήρ zu Ἀντιφῶν: vgl. zu 1,

ἐγὰ γάρ, οἵτινες μὲν μὴ δυνατοὶ φέρειν τὴν ὑμετέ-
2 ραν ἀρχὴν ἢ οἵτινες ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀναγκασθέντες
5 ἀπέστησαν, ξυγγνώμην ἔχω· νῆσον δὲ οἵτινες ἔχοντες
μετὰ τειχῶν καὶ κατὰ θάλασσαν μόνον φοβούμενοι τοὺς
ἡμετέρους πολεμίους, ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ τριήρων παρασκευῇ
οὐκ ἄφρακτοὶ ἦσαν πρὸς αὐτούς, αὐτόνομοι τε οἰκοῦν-
τες καὶ τιμώμενοι ἐς τὰ πρῶτα ὑφ' ἡμῶν τοιαῦτα εἰργά-
10 σαντο, τί ἄλλο οὔτοι ἢ ἐπεβούλευσάν τε καὶ ἐπανάστη-
σαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν (ἀπόστασις μὲν γε τῶν βίαιόν
τι πασχόντων ἐστίν), ἐξήτησάν τε μετὰ τῶν πολεμιατά-
των ἡμᾶς στάντες διαφθεῖραι; καίτοι δεινότερόν ἐστιν
ἢ εἰ καθ' αὐτούς δύναμιν κτώμενοι ἀντεπολέμησαν. πα- 3

80, 3. — δὴ zum Superl. 1, 1, 2., — 3. οἵτινες — ἀπέστησαν. Die umfassende Bedeutung des Pron. οἷς gibt dem ganzen Satze hypothetischen Charakter, so dass der Nachsatz ξυγγνώμην ἔχω ohne τοῖτοις sich anschliesst, als ob εἰ τις vorausgegangen wäre. — δυνατοὶ ohne ὄντες dem Part. ἀναγκασθέντες parallel, wie c. 38, 5. ἄριστοι neben βουλόμενος und ἀνταγωνιζόμενοι. — 5. οἵτινες geht zwar auch hier von der hypothetischen Bedeutung aus, nimmt aber durch die deutliche Hinweisung auf die Mytilenäer immer mehr historischen Charakter an, so dass auch I. 8. das negative οὐκ ἄφρακτοὶ, nicht μὴ eintritt. — νῆσον, als wichtigste Bürgerschaft einer αὐτάρχης θείας (1, 37, 3. c. 42, 2.) und das ἄληπτον (1, 37, 5.) vor das Relativ an die Spitze gestellt; vgl. zu 1, 144, 2. — 6. τοὺς ἡμετ. πολεμίους, so dass sie also immer auf Schutz von uns rechnen konnten; wodurch das ἐν ᾧ καὶ αὐτοὶ — πρὸς αὐτοῖς um so mehr als Beweis der Grossmuth der Athener ins Licht tritt. — 7. ἐν ᾧ vgl. zu 1, 39, 3. „wobei sie doch auch selbst —“, also nicht allein auf attischen Schutz angewiesen waren. — τριήρων παρα-

σκευῇ vgl. 2, 9, 5. — 9. τιμώμενοι zu c. 9, 2. unten I. 28. — ἐς τὰ πρῶτα c. 56, 6. in derselben Verbindung. — 10. τί ἄλλο ἢ mit folgendem Verb. fin. nach demselben elliptischen Gebrauch wie οὐδὲν ἄλλο ἢ 2, 16. vgl. 3, 58, 5. — ἐπανάστησαν μᾶλλον ἢ ἀπέστησαν, Paronomasie mit synonymischer Interpretation wie 1, 122, 4. 2, 62, 3. vgl. Einl. S. XX. Hier bezeichnet ἐπανάστασθαι die offensive Empörung (vgl. 1, 115, 5.), ἀφίστασθαι den mehr defensiven Abfall nach übermässigem Druck. — 11. μὲν γε deutet auch auf die Erklärung der ἐπανάστασις hin; zu dieser kommt es indess nicht, da sie in der Zusammenstellung mit ἐπεβούλευσαν und in der folgenden Ausführung genügend enthalten ist. — 12. στήναι μετὰ τῶνος, „auf Eines Seite treten“: 7, 61, 3. — 13. ἡμᾶς. Wortstellung wie 1, 68, 1. — καίτοι. Durch den engsten Anschluss dieser Partikel an das Vorige, welcher durch den Vortrag zu bewirken ist, lässt sich das τοῦτο, das sonst zu erwarten wäre, entbehren. — 14. καθ' αὐτούς, „auf ihre eigne Hand, für sich allein“: c. 78, 1. 4, 64, 3. — κτώμενος umfasst öfter als Part. impf. die voraus-

ράδειγμα δὲ αὐτοῖς οὔτε αἱ τῶν πέλας ξυμφοραὶ ἐγένοντο, 15
 ὅσοι ἀποστάτες ἤδη ἡμῶν ἐχειρώθησαν, οὔτε ἡ παρ-
 οὔσα εὐδαιμονία παρέσχεν ὄκνον μὴ ἐλθεῖν ἐς τὰ δεινά·
 γενομένοι δὲ πρὸς τὸ μέλλον θρασεῖς καὶ ἐλπίζαντες μα-
 κρότερα μὲν τῆς δυνάμεως, ἐλάσσω δὲ τῆς βουλήσεως,
 πόλεμον ἤραυτο, ἰσχὺν ἀξιάσαντες τοῦ δικαίου προφεί- 20
 ναι· ἐν ᾧ γὰρ ᾤθησαν περιέσεσθαι, ἐπέθεντο ἡμῖν οὐκ
 4 ἀδικούμενοι. εἴωθε δέ, τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα καὶ
 δι' ἐλαχίστου ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέ-
 πειν· τὰ δὲ πολλὰ κατὰ λόγον τοῖς ἀνθρώποις εὐτυχοῦντα
 ἀσφαλέστερα ἢ παρὰ δόξαν, καὶ κακοπραγίαν, ὡς εἰπεῖν, 25
 5 ῥᾶον ἀπωθοῦνται ἢ εὐδαιμονίαν διασώζονται. χρῆν δὲ

gehende Erwerbung bis zum gegen-
 wärtigen Besitz: vgl. 2, 65, 8, 3,
 82, 8. — παράδειγμα. Die Periode
 ist auf die Unterordnung der beiden
 folgenden Subjecte (αἱ τ. π. ξυμ-
 φοραὶ und ἡ παρούσα εὐδ.) unter
 das gemeinsame Prädicat παρὰ
 ἀδ. angelegt; da aber die εὐδαιμονία
 naturgemäss nicht auf eine War-
 nung, sondern auf das Bedenken
 (ὄκνον) hinweist, so ist eine Ver-
 schiebung der Satzglieder einge-
 treten und das zweite παράδειγμα
 frei geworden. Das abzuwehrende
 μὴ ἐλθεῖν ist aber sowohl an πα-
 ρὰδ. wie an ὄκνον anzuschliessen.
 — 16. ὅσοι — χειρώθησαν. vgl.
 1, 98, 4. — 17. τὰ δεινά, Ge-
 fahren: 1, 69, 2. 120, 2. —
 18. μακρότερα μὲν τ. δ., ἐλάσσω
 δὲ τῆς β. Der Gegensatz ist treff-
 lich gewählt, um zugleich Verach-
 tung und Erbitterung zu erregen:
 „ihre Hoffnungen und Anschläge
 (auf unser Verderben) gingen zwar
 weit über ihre Kräfte, aber nicht
 weit genug, um ihren Hass gegen
 uns zu befriedigen.“ — 20. ἀξιά-
 σαντες, „nachdem sie einmal zu
 dem Entschluss gekommen“: der
 edle Ausdruck wirkt um so stärker
 bei der schlimmen Sache. ἰσχὺν
 wie 1, 76, 2. von der rohen Gewalt;
 ebendas. auch προφείναι τι

τινος, wie hier und c. 84, 2. —
 21. ἐν ᾧ hebt hier schärfer als
 gewöhnlich (zu 1. 7) den bestimmten
 Moment hervor, wo nur die Hoff-
 nung, die Athener in ihrer Bedräng-
 niss zu besiegen, keine Rücksicht
 auf Recht oder Unrecht (οὐκ ἀδικ.),
 zum Handeln trieb. — 23. ἀπροσδ.
 εὐπραξία, Subject zum Vorder- und
 Nachsatz. αἷς d. i. ταύτας αἷς,
 mit dem transit. ἐς ὕβριν τρέπειν
 zu verbinden; wie 3, 13, 1. 4, 76,
 2. 6, 35, 1. — ἐλθεῖν mit dem
 Dativ, zu 1, 13, 3. und dazu ge-
 hören beide adverbiale Bestim-
 mungen μάλιστα und δι' ἐλαχι-
 στον, „im höchsten Grade und in
 der kürzesten Zeit“ d. h. in dem
 raschesten Wechsel (δι' ἐλ. wie
 δι' ὀλίγον 1, 77, 6. 2, 85, 2. 5,
 14, 1). S. d. krit. Bem. — 24. τὰ
 πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. Schol.:
 so richtig, und nicht als Subject
 zu nehmen, sondern εὐτυχοῦντα
 mit seiner nähern Bestimmung
 (κατὰ λόγον — ἢ παρὰ δόξαν)
 bildet selbst das Subject: „in der
 Regel sind verständiger Berech-
 nung gemäss eintretende Glücksum-
 stände den Menschen von längerem
 Bestande, als die unerwarteten.“
 — 25. ὡς εἰπεῖν zu ῥᾶον, „nicht bloss
 eben so leicht, wohl gar noch leicht-
 er“: vgl. Demosth. 1, 23. — 26. δια-

Μυτιληναίους καὶ πάλοι μηδὲν διαφέροντας τῶν ἄλλων
 ὕφ' ἡμῶν τετιμῆσθαι, καὶ οὐκ ἂν ἐς τόδε ἐξύβρισαν·
 πέφυκε γὰρ καὶ ἄλλως ἄνθρωπος τὸ μὲν θεραπεῦον
 30 ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπεῖκον θαυμάζειν.

„Κολασθήτωσαν δὲ καὶ νῦν ἀξίως τῆς ἀδικίας, καὶ 6
 μὴ τοῖς μὲν ὀλίγοις ἢ αἰτία προστεθῆ, τὸν δὲ δῆμον ἀπο-
 λύσῃτε. πάντες γὰρ ἡμῖν γε ὁμοίως ἐπέθεντο, οἷς γ' ἐξῆν
 ὡς ἡμᾶς τραπομένοις νῦν πάλιν ἐν τῇ πόλει εἶναι· ἀλλὰ
 35 τὸν μετὰ τῶν ὀλίγων κίνδυνον ἡγησάμενοι βεβαιότερον ξυ-
 απέστησαν. τῶν τε ξυμμάχων σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγ- 7
 κασθεῖσιν ὑπὸ τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκοῦσιν ἀποστάσι

σώζεσθαι, sich auf die Dauer
 erhalten; auch 5, 16, 1. 46, 1.
 — χρῆν δὲ Μυτ. κτέ. so dass
 nicht die παρὰ δόξαν εὐτυ-
 χοῦντα sie zum Uebermuth ver-
 leitet hätten. — 27. μηδὲν δια-
 φέροντας prädicativ im Anschluss
 an τετιμῆσθαι, „ohne dass sie
 einen Vorzug vor den Andern
 hätten“; οὕτω τετιμῆσθαι ὕφ'
 ἡμῶν ὡς οὐδὲν διαφέροντας τῶν
 ἄλλων. Schol. Allerdings würde
 διαφερόντως, das einige Hss.
 bieten, sich noch natürlicher an-
 schliessen (1, 38, 4. 138, 3. 2, 40,
 3. 51, 1.). — 28. καὶ οὐκ ἂν die
 Folge des hypothetischen Vorder-
 satzes einführend; dann würden
 sie nicht — ἐς τόδε, adeo: 1,
 75, 3. — ἐξυβρίζειν, noch 1, 84,
 2. — 29. καὶ ἄλλως, über den
 vorliegenden Fall hinaus zur all-
 gemeinen Bemerkung erweiternd:
 vgl. 1, 99, 2. 8, 38, 1. 45, 1. —
 τὸ θεραπεῦον (vgl. 1, 9, 2.), τὸ
 μὴ εἶκον, complexive Neutra wie
 4, 61, 5. — 30. ὑπερφρονεῖν m.
 d. Acc. auch 6, 68, 2. Ein ähnl-
 icher Gedanke 4, 61, 5. — 31. κο-
 λασθήτωσαν. über die volleren Im-
 perativformen bei Th. vgl. Kr. zu 1,
 34, 1. Vgl. d. kr. Bem. — καὶ νῦν dem
 καὶ πάλοι (l. 27.) gegenüber; „auch
 jetzt noch“, wenn ihr auch zu
 lange Milde geübt habt. — καὶ

μὴ umfasst die beiden folgen-
 den durch μὲν — δὲ eng ver-
 bundenen Satzglieder. — 32.
 προσθεῖναι αἰτίαν und 1. 38. ζη-
 μίας, wie 3, 42, 5. τιμῆν,
 82, 8. τιμωρίας; 4, 20, 2. χά-
 ρων. — 33. ἡμῖν γε, wenn sie auch
 unter sich uneins waren, gegen
 uns haben sie sich in gleichem
 Grade vergangen. — οἷς γε ob-
 gleich auf πάντες zu beziehen, hat
 doch nur den δῆμος im Auge, der
 bis ξυναπέστησαν zu verstehen ist.
 — 34. τραπομένοις entspricht dem
 Verhältniss zu ἐν πόλει εἶναι rich-
 tiger als τρεπ. „sie hätten sich für
 uns erklären sollen, und dann
 würden sie jetzt wieder im un-
 gestörten Besitz ihrer bürgerlichen
 Existenz sein.“ — ἐν τῇ πόλει,
 entsprechend dem πόλεως οὐ στε-
 ρισκομένοι 4, 106, 1. — 35. τὸν
 μετὰ τῶν ὀλ. κίνδυνον, für eine
 Seite mussten sie sich entscheiden,
 κίνδυνος für oder gegen Athen war
 nicht zu vermeiden: sie wählten
 den μετὰ τ. ὀλίγων und ξυ-
 απέστησαν. vgl. c. 47, 2. —
 36. τῶν τε ξυμμ. führt die neue
 Betrachtung mit Nachdruck ein.
 Der partit. Genetiv umfasst aber
 sowohl τοῖς τε ἀν. — ἀποστάσι,
 wie τίνα οἴεσθε ὄντινα οὐ. —
 ἀναγκασθεῖσιν, wie ἐκοῦσιν dem
 Part. ἀποστάσι prädicativ ange-

τάς αὐτάς ζημίας προσθήσετε, τίνα οἴεσθε ὄντινα οὐ βρα-
χείᾳ προφάσει ἀποστήσεσθαι, ὅταν ἡ κατορθώσαντι ἔλευ-
8 θέρωσις ἢ ἡ σφαλέντι μηδὲν παθεῖν ἀνήμεστον; ἡμῖν δὲ 40
πρὸς ἐκάστην πόλιν ἀποκεινδυνεύεται τὰ τε χρήματα
καὶ αἱ ψυχαί· καὶ τυχόντες μὲν πόλιν ἐφθαρμένην παρα-
λαβόντες τῆς ἐπειτα προσόδου, δι' ἣν ἰσχύομεν, τὸ λοι-
πὸν στερήσεσθε, σφαλέντες δὲ πολεμίους πρὸς τοῖς ὑπ-
άρχουσιν ἔξομεν, καὶ ὃν χρόνον τοῖς νῦν καθεστηκόσι δεῖ 45
ἐχθροῖς ἀνθίστασθαι, τοῖς οἰκείοις ξυμμάχοις πολεμί-
σομεν.

40 „Ὄνκ οὖν δεῖ προθεῖναι ἐλπίδα οὔτε λόγῳ πιστῆν

geschlossen. — 38. τίς — ὅστις οὐ durch Attraction wie zu einem Worte verschmolzen: c. 46, 2., in derselben Bedeutung und Construction wie οὐδείς ὅστις οὐ 3, 81, 5. 7, 87, 2. — οἴεσθε nimmt nach dem längeren Vordersatz das σκέψασθε von 1. 36. in bequemem Anschluss wieder auf. — βραχεία zu c. 36, 2. vgl. 1, 144, 1. — 39. κατορθοῦν — σφάλεσθαι vgl. 2, 65, 7. 6, 12, 1. — 40. παθεῖν an ἡ angelehnt, dem ἐλευθέρωσις gegenüber. — ἡμῖν δὲ und alles folgende bis zum Schluss des Cap. steht zwar nicht in grammatischem Zusammenhang mit, aber unter dem logischen Einflusse von σκέψασθε von 1. 36. Im deutschen Ausdruck darf dieser Schlussatz nicht selbständig, sondern nur in nahem Anschluss an das Voraufgehende durch eine passende Ergänzung wiedergegeben werden: „bedenkt, dass, wenn ihr so verfährt, von den Bundesgenossen jeder sich auf den geringsten Anlass empören wird; eurerseits aber einer jeden abtrünnigen Stadt gegenüber Leben und Güter auf dem Spiel stehen werden.“ — 41. ἀποκεινδυνεύειν τι wohl nur hier (intrans. 7, 81, 5.); κινδυνεύειν τι 2, 43, 5. Dem. 18, 278. Der Ausgang dieses κίνδυνος wird

dann durch καὶ — μὲν — δὲ nach beiden Seiten ausgeführt: τυχόντες = κατορθώσαντες, wie 4, 63, 2. 111, 5. — 43. τῆς ἐπειτα (vgl. 1, 123, 1.) προσόδου — τὸ λοιπὸν στερήσεσθε zwar pleonastisch ausgedrückt, doch nach der Unterbrechung δι' ἣν ἰσχ. nicht ohne Wirkung. S. d. krit. Bem. — δι' ἣν ἰσχύομεν schliesst sich dem Sinne nach nur an τῆς προσόδου im Ganzen, nicht mit der Modification des ἐπειτα an. — ἰσχύομεν — στερήσεσθε, Wechsel der Personen wie 5, 9, 1 u. sonst. — 44. στερήσεσθε erklärt Stahl mit Recht als Futurum von dem praeter. στέρεσθαι, nicht von στερίσκεσθαι: „ihr werdet beraubt sein“, d. i. entbehren. — 45. τοῖς νῦν καθεστηκόσι δεῖ ἐχθροῖς, Häufung der Ausdrücke, um den Gedanken hervorzuheben: „wo wir genug zu thun haben, mit den schon jetzt erklärten Feinden fertig zu werden.“

40. „Da sie auch nicht etwa unfreiwillig ihre Schuld begangen haben, so lasst euch durch keinerlei schwächliche Rücksicht bewegen, den Beschluss der strengsten Bestrafung zu ändern: unnachsichtige Gerechtigkeit wird auch für die

οὔτε χρήμασι ἀνητήν, ὡς ξυγγνώμην ἀμαρτεῖν ἀνθρω-
πίνως λήψονται. ἄκοντες μὲν γὰρ οὐκ ἔβλαψαν, εἰδότες
δὲ ἐπεβούλευσαν· ξύγγνωμον δ' ἐστὶ τὸ ἀκούσιον. ἐγὼ 2
5 μὲν οὖν καὶ τότε πρῶτον καὶ νῦν διαμάχομαι μὴ μετα-
γνώμαι ὑμᾶς τὰ προδεδογμένα, μηδὲ τρισὶ τοῖς ἀξυμφο-
ρωτάτοις τῇ ἀρχῇ, οἰκτῶ καὶ ἡδονῇ λόγων καὶ ἐπιεικείᾳ,
ἀμαρτάνειν. ἔλεός τε γὰρ πρὸς τοὺς ὁμοίους δίκαιος ἀν- 3
τιδίδοσθαι καὶ μὴ πρὸς τοὺς οὔτ' ἀντοικτιοῦντας ἐξ ἀνάγ-
40 κης τε καθεστῶτας ἀεὶ πολεμίους· οἳ τε τέροντες λόγῳ
ῥήτορες ἔξουσι καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσουσιν ἀγῶνα, καὶ μὴ ἐν

Zukunft eure Herrschaft sicher stellen.“

1. προθεῖναι (nicht προσθεῖναι obgleich in guten Hss., auch dem Vat.) allein angemessen für ἐλπίδα, nach der Analogie von στέφανον 2, 46, 1. ζημίαν 3, 44, 3. τὰς τιμωρίας ἐπι μείζους 3, 82, 2. Die Epitheta πιστῆν u. ἀνητήν sind zu ἐλπίδα construiert, obgleich sie dem Sinne nach sich auf den Gegenstand dieser Hoffnung, die Begnadigung beziehen, welche nach Kleon's Ansicht von den Athenern entweder durch Ueberredung (λόγῳ πιστῆν), oder durch Bestechung (χρήμασι ἀνητήν) zu erlangen wäre. — 2. ἀμαρτεῖν ἀνθρωπίνως zur Motivirung der ξυγγνώμῃ unmittelbar angeschlossen: „dass sie die nachsichtige Beurtheilung, sie hätten menschlich d. h. verzeihlich, gefehlt, erlangen würden.“ — 4. ξύγγνωμον, ξυγγνώμης ἄξιον Schol. u. so auch 4, 98, 6. vgl. Dem. 18, 274. ἐξήμαρτε τις ἄκων; συγγνώμῃ ἀντὶ τῆς τιμωρίας τοῦτο. (Ueber die wahrscheinlich richtigere Accentuation ξύγγνωμον (nicht ξυγγνώμον) nach Analogie von κακόδαιμον vgl. Göttling vom Acc. S. 330.) — 5. τότε πρῶτον Hinweis auf den allen Zuhörern bekannten Vorgang in der gestrigen Versammlung vgl. 1, 101, 2. 3, 69, 1. 4, 46, 1. — διαμάχομαι zeugmatisch auch zu

Thukydidēs III. 2. Aufl.

τῶτε πρῶτον statt διεμαχεσάμην. vgl. zu 1, 86, 2. — μὴ μεταγνώμαι ὑμ. τ. προσ. hat nur bei dem letzten (νῦν διαμ.), nicht dem τότε πρῶτον seine Geltung. — 6. τρισὶ τοῖς ἀξυμφορωτάτοις. Stellung und Wendung wie 1, 74, 1. Der Dativ des Motivs ohne Participium (vgl. c. 37, 2.) oder Präposition (διὰ c. acc.) an ἀμαρτάνειν angeschlossen. — 7. ἡδονῇ, zu 1, 84, 2. — ἐπιεικείᾳ, vorzugsweise das wohlwollende Verfahren von Seiten der ἀρχουσα πόλις gegen Bundesgenossen, welche man die Uebermacht nicht fühlen lässt; „Grossmuth“, vgl. 1, 76, 4. τὸ ἐπιεικὲς und die hinzugefügte Ausführung. — 8. ἔλεός τε erstes Glied in Beziehung zu den beiden folgenden οἳ τε τέρον. und καὶ ἡ ἐπιεικείᾳ. (Anders ist die Ausführung der τρία 1, 74, 1.) — τοὺς ὁμοίους ist (wie 1, 71, 2.) mehr auf Gleichheit der Gesinnung, als der äussern Macht zu beziehen; denn οὔτ' ἀντοικτ. ist nur so zu verstehen, und auch ἐξ ἀνάγκης καθ. ἀεὶ πολεμίους weist mit Unwillen darauf hin, dass die Mytil. wie dieses Mal, so immer jede Gelegenheit zu Feindseligkeiten benutzen werden. (Kr. in gleichem Verhältnisse stehende.) — δίκαιος ἀντιδίδοσθαι vgl. über den Inf. pass. zu 2, 36, 4. — 11. ῥήτορες hat sowohl hier im

ἢ ἢ μὲν πόλις βραχέα ἤσθησα μεγάλη ζημιώσεται, αὐτοὶ δὲ ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήφονται· καὶ ἡ ἐπιεικεία πρὸς τοὺς μέλλοντας ἐπιτηδείους καὶ τὸ λοιπὸν ἔσεσθαι μᾶλλον δίδεται ἢ πρὸς τοὺς ὁμοίως τε καὶ 15 οὐδὲν ἦσσαν πολεμίους ὑπολειπομένους. Ἐν τε ξυνελὼν λέγω· πειθόμενοι μὲν ἔμοι τά τε δίκαια ἐς Μυτιληναίους καὶ τὰ ξύμφορα ἅμα ποιήσετε, ἄλλως δὲ γνόντες τοῖς μὲν οὐ χαριεῖσθε, ὑμᾶς δὲ αὐτοὺς μᾶλλον δικαιοῦσεσθε. εἰ γὰρ οὗτοι ὀρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἂν οὐ χρεῶν ἀρχοίτε 20

Munde Kleon's, wie an den beiden andern Stellen im Th. 6, 29, 3. und 8, 1, 1. schon die ungünstige Nebenbedeutung solcher, die zu egoistischen oder Parteizwecken aus dem Reden ihren Beruf machen. Auch das Part. praes. τέροντες λόγω deutet auf ein gewerbmässiges Treiben. — καὶ ἐν ἄλλοις ἐλάσσοι: denn sie verstehen ja jede Sache so zu behandeln, ὡς ἐν ἄλλοις μείζοσιν οὐκ ἂν δηλώσαντες τὴν γνώμην c. 37, 4. — ἔξοσιν ἄγωνα, sie werden Gelegenheit haben, ihre Fertigkeit zu zeigen, wie ja auch ihr die Staatsverhandlungen als ἄγών behandelt, nach c. 38, 4. — 12. βραχέα vereinigt hier den Begriff der kurzen Dauer mit dem des geringen Genusses. — βραχέα, μεγάλη vgl. zu 1, 38, 2. — 13. τὸ παθεῖν εὖ dieselbe Verdächtigung wie c. 38, 2. Durch die chiasmatische Stellung zum Voraufgehenden noch verstärkt. — 14. ἐπιτηδείους s. v. a. πιστοῖς, anhänglich, im bundesgenössischen Sinne, wie 1, 95, 7. 6, 46, 2. — 15. ὁμοίως s. d. krit. Bem. — 16. ὑπολειπομένους (die immer bleiben) dem μέλλοντας chiasmatisch gegenübergestellt. — Ἐν τε schreibt Stahl mit Recht st. ἔν δέ der Hss. wie 2, 44, 1. u. 6, 80, 3. bei dem einfachen ξυνελὼν, und sonst nach resumirenden Ausdrücken: vgl. unten zu c. 82, 5. — 18. τὰ ξύμφορα, nämlich ὑμῖν αὐτοῖς.

vgl. 1, 42, 1. — 19. οὐ χαριεῖσθε, „ihr werdet euch nicht ihren Dank gewinnen.“ vgl. c. 37, 2. οὐκ ἐς τὴν τῶν ξυμμάχων χάριν. — δικαιοῦσθαι, zwar sonst nicht bei Th., der nur δικαιοῦν = δίκαιον ἡγεῖσθαι gebraucht, ist hier im Rückblick auf das obige τὰ δίκαια ἐς Μυτιληναίους ποιήσετε gewählt; jemandem sein Recht anthun (justificiren) d. i. bestrafen; so Herodot. 1, 100 und 3, 29 (im Herod. wie a. u. St.) Plat. Legg. XI p. 934 b. — εἰ — ἀπέστησαν nicht das gewöhnliche si desecissent, sondern die unerhörte Voraussetzung tritt zu stärkerer Wirkung in historischer Gestalt auf: „sind sie mit Recht abgefallen.“ Diesem positiven Vordersatz entspräche eigentlich ein eben so positiver Nachsatz: „ὑμεῖς οὐ χρεῶν ἀρχοίτε, so führt ihr eine unberechtigte Herrschaft.“ Allein das Unerträgliche dieses Gedankens lässt auch den Ausdruck weniger unbedingt auftreten: „ἂν — ἀρχοίτε, so führt ihr ja eure Herrschaft ohne Gebühr.“ vgl. über ähnliche Vermischungen in der hypoth. Structur 1, 121, 4. 3, 10, 6. — 20. οὐ χρεῶν, absol. Acc. wie 1, 2, 2. 120, 3. 140, 2. Dagegen ist καὶ οὐ προσήκον prädicativ an τοῦτο anzuschliessen und die Negation οὐ statt des zu erwartenden μή durch die Gleichstellung mit dem in gleichem Sinne

εἰ δὲ δὴ καὶ οὐ προσήκον ὅμως ἀξιοῦτε τοῦτο δρᾶν, παρὰ τὸ εἶκός τοι καὶ τοῦσδε ξυμφόρως δεῖ κολάζεσθαι, ἢ παύεσθαι τῆς ἀρχῆς καὶ ἐκ τοῦ ἀκινδύνου ἀνδραγαθίζεσθαι. τῇ τε αὐτῇ ζημίᾳ ἀξιώσατε ἀμύνασθαι καὶ μὴ ἀναλη- 5
25 τότεροι οἱ διαφεύγοντες τῶν ἐπιβουλευσάντων φανῆναι, ἐνθυμηθέντες ἂ εἶκός ἦν αὐτοὺς ποιῆσαι κρατήσαντας ἡμῶν, ἄλλως τε καὶ προὔπαρξαντας ἀδικίας. μάλιστα δὲ 6 οἱ μὴ ξὺν προφάσει τινὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπεξέρχονται

eben voraufgegangenen οὐ χρεῶν zu erklären. τοῦτο δρᾶν zu 1, 5, 2. — 21. Dem Vordersatz εἰ δὲ δὴ — δρᾶν, in welchem das ganze Selbstgefühl der Athener aufgerufen ist („betrachtet ihr die Aufrechthaltung eurer Herrschaft, einerlei ob mit oder ohne Recht, als eine Ehrensache“, ἀξιοῦτε), entspricht der rücksichtslose Nachsatz mit dem παρὰ τὸ εἶκός τοι an der Spitze: „dann müsst ihr, und wäre es auch gegen Billigkeit und Recht, die Mytil. in eurem eigenen Interesse züchtigen.“ — 22. Die Partikel τοί kommt bei Th. isolirt nur drei Mal (hier, 2, 41, 4. und 7, 77, 2) und immer zur Einführung einer nachdrücklichen Versicherung vor. — ξυμφόρως sc. ὑμῖν αὐτοῖς, wie oben 1, 18. — κολάζεσθαι kann, dem ganzen Zusammenhange gemäss und dem unmittelbar folgenden παύεσθαι gegenüber, hier nicht als Passiv genommen werden, sondern ist Medium im Sinne eines intensiven Activs, wie auch oben δικαιοῦσθαι: vgl. Aristoph. Vespp. 406. Steph. Thes. s. v. — ἢ, εἰ δὲ μή, „wo nicht“; wie 2, 63, 1., wie überhaupt die ganze Stelle in Gedanken und Ausdruck (ἀνδραγαθίζεσθαι) jener Perikleischen nachgebildet ist. — 23. ἐκ τοῦ ἀκινδύνου, adverbiale Umschreibung, wie ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς 1, 39, 1. ἐκ τοῦ εὐθέος 1, 34, 3. ἀπὸ τοῦ εὐθέος 3, 43, 2. — 24. τῇ τε (wie c. 38, 7. und 39, 7.) αὐτῇ ζημίᾳ. Der Satz hätte nach τῇ αὐτῇ fortgeführt werden sollen:

ἢ εἶκός ἦν αὐτοῖς ὑμᾶς ἀμύνασθαι κρατήσαντας ὁμῶν. Aber durch das Vortreten der negativen Seite des Gedankens: καὶ μὴ ἀναληγότεροι — φανῆναι, wird die Structur unterbrochen und nicht wieder in regelmässigem Fortschritt aufgenommen. Dadurch verliert τῇ αὐτῇ ζημίᾳ seine bestimmt ausgesprochene Beziehung, und ist in der Uebersetzung kaum wiederzugeben: „mit gleicher Strafe.“ — ἀνάληγτος, in Prosa ungebrauchlich, (bei Soph. Aj. 1333 u. Trach. 126. „geföhlos, grausam“) hier ähnlich wie δυσάληγτος Soph. O. R. 12., „unempfindlich.“ — 25. οἱ διαφεύγοντες Part. pr. wegen der dauernden Wirkung, und der Artikel, obschon er prädicativ zu einem verschwiegenen ὑμεῖς gehört, zur Gleichstellung mit dem attributiven τῶν ἐπιβουλ. — 26. εἶκός ἦν, wie ἐξῆν 1, 37, 5. κολῶν ἦν 1, 38, 5. (ohne ἂν) als Nachsatz zu κρατήσαντας d. i. εἰ ἐκράτησαν. — 27. προὔπαρχειν s. v. a. das einfache ὑπαρχειν 1, 76, 2. und 2, 67, 4., wie 2, 74, 3. πρότερον hinzugefügt ist. — 28. μὴ ξὺν προφ. „ohne einen genügenden Anlass“, wie das c. 39, 1. 2. von den Mytil. behauptet ist. — ἐπεξέρχονται καὶ διολλύναι: wer sich ohne genügenden Grund an jemandem vergangen hat, trachtet darnach ihn völlig zu vernichten, weil er von dem noch lebenden Feinde stets Gefahr fürchtet. Der Gedanke stimmt im Wesentlichen überein mit den berühmten Worten des Ta-

καὶ διολλύναι, τὸν κίνδυνον ὑφορώμενοι τοῦ ὑπολειπομένου ἐχθροῦ· ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθῶν χαλεπότερος διαφυγῶν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. μὴ οὖν προσδοταί γένησθε ὑμῶν αὐτῶν, γενόμενοι δ' ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν καὶ ὡς πρὸ παντὸς ἂν ἐτιμήσασθε αὐτοὺς χειρώσασθαι, νῦν ἀνταπόδοτε μὴ μαλακισθέντες πρὸς τὸ παρὸν αὐτίκα, μηδὲ τοῦ ἐπιχειρησθέντος ποτὲ 35
8 δεινοῦ ἀνημονοῦντες. κολάσατε δὲ ἀξίως τούτους τε καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις παράδειγμα σαφὲς καταστήσατε, ὅς ἂν ἀφιστῆται θανάτῳ ζημιωσόμενον. τότε γὰρ ἦν

citius (Agr. 42.): proprium humani ingenii est dissequi laeseris. s. d. krit. Bem. — 29. τὸν κίνδ. ὑφορ. τοῦ ὑπολειπομένου ἐχθροῦ, indem sie die von dem übrigbleibenden (nicht gänzlich vernichteten) Feinde drohende Gefahr fürchten: der Gen. bei κίνδυνος ähnlich wie 3, 63, 1. Es tritt so auch die volle Bedeutung des διολλύναι ins Licht. — 30. ὁ γὰρ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ — ἐχθροῦ. Dieser Satz enthält zugleich den Grund der äussersten Furcht, und darum auch äussersten Feindseligkeit von Seiten der Mytilenäer, und die Rechtfertigung der strengsten Bestrafung von Seiten der Athener: est ist naturgemäss, dass der μὴ ξὺν ἀνάγκῃ (d. h. ohne einen zwingenden Grund für den Angreifenden, wofür nur eine sehr harte Bedrückung von Seite der herrschenden Stadt gelten könnte) Angegriffene (τι παθῶν), wenn er den Anschlag glücklich besiegt hat (διαφυγῶν), sich härter rächt (χαλεπότερος), als ein gewöhnlicher Gegner, der mit jenem auf gleichem Fuss steht. ἀπὸ τῆς ἴσης wie 1, 15, 2. — 31. προσδοταί γένησθε zu c. 2, 3. — 32. γεν. ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ s. v. a. δεῖ ἐγγύτατα διανοηθέντες 1, 143, 5.; woraus zu ὡς πρὸ παντὸς κτῆ. ein ἐνθυμηθέντες zu entnehmen ist. — 33. πρὸ παντὸς noch stärker als πρὸ πολλῶν bei dem gleichen Ausdruck: 6, 10, 4. —

34. ἀνταποδίδόναι hier absolut, in gleicher Bedeutung wie mit τὸ ἴσον 1, 43, 2., τὰ ὁμοῖα c. 66, 2., τὴν ἴσην τιμωρίαν c. 67, 5. — 35. πρὸς τὸ παρὸν zu 2, 22, 1. αὐτίκα tritt zur stärkern Hervorhebung des gegenwärtigen Momentes hinzu, der aber nicht, als ein bald vorübergehender, grössern Einfluss üben soll, als das ἐπιχειρησθέν ποτε δεινόν, „die noch vor kurzem euch drohende Gefahr.“ Vielleicht würde aber dieser Gegensatz zu αὐτίκα noch bedeutsamer durch τότε (vgl. 1, 101, 2), wie auch Kr. vermuthet, bezeichnet. — 36. τοῖτους τε καὶ τοῖς ἄλλοις. Die Verbindung durch τε — καὶ ist zunächst durch die Gegenüberstellung der Pronomina οὗτοι — οἱ ἄλλοι motivirt: durch die Stellung derselben an den Schluss des einen und den Anfang des andern Satzgliedes bewirken sie zugleich den engen Anschluss dieser und der beiden Imperative κολάσατε — καταστήσατε. — 38. ὅς ἂν — ζημιωσόμενον. Bei παράδειγμα steht der Gegenstand der Belehrung oder Warnung, wenn er sich nicht von selbst aus dem Zusammenhang ergibt (wie 2, 37, 1, 3, 10, 6, 11, 6, 5, 90, 1.), im Genetiv wie 1, 2, 6, 3, 57, 1, 5, 95., oder im Infin. wie c. 39, 3. (καὶ ἔλθειν), oder in einem abhängigen Satz mit ὡς wie 4, 92, 4. u. 6, 77, 1., oder endlich im Part.

γνώσιν, ἧσσαν τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες τοῖς ὑπετέροις 40 αὐτῶν μαχεῖσθε ξυμμάχοις.“

Τοιαῦτα μὲν ὁ Κλέων εἶπε, μετὰ δ' αὐτὸν Διοδότος 41 ὁ Εὐκράτους, ὅσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐκκλησίᾳ ἀντέλεγε μάλιστα μὴ ἀποκτεῖναι Μυτιληναίους, παρελθὼν καὶ τότε ἔλεγε τοιαύδε·

„Οὔτε τοὺς προθέντας τὴν διαγνώμην αὐθις περὶ 42 Μυτιληναίων αἰτιῶμαι οὔτε τοὺς μεμφομένους μὴ πολλάκις περὶ τῶν μεγίστων βουλευέσθαι ἐπαινω, νομίζω τε δύο τὰ ἐναντιώτατα εὐβουλία εἶναι τάχος τε καὶ ὀρ-

fut. wie 3, 67, 6. ποιῆσατε τοῖς Ἕλλησι παράδειγμα οὐ λόγων τοὺς ἀγῶνας προθήσοιτες, „gebet den H. einen Beweis davon, dass ihr nicht einen Wettkampf der Worte anstellen wollt.“ Da aber a. u. St. das Part. fut. sich weder an das Subject noch an das Object des Hauptsatzes anlehnen kann, so habe ich früher für nothwendig gehalten, ὡς vor ὅς ἂν ἀφιστῆται einzuschleichen, nach dem Sprachgebrauch von 1, 134, 4. 2, 89, 2. 4, 5, 1. 6, 24, 3. und nach Analogie der nach Form und Inhalt sehr ähnlichen Stelle Plat. Rep. IV. p. 612 c. προγορεύουσι τοῖς πολίταις — μὴ κινεῖν ὡς ἀποθανοῦμενον ὅς ἂν τοῦτο ὀρεῖ) mit der Erklärung: „stellt den Bundesgenossen ein nicht misszuverstehendes Exempel auf, (dass sie erkennen mögen,) dass jeder, der sich loszureissen wagt, mit dem Tode bestraft werden wird.“ vgl. indess die krit. Bem. — 39. τῶν πολεμίων ἀμελήσαντες, wie ihr es jetzt müsset, weil ihr mit ihrer Empörung beschäftigt seid: vgl. c. 39, 8. καθ' ἕν χρόνον τοῖς νῦν καθίστησθε δεῖ ἐχθροῖς ἀνθίστασθαι.

41. Diodotos tritt gegen Kleon auf.

1. Ueber Diodotos, dem Th. in der folgenden Rede ein schönes Denkmal gesetzt hat, ist geschichtlich nichts bekannt; nicht einmal,

ob sein Vater Eukrates der συνηπειώτης unter den Nachfolgern des Perikles (Aristoph. Eqq. 129.) oder der Bruder des Nikias (Aristoph. Lysistr. 103) war. — 2. ὅσπερ καὶ proleptisch, wie 1, 74, 4. 2, 86, 2. — ἀντέλεγε μὴ —, wie 5, 49, 2.

REDE DES DIODOTOS. c. 42—48.

42. „Die wiederholte Behandlung der Frage kann einer ruhigen Ueberlegung nur förderlich sein: denn leidenschaftliche oder böswillige Verdächtigungen müssen weder auf die Redner, noch auf die Hörer Einfluss üben.“

1. διαγνώμην zu 1, 87, 6. — 2. μεμφοσθαι, ungewöhnlich auf Künftiges, nicht Vergangenes, bezogen: „vorwurfsvoll warnen“. — 3. περὶ τῶν μεγίστων nicht im Sinne der μεμφομένοι, sondern des Redners gesprochen; jene würden verlangen περὶ μηδενὸς πολλάκις βουλευέσθαι, dieser missbilligt, dass es auch nicht περὶ τῶν μεγ. geschehen solle. — 4. τέ (mit den besten Hss. st. δέ) nicht in Correlation zu den beiden οὔτε, sondern das dritte Glied anfügend. — δύο τὰ ἐναντιώτατα. Nach Analogie von 1, 74, 1. 122, 4 u. 3, 40, 2. sind diese Worte nicht durch die Structur als Subject und Prädicat zu trennen,

γῆν, ὧν τὸ μὲν μετὰ ἀνοίας φιλεῖ γίγνεσθαι, τὸ δὲ μετὰ 5
 2 ἀπαιδευσίας καὶ βραχύτητος γνώμης. τοὺς τε λόγους
 ὅστις διαμάχεται μὴ διδασκάλους τῶν πραγμάτων γίγνε-
 σθαι, ἢ ἀξύνετός ἐστιν ἢ ἰδίᾳ τι αὐτῷ διαφέρει· ἀξύνε-
 τος μὲν, εἰ ἄλλῳ τινὶ ἡγείται περὶ τοῦ μέλλοντος δυνα-
 τὸν εἶναι καὶ μὴ ἐμφανοῦς φράσαι, διαφέρει δ' αὐτῷ, εἰ 10
 βουλόμενός τι αἰσχρὸν πείσαι εὖ μὲν εἰπεῖν οὐκ ἂν ἡγεί-
 ται περὶ τοῦ μὴ καλοῦ δύνασθαι, εὖ δὲ διαβαλὼν ἐκπλή-
 ξαι ἂν τοὺς τε ἀντεροῦντας καὶ τοὺς ἀκουσομένους.
 3 χαλεπώτατοι δὲ καὶ οἱ ἐπὶ χρήμασι προσκατηγοροῦντες ἐπί-

sondern gehören eng zusammen wie τὰ δύο ἐναντιώτατα. Deshalb müssen τάχος τε καὶ ὀργήν als Subjecte gefasst und nach Streichung des Kommas nach εἶναι mit dem Voraufgehenden verbunden werden: „dass die beiden schlimmsten Feinde einer besonnenen Ueberlegung Eile und Leidenschaft sind.“ — 5. τὸ μὲν auf τάχος, τὸ δὲ auf ὀργήν zu beziehen: Uebereilung beweist in der Regel Mangel an richtiger Einsicht (ἀνοία), Leidenschaft, dass die vorhandene Einsicht nicht genügend in Zucht genommen und angewandt ist (ἀπαιδευσία καὶ βραχύτης γνώμης). — φιλεῖν zu 1, 78, 2. — γίγνεσθαι, „eintreten, sich einstellen“, wie von Naturereignissen: zu 1, 54, 1. — 6. βραχύτης könnte nach der gewöhnlichen Bedeutung des βραχύς bei Thuk. den „geringen Grad“ der Ueberlegung bedeuten; doch wird es wohl nach Analogie von 1, 138, 3. βραχύτης μελέτης von der Kürze der Zeit als „Uebereilung“ zu verstehen sein. — τοὺς λόγους vorangestellt, wie c. 39, 2. νῆσον. — 7. διδασκάλους — γίγνεσθαι zu c. 2, 3, 40, 7. Die ganze Stelle besonders gegen c. 38, 4 ff. gerichtet. — 7. διαμάχεται μὴ vgl. c. 40, 2. — 8. ἰδίᾳ τι αὐτῷ διαφέρει, „er hat ein persönliches Interesse dabei“; wovon die ἰδίᾳ διάφορα 1, 68, 2. oder τὰ ἰδία διάφορα 2,

37, 1. u. 5, 115, 2. — 10. φράσαι in prägnantem Sinne: „Aufklärung geben, Einsicht mittheilen“: zu 1, 145. — 11. εὖ εἰπεῖν, das von Kleon verächtlich bespottete (c. 38, 4, 40, 2), wird hier in seinem wahren Werthe hingestellt. — οὐκ ἂν ἡγείται ἂν, das zu δύνασθαι gehört, trennt das nahe zusammengehörende οὐκ — ἡγείται, wie es c. 37, 2. ähnlich geschieht. — 12. εὖ διαβαλὼν (εὖ mit bitterer Ironie) — ἀκουσομένους, treffliche Charakteristik von Kleon's ganzer Rede, namentlich im 38. Cap. — 13. χαλεπώτατοι, „am gefährlichsten, am meisten zu fürchten“ (vgl. 4, 24, 5, 7, 21, 3.) καὶ οἱ — — — — — τινά, „sind erst diejenigen“: diese Hervorhebung der verdächtigen Personen ist vollkommen durch den Inhalt der Beschuldigung, feile Bestechlichkeit, ausser (προσοχατ.) den eben erwähnten böswilligen Einschüchterungen, gerechtfertigt. (Poppo u. Kr. wollen καὶ streichen oder versetzen. Stahl liest auf van Herw.'s Rath προσκατηγοροῦντας: qui antea [antequam adversarius dixit] criminantur, mit Bezug auf c. 38, 2. Mir scheint durch προς — das Gehässige solcher Anklagen stärker betont zu sein.) — 14. ἐπιδείξιν τινα ist mit ἐπὶ χρήμασι „um des Geldes willen“: vgl. 1, 3, 2, 38, 6, 73, 2., 2, 29, 3, 64, 5.) zu verbinden: „eine

15 δεῖξιν τινα. εἰ μὲν γὰρ ἀμαθίαν κατηγιάντο, ὁ μὴ
 πείσας ἀξυνετώτερος ἂν δόξας εἶναι ἢ ἀδικιώτερος ἀπεχώ-
 ρει· ἀδικίας δ' ἐπιφερομένης πείσας τε ὑποπτος γίγνε-
 ται καὶ μὴ τυχὼν μετὰ ἀξυνεσίας καὶ ἀδικος. ἢ τε πόλις 4
 οὐκ ὠφελείται ἐν τῇ τοιῷδε· φόβῳ γὰρ ἀποστερεῖται τῶν
 20 ξυμβούλων, καὶ πλείστ' ἂν ὀρθοῖτο ἀδυνάτους λέγειν
 ἔχουσα τοὺς τοιοῦτους τῶν πολιτῶν· ἐλάχιστα γὰρ ἂν 5
 πεισθεῖεν ἀμαρτάνειν. χρηὶ δὲ τὸν μὲν ἀγαθὸν πολίτην
 μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἴσου
 φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα, τὴν δὲ σώφρονα πόλιν τῇ
 25 τε πλείστα εὖ βουλευόντι μὴ προστιθέναι τιμὴν, ἀλλὰ

Art Prunkrede, um Geld zu gewinnen.“ (Oder sollte ἐπιδείξιν τινά, wie auch van Herw. vermuthete, zu lesen sein? „Dass man für Geld seine Kunst sehen lassen wolle“; wobei das Object wohl leicht zu ergänzen wäre: vgl. Aristoph. Acharn. 765.) — 16. ἀξυνετώτερος ἢ ἀδικιώτερος: über den doppelten Comparativ zu 1, 21, 1. — ἀποχωρεῖν in ungünstigem Sinne, wie unser abziehen, aus einem Streite: vgl. Demosth. 37, 21. — 17. ἀδικίας, „die Bestechung.“ ἐπιφερομένης, wie c. 46, 6, 81, 4, 5, 75, 3. — πείσας κτῆ. die einmal angenommene Person wird festgehalten, obgleich das Subject ὁ μὴ πείσας nicht mehr fortzuführen ist. — 18. τυχὼν, wie c. 39, 8. — μετὰ ἀξυνεσίας: vgl. 1, 32, 2, 2, 15, 2. — ἀδικος, näml. γίγνεσθαι δοκεῖ. — 19. ἐν τῷ τοιῷδε zu 2, 36, 1: es ist das ἐν von ἐν ᾧ, ἐν τούτῳ: zu 1, 81, 5. — 20. ξυμβουλοὶ nur hier in dem allgemeinen Sinn berathender Staatsmänner, wie bei Dem. 18, 66. Th. gebraucht es sonst überall von Beamten mit bestimmten Aufträgen (vgl. zu 2, 85, 1.), und zwar immer auf spartanischer Seite: c. 69, 1. c. 76, 5, 63, 4, 8, 39, 2. und 41, 1. — 21. τοὺς τοιοῦτους τ. π. auf jene ἐπὶ χρήμασι προσκατηγοροῦν-

τες von l. 14. zurückzubeziehen. — ἐλάχιστα zu ἀμαρτάνειν wie πλείστα zu ὀρθοῦσθαι: vgl. c. 40, 3. — 22. πεισθεῖεν (über die verkürzte Form st. πεισθήσαν hier und in ähnlichen Fällen vgl. Stahl Qu. Gr. p. 18., der sich auf die Bemerkung des Heraclides bei Eustath. zur Od. φ 195. stützt: ἢ ἀρχαία Ἀτθίς τὰ ἐντικὰ συγκόπτει κατ' ἐξάρεσιν μᾶς συλλαβῆς) in freiem Anschluss an πόλις. Doch ist es nach dem eben voraufgehenden τοὺς τοιοῦτους hart, und viel leichter und natürlicher wäre: πείσειαν. — ὁ πολίτης wie eben ξύμβουλος, der mitwirkende Staatsmann. — 23. μὴ ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντ. steht dem ἀπὸ τοῦ ἴσου (= ἀπὸ τῆς ἴσης c. 40, 6.) gegenüber: durch beides wird die verschiedene Art und Weise des φαίνεσθαι ἄμεινον λέγοντα bezeichnet: „der recht-schaffene Bürger muss sich nicht durch Einschüchterung seiner Gegner, sondern indem er ihnen als Gleicher gegenübertritt, als den bessern Redner zeigen.“ — 25. προστιθέναι zu c. 39, 7. Hier mit vorwiegender Wirkung des προς-, „(zwar nicht) neue Ehre hinzufügen“, wobei ein Grad von Anerkennung schon vorausgesetzt wird; wie sie in der ἐπάρχουσα

μηδ' ελασσοῦν τῆς ὑπαρχούσης, καὶ τὸν μὴ τυχόντα γνώ-
μης οὐχ ὀπωσ ζημιούν, ἀλλὰ μηδ' ἀτιμάζειν. οὕτω γὰρ ὁ
τε κατορθῶν ἥμιστα ἂν ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι
παρὰ γνώμην τι καὶ πρὸς χάριν λέγοι, ὁ τε μὴ ἐπιτυχῶν
ὀρέγοιτο τῷ αὐτῷ, χαριζόμενός τι καὶ αὐτός, προσάγε- 30
σθαι τὸ πλήθος.

43 „Ὡν ἡμεῖς τὰναντία δρωμεν, καὶ προσέτι ἴν τις
καὶ ὑποπτεύηται κέρδους μὲν ἕνεκα τὰ βέλτεστα δ' ὁμως
λέγειν, φθονήσαντες τῆς οὐ βεβαίου δοκίσεως τῶν κερ-
2 δῶν τὴν φανεράν ἀφελίαν τῆς πόλεως ἀφαιρούμεθα. καθ-
έστηκε δὲ τὰγαθὰ ἀπὸ τοῦ εὐθέος λεγόμενα μηδὲν 5

ausgesprochen ist. — 26. μὴ τυ-
χεῖν γνώμης vollständiger, aber in
derselben Bedeutung wie μὴ τυχόν
l. 18. — 27. οὐχ ὀπωσ, ἀλλὰ μηδέ
vgl. zu 1, 35, 4. — 28. ἥμιστα ἂν
erstreckt sich auf die beiden fol-
genden Satzglieder gleichmässig. —
ἐπὶ τῷ ἔτι μειζόνων ἀξιοῦσθαι
(vgl. c. 38, 1. 70, 9. 74, 3.), wenn
nämlich das τιμὴν προστιθέναι der
sichere Lohn jedes erfolgreichen
Redens wäre. — 29. πρὸς χάριν,
„dem Volke zu Gefallen“; πρὸς
χάριν λέγειν Dem. 3, 3; wie 2, 65,
8. πρὸς ἡδονὴν λέγειν, und dies
wird dann l. 30. in χαριζέσθαι zu-
sammengedrängt, so dass χαριζόμε-
νός τι καὶ αὐτός, „dadurch dass
er gleichfalls nach Beifall trachtet“,
als zwar nicht unentbehrliche, doch
wirksame Erläuterung des τῷ αὐτῷ
erscheint. — 30. προσάγεσθαι ab-
solut auch c. 43, 2.

43. „Aber leider sind sol-
che Einwirkungen unter
euch so mächtig, dass die
uneigennützig Rath bei
euch selten Glauben findet
und doch allein die Verant-
wortung zu tragen hat.“

1. ὦν zu c. 39, 1. — τὰναντία
δρωμεν d. h. τὸν τ' ἐν βουλευόντα
τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς ελασσοῦ-
μεν καὶ τὸν τῆς γνώμης μὴ τυ-
χόντα ζημιούμεν, „wir sind gegen

guten Rath misstrauisch, und hart
und streng gegen einen nicht glück-
lich ausgefallenen“; dazu kommt
nun noch (προσέτι), dass wir, wo
bei einem für nützlich erkannten
Rath auch der Verdacht eigennützi-
ger Absichten vorhanden ist, ihn
schon aus Missgunst verwerfen und
den Staat des offenbaren Vortheils
berauben. — 2. καί, das zu ἴν gehört,
hat seine Beziehung erst in τὰ βέλ-
τεστα λέγειν. Doch wird dieser
Zusammenhang dadurch verdunkelt,
dass in Folge des zwischentretenden
κέρδους μὲν ἕνεκα statt eines all-
gemeinen δοκῆ, νομίζεται das un-
günstige ὑποπτεύεται gewählt ist;
was wir nur durch Theilung und
Umstellung wiedergeben können:
„wenn man auch von Einem glaubt,
dass er das Beste rathe, aber doch
den Verdacht hegt, es geschehe
um Gewinns willen.“ — 3. τῆς
οὐ βεβαίου δοκίσεως (vgl. zu 2,
35, 2.): der Genetiv drückt nicht
sowohl das Object, als die Ursache
der Missgunst aus: „haben wir
einmal auch um der nicht erwiesenen
Vermuthung eines erstrebten
Vortheils willen Missgunst ge-
fasst.“ — 4. ἀφαιρούμεθα τί τι-
νος wie c. 58, 5. 7, 13, 2. 8, 46, 5.
— 5. καθέστηκε, „es hat sich her-
ausgestellt, ist dahin gekommen,
dass —“; mit folgendem Infinitiv wie

ἀνυποπτότερα εἶναι τῶν κακῶν, ὥστε δεῖν ὁμοίως τὸν τε
τὰ δεινότερα βουλόμενον πείσαι ἀπάτη προσάγεσθαι τὸ
πλήθος καὶ τὸν τὰ ἀμείνω λέγοντα ψευδόμενον πιστὸν
γενέσθαι. μόνην τε πόλιν διὰ τὰς περινοίας εὖ ποιῆσαι 3
10 ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον· ὁ γὰρ δι-
δοῖς φανεραῦς τι ἀγαθὸν ἀνυποπτεύεται ἀφανῶς πη
πλέον ἔξειν. χρῆ δὲ πρὸς τὰ μέγιστα καὶ ἐν τῷ τοιῷδε 4
ἀξιοῦν τι ἡμᾶς περαιτέρω προνοοῦντας λέγειν ὑμῶν τῶν
δι' ὀλίγου σκοποῦντων, ἄλλως τε καὶ ὑπεύθυνον τὴν

1, 76, 2. — ἀπὸ τοῦ εὐθέος, „grade
heraus“; zu 1, 34, 3 und ähnlich l.
10. ἐκ τοῦ προφανοῦς. — 7. τὰ
δεινότερα, das Aergste, Schlimm-
ste; c. 59, 2. 82, 8. 93, 1. — 8.
ψευδόμενον πιστὸν γενέσθαι von
δεῖν abhängig: „er muss durch un-
wahre Darstellung sich Glauben zu
verschaffen suchen.“ — 9. μόνην τε
πόλιν κτε. das Schlussresultat aus
dem Vorigen ziehend: „und so ist
es denn wegen dieser Ueberklug-
heit (περινοία, sonst nicht im Ge-
brauch; nach Analogie von περιου-
σία, περιουρία, περιετήρησις c.
82, 2., ein Uebermaass von Scharf-
sinn, der sich nicht mit einer ein-
fachen Auffassung der Dinge begnü-
gen will (vgl. ἀπαντα περινοεῖν
Aristoph. Rann. 958.); der Plural zur
Bezeichnung der überall hervortre-
tenden Beweise davon) bei dem
Staat allein (bei Einzelnen vielleicht
noch; aber im öffentlichen Leben
hat Offenheit und Wahrheit völlig
aufgehört) unmöglich, sich auf gra-
dem Wege ohne ein trügliches Vor-
geben um ihn verdient zu machen.“
μόνην stellt πόλιν (daher ohne Ar-
tikel) im Gegensatz zu den einzel-
nen Bürgern, nicht Athen zu an-
dern Städten. — 11. ἀνυπο-
πτεύεσθαι für das gegenwärtige
Bedürfniss gebildet, wie mehrere
ähnliche Comp. im Th. vgl. c. 44,
3. ἐντισηγοριζέσθαι, c. 13, 3. c. 40,
3. ἀντικατέλειψεν, ἀντικατέλειψεν u.
ἀντικατέλειψεν, 1, 142, 3. ἀντικατέ-

χίεσθαι, und Aehnliches 1, 80, 4.
2, 40, 4. 8, 17, 1. 87, 7. 4, 80, 1. 3,
61, 2. — ἀφανῶς πη πλέον ἔξειν,
„dass er auf irgend einem heimlichen
Wege seinen Vortheil daran haben
werde.“ — 12. χρῆ δὲ κτε. tritt ent-
gegen der Mahnung des Kleon c. 37,
5. ὡς οὖν χρῆ καὶ ἡμᾶς — παρ-
αυεῖν. Diodotos nimmt von jenem
die Bezeichnung ἡμεῖς für die Red-
ner an, stellt aber ihre Aufgabe,
welche Kl. möglichst auf die Unter-
ordnung unter τὸ δόξαν τῷ ὑμῆτε-
ρω πλήθει herabgedrückt hatte,
auf den würdigen Standpunkt: „als
ihre Pflicht zu erkennen (ἀξιοῦν.
ἀξιοῦν τι st. ἀξιοῦντι ist als un-
zweifelhaft richtig von Haase lucc.
p. 36 sqq. erwiesen), weiter in die
Zukunft zu schauen als die Menge
(ὑμῖς dem Sinne nach s. v. a. τὸ
πλήθος), die sich nicht viel Zeit
zur Ueberlegung lässt, — und in
diesem Sinne zu reden.“ Diese
Pflicht wird aber noch beson-
ders dringend πρὸς τὰ μέγιστα
(wie πρὸς τὸ παρόν c. 40, 7.)
καὶ ἐν τῷ τοιῷδε (vgl. 2, 36, 1.
5, 88, 1.), „bei so wichtigen
Fragen und in einem Falle, wie
der gegenwärtige“; beide Bestim-
mungen ergänzen sich; καὶ ist Cop-
ula, nicht epitatisch (wie Haase er-
klärt: *vel etiam in isto vestro more*).
— 14. δι' ὀλίγου, zeitlich wie 1,
77, 6. „die ihr nur kurze Ueberle-
gung anwendet.“ — τὴν παραίνε-
σιν. Auch das von Kleon gering-

παραίνεσιν ἔχοντας πρὸς ἀνεύθυνον τὴν ὑμετέραν ἀκρό-
5 ασιν. εἰ γὰρ ὅ τε πείσας καὶ ὁ ἐπισπόμενος ὁμοίως ἐβλά-
πτοντο, σωφρονέστερον ἂν ἐκρίνετε· νῦν δὲ πρὸς ὄργην
ἦντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες τὴν τοῦ πείσαντος
μίαν γνώμην ζημιούτε καὶ οὐ τὰς ὑμετέρας αὐτῶν, εἰ
πολλοὶ οὐσαὶ ξυνεξήμαρτον. 20

44 „Ἐγὼ δὲ παρήλθον οὔτε ἀντερῶν περὶ Μυτιλη-
ναίων οὔτε κατηγορήσων. οὐ γὰρ περὶ τῆς ἐκείνων ἀδι-
κίας ἡμῖν ὁ ἄγων, εἰ σωφρονούμεν, ἀλλὰ περὶ τῆς ἡμε-
2 τέρας ἐβουλλίας. ἦν τε γὰρ ἀποφῆνω πάνν ἀδικούντας
αὐτούς, οὐ διὰ τοῦτο καὶ ἀποκτεῖναι κελύσω, εἰ μὴ ξυμ-
5 φέρον· ἦν τε καὶ ἔχοντάς τι ξυγγνώμης, — εἶεν, εἰ τῆ πό-

schätzig zurückgewiesene *παραίνεῖν* (s. zu c. 37, 5.) wird von D. in seiner ganzen Bedeutung und Verantwortlichkeit hervorgehoben. — 15. *ἔχειν* in prägnantem Sinne, zu tragen haben: vgl. c. 37, 2. — *πρὸς*, gegenüber: vgl. 2, 87, 5, 91, 4. — *ἀνεύθυνον* wie bei Herod. 3, 80. Daher ist v. Herw.'s Vermuthung *ἀνπεύθυνον* unnöthig. — 17. *σωφρονέστερον*, mit grösserer Besonnenheit und Mässigung. — *πρὸς ὄργην* (vgl. 2, 65, 8. Soph. El. 369.) *ἦντινα τύχητε*, eigentlich: „unter dem Einfluss der ersten besten leidenschaftlichen Aufwallung.“ *ἦντινα* ohne wiederholtes *πρὸς* (zu 1, 6, 5.), ohne *ἂν* mit dem Conj., wie noch 4, 18, 4. u. 7, 77, 5. (Stahl schreibt *ἦντιν ἂν*, Madvig Advn. 1 p. 316. *ἦν τινα τύχητε σφαλέντες*.) Ueber den elliptischen Gebrauch des *τυχεῖν* vgl. zu 1, 142, 9. — 18. *ἔστιν ὅτε* zu dem ganzen Satz gehörig, sowohl auf *σφαλέντες* wie auf *ζημιούτε* zu beziehen: „jetzt aber (νῦν δέ, 1, 68, 3. 122, 2.) geschieht es öfter, dass ihr —.“ — 19. *εἰ* — *ξυνεξήμαρτον* weist in hypothetischer Ausdrucksweise auf wirklich vorgekommene Fälle hin: vgl. 1, 76, 1. 3, 32, 2. (Vielleicht ist richtiger *ξυνήμαρτον* zu schreiben, da mit dem anlautenden *ξυνεξ*-Verschrei-

bungen, freilich öfter durch Ausfall als durch Hinzufügen des *εἰ*, häufig vorkommen [vgl. krit. Bem. zu 1, 3, 5.], und das verschärfte *εἰ* *ξυμμετάγειν* [vgl. 2, 22, 1. u. 3, 46, 4.] hier kaum an der Stelle ist.)

44. „Wir werden aber nur dann ein gerechtes Urtheil fällen, wenn wir die Sache der Mytilenäer nicht als eine Frage des Rechtes, sondern lediglich unsereres Interesses betrachten.“

1. *οὔτε ἀντερῶν, τῶ Κλέωνι* sc., *οὔτε κατηγ.* sc. *τῶν Μυτιληναίων*. — 4. *πάνν* gern in hypothetischen Sätzen, mit Conjunctionen oder Participien, *vel maxime*, auch noch so sehr: vgl. 1, 13, 5. 2, 51, 2. 6, 17, 8. 8, 50, 6. 71, 1. — 5. *ξυμμεφίρον* ohne *ἔστι* auch 6, 85, 1. (wie *ἄξιον, δεινόν, δίκαιον, αἰσχρόν* u. ähnliche Neutra). — 6. *ἦν τε καὶ ἔχοντάς τι ξυγγν.* scil. *ἀποφῆνω*. Absichtlich trägt Diod. der brutalen Forderung des Kleon gegenüber (c. 40, 1.: *οὐκ οὖν δεῖ προδῆναι ἑλπίδα — ὡς ξυγγνώμην — λήψονται*) seine eigene Ansicht so bescheiden wie möglich vor; daher *τὶ ξυγγνώμης* (vgl. 2, 49, 6. 51, 6.) und *ἔχειν* „Antheil, Anspruch woran haben“, fast in dem passiven Sinne, wie mit *αἰτίαν* (1,

λει μὴ ἀγαθὸν φαίνοιτο. νομίζω δὲ περὶ τοῦ μέλλοντος 3
ἡμᾶς μᾶλλον βουλευέσθαι ἢ τοῦ παρόντος. καὶ τοῦτο ὁ
μάλιστα Κλέων ἰσχυρίζεται, ἔς τὸ λοιπὸν ξυμμέφρον 4
10 σθαι πρὸς τὸ ἦσσαν ἀφίστασθαι θάνατον ζημίαν προθεῖσι,
καὶ αὐτὸς περὶ τοῦ ἔς τὸ μέλλον καλῶς ἔχοντος ἀντισχυ-
ριζόμενος τάναντία γινώσκω. καὶ οὐκ ἄξιῶ ὑμᾶς τῶ 4
εὐπρεπεῖ τοῦ ἐκείνου λόγου τὸ χρησίμον τοῦ ἐμοῦ ἀπίωσα-
σθαι. δικαιότερος γὰρ ὢν αὐτοῦ ὁ λόγος πρὸς τὴν νῦν
15 ὑμετέραν ὄργην ἔς Μυτιληναίους τάχα ἂν ἐπισπάσαιτο·
ἡμεῖς δὲ οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτούς, ὥστε τῶν δικαίων
δεῖν, ἀλλὰ βουλευόμεθα περὶ αὐτῶν, ὅπως χρησίμως
ἔξουσιν.

„Ἐν οὖν ταῖς πόλεσι πολλῶν θανάτου ζημία πρό-45

39, 3. 83, 3. 4, 114, 5.), mit *κατηγορίαν* (8, 91, 3.). Den Nachsatz aber, der dem ersten Gliede entsprechend lauten müsste: *οὐ διὰ τοῦτο ἀπολύσαι αὐτούς κελύσω*, spricht er im Gefühl der traurigen Nothwendigkeit nicht aus, sondern deutet ihn nur durch das concessive *εἶεν, εἰ τῆ πόλει μὴ ἀγαθὸν φαίνοιτο* an: „so sei es (mag die Begnadigung nicht eintreten), wenn es nicht im Interesse des Staates liegt.“ Das Antapodoton in unserm Falle ist das Gegenstück zu dem c. 3, 3. In der Regel wird der Nachsatz der ersten Alternative (wie in den dort angeführten Stellen und namentlich der der unsrigen ganz gleich gebildeten bei Aristoph. Plut. 469 ff.) unterdrückt; hier hat der Zusammenhang die Verschweigung des zweiten herbeigeführt. s. d. krit. Bem. — 8. *ἢ τοῦ παρόντος* ohne wiederholtes *περὶ* zu 1, 6, 5. — *τοῦτο* mit Nachdruck an die Spitze gestellt, wird zwar grammatisch von dem 1. 11. folgenden *ἀντισχυριζόμενος* aufgenommen, doch nicht als Object desselben, sondern in freierem Anschluss: was das betrifft, was Kl. behauptet, so behaupte ich dagegen. vgl. zu 1, 32, 5. 33, 3. 84, 1. — 9. *ἔς τὸ λοιπὸν κτέ.* vgl.

c. 39, 7. 8. — *πρὸς τὸ ἦσσαν ἀφίστασθαι, τοῖς ξυμμάχοις* scil. im Rückblick auf Kleon's Behauptungen kurz zusammengedrängt. — *θάνατον ζημίαν* 2, 24, 1. — *προθεῖσι* zu c. 40, 1. Der Dativ des Part. in engem Anschluss an *ξυμμέφρον* *ἔσεσθαι* unserm Infinitiv entsprechend: „aufzustellen“. — 12. *οὐκ ἄξιῶ ὑμᾶς* —, „ich hoffe, dass ihr nicht —.“ vgl. zu 1, 102, 4. — *τὸ εὐπρεπές* („der gute Schein“), *τὸ χρησίμον* zu 1, 36, 1. — 14. *δικαιότερος*, mehr dem strengen Rechte entsprechend, wie 1, 76, 2. *τῶ δικαίῳ νῦν χρῆσθε*, und in gleichem Sinne 1. 16. *οὐ δικαζόμεθα* (vgl. 1, 77, 2.), und *τῶν δικαίων*. — *πρὸς τὴν — ὄργην*, „im Verhältniss zu, bei eurer Erbitterung“, hat seine Beziehung sowohl zu *δικαιότερος* wie zu *ἐπισπάσαιτο* (wie 5, 111, 3.); vgl. zu 2, 97, 4. — 16. *τὰ δίκαια*, „Rechtsgründe“, wie c. 54, 1. Dem. 18, 7. — 17. *ὅπως*, auf welche Weise, ob nach strenger Bestrafung oder nach schonender Behandlung. Diod. lässt klüglich die Frage der Gnade hinter die des Vortheils für Athen zurücktreten.

45. „Nun aber haben alle Strafen, so sehr man sie

κειται καὶ οὐκ ἴσων τῷδε, ἀλλ' ἐλασσόνων ἀμαρτημάτων ὅμως δὲ τῇ ἐλπίδι ἐπαιρόμενοι κινδυνεύουσι, καὶ οὐδεὶς πω καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ περιέσσοθαι τῷ ἐπιβου-
 2 λεύματι ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν. πόλις τε ἀφισταμένη τίς 5
 πω ἤσσω τῇ δοκῆσει ἔχουσα τὴν παρασκευὴν ἢ οἰκίαν
 3 ἢ ἄλλων ξυμμαχίᾳ τούτῳ ἐπεχείρησε; περὶ κασι δὲ ἅπαν-
 τες καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ ἀμαρτάνειν, καὶ οὐκ ἔστι νόμος
 οσσις ἀπειροῦσι τούτων, ἐπεὶ διεξελήλυθασί γε διὰ πασῶν
 τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἰ πῶς ἤσσω ἀδι- 10

auch bei immer wieder vor-
 kommenden Vergehen ge-
 steigert hat, die Menschen
 nicht von neuen Vergehungen
 zurückgehalten, und werden
 es auch unter dem Einfluss
 der nie zu unterdrückenden
 Begierden und Hoffnungen
 in Zukunft nicht thun.“

1. οὐν leitet die eben angekündigte
 Berathung mit der allge-
 meinen Betrachtung von der Nutz-
 losigkeit der Strafen für die Unter-
 drückung der Vergehen ein, von
 welchen zu Anfang des folgenden
 Cap. die Anwendung auf den vor-
 liegenden Fall mit dem οὐκ οὐν
 χρῆ gemacht wird. — πολλῶν ist
 mit ἀμαρτ. zu verbinden, von dem
 es durch das fast parenthetisch
 eingeschobene καὶ οὐκ — ἐλασσ.
 nur räumlich weiter getrennt ist.
 — θανάτου. Obgleich die Ana-
 logie von c. 44, 3. θάνατος er-
 warten liess (wie Cobet Novv.
 lectt. p. 771. verlangt), so ist doch
 der Genetiv, als den Inhalt und
 Bestand bezeichnend (nach Art von
 ταροῦ καλῶν 2, 76, 1.) durch
 c. 46, 1. τοῦ θανάτου τῆς ζημίας
 hinlänglich geschützt. Auch Isocr.
 8, 50. wird θανάτου τῆς ζημίας
 ἐπαικίμενης nicht anders zu fassen
 sein. — πρόκειται perf. pass. des
 προθεῖναι c. 44, 3. — 3. τῆς ἐλπ.
 ἐπαιρόμενοι wie 1, 81, 6. 3, 38, 2.
 — 4. καταγνοὺς ἑαυτοῦ μὴ πε-
 ρεσ. eng zu verbinden: „so dass

er von sich die (ungünstige) Mei-
 nung gehabt hätte, es werde ihm
 mit seinem Anschläge nicht ge-
 lingen“; vgl. 7, 51, 1. — 5. ἦλ-
 θεν ἐς τὸ δεινόν c. 39, 3. —
 πόλις τε, und so auch ein
 Staat —. Das vorangestellte Subst.
 hat vor dem Pron. interr. dieselbe
 Bedeutung der Allgemeinheit, wie
 vor dem Pron. demonstr. (vgl. zu
 1, 1, 2.), so dass es fast die Wirk-
 ung des Gen. plur. πόλεων er-
 langt. — 6. ἤσσω τῇ δοκῆσει
 „nach ihrer Ansicht (zu 2, 35, 2.)
 ungenügend.“ — 7. ἢ ἄλλων ξυμ-
 μαχίᾳ dem οἰκίαν unmittelbar
 angeschlossen, fast adjectivisch:
 „sei es dass sie sich auf eigne
 Mittel oder auf fremden Beistand
 stützte.“ — 7. τούτῳ, τῷ ἀφί-
 στασθαι. — περὶ κασι δὲ κτέ. δέ,
 das ich für τε, welches ich ohne
 einen zusammenfassenden Ausdruck
 für unpassend halte, aufgenommen
 habe, begründet in expegetischer
 Weise die bei Einzelnen wie bei
 Staaten nachgewiesene Neigung
 zu gefährlichen Ueberschreitungen
 durch die der menschlichen Natur
 inwohnende Anlage zur Abwei-
 chung von dem Gesetzlichen. Das
 stark betonte περὶ κασι wird durch
 dieses δέ am besten eingeführt.
 vgl. zu 1, 55, 1. 3, 34, 1. 5, 10, 5.
 — 9. διεξελήλυθασί διὰ πασῶν,
 Dem. 2, 6. πάντα διεξελήλυθεν
 (nicht mit Buttm. Ind. zur Mid. in-
 transitiv zu verstehen). — 10. προσ-

κοῖντο ὑπὸ τῶν κακούργων. καὶ εἰκὸς τὸ πάλαι τῶν με-
 γίστων ἀδικημάτων μαλακώτερας κείσθαι αὐτάς, παρα-
 βαινομένων δὲ τῷ χρόνῳ ἐς τὸν θάνατον αἱ πολλαὶ
 ἀνήκουσι· καὶ τοῦτο ὅμως παραβαίνεται. ἢ τοίνυν δεινό- 4
 15 τερόν τι τούτου δέος εὔρετέον ἐστὶν ἢ τόδε γε οὐδὲν ἐπί-
 σχει, ἀλλ' ἢ μὲν πενία ἀνάγκη τὴν τόλμαν παρέχουσα, ἢ
 δ' ἔξουσία ὑβρεῖ τὴν πλεονεξίαν καὶ φρονήματι, αἱ δ'
 ἄλλαι ξυντυχίαι ὀργῇ τὸν ἄνθρωπον, ὡς ἐκάστη τις κατ-
 ἔχεται ὑπ' ἀνηκέστου τινὸς κρείσσονος, ἐξάγουσιν ἐς τοὺς

τιθέντες, „immer (Part. praes.)
 noch etwas zusetzend, die Strafen
 verschärfend.“ vgl. Dem. 4, 20. —
 εἰ πῶς gedrängter Ausdruck, vor
 dem wir etwa πειρώμενοι er-
 gänzen. Kr. Gr. 65, 1, 10. —
 11. καὶ εἰκὸς führt nicht eine neue
 Betrachtung ein, sondern bestätigt
 die vorige: „und es ist ja auch
 natürlich.“ — 12. κείσθαι, hier
 u. c. 47, 3. von Strafen, wie 2,
 46, 1. von Belohnungen, 2, 37, 3.
 von Gesetzen, immer als Perf.
 pass. zu τιθέναι. — παραβαίνε-
 σθαι ist hier wie l. 14. durch eine
 sehr nahe liegende Verschiebung
 der Vorstellung von dem Gesetze,
 das übertreten wird, auf die Strafe,
 die auf die Uebertretung gesetzt
 ist, übertragen. Wie 14. τοῦτο
 auf die Todesstrafe (τοῦτο im
 Neutr. wegen dieser modificirten
 Bedeutung des θάνατος, und eben
 darauf bezieht sich l. 15. τόδε.
 R. Lupus Jahrb. 1875 S. 166. will
 τοῦτο streichen; aber es soll
 doch eben die Vergeblichkeit auch
 der strengsten Maassregeln betont
 werden), welche „keine Schranke
 mehr bietet“, zu beziehen ist, so
 verstehe ich zu παραβαινομένων
 ebenfalls τῶν ζημιῶν. Auf diesen
 absol. Genet., der die ζημίας im
 Allgemeinen zum Subject hat, folgt
 zu ἀνήκουσι das näher bestimmte
 Subject. αἱ πολλαί, sc. ζημίας. —
 13. τῷ χρόνῳ nach beiden Seiten
 bezüglich: vgl. zu c. 44, 4. —

ἀνίκειν ἐς zum Ausdruck höchster
 Steigerung bei Th. nur hier und
 auch sonst bei Attikern ungewöhn-
 lich, aber häufig bei Herodot: 5,
 49, 7, 9. 13. 134, 8, 111. —
 15. δέος, Gegenstand der Furcht,
 Schreckniss, wie metus für peri-
 culum. — ἐπίσχει, κωλύει. Schol.
 — 16. ἀλλ' ἢ μὲν πενία κτέ.
 „sondern es reisst die Armuth, in-
 dem sie durch die äusserste Noth
 zur Verwegenheit, der Besitz aller
 Mittel (das Leben zu geniessen),
 indem er durch Uebermuth und
 unmässiges Selbstvertrauen zu
 immer mehr begehrender Habsucht
 treibt, und die verschiedenen an-
 dern Lebenslagen, je nachdem sie
 bald von dem einen, bald von
 dem andern durch nichts zu stillen-
 den übermächtigen Antrieb (ὀργῇ)
 beherrscht werden, den Menschen
 durch blinde Leidenschaft in ge-
 fährvolle Unternehmungen hinein.“
 s. d. krit. Bem. — 17. φρονή-
 ματι zu 1, 81, 6. — 19. ἀνίκε-
 στος nimmt hier, da unter dem
 κρείσσόν τι eine heftige Begierde
 (z. B. nach Rache oder Ehre, oder
 wie der Schol. erwähnt nach
 Liebesgenuss, oder, wie im gegen-
 wärtigen Falle, nach Unabhängig-
 keit) zu verstehen ist, die Be-
 deutung: „nicht zu befriedigen,
 nicht zu stillen“ an, nach dem
 Sprachgebrauch ἀκείσθαι παθή-
 ματα, und wie es Il. N 115 heisst
 ἀκείσται τοι φρένες ἐσθλῶν. —

5 κινδύνους. ἢ τε ἐλπίς καὶ ὁ ἔρωσ ἐπὶ παντί, ὁ μὲν ἡγού- 20
μενος, ἢ δ' ἔφευτομένη, καὶ ὁ μὲν τὴν ἐπιβουλήν ἐκφρο-
ντίζων, ἢ δὲ τὴν εὐπορίαν τῆς τύχης ἰποτιθεῖσα πλεῖστα
βλάπτουσι, καὶ ὄντα ἀφανῆ κρείσσω ἔστι τῶν ὀρωμένων
6 δεινῶν. καὶ ἡ τύχη ἐπ' αὐτοῖς οὐδὲν ἔλασσον ξυμβάλλε-
ται ἐς τὸ ἐπαίρειν· ἀδοκῆτως γὰρ ἔστιν ὅτε παριστάμενη 25
καὶ ἐκ τῶν ὑποδεεστέρων κινδυνεύειν τιὰ προάγει καὶ
οὐχ ἦσσαν τὰς πόλεις, ὅσῃ περὶ τῶν μεγίστων, ἐλευθε-
ρίας ἢ ἄλλων ἀρχῆς, καὶ μετὰ πάντων ἕκαστος ἀλογί-
7 στως ἐπὶ πλέον τι αὐτὸν ἐδόξασεν. ἀπλῶς τε ἀδύνατον

ἐξάγειν, über die Grenze beson-
nener Ueberlegung hinaus, so auch
6, 89, 5. — 20. τέ Neues ein-
führend („dazu kommt, dass —“),
nicht correlativ zu καί. — ἐπὶ
παντί alle obigen, bestimmten und
unbestimmten Fälle zusammen-
fassend, in der prägnanten Bedeu-
tung des πάν von 1, 20, 1,
4, 11, 4, 5, 100, 1. — 21. ἐπι-
βουλήν s. d. krit. Bem. — ἐκ-
φροντίζων, seltnes Wort, wie bei
Aristoph. (Nubb. 695.), das ange-
strengte Bemühen andeutend. —
22. ὑποτιθέναι auch 4, 65, 4, von
der verführerischen Vorspiegelung
der Hoffnung. — 23. ὄντα κτέ.
Neutr. an beide Nomina von ver-
schiedenem Genus angeschlossen;
ἀφανῆ von dem Gegenstande der
Hoffnung und Begierde auf diese
selbst übertragen; ὀρώμενα, „vor
Augen liegend“, wie 2, 42, 4, und
5, 113, 1. — 24. καὶ ἡ τύχη,
und wirklich —: wie die Hoff-
nung auf den Beistand der Tyche
hingewiesen hatte, so thut auch
sie (ἐπ' αὐτοῖς, ausser jenen bei-
den) das Ihrige (ξυμβάλλεσθαι,
beitragen wie c. 36, 2, in dem
Comp. προσξυμβάλλεσθαι), um die
Begierde noch mehr anzureizen.
Sie erscheint hier fast persönlich,
bald unverhofft begünstigend, eben
dadurch aber auch wieder zu Ge-
fahren verlockend. — 26. καὶ ἐκ
τῶν ὑποδ. eng mit ἀδοκῆτως zu

verbinden, wovon es zugleich den
Grund enthält: vgl. zu 2, 89, 6. —
προάγει wie c. 59, 2. — 27. οὐχ
ἦσσαν d. i. μάλιστα zu 1, 8, 1. —
ὅσῃ auch ohne Comparativ, „in
wie fern“, weil; zu 1, 68, 2. Es
ist dazu ohne Schwierigkeit κιν-
δυνεύουσι oder das verwandte
ἀγών ἔστι zu ergänzen, woran
sich dann als zweites Satzglied
καὶ μετὰ — ἐδόξασεν anschliesst.
Es sind zwei Gründe, weshalb ge-
rade Staaten am ersten zu ge-
fährvollen Unternehmungen ver-
leitet werden: 1) weil für die Ge-
samtheit grössere Güter auf dem
Spiele stehen; 2) weil der Einzelne
in dem Gefühl der Gemeinschaft
mit Vielen leicht seine eignen
Kräfte überschätzt. Solche Ueber-
hebung der Einzelnen aber wird
auf die Entschlüsse der Gesamt-
heit verderblich wirken. αὐτὸν
verdient daher den Vorzug vor
αὐτῶν, das gute Hss. bieten. —
28. ἄλλων Gen. subj. und ἢ, nicht
zur Wahl, sondern in Gegensatz
stellend. — μετὰ πάντων, τοῦ
κοινῶ Schol. — 29. ἐπὶ πλέον τι:
so tritt τι gern, unbestimmt er-
weiternd, zu Comparativen: 1, 49,
3, μᾶλλον τι, 2, 11, 3, ἀμιέ-
στερόν τι, 3, 75, 2, ἦσσόν τι,
πλέον τι wie hier auch 1, 49, 8.
— ἐδόξασεν, empirischer Aorist,
zu 1, 69, 5. δοξάζειν vorzugs-
weise von irriger Schätzung. —

30 καὶ πολλῆς εὐθείας, ὅστις οἶεται τῆς ἀνθρωπείας φύ-
σεως ὀρωμένης προθύμως τι πράξει ἀποτροπὴν τινα
ἔχειν ἢ νόμων ἰσχύι ἢ ἄλλῳ τῷ δεινῷ.

„Οὐκ οὖν χρή οὔτε τοῦ θανάτου τῇ ζημίᾳ ὡς ἐχεγ- 46
γύφ πιστεύσαντας χεῖρον βουλεύσασθαι, οὔτε ἀνέλπιστον
καταστήσαι τοῖς ἀποστᾶσιν ὡς οὐκ ἔσται μεταγνῶναι
καὶ ὅτι ἐν βραχυτάτῳ τὴν ἀμαρτίαν καταλῦσαι. σκέ- 2
5 ψασθε γὰρ ὅτι νῦν μὲν, ἦν τις καὶ ἀποστᾶσα πόλις γνῶ
μι περιεσομένη, ἔλθοι ἂν ἐς ξύμβασιν δυνατῇ οὔσα
ἔτι τὴν δαπάνην ἀποδοῦναι καὶ τὸ λοιπὸν ὑποτελεῖν·

ἀπλῶς τε c. 38, 7. — ἀδύνατον
gehört zu ἀποτροπὴν τινα ἔχειν
— δεινῷ, und wird durch πολλῆς
εὐθείας ὅστις οἶεται noch mehr
ins Licht gesetzt. (Verfehlt ist
daher die Vermuthung von Oncken
Eos 1, 315. ἀξύνετος für ἀδ. zu
lesen.) — 30. πολλῆς εὐθείας,
elliptischer Gen. (viel seltner als im
Lateinischen), wie 1, 142, 9. —
ὅστις in seiner allgemeinen Gel-
tung hat, wie ὅς ἂν 2, 44, 1, 6,
14, 7, 68, 1., so sehr hypotheti-
schen Charakter, dass es sich, fast
wie εἴ τις, ohne streng gramma-
tische Verbindung erläuternd
und bestimmend an den Hauptsatz an-
schliesst. — 31. ὀρωμένης, „wenn
sie einmal im Zuge ist“; die ὀρμή,
den Anlauf, genommen hat.

46. „Mögen wir daher,
wenn wir doch für die Zu-
kunft keine Sicherheit er-
reichen können, die Ab-
strünnigen nicht durch
schonungslose Strenge zu
verzweifelter Gegenwehr
treiben, und dadurch, wenn
wir ihre Städte nur zerstört
wieder in unsre Gewalt be-
kommen, nicht uns selbst
der Grundlage unsrer eigh-
nen Macht berauben.“

1. οὐκ οὖν χρή zu c. 45, 1. —
ἐχέγγυφ, βεβαίῳ, ἰσχυρῶ ὡς ἐγ-
γνήσαι δυναμένη Schol. adjecti-
visch wie Eurip. Med. 383. —

2. χεῖρον βουλεύσασθαι euphemi-
stisch für θάνατον ψηφίσασθαι
Μοιτηγνῶν. — οὔτε ἀνέλπ. κα-
ταστήσαι, wie es Kleon c. 40, 8,
verlangt hatte. Die Construction
des καταστήσαι wie 1, 32, 1,
140, 5, 7, 44, 4. — 3. ὡς οὐκ
ἔσται, Abundanz der Negation
nach ἀνέλπιστον, wie 1, 77, 3,
3, 32, 3. — οὐκ ἔσται prägnant
zu Infinitiven („dass nicht davon
die Rede sein könne, keine Mög-
lichkeit gestattet sei“), wie sonst
zu Substantiven: vgl. zu 1, 2, 2.
— 4. ὅτι ἐν βραχυτ. d. i. ἐν ὄτι
βραχ. regelmässige Umstellung vgl.
zu 1, 33, 1, 2, 34, 8, unten l. 26.
— καταλῦσαι in ähnlicher Bedeu-
tung friedlicher Ausgleichung wie
1, 82, 6. — 5. νῦν μὲν, wie es
bisher noch gehalten ist (von der
noch bestehenden Sachlage; analog
dem viel gebräuchlicheren νῦν δέ);
dem ἐκείνως δέ l. 8. gegenüber;
ebenso 6, 11, 3. — καὶ mit Nach-
druck zu dem Part. aor. ἀποστᾶσα,
„auch wenn der Abfall geschehen
(nicht bloss beabsichtigt) ist.“ —
6. περιεσομένη wie c. 45, 1. —
ἔλθοι ἂν, die bescheidene Wen-
dung, statt des nach ἦν — γνῶ
regelrechten εἶσι, drückt mehr das
Wünschenswerthe dieser Eventua-
lität aus (der umgekehrte Fall von
1, 121, 4). — 7. ἔτι zu οὔσα. —
ἀποδοῦναι, Aorist. von der ein-
maligen Zahlung der Kriegskosten

ἐκείνως δὲ τίνα οἴεσθε ἦντινα οὐκ ἂν ἄμεινον μὲν ἢ νῦν
 παρασκευάσασθαι, πολιορκίᾳ τε παρατενεῖσθαι ἐς τοῦ-
 σχατον, εἰ τὸ αὐτὸ δύναται σχολῇ καὶ ταχὺ ξυμβῆναι; 10
 3 ἡμῖν τε πῶς οὐ βλάβη δαπανᾶν καθήμενοις διὰ τὸ ἀξύμ-
 βατον, καὶ ἦν ἔλωμεν, πόλιν ἐφθαρμένην παραλαβεῖν
 καὶ τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς στέρεσθαι; ἰσχύ-
 4 ομεν δὲ πρὸς τοὺς πολεμίους τῷδε. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄν-
 τας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἐξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλά- 15
 πτεσθαι ἢ ὄραν ὅπως ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον μετρίως κο-
 λάζοντες ταῖς πόλεσιν ἔξομεν ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυ-
 ούσαις χρῆσθαι, καὶ τὴν φυλακὴν μὴ ἀπὸ τῶν νόμων τῆς

(δαπάνη), ὑποτελεῖν, Präsens von den regelmässigen Steuern. — 8. ἐκείνως zu 1, 77, 3. — τίνα ἦντινα οὐκ zu c. 39, 7. In dieser Wendung sowohl wie in der ganzen Bildung des Satzes ist die Aehnlichkeit mit jenen Worten des Kl. bei entgegengesetzter Richtung des Gedankens absichtlich gesucht. — οὐκ ἂν ἄμεινον s. d. krit. Bem. — 9. τί dem μὲν gegenüber im Anschluss an ein nachdrücklich hervorgehobenes Wort: zu 1, 144, 2. 2, 70, 2. — παρατενεῖσθαι ἐς τοῦσχατον, „sich aufs Aeusserste herabbringen lassen“: Aristoph. Nubb. 213 von Euboea: ὑπὸ γὰρ ἡμῶν παρετάθη καὶ Περικλέους, was Schol. erklärt: ἐξετροχάσθη καὶ κατεπονήθη. Plat. Symp. p. 207b. τῷ λυμῷ παρατενεῖσθαι. Xen. Memm. 3, 13, 6. — 10. δύνασθαι zu 1, 141, 1. wozu der Inf. συμβῆναι Subject, τὸ αὐτὸ Object ist. — 11. καθήμενοις, in langwieriger und vergeblicher Belagerung; vgl. 4, 124, 4. 5, 6, 5. — διὰ τὸ ἀξύμβατον, zwar seltner Ausdruck, aber hinlänglich deutlich durch 1. 6 u. 10, „weil von Unterwerfung nicht die Rede ist.“ Die angedeutete ξύμβασις ist auf beide Seiten zu beziehen: keine ist dazu geneigt. Auch dieser Satz ist fast parodirend den Worten

des Kleon c. 39, 8. nachgebildet. Deshalb ist auch hier vielleicht ἡμῖν δέ (st. τῆ) zu schreiben, und jedenfalls πόλιν ἐφθαρμένην, wie dort, eng zu verbinden, so dass ἦν ἔλωμεν, dem τυχόντες c. 39, 8. entsprechend, ohne ausgesprochenes Object steht. Bei dieser Verbindung schliesst sich auch 1. 13. ἀπ' αὐτῆς leichter ohne Artikel an προσόδου an, worauf wieder τῷδε in dem exegetischen Nebensatz (mit δέ) in umfassenderer Bedeutung (τῆ τὰς προσόδους εὐ' ἔχειν) sich bezieht. — 14. ὥστε οὐ δικαστὰς ὄντας κτλ. führt den Schlussatz von c. 44. sowohl von negativer wie von positiver Seite näher aus. — 17. ἐς χρημάτων λόγον ἰσχυροῦσαις in ungewöhnlichem Ausdruck hinzugefügt, um die Beschränkung des ἰσχύειν auf diesen Punkt (in Betracht des Geldes [vgl. Dem. 19, 142. ἐἰς ἀρετῆς λόγον καὶ δόξης] bei guten Kräften) recht hervorzuheben (nicht wie die Athener, die πρὸς τοὺς πολεμίους ἰσχύουσαν). — 18. τὴν φυλακὴν ποιῆσθαι s. v. a. φυλάττεσθαι, mit ἀπὸ construiert zur Bezeichnung der Quelle, aus welcher die Sicherung zu schöpfen ist. — τῶν ν. τῆς δ. und τῶν ἔργων τῆς ἐπιμ. Wortstellung wie

δεινότητος ἀξιοῦν ποιῆσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἔργων τῆς
 20 ἐπιμελείας. οὗ νῦν τάναντία δρωῖντες, ἦν τίνα ἐλεύθε-
 ρον καὶ βίᾳ ἀρχόμενον εἰκότως πρὸς αὐτονομίαν ἀπο-
 στάντα χειρωσώμεθα, χαλεπῶς οἴομεθα χρῆναι τιμωρεῖ-
 σθαι. χρῆ δὲ τοὺς ἐλευθέρους οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα 6
 κολάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φυλάσσειν καὶ
 25 προκαταλαμβάνειν ὅπως μὴδ' ἐς ἐπίνοϊαν τούτου ἴωσι,
 κρατήσαντάς τε ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον τὴν αἰτίαν ἐπιφέρειν.

„Υμεῖς δὲ σκέψασθε ὅσον ἂν καὶ τοῦτο ἁμαρτά-47
 νοιτε Κλέωνι πειθόμενοι· νῦν μὲν γὰρ ὑμῖν ὁ δῆμος ἐν 2
 πάσαις ταῖς πόλεσιν εἴνους ἐστὶ καὶ ἢ οὐ ξυναφίσταται
 τοῖς ὀλίγοις ἢ, ἐὰν βιασθῆ, ὑπάρχει τοῖς ἀποστήσασι πο-
 5 λέμιος εὐθύς, καὶ τῆς ἀντικαθισταμένης πόλεως τὸ πλῆ-
 θος ξύμμαχον ἔχοντες ἐς πόλεμον ἐπέρχεσθε. εἰ δὲ δια- 3

1, 32, 2. — 19. τὰ ἔργα, das eigne Verhalten, wie es 1. 23 ff. (χρῆ δὲ τοὺς ἐλ. κτλ.) näher bestimmt wird. — 20. οὗ zu c. 39, 1. 43, 1. — ἐλεύθερον καὶ βίᾳ ἀρχόμενον, die wahre Bezeichnung des Verhältnisses der attischen ξύμμαχοι, welches Diod. offen ausspricht, um das εἰκότως („sehr begreiflicher Weise“) dadurch zu begründen. — 21. ἀφίστασθαι πρὸς, sonst nur von der Partei, an welche die Abtrünnigen sich anschliessen (5, 14, 4. 7, 58, 3.). hier in πρὸς αὐτονομίαν durch eine Art Wortspiel auf die neue politische Lage angewandt. — 23. ἀφισταμένους (nicht ἀποστάντας), um den Moment zu bezeichnen, wo es zu spät ist: „nicht erst, wenn sie den Entschluss des Abfalls ausführen.“ — 24. σφόδρα prägnant wiederholt, wie c. 42, 2. εὐ. — 25. προκαταλαμβάνειν, wie c. 2, 3. 5, 57, 1. — ἐς ἐπίνοϊαν ἴναι. 4, 92, 1. — μὴδ' ἐς ἐπίν. „nicht einmal auf den Gedanken, viel weniger zur Ausführung.“ τούτου, τοῦ ἀφίστασθαι. — 26. τί das dritte Satzglied einführend; zu 1,

76, 2. — τὴν αἰτίαν ἐπιφέρειν, wie c. 42, 3. τὴν ἀδικίαν. — ὅτι ἐπ' ἐλάχιστον (Stellung wie 1. 4.) räumlich, und hier persönlich zu fassen: „wir müssen die Verschuldung, Verantwortung auf möglichst wenige ausdehnen.“

47. „Auch werden wir durch schonungslose Bestrafung der ganzen Bevölkerung überall die demokratische Partei von uns abwendig machen und auf die Seite unsrer Gegner treiben.“

1. τοῦτο, „in diesem Punkte“; der Acc. wie c. 37, 2. ὅ τι ἂν ἁμαρτήτε. — 2. ὁ δῆμος im Gegensatz der ὀλίγοι: c. 39, 6. — 4. ἐὰν βιασθῆ, ξυναφίστασθαι scil. — ὑπάρχει πολέμιος εὐθύς, gleich, wie es zum Kampfe kommt, ohne dass es der Unterhandlungen bedarf: vgl. 4, 78, 2. 6, 91, 4., wovon die Folge ausgeführt wird in καὶ τῆς ἀντικ. — ἐπέρχεσθε, „ihr beginnt schon den Krieg mit diesem wichtigen Beistand“; τὸ πλῆθος für τὸν δῆμον, um hier das numerische Uebergewicht hervorzuheben. — 5. ἀντικαθίστα-

φθερεῖτε τὸν δῆμον τῶν Μυτιληναίων, ὃς οὔτε μετέσχε
τῆς ἀποστάσεως, ἐπειδὴ τε ὀπλων ἐκράτησεν, ἐκὼν παρ-
έδωκε τὴν πόλιν, πρῶτον μὲν ἀδικήσετε τοὺς εὐεργέτας
κτείνοντες, ἔπειτα καταστήσετε τοῖς δυνατοῖς τῶν ἀν-
θρώπων ὃ βούλονται μάλιστα ἀπιστάντες γὰρ τὰς πό-
λεις τὸν δῆμον εὐθὺς ξύμμαχον ἔξουσι προδειξάντων
ὑμῶν τὴν αὐτὴν ζημίαν τοῖς τε ἀδικουσιν ὁμοίως κείσθαι
καὶ τοῖς μὴ. δεῖ δὲ καὶ εἰ ἠδίκησαν μὴ προσποιεῖσθαι,
ὅπως ὁ μόνον ἡμῖν ἐτι ξύμμαχόν ἐστι μὴ πολέμιον γένη-
ται. καὶ τοῦτο πολλῷ ξυμφορώτερον ἡγοῦμαι ἐς τὴν κάθ-
ἔξιν τῆς ἀρχῆς, ἐκόντας ἡμᾶς ἀδικηθῆναι ἢ δικαίως οὐς
μὴ δεῖ διαφθεῖραι· καὶ τὸ Κλέωνος τὸ αὐτὸ δίκαιον καὶ
ξυμφορον τῆς τιμωρίας οὐχ εὐρίσκεται ἐν αὐτῷ δυνατόν
ὄν ἅμα γίνεσθαι.

48 „Ἦμεῖς δὲ γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι καὶ μήτε οἴ-

σθαι auch 1, 71, 1. — 8. ἐπειδὴ
τε κτέ. vgl. c. 27, 3. — 10. κατα-
στήσετε τοῖς δ. ὃ βούλονται, „ihr
werdet ihnen grade, was sie wün-
schen, zu Stande bringen“; so auch
4, 92, 6. πολλὴν ἀδειαν τοῖς Βοιω-
τοῖς κατεστήσαμεν. (In der Regel
nimmt καθιστάναι in verwandter
Bedeutung ein prädicatives Ad-
jectiv zu sich; vgl. zu c. 46, 1.) —
12. εὐθὺς ξύμμ. ἔξουσι, umge-
kehrt wie oben 1, 4. — προδειξ.
„im Voraus“; wie προδηλοῦν 1,
130, 2. — 14. δεῖ δὲ καί. Indem
der Redner seine Ueberzeugung
auch in ihrer äussersten Conse-
quenz vertreten will, spricht er
die für ihn selbst unrichtige Vor-
aussetzung, καὶ εἰ ἠδίκησαν, im
Sinne der Andersdenkenden als
wirklich eingetreten aus, in der-
selben hypothetischen Form, wie
c. 43, 5.: „Ihr müsset, wenn sie
sich auch wirklich vergangen
haben (nicht hätten), es euch
nicht merken lassen.“ μὴ προσ-
ποιεῖσθαι, μὴ τοί γε δεικνύναι
τὸ γνῶναι Schol. „ignorieren.“ —
16. καὶ τοῦτο durch die folgenden
Infinitive ἐκόντας — διαφθεῖραι

erläutert. — κάθῃς, „die Be-
hauptung“; nur bei Thuk. — 17. δι-
καίως, „nach strengem Rechte“,
οὐς μὴ δεῖ, nach wohlverstan-
denem Interesse. — 18. τὸ Κλέω-
νος τὸ αὐτὸ δίκαιον καὶ ξύμ-
φορον nicht appositiv verbunden,
sondern nach dem prädicativen
Gebrauch des ὁ αὐτός (vgl. 1, 2,
5, 2, 40, 3.) eng zusammengehörig:
„das nach Kleon's Behauptung stel-
le gleich Gerechte und Nützliche
der Strafe“ d. h. die Vereinigung
von Recht und Nutzen in der Be-
strafung der Myt., die Kl. be-
hauptet. — 19. εὐρίσκεται d. h.
bei gründlicher Untersuchung stellt
es sich so heraus, vgl. zu 1, 1, 2,
21, 1. — ἐν αὐτῷ, ἐν τῷ δια-
φθεῖραι αὐτοῖς. (ἐν τῷ αὐτῷ,
was auf den ersten Blick wün-
schenswerth erscheint, würde zu-
viel behaupten; denn warum sollte
sich nicht Recht und Nutzen in
vielen Fällen vereinigt finden?
Diod. leugnet es nur von der vor-
geschlagenen schonungslosen Be-
strafung der Mytilenäer.)

48. „So hältet denn über
die Urheber des Abfalls ge-

κτιω πλέον νείμαντες μήτ' ἐπιεικέα, οἷς οὐδὲ ἐγὼ ἐὼ
προσάγεσθαι, ἀπ' αὐτῶν δὲ τῶν παραινουμένων πείθε-
σθὲ μοι Μυτιληναίων οὓς μὲν Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς ἀδι-
κούντας κρῖναι καθ' ἡσυχίαν, τοὺς δ' ἄλλους ἔαν οἰκτεῖν.
τάδε γὰρ ἐς τε τὸ μέλλον ἀγαθὰ καὶ τοῖς πολεμίοις ἤδη 2
φοβερά· ὅστις γὰρ εὖ βουλευέται πρὸς τοὺς ἐναντίους
κρείσσων ἐστὶν ἢ μετ' ἔργων ἰσχύος ἀνοία ἐπιών.“

Τοιαῦτα δὲ ὁ Διόδοτος εἶπε. ῥηθειςῶν δὲ τῶν 49
γνωμῶν τούτων μάλιστα ἀντιπάλων πρὸς ἀλλήλας, οἱ

rechtes Gericht; die übrigen
aber lasset ungefährdet: so
werdet ihr auch für euch
selbst am besten sorgen.“

1. γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι
— παραινουμένων. Diese Worte
fassen das Motiv, das Diod. als das
einzig richtige aufgestellt hat, noch
einmal zusammen: es ist schon in
γνόντες ἀμείνω τάδε εἶναι (τάδε
mit bestimmtem Hinweis auf das
folgende Μυτιλην. — οἰκτεῖν, was
durch die nachträglichen Zusätze
etwas verdunkelt, aber durch das
1. 6. wiederholte τάδε hinlänglich
klar wird) vollständig enthalten:
die Erkenntniß, dass es das für
Athen Heilsamere ist. Doch liegt
es ihm daran, die von Kl. c. 40, 2,
3. den Gegnern untergeschobenen
Beweggründe des οἰκτος (έλεος)
und der ἐπιείκεια entschieden zu-
rückzuweisen (μήτε — προσά-
γεσθαι πλέον νείμειν, „mehr ein-
räumen“: vgl. d. krit. Bem. zu
1, 71, 1. — προσάγεσθαι, nicht
Passiv, sondern Medium [wie
c. 42, 6.] mit unbestimmtem Sub-
ject: „auch ich will nicht dass
man euch dadurch verleite“), und
diesen gegenüber sich eben nur
auf dasjenige, was er ihnen ein-
dringlich vorzustellen bemüht ge-
wesen ist, zu stützen (ἀπ' [vgl.
1, 91, 7. 2, 13, 2. 3, 36, 2.] αὐ-
τῶν [vgl. 1, 138, 3.] τῶν παραι-
νουμένων [indem er das von Kl.
c. 37, 5. geringschätzig behandelte

Wort absichtlich wiederholt und
rehabilitirt]). — 4. οὓς μὲν Π.
vgl. c. 35, 1. — 5. οἰκτεῖν prä-
gnant s. v. a. ἀκινδύνως (1, 124, 3.),
ἀσφαλῶς (6, 92, 5.) οἰκτεῖν. —
6. ἤδη dem ἐς τὸ μέλλον gegen-
über, obgleich die Hervorhebung
des τοῖς πολ. die Wortstellung
verschoben hat. „Dieses Ver-
fahren, wodurch ihr eure Macht
nicht schwächt, wird schon gleich
(ἤδη) den Peloponnesiern den
nöthigen Respect einflössen, nicht
ähnliche Unternehmungen zu be-
günstigen.“ Daher ist im folgen-
den πρὸς τοὺς ἐναντίους mit εὖ
βουλευέται zu verbinden (nicht
mit κρείσσων ἐστίν): „ein weiser
Entschluss den Gegnern gegen-
über gibt eine gesichertere Stellung
(κρείσσων ἐστὶ wie c. 37, 3.) als
ein unüberlegtes Darauflosgehen,
μετ' ἔργων ἰσχύος.“

49. Nachdem die Ansicht
des Diodotos mit geringer
Majorität durchgedrungen
ist, wird eine Triere mit
diesem Beschlusse an Paches
abgesandt, und diese langt
durch grosse Anstrengung
zu rechter Zeit an, um die
Ausführung der strengeren
Befehle zu verhindern.

1. τοιαῦτα δὲ entsprechend dem
μετὰ δ' αὐτόν von c. 41. vgl. zu
1, 43, 4. — 2. μάλιστα ἀντιπά-
λων prädicativ zu ῥηθειςῶν: „da
diese Ansichten so vorgetragen

Ἀθηναῖοι ἦλθον μὲν ἐς ἀγῶνα ὁμῶς τῆς δόξης καὶ ἐγένοντο ἐν τῇ χειροτονίᾳ ἀγῶμαλοι, ἐκράτησε δὲ ἡ τοῦ Διοδότου. καὶ τρίτῃ εὐθὺς ἄλλην ἀπέστειλλον κατὰ σπουδὴν, ὅπως μὴ φθασάσης τῆς προτέρας εὖρωσι διεφθαρεμένην τὴν πόλιν· προεῖχε δὲ ἡμέρα καὶ νυκτὶ μάλιστα. παρασκευασάντων δὲ τῶν Μυτιληναίων πρέσβειων τῇ νηὶ οἶνον καὶ ἄλφιστα καὶ μεγάλα ὑποσχομένων, εἰ φθάσειαν, ἐγένετο σπουδὴ τοῦ πλοῦ τοιαύτη ὥστε ἡσθιόν τε ἅμα ἐλαύνοντες οἶνω καὶ ἐλαίῳ ἄλφιστα πεφυραμένα, καὶ οἱ μὲν ὑπνον ἤρουντο κατὰ μέρος, οἱ δὲ ἦλαννον. κατὰ τύχην δὲ πνεύματος οὐδενὸς ἐναντιωθέντος καὶ τῆς μὲν προτέρας νεὼς οὐ σπουδῇ πλεούσης ἐπὶ πρᾶγμα ἀλλόκοτον, ταύτης δὲ τοιοῦτω τρόπῳ ἐπειγομένης, ἡ μὲν 15

waren, dass sie sich in hohem Grade die Wage hielten, mit fast völlig gleicher Wirkung sich gegenüberstanden, so schritten sie doch (ohne weitere Gründe für die eine oder die andre Seite abzuwarten) zur Abstimmung“. Hierin wie in dem Ausdruck ἀγῶν τῆς δόξης („Wettkampf des Dafürhaltens“, nicht einer wohl begründeten Ueberzeugung) und in dem ἀγῶμαλοι, „fast gleich“ (vgl. 4, 134, 1. 7, 71, 4.) liegt eine Hindeutung darauf, wie misslich es mit der Sache der Mytt. stand; Alles ist vorbereitend für die Schlussworte: παρὰ τοσοῦτον — κινδύνου. — 4. ἡ τοῦ Δ., γνώμη sc. aus τῶν γνωμῶν. — 5. ἄλλην vgl. c. 36, 3. — ἀπέστειλλον Impf. zu 1, 26, 1. — 6. προτέρας, obgleich nur in wenigen Hss., ist doch nothwendig statt δευτέρας, da das folgende προεῖχε es unbedingt erfordert. — 7. μάλιστα, „ungefähr“: vgl. c. 34, 1. und zu 1, 13, 3. — 8. τῶν Μυτ. πρέσβειων, deren Absendung c. 28, 1. beschlossen war. — 10. φθάσειαν habe ich hier und 5, 111, 1. νομίσαιαν (st. -αιεν der meisten Hss.) geschrieben, da an allen andern

Stellen im Th. nur diese Form der 3 pl. opt. aor. erscheint. vgl. Stahl Qu. gr. p. 18. — ὥστε ἡσθιόν τε κτλ. Die ungewöhnliche Beeilung der Fahrt erweist sich darin, dass sie weder für die Mahlzeit, noch für die Nachtruhe unterbrochen wird: jenes nicht, weil sie beim Rudern die besonders kräftig bereitete Speise genossen; dieses nicht, weil sich nur ein Theil zur Zeit (κατὰ μέρος auch 4, 26, 3.) schlafen legt, die andern weiter rudern. So halten die Part. τὲ — καὶ die beiden Theile, von denen der zweite wieder in zwei Glieder (οἱ μὲν — οἱ δὲ —) zerfällt, aneinander. — 11. οἶνω καὶ ἐλαίῳ; gewöhnlich nur ὕδατι καὶ ἐλαίῳ. Hesych. s. v. μᾶζα. — 12. ὑπνον αἰρεῖσθαι wie 2, 75, 3. — 14. πρᾶγμα ἀλλόκοτον, ein der Natur widerstrebendes und darum trauriges Geschäft. Das Wort, von unsicherer Ableitung, findet sich selten bei Attikern (Soph. Phil. 1191. Aristoph. Vesp. 47. 71. Plat. Protag. p. 346 a. u. einige Male; bei Xenophon und den Rednern, wie es scheint, gar nicht), öfter dagegen bei Plutarch u. den Späteren. (Noch bezeich-

ἔφθασε τοσοῦτον ὅσον Πάχητα ἀνεγνωκέναι τὸ ψήφισμα καὶ μέλλειν δρᾶσειν τὰ δεδομένα, ἡ δ' ἑστέρα αὐτῆς ἐπικατάγεται καὶ διεκόλυσε μὴ διαφθεῖραι. παρὰ τοσοῦτον μὲν ἡ Μυτιλήνη ἦλθε κινδύνου· τοὺς δ' ἄλλους 50 ἄνδρας οὓς ὁ Πάχης ἀπέπεμψεν ὡς αἰτιωτάτους ὄντας τῆς ἀποστάσεως Κλέωνος γνώμη διέφθειραν οἱ Ἀθηναῖοι· ἦσαν δὲ ὀλίγω πλείους χιλίων· καὶ Μυτιληναίων τεῖχη καθεῖλον καὶ ναῦς παρέλαβον. ὕστερον 2 δὲ φόρον μὲν οὐκ ἔταξαν Λεσβίοις, κλήρους δὲ ποιήσαντες τῆς γῆς πλὴν τῆς Μηθυμναίων τρισχιλίους, τριακοσίους μὲν τοῖς θεοῖς ἱεροῦς ἐξείλον, ἐπὶ δὲ τοὺς ἄλλους σφῶν αὐτῶν κληρούχους τοὺς λαχόντας ἀπέπεμ-

nender für die Lage der Dinge wäre ὡς ἐπὶ πρᾶγμα ἀλλόκοτον.) — 16. ὅσον mit dem Infin. vgl. 1, 2, 2. — 17. ἡ δ' ἑστέρα — ἐπικατάγεται der Structur nach zwar dem ἡ μὲν ἔφθασε coordinirt, doch dem Sinne nach von ὅσον abhängig, da erst beide Satzglieder (ὅσον — τὰ δεδομένα und ἡ δ' ἑστ. — μὴ διαφθεῖραι) verbunden das Maass des τοσοῦτον bestimmen. — ἑστέρα αὐτῆς prädicativ zu ἐπικατάγεται (vgl. 8, 28, 1.). — 18. παρὰ τοσοῦτον — ἦλθε κινδύνου. Diese 7, 2, 4. noch einmal ebenso gebrauchte Wendung ist ohne Zweifel nach der Analogie von παρὰ τοσοῦτον, παρ' ἐλάχιστον ἐγένετο od. ἦλθε mit dem Infin. (4, 106, 4. 8, 33, 3. 76, 4.) zu erklären: „um so viel, d. h. um einen so geringen Abstand, geschah es, kam es dazu“, d. h. es fehlte so wenig daran (wie ὅσον οὐ, „um wie viel d. i. um wie wenig nicht“ beinahe bedeutet). Dasjenige, wozu es fast gekommen wäre, steht, wenn es durch einen Satz ausgedrückt wird, im Infinitiv, wenn durch ein Substantiv im Genetiv (κινδύνου), der als Genetiv der Nähe (ἐγγύς, πλησίον τινός) zu erklären ist: „Um ein so geringes entging Mytilene

der Gefahr“; und die Bedeutung dieser ergibt sich aus dem Zusammenhang.

50. Die mehr als 1000 in Haft befindlichen Mytilenäer werden getödtet, der Stadt Mytilene Mauern und Schiffe genommen, und die ganze Insel Lesbos bis auf das Gebiet von Methymna an attische Kleruchen gegeben.

2. Paches, der hier zuletzt von Th. genannt wird, nahm sich, als er wegen schmählicher Gewaltthaten gegen lesbische Männer und Frauen (Agath. Epigr. 57. vgl. Grote, hist. of Gr. Cap. 50.) vor Gericht gezogen wurde, im Angesichte der Richter das Leben. Plut. Arist. c. 26. Nic. 6. εὐθύνας δίδους τῆς στρατηγίας ἐν αὐτῷ τῷ δικαστηρίῳ σπασάμενος ξίφος ἀνείλεν ἑαυτόν. — 3. Κλέωνος γνώμη (vgl. 1, 90, 3.), welche er in der abermaligen Berathung vorgetragen haben wird. — 5. ναῦς παραλαβεῖν zu 1, 19, 3. — 8. τριακοσίους τοῖς θεοῖς ἱεροῦς, als den auch sonst üblichen Zehnten. — 9. τοὺς λαχόντας, die das Loos traf: „ohne Zweifel so dass alle, welche an dem Vortheil Antheil haben wollten, sich freiwillig meldeten und dann das Loos ent-

ψαν· οἷς ἀργύριον Λέσβιοι ταξάμενοι τοῦ κλήρου ἐκά-
 στου τοῦ ἐνιαυτοῦ δύο μᾶς φέρειν αὐτοὶ εἰργάζοντο τὴν 10
 3 γῆν. παρέλαβον δὲ καὶ τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ πολίσματα οἱ
 Ἀθηναῖοι ὅσων Μυτιληναῖοι ἐκράτουν, καὶ ὑπήκουον
 ὕστερον Ἀθηναίων. τὰ μὲν κατὰ Λέσβον οὕτως ἐγένετο.
 51 *Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει μετὰ τὴν Λέσβον ἄλωσιν
 Ἀθηναῖοι Νικίου τοῦ Νικηράτου στρατηγούντος ἐστρά-
 τευσαν ἐπὶ Μινώαν τὴν νῆσον, ἣ κεῖται πρὸ Μεγάρων,
 ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ πύργον ἐνοικοδομήσαντες οἱ Μεγαρήϊ
 2 φρουρίῳ. ἐβούλετο δὲ Νικίας τὴν φυλακὴν αὐτόθεν δι' 5
 ἐλάσσονος τοῖς Ἀθηναίοις καὶ μὴ ἀπὸ τοῦ Βουδόρου καὶ
 τῆς Σαλαμῖνος εἶναι, τοὺς τε Πελοποννησίους, ὅπως μὴ

schied.“ Böckh, Stlht. 1 S. 557. und über das spätere Verhältniss der Kleruchen S. 563 f. „gewiss kehrten viele der ausgesandten wieder heim; aber ein Theil derselben musste als Besatzung zurückbleiben, und vermuthlich bildeten diese mit den alten Einwohnern die Volksgemeinde.“ — 10. ταξάμενοι zu 1, 99, 3. — 11. δύο μᾶς, so dass die gesammte Pachtsumme (2 × 2700 = 5400 μναί) 90 Talente betrug, welche den Kleruchen bezahlt wurden; „von diesen Kleruchen scheint an den Staat nichts bezahlt worden zu sein.“ B. Stlht. 2 S. 657. Die Selbständigkeit der Lesbier war somit noch mehr beschränkt als die der ἐξυμναχοί φόρου ὑποτελεῖς 1, 56, 2, 80, 3. — 12. τὰ ἐν τῇ ἡπ. πολίσματα, welche 4, 52, 3. ἀκταῖαι πόλεις, und unter ihnen Antandros als die wichtigste, genannt werden. — 13. καὶ ὑπήκουον mit Wechsel des Subjectes nach dem prägnanten καί, wie 1, 51, 5. u. 3, 5, 4.

51. Die Athener unter Nikias besetzen die Insel Minoa vor Megara.

2. Nikias schon lange durch Reichthum und Ehrenhaftigkeit angesehen und von Perikles geachtet

(Plut. Nic. c. 2), tritt bei Thuk. hier zuerst als am Kriege theilnehmend hervor. — 3. ἐπὶ Μινώαν. Das Unternehmen war durch die Erfahrung vom Herbst 429 (2, 93, 94.) veranlasst. — 4. ἐχρῶντο δὲ αὐτῇ in unmittelbarem Anschluss an den vorausgehenden Relativsatz: über das Pron. αὐτῇ im zweiten Gliede des Relativsatzes vgl. zu 2, 74, 3. — 5. φρουρίῳ zum Schutz des Hafens Nisaea. — δι' ἐλάσσονος, aus geringerer Entfernung; vgl. zu 2, 29, 3. — 6. Βουδόρου. 2, 94, 3. ἀπὸ τ. Βουδ. z. τ. Σαλ. wie ἐπὶ Καύρον καὶ Καρίας 1, 116, 3. — 7. εἶναι in prägnanter Bedeutung, fast wie ὑπάρχειν, zu 1, 2, 2. — τοὺς τε Πελοπ. Die φυλακὴ soll sich sowohl gegen die Peloponnesier (um sie an plötzlichen Ueberfällen und Raubzügen zu hindern) wie gegen die Megarer richten (um ihnen jede Zufuhr abzuschneiden): der erste Fall wird durch den in der Prolepsis fast absoluten Accus. τοὺς τε Πελοποννησίους eingeführt: „was die Peloponnesier beträfe, damit diese nicht“ u. s. w. Mir scheint die Freiheit des Ausdruckes nicht stärker zu sein als 1, 142, 3. τὴν μὲν χαλεπὸν — πόλιν ἀντ. παρασκευάσασθαι und 2, 62, 1. πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον,

ποιῶνται ἐπιπλους αὐτόθεν λανθάνοντες τριήρων τε, οἷον
 καὶ τὸ πρὶν γεγόμενον, καὶ λησιῶν ἐκπομπαῖς, τοῖς τε
 10 Μεγαρεῦσιν ἅμα μηδὲν ἐσπλεῖν. ἐλὼν οὖν [ἀπὸ τῆς Νι-
 3 σαίας] πρῶτον δύο πύργῳ προέχοντε μηχαναῖς ἐκ θαλάσ-
 σης καὶ τὸν ἐσπλον ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου ἐλευθερώ-
 σασ ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τῆς ἡπείρου, ἣ κατὰ γέφυραν
 διὰ τενάγους ἐπιβοήθεια ἦν τῇ νήσῳ οὐ πολὺ διεχοῦση
 15 τῆς ἡπείρου. ὡς δὲ τοῦτο ἐξεργάσαντο ἐν ἡμέραις ὀλί-
 γαις, ὕστερον δὴ καὶ ἐν τῇ νήσῳ [τεῖχος] ἐγκαταλιπὼν
 [καί] φρουρὰν ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ.

μη γένηται — ἀρκείτω καὶ ἐκεῖνα κτέ. Allerdings würde die Stelle leichter zu erklären sein, wenn wir Stahl's Vorschlag (Rh. Mus. 24 S. 629 f.) annähmen, σκοπῶν vor ὅπως einzufügen, das wegen Aehnlichkeit der Buchstaben ausgefallen wäre. Doch ist auch die Vulg. mit Thuk.'s Ausdrucksweise verträglich. — 8. αὐτόθεν, ἀπὸ τῆς Νισαίας Schol. dem einzigen Hafen von Megara am saronischen Busen. — 9. τὸ πρὶν γεγόμενον in Bezug auf den bestimmten Vorgang von 2, 93 f.; daher τό zu γεν. nicht zu πρὶν zu ziehen. — λησιῶν ἐκπομπαῖς (dies Wort nur hier) beschränkt den allgemeinen Begriff des ἐπιπλους ποιέσθαι, der bei τριήρων noch in seiner Geltung ist, bis zur Aufhebung seines eigentlichen Sinnes. — 10. [ἀπὸ τῆς Νισαίας] s. d. krit. Bem. — 11. δύο πύργῳ. Nach Arnold's Vorgang nehmen P. u. B. den einen dieser Thürme auf dem Festland und den andern auf Minoa an. Allein Th.'s Darstellung berechtigt dazu nicht: beide Thürme scheinen auf zwei verschiedenen Vorsprüngen der Insel die Einfahrt ἐς τὸ μεταξὺ τῆς νήσου (wozu καὶ τῆς ἡπείρου sich von selbst versteht) gedeckt zu haben. (πύργον 1. 4. wird wie τεῖχος 1. 16. mehr collectiv von Befestigungen, als von einem einzelnen Werke zu verstehen sein.) Durch

ihre Besetzung befreiten sie die Einfahrt, d. h. machten sie attischen Schiffen ohne Schwierigkeit zugänglich: so scheint ἐλευθερώσας verstanden werden zu müssen; obgleich dieser Gebrauch bei Attikern wohl ohne Beispiel ist. Stahl vergleicht Cass. Dio 47, 12, 2. vgl. d. krit. Bem. — 13. ἀπετείχιζε καὶ τὸ ἐκ τ. ἡπ. dem πρῶτον — ἐκ θαλ. gegenüber. Nachdem die Athener sich von der Seeseite zu Herren der Insel gemacht hatten, sicherten sie sich gegen einen Ueberfall von der nahen megarischen Küste aus durch solche Befestigung des Brückenausgangs, die niemand unbemerkt hinüberliess (ἀπτείχιζ.). Sie brachen die Brücke nicht ab, um sie selbst für weitere Unternehmungen zu benutzen. — 14. διὰ τενάγους. Dieses damals seichte Gewässer ist längst zugeschwemmt, so dass gegenwärtig keine Insel mehr vom Festlande zu unterscheiden ist. vgl. Bursian 1 S. 379 f. — ἐπιβοήθεια (Das Nom. nur hier, neben dem öfter vorkommenden Verbum ἐπιβοηθεῖν) ἦν d. i. παρήν: wie oben εἶναι zu φυλακῇ. — 16. [τεῖχος]. Nach der sorgfältigen Befestigung der Zugänge zu der Insel waren weitere Festungswerke auf der Insel selbst nicht nöthig. Am wenigsten könnte die Anlage von solchen mit ἐγκαταλιπὼν bezeichnet werden,

52 Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ θέρους τούτου καὶ οἱ Πλαταιῆς οὐκέτι ἔχοντες σίτον οὐδὲ δυνάμενοι πολιορκεῖσθαι ξυνέβησαν τοῖς Πελοποννησίοις τοιῶδες 2 τρόπον προσέβαλον αὐτῶν τῷ τείχει, οἱ δὲ οὐκ ἐδύναντο ἀμύνεσθαι. γνοὺς δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος ἄρχων τὴν ἀσθενείαν αὐτῶν βία μὲν οὐκ ἐβούλετο ἐλεῖν (εἰρημένον γὰρ ἦν αὐτῷ ἐκ Λακεδαιμόνος, ὅπως, εἰ σπονδαὶ γιγνοιντό ποτε πρὸς Ἀθηναίους καὶ ξυγγωροῖεν ὅσα πολέμῳ χωρία ἔχουσιν ἐκάτεροι ἀποδίδοσθαι, μὴ ἀνάδοτος εἶη ἡ Πλάταια ὡς αὐτῶν ἐκόντων προσχωρησάντων), προσπέμπει 10 δὲ αὐτοῖς κήρυκα λέγοντα, εἰ βούλονται παραδοῦναι τὴν

welches auch 1, 115, 3. von einer zurückgelassenen *προουρά* gebraucht wird. Richtig hat Meineke Hermes 3 p. 364. *τείχος* als ein zu *τοῦτο* *ἐξείργ.* beigeschriebenes Glossem erkannt: mit diesem musste auch das miteingedrungene *καὶ* weichen.

52. Die zurückgebliebenen Platäer übergeben ihre Stadt dem peloponnesischen Belagerungsheer, und unterwerfen sich dem Richter-spruch der Lakedämonier.

2. καὶ οἱ Πλαταιῆς vgl. c. 24. a. E. Das *καὶ* weist auf das ähnliche Schicksal der Mytilenäer zurück; namentlich auf das c. 27. 28. Erzählte. — 3. *πολιορκεῖσθαι*, *ἐπομένειν τὴν πολιορκίαν*, wie c. 109, 1. (Kr.). — 4. *προσέβαλον* — οἱ δὲ οὐκ ἐδύναντο, parataktische Stellung der Satzglieder, wie 1, 48, 2. 61, 1; mit Wechsel des Subjects wie 1, 26, 4. — 5. ὁ Λακ. ἄρχων weder hier, noch c. 20 ff. und 2, 78, genannt. — 6. *εἰρημένον γὰρ ἦν* s. d. krit. Bem. Zu *εἰρημένον ἦν* („es war ihm anbefohlen“) ist das negative *βία μὴ ἐλεῖν* zu ergänzen, grade wie bei Xen. Cyrop. 4, 5, 14: οἱ φύλακες, ὥστε εἰρημένον ἦν (scil. μὴ εἰσαφεῖναι) ὑπὸ Κύρου, οὐκ εἰσαφίκαν. — 8. Zu *ξυγγωροῖεν* ist als Subject οἱ Λακεδαιμόνιοι zu verstehen, da eben sie

sich gegen eine nothgedrungene Concession durch ihr jetziges Verfahren im Voraus sichern wollen (wie das 5, 17, 2. zur Anwendung kommt); ἐκάτεροι gehört nur zu *εἶχον* und *ἀποδίδοσθαι* ist Passiv. — 9. ἀνάδοτος von Th. neu gebraucht (nicht als blosses Verbaladjectiv, sondern ein dauerndes Verhältniss bezeichnend, wie der zurückgezogene Accent und die unveränderte Endung des Femin. zeigen. vgl. ἀνάγραφτος 1, 129, 3.). Mit Bezug darauf heisst es bei Poll. 7, 2, 13: τὸ μετὰ τὴν πρῶτον ἀποδοθὲν ἀνάδοτον ἂν τις εἰπεῖν δύναται, εἰπόντος Θουκυδίδου „μὴ ἀνάδοτος εἶη Πλάταια.“ — 10. αὐτῶν, *ipsis*, wodurch ἐκόντων nicht überflüssig wird. — 11. λέγοντα part. praes. wie 6, 88, 10, 7, 3, 1. 25, 9. Und davon hängt (wie 7, 3, 1. der Inf. *ἐτοιμὸς εἶναι σπένδεσθαι*) das *κολάσειν* (wie mit Kr. für *κολάζειν* gelesen werden musste) mit dem Subjecte *τοὺς Λακεδαιμονίους* oder *τοὺς δικαστὰς τῶν Λακεδαιμονίων* ab. Die Worte *εἰ βούλονται παραδοῦναι* — *καὶ* — *χρησάσθαι* enthalten den Vordersatz zu *κολάσειν*, wie 7, 3, 1. *εἰ βούλονται ἐξάναι κτε.* zu *ἐτοιμὸς εἶναι*. *τέ* (*τοὺς τε ἀδίκους*) ist mit dem folgenden *δέ* ähnlich verbunden wie 1, 11, 1. u. 5, 9, 9.

πόλιν ἐκόντες τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ δικασταῖς ἐκείνοις 15 χρησάσθαι, τοὺς τε ἀδίκους κολάσειν, παρὰ δίκην δὲ οὐδένα. τοσαῦτα μὲν ὁ κῆρυξ εἶπεν· οἱ δὲ (ἦσαν γὰρ ἡδη 3 ἐν τῷ ἀσθενεστάτῳ) παρέδοσαν τὴν πόλιν. καὶ τοὺς Πλαταιῆς ἔτρεφον οἱ Πελοποννήσιοι ἡμέρας τινάς, ἐν ὅσῳ οἱ ἐκ τῆς Λακεδαιμόνος δικασταὶ πέντε ἄνδρες ἀφίκοντο. ἐλθόντων δὲ αὐτῶν κατηγορία μὲν οὐδεμία προστέθη, 4 ἡρώτων δὲ αὐτοὺς ἐπικαλεσάμενοι τοσοῦτον μόνον, εἴ τι 20 Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐν τῷ πολέμῳ τῷ καθεστῶτι ἀγαθὸν [τι] εἰργασμένοι εἰσίν; οἱ δ' ἔλεγον, 5 αἰτησάμενοι μακρότερα εἰπεῖν καὶ προτάξαντες σφῶν αὐτῶν Ἀστυμάχον τε τὸν Ἀσωπολάου καὶ Λάκωνα τὸν Ἀεμνήστου, πρόξενον ὄντα Λακεδαιμονίων· καὶ ἐπελθόντες 25 ἔλεγον τοιάδε·

„Τὴν μὲν παράδοσιν τῆς πόλεως, ὧ Λακεδαιμό- 53

Doch würde *τοὺς μὲν ἀδίκους* mehr dem Sinn der Stelle entsprechen. vgl. d. krit. Bem. — 15. ἐν τῷ ἀσθενεστάτῳ, „in der äussersten Schwäche“; durch Entbehrungen jeder Art. — Πλαταιῆς (nicht Πλαταιῆς) nach Analogie von *Ἑστιάταις* 1, 14, 3. vgl. zu 5, 51, 1. — 16. ἐν ὅσῳ vgl. c. 28, 1. 8, 87, 1. — 18. *προστέθη*, wie *γνώμην προστιθέναι* 1, 139, 3. 6, 14. *διαγνώμην* 3, 42, 1. — 19. *ἐπικαλεῖσθαι*, vorfordern, nur hier. — 21. ἀγαθὸν εἶργ. Da in der dreimaligen Wiederholung dieser Formel (c. 54, 2. u. c. 68, 1. u. 2.) ein zweites *τε* sich nicht findet, wird es auch wohl hier nur irrtümlich wiederholt sein. — 21. οἱ δ' ἔλεγον bezieht sich nicht wie das zweite *ἔλεγον* 1. 25. auf die folgende Rede der Platäer, wie man bisher allgemein angenommen hat, sondern enthält im engen Anschluss an *ἡρώτων* die vorläufig bejahende Antwort auf die Frage, *εἴ τι* — *εἰργασμένοι εἰσίν*. „Sie aber behaupteten es (den Lakk. und Bundes-

genossen Gutes erwiesen zu haben: λέγειν wie *φάναι* Xen. Anab. 1, 6, 7. Cyr. Inst. 4, 4, 2. und oft bei Plato); verlangten aber sich weiter darüber aussprechen zu dürfen und bestellten dazu aus ihrer Mitte zwei Männer.“ Hierauf folgt mit Wechsel des Subjectes (nach dem bedeutungsvollen *καὶ* 1, 51, 5) *καὶ ἐπελθόντες* (zu 1, 72, 2) *ἔλεγον τοιάδε*, „und diese traten nun vor und sprachen sich so aus.“ Das Impf. *ἔλεγον* st. des gebräuchlicheren *ἔλεξαν* (vgl. zu 1, 79, 1) findet sich auch 1, 72, 2. 119, 3. 60, 6, 75, 4. Die genauere Antwort auf die obige Frage bringt Cap. 54, 2 — 5. Sie konnte eben nur unter Erwägung der Umstände (durch *μακρότερα εἰπεῖν*) gegeben werden, und in dem Punkte *ἐν τῷ πολέμῳ τῷδε* freilich nicht befriedigend ausfallen.

VERTHEIDIGUNGSREDE DER

PLATAER. c. 53—59.

53. „Die Form des eingeschlagenen Verfahrens und die Zusammensetzung der entscheidenden Behörde flössen uns mit Recht Be-

νοιοι, πιστεύσαντες ὑμῖν ἐποισάμεθα, οὐ τοιάνδε δίκαν οἰόμενοι ὑφ᾽ ἕξειν, νομιμωτέραν δὲ τινα ἔσεσθαι, καὶ ἐν δικασταῖς οὐκ ἐν ἄλλοις δεξάμενοι, ὡς περ καὶ ἐσμέν, γενέσθαι ἢ ὑμῖν, ἡγούμενοι τὸ ἴσον μάλιστ' ἂν φέρεσθαι. 5
 2 νῦν δὲ φοβούμεθα μὴ ἀμφοτέρων ἅμα ἡμαρτήκαμεν· τὸν τε γὰρ ἀγῶνα περὶ τῶν δεινοτάτων εἶναι εἰκότως ὑπο-
 πτεύομεν καὶ ὑμᾶς μὴ οὐ κοινοὶ ἀποβῆτε, τεκμαιρόμενοι
 προκατηγορίας τε ἡμῶν οὐ προγεγενημένης ἢ χρη' ἀντει-
 πεῖν (ἀλλ' αὐτοὶ λόγον ἤτησάμεθα) τὸ τε ἐπερώτημα 10

sorgniss ein; doch dürfen wir den Versuch der Vertheidigung auch unter ungünstigen Umständen und feindlichen Einflüssen nicht unterlassen.“

1. τὴν μὲν παράδοσιν — ἐποισάμεθα — οἰόμενοι. Das Gewicht des Satzes liegt auf dem Partic. οὐ τοιάνδε δίκαν οἰόμενοι ὑφ᾽ ἕξειν. Diesem tritt l. 6. der Gegensatz: νῦν δὲ φοβούμεθα gegenüber, obgleich die Voraufstellung der entscheidenden Thatsache (τὴν παρ. ἐποισάμεθα) die Part. μὲν mit dieser in Verbindung gebracht hat. — 2. τοιάνδε, sc. οἶαν ἐπέχομεν, durch die Frage: εἴ τι Λακεδαιμονίους ἀγαθὸν εἰργάσμεθα δίκαν ὑπέχειν, subire, auch c. 80, 2. — 4. δεξάμενοι (d. i. εἰ δεξάμεθα) ist Vordersatz zu μάλιστ' ἂν φέρεσθαι, beides abhängig von ἡγούμενοι: „da wir überzeugt waren, dass wenn wir uns entschlossen (δέχεσθαι wie 1, 143, 3, 2. u. 144, 3. 5, 94.) vor ein Gericht von Lakedämoniern zu treten, wir sicherlich ein gerechtes Urtheil erhalten würden.“ οἰόμενοι καὶ ἡγούμενοι enthalten die zwiefache Begründung des πιστεύσαντες ὑμῖν (τὴν παρ.) ἐποισάμεθα (auf ein gesetzliches Verfahren und auf unparteiische Richter), worauf die zwiefache Enttäuschung (ἀμφοτέρων ἡμαρτήκαμεν) folgt. — ἐν δικασταῖς οὐκ ἐν ἄλλοις, über die wiederholte Präposition vgl. Herbst

gegen Cob. p. 31. ἐν zur Bezeichnung der entscheidenden Autorität vgl. 2, 61, 1. Demosth. 3, 10. — γενέσθαι vgl. zu 1, 37, 3. — ὡς περ καὶ ἐσμέν („wie denn das auch geschehen ist“; εἶναι das Resultat von γενέσθαι) deutet gerade durch Hervorhebung der äusserlichen Erfüllung der Erwartung auf die Besorgniss hin, dass sie doch im Erfolg getäuscht werden möchte. — 5. τὸ ἴσον, aequum jus, wie 1, 34, 2. 2, 37, 1. — φέρεσθαι zu 2, 60, 7. — 6. φοβούμεθα μὴ ἡμαρτήκαμεν. Die Indicative der Präterita nach verbis timendi (Plat. Lys. p. 218 d. Phaedon p. 84, e. Isocr. 5, 18. ἐξέστηκα besser als ἐξέστηκώς ὦ) erklären sich daraus, dass das φοβεῖσθαι in diesen Fällen so viel ist als σὺν φόβῳ ἡγέσθαι. — ἡμαρτάνειν c. Gen. wie 1, 33, 3. — ἀμφοτέρα, sowohl ein billiges Gericht, wie unparteiische Richter. Die Täuschung in ersterer Beziehung wird durch das περὶ τῶν δεινοτάτων (περὶ τοῦ θανάτου Schol.) ausgeführt; denn in einer δίκαν νομιμωτέρα könnte davon nicht die Rede sein. — 8. ὑμᾶς μὴ οὐ — ἀποβῆτε. vgl. 2, 21, 1. 67, 4. — μὴ οὐ, ne non. wie 1, 91, 3. Kr. Spr. § 54, 8, 9. — κοινοί, „unparteiisch“; c. 68, 1. — 9. προκατ. — οὐ προγεγενημένης, über ähnliche Abundanz zu 1, 23, 5. — ἢ χρη' ἀντειπεῖν: vgl. zu c. 11, 3. — 10. λόγον (dicendi potestatem) αἰτεῖσθαι, wie δίδόναι c. 60, 1. Dem.

βραχὺ ὄν, ᾧ τὰ μὲν ἀληθῆ ἀποκρίνασθαι ἐναντία γίνε-
 ται, τὰ δὲ ψευδῆ ἔλεγχον ἔχει. πανταχόθεν δὲ ἄποροι 3
 καθεστῶτες ἀναγκαζόμεθα καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι
 εἰπόντας τι κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ὁ μὴ ῥηθεῖς λόγος τοῖς
 15 ὧδ' ἔχουσιν αἰτίαν ἂν παράσχοι ὡς, εἰ ἐλέχθη, σωτήριος
 ἂν ᾦν. χαλεπῶς δὲ ἔχει ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ ἢ 4
 πειθῶ. ἀγνώτες μὲν γὰρ ὄντες ἀλλήλων ἐπεσευεγκάμενοι
 μαρτύρια ὧν ἄπειροι ἦτε ὠφελοῦμεθ' ἂν· νῦν δὲ πρὸς
 εἰδότης πάντα λελέξεται, καὶ δέδιμεν οὐχὶ μὴ προκατα-

2, 29, 31. vgl. c. 52, 5. — τὸ τε ἐπερ. βραχὺ ὄν: der Acc. schliesst sich nach der Parenthese ungenau dem voraufgehenden Genet. an, als ob nicht τεκμαιρόμενοι, sondern etwa λαοζόμενοι, σκοποῦντες voraufgegangen wäre. — 11. τὰ ἀληθῆ ist wie τὰ ψευδῆ Subject, nach der Neigung zum Parallelismus der Satzglieder (vgl. zu 2, 61, 4, 74, 3.); ἀποκρίνασθαι tritt bestimmend hinzu (vgl. zu 1, 50, 5.). Es entsteht dadurch die verschränkte Wortstellung, dass das Pron. rel. ᾧ von dem ihm angehörigen ἀποκρίνασθαι getrennt wird. ἐναντία, „feindlich, verderblich“, τῷ ἀποκρινομένῳ sc. s. d. krit. Bem. — 12. ἔλεγχον ἔχει, „bietet selbst die Widerlegung dar, trägt den Gegenbeweis in sich“; vgl. zu 1, 97, 2. (Die Bedeutung bleibt dieselbe, mag τὰ ψευδῆ oder nach dem Vorschlag der krit. Bem. ἀποκρίνασθαι Subject sein). — πανταχόθεν, „aus allen diesen Gründen“, wie 1, 124, 1. u. mit derselben Wendung und der Bestimmung τῆ γνώμῃ 2, 59, 1. — 13. καὶ ἀσφαλέστερον δοκεῖ εἶναι. Der zweite Grund, obgleich fast parenthetisch eingeschoben (ähnlich wie 2, 36, 1.), bestimmt doch die Structur des folgenden Infia. (εἰπόντας). εἰπόντας τι κινδυνεύειν s. v. a. καὶ σὺν κινδύνῳ εἰπεῖν. Das Hauptgewicht liegt auf dem Part.

vgl. 1, 23, 6. 82, 1. 144, 2. 2, 61, 1. τι gehört zu κινδυνεύειν, in prägnantem Sinne: vgl. zu 1, 20, 2. — 14. ὁ μὴ ῥηθεῖς λόγος s. v. a. τὸ τὸν λόγον μὴ ῥηθῆναι, vgl. c. 36, 2. — 15. αἰτία, „Vorwurf“, wie 1, 140, 4. und genauer „Grund zum Vorwurf.“ — 16. ἢ πειθῶ (nur hier bei Th.), „die Möglichkeit euch zu überreden.“ — 17. ἀγνώτες — ὄντες κτλ. Während zu diesem Part. noch das verbundene Subject ἡμεῖς τε καὶ ὑμεῖς zu verstehen ist, wird dasselbe im Fortgang zu ἐπεσευεγκάμενοι (über die Form s. zu 2, 38, 2.) und ὠφελ. ἂν auf ἡμεῖς beschränkt. vgl. zu 1, 18, 2. — 18. ἦτε unter dem Einfluss des hypothetischen Part. ἐπεσευεγκ. d. i. εἰ ἐπεσηνέγκασθε. Das Med. ἐπεσφύρεσθαι, wie παρόχεσθαι (c. 54, 1. zu 1, 32, 1.). — πρὸς εἰδότης wie 2, 43, 1. oder ἐν εἰδότη 2, 36, 4. 4, 59, 2. u. 6, 77, 1., so dass also keine Wirkung zu hoffen ist. — 19. οὐχὶ lebat nachdrücklich und mit starkem Selbstgefühl den Gedanken ab, dass die Laked. die früheren Verdienste der Platäer (in den Perserkriegen) nicht ihren eignen gleich stellen sollten, (An den sechs Stellen, wo οὐχὶ im Th. sich findet: 1, 120, 2. 2, 87, 1. 3, 67, 5. 6, 40, 2. 7, 56, 3. u. a. u. St., ist es immer energisch verneinend, meistens zur Hervorhebung des gegenüberstehenden Gegen-

γρόντες ἡμῶν τὰς ἀρετὰς ἡσσούς εἶναι τῶν ὑμετέρων 20
ἔγκλημα αὐτὸ ποιῆτε, ἀλλὰ μὴ ἄλλοις χάριν φέροντες ἐπὶ
διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα.

54 „Παρεχόμενοι δὲ ὅμως ἃ ἔχομεν δίκαια πρὸς τε τὰ
Θηβαίων διάφορα καὶ ἐς ὑμᾶς καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας,
τῶν εὖ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα καὶ πείθειν
2 πειρασόμεθα. φημὲν γὰρ πρὸς τὸ ἐρώτημα τὸ βραχὺ, εἴ
τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐν τῷ πολέμῳ 5
τῷδε ἀγαθὸν πεποιήκαμεν, εἴ μὲν ὡς πολεμίους ἐρωτᾶτε,
οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς μὴ εὖ παθόντας, φίλους δὲ νομί-

satzes). — 20. ἡμῶν dem τὰς ἀρ.
vorangestellt wirkt nicht nur als
Possessiv (zu 1, 30, 3), sondern hat
auch seine Anlehnung an *κατα-*
γρόντες: vgl. zu c. 45, 1. — 21. *ἀ-*
τό, „eben dies“: zu 1, 68, 2. — *μὴ*
ἄλλοις χάριν φέροντες κτλ. Die
Unwürdigkeit des befürchteten Aus-
ganges, die schon durch den starken
Gegensatz (*δέδιμεν οὐχὶ κτλ.*) ins
Licht gesetzt ist, hat auch den un-
gewöhnlichen, aber um so bitterern
Ausdruck herbeigeführt, dass sie
selbst den Thebanern (die absicht-
lich nicht genannt, aber durch *ἄ-*
λοις hinlänglich bezeichnet sind)
χάριν φέρειν sollten. (Schwerlich
dachte oder schrieb Th. *φείροντων*,
wie Kr. vermuthet.) Dem entspre-
chend ist auch *καθιστώμεθα* nicht
als Passiv (wovon trotz des unge-
mein häufigen Gebrauches dieses
Comp. nicht ein einziges sicheres
Beispiel im Th. aufzuweisen ist),
sondern als Medium zu fassen: „dass
wir, Andern einen Gefallen zu er-
weisen, an die schon gefällte Ent-
scheidung hinantreten“, so dass die
Platäer in bitterer Ironie auf sich
selbst nehmen, was die Absicht
der Laked. ist. *καθίστασθαι ἐπὶ*
κρίσιν, mit dem Gedanken an die
κρίται, wie ἐπὶ τὸ πλῆθος 4, 84,
2. ἐπ' Ἀθηναίους, 4, 97, 2.

54. „Auf die unbillige
Frage nach unsern Ver-
diensten um euch während

des Krieges erwidern wir,
dass nicht wir den Frieden
gebrochen, und sowohl im
Perserkriege, wie beim He-
lotenaufstande euch kräftig
zur Seite gestanden haben.“

1. τὰ δίκαια, die auf das Recht
gestützten Gründe, wie c. 44, 4.
— 2. τὰ Θηβαίων διάφορα, wie
4, 79, 2. τὰ παλαιὰ διάφορα τῶν
Ἀθηναίων, und 2, 27, 2. im Sin-
gular: nicht bloss die Zwistigkeiten,
sondern die diesen zu Grunde lie-
genden feindseligen Gesinnungen.
— ἐς ὑμᾶς, „euch gegenüber“;
vgl. 1, 38, 1. — 3. δεδρασμ. Die
seltene Perfectform st. δεδραμ.
nach Analogie des δρασθέν c. 38,
4 und 6, 53, 3. (Stahl schreibt
gegen die Hss. δεδραμ. mit Hin-
weis auf δραμα). — ὑπόμνησιν
ποιεῖσθαι wie 1, 72, 1. 2, 88, 3.
— 4. In dem nachträglich ange-
hängten τὸ βραχὺ macht sich der
Unwille über die bössliche Absicht
fühlbar. — 6. εἴ μὲν ὡς πολε-
μίους κτλ. Durch das Zurückgehen
auf die möglichen Voraussetzungen
der Frage wird zwar die directe
Beantwortung derselben umgangen,
aber ihr Mangel an Berechtigung
in jedem der beiden Fälle nachge-
wiesen. — 7. μὴ εὖ παθόντας.
Ungeachtet des hypothetischen
Charakters dieser Worte liegt doch
in ihnen das indirecte Zugeständniss,
dass sie οὐδὲν ἀγαθὸν πεποιήκασι

ζοντας αὐτοὺς ἀμαρτάνειν μᾶλλον τοῖς ἡμῖν ἐπιστρατεύ-
σαντας. τὰ δ' ἐν τῇ εἰρήνῃ καὶ πρὸς τὸν Μῆδον ἀγαθὸν 3
10 γεγενημέθα, τὴν μὲν οὐ λύσαντες νῦν πρότεροι, τῷ δὲ
ξυνεπιθέμενοι τότε ἐς ἐλευθερίαν τῆς Ἑλλάδος μόνοι
Βοιωτῶν. καὶ γὰρ ἠπειροῦται τε ὄντες ἐνανμαχήσαμεν 4
ἐπ' Ἀρτεμισίῳ, μάχῃ τε τῇ ἐν τῇ ἡμετέρῃ γῆ γενομένη
παρεγεγόμεθα ὑμῖν τε καὶ Πανσανίῳ, εἴ τί τι ἄλλο κατ'
15 ἐκείνον τὸν χρόνον ἐγένετο ἐπικίνδυνον τοῖς Ἕλλησι,
πάντων παρὰ δύναμιν μετέσχουμεν, καὶ ὑμῖν, ὧ Λακεδαι- 5
μόνιοι, ἰδίᾳ, ὅτεπερ δὴ μέγιστος φόβος περιέστη τὴν
Σπάρτην μετὰ τὸν σεισμόν τῶν ἐς Ἰθώμην Εἰλώτων ἀπο-
στάντων, τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμψαμεν ἐς
20 ἐπικουρίαν· ὧν οὐκ εἶδος ἀννημονεῖν.

„Καὶ τὰ μὲν παλαιὰ καὶ μέγιστα τοιοῦτοι ἡξιώ- 55

τοῖς Λακ., aber in dem Nachsatz
οὐκ ἀδικεῖσθαι ὑμᾶς wird auch
jede Schuld von diesem Verhalten
abgelehnt. — 8. αὐτοῖς, ὑμᾶς sc.
— τοῖς ἡμῖν ἐπιστρ. Die Form
des attributiven Partic. lässt keinen
Zweifel an dieser Verschuldung
aufkommen. — 9. τὰ δ' ἐν τῇ
εἰρήνῃ κ. πρὸς τὸν Μῆδον (das
τὰ einen grössern Zeitraum mit
Beachtung der einzelnen Vorgänge
umfassend: zu 1, 2, 1.): dieselbe
für uns ungewöhnliche Umkehr der
Zeitfolge, die von der Gegenwart
des Redenden ausgeht, wie 1, 97,
1. 118, 2. — ἀγαθὸν γέγεσθαι
prägnant, wie 1, 86, 1. 4, 92, 7.
— 10. νῦν dem folgenden τότε
gegenüber auf den Anfang des
πόλεμος ὅδε (2, 2.) hinweisend. —
11. μόνοι Βοιωτῶν, nicht buch-
stäblich zu nehmen, da bekanntlich
die Thespien ebenfalls gegen die
Perser standen: Herod. 7, 132. und
öfter. — 12. καὶ γὰρ κτλ. Das
vorangestellte καὶ steht zu dem τὸ
l. 14 in εἴ τί τι ἄλλο in Beziehung
auf die beiden hervortretenden Ereig-
nisse, Artemisium und Plataa, welche
durch die beiden τὸ in Parallele
gestellt werden, treten dem ge-

samnten weitem Verlauf des Krie-
ges gegenüber. Vgl. d. krit. Bem.
— 13. μάχῃ τῇ-γενομένη. Die
Stellung wie 1, 33, 3. 41, 3. 67,
3. — 16. πάντων per synesin an
εἴ τί τι ἄλλο angeschlossen. — παρὰ
δύναμιν vgl. 1, 70, 3. 3, 57, 4.
8, 2, 2. — καὶ ὑμῖν-ἰδίᾳ dem
allgemeinen τοῖς Ἕλλησι gegenüber
darfte nicht durch starke Inter-
punction vom Voraufgehenden ge-
trennt werden. — 17. ὅτεπερ δὴ,
„grade in dem Zeitpunkt, wo —.“
— περιστῆναι und περιστάναι
c. acc. auch 4, 10, 1. 34, 3. 55, 1.
5, 73, 1. 8, 2, 4., ohne Object: 6,
61, 4. 8, 1, 2. — 18. τῶν ἐς Ἰθ.
Εἰλ. ἀποστ. object. Gen. zu φόβος
in der zu 1, 11, 3. bemerkten Stel-
lung. Ueber die Sache 1, 101, 2.
— 20. ὧν mit Nachdruck ange-
geschlossen: zu 1, 35, 4.

55. „Das Bündniss mit den
Athenern haben wir erst ge-
sucht, als ihr unsere Bitte
um Hülfe gegen Theben zu-
rückgewiesen: es zu ver-
lassen wäre Schande; die
Schuld aber dessen, was
sich im Kriege ereignet,
haben die Führer zu tragen.“

σαμεν εἶναι, πολέμιοι δὲ ἐγενόμεθα ὕστερον· ἡμεῖς δὲ αἴτιοι· δεομένων γὰρ ξυμμαχίας ὅτε Θηβαῖοι ἡμᾶς ἐβιάσαντο, ἡμεῖς ἀπεώσασθε καὶ πρὸς Ἀθηναίους ἐκλείετε τραπέσθαι ὡς ἐγγὺς ὄντας, ὑμῶν δὲ μακρὰν ἀποικούντων. ἐν μέντοι τῷ πολέμῳ οὐδὲν ἐκπρεπέστερον ὑπὸ ἡμῶν οὔτε ἐπάθετε οὔτε ἐμελλήσατε. εἰ δ' ἀποσιῆσαι Ἀθηναίων οὐκ ἠθέλησαμεν ὑμῶν κελυσάντων, οὐκ ἠδικοῦμεν· καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐβόηθον ἡμῖν ἐναντία Θηβαίοις, ὅτε ἡμεῖς ἀπωκνεῖτε, καὶ προδοῦναι αὐτοὺς οὐκέτι ἦν καλόν, ἄλλως τε καὶ οὓς εὖ παθῶν τις καὶ αὐτὸς δεόμενος προσηγάγετο ξυμμάχους καὶ πολιτείας μετέλαβεν, ἵεναι δὲ ἐς τὰ παραγγελλόμενα εἰκὸς ἦν προθύμως. ἃ δὲ ἐκάτεροι ἐξηγήσθε τοῖς ξυμμαχοῖς, οὐχ οἱ ἐπόμενοι αἴτιοι εἶ τι μὴ καλῶς ἐδράτο, ἀλλ' οἱ ἄγοντες ἐπὶ τὰ μὴ ὀρθῶς ἔχοντα.

1. ἠξιώσαμεν, „wir haben unsre Ehre darein gesetzt“; zu 1, 22, 2. — 3. δεομένων mit ausgelassenem Subject (ἡμῶν); vgl. 1, 2, 2. 36, 1. 2, 52, 3. 3, 34, 3. — 3. βιάζεσθαι, „Gewalt anthun“, m. d. Acc. wie 1, 38, 5. und 8, 53, 2. Der hier berührte Vorgang, der sich nach c. 68, 5. im J. 519. zuge tragen hat, ist von Herod. 6, 108. übereinstimmend berichtet: *πειζόμενοι ὑπὸ Θηβαίων οἱ Πλαταιεὶς ἐδίδοσαν — σφέας αὐτοῦς.* — 5. ὑμῶν — ἀποικούντων unter dem Einfluss von ὡς und nach dem zwischengetretenen ἐγγὺς ὄντας, im absoluten Gen. auch nach vorangegangenen ὑμῶν. vgl. c. 13, 5. Herod. 6, 108. *ἡμεῖς ἐκαστέρῳ οἰκούμεν.* — 6. ἐκπρεπέστερον zu 1, 38, 4. — 7. ἐμελλήσατε, παθεῖν sc. „ihr hattet — von uns zu erwarten.“ c. 11, 1. 20, 3. — εἰ den thatsächlichen Fall der Beurtheilung unterwerfend, wie 1, 33, 2. 76, 2. 86, 1. Daher geht die Negation οὐ nicht in das hypoth. μὴ über. — 9. ἐναντία adverbial, wie 1, 29, 1. — 10. ἀποκνεῖν absolut, wie 4,

11, 4., „sich bedenklich zurückhalten“; anders als c. 30, 4. — οὐκέτι, nachdem sie einmal für uns eingetreten waren. — 11. τις in der Form der Unbestimmtheit auf den vorliegenden Fall zu beziehen, s. v. a. ἡμεῖς (nach Art des *on* in der französischen Comödie). — 12. καὶ πολιτ. μετέλαβεν (wozu als zu dem zweiten Gliede des Relativsatzes ὧν oder αὐτῶν zu ergänzen ist; vgl. 1, 10, 3. 42, 1. 2, 84, 2.) bezeichnet das Verhältniss der Isopolitie, nach welchem dem Bürger der einen Stadt, wenn er in die andre zog, alsbald das Bürgerrecht dieser zustand. vgl. Niebuhr R. Gesch. 2 S. 58 ff. — ἵεναι ἐς τὰ παραγγ. zu 1, 121, 2. — 13. προθύμως mit Nachdruck ans Ende gestellt; zu 1, 77, 5. — ἃ pronominaler Acc. der Zweckbestimmung zu ἐξηγήσθαι, wie c. 93, 3. 5, 66, 2. — 15. ἐδράτο habe ich nach Reiske's Conjectur aus dem Anon. in Bekker's Anecd. p. 143. dem ἐδράτε der Hss. vorgezogen, da grade hier, wo die Schuld der Athener, nicht der Lakedämonier anzudeuten war, die

„Θηβαῖοι δὲ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἡμᾶς ἠδίκησαν, τὸ δὲ τελευταῖον αὐτοὶ ξύνιστε, δι' ὅπερ καὶ τάδε πάσχομεν. πόλιν γὰρ αὐτοὺς τὴν ἡμετέραν καταλαμβάνοντας ἐν σπονδαῖς καὶ προσέτι ἱερομηνία ὀρθῶς ἐτιμωρησάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νόμον καθεστῶτα, τὸν ἐπιόντα πολέμιον ὅσιον εἶναι ἀμύνεσθαι, καὶ νῦν οὐκ ἂν εἰκότως δι' αὐτοὺς βλαπτοίμεθα. εἰ γὰρ τῷ ἀντίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολέμῳ τὸ δίκαιον λήψασθε, τοῦ μὲν ὀρθοῦ φανεῖσθε οὐκ ἀληθεῖς κριταὶ ὄντες, τὸ δὲ ξυμφέρον

Beziehung auf die 2. Pers. nicht passend schien.

56. „Gegen die Thebaner aber haben wir nur ruchlose Gewalt abgewehrt. Daher sollte bei Beurtheilung unsrer etwaigen Verschuldung nicht der Reiz eines augenblicklichen Vortheils, sondern die unparteiische Abwägung der früheren und jetzigen Verhältnisse den Ausschlag geben.“

2. δι' ὅπερ. Da τὸ τελευταῖον dem πολλὰ καὶ ἄλλα gegenüber nicht adverbial, sondern als wahres Object zu ξύνιστε zu fassen ist, so ist auch das darauf genau bezügliche δι' ὅπερ (um dessen willen eben) statt des δι' ὅπερ der Hss. nothwendig. — ξύνιστέ, aus eigner Erfahrung und als Zeugen; wie 1, 73, 2. 2, 35, 2. 4, 68, 6. — 3. πόλιν — τὴν ἡμετέραν, Wortstellung wie 1, 15, 2. 33, 3. 41, 2. 53, 2. — καταλαμβάνοντας Part. praes.: „mitten in dem nicht gelungenen Versuch.“ — 4. ἐν σπονδαῖς 1, 55, 2. zeitlich, wie das entgegengesetzte ἐν τῷ πολέμῳ c. 52, 4. 54, 2. — ἱερομηνία, wie auch c. 65, 1.: hier nach 2, 3, 4. (τελευτώντος τοῦ μηνός; vgl. d. krit. Bem. zu 2, 2, 1.) die Zeit des Neumondes, sonst überhaupt αἶέν τῷ μηνί ἱεραὶ ἡμέραι οἰαδῆποτε θεοῖς ἀνεμιέται Schol. Pind. Nem. 3, 2. Ueber die Heiligkeit der-

selben Demosth. 24, 29. — ὀρθῶς ἐτιμωρησάμεθα. Die Platäer gehen über die ihrem Verfahren zur Last gelegte Schuld eben so kurz hinweg, wie die Thebaner c. 66, 2. gerade diesen Punkt am stärksten hervorheben. — 5. τὸν — καθεστῶτα zu 1, 11, 3. — 8. τὸ δίκαιον λαμβάνειν, den Rechtspunkt (vgl. 3, 10, 1. 5, 86.) auf fassen, d. i. beurtheilen; dazu die Dative τῷ χρησίμῳ — πολέμῳ wie bei μετρέειν, τεκμαίρεσθαι τίτιν. Das verwerfliche Motiv zu einer solchen Beurtheilung ist durch das eng verbundene τῷ ἀντίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων πολέμῳ bezeichnet, in welchem der eine Artikel (τῷ) die beiden verschiedenen Seiten, das ἀντίκα χρησίμιον ὑμῶν und das ἐκείνων πολέμιον, energisch zusammenfasst (vgl. zu 1, 6, 1. 132, 2. 3, 2, 2.). Durch die chiasmatische Stellung der beiden Glieder (χρησίμῳ ὑμῶν — ἐκείνων πολέμῳ), wodurch die nahe Zusammengehörigkeit der Pronomina mit den Adjectiven ins Licht tritt, ist die sonst ungewöhnliche Stellung der Part. τὲ — καὶ genügend motivirt: „wenn ihr nach (unter dem Einfluss von) eurem augenblicklichen Vortheil und der feindseligen Gesinnung jener die Rechtsfrage entscheiden werdet.“ s. d. krit. Bem. — 9. τὸ ξυμφέρον im Sinne des nur materiellen Vortheils, wie auch unten 1. 25. u. 2,

4 μάλλον θεραπεύοντες. καίτοι εἰ νῦν ὑμῖν ὠφέλιμοι δο-
 10 κοῦσιν εἶναι, πολλὰ καὶ ἡμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες μάλ-
 λον τότε ὅτε ἐν μείζονι κινδύνῳ ἦτε. νῦν μὲν γὰρ ἐτέ-
 ροις ὑμεῖς ἐπέρχεσθε δεινοί· ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ καιρῷ, ὅτε
 πᾶσι δουλείαν ἐπέφερον ὁ βάρβαρος, οἶδε μετ' αὐτοῦ
 5 ἦσαν. καὶ δίκαιον ἡμῶν τῆς νῦν ἁμαρτίας, εἰ ἄρα ἡμάρ- 15
 τηται, ἀντιθεῖναι τὴν τότε προθυμίαν, καὶ μείζω τε πρὸς
 ἐλάσσω εὐρήσετε καὶ ἐν καιροῖς οἷς σπάνιον ἦν τῶν Ἑλ-
 λήνων τινὰ ἀρετὴν τῇ Ξέρξου δυνάμει ἀντιτάξασθαι,
 ἐπρηνοῦντό τε μᾶλλον οἱ μὴ τὰ ξύμφορα πρὸς τὴν ἐφο-
 20 δον αὐτοῖς ἀσφαλεῖα πράσσοντες, ἐθέλοντες δὲ τολμᾶν
 6 μετὰ κινδύνων τὰ βέλτιστα. ὧν ἡμεῖς γενόμενοι καὶ τι-
 μηθέντες ἐς τὰ πρῶτα νῦν ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς δέδιμεν μὴ

40, 5., dem ὀρθόν entgegen, das hier (und c. 66, 4. τὰ ὀρθά) zugleich das Resultat richtigen Urtheils und redlicher Gesinnung ist. 5, 90 steht τὸ ξυμφέρων in gleichem Sinne dem δίκαιον entgegen. — 10. καίτοι zu 1, 69, 5. — νῦν und 12. τότε scharf entgegengesetzt, durch die aus einander liegende Stellung zu Anfang und am Ende hervorgehoben; mit derselben Zeitbeziehung wie c. 54, 3. — 13. ἐπέρχεσθε, im Gegensatz zu dem Folgenden: „jetzt seid ihr in der Offensive“; und das Bedenkliche einer solchen für alle kleineren Staaten verstärkt das nachgestellte δεινοί, „mit nicht geringer Gefahr für sie.“ s. d. krit. Bem. — 15. ἡμῶν τῆς νῦν ἁμ. zu 1, 30, 3. Hier gestattet auch die Voranstellung des Genet. beide folgende Nomina (τῆς νῦν ἁμ. und τὴν τότε προσθ.) mit ihnen zu verbinden. — ἄρα in seiner aus der Frage hervorgehenden Andeutung des Zweifels ist hier mehr nach der negativen Seite geneigt („wenn ja“, so auch c. 67, 1.), an den viel zahlreicheren Stellen nach εἰ und ἦν (1, 27, 2. 70, 7. 89, 2. 93, 7. 123, 1. 136, 4. 140, 1. u. s. w.) nach

der positiven („wenn etwa —“). — 16. ἀντιθεῖναι wie 2, 85, 2. — πρὸς, „gegen“, „im Vergleich zu“ 1, 6, 4. 2, 87, 5. 91, 4. — μείζω προθυμίαν πρὸς ἐλάσσω ἁμαρτίαν Schol. (Weshalb fasst Kr. beide Comparative als Neutra?) — 17. τῶν Ἑλλήνων τινὰ die Seltenheit stärker bezeichnend als τοῖς Ἕλληνας. — 18. ἀντιτάξασθαι, hier u. 2, 87, 5., das Medium von der Leistung aus eigener Kraft und Anstrengung. — 19. οἱ μὴ — — πρᾶσσοντες d. i. die es nicht machten wie die Thebaner: bei dem feindlichen Anmarsch für sich selbst in aller Sicherheit das Vortheilhafte zu suchen. πρᾶσσειν mit Bezug auf die Verhandlungen mit dem Feinde; ἀσφαλεῖα adverbial, wie Soph. O. R. 51. — 20. ἐθέλοντες — — βέλτιστα. Die Wortstellung ist dem Vorausgehenden gegenüber chiasmisch durchgeführt: das offene ἐθέλοντες τολμᾶν dem heimlichen πρᾶσσοντες, μετὰ κινδ. dem ἀσφαλεῖα, τὰ βέλτιστα, was für das Ganze das Heilsamste war, dem τὰ ξύμφορα αὐτοῖς entgegen. — 21. ὧν prägnanter Gen. partit. zu γενόμενοι. Kr. Gr. § 47, 9, 2. — 22. ἐς τὰ πρῶτα zu c. 39, 2. —

διαφθαρεῶμεν, Ἀθηναίους ἐλόμενοι δικαίως μᾶλλον ἢ ὑμᾶς
 κερδαλέως. καίτοι χρῆ ταυτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ὁμοίως 7
 25 φαίνεσθαι γινώσκοντας καὶ τὸ ξυμφέρων μὴ ἄλλο τι
 νομίσαι, ἢ τῶν ξυμμάχων τοῖς ἀγαθοῖς ὅταν αἰεὶ βέβαιοι
 τὴν χάριν τῆς ἀρετῆς ἔχουσι καὶ τὸ παραντίκα πον ὑμῖν
 ὠφέλιμον καθιστῆται.

„Προσέψασθέ τε ὅτι νῦν μὲν παράδειγμα τοῖς πολ- 57

ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς zu διαφθαρεῶμεν, „um desselben Verhaltens willen“, wie ἐπὶ προσδοσίᾳ 1, 138, 6. ἐπὶ προσδοσίᾳ 141, 1. — 23. αἰρείσθαι τινὰ und τὰ τινος von der Parteilstellung: 2, 7, 2. 3, 63, 2. 64, 2. — 24. κερδαλέως von dem nur äusserlichen Vortheil, mit Ausschluss jedes sittlichen Motivs: wie 2, 53, 3. — καίτοι χρῆ ταυτὰ — — καθιστῆται. Diese Worte richten sich nicht (wie ich früher annahm) gegen einen in κερδαλέως angedeuteten eigennütigen Wechsel der Bundesgenossenschaft von Seiten der Platäer, sondern (wie Stahl Jahrb. 1868. 117 f. richtig erkannt hat) gegen eine veränderte Beurtheilung der Lakk. über das Verhalten der Platäer, woraus für sie die traurigsten Folgen entstehen müssten (ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς δέδιμεν μὴ διαφθαρεῶμεν; ganz ähnlich wie sich im Uebergang von c. 57 zu c. 58. καίτοι ἀξιοῦμέν γε κτέ. dem δέδιμεν μὴ οὐ βέβαιοι ἦτε entgegenstellt), und enthalten daher nicht eine Rechtfertigung der Platäer, sondern eine Mahnung an die Lakedämonier. Diese Auffassung der Stelle erfordert aber nothwendig, mit Heilmann ἔχουσι (zu ὑμῖν gehörig) statt ἔχουσι zu schreiben. Alles Andre erscheint dann im richtigen Verhältnisse: „Ihr müsst aber doch in eurem Urtheil über dieselben Personen euch gleich zeigen, und euren wahren Nutzen in nichts andern erkennen, als wenn sich euch, indem ihr gegen wackere Bundesgenossen die Dankbarkeit für ihr

Wohlverhalten stets treu bewahrt, auch die augenblickliche Sachlage nicht unvortheilhaft gestaltet.“ Die zuerst allgemein auftretende Forderung (χρῆ — ὁμοίως φαίνεσθαι γινώσκοντας im Praesens) wendet sich mit dem Aorist νομίσαι zu dem vorliegenden Falle und mit ὑμῖν bestimmt an die Lakedämonier: τῶν ξυμμάχων οἱ ἀγαθοί ist zwar im Allgemeinen die Bezeichnung für alle verdiente Bundesgenossen; natürlich haben aber die Platäer sich selbst im Auge und ihre im Perserkriege (also auch jetzt unter den veränderten Verhältnissen) bewiesene ἀρετή (wie diese so eben §. 5. geschildert war). Für diese verlangen sie καὶ βέβαιοι τὴν χάριν. Der damit verbundene Vortheil ist zwar nicht gleichgültig, kommt aber erst in zweiter Linie in Betracht: ὅταν — καὶ τὸ παραντίκα πον ὑμῖν ὠφέλιμον καθιστῆται. ὠφέλιμον verstehe ich prädicativ zu dem Subject τὸ παραντίκα (vgl. 1, 23, 3. 3, 102, 6. 4, 92, 4. πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται); καὶ — πον deutet auf das minder wesentliche dieser Bedingung, und auch ὠφέλιμον bezieht sich mehr auf gelegentliche Vortheile, während τὸ ξυμφέρων das bleibende Interesse bezeichnet. Es ist bei dem τὸ παραντίκα — καθιστῆται daran zu denken, dass Platäa, wenn die Lakk. die Stadt nicht zerstören, ihnen einen Stützpunkt im Kriege gegen Athen bieten werde.

57. „Die grausame Bestra-

λοῖς τῶν Ἑλλήνων ἀνδραγαθίας νομιζέσθε· εἰ δὲ περὶ ἡμῶν γνώσεσθε μὴ τὰ εἰκότα, (οὐ γὰρ ἀφανῆ κρινεῖτε τὴν δίκην τῆνδε, ἐπαινούμενοι δὲ περὶ οὐδ' ἡμῶν μεμπτῶν) ὁρᾶτε ὅπως μὴ οὐκ ἀποδέξωνται ἀνδρῶν ἀγαθῶν 5 περὶ αὐτοὺς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνώναι, οὐδὲ πρὸς ἱεροῖς τοῖς κοινοῖς σκῦλα ἀπὸ ἡμῶν τῶν εὐεργετῶν 2 τῆς Ἑλλάδος ἀνατεθῆναι. δεινὸν δὲ δόξει εἶναι Πλάταιαν Λακεδαιμονίους πορθῆσαι, καὶ τοὺς μὲν πατέρας ἀναγράψαι ἐς τὸν τρίποδα τὸν ἐν Δελφοῖς δι' ἀρετὴν τὴν 10 πόλιν, ὑμᾶς δὲ καὶ ἐκ παντὸς τοῦ Ἑλληνικοῦ πανοικη-

fung Platäas durch Sparta um Thebens willen wird in den Augen der Mit- und Nachwelt als eine unnatürliche That erscheinen.“

1. προσκένυσθε τε halte ich (gegen Meineke, v. Herwerden und Stahl, die προσκένυσθε, praeterea considerate vorziehen) für wohl begründet durch das vorausgehende τὸ παρανοικία: „und sollte euch der augenblickliche Vortheil (von der Erhaltung der Stadt) nicht genügen, so richtet eure Blicke auf die Folgen für die Zukunft (von der Zerstörung Platäas) für euren Ruf und für euer Verhältniss zu den übrigen Hellenen.“ Die parataktische Bildung der Periode lässt den Hauptgedanken, den Blick in die Zukunft, erst nach der Parenthese in dem zweiten Imperativ ὁρᾶτε ὅπως μὴ hervortreten. — τε (was im Vat. nur durch die Aehnlichkeit der vorausgehenden Silbe ausgefallen ist) führt diese Erwägung bedeutungsvoll ein. — παράδειγμα hier wie 2, 37, 1. „Muster.“ — 2. ἀνδραγαθία hier in der allgemeinen Bedeutung der Rechtschaffenheit (nicht wie 2, 42, 3. 3, 64, 4. 5, 101, 1. des tapfern Muthes), so dass auch das folgende ἀνδρῶν ἀγαθῶν und ἀμείνους in jenem allgemeinen Sinne sich anschliessen konnte. — 3. μὴ τὰ εἰκότα und

4. οὐδ' ἡμῶν μεμπτῶν, beide Male mit versetzter Negativpartikel, da μὴ zu εἰκ. u. οὐ zu μεμπτ. gehört vgl. 1, 5, 1. 78, 1. 2, 67, 4. 102, 3. 3, 67, 2. — οὐ γὰρ ἀφ. πτέ. zu 1, 31, 2. — ἀφανῆ, das prädicative Adjectiv mit adverbialer Wirkung wie c. 30, 2. — 5. οὐκ ἀποδέξασθαι, Litotes für μέμφεσθαι. — 6. αὐτοὺς d. h. ὑμᾶς αὐτοὺς, vgl. c. 54, 1. 8. — ἐπιγνώναι. Das ἐπι-, welches (wie auch 1, 70, 1. u. 2, 65, 11. in demselben Worte und 1, 41, 1 in ἐπιγρησθαι, 2, 65, 7. in ἐπικτεῖσθαι, 1, 138, 3. in ἐπιμανθάνειν) die Ueberschreitung einer Grenze bezeichnet, verstärkt hier noch das ἀπρεπές τι, „ohne Noth Schmachvolles beschliessen.“ — οὐδέ, ἀποδέξωνται sc. — 7. ἱεροῖς τοῖς κοινοῖς, Stellung von c. 54, 4. 56, 2. Gemeint sind die Tempel zu Olympia u. Delphi. — ἀπὸ wie 1, 132, 2. — 8. Πλάταιαν Λακεδαιμονίους πορθῆσαι. Das Unnatürliche (δαιμών) eines solchen Vorgangs wird durch den folgenden durch καὶ eingeleiteten, parataktisch gebildeten Doppelsatz (τοὺς μὲν πατέρας ἀναγράψαι — ὑμᾶς δὲ ἐξαλεῖψαι vgl. zu 1, 28, 4.) lebhaft ausgeführt. — 10. τὸν τρίποδα τ. ἐν Δ. zu 1, 132, 2. — 11. πᾶν τὸ Ἑλληνικόν wie c. 82, 1. — πανοικησία, „mit Haus und Habe“; hier zu ἐξαλεῖψαι umgekehrt wie 2, 16. zu γενέσθαι καὶ

σία διὰ Θηβαίους ἐξαλεῖψαι. ἐς τοῦτο γὰρ δὴ ξυμφορᾶς 3 προκεχωρήκαμεν, οἵτινες Μήδων τε κρατησάντων ἀπολλόμεθα καὶ νῦν ἐν ὑμῖν τοῖς πρὶν φιλάτοις Θηβαίων 15 ἡσώμεθα, καὶ δύο ἀγῶνας τοὺς μεγίστους ὑπέστημεν, τότε μὲν, τὴν πόλιν εἰ μὴ παρέδομεν, λιμῶ διαφθαρήναι, νῦν δὲ θανάτου κρινέσθαι. καὶ περιεώσεθα ἐκ 4 πάντων Πλαταιῆς, οἱ παρὰ δύναμιν πρόθυμοι ἐς τοὺς Ἑλληνας, ἐρῆμοι καὶ ἀτιμώρητοι· καὶ οὔτε τῶν τότε ξυμ- 20 μάχων ὠφελεῖ οὐδεὶς, ὑμεῖς τε, ᾧ Λακεδαιμόνιοι, ἢ μόνη ἑλπίς, δέδιμεν μὴ οὐ βέβαιοι ἦτε.

„Καίτοι ἀξιούμεν γε καὶ θεῶν ἕνεκα τῶν ξυμμαχι- 58 κῶν ποτε γενομένων καὶ τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς Ἑλληνας καμφοθῆναι ὑμᾶς καὶ μεταγνώναι εἴ τι ὑπὸ Θη-

οικῆσαι. — 12. ἐξαλεῖψαι zugleich bildlich dem ἀναγράψαι gegenüber, und im eigentlichen Sinne austilgen. — διὰ Θηβαίους, das als ἀπροσδόκητον hinzukommt, schärft die Gehässigkeit der Sache durch die Erinnerung an Thebens unwürdiges Verhalten im Perserkriege. — ἐς τοῦτο ξυμφορᾶς zu 1, 49, 7. — 13. ἀπολλόμεθα Impf. „wir waren dem Untergang nahe“; vgl. 1, 87, 1. 105, 6. 2, 94, 2. — 14. ἐν ὑμῖν, „durch euren Richterspruch“; vgl. zu c. 53, 1. — Θηβαίων ohne weitem Zusatz, durch den blossen Namen s. v. a. τῶν ἐχθίστων πάντων. — 16. τότε, „ehe wir uns zur Uebergabe entschlossen“; zu 1, 101, 2. — εἰ μὴ παρέδομεν, nisi tradidissetus: die Form der Hypothesis ist nicht im Sinne des noch nicht entschiedenen ἀγών (was ἦν παρασῶμεν gefordert hätte), sondern dem ausgeführten Entschluss gemäss gewählt. — λιμῶ διαφθαρήναι, Aorist, von der unmittelbar bevorstehenden Folge. — 17. θανάτου, von der Anklage: Herod. 6, 136. Xen. Cyr. 1, 2, 14. — 18. παρὰ δύν. c. 54, 4. — 19. ἐρῆμοι κ. ἀτ. von der Wirkung zu περιεώσει. vgl. 1, 37, 5. 71, 7. 90, 3. 2, 75, 6. ἀτιμώρη-

τοι, „hülflos“, entsprechend der τιμωρία c. 20, 1. — 20. οὐδεὶς, ὑμεῖς τε chiasmisch mit grosser Wirkung zusammengestellt. — 21. οὐ βέβαιοι, „nicht fest bei dem alten Bündniss und seinen Konsequenzen“, μὴ οὐ βέβαιον τὴν χάριν τῆς ἀρετῆς ἔχετε: vgl. c. 56, 7.

58. „Lasset vielmehr statt des Hasses der Thebaner die alten Erinnerungen an unsre gemeinsamen Thaten und Schicksale und die einfachen Empfindungen der Menschlichkeit auf euch einwirken.“

1. καίτοι ἀξιούμεν γε (der eben ausgesprochenen Besorgniss gegenüber), und doch (so schwach die Hoffnung auf euren Schutz ist) erwarten wir es von euch, als uns gebührend, dass ihr —. — θεῶν τῶν — γενομένων gestellt wie c. 57, 1. ἱεροῖς τοῖς κοινοῖς, „um der Götter willen, die einst unser Waffenbündniss schützten“; und aus dem ξυμμαχικῶν geht auch auf τῆς ἀρετῆς τῆς ἐς τοὺς Ἑλλ. die Beziehung der Gemeinsamkeit über: „die wir einst (vereint gegen die Perser) für die Hellenen bewiesen haben.“ — 3. καμφοθῆναι nur hier im Th. (vgl. Plat.

βαίων ἐπέισθητε, τὴν τε δωρεὰν ἀνταπαιτῆσαι αὐτοὺς
μὴ κτείνειν οὐδὲ μὴ ὑμῖν πρέπει, σὴ φρονά τε ἀντὶ ἀσχερᾶς 5
κομίσασθαι χάριν, καὶ μὴ ἡδονὴν δόντας ἄλλοις κακίαν
2 αὐτοὺς ἀντιλαβεῖν· βραχὺ γὰρ τὸ τὰ ἡμέτερα σώματα
διαφθεῖραι, ἐπίπονον δὲ τὴν δύσκληιαν αὐτοῦ ἀφανίσει.
οὐκ ἐχθροὺς γὰρ ἡμᾶς εἰκότως τιμωρήσεσθε, ἀλλ' εὐ-
3 ρους, κατ' ἀνάγκην πολεμήσαντας. ὥστε καὶ τῶν σωμα- 10
των ἄδειαν ποιοῦντες ὅσα ἂν δικάζοιτε καὶ προνοοῦντες
ὅτι ἐκόντας τε ἐλάβετε καὶ χεῖρας προϊσχομένους (ὁ δὲ
νόμος τοῖς Ἑλλήσι μὴ κτείνειν τοῦτους), ἔτι δὲ καὶ εὐερ-
4 γέτας γεγενημένους διὰ παντός. ἀποβλέψατε γὰρ ἐς πα-

Prot. p. 320 b.) wie sonst ἐπι-
κλασθῆναι c. 59, 1. 67, 2. 4, 37, 1.
— 4. τὴν δωρεάν, die Gunst, die
Concession, die ihre Bestimmung in
μὴ κτείνειν οὐδὲ μὴ ὑμῖν πρέπει
enthält: „dass ihr von ihnen (den
Thebanern) die Gegengefälligkeit
(für viele ihnen erwiesene Gunst)
fordert, dass ihr nicht diejenigen tödtet
(zu tödten braucht), die zu tödten
euch wahrlich nicht geziemt.“
Dass auch zu μὴ κτείνειν nur
ὑμᾶς, und nicht τοὺς Θεβαίους zu
denken ist, beweist das οὐδὲ μὴ
ὑμῖν πρέπει. Dass dies Verlangen
in der natürlichsten Empfindung
begründet ist und das Gegentheil
eine Monstrosität wäre, soll das
Maasslose der thebanischen Rach-
sucht ins volle Licht setzen. (Kr.
verstehet: ἀξιοῦμεν τ. δωρ. ἀνταπαι-
τῆσαι: „wir wollen als Gegen-
geschenk für unsre früheren Ver-
dienste das fordern, dass ihr selbst
[αὐτοὺς, ὑμᾶς sc.] nicht tödtet.“
Gegen diese Auffassung spricht schon
das, dass alle andern Infinitive bis
ἀντιλαβεῖν zum Subjecte ὑμᾶς ha-
ben.) — αὐτοῖς, τοῖς Θεβαίους,
als Personalobject zu ἀνταπαιτῆ-
σαι, wie αἰτεῖν 1, 27, 2. 8, 49, 1.
und sonst mit doppeltem Acc. con-
struirt wird. — 5. σὴ φρονά χ.,
einen Dank, der in der Zurückwei-
sung der ἔβρις seinen Grund hat,
einen auf Sitte und Gesetz begrün-

deten, einen reinen Dank. — 6. κο-
μίσασθαι zu 1, 43, 1. — κακία,
wie c. 61, 1. die Folge unwürdi-
gen Verhaltens, die Schande, die
gleich in der δύσκληια bestimmter
hervortritt. — 7. βραχὺ, ein Ge-
ringes (1, 140, 4. 5. 8, 76, 6.),
Leichtes. — τὰ σώματα, das Leben;
wie 2, 43, 2. 3, 65, 3. — 8. αὐτὸ οὐ,
emphatisch: „von solchem Thun“;
so steht αὐτό auch 1, 68, 2. 74,
1. 122, 3. 138, 3. — 10. κατ'
ἀνάγκην, wie c. 55, 1. erwiesen ist.
(Sollte Th. nicht geschrieben ha-
ben: καὶ κατ' ἀν.?) — 11. ἀδειαν
ποιεῖν, auch 8, 76, 7. u. 6, 60, 3.
ποιεῖσθαι, „für sich selbst erlangen“
— ὅσα, „im Einklang mit dem
göttlichen Gesetz“, ist schon durch
die vorausgehende Erinnerung an
die ξυμμαχοῖ θεοὶ begründet;
wird aber noch geschärft durch das
folgende καὶ προνοοῦντας („und
wenn ihr vorher, ehe ihr richtet,
erwägt“), durch die Hinweisung
auf die ἰκετεία: denn dafür woll-
ten sie ihre freiwillige Uebergabe
angesehen wissen. — 12. χεῖρας
προϊσχομένους (hier u. c. 66, 2.
67, 5.), ἰκετεύσαντας Schol. — ὁ
νόμος, „der in der Religion ge-
gründete völkerrechtliche Brauch“
(c. 59, 1. τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων
νόμιμα): vgl. Hermann, St. A. § 9,
6. — 14. διὰ παντός, zu 1, 38, 1.
— πατ. τῶν ὑμετ. vgl. c. 56, 2.

15 τέρων τῶν ὑμετέρων θήκας, οὐδὲ ἀποθανόντας ὑπὸ Μή-
δων καὶ ταφέντας ἐν τῇ ἡμετέρᾳ ἐτιμῶμεν κατὰ ἔτος
ἕκαστον δημοσίᾳ ἐσθήμασι τε καὶ τοῖς ἄλλοις νομίμοις,
ὅσα τε ἡ γῆ ἡμῶν ἀνεδίδον ὠραία, πάντων ἀπαρχὰς ἐπιφέ-
ροντες, εὖνοι μὲν ἐκ φιλίας χώρας, ξύμμαχοι δὲ ὁμαιχ-
20 μοις ποτὲ γενομένοις. ὧν ὑμεῖς τὸναντίον ἂν δράσαιτε
μὴ ὀρθῶς γνόντες. σκέψασθε δὲ Πανσανίας μὲν γὰρ 5
ἔθαπτεν αὐτοὺς νομίζων ἐν γῆ τε φιλία τιθέναι καὶ παρ'
ἀνδράσι τοιοῦτοις· ὑμεῖς δὲ εἰ κτενεῖτε ἡμᾶς καὶ χώραν
τὴν Πλαταιίδα Θεβαῖδα ποιήσετε, τί ἄλλο ἢ ἐν πολεμίᾳ
25 τε καὶ παρὰ τοῖς ἀνθένταις πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ
ξυγγενεῖς ἀτίμους γερωῶν ὧν νῦν ἴσχυοσι καταλείψετε,
πρὸς δὲ καὶ γῆν ἐν ἣ ἡλευθερώθησαν οἱ Ἕλληνες δου-
λώσετε, ἱερά τε θεῶν οἷς εὐξάμενοι Μήδων ἐκράτησαν
ἐρημοῦτε, καὶ θυσίας τὰς πατριῶν τῶν ἐσσαμένων καὶ
30 κτισάντων ἀφαιρήσεσθε;

— 15. θήκας ohne Artikel nach
dem Gen. wie 1, 3, 1, 11, 1. 23,
1. 3, 59, 1. — 17. ἐσθήμασι wird,
wie Stahl richtig nachweist, durch
die Beschreibung erläutert, welche
Plut. Arist. 21. von der jährlichen
Todtenfeier in Plataea gibt; zunächst
vom ἄρχων: τότε χιτῶνα φορι-
κοῦν ἐνδεδικώς, was auch auf
Festgewänder der übrigen Theil-
nehmer der Feier schliessen lässt.
— 18. ἀναδιδόναι eben so Xen.
Comm. 4, 3, 5. — ὠραία 1, 120,
2. — ἐπιφέρειν zu 2, 34, 2. Das
Participium steht den vorausgehen-
den Dativem (ἐσθήμασι καὶ νο-
μοῖς) parallel. — 19. ἐκ φιλίας
χώρας, τῆς ἡμετέρας ἐπιφέροντες
sc. nicht mit γενομένοις zu ver-
binden (Kr. P. B.): „Wir bringen
unsre Gaben mit freundlichem
Sinn aus dem befreundeten Lande
(um des menschlich natürlichen),
als Bundesgenossen den alten Waf-
fenfreunden (um des politischen rech-
tlichen Verhältnisses willen).“ —
21. μὴ ὀρθῶς γνόντες, εἰ μὴ ὀρ-
θῶς γνοίητε, γνῶναι wie c. 57,

1. — σκέψασθε δὲ — γὰρ — zu 1,
143, 5. — 22. ἔθαπτεν Impf. we-
gen der Beziehung auf die dauernde
Wirkung in der Grabesruhe; wie
2, 71, 2. ἀπεδίδον οἰκεῖν. — 23.
τοιοῦτοις d. i. φιλίοις, wie τοι-
οῦτος öfter ein vorausgehendes Ad-
jectiv vertritt. Plat. Phaed. p. 108 b.
τὴν ἀκάθαρτον (ψυχὴν) καὶ τι
πεποιηκίαν τοιοῦτον, besonders
mit ἕτερος und ἄλλος Plat. Phaed.
p. 58 d. — 24. τί ἄλλο ἢ — zu
c. 39, 2. — 25. ἀνθένταις, τοῖς
φρονέουσι· ἀνθένται κροῖως οἱ αὐ-
τόχειρες καὶ πολέμιοι Schol.; weil
sie auf Seiten der Perser gestanden
hatten. — 26. γέρα, wie auch 1,
13, 1. und 1, 25, 4. von den auf
altem Herkommen und heiliger Sitte
beruhenden Ehrenerweisungen. γε-
ρωῶν ἔτιμος vgl. zu 2, 65, 8. ἴσχειν
als nachdrückliches ἔχειν auch 2,
68, 6. — 29. ἐρημοῦτε halte ich
mit Buttman Gr. Gr. 95. A. 16.
nicht fürs Präsens, sondern für
eine contrahirte Futurform, wie sie
auch von Verbis mit langem Vocal
vor der Endung σω theils dort

59 „Οὐ πρὸς τῆς ὑμετέρας δόξης, ὧ Λακεδαιμόνιοι, τάδε, οὔτε ἐς τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα καὶ ἐς τοὺς προγόνους ἀμαρτάνειν οὔτε ἡμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἀλλοτριᾶς ἕνεκα ἔχθρας μὴ αὐτοὺς ἀδικηθέντας διαφθεῖραι, φείσασθαι δὲ καὶ ἐπικλασθῆναι τῇ γνώμῃ οἴκτω σώφρονι 5 λαβόντας, μὴ ἂν πεισόμεθα μόνον δεινότητα κατανο-

nachgewiesen ist, theils an folgenden Stellen nicht zu bezweifeln scheint: Soph. Electr. 1365. *κνυλοῦνται* u. O. C. 618. *τεκνοῦται*, Eurip. Phoen. 888. *δαίμωνῶντας*, Aristoph. Rann. 472. *φρονουῶσι*, Plat. Phaedon 100 b. *ἐπιχειρῶν*, Xenoph. Hell. 1, 6, 32. *οἰκείται*. Und wahrscheinlich sind auch Th. 7, 56, 2. *ἐλευθεροῦσθαι* und *ἀπολύεσθαι* als Fut. zu fassen. — *ἔσσαμένον*, wie die besten Hss. lesen (wenige *εἶσ*. und *ἔσαμ*. vgl. über die Form G. Curtius, das Verbum d. gr. Spr. I S. 125.), scheint aus einem formulären Gebrauch den alterthümlichen Charakter bewahrt zu haben. Daher mag sich auch der ungewöhnliche Ausdruck erklären: „ihr werdet die heimischen Opfer denen, die sie bei sich gegründet und gestiftet haben, entziehen“ (Constr. wie c. 43, 1.), wo man erwartet: „ihr werdet den Opfern ihre Stifter entreissen“, nämlich die Bürger von Platäa, die auch in der spätern Generation als Stifter jener Opfer gelten. (vgl. d. krit. Bem.)

59. „Bei Allem, was Göttern und Menschen heilig ist, fordern wir ein gerechtes Gericht. Wollt ihr es uns aber nicht gewähren, so führt uns in unsern früheren Stand zurück.“

1. *Οὐ πρὸς κτέ.* Nachdem die vorausgehende Frage, die von *τί ἄλλο ἢ* bis zum Schluss des Cap. reicht, die wahre Bedeutung eines feindlichen Beschlusses in den wichtigsten Momenten hervorgehoben

hat, tritt das Urtheil darüber ohne jede Uebergangspartikel mit dem zusammenfassenden *τάδε* ein, und dies wird dann noch einmal nach seinen beiden Hauptseiten erläutert: *οὔτε* — *ἀμαρτάνειν*, *οὔτε διαφθεῖραι*, letzteres, als die eigentliche Frage treffend, im Aorist. — *πρὸς τινος* „zum Vortheil von etwas“, ähnlich wie 2, 86, 5. 3, 38, 1. — 4. *μὴ αὐτοὺς ἀδικ.* obschon auf den gegenwärtigen Fall bezüglic, doch in hypothetischer Form. — 6. *λαβεῖν* mit Bezug auf die traurige Lage der Platäer: „es auffassen, beurtheilen“; ähnlich wie c. 56, 3. 4, 17, 3. 6, 27, 3. 53, 3. und ebenfalls ohne ausgesprochenes Object 6, 61, 1. *περὶ τοῦ Ἀλαβιάδου χαλεπῶς οἱ Ἀθην.* *ἐλάμβανον*. Dem Adverb *χαλεπῶς* entspricht hier *οἴκτω σώφρονι*, mit einem Mitleid, das ohne Leidenschaft und Vorurtheil die wahre Sachlage ins Auge fasst. Und diese ruhige Beurtheilung wird ausgeführt durch das *κατανοοῦντας*, das sich weniger auf die Sache (*ἂν πεισόμεθα δεινότητα*), als auf die Frage der Personen richten soll, „sowohl wie wenig wir ein solches Schicksal verdient haben, als auch (mit warnendem Hinblick auf die Lakedämonier), wie wenig sich berechnen lasse, wenn ein gleiches künftig, auch ohne Verschulden, treffen kann, wenn ein solcher Weg einmal beschritten ist.“ (Stahl zieht *μὴ ἂν δεινότητα* zu *λαβόντας*, und hält demgemäss *κατανοοῦντας* für ein Glossem. Sollte etwas verschrieben sein, so würde ich eher *λαβόντας* als *κατανοοῦντας* ent-

οὔντας, ἀλλ' οἳοί τε ἂν ὄντες πάθοιμεν καὶ ὡς ἀστάθμητον τὸ τῆς ξυμφορᾶς ᾧ τινὶ ποτ' ἂν καὶ ἀναξίῳ ξυμπέσοι. ἡμεῖς τε, ὡς πρότερον ἡμῖν καὶ ὡς ἡ χρεῖα προάγει, αἰτῶν-2
10 μεθα ὑμᾶς, θεοὺς τοὺς ὁμοβωμίους καὶ κοινούς τῶν Ἑλλήνων ἐπιβούμενοι, πείσαι τάδε προφερόμενοι ὄρκους οὓς οἱ πατέρες ὑμῶν ὤμοσαν μὴ ἀμνημονεῖν ἱκέται γιγνόμεθα ὑμῶν τῶν πατρῶν τάφων, καὶ ἐπικαλούμεθα τοὺς κεκηῶντας μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβαίοις μηδὲ τοῖς
15 ἐχθίστοις φίλτατοι ὄντες παραδοθῆναι. ἡμέρας τε ἀναμνησόμεν ἐκείνης ἢ τὰ λαμπρότατα μετ' αὐτῶν πρά-

behren.) — 7. *ἀστάθμητον τὸ τῆς ξυμφορᾶς*, *ἔστι* scil. proleptisch dem Relativsatze vorangestellt. (*ᾧ τινι*, nicht *ὅ τινι*, was Kr. u. A. billigen, entspricht dem Zusammenhang: „wer kann wissen, wen das Schicksal auch einmal treffen wird!“) — 9. *ἡμεῖς τε*, dem *τῆς ὑμετέρας δόξης* gegenüber: „wie euer Ruf dabei auf dem Spiele steht, so bleibt uns nur die Bitte.“ — *πρότερον* ohne *ἔστι*, wie *εἰκός*, *ξυμφέρον* (3, 44, 2), *χρεῶν* (1, 77, 3.), *ἄξιον*, *δίκαιον* (c. 59, 3.), *ἀισχρόν*, *δαιμόν* u. dgl. — *προάγειν*, „auch wider Willen treiben“, wie c. 45, 6. — *αἰτούμεθα ὑμᾶς* — *πείσαι τάδε* ist zu verbinden: „wir begehren bei euch Gehör zu finden mit dieser unsrer Bitte“; und diese Bitte (*τάδε*) wird ohne Uebergangspartikel (ähnlich wie das *τάδε* oben I. 2 u. 2, 75, 6. u. 76, 3.) abgeschlossen: sie wird eingeführt durch die feierlichsten Beschwörungsformeln und erhält ihren Inhalt durch den zusammengedrängten Ausdruck der gefürchteten Gefahr: *μὴ γενέσθαι ὑπὸ Θηβ.* *μηδὲ παραδοθῆναι*. vgl. d. krit. Bem. — 11. *προφερόμενοι*, das Medium mit Hervorhebung des persönlichen Interesses: „zu unserm Schutze die Eide vorhaltend“; sonst bei Th. im Activ 3, 64, 3. 5, 17, 2. 31, 5. oder Passiv 5, 26, 4. 7, 69, 2. Das Med. auch Plat. Phileb. p. 57 a. [Die besten Hss. haben

übrigens *προσφερόμενοι*]. Dazu tritt *μὴ ἀμνημονεῖν* zur Bezeichnung der beabsichtigten Wirkung: „dass ihr ihrer nicht uneingedenk sein mögt.“ — 13. *ὑμῶν τῶν πατρῶν τάφων* zu besonders beweglichem Nachdruck an *ἱκέται γιγν.* abgeschlossen, wobei auch das vorausgestellte *ὑμῶν* (zu 1, 30, 3.) seine Wirkung thut: „wir stellen uns unter den Schutz der Gräber, in denen eure Väter ruhen.“ Herod. 1, 73. *Ἀλνάτιω ἱκέται ἐγένοντο*. Isocr. 6, 23. *ἱκέται κατέστησαν ταύτης τῆς πόλεως*. (Cobet N. L. p. 346. verlangt: *ὑμῶν πρὸς τῶν π. τ.*, wodurch die Wirkung geschwächt würde.) — 14. *κεκηῶντας* habe ich mit den besten Hss. beibehalten (andere schreiben *κεκηῶντας*), wie c. 58, 5. *ἔσσαμένον*, da die alterthümlich poetischen Formen der feierlichen Beschwörung angemessen scheinen. — *ὑπὸ Θηβαίοις* wie 7, 64, 1. (daher nicht mit Cobet *ἐπὶ Θ.* zu lesen). — 15. *ἡμέρας* — *ἐκείνης*, ohne Artikel bei stark betonter Voranstellung des Nomens, wie 1, 66, 1. u. 146, 1. *αἰτίαι αὐταί*, 4, 85, 7. *στρατιῆ γε τῆδε*. — 16. *τὰ λαμπρότατα πράξαντες* — *τὰ δεινότετα κινδ. παθεῖν*. Durch die Zusammendrängung in einen Relativsatz treten die Gegensätze schärfer hervor, wobei wie immer im Staate die Identität der Träger desselben durch

ξαντες νῦν ἐν τῆδε τὰ δεινότατα κινδυνεύομεν παθεῖν.
 3 ὅπερ δὲ ἀναγκαῖόν τε καὶ χαλεπώτατον τοῖς ὧδε ἔχουσι,
 λόγον τελευτᾶν, διότι καὶ τοῦ βίου ὁ κίνδυνος ἐγγὺς μετ'
 αὐτοῦ, παύομενοι λέγομεν ἤδη ὅτι οὐ Θηβαίοις παρέδο- 20
 μεν τὴν πόλιν (εἰλόμεθα γὰρ ἂν πρό γε τούτου τῆ α-
 σχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῶ τελευτῆσαι), ὑμῖν δὲ πιστεύσαντες
 προσήλθομεν, καὶ δίκαιον, εἰ μὴ πείθομεν, ἐς τὰ αὐτὰ
 καταστήσαντας τὸν ξυντυχόντα κίνδυνον εἶσαι ἡμᾶς ἀ-
 4 τοὺς ἐλέσθαι. ἐπισκῆπτομέν τε ἅμα μὴ Πλαταιῆς ὄντες 25
 οἱ προθυμώτατοι περὶ τοὺς Ἕλληνας γεινόμενοι Θηβαίοις
 τοῖς ἡμῖν ἐχθίστοις ἐκ τῶν ὑμετέρων χειρῶν καὶ τῆς ὑμε-
 τέρας πίστεως ἰκέται ὄντες, ὧ Λακεδαιμόνιοι, παραδο-
 θῆναι, γενέσθαι δὲ σωτῆρας ἡμῶν καὶ μὴ τοὺς ἄλλους
 Ἕλληνας ἐλευθεροῦντας ἡμᾶς διολέσαι.“

60 Τοιαῦτα μὲν οἱ Πλαταιῆς εἶπον. οἱ δὲ Θηβαῖοι
 δείσαντες πρὸς τὸν λόγον αὐτῶν μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι τι
 ἐνδῶσι, παρελθόντες ἔφασαν καὶ αὐτοὶ βούλεσθαι εἰ-
 den Wechsel der Zeiten supponirt
 wird. — μετ' αὐτῶν, τῶν κεκμηῶ-
 των. — 17. ἐν τῆδε. Die hinzutre-
 tende Präposition fixirt die Be-
 trachtung mehr auf den entschei-
 denden Moment. — 18. τοῖς ὧδε
 ἔχουσι c. 53, 3. Plat. Crit. p. 46 d.
 — 19. λόγον τελευτᾶν erklärend
 angeschlossen, wie oben l. 2. die In-
 finitive an τάδε. Der Gen. bei τε-
 λευτᾶν auch c. 104, 5. — μετ' αὐ-
 τοῦ, τοῦ τελευτᾶν. vgl. c. 58, 2. —
 20. παύομενοι λέγομεν ἤδη tritt
 statt des einfachen τοῦτο νῦν ποι-
 οῦμιν inhaltreicher ein. — 21. τῆ
 αἰσχίστῳ ὀλέθρῳ λιμῶ verbunden
 wie θάνατον ζημίαν 2, 24, 1. 3, 44,
 3. zu 1, 96, 2. vgl. Salust. fragm.
 3, 11. fame, miserrima om-
 nium morte. — αἰσχιστον, „der
 schmäzlichste“, weil der männliche
 Widerstand aufhört. — 23. προσ-
 ἤλθομεν, zu Unterhandlung und
 Vereinbarung: vgl. 1, 72, 2. 130,
 2. 4, 36, 1. 5, 59, 5. — ἐς τὰ αὐτὰ
 καταστήσαντας. vgl. c. 34, 3. —
 25. ἐπισκῆπτομέν τε ἅμα. Auch

nach der letzten Forderung der
 Verzweiflung unterlassen sie nicht,
 noch einmal in einer feierlichen
 Beschwörung (ἐπισκῆπτειν wie 2,
 73, 2.) alle oben ausgeführten Gründe
 für eine schonende Behandlung zu-
 sammenzudrängen und mit dem
 wiederholten Anruf (ὦ Λακ.) den
 Lak. aufs Gewissen zu legen. —
 26. προθυμώτατοι besonders gern
 von der opferbereiten Gesinnung, wie
 c. 57, 4. — 29. γενέσθαι δέ, ἡμᾶς,
 mit dem durch die voraufgehende
 Anrede motivirten Wechsel des Sub-
 jects. vgl. 1, 43, 1. — τοὺς ἄλλ. Ἕλλ.
 ἐλευθερ. vgl. zu 1, 69, 1. 2, 8, 4.

60. Die Thebaner verlan-
 gen auf die Rede der Pla-
 tärer zu erwiedern.

2. πρὸς τὸν λόγον hat seine
 Einwirkung sowohl auf δείσαντες,
 wie auf ἐνδῶσι: „unter dem Einfluss
 dieser Rede“, wie 2, 22, 1. 59, 3. 3,
 40, 7. πρὸς τὸ παρόν. Zwifache
 Beziehung adverbialer Bestimmun-
 gen findet sich auch c. 44, 4. 45, 3,
 — 3. παρελθόντες. Da hier noch

πεῖν, ἐπειδὴ καὶ ἐκείνοις παρὰ γνώμην τὴν αὐτῶν μα-
 5 κρότερος λόγος ἐδόθη τῆς πρὸς τὸ ἐρώτημα ἀποκρίσεως.
 ὡς δ' ἐκέλευσαν, ἔλεγον τοιαῦδε:

„Τοὺς μὲν λόγους οὐκ ἂν ἤτησάμεθα εἰπεῖν, εἰ 61
 καὶ αὐτοὶ βραχέως τὸ ἐρωτηθὲν ἀπεκρίναντο καὶ μὴ ἐπὶ
 ἡμᾶς τραπόμενοι κατηγορίαν ἐποιήσαντο καὶ περὶ αὐτῶν
 ἔξω τῶν προκειμένων καὶ ἅμα οὐδὲ ἠτιαμένων πολλὴν
 5 τὴν ἀπολογία καὶ ἔπαινον ὧν οὐδεὶς ἐμέμψατο. νῦν δὲ
 πρὸς μὲν τὰ ἀντειπεῖν δεῖ, τῶν δὲ ἔλεγχον ποιήσασθαι,
 ἵνα μήτε ἡ ἡμετέρα αὐτοὺς κακία ὠφελῆ μήτε ἡ τούτων
 δόξα, τὸ δ' ἄληθές περὶ ἀμφοτέρων ἀκούσαντες κρήντε.
 ἡμεῖς δὲ αὐτοῖς διάφοροι ἐγενόμεθα πρῶτον ὅτι ἡμῶν 2

nicht das Auftreten zum Reden (zu
 1, 72, 2.) zu bezeichnen war, scheint
 προσελθ. angemessener, wie Ull-
 rich Beitr. z. Kr. 3, 7. bemerkt mit
 Hinweisung auf 1, 72, 2. u. 3, 59, 3.
 — 4. γνώμην τὴν αὐτῶν, wie πό-
 λιν τὴν ἡμετέραν c. 56, 2. πατέ-
 ρων τῶν ὑμετέρων. c. 58, 4. —
 6. ὡς ἐκέλευσαν, die fünf lak.
 Richter c. 52, 3.

ERWIEDERUNG DER THEBA- NER. c. 61—67.

61. „Schon früh haben die
 Platärer sich von der Ge-
 meinschaft der Böoter und
 unserer Hegemonie losge-
 sagt und sich in feindlicher
 Absicht unter den Schutz
 Athens begeben.“

1. τοὺς λόγους, mit εἰπεῖν zu
 verbinden, „diese (weitläufigen) Re-
 den“, mit Andeutung des Wider-
 strebens, mit dem sie sich dazu
 wenden: ähnliche Wirkung des Ar-
 tikels 1, 86, 1. τοὺς λόγους τοὺς
 πολλοὺς. 3, 38, 4. θεαταὶ τῶν λό-
 γων. 4, 17, 2. 6, 18, 6. — 2. καὶ
 αὐτοὶ zu 1, 50, 1. — 3. ποιῆσθαι
 nimmt hier in seiner ausführenden
 Weise die drei Nomina κατηγορίαν,
 ἀπολογία καὶ ἔπαινον zu sich,
 ἀπολογία allein mit dem Artikel,
 weil es das einzige ist, was durch
 die Umstände gefordert war: auf

diese wird daher der Vorwurf durch
 die prädicativen Bestimmungen:
 ἔξω τῶν προκ., οὐδὲ ἠτιαμένων
 und πολλὴν geworfen. — περὶ αὐ-
 τῶν, dem ἐπὶ ἡμᾶς entgegenge-
 stellt, gehört sowohl zu τὴν ἀπολ.
 wie zu ἔπαινον. — 4. ἔξω τῶν
 προκ., „von der vorliegenden Frage
 (hier recht eigentlich τὸ ἐρώτημα
 τὸ βραχὺ) abgehend.“ vgl. 2, 65,
 7. Dem. 18, 9. — οὐδὲ ἠτιαι, ist
 an αὐτῶν anzuschliessen: „zumal
 da sie deshalb gar nicht angegriffen
 sind.“ So zieht καὶ ἅμα (s. v. a.
 ἄλλως τε καὶ zu 1, 2, 2.) öfter nach
 einer Unterbrechung das Nachfol-
 gende wieder an das Voraufgehende
 heran: vgl. 1, 9, 2. 67, 1. 3, 82,
 1. — 6. πρὸς μὲν τὰ. Stellung
 wie 3, 82, 7. 6, 66, 1. (Soph. Ant.
 557. καλῶς σὺ μὲν τοῖς, τοῖς δ' ἐγὼ
 ἴδοικον φρονεῖν). Uebrigens ist τὰ
 μὲν auf die κατηγορία, τὰ δὲ auf
 die ἀπολογία und den ἔπαινος zu
 beziehen (nicht umgekehrt, wie P.
 annahm), so dass auch im folgen-
 den ἡ ἡμετέρα κακία (mit ironi-
 schem Anflug) als die Wirkung der
 ersten, ἡ τούτων (Neutrum: „des
 von ihnen Gerühmten“) δόξα als
 die der zweiten anzusehen ist. Das
 ἀντειπεῖν wird c. 62., das ἔλεγχον
 ποιήσασθαι c. 63 u. 64. ausge-
 führt. — 9. ἡμεῖς δέ. Durch δέ,

κτισάντων Πλάταιαν ὑστερον τῆς ἄλλης Βοιωτίας καὶ 10
 ἄλλα χωρία μετ' αὐτῆς, ἃ ξυμμίκτους ἀνθρώπους ἐξελά-
 σαντες ἔσχομεν, οὐκ ἤξιον οὗτοι, ὡσπερ ἐτάθη τὸ πρῶ-
 τον, ἡγεμονεύεσθαι ὑφ' ἡμῶν, ἔξω δὲ τῶν ἄλλων Βοιω-
 τῶν παραβαίνοντες τὰ πάτρια, ἐπειδὴ προσηραγκάζοντο,
 προσεχώρησαν πρὸς Ἀθηναίους καὶ μετ' αὐτῶν πολλὰ 15
 ἡμᾶς ἐβλαπτον, ἀνθ' ὧν καὶ ἀντέπασχον.

62 „Ἐπειδὴ δὲ καὶ ὁ βάρβαρος ἦλθεν ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα,
 φασὶ μόνου Βοιωτῶν οὐ μηδίαισι, καὶ τούτῳ μάλιστα αὐ-
 2 τοὶ τε ἀγᾶλλονται καὶ ἡμᾶς λοιδοροῦσιν. ἡμεῖς δὲ μηδίαισι
 μὲν αὐτοὺς οὐ φαιμέν διότι οὐδ' Ἀθηναίους, τῇ μέντοι
 αὐτῇ ἰδέᾳ ὑστερον ἰόντων Ἀθηναίων ἐπὶ τοὺς Ἑλληνας 5
 3 μόνους αὐτῶν Βοιωτῶν ἀτικίσαι. καίτοι σκέψασθε ἐν οἷφ

„nun aber“, (wofür Kr. ohne Hss. δὴ geschrieben hat) wird genau wie 1, 33, 2, 64, 6, 3, 10, 2, von der im Allgemeinen angekündigten Behandlungsweise der Uebergang zu der Anwendung im Besondern gemacht. — ἡμῶν, indem die Thebaner sich den Böotern substituiren, deren Vordringen 1, 12, 3, berichtet ist: vgl. Strab. 9, 2, 3. ff. — 11. ξυμμίκτους ἀνθρ. Strab. a. a. O. nennt Pelasger, Thraker, Hyanter. — 12. οὐκ ἤξιον vgl. zu 1, 102, 4. — ἐτάθη τὸ πρῶτον wohl mehr Voraussetzung, als historische Ueberlieferung. — 13. ἡγεμονεύεσθαι erscheint nur hier im Passiv, als ein milderes ἄρχεσθαι 2, 41, 3, 3, 36, 2, 37, 2. — ἔξω ähnlich wie oben § 1. „abweichend, sich lossagend von.“ — 14. προσεραγκάζοντες, dazu (πρὸς τὸ μὴ παραβαίνειν τὰ πάτρια) nöthigen vgl. zu 1, 106, 1. — 15. πρὸς Ἀθην. gewöhnlicher der Dativ, wie 1, 74, 4, 103, 4, 2, 2, 4, 5, 32, 4. — Ueber die Sache c. 55, 1. — 16. ἀνθ' ὧν mit dem zu 1, 35, 4, bemerkten Gebrauch: „und dafür haben sie denn.“ — 62. „Nur wegen dieser Abhängigkeit von Athen sind sie den Persern entgegen-

getreten. Wir Thebaner standen damals unter oligarchischen Gewalthabern, die von den Persern ihren Vortheil hofften. Später haben wir bei Koronea die Unabhängigkeit Böotiens von Athen erkämpft.“

1. καὶ führt in bequemer Stellung den zweiten Punkt der Betrachtung ein. — 1 u. 5 ἴεναι ἐπὶ zu 1, 78, 3. — 2. μόνου. c. 59, 3. — 3. λοιδοροῦσι, μηδίαιτας δηλονότι Sch., was in dem τούτῳ angedeutet ist. — 4. οὐ, das sich eng an αὐτοὺς anlehnt, entgegen dem οὐδ' Ἀθην., musste durch die Betonung von φαιμέν getrennt werden: denn dieses gehört mit seinem ganzen Gewicht der nachfolgenden Begründung an: „wir aber sagen: zu den Persern sind sie nicht getreten, weil auch die Athener nicht.“ — Ἀθηναίους für Ἀθηναίοι, in assimilirendem Anschluss an αὐτοὺς, wie sonst nach ὡσπερ c. 64, 3. — τῇ αὐτῇ ἰδέᾳ, „nach derselben Handlungsweise, demselben Grundsatz“ (eben so 6, 76, 3.), mit μόνους ἀτικίσαι zu verbinden. — 6. ἐν οἷφ εἶδει, „in was für einer Lage“; vgl. 8, 90, 1.

εἶδει ἐκάτεροι ἡμῶν τοῦτο ἐπραξαν. ἡμῖν μὲν γὰρ ἡ πό-
 λις τότε ἐτύγχανεν οὔτε κατ' ὀλιγαρχίαν ἰσόνομον πολι-
 τεύουσα οὔτε κατὰ δημοκρατίαν· ὅπερ δὲ ἐστὶ νόμοις
 10 μὲν καὶ τῷ σωφρονεσιᾶτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτῳ δὲ
 τυράννου, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα.
 καὶ οὗτοι ἰδίας δυνάμεις ἐλπίσαντες ἔτι μᾶλλον σχήσειν, 4
 εἰ τὰ τοῦ Μήδου κρατήσῃ, κατέχοντες ἰσχυρὸν τὸ πλῆθος
 ἐπηγάγοντο αὐτόν, καὶ ἡ ξύμπασα πόλις οὐκ αὐτοκράτωρ
 15 οὕσα ἐαυτῆς τοῦτ' ἐπραξεν· οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι
 ὧν μὴ μετὰ νόμων ἡμαρτεν. ἐπειδὴ γοῦν ὁ τε Μῆδος 5
 ἀπῆλθε καὶ τοὺς νόμους ἔλαβε, σκέψασθαι χρὴ, Ἀθηναίων
 ὑστερον ἐπιόντων τὴν τε ἄλλην Ἑλλάδα καὶ τὴν ἡμε-
 τέραν χώραν πειωμένων ὑφ' αὐτοῖς ποιείσθαι καὶ κατὰ

Hier stehen daher ἰδέα und εἶδος als Bezeichnung des innern und äussern Verhaltens sich gegenüber: doch lässt die gemeinsame Bedeutung beider Worte, „die Gestalt, das Aussehen“, einen Wechsel des Gebrauchs zu: vgl. 1, 109, 1, 2, 51, 1, 3, 81, 5, 7, 29, 5., wo ἰδέα die äussere Erscheinung, und 6, 77, 2, 8, 56, 2., wo εἶδος die Handlungsweise bezeichnet. — 8. ὀλιγαρχία ἰσόνομος, wie sie Arist. Polit. 4, 5. nach ihren verschiedenen Arten beschreibt, und gleichfalls der δυναστεία entgegenstellt, ὅταν ἄρχῃ μὴ ὁ νόμος, ἀλλ' οἱ ἄρχοντες. — πολιτεύειν κατὰ wie 1, 19, u. 3, 66, 1. — 10. τὸ σωφρονεσιᾶτον, nicht mit dem Schol. (τοῖς σώφροσιν ἀνδράσιν) persönlich zu nehmen, sondern das Ideal einer wohlgeordneten Verfassung (resp. optime constituta et temperata), dem auf der andern Seite als das Aeusserste der Willkür der τυράννος entgegensteht. — 11. ὀλίγων ἀνδρῶν. Herod. 9, 86. nennt ἐν πρώτοισι τῶν μηδισάντων Timagenides u. Attaginos. — ἔχειν τὰ πράγματα, wie c. 72, 2. und sonst, τὴν πόλιν 8, 66, 1. τὴν πολιτείαν 8, 74, 3. τὴν ἀρχὴν 8, 46, 1. τὴν ἡγεμονίαν 5, 47, 7.

— 12. ἔτι μᾶλλον σχήσειν, „dass sie eigne Macht noch besser, in noch höherm Grade gewinnen könnten.“ vgl. Lupus Jahrb. 1875 S. 167. — 13. ἰσχυρὸν („mit Gewalt“, wie 1, 76, 2, 3, 39, 3.) κατέχειν τὸ πλῆθος, anders als 2, 65, 8. (ἐλευθέρως). — 14. ἐπιείσθαι zu 1, 3, 2. — 15. τοῦτ' ἐπραξεν, möglichst glimpflicher Ausdruck für die schimpfliche Sache: „sie ergriff die Sache der Perser.“ καὶ οὗτοι — καὶ ἡ ξύμπ. πόλις führt die Thatsache nach ihren beiden Factoren ein: daran schliesst sich dann die Beurtheilung: οὐδ' ἄξιον κτέ. Darnach war die gewöhnliche Interpunction (die stärkere nach αὐτόν, die schwächere nach ἐπραξεν) zu ändern. — 16. ὧν d. i. τούτων ἔ. Der Gen. zu ὀνειδίζειν, wie Herod. 1, 90. — μὴ μετὰ νόμων d. i. ἐν ᾧ μὴ μετὰ νόμων ἦν. Dieselbe Brachylogie wie 1, 91, 7. μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς und 1, 141, 6. μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευῆν. — 17. ἔλαβε, ἡ πόλις sc., was aus dem lebhaften οὐδ' ἄξιον αὐτῇ ὀνειδίσαι noch vorschwebt. τοὺς νόμους λαβεῖν, eine freie auf Gesetze gegründete Verfassung erlangen. — 19. πειωμένων ὑφ' αὐτοῖς ποιεί-

στάσιν ἤδη ἐχόντων αὐτῆς τα πολλά, εἰ μαχόμενοι ἐν 20
Κορωνεία καὶ νικήσαντες αὐτοὺς ἠλευθερώσαμεν τὴν
Βοιωτίαν καὶ τοὺς ἄλλους νῦν προθύμως ξυνελευθε-
ροῦμεν, ἵππους τε παρέχοντες καὶ παρασκευὴν ὅσην οὐκ
ἄλλοι τῶν ξυμμαχῶν. καὶ τὰ μὲν ἐς τὸν μηδισμὸν το-
σαῦτα ἀπολογούμεθα. 25

63 „Ὡς δὲ ὑμεῖς μᾶλλον τε ἡδίκηκατε τοὺς Ἕλληνας
καὶ ἀξιώτεροί ἐστε πάσης ζημίας, πειρασόμεθα ἀπο-
φραίνειν ἐγένεσθε ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ, ὡς φατέ,
Ἀθηναίων ξύμμαχοι καὶ πολῖται. — Οὐκ οὖν χρῆν τὰ πρὸς

σθαι und ἤδη ἐχόντων τὰ πολλά
sind dem ἐπιόντων subordinirt
(τὴν τε knüpft nicht an das Vor-
aufgehende, sondern an das fol-
gende καὶ an) und enthalten die
Ausführung desselben. — 20. κατὰ
στάσιν — πολλά, nach der Schlacht
bei Oenophyta Ol. 80, 3. 458. 1,
108, 2. 3. — ἐν Κορωνείᾳ 1, 113,
2. Es geschah Ol. 83, 2. 447. —
εἰ μαχόμενοι, Berufung auf That-
sächliches, wie 1, 33, 2. 76, 2. —
22. προθύμως ist von Th., der
das Wort in allen seinen Bildungen
gern von einer opferwilligen Ge-
sinnung gebraucht (wie unser
„freudig“: vgl. 1, 74, 1. 3, 57, 4.)
den Thebanern in den Mund ge-
legt, um ihre hypokritische Selbst-
gefälligkeit zu bezeichnen. Auch
ξυνελευθεροῦμεν nimmt in gleichem
Sinne einen Theil des zweifelhaften
spartanischen Ruhmes (wovon zu c. 59, 4.) in Anspruch. —
23. ἵππους παρέχοντες. vgl. 2, 9,
3. Die Erwähnung ist auf eine
Wirkung auf die lakedämonischen
Richter berechnet.

63. „Ihr Platäer habt euer
Bündniß mit den Athenern
zur Betheiligung an allen
Gewalthätigkeiten dieser
gegen andre Hellenen gemissbraucht
und dadurch freiwillig schwere Schuld
auf euch geladen.“

1. μᾶλλον ἡδίκηκατε τοὺς Ἕλ-
ληνας zur Ueherbietung von c. 56,
1. — 2. ἀξιώτεροι d. i. μᾶλλον
ἄξιοι, „ihr vielmehr, als wir“: der
Comparativ bezeichnet nicht den
höheren Grad, sondern das Zutreffen-
dere der Eigenschaft. vgl. 1, 122,
2. — 3. ἐγένεσθε κτῆ. Die lebhaft
Argumentation stellt die Behauptung
der Gegner, ohne weite Ein-
leitung als die Voranstellung des
Verbuns, an die Spitze, und wider-
legt sie durch die in Frageform
daraus abgeleitete Folgerung des
correcten Verhaltens: οὐκ οὖν —
προβάλλεσθε; mit dem bekräfti-
genden Zusatz: ἰκανή γε — βου-
λεύεσθαι, und durch die kurze
Bezeichnung des wirklichen Ver-
fahrens der Platäer: ἀλλ' ἐκόντες
— Ἀθηναίων, welche im Folgen-
den weiter ausgeführt wird. — ἐπὶ
τῇ ἡμετέρᾳ τιμωρίᾳ d. i. ἡμῶν,
„zur Abwehr gegen uns“: vgl. 2,
42, 4. 6, 76, 3. — ὡς φατέ c. 55,
1. — 4. πολῖται zu c. 56, 3. —
οὐκ οὖν χρῆν κτῆ. Richtung und
Wirkung des ἔλεγchos tritt klarer
in der Form der Frage hervor, die
man so oft nach οὐκοῦν (oder wie
wir lieber schreiben οὐκ οὖν) ohne
Noth verdunkelt hat. (Uebrigens
findet sich das fragende οὐκ οὖν
nur hier bei Th.) — τὰ πρὸς
ἡμᾶς μόνον, „nur in dem, was uns
angeht d. i. nur gegen uns.“ —

5 ἡμᾶς μόνον ἡμᾶς ἐπάγεσθαι αὐτοὺς καὶ μὴ ξυνεπιέναι
μετ' αὐτῶν ἄλλοις, ὑπάρχον γε ὑμῖν, εἴ τι καὶ ἄκοντες
προσήγεσθε ἐπ' Ἀθηναίων, τῆς τῶν Λακεδαιμονίων
τῶνδε ἤδη ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίας γεγενημένης, ἣν αὐ-
τοὶ μάλιστα προβάλλεσθε; ἰκανή γε ἦν ἡμᾶς τε ὑμῶν
10 ἀποτρέπειν καὶ τὸ μέγιστον, ἀδεῶς παρέχειν βουλεύ-
εσθαι. ἀλλ' ἐκόντες καὶ οὐ βιαζόμενοι ἔτι εἴλεσθε μᾶλ-
λον τὰ Ἀθηναίων. καὶ λέγετε ὡς αἰσχρὸν ἦν προδοῦναι 3
τοὺς εὐεργέτας· πολὺ δέ γε αἰσχρὸν καὶ ἀδικιώτερον τοὺς
πάντας Ἕλληνας καταπροδοῦναι, οἷς ξυνωμόσατε, ἢ
15 Ἀθηναίους μόνους, τοὺς μὲν καταδουλομένους τὴν
Ἑλλάδα, τοὺς δὲ ἐλευθεροῦντας. καὶ οὐκ ἴσην αὐτοῖς 4
τὴν χάριν ἀνταπέδοτε οὐδὲ αἰσχύνῃς ἀπηλλαγμένην·
ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀδικούμενοι αὐτοὺς, ὡς φατέ, ἐπηγάγεσθε,
τοῖς δὲ ἀδικοῦσιν ἄλλους ξυνεργοὶ κατέστητε. καίτοι τὰς

5. αὐτοὺς, τοὺς Ἀθηναίους. — 6.
μετ' αὐτῶν, „im Bunde mit ihnen.“
— ὑπάρχον γε ὑμῖν (vgl. zu 1,
124, 1.), „da es euch ja frei stand“,
nämlich μὴ ξυνεπιέναι. — ἄκοντες
προσήγεσθε vgl. 2, 89, 4. — 7.
τῶν Λακεδ. τῶνδε. Der dem Pron.
τῶνδε vorausgehende Artikel ist
ungewöhnlich; doch vielleicht ist
τῶνδε mit Hinweis auf die Richter
hinzugetreten. — 8. ἐπὶ τῷ Μήδῳ
zu 1, 102, 4. — 9. προβάλλεσθαι
zu 1, 37, 4. — ἰκανή γε. Das
Asyndeton durch die Wortstellung
gerechtfertigt: vgl. die krit. Bem.
zu c. 37, 2. (Kr. wünscht: ἢ ἰκανή
γε oder ἰκανὴν γε ἡμᾶς). — 10.
ἀποτρέπειν, wie c. 39, 1. wohl
nur in dem milden Sinn des Zu-
rückhaltens, nicht Abwehrens. —
τὸ μέγιστον zu 1, 35, 5. 142, 1.
— παρέχειν, ὑμῖν sc. — 11. οὐ
βιαζόμενοι ἔτι mit Bezug auf c.
55, 1. ὅτι Θηβ. ἡμᾶς ἐβιάσαντο.
— μᾶλλον obgleich später gestellt,
hebt das ἐκόντες καὶ οὐ βιαζ. mit
Nachdruck hervor. Bei richtiger
Lesung muss in dem Hinstreben zu
dem μᾶλλον die Betonung um so

stärker auf ἐκ. κ. οὐ β. fallen. —
12. καὶ λέγετε c. 55, 3. — αἰσχρὸν
— αἰσχρὸν zu 2, 40, 2. — 14. κα-
ταπροδοῦναι (1, 86, 5.) mit der
steigernden Wirkung des κατα-
 („erst recht“), wie in dem gleich
folgenden καταδουλοῦσθαι, κατα-
δύκειν u. s. w. — οἷς ξυνωμό-
σατε. vgl. 1, 71, 5. 2, 72, 1. — 15. τοὺς
μὲν κατ., τοὺς δὲ ἔλ., chiasmisch
dem Vorausgehenden angeschlossen,
wodurch in dem zweiten Gliede
die Ungenauigkeit sich leichter ent-
schuldigt, dass bei dem ἐλευθεροῦν-
τας nicht sowohl τοὺς πάντας
Ἕλληνας, als ihre Führer, τοὺς
Λακεδαιμονίους, vorschwebt. —
16. οὐκ ἴσην τὴν χάριν: Stellung
und Wirkung des Adj. wie 1, 34,
3. — 19. ἀδικοῦσιν ἄλλους prädi-
cativ zu τοῖς δέ, τοῖς Ἀθηναίοις
sc. — καίτοι τὰς ὁμοίας κτῆ. Der
Gedanke ist: „wohl ist es Unrecht
Gutes nicht mit gleichem Guten zu
vergeltend, nicht aber, die Vergeltung
zu unterlassen, wenn das Gute zwar
auf gerechte Weise erwiesen ist,
aber nicht ohne Unrecht erwidert
werden kann.“ (Cic. off. 1, 15, 48.)

δμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσχρὸν μᾶλλον ἢ τὰς 20
μετὰ δικαιοσύνης μὲν ὀφειληθείσας, ἐς ἀδικίαν δὲ ἀπο-
δομμένας.

64 „Δῆλόν τε ἐποιήσατε οὐδὲ τότε τῶν Ἑλλήνων
ἔνεκα μόνοι οὐ μῆδισαντες, ἀλλ' ὅτι οὐδ' Ἀθηναῖοι,
ἡμεῖς δὲ, τοῖς μὲν ταῦτα βουλόμενοι ποιεῖν, τοῖς δὲ τὰ-
2 ναντία. καὶ νῦν ἀξιοῦτε, ἀφ' ὧν δι' ἑτέροισ ἐγένεσθε
ἀγαθοί, ἀπὸ τούτων ὠφελείσθαι· ἀλλ' οὐκ εἰκός· ὡσπερ 5
δὲ Ἀθηναίους εἴλεσθε, τούτοις ξυναγωνίζεσθε, καὶ μὴ
προφέρετε τὴν τότε γενομένην ξυνομοσίαν ὡς χρεὶ ἀπ'
3 αὐτῆς νῦν σώζεσθαι. ἀπέλιπετε γὰρ αὐτὴν καὶ παρα-

non reddere viro bono non licet,
modo id facere possit sine iniuria.)
In dem Ausdruck ist 1) zu be-
achten, dass μᾶλλον ἢ (wie 3, 37,
2. u. 64, 3.) nur das erste Glied
gelten lässt, das zweite aber völlig
zurückdrängt, so dass hier das
αἰσχρὸν nur von dem ersten, vom
zweiten aber gar nicht ausgesagt
wird; 2) dass μὴ ἀντιδιδόναι als
zusammengehöriger Begriff („die
Vergeltung unterlassen“) auch zu
dem zweiten Theil zu ergänzen ist.
Der Wechsel des Tempus in den
Part. ὀφειληθείσας und ἀποδο-
μμένας entspricht treffend der schon
geschehenen Leistung und der noch
fraglichen Erwidderung.

64. „Daher habt ihr kein
Recht, auf eure frühere Ver-
bindung mit den Hellenen
Ansprüche zu begründen, die
ihr durch spätere Verschul-
dung verwirkt habt: in die-
ser hat sich vielmehr eure
wahre Gesinnung offenbart.“

2. μῆδισαντες zu δῆλον ἐποιή-
σατε, wie 1, 21, 2. 2, 50, 1. 3,
84, 2. δηλοῦν mit dem Part. con-
struirt wird: „und so (das ab-
schliessende τὲ, wie 1, 78, 3. 2,
8, 1.) habt ihr bewiesen, dass ihr
auch damals nicht um der Hellenen
willen, sondern nur deshalb nicht
zu den Persern getreten seid, weil

auch die Athener nicht, wohl aber
wir (nämlich zu den Persern ge-
treten waren), weil ihr mit jenen
zusammenhalten, diesen aber (d. h.
uns Thebanern) feindlich entgegen-
treten wolltet. So hat Stahl (durch
Aufnahme von ἡμεῖς statt ὑμεῖς
aus guten Hss. und durch Inter-
punction nach ἡμεῖς δέ) die Stelle
richtig hergestellt. Jeder Versuch
die Vulg. (ὑμεῖς δὲ τοῖς μὲν κτε.)
zu erklären gab einen schiefen oder
nichts sagenden Sinn. (Ich wollte
βουλόμενοι an δῆλον ἐποιήσατε
anschliessen: „dass ihr aber es
immer nur mit diesen [den Athe-
nern] und gegen jene [die Hellenen]
halten wolltet.“) Der Gedanke
ist einfach: nur Abhängigkeit
von Athen und Hass gegen uns
Thebaner sind die Motive eurer ge-
rühmten Vaterlandsliebe gewesen.

— 4. δι' ἑτέροισ, τοῖς Ἀθηναίους,
wodurch das Verdienst des ἐγένε-
σθε ἀγαθοί annullirt ist. Das
Unbegründete des Anspruchs wird
durch das spöttisch hervorgehobene
ἀπὸ τούτων verhöhnt. ἀπὸ hier
und l. 7. ἀπ' αὐτῆς, „von dort her,
um dess willen“; ähnlich wie c. 36,
2. 48, 1. — 6. ξυναγωνίζεσθε,
„so theilt auch mit ihnen den Kampf
bis zur Entscheidung“: Imperat.
praes. — 7. προφέρετε zu c. 59,
2. — 8. ἀπολείπειν wie c. 9, 1.

βάντες ξυγκατεδουλοῦσθε μᾶλλον Αἰγινήτας καὶ ἄλλους
10 τινὰς τῶν ξυνομοσάντων ἢ διεκωλύετε, καὶ ταῦτα οὔτε
ἄκοντες ἔχοντές τε τοῖς νόμοις οὔσπερ μέχρι τοῦ δεῦρο
καὶ οὐδενὸς ὑμᾶς βιασαμένον, ὡσπερ ἡμᾶς. τὴν τελευ-
ταίαν τε πρὶν περιτειχίζεσθαι πρόκλησιν ἐς ἡσύχίαν
ὑμῶν, ὡστε μὴδ' ἑτέροις ἀμύνειν, οὐκ ἐδέχεσθε. τίνες 4
15 ἂν οὖν ὑμῶν δικαιοτέρον πᾶσι τοῖς Ἑλλήσι μισοῖντο,
οὔτινες ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν προύθεσθε;
καὶ ἂ μὲν ποτε χρηστοὶ ἐγένεσθε, ὡς φατέ, οὐ προσήκοντα
νῦν ἀπεδείξατε, ἂ δὲ ἢ φύσις αἰεὶ ἐβούλετο, ἐξηλέγχθη ἐς
τὸ ἀληθές· μετὰ γὰρ Ἀθηναίων ἀδικον ὁδὸν ἰόντων
20 ἔχωρήσατε. τὰ μὲν οὖν ἐς τὸν ἡμέτερόν τε ἀκούσιον μη-5
δισμὸν καὶ τὸν ὑμέτερον ἐκούσιον ἀττικισμὸν τοιαῦτα
ἀποφαίνομεν.

„Ἄ δὲ τελευταῖα φατέ ἀδικηθῆναι (παρανόμως 65

— 9. ξυγκατεδουλοῦσθε Imperf.
„ihr wart immer dazu behülflich.“
— Αἰγινήτας. vgl. 1, 105. 108.
2, 27. — 11. τοῖς νόμοις, „die
gesetzliche Ordnung“, wie c. 62, 5.
— 12. ὡσπερ ἡμᾶς vgl. c. 62, 3.
4. — τὴν τελευταίαν — πρόκλησιν,
die von Archidamos 2, 72, 1. an
die Platäer mit denselben Aus-
drücken gerichtete Aufforderung:
deshalb war l. 14. ὑμῶν als ob-
jectiver Gen. dem ἡμῶν vorzu-
ziehen, da die Thebaner sie nicht
erlassen hatten. — 15. τοῖς Ἑλλήσι,
Dativ zum Passiv: vgl. 1, 44, 1.
51, 2. — 16. οὔτινες zu ὑμῶν.
ὅστις wird gern zu vorwurfsvoller
oder rühmlicher Hervorhebung ge-
braucht: Soph. Ai. 1055. El. 587.
Ant. 695. — προύθεσθαι, hervor-
kehren, zur Schau tragen. vgl. 8,
85, 3. — 17. ὡς φατέ c. 54, 3. 4.
— οὐ προσήκοντα νῦν ἀπεδείξατε,
„ihr habt durch euer jetziges Ver-
halten (wie es gleich bezeichnet
wird: μετὰ γὰρ Ἀθ. — ἔχωρήσατε)
erwiesen, dass das Gute, dessen
ihr euch rühmet, euch nicht ange-
hörte, d. i. nicht in eurer Natur

und eurem Willen begründet war“:
προσῆκων wie 2, 61, 4. 4, 92, 7.
Diese Bedeutung des Erweisens (sei
es durch Wort oder durch That)
hat aber nur ἀποδεικνύναι mit
einem prädicativen Adjectiv oder
Participium (1, 6, 6. 25, 2. 35, 5.
2, 62, 1. 4, 85, 6. 6, 48, 1.). ἐπι-
δεικνύναι, das die Hss. bieten, ist
„auf etwas hinzeigen“: 6, 46, 3.
47, 1. und mit den besten Hss. 1,
26, 3. (Stahl vertheidigt ἐπεδείξατε
und verweist dafür auf Plat. de
rep. 391 e. Dem. 21, 7.) — 18. ἐς
τὸ ἀληθές adverbiale Umschreibung
mit Andeutung der Wirkung: wie
ἐς τὸ φανερόν 1, 6, 5. 23, 6. ἐς
τὸ ἀκριβές 6, 82, 3.

65. „Wir aber haben den
Ueberfall eurer Stadt nur
auf die Aufforderung ange-
sehener Männer aus eurer
Mitte unternommen, welche
euch der Natur und dem
Rechte gemäss der böotischen
Gemeinschaft wieder
gewinnen wollten.“

1. ἂ δὲ τελ. κτε. vgl. c. 56, 1.
2. — παρανόμως γὰρ ἐλθεῖν.

γὰρ ἔλθειν ἡμᾶς ἐν σπονδαῖς καὶ ἱερομηρία ἐπὶ τὴν
 ὑμετέραν πόλιν), οὐ νομίζομεν οὐδ' ἐν τούτοις ὑμῶν
 2 μᾶλλον ἀμαρτεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἡμεῖς αὐτοὶ πρὸς τε τὴν
 πόλιν ἐλθόντες ἐμαχόμεθα καὶ τὴν γῆν ἐδηοῦμεν ὡς 5
 πολέμιοι, ἀδικοῦμεν· εἰ δὲ ἄνδρες ὑμῶν οἱ πρῶτοι καὶ
 χρήμασι καὶ γένοι, βουλόμενοι τῆς μὲν ἔξω ξυμμαχίας
 ὑμᾶς παῦσαι, ἐς δὲ τὰ κοινὰ τῶν πάντων Βοιωτῶν πά-
 3 τρια καταστήσαι, ἐπεκαλέσαντο ἐκόντες, τί ἀδικοῦμεν;
 οἱ γὰρ ἄγοντες παρανομοῦσι μᾶλλον τῶν ἐπομένων. 10
 ἀλλ' οὐτ' ἐκεῖνοι, ὡς ἡμεῖς κρίνομεν, οὐδ' ἡμεῖς· πολί-
 ται δὲ ὄντες ὥσπερ ὑμεῖς καὶ πλείω παραβαλλόμενοι, τὸ
 ἑαυτῶν τεῖχος ἀνοίξαντες καὶ ἐς τὴν αὐτῶν πόλιν φιλίως,
 οὐ πολεμῶς κομίσαντες ἐβούλοντο τοὺς τε ὑμῶν χεῖρους
 5 μῆκετι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμείνους τὰ ἄξια ἔχειν, 15
 σωφρομισαὶ ὄντες τῆς γνώμης καὶ τῶν σωμάτων τὴν

Die Fortführung der abhängigen
 Structur auch nach dem motiviren-
 den γὰρ wie 2, 17, 2. — 2. ἱερο-
 μηρία, nicht ἱερομηρία, war zu
 schreiben, wie c. 56, 2. Der Plural
 ist nach σπονδαῖς verschrieben,
 wie 5, 27, 1. αἱ ξυμμαχίαι nach
 αἱ σπονδαί. — 4. αὐτοί, sponie,
 „auf unsre eigne Hand“ vgl. 3, 27,
 3, 4, 60, 2. — 6. ἀδικοῦμεν. Der
 hypothetische Vordersatz εἰ-ἐμα-
 χόμεθα καὶ — ἐδηοῦμεν nimmt
 gegenüber dem folgenden εἰ δὲ —
 ἐπεκαλέσαντο, der die wirkliche
 Sachlage, nur in hypothetischer
 Form, einführt (vgl. zu 1, 33, 2),
 ebenfalls den Charakter eines als
 möglich gedachten Falles an: da-
 her erfolgt wie auf die Frage:
 „griffen wir ohne Anlass an?“ die
 Antwort: „so sind wir schuldig.“
 — 6. ἄνδρες — γένοι vgl. 2, 2, 2.
 — 7. ἔξω, obgleich der Natur der
 ξυμμαχία inhärent, ist doch in der-
 selben Absicht, um die Bedeutung
 des Missverhältnisses zu schärfen,
 hinzugefügt, wie l. 8. das κοινὰ zu
 πάτρια, wozu c. 61, 2. und 66, 1.
 kein Bedürfniss vorhanden war.

Hier kam es auf den Vorwurf an,
 dass die Platäer sich von der innern
 Gemeinschaft ab der auswärtigen
 Verbindung zugewandt haben. —
 9. καταστήσαι ἐς, wie c. 59, 3. —
 10. οἱ γὰρ ἄγοντες κτέ. Parodiren-
 de Benutzung des Argumentes
 der Platäer von c. 55, 4. — 11.
 ὡς ἡμεῖς κρίνομεν: die gleiche
 Wendung 4, 60, 1. — 12. παρα-
 βαλλόμενοι zu 2, 44, 3. 3, 14, 1.
 — τὸ ἑαυτῶν τεῖχος — τὴν αὐ-
 τῶν πόλιν, mit Affectation wie-
 derholt: „die eben so gut ihnen
 gehörte, wie ihren Gegnern.“ —
 14. κομίσαντες (eben so auch 8,
 57, 1.), ἡμᾶς scil. Mit Unrecht
 verlangt Steup Qu. Thuc. p. 39.
 φιλίως, οὐ πολεμῶς. φίλιος
 wird nicht persönlich gebraucht.
 Der Sinn ist: „in freundlicher, nicht
 feindlicher Absicht.“ — τοὺς ὑμῶν
 χεῖρους: der partitive Genetiv
 zwischengestellt, wie 1, 126, 11.
 3, 22, 5. — 15. μᾶλλον, sc. χεί-
 ρους. — 16. σωφρομισαί. vgl.
 6, 87, 3. 8, 48, 6. Die innere
 Unwahrheit des hier bezeichneten
 Parteistandpunktes ist von Th.

πόλιν οὐκ ἄλλοτριοῦντες, ἀλλ' ἐς τὴν ξυγγένειαν οἰκειοῦντες,
 ἐχθρούς οὐδενὶ καθιστάντες, ἅπασιν δ' ὁμοίως ἐνσπόνδους.

„Τεκμήριον δὲ ὡς οὐ πολεμῶς ἐπράσσομεν· οὔτε 66
 γὰρ ἡδίκησαμεν οὐδένα, προείπομέν τε τὸν βουλόμε-
 νον κατὰ τὰ πάντων Βοιωτῶν πάτρια πολιτεύειν ἵναί
 πρὸς ἡμᾶς. καὶ ὑμεῖς ἄσμενοι χωρήσαντες καὶ ξύμβασιν 2
 5 ποιησάμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἡσυχάζετε, ὕστερον δὲ κατα-
 νοήσαντες ἡμᾶς ὀλίγους ὄντας, εἰ ἄρα καὶ ἐδοκοῦμέν
 τι ἀνεπιεικέστερον πράξαι οὐ μετὰ τοῦ πλήθους ὑμῶν
 ἐσελθόντες, τὰ μὲν ὁμοῖα οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν, μήτε
 νεωτερίσαι ἔργῳ, λόγοις τε πείθειν ὥστε ἐξελεῖν, ἐπι-

wohl nicht ohne Absicht in unge-
 wöhnlichen Ausdrücken und Wen-
 dungen angedeutet. — τῶν σωμά-
 των chiasmisch dem τῆς γνώμης
 (derselbe Gegensatz auch 1, 70, 6.)
 gegenübergestellt. τὴν πόλιν τῶν
 σωμάτων ἄλλοτριοῦν, der Con-
 struction, wie dem Ausdruck nach
 gesucht: man erwartet (umgekehrt
 wie 1, 40, 2.) τὰ σώματα τῆς πό-
 λεως ἄλλοτριοῦν, und das ist kurz
 zu dem Sinne zusammengedrängt:
 „durch Verbannung oder Hinrich-
 tung den Staat seiner Bürger be-
 rauben.“ οἰκειοῦν wieder dem
 ἄλλοτριοῦν gegenüber: „der natür-
 lichen Stammverbindung aneignen“;
 wie l. 8. ἐς τὰ — πάτρια καταστή-
 σαι. — 18. καθιστάντες, ὑμᾶς sc.

66. „Ihr aber habt an den
 Unsrigen, nachdem ihr ihre
 geringe Zahl erkannt, grausam
 und verrätherisch Rache
 geübt, so dass ihr schon
 deshalb Strafe verdient.“

1. τεκμήριον δὲ —, — γὰρ: zu 1,
 8, 1. Die Worte ὡς οὐ πολεμῶς
 ἐπράσσομεν, welche Stahl auf
 Meineke's (Herm. 3 S. 365.) Rath
 streicht, möchte ich nicht entbehren,
 da der Schluss des vor. Cap. das
 Verhalten der verrätherischen Partei
 in Platäa zu rechtfertigen gesucht
 hat, hier aber die Rede auf die
 Thebaner zurückkehrt. — οὔτε γὰρ

Thukydides III. 2. Aufl.

κτέ. vgl. 2, 2. — 2. προείπομεν,
 zu 1, 43, 1. — 4. χωρήσαντες, πρὸς
 ἡμᾶς sc. vgl. 2, 3, 1. πρὸς ξύμ-
 βασιν χωρήσαι. — 5. κατανοή-
 σαντες κτέ. vgl. 2, 3, 2. — 6. εἰ
 ἄρα. „wenn etwa, vielleicht“; zu
 c. 56, 5. — εἰ ἐδοκοῦμεν — πράξαι
 d. i. εἰ ἐκρίνετε ἡμᾶς πράξαι, und
 dem entspricht dann der Nachsatz:
 οὐκ ἀνταπέδοτε ἡμῖν κτέ. — 7.
 τι zum Comparativ: zu 2, 11, 3.
 — ἀνεπιεικής findet sich ausser
 dieser Stelle bei Attikern wohl
 nicht, sondern erst wieder bei
 Cassius Dio u. Arrian. — οὐ μετὰ
 s. v. a. ἄνευ 1, 128, 3. — 8. τὰ
 ὁμοῖα erhalten ihre Bestimmung
 in den folgenden Infinitiven, von
 denen der erstere μήτε νεωτερίσαι
 dem thatsächlichen ἔργῳ gemäss
 im Aorist steht, der zweite λόγοις
 τε πείθειν im Präsens (weder im
 Futurum, πείσειν, mit fast allen, noch
 im Aorist, πείσαι, mit einer Hs.)
 stehen musste, um nach üblichem
 Sprachgebrauch das Bemühen zu
 überreden auszudrücken. ὥστε
 nach πείθειν zu c. 31, 1. — 9.
 ἐπιθέμενοι δὲ κτέ. Mit diesen
 Worten sollte der Gegensatz zu
 τὰ μὲν ὁμοῖα οὐκ ἀνταπέδοτε be-
 ginnen, welcher regelmässig etwa
 so weitergeführt wäre: παρανόμως
 τοὺς χεῖρας προῖσχυμένους διε-
 φθείρατε, εἰ καὶ οὐς ἐν χερσὶ

θέμενοι δὲ παρὰ τὴν ξύμβασιν, οὓς μὲν ἐν χερσὶν ἀπε-
κτείνετε, οὐχ ὁμοίως ἀλοοῦμεν (κατὰ νόμον γὰρ δὴ τινα
ἐπασχον), οὓς δὲ χεῖρας προΐσχομένους καὶ ζωγρήσαντες
ὑποσχομένοι τε ἡμῖν ὕστερον μὴ κτενεῖν παρανόμως
διεφθεύρατε, πῶς οὐ δεινὰ εἰργασθε; καὶ ταῦτα τρεῖς
ἀδικίας ἐν ὀλίγῳ πράξαντες, τὴν τε λυθεῖσαν ὁμολογίαν
καὶ τῶν ἀνδρῶν τὸν ὕστερον θάνατον καὶ τὴν περὶ αὐ-
τῶν ἡμῖν μὴ κτενεῖν ψευθεῖσαν ὑπόσχεσιν, ἣν τὰ ἐν

ἀπεκτείνετε, ὅτι κατὰ νόμον τινα τοῦτο ἐπασχον, οὐχ ὁμοίως ἀλοοῦμεν. Nun aber zieht die paraktische Gegenüberstellung des Vorder- und Nachsatzes eine Bildung der Periode nach sich, durch welche das Part. ἐπιθέμενοι, obgleich es seiner Bedeutung nach auch dem ersten Gliede angehört, erst im zweiten in den Worten πῶς οὐ δεινὰ εἰργασθε; zu einem grammatischen Anschluss gelangt. (Wenn man mit P. Kr. u. B. ἐπιθέμενοι zu den beiden Relativsätzen als ihnen gemeinsam vorangestellt construirt, so gewinnt man zwar äusserlich eine correcte Structur, thut aber der Intention des Schriftstellers nicht ihr Recht an.) Beide Relativsätze οὓς μὲν ἀπεκτείνετε und οὓς δὲ — διεφθεύρατε stehen zu den folgenden Hauptverben ἀλοοῦμεν und δεινὰ εἰργασθε nicht in direct objectiver Verbindung, sondern in dem Verhältniss von freieren Vordersätzen: „was die ersten, was die zweiten betrifft.“ — 10. ἐν χερσὶ, „mitten im Kampf“, d. i. mit den Waffen in der Hand: vgl. 4, 96, 3. 113, 2. 6, 70, 1. — 12. χεῖρας προΐσχομένους κτῆ. Die drei Gründe, durch welche die Thebaner die Schuld der Platäer motiviren, sind in drei Participien ausgedrückt, von denen das erste sich an das Object, die beiden letzten (ζωγρήσαντες und ὑποσχομένοι) an das Subject anlehnen, doch so dass sie durch καὶ und das τέ des dritten

Gliedes als gleichartig verbunden sind. Die Thebaner ignoriren in ihrer Darstellung natürlich die abweichenden Behauptungen der Platäer, welche Th. 2, 5, 6. mittheilt: vgl. zu c. 56, 2. — χεῖρας προΐσχ. ist parodirend aus c. 59, 4. wiederholt, zur Andeutung der von den Thebanern behaupteten ὁμολογία. — ζωγρεῖν, in entschiedenem Gegensatz zu ἀποκτείνω (vgl. 1, 50, 1.), setzt die Absicht voraus, die Gefangenen nicht zu tödten; ὑποσχομένοι fñgt auch das ausdrückliche Versprechen hinzu, das die Platäer freilich in Abrede stellen. Diese dreifache Verschuldung (nach der Darstellung der Thebaner) wird l. 14. in dem ταῦτα, als Object zu πράξαντες, dem sich τρεῖς ἀδικίας als Prädicat anschliesst, zusammengefasst: „und nachdem ihr hiermit drei Widerrechtlichkeiten (eigentlich: dieses als drei W.) begangen habt“: und zwar entspricht im Folgenden die λυθεῖσα ὁμολογία l. 15. dem χεῖρας προΐσχεσθαι l. 12., ὁ ὕστερον θάνατος l. 16. dem ζωγρεῖν l. 12., und die ψευθεῖσα ὑπόσχεσις l. 17. dem ἐποσχεσθαι von l. 13. — 13. παρανόμως d. i. παρὰ τὸν τῶν Ἑλλήνων νόμον. vgl. c. 67, 6. — 17. ἡμῖν, wofür Badham ἢ μῖν lesen will, ist mit ἐπόσχεσιν (nicht mit ψευθεῖσαν) zu verbinden, nach dem zu 1, 63, 2. 122, 1. bemerkten Sprachgebrauch. — μὴ κτενεῖν zu ὑπόσχεσιν wie c. 58, 1. zu δωρεάν. Stahl hat μὴ κτενεῖν ge-

τοῖς ἀγροῖς ὑμῖν μὴ ἀδικῶμεν, ὅμως φατὲ ἡμᾶς παρα-
νομῆσαι καὶ αὐτοὶ ἀξιοῦτε μὴ ἀντιδοῦναι δίκην. οὐκ,
20 ἦν γε οὗτοι τὰ ὀρθὰ γινώσκωσι, πάντων δὲ αὐτῶν ἕνεκα
κολασθήσεσθε.

„Καὶ ταῦτα, ᾧ Λακεδαιμόνιοι, τούτου ἕνεκα ἐπεξήλ-
θομεν καὶ ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ἡμῶν, ἵνα ὑμεῖς μὲν εἰδῆτε
δικαίως αὐτῶν καταγνωσόμενοι, ἡμεῖς δὲ ἔτι ὀσιώτερον
τετιμωρημένοι, καὶ μὴ παλαιᾶς ἀρετᾶς, εἴ τις ἄρα καὶ
5 ἐγένετο, ἀκούοντες ἐπιπλασθῆτε, ἄς χεῖ τοῖς μὲν ἀδι-
κουμένοις ἐπικούρους εἶναι, τοῖς δὲ αἰσχρόν τι δρωσι
διπλασίας ζημίας, ὅτι οὐκ ἐκ προσηκόντων ἀμαρτάνουσι.
μηδὲ ὀλοφυρμῷ καὶ οἴκτῳ ὠφελείσθωσαν, πατέρων τε 2

geschrieben, obgleich er Qu. gr. p. 9. es nicht für unbedingt nothwendig erklärt. — ἦν τὰ ἐν τοῖς ἀγροῖς κτῆ. vgl. 2, 5, 5. τὰ ἐξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν. — 19. οὐκ, absolut stehend (vgl. 5, 101.), negirt das Vorausgehende zusammenfassend: οὐ τοῦτο γενήσεται (ἡμᾶς μὴ δοῦναι δίκην), und daran schliesst sich ohne grössere Unterbrechung durch Interpunction das positive: πάντων δὲ — κολασθήσεσθε. — 20. ἦν γε οὗτοι (die lakedämonischen Richter) — γινώσκωσι, eine warnende Wendung, wie 1, 40, 2; hier im Gegensatz zu c. 57, 1. εἰ — γνώσεσθε μὴ τὰ εἰκότα. — αὐτὰ mit Nachdruck „die eben jetzt hervorgehobenen Thatsachen“: zu 1, 1, 2. 3, 45, 6.

67. „Darum dürft ihr Richter euch weder durch unzeitiges Mitleid, noch durch entstehende Täuschungen von der gerechten Bestrafung abhalten lassen.“

1. ᾧ Λακεδαιμόνιοι. Mit dieser Anrede, die sich l. 24. wiederholt, geht die obige Hinwendung der Rede an die Platäer auf die Richter über. — 3. ἡμεῖς δὲ ἔτι ὀσιώτερον τετιμωρημένοι. Die grammatische Consequenz verlangt zwar die Ergänzung εἰδῶμεν, doch wird dem

Redenden nach dem logischen Zusammenhang mehr ein passives oder intransitives Verbum, wie φαίνωμεθα vorschweben: „und dass, was uns betrifft, noch weniger ein Zweifel sei, dass wir ihre Bestrafung dem heiligen Rechte gemäss gesucht haben.“ (Kr. vermuthet: ἡμᾶς τετιμωρημένους oder ἡμεῖς δὲ δεῖξωμεν). Aehnliche Ausweichungen der Construction sind zu 1, 38, 5. bemerkt. Das Perf. τετιμωρημένοι anticipirt mit Zuversicht die Erfüllung des Wunsches. — 4. εἴ τις ἄρα καί, wenn ja etwa eine“; um so sehr wie möglich den Zweifel zu schärfen: zu c. 56, 5. — μὴ — ἐπιπλασθῆτε gegen c. 59, 1. gerichtet. — 5. ἄς χεῖ: das Pron. rel. in der zu 1, 35, 4. bemerkten kräftigen Wirkung. — 6. ἐπικούρους, prädicatives Adjectiv wie βοηθοί c. 69, 1., τιμωροί 4, 2, 3. — 7. διπλασίας ζημίας. Das zu wiederholende εἶναι hier in der prägnanten Bedeutung: (zur Strafe) „gereichen.“ Derselbe Grundsatz in einer ähnlichen Frage ist auch 1, 86, 1. ausgesprochen. — οὐκ ἐκ προσηκόντων d. i. ἐξ οὐ προσηκόντων (zu c. 57, 1.) und dieses s. v. a. οὐ προσηκόντως, vgl. zu 1, 35, 4. 39, 1. 2, 44, 3. — 8. ὀλοφυρμῷ, ἐκείνων, οἴκτῳ, ὑμῶν

τάφους τῶν ὑμετέρων ἐπιβοώμενοι καὶ τὴν σφετέραν
 3 ἐρημίαν. καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀνταποφαινομεν πολλῶ δεινό-
 τερα παθοῦσαν τὴν ὑπὸ τούτων ἡλικίαν ἡμῶν διεφθα-
 μένην, ὧν πατέρες οἱ μὲν πρὸς ὑμᾶς τὴν Βοιωτίαν ἄγον-
 τες ἀπέθανον ἐν Κορωνείᾳ, οἱ δὲ πρεσβῦται λελειμμένοι
 4 καὶ οἰκίαι ἐρημοὶ πολλῶ δικαιοτέραν ὑμῶν ἵκετεῖαν
 4 ποιοῦνται τούσδε τιμωρήσασθαι. οἴκτου τε ἀξιώτεροι 15
 τυγχάνειν οἱ ἀπρεπές τι πάσχοντες τῶν ἀνθρώπων, οἱ
 5 δὲ δικαίως, ὥσπερ οἶδε, τὰ ἐναντία ἐπιχαρτοὶ εἶναι. καὶ
 τὴν νῦν ἐρημίαν δι' ἑαυτοὺς ἔχουσι· τοὺς γὰρ ἀμείνους
 ξυμμάχους ἐκόντες ἀπέωσαντο. παρηγόμησάν τε οὐ προ-
 παθόντες ὑφ' ἡμῶν, μίσει δὲ πλέον ἢ δίκη κρίναντες 20
 καὶ οὐκ ἂν ἀνταποδόντες νῦν τὴν ἴσῃν τιμωρίαν· ἔννομα
 αὐτῶν. — 9. τάφους ἐπιβοώμενοι
 κτέ. vgl. c. 58, 3 ff. — τὴν σφετέραν
 ἐρημίαν c. 57, 4. Der Ausdruck
 eben so („Verlassenheit, Isolirung“)
 1, 71, 5. gebraucht. — 11. τὴν
 ὑπὸ-διεφθαμένην. vgl. zur Sache
 2, 5, 7., zur Wortstellung 1, 11, 3.
 18, 1. 3, 54, 5. 56, 2. 63, 2. ἡλικία,
iuventus (concret), wie νεότης 2,
 8, 1. — 12. ὧν an ἡλικία ange-
 schlossen; vgl. 3, 2, 1. 5, 1. —
 πατέρες οἱ μὲν — οἱ δὲ vgl. zu c.
 13, 3. — 13. ἐν Κορωνείᾳ, wie
 c. 62, 5., eine den Lakedämoniern
 schmeichelnde Erinnerung, worauf
 auch der Ausdruck πρὸς ὑμᾶς τὴν
 Β. ἄγοντες berechnet ist: vgl. 8,
 24, 6. — 14. καὶ οἰκίαι ἐρημοὶ
 schliesst sich an das πρεσβῦται in
 lockerer Verbindung an: das zu
 beiden gehörige Part. λελειμμένοι
 bildet das Band, und wie in mehr-
 gliedigen Relativsätzen (zu 1, 42,
 1.) ist αὐτῶν ohne Schwierigkeit
 zu ergänzen: „deren Väter — —
 die andern selbst bejahrt und ihre
 Häuser verodet (nämlich ohne Söhne)
 zurückgeblieben um Rache flehen.“
 (Stahl liest καὶ οἰκίας: *alii senes
 relictii in domibus orbi*; allerdings
 leichter zu erklären und dem Sinne
 angemessen; doch wohl nicht noth-
 wendig. Das vor οἰκίαι vermisste

ai könnte leicht ausgefallen sein.)
 — ἡμῶν im Gen. nach dem Nomen
 ἵκετεῖαν construiert. — 16. οἱ δὲ
 δικαίως, sc. πάσχοντες τι. — 17.
 τὰ ἐναντία adverbial, wie 6, 79, 3.
 öfter im Sing. 4, 86, 1. 7, 87, 1.
 — ἐπιχαρτοὶ εἶναι, ἀξιοὶ εἶσι scil.,
 was aus dem Compar. zu ergänzen
 ist. ἐπιχαρτος vorzugsweise: „über
 dessen Unglück man sich freut“:
 so auch meistens ἐπιχαίρειν Soph.
 Aj. 961. Aristoph. Pac. 1015.
 Demosth. 9, 61. 21, 134. — 19.
 παρηγόμησαν: über das auf fal-
 scher Ableitung beruhende Augment,
 das von allen bessern Hss. geboten
 wird, vgl. zu 1, 25, 3. (Stahl hat
 παρενόμησαν aufgenommen, da
 die Form παρενόμημένου Corp.
 Inscr. n. 269, 1* „lapicidae errori-
 zugeschrieben werden könne: „scri-
 ptoribus certe hanc qualiscunque
 est ignorantiam vix recte imputa-
 veris.“ Aber schreiben wir nicht
 auch oft genug allmählig, un-
 pässlich und ähnliche auf un-
 richtiger Ableitung beruhende For-
 men? Mit v. Herw.'s: „παρηγόμη-
 σαν barbarum est“ ist nichts be-
 wiesen.) — 20. πλέον ἢ = μάλλον
 ἢ. 2, 89, 6. 5, 9, 6. 7, 4, 4. —
 21. οὐκ ἂν ἀνταποδόντες. Das
 ἂν, welches nach Dobree's Ver-

γὰρ πείσονται καὶ οὐχὶ ἐκ μάχης χεῖρας προισχόμενοι,
 ὥσπερ φασίν, ἀλλ' ἀπὸ ξυμβάσεως ἐς δίκην σφᾶς αὐτοὺς
 παραδόντες. ἀμύνατε οὖν, ὧ Λακεδαιμόνιοι, καὶ τῷ 6
 25 τῶν Ἑλλήνων νόμῳ ὑπὸ τῶνδε παραβαθέντι, καὶ ἡμῖν
 ἄνομα παθοῦσιν ἀνταπόδοτε χάριν δικαίαν ὧν πρόθυμοι
 γεγενήμεθα, καὶ μὴ τοῖς τῶνδε λόγοις περιωσθῶμεν ἐν
 ὑμῖν, ποιήσατε δὲ τοῖς Ἑλλήσι παράδειγμα οὐ λόγων
 τοὺς ἀγῶνας προθήσοντες ἀλλ' ἔργων, ὧν ἀγαθῶν μὲν
 30 ὄντων βραχεῖα ἢ ἀπαγγελία ἀρκεῖ, ἀμαρτανομένων δὲ
 λόγοι ἐπισημασθέντες προκαλύμματα γίνονται. ἀλλ' 7
 ἦν οἱ ἡγεμόνες, ὥσπερ νῦν ἡμεῖς, κεφαλαίωςαντες πρὸς

muthung hinzugefügt ist, scheint
 mir an dieser Stelle nothwendig,
 da nichts den hypothetischen Cha-
 rakter des Part. aor. andeutet (wie
 3, 102, 7. 4, 20, 3., welche Stellen
 B. vergleicht), sondern das neben-
 stehende historische κρίναντες auch
 das einfache ἀνταπ. nicht anders
 verstehen lassen würde. (Stahl
 schreibt οὐκ ἀνταποδώσοντες mit
 nicht leichter Aenderung). —
 οὐκ — τὴν ἴσῃν τιμωρίαν, insofern
 die von ihnen ausgeübte gegen
 Gesetz und Recht war, sie aber
 ἔννομα πείσονται. — 22. καὶ οὐ-
 χὶ — — σφᾶς αὐτοὺς παραδόντες
 lehnt den Einwand, der von einer
 freiwilligen Unterwerfung gegen das
 ἔννομα erhoben werden könnte,
 entschieden ab. Daher sind diese
 Worte nicht mit Bkk. von den vor-
 aufgehenden zu trennen. — 23.
 ὥσπερ φασίν vgl. c. 58, 3. —
 ἀπὸ ξυμβάσεως κτέ. vgl. c. 52, 2.
 — 24. καὶ τῷ — νόμῳ: dieses
 erste Object von ἀμύνατε hätte
 ein zweites gleichgestelltes nach
 sich ziehen sollen; allein dieses
 (καὶ ἡμῖν) löst sich durch das hin-
 zutretende neue Verbum (ἀνταπό-
 δοτε κτέ.) von dem Zusammenhange
 los. Da aber das καὶ des ersten
 Gliedes beibehalten ist, entsteht
 eine nicht ganz regelrechte Satz-
 verbindung. — 26. ὧν πρόθυμοι

γεγενήμεθα, Berufung auf das Ver-
 dienst von Koronea. Sowohl πρό-
 θυμοι wie περιωσθῶμεν in paro-
 dirender Beziehung auf c. 57, 4.;
 und auch ἐν ὑμῖν erinnert an c. 57,
 3. — 28. ποιήσατε παράδειγμα
 mit dem objectiven Part. προθή-
 στοντες: vgl. zu c. 40, 8. — 29.
 ἀγῶνα προτιθέναι, wie στίφανον
 2, 46, 1. — 30. βραχεῖα, in prä-
 dicativer Stellung („auch wenn sie
 kurz ist“) zu 1, 34, 3. 3, 63, 4.
 — ἀμαρτανομένων passiv, wie 2,
 65, 11., nach der activen Structur
 ἀμαρτάνειν τι 1, 38, 6. 39, 2. 4,
 114, 5. Beide Genetive ὧν ἀγα-
 θῶν μὲν ὄντων und ἀμαρτανο-
 μένων wirken einerseits wie ab-
 solute: „wenn sie gut sind, wenn
 sie Vergehungen enthalten“, an-
 dererseits stehen sie auch in deut-
 licher Verbindung zu den folgen-
 den Substantiven: ἀπαγγελία und
 προκαλύμματα: vgl. c. 30, 2. —
 31. ἔπη wie 2, 41, 4. von der Form
 des Ausdrucks, „schöne Worte.“ —
 32. ἦν οἱ ἡγεμόνες — ποιήσθε.
 Die Construction ist von dem ge-
 nerellen Subject in Folge des als
 Beispiel eingeschobenen ὥσπερ νῦν
 ἡμεῖς, worauf es dem Redner am
 meisten ankommt, auf dieses letz-
 tere übergegangen; daher ποιή-
 σθε st. ποιήσονται. Ein ähn-
 licher Fall 1, 87, 1. — κεφαλαίως

τοὺς ξυμπαντας διαγνώμας ποιήσῃθε, ἡσόν τις ἐπ' ἀδίκους ἔργοις λόγους καλοὺς ζητήσῃ.⁴

68 Τοιαῦτα δὲ οἱ Θηβαῖοι εἶπον. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι δικασταὶ νομίζοντες τὸ ἑπερώτημα σφίσιον ὀρθῶς ἔξιν, εἴ τι ἐν τῷ πολέμῳ ὑπ' αὐτῶν ἀγαθὸν πεπόνθασι, διότι τὸν τε ἄλλον χρόνον ἤξιον δῆθεν αὐτοὺς κατὰ τὰς παλαιὰς Πανσανίου μετὰ τὸν Μῆδον σπονδὰς ἦσαν·⁵ χάσειν καὶ ὅτε ὕστερον [ᾧ] πρὸ τοῦ περιτελιχίζεσθαι προεῖχοντο αὐτοῖς κοινοὺς εἶναι κατ' ἐκεῖνα, ὡς δ' οὐκ ἐδέξαντο,

σαντες, „wenn ihr mit Beseitigung alles Nebensächlichen (hier der beweglichen Vorstellungen der Platäer) nur den Hauptpunkt (hier die Antwort auf das *βραχὺ ἐπερώτημα* von c. 52, 4.) ins Auge fasst, und dadurch *πρὸς τ. ξυμπαντας*, zu heilsamer Warnung für alle (mit Bezug auf das aufzustellende *παράδειγμα*), eure Entscheidung trifft.“ Die Folge davon ist durch das der Negation fast gleichstehende *ἦσαν* und durch das scheinbar beschränkende, in der That aber zuversichtlich zusammenfassende *τις* (vgl. 2, 37, 1. 7, 69, 2.) als eine unfehlbare dargestellt. — 33. ἐπ' ἀδίκους ἔργοις, „bei (von Umständen und Verhältnissen) ungerichten Thaten“; ähnlich wie 1, 69, 2. ἐπὶ φανεροῖς, 70, 3. ἐπὶ τοῖς δεινοῖς.

68. Dem lakedämonischen Richterspruch gemäss werden die Platäer und Athenener, die sich ergeben haben, getödtet, die Weiber in Sklaverei verkauft, die Stadt geschleift und das Land den Thebanern in Pacht gegeben.

1. τοιαῦτα δὲ zu 1, 43, 4. vgl. 1, 79, 1. 3, 49, 1. — 2. σφίσιον ὀρθῶς ἔξιν. Das nachdrücklich vorangestellte *σφίσιον* lässt das Bestreben der Lakedämonier, sich selbst bei dem grausamen Richterspruch in möglichst günstiges Licht zu setzen, hervortreten: „die Frage,

ob sie von ihnen während des Krieges Gutes erfahren, werde für sie deshalb in der Ordnung sein, darum ihnen wohl anstehen.“ (Das Futurum deutet die etwas bedenkliche Selbstbetrachtung passend an). Diese Zuversicht stützt sich nun zuerst (*διότι τὸν τε ἄλλ. — κοινοὺς εἶναι κατ' ἐκεῖνα*) darauf, dass sie (die Lakk.) zu allen Zeiten sie (die Platäer) zu einem ruhigen Verhalten und zur Neutralität ermahnt hätten. Dass Th. auf die Aufrichtigkeit dieser Ermahnungen keinen grossen Werth legt, drückt er durch das ironische *δῆθεν* aus; *μετὰ τὸν Μῆδον*, d. i. *μετὰ τὰ Μηδικά*. Damit aber die bekannte Aufforderung des Archidamos (2, 72, 3.) noch besonders allen früheren gegenüber hervorgehoben werde (d. h. das *καὶ ὅτε ὕστερον* zu dem *τὸν τε ἄλλον χρόνον* in das rechte Verhältniss trete), musste das störende ᾧ vor *πρὸ* entfernt werden: „weil sie sowohl in aller früheren Zeit sie zur Ruhe ermahnt hätten, insbesondere aber damals, als sie ihnen später vor der Einschliessung vorstellten, den alten Verträgen gemäss (*κατ' ἐκεῖνα* d. i. *κατὰ τὰς παλαιὰς σπονδὰς*) sich neutral (*κοινοὺς* c. 53, 2.) zu verhalten.“ Das *ἤξιον αὐτοὺς ἦσαν* umfasst der Wortstellung gemäss *τὸν τε ἄλλον χρόνον — καὶ ὅτε ὕστερον προεῖχοντο κτλ.* — 6. προεῖχοντο, *προεβάλοντο* Schol. wie 1, 140, 4. — 7. ὡς δ' οὐκ

ἡγούμενοι τῇ ἑαυτῶν δικαίᾳ βουλήσει ἔσπονδοι ἤδη ὑπ' αὐτῶν κακῶς πεπονθέναι, αὐθις τὸ αὐτὸ ἕνα ἕκαστον² παραγαγόντες καὶ ἐρωτῶντες, εἴ τι Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους ἀγαθὸν ἐν τῷ πολέμῳ δεδρακότες εἰσίν, ὁπότε μὴ φαῖεν, ἀπάγοντες ἀπέκτεινον, καὶ ἐξαιρέτον ἐποίησαντο οὐδένα. διέφθειραν δὲ Πλαταιῶν μὲν αὐτῶν³ οὐκ ἐλάσσους διακοσίων, Ἀθηναίων δὲ πέντε καὶ εἴκοσι,⁴ οἱ ξυνεπολιορχοῦντο· γυναῖκας δὲ ἠνδραπόδοισαν. τὴν δὲ πόλιν ἐνιαυτὸν μὲν τινα [Θηβαῖοι] Μεγαρέων ἀνδράσι κατὰ στάσιν ἐκπεπτικῶσι καὶ ὅσοι τὰ σφέτερα

ἐδέξαντο, ἡγούμενοι — κακῶς πεπονθέναι enthält sodann den zweiten Grund des *σφίσιον ὀρθῶς ἔξιν*, „indem sie, da jene diese Ermahnungen nicht befolgt (sondern sich ihren Feinden angeschlossen) hätten, der Ansicht seien, dass sie bei ihrem dem Bundesrechte entsprechenden Verlangen, wie schon ausser den Verträgen stehend (als ob die *σπονδαὶ* nicht mehr beständen) von ihnen Feindliches erlitten hätten.“ Nach der richtigen Bemerkung Stahl's (Jrb. 1868. S. 111.), dass das Part. *ἡγούμενοι* dem zeitlich vorhergehenden *ἤξιον* nicht als gleichzeitig (im Praes.) angeschlossen sein konnte, habe ich gleichfalls das *δ'* nach *ὡς* aufgenommen. Nur so tritt das *ἡγούμενοι*, dem *διότι ἤξιον* gegenübergestellt, als zweiter Grund ein. — 8. τῇ — βουλήσει, ungewöhnlicher Dativ; als ob die Lakk. ihre gerechten Vorstellungen als das Motiv für den Bundesbruch der Plat. darstellen wollten. Die innere Unwahrheit der spartanischen Argumentation scheint auch im Ausdruck einige Unklarheit veranlasst zu haben: *ἔσπονδοι ἤδη*, als Folge des platäischen Widerstrebens hingestellt, soll zugleich die Schonungslosigkeit in dem Verfahren der Lakk. motiviren. (Uebrigens steht *βούλησις* sonst nicht im Thukyd. im Sinne eines Verlangens. Deshalb schlägt Stahl vor: τῇ

ἑαυτῶν δικαίᾳ βουλήσει, wovon τῇ δικαίᾳ βουλήσει Glossem sei, zu lesen, und vergleicht 5, 17, 2. Auch 1, 141, 1. steht es ähnlich.) — 9. ἕνα ἕκ. παρ. καὶ zwischen τὸ αὐτὸ ἐρωτ. eingeschoben, ähnlich wie 2, 4, 4. 11, 2. — 10. παράγειν, „der Reihe nach vorführen“, wie 8, 53, 2. — 12. ὁπότε μὴ φαῖεν: der Optativ wie 1, 90, 5. 99, 3. μὴ φάναι, statt des üblichen οὐ φάναι, wegen des hypothetischen Charakters des Vordersatzes, auch 5, 39, 3. und 8, 53, 3. vgl. auch 2, 15, 1. — ἀπέκτεινον Impf., wie immer im Nachsatz zu dem iterativen Optativ; das folgende καὶ ἐξαιρ. ἐποίησαντο οὐδένα (der Ausdruck auch 2, 24, 1. u. 2.) gehört aber nicht mehr zu diesem Nachsatze, sondern ist davon auch durch Interpunction als für sich stehendes Resultat des Ganzen zu trennen. — 14. οὐκ ἐλάσσους διακοσίων entsprechend den Angaben c. 20, 2. u. 24, 2. — πέντε καὶ εἴκοσι, welche von den 80 (2, 78, 3.) zurückgeblieben waren. — 15. ξυνεπολιορχοῦντο, Impf. von Anfang bis zu diesem Tage. Daher ist Meineke's Vermuthung *ξυμπεπολιορχοῦντο* überflüssig. — 16. τινά, „ungefähr“, zu dem bestimmten Zeitmaass *ἐνιαυτὸν*, wie sonst zu bestimmten Zahlen, 3, 111, 4. 7, 34, 5. 87, 3. 8, 21, 1. — [Θηβαῖοι] vgl. d. krit. Bem. — 17. κα-

φρονούντες Πλαταιῶν περιῆσαν ἔδοσαν ἐνοικεῖν· ὕστερον δὲ καθελόντες αὐτὴν ἐς ἔδαφος πᾶσαν ἐκ τῶν θεμελιῶν ὤκοδόμησαν πρὸς τῷ Ἡραίῳ καταγώγιον διακοσίων 20 ποδῶν πανταχῆ, κύκλῳ οἰκήματα ἔχον κάτωθεν καὶ ἄνωθεν, καὶ ὄροφαῖς καὶ θυρώμασι τοῖς τῶν Πλαταιῶν ἐχρήσαντο, καὶ τοῖς ἄλλοις ἃ ἦν ἐν τῷ τείχει ἐπιπλα, χαλκός καὶ σίδηρος, κλῖνας κατασκευάσαντες ἀνέθεσαν τῇ Ἡρᾷ, καὶ νεῶν ἐκατόμποδον λίθινον ὤκοδόμησαν αὐτῇ. τὴν 25 δὲ γῆν δημοσιώσαντες ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα ἔτη, καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι. σχεδὸν δέ τι καὶ τὸ ξύμπαν περὶ Πλαταιῶν οἱ Λακεδαιμόνιοι οὕτως ἀποτετραμμένοι ἐγένοντο Θηβαίων ἕνεκα, νομίζοντες ἐς τὸν πόλεμον αὐτοὺς ἄρτι 30 τότε καθιστάμενον ὠφελίμους εἶναι. καὶ τὰ μὲν κατὰ 30

τὰ στάσι, „in Folge von —“, wie c. 2, 3. 34, 1. 82, 2. 5, 33, 1. und 8, 106, 5. — 18. φρονεῖν τὰ τινας vgl. 5, 84, 1. 6, 51, 2. 8, 31, 2. — 19. ἐς ἔδαφος, auch 4, 109, 1., durch ἐκ τῶν θεμελιῶν, *funditus*, verstärkt. (Stahl verbindet die letzten Worte mit ὤκοδόμησαν.) — 20. καταγώγιον, zur Beherbergung von Reisenden, wozu das Bedürfniss nach der Zerstörung der Stadt um so eher eintrat. Von der Verbindung solcher öffentlicher Anstalten mit Tempeln gibt Becker Charikl. 1 p. 136 noch einige Beispiele. τῷ Ἡραίῳ (Herod. 9, 52.), das also, wie wohl die Tempel überhaupt, stehen geblieben war, an die sich der Wiederaufbau der Stadt nach dem Antalkid. Frieden angelehnt haben wird. — 21. πανταχῆ wird wohl richtiger mit διακ. ποδῶν zur bestimmten Bezeichnung des Quadratmaasses verbunden, als mit κύκλῳ, wozu hier nicht wie 2, 78, 5. ein Grund vorhanden ist. — κάτωθεν καὶ ἄνωθεν nach dem zu 2, 102, 2. bemerkten Sprachgebrauch. — 22. ὄροφαί καὶ θυρώματα umfassen alles Holzwerk von den Gebäuden,

23. ἐπιπλα, χαλκός καὶ σίδηρος, alles, was von Metall in der zerstörten Stadt (ἐν τῷ τείχει) sich als noch verwendbar vorfand. — 24. κλῖνας zur Ausstattung des καταγώγιον, das mit seinen Einrichtungen als Object zu ἀνέθεσαν zu verstehen ist. Offenbar war sowohl dieser Bau, wie die Einrichtung des νεῶς ἐκατόμποδος ein Sühneversuch gegen die Landesgöttin. — 26. καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι, welche also die Pacht übernehmen, ἐμισθώσαντο. vgl. d. krit. Bem. zu Θηβαῖοι l. 14. Ueber νέμεσθαι 1, 2, 2. — 27. σχεδὸν δέ τι καὶ. Der den Thebanern in der Nutznussung des platäischen Landes gewährte Vortheil veranlasst diese allgemeine Bemerkung, dass die Lakedämonier in ihrem ganzen Verfahren (καὶ τὸ ξύμπαν) gegen die Platäer sich durch den Wunsch, die Thebaner zu gewinnen, haben bestimmen lassen: Θηβαίων ἕνεκα: denn auf diesen Worten liegt das Gewicht des ganzen Satzes. — 28. ἀποτετραμμένοι, wie zum Adjectiv geworden; daher ἐγένοντο. — 29. ἄρτι τότε καθιστάμενον prädicativ wie c. 3, 1. „Da er grade jetzt zu voller Ausführung kam.“ —

Πλαταιαν ἔπει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ ἐπειδὴ Ἀθηναίων ξύμμαχοι ἐγένοντο οὕτως ἐτελεύτησεν.

Αἱ δὲ τεσσαράκοντα νῆες τῶν Πελοποννησίων αἱ 69 Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθοῦσαι, ὡς τότε φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους ἐκ τε τῶν Ἀθηναίων ἐπιδιωχθεῖσαι καὶ πρὸς τῇ Κρήτῃ χειμασθεῖσαι [καὶ] ἀπ' αὐτῆς σποράδες 5 πρὸς τὴν Πελοπόννησον κατηνέχθησαν, καταλαμβάνουσιν ἐν τῇ Κυλλήνῃ τρεῖς καὶ δέκα τριήρεις Λευκαδίων καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Βρασίδαν τὸν Τέλλιδος ξύμβουλον Ἀλκίδα ἐπεληλυθότα. ἐβούλοντο γὰρ οἱ Λακεδαιμό- 2 νιοι, ὡς τῆς Λέσβου ἤμαρτήκεσαν, πλεόν τὸ ναυτικὸν 10 ποιήσαντες ἐς τὴν Κέρκυραν πλεῦσαι στασιάζουσαν, δώδεκα μὲν ναυσὶ μόναις παρόντων Ἀθηναίων περὶ Νά-

31. ἔπει τρίτῳ καὶ ἐνενηκοστῷ d. i. 519 v. Chr. Ol. 65, 2. vgl. zu c. 55, 1. u. d. krit. Bem. — ἐπειδὴ, „seitdem —“: vgl. c. 70, 1. 8, 68, 4.

69. Alkidas und Brasidas vereinigen sich zu einem Unternehmen gegen Kerkyra. 1. Αἱ δὲ τεσσ. νῆες. Hier wird die c. 33, 1. abgebrochene Erzählung von der Flotte des Alkidas, welcher δεδιώς τὴν δίωξιν ἐπλεῖ διὰ τοῦ πελάγους ὡς γῆ ἐκούσιος οὐ σχήσαν ἄλλῃ ἢ Πελοποννήσῳ, wieder aufgenommen. Ueber die Zahl der Schiffe zu c. 26, 1. — 2. Λεσβίοις βοηθοὶ ἐλθ. construiert wie 1, 53, 4. vgl. c. 67, 1. — τότε (zu 1, 101, 2.) φεύγουσαι διὰ τοῦ πελάγους (vgl. c. 33, 1.), von Ephesos in südwestlicher Richtung. — 3. ἐκ τῶν Ἀθην. st. ἐπὶ, wie 1, 20, 2. 6, 36, 2. — ἐπιδιωχθεῖσαι, bis Patmos, wie c. 33, 3. berichtet war; dazu tritt nun der neue Umstand, dass sie an der Küste von Kreta (πρὸς τῇ Κρήτῃ) vom Sturm überfallen wurden (χειμασθεῖσαι Aor.), wovon die Folge, dass sie σποράδες — κατηνέχθησαν. Da ἀπ' αὐτῆς (von Kreta aus) σποράδες in engem Anschluss an

κατηνέχθησαν zu verstehen ist (nicht σποράδες durch γενομένην für sich zu fassen), so halte ich καὶ für ein durch Missverständniss veranlasstes Einschleusen, wie auch Stahl annimmt. — 6. ἐν τῇ Κυλλήνῃ (2, 84, 5.), was dem Alkidas als Vereinigungsort mit Brasidas (vgl. zu 2, 25, 1.) angewiesen sein muss. — 7. ξύμβουλον vgl. zu 2, 85, 1. — 8. ἐπεληλυθότα, „schon eingetroffen“ (sowohl auf τριήρεις wie auf Βρασίδαν zu beziehen; wie c. 72, 2. ἐλθούσης auf τριήρους und πρέσβειων), wie regelmässig καταλαμβάνειν, „vorfinden“, Partt. perf. zu sich nimmt: 1, 59, 1. 61, 2. 2, 56, 7. 7, 33, 5. 8, 55, 1. 65, 2. (oder Partt. praes. von vorhandenen Zuständen wie, 4, 129, 1. 7, 2, 1, niemals aoristū). — 8. οἱ Λακεδαιμόνιοι, ὡς —: über die Satzverbindung zu 3, 4, 1. — 10. δώδεκα μὲν — Ναυπακτον und l. 12. πρὶν δὲ πλεόν — ναυτικόν sind nur die beiden Seiten derselben Sache: das erste erscheint als Begründung des voraufgehenden ἐβούλοντο — πλεῦσαι, das zweite des ὅπως προσθάσωσι. Durch diese parataktische Anordnung begleitet der Ausdruck den

πακτον, πριν δὲ πλέον τι ἐπιβοηθῆσαι ἐκ τῶν Ἀθηναίων ναυτικόν, ὅπως προφθάσῃσι καὶ παρεσκευάζοντο ὃ τε Βρασιδας καὶ ὁ Ἀλκιδας πρὸς ταῦτα.

70 Οἱ γὰρ Κερκυραῖοι ἐστασίαζον, ἐπειδὴ οἱ αἰχμάλωτοι ἦλθον αὐτοῖς οἱ ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδαμνον ναυμαχιῶν ὑπὸ Κορινθίων ἀφεθέντες, τῷ μὲν λόγῳ ὀκτακοσίων ταλάντων τοῖς προξένοις διηγνημένοι, ἔργῳ δὲ πεπεισμένοι Κορινθίοις Κέρκυραν προσποιῆσαι. καὶ 5 ἔπρασσον οὗτοι ἕκαστον τῶν πολιτῶν μετιόντες, ὅπως ἀποστήσωσιν Ἀθηναίων τὴν πόλιν. καὶ ἀφικομένης Ἀττικῆς τε νεῶς καὶ Κορινθίας πρέσβεις ἀγοσῶν καὶ ἐς λόγους καταστάντων ἐψηφίσαντο Κερκυραῖοι Ἀθηναίους μὲν ξύμμαχοι εἶναι κατὰ τὰ ξυγκείμενα, Πελοποννησίοις 10 3 δὲ φίλοι ὡσπερ καὶ πρότερον. καὶ (ἦν γὰρ Πειθίας ἐθε-

Fortschritt der Reflexion — 13. παρεσκευάζοντο, „sie trafen ihre Vorbereitungen“ (Imperf.), bis c. 76 die Zeit zur Action eintritt. GESCHICHTE DER POLITISCHEN KÄMPFE AUF KERKYRA. c. 70—85.

70. Anfänge des erbitterten Kampfes zwischen der attischen und korinthischen Partei auf Kerkyra bis zur Ermordung des attischen Proxenos Pithias.

1. ἐπειδὴ, „seitdem“; wie c. 68, 5. — 2. ἦλθον αὐτοῖς vgl. zu 1, 13, 3. — ἐκ τῶν περὶ Ἐπίδ. ναυμ., genauer bei Sybota vgl. 1, 47—55. Die Zahl der Gefangenen betrug nach 1, 55, 1. 250, und zwar οἱ πλείους αὐτῶν πρότερον ὄντες τῆς πόλεως. — 3. ἐπὶ Κορινθίων ἀφεθέντες, nach dem Zusammenhang der folgenden Erzählung, erst vor Kurzem, so dass ihre Gefangenschaft (ἐν Θεραπειᾷ εἶχον πολλῇ) etwa 5 Jahre gedauert haben wird. Der Moment, wo die Athener noch bei Lesbos beschäftigt und die westlichen Gewässer weniger von ihnen beachtet waren, wird den Korinthiern für ihren längst gehegten

Plan günstig erschienen sein. — ὀκτακοσίων ταλ. (Gen. pretii), eine hohe Summe für die 250 Gefangenen, im Vergleich zu dem sonst vorkommenden Lösegeld (Böckh. Sthl. 1 S. 100f.); doch wohl durch den vornehmen Stand der Gefangenen (s. oben) zu erklären; abgesehen davon, dass der Handel auf einem Vorgeben beruhte. — 4. τοῖς προξένοις διηγνημένοι, „von ihren Vertretern (vgl. zu 2, 29, 1.) in Korinth verbürgt“ d. h. da diese sich für sie zu jener Summe, die sie zu Hause zahlen würden, verbürgt hatten. — 5. προσποιῆσαι 1, 55, 1. 2, 2, 2. — 7. ἀποστήσωσι Conj. aor. hier von allen Hss. geboten wie unten 1. 20, 1, 57, 4. — ἀφικομένης im Sing. vor den beiden Nomen (vgl. zu 1, 29, 2.), ἀγοσῶν denselben folgend. — 9. καταστάντων, τῶν πρέσβων ἐκατέρων, ἐς λόγους, τοῖς Κερκυραίοις scil.; vgl. c. 8. — 10. ξύμμαχοι κατὰ τὰ ξυγκείμενα, mit derselben Beschränkung, welche 1, 44, 1. als ἐπιμαχία, Defensivbündniss, bezeichnet war. — 11. καὶ (ἦν γὰρ — προειστήκει): über Structur und Interpunction zu 1, 31, 2. — ἐθελο-

λοπρόξενός τε τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ δήμου προειστήκει) ὑπάγουσιν αὐτὸν οὗτοι οἱ ἄνδρες ἐς δίκην, λέγοντες Ἀθηναίοις τὴν Κέρκυραν καταδουλοῦν. ὃ δὲ ἀποφυγῶν 4 15 ἀνθ' ἑαυτοῦ αὐτῶν τοὺς πλουσιωτάτους πέντε ἄνδρας, φράσκων τέμνειν χάρακας ἐκ τοῦ τε Διὸς τοῦ τεμένους καὶ τοῦ Ἀλκίνου· ζημία δὲ καθ' ἕκαστην χάρακα ἐπέ- 5 κειτο στατήρ. ὀφλόντων δὲ αὐτῶν καὶ πρὸς τὰ ἱερά ἱκετῶν καθεζομένων διὰ πλήθος τῆς ζημίας, ὅπως ταξάμε- 20 νοι ἀποδώσιν, ὁ Πειθίας (ἐτύγχανε γὰρ καὶ βουλῆς ὢν) πείθει ὥστε τῷ νόμῳ χρῆσασθαι. οἱ δ' ἐπειδὴ τῷ τε νόμῳ 6 ἐξείργοντο καὶ ἅμα ἐπυνθάνοντο τὸν Πειθίαν, ἕως ἔτι

πρόξενος, ἀφ' ἑαυτοῦ γεγόμενος καὶ μὴ κελευσθεὶς ἐκ τῆς πόλεως. οἱ γὰρ πρόξενοι κελευόμενοι ἐκ τῆς ἑαυτῶν πόλεως ἐγένοντο. Schol. d. h. hier, wie Boeckh Corp. Inscript. I p. 731. richtig erklärt: non a Corcyraeis constitutus. Wegen dieses Mangels der publica fides konnte er vor Gericht gestellt werden. Wort und Sache kommen nur a. d. St. vor. — 12. προειστήκει, προστάτης ἦν τοῦ δήμου vgl. c. 75, 2. — 13. οὗτοι οἱ ἄνδρες, οἱ ἀπὸ Κορίνθου ἐπαρελθόντες Schol. — ὑπάγειν mit und ohne ἐς δίκην Herod. 6, 136. Xenoph. Hell. 1, 3, 12. 2, 3, 24. — 14. καταδουλοῦν, „dass er mit der Absicht umgehe sich zum Herrn der Insel zu machen.“ Infin. praes. — ἀποφεύγειν, wie 3, 13, 7. — 16. τέμνειν χάρακας. Nach der Bemerkung der Grammatiker: χάραξ θηλυκῶς ἐπὶ τῶν ἀμπέλων (d. i. ἐπὶ τῶν στηριγμάτων τῶν ἀμπέλων: vgl. Phryn. Ecl. p. 61. ἡ χάραξ τὸ τῆς ἀμπέλου στηρίγμα), ἀρσενικῶς δὲ ἐπὶ τῶν πρὸς πολιορκίαν, sind hier (καθ' ἕκαστην) die zu den Weinpflanzungen nöthigen Pfähle zu verstehen. Wahrscheinlich hatten die angeseheneren Bürger den Tempelbesitz und also auch die Waldungen in ihrer Aufsicht und Verwaltung, und wurden

nun beschuldigt, damit eigennütigen Missbrauch getrieben zu haben. Das Praes. τέμνειν deutet auf die fortgesetzte Ausübung des Vergehens, woraus sich auch die Grösse des zu leistenden Ersatzes erklärt, welche offenbar ihre Existenz bedrohte. — 17. Ἀλκίνου, des als Heros verehrten homerischen Königs Alkinoos. Die Accentuation nach Analogie der Compp. auf -νοος und -πλοος s. Krüg. Gr. Spr. § 16. Anm. 2. — ἐπικείσθαι hier u. 8, 15, 1. als Perf. pass. von ἐπιτιθέμαι 8, 67, 2. — 18. στατήρ, schwerlich der attische Goldstater zu 20 Drachmen, sondern der korinthische Silberstater gleich dem attischen Didrachmon ausgeprägt: vgl. Hultsch, Metrol. S. 141. — 18. ὀφλεῖν (Aor. zu ὀφλισκάνειν), damnari, auch 5, 101, 1. — ἱκετῶν καθεζομένων zu 1, 24, 7. — 19. διὰ πλήθος τῆς ζημίας st. μέγεθος, in Bezug auf die grosse Zahl der χάρακες. — ταξάμενοι, nach einer gütlichen Abschätzung, über die sie sich vereinigen würden. vgl. zu 1, 99, 3. u. 1, 117, 3. Lupus Jahrb. 1875. S. 168. — 21. ὥστε nach πείθειν, wie 2, 2, 4. 101, 5. — τῷ νόμῳ ἐξείργοντο, nämlich τοῦ ταξάμενοι ἀποδοῦναι, da sie sich durch das Gesetz, auf welches P. sie verwiesen hatte, von der Hoffnung einer

βουλῆς ἐστι, μέλλειν τὸ πλῆθος ἀναπαίσειν τοὺς αὐτοὺς Ἀθηναίους φίλους τε καὶ ἐχθροὺς νομίζειν, ξυνίσταντό τε καὶ λαβόντες ἐχειρίδια ἔξαπιναιῶς ἐς τὴν βουλήν ἐσελ-
θόντες τὸν τε Πειθίαν κτείνουσι καὶ ἄλλους τῶν τε βουλευ-
τῶν καὶ ἰδιωτῶν ἐς ἐξήκοντα· οἱ δὲ τινες τῆς αὐτῆς γνώμης
τῷ Πειθίᾳ ὀλίγοι ἐς τὴν Ἀττικὴν τριήρη κατέφυγον ἔτι παρ-
71 οὔσαν. θράσαντες δὲ τοῦτο καὶ ξυγκαλέσαντες Κερκυ-
ραίους εἶπον ὅτι ταῦτα καὶ βέλτιστα εἴη καὶ ἥμιστ' ἂν
δουλωθεῖεν ὑπ' Ἀθηναίων, τὸ τε λοιπὸν μηδετέρους
δέχεσθαι ἀλλ' ἢ μὲν νῆϊ ἡσυχάζοντας, τὸ δὲ πλεόν πο-
2 λέμιον ἡγεῖσθαι. ὡς δὲ εἶπον, καὶ ἐπικυρῶσαι ἠνάγκα-
σαν τὴν γνώμην. πέμπονσι δὲ καὶ ἐς τὰς Ἀθήνας εὐθὺς
πρέσβεις περὶ τε τῶν πεπραγμένων διδάζοντας ὡς ξυν-
έφερε καὶ τοὺς ἐκεῖ καταπεφυγότας πείσοντας μηδὲν
ἀνεπιτήδειον πράσσειν, ὅπως μὴ τις ἐπιστροφὴ γένηται.

Milderung der Strafe ausgeschlossen sahen. — 23. μέλλειν — νομίζω, wodurch das Verhältniss zu Athen erreicht wäre, das 1, 44, 1. die Athener selbst noch ablehnten. — 24. ξυνίστασθαι von Verschwörern auch 5, 82, 2. 6, 65, 2. — 26. καὶ ἄλλους, die Führer der demokratischen Partei, von denen nur einige wenige (οἱ δὲ τινες — ὀλίγοι vgl. 2, 21, 3. u. 4, 46, 5.) entkamen.

71. Die siegreiche oligarchische Partei trifft Maassregeln zu ihrer Sicherung.

1. Κερκυραίους, d. i. wie c. 70, 2., τὸν δῆμον τῶν Κ. — 2. ταῦτα, das Geschehene, die Ermordung der demokratischen Führer, daher εἴη ohne ἂν von dem Vergangenen, aber ἥμιστ' ἂν δουλωθεῖεν, von dem Zukünftigen. — 3. τὸ τε λοιπὸν. τὲ zur Einführung des dritten Gliedes, welches als Inhalt eines Antrages nach εἰπεῖν in Infinitiven (δέχεσθαι, ἡγεῖσθαι) auftritt. — μηδετέρους δέχεσθαι ἀλλ' ἢ (nisi, 5, 60, 1. 80, 1. 7, 50, 3. 8, 28, 2.) μὲν νῆϊ: ähnliche Formeln 2, 7, 2. 6, 52,

1. — 4. ἡσυχάζοντας zu dem Subj. τοὺς Κερκ. zu construieren. vgl. 2, 7, 2. — τὸ δὲ πλεόν, jede grössere Anzahl. — 5. καὶ ἐπικυρῶσαι, zur Bezeichnung der unmittelbaren Ausführung: vgl. zu 2, 93, 4. Der Ausdruck deutet auf wirksame Zwangsmittel, durch die sie ihren Antrag durchsetzten. — 7. ὡς ξυνέφερε, „so zu berichten, wie es in ihrem Interesse lag.“ — 8. τοὺς ἐκεῖ καταπεφυγότας, dieselben, die sich c. 70, 6. erst auf die attische Triere und dann nach Athen geflüchtet hatten. ἐκεῖ st. ἐκεῖσε in Folge der abschliessenden Wirkung des Perfectums καταπεφ. vgl. 1, 87, 6. 4, 14, 1. — 9. ὅπως μὴ τις ἐπιστροφὴ γένηται, „damit nicht eine strafende Vergeltung sie treffen möchte“: so wird ἐπιστροφὴ (eigentl. ἀνιμάδversio, ἀμύνη Suid. s. v.) auch gebraucht Soph. O. R. 134. Xen. Hell. 5, 2, 9. Dem. 19, 306. Es ist der Zweck des πέμπονσι πρέσβεις, nicht die Warnung vor dem μηδὲν ἀνεπ. πράσσειν. (Stahl erklärt: rerum conversio und

ἐλθόντων δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς τε πρέσβεις ὡς νεω-
72 τερίζοντας ξυλλαβόντες καὶ ὅσους ἔπεισαν κατέθεντο ἐς
Αἴγιαν. ἐν δὲ τούτῳ τῶν Κερκυραίων οἱ ἔχοντες τὰ
2 πράγματα ἐλθοῦσης τριήρους Κορινθίας καὶ Λακεδαιμο-
5 νίων πρέσβειν ἐπιτίθενται τῷ δήμῳ, καὶ μαχόμενοι ἐν-
κησαν. ἀφικομένης δὲ νυκτὸς ὁ μὲν δῆμος ἐς τὴν ἀκρό-
3 πολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει, καὶ αὐτοῦ
ξυλλεγεῖς ἰδρῦθη καὶ τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα εἶχον· οἱ δὲ
τὴν τε ἀγορὰν κατέλαβον, οὐπερ οἱ πολλοὶ ᾔσκον αὐτῶν,
10 καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἤπειρον.
τῇ δ' ὑστεραία ἠεροβολισαντό τε ὀλίγα καὶ ἐς τοὺς
ἄγρους περιπέμπον ἀμφοτέροι, τοὺς δούλους παρα-
καλοῦντές τε καὶ ἐλευθερίαν ὑπισχνούμενοι· καὶ τῷ
μὲν δήμῳ τῶν οἰκειῶν τὸ πλῆθος παρεγένετο ξύμμα-
vergleicht Soph. OC. 542. Polyb. 22, 13, 15; mir nicht wahrscheinlich.)

72. Der Demos, von jener überfallen, bemächtigt sich der Akropolis und anderer festen Punkte, die Gegner des Marktes und des anstossenden Hafens.

1. ἐλθόντων, zu 1, 2, 2. — 2. ὅσους ἔπεισαν, von den ἐκεῖ καταπεφυγότες. — κατέθεντο, wie immer in dieser Bedeutung („in Gewissam bringen“) das Medium gebraucht wird: 1, 115, 3. 3, 28, 2. 102, 1. 4, 57, 4. 8, 3, 1. — 3. οἱ ἔχοντες τὰ πράγματα zu c. 28, 1. — 4. ἐλθοῦσης vorausgestellt umfasst auch das folgende πρέσβειν vgl. c. 70, 2. — 6. ἀφικομένης νυκτὸς. Kr. vermuthet ἐφικομένης nach Analogie von ἐπιέναι, ἐφῆκεν (4, 129, 5. 130, 1. 8, 67, 2.). Doch wird ἀφικων. von der νύξ gesagt sein, wie 2, 48, 2. von der νόσος, und 5, 64, 1. u. 8, 15, 1. von der ἀγγελία. — 7. τὰ μετέωρα, „die höheren (darum festeren) Punkte“; auch c. 89, 2. 4, 44, 2. 57, 2. 112, 2. 124, 3. — 8. ἰδρῦθη (nach den besseren Hss. für ἰδρυνθ.)

von einem vorübergehenden Festsetzen auch 4, 44, 2. 131, 1. 6, 37, 2. — τὸν Ὑλλαϊκὸν λιμένα setzt Leake bei Bloomfield (nach sorgfältiger Anschauung und Prüfung) in die jetzt versandete Bucht, welche sich westlich von dem nach S. auslaufenden Vorsprung, auf dem die Akropolis lag, hineinzieht (jetzt Port Kaliokopulo, nach Bursian 2 S. 360. Chalikiopulo oder Solina genannt). Den Hafen „am Markt und gegen das Festland zu“ (l. 10.) legt er an die entgegengesetzte Seite des Isthmus, bei dem jetzigen Kastradhes. Dort befand sich also auch das νεώριον c. 74, 2. — εἶχον mit leichtem Uebergang zum Plural: vgl. 1, 31, 1.

73. Beide Parteien ziehen Verstärkungen an sich.

1. ἀεροβολίεσθαι, ἀεροβολισμός vom leichten Geplänkel zur Einleitung ersterer Kämpfe auch 4, 34, 1. 7, 25, 5 u. 8. — ὀλίγα, adv. wie πολλά 1, 69, 5. βραχεία 3, 40, 3. μεγάλα 3, 32, 5 u. dgl. mehr. — 2. τοὺς δούλους vorangestellt, um gleich die Hauptabsicht ins Licht zu setzen. — 4. τὸ πλῆθος, „die Mehrzahl“, wie 1, 106, 2. 125,

χον, τοῖς δ' ἑτέροις ἐκ τῆς ἡπειροῦ ἐπίκουροι ὀκτακόσιοι. 5
 74 διαλιπούσης δ' ἡμέρας μάχη αὖθις γίνεται, καὶ νικᾷ
 ὁ δῆμος χωρίων τε ἰσχύι καὶ πλήθει προέχων, αἱ
 τε γυναῖκες αὐτοῖς τολμηρῶς ξυνεπελάβοντο βάλλουσαι
 ἀπὸ τῶν οἰκιῶν τῷ κεράμῳ καὶ παρὰ φύσιν ὑπομένουσαι
 2 τὸν θόρυβον. γενομένης δὲ τῆς τροπῆς περὶ δεῖλην ὄψιν 5
 δείσαντες οἱ ὀλίγοι μὴ αὐτοβοεῖ ὁ δῆμος τοῦ τε νεωρίου
 κρατήσειεν ἐπελθῶν καὶ σφᾶς διαφθείρειεν, ἐμπιπρᾶσι
 τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς καὶ τὰς ξυνοικίας,
 ὅπως μὴ ἦ ἔφοδος, φειδόμενοι οὔτε οἰκείας οὔτε ἄλλο-
 10 τρίας, ὥστε καὶ χρήματα πολλὰ ἐμπόρων κατεκαύθη καὶ 10
 ἡ πόλις ἐκινδύνευσεν πᾶσα διαφθαρεῖν, εἰ ἄνεμος ἐπε-
 3 γένετο τῇ φλογὶ ἐπίφορος ἐς αὐτήν. καὶ οἱ μὲν πανσάμενοι
 τῆς μάχης ὡς ἐκάτεροι ἡσυχάσαντες τὴν νύκτα ἐν φυλακῇ
 ἦσαν· καὶ ἡ Κορινθία ναῦς τοῦ δήμου κεκρατηκότος ὑπεξ-
 15 ἀνήγετο, καὶ τῶν ἐπικούρων οἱ πολλοὶ ἐς τὴν ἡπειροῦ λαθόν-
 75 τες διεκομίσθησαν. τῇ δ' ἐπιγιγνομένη ἡμέρᾳ Νικόστρατος

1. 4, 96, 8. 8, 81, 1. — 5. ἐπίκουροι zu 1, 115, 4.

74. In einem erbitterten Kampf in der Stadt selbst, in welchem die Oligarchen zu ihrem Schutz alle Häuser um den Markt in Brand stecken, behält der Demos die Oberhand.

1. διαλιπούσης zu 1, 112, 1. Der zwischen den beiden μάχαι liegende Tag ist der, von dessen Vorgängen so eben c. 73. berichtet hat: die ὑστεραία l. 1. — 2. αἱ τε γυναῖκες κτ. als dritter Grund des νικᾶν vom Vorübergehenden nicht durch stärkere Interpunction zu trennen. — 3. ξυνεπελάβοντο zu 1, 115, 2. — 4. ἀπὸ τῶν οἰκιῶν κτ. ähnlich wie in Platäa 2, 4, 1. — τῷ κεράμῳ 2, 4, 2. — παρὰ φύσιν, wie 6, 17, 1. — 5. γενομένης als Passiv von ποιῆσαι vgl. zu 1, 73, 1. — περὶ δεῖλην ὄψιν (auch 8, 26, 1.), τοῦ ἡλίου περὶ δυσμᾶς ὄντος Schol.

— 6. αὐτοβοεῖ zu 2, 81, 4. — 8. ξυνοικίαι, die grösseren Miethäuser, insulae in Rom (vielleicht richtiger die den Haupthäusern angeschlossenen Hinter- oder Nebenhäuser zur Aufnahme der von den Wohlhabenden abhängigen kleineren Bürger); sonst erst von späteren Schriftstellern (Polyb. Plutarch) in dieser Bedeutung gebraucht. — 10. χρήματα, „Waaren“, wie 6, 97, 5. 7, 24, 2. — 11. εἰ ἄνεμος κτ. zu 2, 77, 5. — εἰ ἐπεγένετο, si ingruisset, als ob vorausgegangen wäre: διαφθαρεῖν, dem das ἐκινδύνευσεν διαφθαρεῖν fast gleich steht. — 13. ὡς ἐκάτεροι, utrique pro se, wie ὡς ἕκαστοι 1, 3, 4. — ἡσυχάσαντες, Aorist. „nachdem sie sich wieder zur Ruhe begeben hatten.“

75. Der attische Strateg Nikostratos, der mit 12 Schiffen nach Kerkyra kommt, macht vergebliche Ausgleichungsversuche: 400

ὁ Διτρέφους, Ἀθηναίων στρατηγός, παραγίνεται βοη-
 θῶν ἐκ Ναυπάκτου δώδεκα ναυσὶ καὶ Μεσσηρίων πεντα-
 5 κοσίοις ὀπλίταις· ξύμβασιν τε ἔπρασσε καὶ πείθει ὥστε
 5 ξυγχαρῆσαι ἀλλήλοις δέκα μὲν ἄνδρας τοὺς αἰτιωτάτους
 κρῖναι, οἳ οὐκέτι ἔμειναν, τοὺς δ' ἄλλους οἰκεῖν σπονδὰς
 πρὸς ἀλλήλους ποιησαμένους καὶ πρὸς Ἀθηναίους ὥστε
 10 τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν. καὶ ὁ μὲν ταῦτα 2
 πρᾶξας ἐμελλεν ἀποπλεύσεσθαι, οἳ δὲ τοῦ δήμου προ-
 10 στάται πείθουσι αὐτὸν πέντε μὲν ναῦς τῶν αὐτοῦ σφίσι
 καταλιπεῖν, ὅπως ἡσούν τι ἐν κινήσει ὧσιν οἱ ἐναντίοι,
 ἴσας δὲ αὐτοὶ πληρώσαντες ἐκ σφῶν αὐτῶν ξυμπέμψειν.
 καὶ ὁ μὲν ξυνεχώρησεν, οἳ δὲ τοὺς ἐχθροὺς κατέλεγον ἐς 3
 τὰς ναῦς. δείσαντες δὲ ἐκείνοι μὴ ἐς τὰς Ἀθήνας ἀπο-
 15 πεμφθῶσι καθίζουσιν ἐς τὸ τῶν Διοσκούρων ἱερόν. Νι-
 κόστρατος δὲ αὐτοὺς ἀνίστη τε καὶ παρεμυθεῖτο. ὡς δ'
 οὐκ ἔπειθεν, ὁ δῆμος ὀπλισθεὶς ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτη,

Männer von der oligarchischen Partei flüchteten sich ins Heräon, und werden von den Gegnern auf eine benachbarte Insel gebracht.

2. Διτρέφους. Stahl schreibt nach Inschriften (Kirchh. Inscr. Att. 1 u. 402. 447.) Διτρέφους. — 3. δώδεκα ναυσὶ, dieselbe Zahl, die auch c. 69, 2. in Naupaktos lag, doch nach dem unten §. 2. berichteten Austausch. — 4. ἔπρασσε bezeichnet im Impf. die längeren Bemühungen, πείθει im Präs. das erlangte Resultat. — ὥστε zu c. 70, 5. — 6. οἳ οὐκέτι ἔμειναν, zwischengeschobene Bemerkung, in welcher der Aorist unserm Plqpf. entspricht. Man bezeichnete, um Blutvergiessen zu vermeiden, von beiden Seiten nur solche Personen, die sich schon in Sicherheit gebracht hatten. — σπονδὰς - ποιῆσαι. ὥστε zu 1, 29, 5. und mit derselben Formel τοὺς αὐτοὺς κτ. 1, 44, 1. — 8. ὁ μὲν - ἐμελλεν -, οἳ δὲ - πείθουσι, parataktische Ver-

bindung, die nicht durch stärkere Interpunction verdunkelt werden muss. Das Praes. πείθουσι aber, wie das Impf. κατέλεγον (l. 13.) nur von dem Versuch zu verstehen: beides kommt nicht zur Ausführung, und Nikostr. bleibt mit seinen 12 Schiffen. — 11. ἡσούν τι, wie 1, 49, 3. μᾶλλον τι, 2, 11, 8. πλέον τι. vgl. zu c. 66, 2. — ἐν κινήσει εἶναι, beliebte Umschreibung eines andauernden Zustandes („zu neuen Unternehmungen geneigt sein“), wie ἐν ταραχῇ καὶ ἀπορίᾳ εἶναι 7, 44, 1., ἐν ἐλπίδι 4, 70, 2., ἐν φυλακῇ 3, 74, 3. 4, 55, 1. — 12. ἴσας zu 1, 115, 3. — ξυμπέμψειν freier an πείθουσι im Sinne von ἐπαγγέλλονται angeschlossen. — 13. καταλέγειν, ausheben zum Kriegs- oder Seediens, auch 7, 31, 5. 8, 31, 1. Doch an beiden Stellen im Medium. Das Impf. κατέλεγον und l. 16. ἀνίστη von dem nicht durchgeführten Versuch: zu 1, 26, 5. — 17. ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτη, „auf diesen Grund hin“,

ὡς οὐδὲν αὐτῶν ὑγιᾶς διανοομένων τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν ἀπιστία, τὰ τε ὄπλα αὐτῶν ἐκ τῶν οἰκιῶν ἔλαβε καὶ αὐτῶν τινας οἷς ἐπέτυχον, εἰ μὴ Νικόστρατος ἐκώλυσε, 20 διέφθειραν ἄν. ὄρωντες δ' οἱ ἄλλοι τὰ γιγνόμενα καθίζουσι ἐς τὸ Ἡραῖον ἰκέται καὶ γίνονται οὐκ ἐλάσσους τετρακοσίων. ὁ δὲ δῆμος δείσας μὴ τι νεωτερίσωσιν, ἀνίστησί τε αὐτοὺς πείσας καὶ διακομίζει ἐς τὴν πρὸ τοῦ Ἡραίου νῆσον καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐκείσε αὐτοῖς διε- 25 πέμπτο.

76 Τῆς δὲ στάσεως ἐν τούτῳ οὔσης τετάρτη ἢ πέμπτη ἡμέρα μετὰ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐς τὴν νῆσον διακομίδην αἱ ἐκ τῆς Κυλλήνης Πελοποννησίων νῆες, μετὰ τὸν ἐκ τῆς Ἰωνίας πλοῦν ἐφ' ὄρωμ οὔσαι, παραγίνονται τρεῖς καὶ πενήκοντα ἤρχε δὲ αὐτῶν Ἀλκίδας, ὅσπερ καὶ πρό- 5 τερον, καὶ Βρασίδας αὐτῷ ξύμβουλος ἐπέπλει. ὄρωμάμενοι δὲ ἐς Σύβοτα λιμένα τῆς ἠπέριον ἅμα ἔφ' ἐπέπλεον

ähnlich wie ἐπὶ χορήμασι c. 42, 3. — 18. οὐδὲν ὑγιᾶς διανοεῖσθαι, „nichts Gutes, dem Staate Heilsames im Sinne haben“; natürlich vom Parteistandpunkte aus, wie 4, 22, 2. — 19. ἀπιστία nimmt von den beiden Beziehungen des zu Grunde liegenden πείθεισθαι die Bedeutung der aus Misstrauen hervorgehenden Weigerung an, wovon das negative τοῦ μὴ ξυμπλεῖν abhängt, wie 1, 10, 1. vom Verbum ἀπιστεῖν vgl. zu 2, 49, 5. — 21. καθίζουσι — ἰκέται zu 1, 24, 6. — 22. γίνονται zu 2, 20, 4. — 23. νεωτερίζω, „etwas Gewalttames unternehmen.“ vgl. zu 1, 58, 1. — 24. ἐς τὴν πρὸ τοῦ Ἡρ. νῆσον. Leake (bei Bloomfield zu c. 72.) setzt das Heräon auf die Fläche zwischen der jetzigen Stadt Corfu und ihrer auf der gegenüberliegenden Insel liegenden Citadelle: diese Insel aber, und nicht die Insel Ptychia (wie Andere glauben), hält er für die νῆσος πρὸ τοῦ Ἡραίου.

76. Zu dieser Zeit er-

scheint die Flotte von 53 Schiffen unter Alkidas und Brasidas in diesen Gewässern,

3. αἱ ἐκ τῆς Κυλλήνης — νῆες vgl. c. 69, 2. ἐκ τῆς nach üblicher Prolepsis: vgl. zu 1, 8, 2. 2, 13, 2. — 4. ἐφ' ὄρωμ habe ich mit Stahl für das überlieferte ἔφοροι geschrieben, das als Adjectivum nirgends vorkommt: ὄρωμος ein gesicherter Ankerplatz, nicht der eigentliche Hafen. 4, 26, 3. 7, 41, 1. ἐφ' ὄρωμ wie ἐπὶ ταῖς εἰναῖς 6, 67, 2. Die Schiffe lagen, nachdem die von der ionischen Küste zurückgekehrten 40 des Alkidas sich mit den 13 des Brasidas vereinigt hatten, eine Weile vor Kylene vor Anker, mit den nöthigen Ausrüstungen für die Fahrt nach Kerkyra beschäftigt: παρεσκευάζοντο πρὸς ταῦτα. c. 69 a. E. — 6. ξύμβουλος zu c. 69, 1., ἐπέπλει, „war an Bord“, zu 2, 66, 2 (ganz anders das folgende ἐπέπλεον τῇ K.) — 7. Σύβοτα λιμένα τῆς ἠπέριον zu, 47, 1. 50, 3.

τῇ Κερκυρα. τοῖ δὲ πολλῶν φοβούβω καὶ πεφοβημένοι τὰ τ' 77 ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν ἐπίπλου παρεσκευάζοντο τε ἅμα ἐξήκοντα ναῦς καὶ τὰς αἰ πληρομένας ἐξέπεμπον πρὸς τοὺς ἐναντίους, παραινούτων Ἀθηναίων σφᾶς τε ἔασαι 5 πρῶτον ἐκπλεῦσαι καὶ ὕστερον πάσαις ἅμα ἐκείνους ἐπιγενέσθαι. ὡς δὲ αὐτοῖς πρὸς τοῖς πολεμίοις ἦσαν σπο- 2 ράδες αἱ νῆες, δύο μὲν εὐθὺς ἠντομόλησαν, ἐν ἑτέροις δὲ ἀλλήλοις οἱ ἐμπλέοντες ἐμάχοντο, ἦν δὲ οὐδεὶς κόσμος τῶν ποιουμένων. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοποννήσιοι τὴν 3 10 ταραχὴν ἑκοσι μὲν ναοὶ πρὸς τοὺς Κερκυραίους ἐτάξαντο, ταῖς δὲ λοιπαῖς πρὸς τὰς δώδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων, ὧν ἦσαν αἱ δύο Σαλαμινία καὶ Πάραλος. καὶ 78 οἱ μὲν Κερκυραῖοι κακῶς τε καὶ κατ' ὀλίγας προσπίπτοντες ἐταλαιπωροῦντο τὸ καθ' αὐτούς: οἱ δ' Ἀθηναῖοι φοβούμενοι τὸ πλῆθος καὶ τὴν περικύκλωσιν ἀθρό-

77. und stellt sich zum Kampf auf gegen die in Unordnung auffahrenden Schiffe der Kerkyräer und gegen die 12 der Athener.

1. οἱ δὲ, die demokratischen Gewalthaber in Kerkyra. — πολλῶν φοβ. καὶ πεφοβημένοι, prädicative Bestimmungen in verschiedener Form, wie 1, 63, 1. 80, 1. — 3. τὰς αἰ πληρομένας ἐξέπεμπον vgl. zu c. 23, 2. Sowohl das Imperf. wie das Part. praes. sind bei dem iterativen αἰ nothwendig. — 4. παραιν. Ἀθην. „obgleich die Ath. mahnten.“ — 5. πάσαις, nicht ταῖς αἰ πληρομέναις. — 6. αὐτοῖς, der Dativ vorausgestellt wie 1, 48, 4. — πρὸς τοῖς πολεμίοις und σποράδες bildet zusammen den Grund ihres schlechten Verhaltens: „dass sie vereinzelt den Feinden nahe kamen.“ — 8. οἱ ἐμπλέοντες nur hier gleich οἱ ἐπιβάται. — ἐτάξαντο, wie 1, 48, 3, 4, 11, 1. vgl. zu 2, 83, 5. — 12. Σαλαμινία καὶ Πάραλος vgl. c. 33, 1.

78. Die athenischen Schiffe decken den Rückzug der

Thukydidēs III. 2. Aufl.

kerkyräischen und ziehen sich selbst nach unentschiedenem Kampfe vor der Ueberzahl zurück.

2. κακῶς, mit Bezug auf das οὐδεὶς κόσμος c. 77, 2., κατ' ὀλίγας, wie es c. 77, 1. geschildert ist. — 3. ἐταλαιπωροῦντο zu c. 3, 1. — τὸ καθ' αὐτούς (nach Haase's Vorschlag, lucc. p. 44 st. καθ' αὐτοῖς), wie 3, 108, 2. 6, 70, 2, „auf ihrer Seite“, bis die ihnen gegenüberstehenden feindlichen Schiffe sich ebenfalls gegen die Athener wenden, ἐπιβοηθοῦσι l. 10. — 4. φοβ. τὸ πλῆθος, „die Ueberzahl“, 2, 89, 1. — ἀθρόαις ist wie κατὰ μέσον auf die feindlichen Schiffe, ταῖς ἐφ' ἐαυτοὺς τεταγμέναις, zu beziehen: beide Ausdrücke ergänzen sich zu dem Sinne: dass die Athener nicht die gesammte Flotte von 33 Schiffen im Centrum angreifen wollen; sondern sie werfen sich mit ganzer Stärke auf den einen Flügel, κατὰ κέρας, und bohren dort ein Schiff in den Grund: darauf erfolgt von Seiten der Peloponnesier dieselbe Concentration

αἰς μὲν οὐ προσέπιπτον οὐδὲ κατὰ μέσον ταῖς ἐφ' ἑαν-
 5 τοὺς τεταγμέναις, προσβαλόντες δὲ κατὰ κέρας καταδύ-
 ουσι μίαν ναῦν. καὶ μετὰ ταῦτα κύκλον ταξαμένων αὐ-
 2 τῶν περιέπλεον καὶ ἐπειρῶντο θορυβεῖν. γνόντες δὲ οἱ
 πρὸς τοῖς Κερκυραίοις καὶ δεισαντες, μὴ ὅπερ ἐν Ναυ-
 3 πάκτῳ γένοιτο, ἐπιβοηθοῦσι· καὶ γενομένοι ἀθρόοι αἱ 10
 νῆες ἅμα τὸν ἐπίπλουν τοῖς Ἀθηναίοις ἐποιοῦντο. οἱ δ'
 ὑπεχώρουν ἢ δὴ πρύμναν κρουόμενοι καὶ ἅμα τὰς τῶν Κερ-
 κυραίων ἐβούλοντο προκαταφυγεῖν, ἐαντιῶν ὅτι μάλιστα
 4 σχολῇ τε ὑποχωροῦντων καὶ πρὸς σφᾶς τεταγμένων τῶν
 ἑναντίων. ἡ μὲν οὖν ναυμαχία τοιαύτη γενομένη ἐτελείτα 15
 79 ἐς ἡλίου δύσιν. καὶ οἱ Κερκυραῖοι δεισαντες, μὴ σφίσι
 ἐπιπλεύσαντες ἐπὶ τὴν πόλιν ὡς κρατοῦντες οἱ πολέμιοι ἢ
 τοὺς ἐκ τῆς νήσου ἀναλάβωσιν ἢ καὶ ἄλλο τι νεωτερίωσι,
 τοὺς τε ἐκ τῆς νήσου πάλιν ἐς τὸ Ἦραιον διεκόμισαν καὶ
 2 τὴν πόλιν ἐφύλασσαν. οἱ δ' ἐπὶ μὲν τὴν πόλιν οὐκ ἐτόλ- 5

ihrer Schiffe (κύκλον ταξαμένων),
 wie 2, 83, 5. bei Naupaktos, aber
 den Erfolg des attischen Manövers
 wie damals (περιέπλεον κ. ἐπειρ.
 θορυβεῖν) verhindert die von der
 andern Abtheilung rechtzeitig ge-
 brachte Hülfe. — 8. οἱ πρὸς τοῖς Κερ-
 κυραίοις d. i. οἱ πρὸς τοὺς Κερκ.
 τεταγμένοι τῶν Πελοποννησίων.
 vgl. c. 77, 3. — 9. ὅπερ ἐν Ναυπ.
 sc. ἐγένετο: vgl. 2, 84. — 10.
 ἀθρόοι, die bisher getrennten bei-
 den Abtheilungen. — 11. τὸν ἐπί-
 πλουν — ἐποιοῦντο zu 1, 50, 2. —
 — 12. πρύμναν κρουόμενοι zu 1,
 50, 5. — 13. ἐαντιῶν ὅτι μάλιστα
 σχολῇ κτ. So habe ich mit dem
 Vat. geschrieben ἐαντιῶν ὅτι μάλιστα, ἐαν-
 τιῶν σχολῇ. Die attischen Schiffe
 zogen sich so langsam wie nur
 immer möglich zurück, um den
 Kerkyraern Zeit zu verschaffen un-
 belästigt in ihren Hafen zurückzu-
 kehren. Dass dies erreicht werde
 (wie es denn erreicht wurde, ob-
 gleich es nicht ausdrücklich gesagt
 wird), darauf kam es an: ob sie den

Feinden möglichst weit vorauska-
 men (προκ. ὅτι μάλιστα), ist für die
 Sache gleichgültig. — 15. τοιαύτη
 γενομένη schliesst das Gelingen
 der Absichten der Athener still-
 schweigend ein, sowohl dass sie
 selbst ihren Rückzug ohne Verlust
 beendeten, als dass die Kerkyraer,
 wiewohl nach Verlust von 13 Schif-
 fen (c. 79, 2.), in den Hafen gelang-
 ten. — ἐς ἡλίου δύσιν, s. v. a.
 πρὸς ἡλ. δ. 2, 96, 4., nach ἐτελείτα
 wie 1, 51, 3. 3, 108, 3.

79. Die Peloponnesier wa-
 gen nicht die Stadt Kerkyra
 selbst anzugreifen, sondern
 verheeren von dem Vorge-
 birge Leukimme aus die In-
 sel.

2. τοὺς ἐκ τῆς νήσου (proleptisch,
 wie 1, 8, 2. 2, 92, 7. 3, 35, 1.) vgl.
 c. 75, 5. — 3. ἀναλαμβάνειν wie
 2, 25, 5. — νεωτερίσειν in der all-
 gemeinen Bedeutung, wie c. 11, 1.
 — 5. ἐφύλασσαν, s. v. a. ἐν φυλα-
 κῇ od. διὰ φυλακῆς εἶχον. — ἐπὶ
 μὲν τὴν πόλιν. An dieser ersten
 Stelle ist der Gegensatz, durch den

μησαν πλεῦσαι κρατοῦντες τῇ ναυμαχίᾳ, τρισκαίδεκα δὲ
 ναῦς ἔχοντες τῶν Κερκυραίων ἀπέπλευσαν ἐς τὴν ἠπει-
 ρον ὀθενπερ ἀηγάγοντο. τῇ δ' ὕστεραία ἐπὶ μὲν τὴν 3
 πόλιν οὐδὲν μᾶλλον ἐπέπλεον, καίπερ ἐν πολλῇ ταραχῇ
 10 καὶ φόβῳ ὄντας καὶ Βρασιδὸν παραινούντος, ὡς λέγε-
 ται, Ἀλκίδα, ἰσοψήφου δὲ οὐκ ὄντος· ἐπὶ δὲ τὴν Λευ-
 κίμμην τὸ ἀκρωτήριον ἀποβάντες ἐπόρθουν τοὺς ἀγρούς.

Ὁ δὲ δῆμος τῶν Κερκυραίων ἐν τούτῳ περιδεῆς γενό- 80
 μενος μὴ ἐπιπλεύσῃσι αἱ νῆες, τοῖς τε ἰκέταις ἦσαν ἐς
 λόγους καὶ τοῖς ἄλλοις ὅπως σωθήσεται ἡ πόλις, καὶ τινὰς
 αὐτῶν ἔπεισαν ἐς τὰς ναῦς ἐσβῆναι· ἐπλήρωσαν γὰρ ὅμως
 5 τριάκοντα [προσδεχόμενοι τὸν ἐπίπλουν]. οἱ δὲ Πελοποννή- 2
 σοι μέχρι μέσου ἡμέρας δηώσαντες τὴν γῆν ἀπέπλευσαν,
 καὶ ὑπὸ νύκτα αὐτοῖς ἐφροντωρήθησαν ἐξήκοντα νῆες Ἀθη-

das μέν hervorgerufen wird, nur
 der uneigentliche: τρισκαίδεκα δὲ
 ναῦς ἔχοντες, sie begnügten sich
 mit den genommenen Schiffen. Erst
 nach der Wiederholung l. 8. ἐπὶ μὲν
 τὴν πόλιν, tritt das μέν dem ἐπὶ
 δὲ τὴν Λευκ. gegenüber in sein
 eigentliches Recht. — 6. κρατοῦν-
 τες τῇ ναυμαχίᾳ (was Kr. als un-
 nöthige Wiederholung verwirft) ist
 hinzugefügt, um das πλεῦσαι ἐπὶ τὴν
 πόλιν als die natürliche Folge des
 gewonnenen Vortheils erscheinen zu
 lassen; es ist wie καίπερ κρατ.
 zu verstehn: dadurch fällt schon
 hier, wie l. 9. ein ungünstiges Licht
 auf die Unentschlossenheit des Al-
 kidas. — 8. ὀθενπερ ἀηγ. c. 76.
 a. E. — 9. ὄντας zu πόλιν vgl. zu
 c. 67, 3. — ὡς λέγεται lässt einer-
 seits die Vorsicht des Schriftstel-
 lers erkennen, wo er seiner Sache
 nicht ganz sicher ist, andererseits
 sein überall hervortretendes Inter-
 esse für Brasidas (zu 2, 25, 2.), des-
 sen Verhalten er so genau wie mög-
 lich nachgeforscht hat. — 11. ἰσο-
 ψήφου οὐκ ὄντος, als ζῦμβουλος
 zum ναύαρχος. — Λευκίμμη zu
 1, 30, 1.

80. Während der inneren

und äusseren Bedrängniss
 der Kerkyraer trifft eine athen-
 nische Flotte von 60 Schif-
 fen unter Eurymedon ein.

1. ὁ δῆμος — ἦσαν: vgl. zu 1,
 89, 3. und so auch c. 75, 4. 5, 82,
 2. — 3. τοῖς ἄλλοις von der aristo-
 kratischen Partei, den ὀλίγοις c. 74,
 2. — καὶ τινὰς ἔπεισαν, dieses Mal
 mit besserem Erfolg als c. 75, 3.
 — 4. ὅμως, trotz der schlimmen
 Erfahrungen von c. 77. u. 78. —
 5. Die Worte προσδεχόμενοι τὸν
 ἐπίπλουν, nach τριάκοντα, welche
 in den meisten Hss. ganz fehlen,
 in wenigen sich am Rande finden,
 enthalten zwar eine richtige Be-
 gründung, doch wohl nur von ein-
 nem aufmerksamen Leser aus dem
 vorhergehenden περιδεῆς γεν.
 αἱ νῆες hinzugefügt. — 6. μέσον
 ἡμέρας: bei Th. wohl nur hier
 das Neutrum μέσον als Substantiv
 mit dem Genetiv (öfter bei Xen.):
 denn 4, 96, 1, μέχρι μέσου τοῦ
 στρατοπέδου u. 6, 101, 1. διὰ
 μέσον τοῦ ἔλους ist μέσος Adjec-
 tiv wie 2, 83, 1. κατὰ μέσον τὸν
 πορθμὸν u. 5, 9, 6. κατὰ μέσον
 τὸ στρατεύμα. — 7. καὶ ὑπὸ
 νύκτα, da wurden die 60 att. Schiffe

ναίων προσπλέουσαι ἀπὸ Λευκάδος ἄς οἱ Ἀθηναῖοι πυνθανόμενοι τὴν στάσιν καὶ τὰς μετ' Ἀλκίδου ναῦς ἐπὶ Κέρκυραν μελλούσας πλεῖν ἀπέστειλαν καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν 10
81 Θουκλέους στρατηγόν. οἱ μὲν οὖν Πελοποννήσιοι τῆς νυκτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος ἐκομίζοντο ἐπ' οἴκου παρὰ τὴν γῆν καὶ ὑπερενεγκόντες τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν τὰς ναῦς, ὅπως 2
μὴ περιπλέοντες ὀφθαῖσιν, ἀποκομίζονται. Κερκυραῖοι δὲ αἰσθόμενοι τὰς τε Ἀττικὰς ναῦς προσπλεύουσας τὰς τε 5
τῶν πολεμίων οἰχομένας, [λαβόντες] τοὺς τε Μεσσηνίους

signalisirt; vgl. zu 1, 50, 5. φροντωρεῖσθαι (nur hier) durch die zu solchem Zwecke aufgestellten φροντωροί 8, 102, 1. — 8. προσπλέονσαι in unmittelbarer Verbindung mit νῆες: „die Anfahrt der Schiffe.“ — ἀπὸ Λευκάδος wird wohl natürlicher mit προσπλ. als mit ἐφροντωρήθησαν verbunden (wie Didot will): selbst die Entfernung zwischen Leukas und Sybota (wenigstens 10 deutsche Meilen) scheint kaum eine genaue Signalisirung zuzulassen. — ἄς mit dem öfter auf dem Relativ-Pronomen liegenden Nachdruck (zu 1, 10, 3. 35, 4): diese nämlich. — 15. μελλούσας πλεῖν prädicativ, so dass πυνθανόμενοι die doppelte Structur nach sich zieht: τὴν στάσιν, „von den Unruhen“, und τὰς ναῦς — μελλούσας, „dass die Schiffe im Begriff wären“; es ist die Lage der Dinge, die c. 76. durch ἐφ' ὄρω οὐσαι bezeichnet ist. — Eurymedon, der später vielfach thätige Feldherr, der auf Sicilien fällt (7, 52, 2), tritt hier zuerst auf den Schauplatz.

81. Hierauf und nachdem die Peloponnesier sich zur Heimkehr gewandt, überfällt die demokratische Partei ihre wehrlosen Feinde und richtet mit allen Greueln des Hasses und der Rache ein entsetzliches Blutbad unter ihnen an.

1. τῆς νυκτὸς εὐθὺς κατὰ τάχος,

nicht ohne den spöttischen Anklang, der auch oben c. 29, 1. 31, 2. bei den Operationen des Alkidas zu verspüren war. Mit 53 Schiffen gegen 60 ist der heimliche Abzug wenig rühmlich. — 3. ὑπερενεγκόντες mit Hilfe der c. 15, 1. erwähnten ὄλκοι. — ὁ Λευκαδίων ἰσθμὸς (auch 4, 8, 2.), der die Insel mit dem Festland damals verband, war früher von den Korinthiern durchstoßen (Strab. X. p. 452). Der Kanal (ὁ Λιόρκοτος Polyb. 5, 12.) versandete aber wieder und blieb in diesem Zustande, bis die Römer ihn auf kurze Zeit wieder fahrbar machten: Liv. 33, 17. Plin. N. H. 4, 1, 2. 5. In neuerer Zeit ist der Kanal wieder hergestellt: vgl. Bursian, Geogr. v. Gr. I S. 116. — 4. ἀποκομίζονται, nach Kyllene oder Gytheion, womit die Thätigkeit der pelopon. Flotte für dieses Jahr beendet ist. — 5. τὰς τε Ἀττ. προσπλ. τὰς τε τ. πολ. οἰχομένας. Sowohl die durch die Part. τέ — τέ hervorgehobene Gegenüberstellung, wie der starke Ausdruck οἰχομένας („davon gegangen“) stellen das Verhalten der Peloponnesier in ein ungünstiges Licht. — 6. τοὺς Μεσσηνίους, die 500, die Nikostratos mitgebracht hatte c. 75, 1. — λαβόντες, das Kr. wegen seiner Stellung verdächtig war, scheint mir auch dem Sinne nach unhaltbar: was sollte hier den pleonastischen Gebrauch des λαβών, an den P. erinnert, veranlassen? Vermuthlich ist

ἐς τὴν πόλιν ἤγαγον πρότερον ἔξω ὄντας, καὶ τὰς ναῦς περιπλεῖσαι κελεύσαντες ἄς ἐπλήρωσαν ἐς τὸν Ὑλλαικὸν λιμένα, ἐν ὅσῳ περιεκομίζοντο, τῶν ἐχθρῶν εἴ τινα λά- 10
βοιεν, ἀπέκτεινον, καὶ ἐκ τῶν νεῶν ὄσους ἐπεισαν ἰσβῆναι ἐκβιβάζοντες ἀπεχρῶντο, ἐς τὸ Ἡραιὸν τε ἐλθόντες τῶν ἱκετῶν ὡς πενήκοντα ἄνδρας δίκην ὑποσχεῖν ἐπεισαν καὶ κατέγνωσαν πάντων θάνατον. οἱ δὲ πολλοὶ 3

es als Glossem des folgenden εἴ τινα λάβοιεν in den Text gekommen. 2, 67, 3. οἱ δὲ λαβόντες ἐκομίσαν ist nicht zu vergleichen, da λαβόντες dort die Verhaftung der Gesandten bezeichnet; auch 1, 72, 1., worauf Stahl (Jahrbb. 1869. S. 111.) hinweist, ist die Wortstellung eine ganz andre. — 8. ἐς τὸν Ὑλλαικὸν λιμένα zu c. 72, 3. — 10. ἀπέκτεινον. Die blutige Arbeit beginnt damit, dass die Kerkyräer, d. h. die herrschende demokratische Partei, sobald sie die 30 Schiffe mit den darauf befindlichen Feinden (c. 80, 1.), von denen sie grösseren Widerstand befürchten konnten, nach einer andern Seite entfernt hatten, die in der Stadt Zurückbleibenden, εἴ τινα λάβοιεν (denn sie werden sich zu verbergen versucht haben), sogleich überfielen und tödteten (mit Hilfe der herbeigerufenen Messenier). ἐν ὅσῳ περιεκομίζοντο bezeichnet die Schnelligkeit der Ausführung: während jene noch auf der kurzen Fahrt waren, geschah dies in der Stadt, und daran schliesst sich wieder ganz nahe (ohne stärkere Interpunction) καὶ ἐκ τῶν νεῶν — ἀπεχρῶντο. Das vorangestellte ἐκ τῶν νεῶν, das zu ἐκβιβάζοντες gehört, weist stillschweigend darauf hin, dass das Vorangegangene die in der Stadt Zurückgebliebenen betroffen habe. — ὄσους ἐπεισαν c. 80, 1. — 11. ἀπεχρῶντο, wofür die meisten und besten Hss. ἀπεχώρησαν haben, ist dennoch durch die bestimmte Notiz alter Grammatiker (Zonaras u. bei Bekk. Anecd. p. 423. Θουκυδίδης

ἀπεχρῶντο ἀντὶ τοῦ ἀνήρου) hinlänglich geschützt, und für den Sinn unentbehrlich: denn sicherlich sind die auf den Schiffen Ergriffenen gleich getödtet, nicht erst, wie Kr. bei der Erklärung des ἀπεχώρησαν meint, sammt den folgenden 50 ἱκέταις erst vor Gericht gestellt. Auch kündigt sich das ἐς τὸ Ἡραιὸν τε durch diese Partikel als den dritten Akt dieser Gräueltaten an. Ἀποχρῆσθαι in der Bedeutung tödten ist freilich nur noch durch ein Citat aus Aristophanes bei Suid. s. v. ἀπεχρῆσαντο, u. Poll. 9, 153 (τοὺς ἄνδρας ἀπεχρῆσαντο) bezeugt. Allein die Analogie von διαχρῆσθαι (1, 126, 11., wo einige Hss. ἀπεχρῆσαντο haben, 3, 36, 3. u. 6, 61, 3.) und καταχρῆσθαι (bei Herod. 1, 62, 117. und spätern) lässt sie sehr natürlich erscheinen, namentlich wohl in einem roheren Sinn, wie unser abthun, in welchem sich der Unwille des Schriftstellers ausdrückt. — 13. ἐπεισαν καὶ κατέγνωσαν, Aoriste zur Bezeichnung des summarischen Verfahrens, dessen Ausführung, die Hinrichtung, zwar nicht ausgesprochen, aber selbstverständlich ist. Dass sie auf der Stelle vollzogen wurde, zeigt auch das folgende ὡς ἑώραν τα γινόμενα (Part. Imperf.): es ging vor ihren Augen vor. In der ganzen übrigen Schilderung der Gräueltaten sind die Imperfecte (ἀπέκτεινον, ἀπεχρῶντο, ἀπήγγοντο, ἀνηλοῦντο, ἐφόνεον u. s. w.) charakteristisch, und darum war auch 1. 15. διέφθειρον st. διέφθειραν zu schrei-

τῶν ἱκετῶν, ὅσοι οὐκ ἐπεισθῆσαν, ὡς ἐώρων τὰ γιγνώ-
 15 μενα, διέφθειρον αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ ἀλλήλους καὶ ἐκ τῶν
 δένδρων τινὲς ἀπήγγοντο, οἱ δ' ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο ἀνη-
 4 λοῦντο. ἡμέρας τε ἑπτὰ, ἃς ἀφικόμενος ὁ Εὐρυμέδων
 ταῖς ἑξήκοντα ναυσὶ παρέμεινε, Κερκυραῖοι σφῶν αὐτῶν
 τοὺς ἐχθροὺς δοκοῦντας εἶναι ἐφόρευον, τὴν μὲν αἰτίαν
 ἐπιφέροντες τοῖς τὸν δῆμον καταλύουσιν, ἀπέθανον δέ 20
 τινες καὶ ἰδίας ἐχθρας ἔνεκα, καὶ ἄλλοι χρημάτων σφί-
 5 σιν ὀφειλομένων ὑπὸ τῶν λαβόντων. πᾶσά τε ἰδέα κατ-
 ἔστη θανάτου, καὶ οἷον φιλεῖ ἐν τῷ τοιοῦτῳ γίγνεσθαι,
 οὐδὲν ὃ τι οὐ ξενέβη καὶ ἔτι περαιτέρω. καὶ γὰρ πατὴρ
 παῖδα ἀπέκτεινε καὶ ἀπὸ τῶν ἱερῶν ἀπεσπῶντο καὶ πρὸς 25
 αὐτοῖς ἐκτείνοντο, οἱ δέ τινες καὶ περιοικοδομηθέντες ἐν
 τοῦ Διονύσου τῷ ἱερῷ ἀπέθανον.

ben, da kein genügender Grund
 zur Abweichung ersichtlich ist. —
 αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ nachdrückliche
 Verstärkung vgl. 2, 25, 3, 5, 83,
 1. — 16. ὡς ἕκαστοι ἐδύναντο,
 wie 2, 52, 4. — ἀνηλοῦντο s. v. a.
 σφῶν αὐτοῖς ἀνήλων vgl. 4, 48,
 3. Auch ἀναλοῦν, welche Form
 Thuk. dem ἀναλίσκεν vorzieht, ist
 wie ἀποχοῖσθαι in dieser Bedeu-
 tung ungewöhnlich. — 17. ἃς zu
 παρέμεινε, „während welcher er
 verweilte.“ — 18. σφῶν αὐτῶν
 partitiv von τοὺς ἐχθροὺς δοκ.
 abhängig. — 19. τὴν μὲν αἰτίαν
 ἐπιφέροντες τοῖς — d. i. λόγῳ μὲν
 αἰτιώμενοι τοῖς —. Darauf hätte
 regelmässig folgen sollen: ἔργῳ
 δὲ ἀποκτείνοντες καὶ τινὰς κτλ.
 Das moralische Gewicht aber, das
 auf diesen einzelnen Vorfällen liegt,
 hat zu der selbständigen Darstel-
 lung derselben geführt: eine ähnl-
 2, 47, 3. Der Sinn ist: „indem
 sie zwar behaupteten, dass sie
 nur diejenigen zur Verantwortung
 ziehen wollten, die auf den Um-
 sturz der demokratischen Verfas-
 sung ausgingen (καταλύειν τὸν
 δῆμον d. i. τὴν δημοκρατίαν [8,

47, 2.] auch 5, 76, 2, 8, 54, 4,
 86, 2.); in der That aber wurden
 auch manche aus andern Motiven
 gelödtet.“ Diese nothwendige Ge-
 gegenüberstellung würde durch den
 Vorschlag v. Herwerden's ὡς τὸν
 δ. καταλ. aufgehoben. — 22. ὑπὸ
 τῶν λαβόντων — τὰ χρήματα, τῶν
 δανεισαμένων Schol. gewiss rich-
 tig, so dass die Schlechtigkeit des
 Motivs deutlich ins Licht tritt (B.
 „von denen, die ihrer habhaft ge-
 worden.“) — πᾶσα ἰδέα, in um-
 fassendster Bedeutung, auch c. 83,
 1, 98, 3, 112, 7, 7, 29, 5, und
 dazu das resumirende τέ („kurz“)
 von c. 40, 4. vgl. c. 82, 5. — 23.
 ἐν τῷ τοιοῦτῳ „in Zeiten wie die
 eben geschilderten“; dies die Be-
 deutung des Artikels vor τοιοῦ-
 4, 56, 1, 7, 81, 3, auch
 c. 43, 4. — 24. οὐδὲν ὃ τι οὐ
 vgl. 2, 62, 2. — καὶ ἔτι περαι-
 26. In diesem hyperbolischen
 Ausdruck steht das Adverb im Sinne
 des Adjectivs, wie Sallust. Jug.
 c. 43. cuncta fieri et alia amplius.
 Aristoph. Thesm. 705. θεῖνὰ πράγ-
 26. περιικοδομεῖν nur hier s. v. a.
 ἀποικ. 1, 134, 2. — 27. ἀπέθανον,

οὕτως ὡμῆ ἢ στάσις προνώρησε, καὶ ἔδοξε μᾶλ- 82
 5 λον, διότι ἐν τοῖς πρώτῃ ἐγένετο· ἐπεὶ ὕστερόν γε καὶ
 πᾶν ὡς εἰπεῖν τὸ Ἑλληνικὸν ἐκινήθη, διαφορῶν οὐσῶν
 ἕκασταχοῦ τοῖς τε τῶν δήμων προστάταις τοὺς Ἀθηναίους
 ἐπάγεσθαι καὶ τοῖς ὀλίγοις τοὺς Λακεδαιμονίους. καὶ
 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ' ἐτοίμων
 παρακαλεῖν αὐτοὺς, πολεμονομένων δὲ καὶ ξυμμαχίας ἅμα
 ἐκατέρους τῇ τῶν ἐναντίων κακώσει καὶ σφίσι αὐτοῖς

Aorist bei der bestimmten Localisi-
 rung.

82. Allgemeine Betrachtung der furchtbaren Folgen der inneren Parteikämpfe in den hellenischen Staaten, welche überall durch den Krieg zum Ausbruch kamen.

1. ἢ στάσις nach Kr.'s Vermuthung st. στάσις. Bei der Zurückweisung auf die c. 70, 1. angekündigte und nun beendete Schilderung ist der Artikel, der nach ὡμῆ leicht ausfallen konnte, unentbehrlich. οὕτως ὡμῆ prädicativ zu προνώρησε, wie 1, 23, 1. μέγα zu προῶβη. — ἔδοξε μᾶλλον, μᾶλλον ὡμῆ ἔδοξεν ἢ περ ἐγένετο. Schol. — 2. ἐν τοῖς πρώτῃ zu 1, 6, 3. — 3. ὡς εἰπεῖν zu 1, 1, 2. — τὸ Ἑλληνικὸν zu 1, 1, 1. — ἐκινήθη zu 1, 1, 2. — διαφορῶν οὐσῶν — Λακεδαιμονίους. Mit diesen Worten ist die Grundursache der κίνησις παντὸς τοῦ Ἑλληνικοῦ ausgesprochen: der feindliche Gegensatz der beiden Hauptparteien mit der Anrufung der athenischen oder lakedämonischen Hilfe. Der Infinitiv ἐπάγεσθαι (zu 1, 3, 2.) in freierem Anschluss an διαφορῶν οὐσῶν zum Ausdruck der daraus hervorgehenden Folge: vgl. 1, 57, 5. 128, 3. Die so aufgestellten Intentionen der Parteien mussten durch volle Interpunction nach Λακεδαιμονίους von der nun folgenden Ausführung derselben getrennt werden. Diese aber, welche sich durch die Partikeln καὶ — μὲν, — und δέ (zu 1, 19.)

ankündigt, und regelmässig in zwei Verbis finitis hätte auslaufen sollen, ist in der Weise verschränkt worden, dass das erste Glied nicht zur vollen Eatwicklung kommt, sondern nur mit seinem ersten hypothetischen Theile dem entsprechenden Theile des zweiten Gliedes entgegentritt. Die genaue Uebersetzung wird das verschränkte Satzverhältniss am besten ins Licht stellen: „und zwar wurde, während sie im Frieden keinen Anlass dazu gehabt hätten, und nicht geneigt waren fremden Schutz herbeizurufen, sobald sie aber in Krieg geriethen, auch für beide die Heranziehung einer Bundesgenossenschaft leichter.“ s. die krit. Bem. — 6. οὐκ ἂν ἐχόντων (ohne ausgesprochenes Subject bei dem unbestimmten Umfange desselben: vgl. zu 1, 2, 2.) πρόφασιν ist dem οὐδ' ἐτοίμων, wobei, freilich sehr ungewöhnlicher Weise, ὄντων (das Kr. aufnehmen möchte) zu ergänzen ist, untergeordnet. — 7. πολεμονομένων gleichfalls in Bezug zu dem allgemeinen Subject der beiden Parteien, von πολεμῶν: „wenn sie in Kriegszustand versetzt wurden“, Part. praes. wegen des oft vorkommenden Falls, welchem im Nachsatz das Imperf. ἐπορίζοντο entspricht. — καὶ ξυμμαχίας ἅμα von αἱ ἐπαγωγαὶ abhängig, doch nahe an πολεμονομ. gestellt, damit sich die laut anerkannte ξυμμαχία als das natürliche Ergebniss des eingetretenen Kriegszustandes herausstelle. — 8. τῇ τῶν ἐν. κακώσει

ἐκ τοῦ αὐτοῦ προσποιήσῃ ὁραδίως αἱ ἐπαγωγαὶ τοῖς νεω-
2 τερίζειν τι βουλευμένοις ἐπορίζοντο. καὶ ἐπέπεσε πολλὰ 10
καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσι, γιγνόμενα μὲν καὶ
αἰεὶ ἐσόμενα, ἕως ἂν ἡ αὐτὴ φύσις τῶν ἀνθρώπων ἦ,
μᾶλλον δὲ καὶ ἡσυχαιότερα καὶ τοῖς εἶδεσι διηλλαγμένα,
ὡς ἂν ἕκασται αἱ μεταβολαὶ τῶν ξυνηχιῶν ἐφιστῶνται. ἐν
μὲν γὰρ εἰρήνῃ καὶ ἀγαθοῖς πράγμασιν αἱ τε πόλεις καὶ 15
οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσι διὰ τὸ μὴ ἐς ἀκου-
σίους ἀνάγκας πίπτειν· ὁ δὲ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπο-

καὶ — προσποιήσῃ. Die beiden Substantive werden durch den einen sie umfassenden Artikel in eine nahe Beziehung zu einander gesetzt (vgl. eine ähnliche Wirkung des Artikels 1, 120, 2, 2, 64, 5, 3, 2, 2, *56, 3), und zwar steht der Dativ im Sinne des die Thätigkeit motivirenden Zweckes, wie 1, 123, 1, ὠφέλιγ und 1, 39, πλεονεξία und 6, 33, 2, ξυμμαχία: „um den Gegnern zu schaden und sich selbst durch eben dasselbe Vortheil zu schaffen.“ προσποιήσῃς von dem medialen προσποιείσθαι, das vorzugsweise vom Heranziehen von Bundesgenossen gebraucht wird: 1, 8, 3, 2, 30, 1, 4, 77, 2. — 9. ἐπαγωγαὶ als Subst. zwar ungewöhnlich, doch durch das vorausgehende ἐπάγεσθαι leicht verständlich. — τοῖς νεωτ. τι βουλομένοις, die nachträgliche Beschränkung des vorangehenden ἐκατέροις auf die wirklich zur Ausführung kommenden Fälle. vgl. 1, 2, 6. Ueber die Dative zu dem passiven ἐπορίζοντο zu c. 64, 4. — 10. καὶ ἐπέπεσε, „und so brachen denn (wenn erst die Fremden hereingerufen waren) schwere Missgeschicke über die Städte ein.“ Zu diesem wirklich eingetretenen Unheil (Aor. ἐπέπεσε) stehen die allgemeinen Partt. γιγνόμενα καὶ — ἐσόμενα eigentlich nicht in unmittelbarem Verhältniss, sondern sie sind durch ein

οἷα γίγνεται καὶ αἰεὶ ἔσται zu vermitteln. — 11. κατὰ στάσιν zu c. 68, 3. — 12. τῶν ἀνθρώπων (aus dem Vat. st. ἀνθρ.) wie 1, 20, 1, 77, 4, 140, 1, 2, 61, 4, und oft. — 13. μᾶλλον, „in höherem Grade“, zu χαλεπὰ zu beziehen. — τοῖς εἶδεσι („in seinen Erscheinungen“ 2, 41, 1.) διηλλαγμένα, nur hier in passiver Form, in gleichem Sinne mit dem διαλλάσσειν c. 10, 1. — 14. ξυνηχία, „die Ereignisse“, wie c. 45, 4. — ἐφιστάσθαι, „sich einstellen, eintreten.“ vgl. Soph. O. R. 776. πρὶν μοι τιγὴ τοιάδ' ἐπίσση. Eurip. Med. 331. ὅπως ἂν παραστῶν τιγὰι. — ἐν μὲν γὰρ εἰρήνῃ κτλ. führt nicht, wie es scheinen könnte, die eine Art der διηλλαγμένα χαλεπὰ ein, sondern wiederholt noch einmal den Vorzug des Friedenszustandes durch Abwesenheit der Anlässe zu gewaltsamen Unternehmungen, um dadurch die schlimmen Folgen des Krieges stärker hervorzuheben. — 15. ἀγαθὰ πράγματα, res secundae, kaum sonst gebräuchlich. — 16. αἱ γνώμαι, die Gesinnungen und die daraus hervorgehenden Entschliessungen, wie 1, 140, 1. vgl. Einl. S. LXIII. — ἀκούσιοι ἀνάγκαι, „Nothstände, zwingende Umstände, in welchen die freie Entschliessung aufhört.“ vgl. zu 1, 84, 4. — 17. τὴν εὐπ. τοῦ καθ' ἡμέραν, „die Behaglichkeit der täglichen Lebensgewohnheit.“

ρίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος καὶ πρὸς τὰ
παρόντα τὰς ὁργὰς τῶν πολλῶν ὁμοιοῖ. ἔστασίαζέ τε οὖν 3
20 τὰ τῶν πόλεων καὶ τὰ ἐφυστερίζοντά πον πύσσει τῶν
προγενομένων πολὺ ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καινοῦ-
σθαι τὰς διανοίας τῶν τ' ἐπιχειρήσεων περιτεχνήσει καὶ
τῶν τιμωριῶν ἀτοπία. καὶ τὴν εἰωθυίαν ἀξίωσιν τῶν ὄνο- 4
μάτων ἐς τὰ ἔργα ἀντήλλαξαν τῇ δικαιοσύνῃ. τόλμα μὲν
25 γὰρ ἀλόγιστος ἀνδρία φιλέταιρος ἐνομίσθη, μέλλησις δὲ
προμηθῆς δειλία εὐπρεπής, τὸ δὲ σῶφρον τοῦ ἀνάνδρου
πρόσχημα, καὶ τὸ πρὸς ἅπαν ξυνητὸν ἐπὶ πᾶν ἀργόν· τὸ
δ' ἐμπλήκτως ὄξυ ἀνδρὸς μοίρα προσετέθη, ἀσφαλεία δὲ
τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφασις εὐλογος. καὶ 5

— 18. πρὸς τὰ παρόντα vgl. zu 1, 140, 1, 6, 34, 7. Nach der Analogie dieser beiden Stellen ist vielleicht zu lesen: πρὸς τὰ παρόντα καὶ τὰς ὁργὰς. — 19. τὰς ὁργὰς zu 1, 130, 2. — ἔστασίαζέ τε, „und so —“, nicht in Verbindung mit dem folgenden καί. — 20. τὰ ἐφυστερίζοντα in demselben Sinne wie τὰ τῶν πόλεων, Umschreibung für αἱ ἐφυστερίζουσαί πον πόλεις, die aus irgend einem Grunde später in die στάσις geriethen. — 21. πολὺ ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καιν. τὰς διαν. „sie gingen in dem Unerhörten der Pläne (vgl. Einl. S. LXIII.) noch viel weiter.“ πολὺ als Adverb. S. d. die krit. Bem. — 22. περιτεχνήσεις, nur hier: die aufs äusserste gesteigerte, ränkevolle List; vgl. zu c. 43, 3. — ἐπιχειρήσεις und τιμωρίας stehen sich gegenüber, „offensive Anschläge und Rache für erlittene Unbill.“ — 23. ἡ ἀξίωσις, die objectiv (der Sache entsprechende) Bedeutung, 24. ἡ δικαιοσύνη die subjectiv (der Sache nach den Umständen recht d. i. gelegen war. — ἐς τὰ ἔργα noch zu ἀξίωσις, „für die Dinge.“ ὀνόματα und ἔργα in demselben Verhältniss auch 6, 78, 3. — 25. ἐνομίσθη, 28. προσετέθη, 37. ἐγένετο: die einzelnen charak-

teristischen Beispiele werden in (empirischen) Aoristen vorgeführt; das gesammte Verfahren, wie es auf Vieles angewandt wurde, in Imperfecten: 35. ἐπηνέιτο, 40. ἐρατύνοντο u. s. w. — φιλέταιρος, „bereit sich für die Freunde aufzuopfern“, wobei die politische Bedeutung der ἐταῖροι, wie sie unten in der ἐταιρία und im ἐταιρικόν hervortritt, schon wirksam ist. — 26. εὐπρεπής, „die nur einen guten Schein suche“: vgl. 1, 39, 2, 3, 38, 2. — 27. ἀργόν, nicht sowohl „träge“, als „unfähig zu kräftigem Handeln“: vgl. 6, 91, 7. Zu diesem und allen folgenden Prädicaten ist wieder aus dem Vorigen ἐνομίσθη oder ein ähnliches Verbum zu verstehen. — τὸ ἐμπλήκτως (Soph. Aj. 1358. Plat. Gorg. p. 482 a.) ὄξυ, „ein wahnsinniges Drauflosgehen.“ — 28. μοίρα προσετέθη s. v. a. ἐν — μοίρα (oder ἐν μέρει Dem. 2, 14, 3, 31.) ἐτέθη, „wurde als dem Manne geziemend ange-sehn.“ — ἀσφαλεία τὸ ἐπιβουλεύσασθαι — εὐλογος erklären Pp. Kr. und B. mit mehr oder weniger Zuversicht und mit geringer Abweichung des Ausdrucks: „mit Vorsicht sich bedenken, bei sich überlegen ward für einen schön klingenden Vorwand der Ablehnung

ὁ μὲν χαλεπαίνων πιστὸς αἰεὶ, ὁ δ' ἀντιλέγων αὐτῷ ὑπο-
πιτος, ἐπιβουλεύσας δὲ τις τυχῶν ξυνητὸς καὶ ὑπονοήσας
ἔτι δεινότερος· προβουλεύσας δὲ ὅπως μὴδὲν αὐτῶν δε-
ήσει, τῆς τε ἐταιρίας διαλυτῆς καὶ τοὺς ἐναντίους ἐκπε-
πληγμένους, ἀπλῶς τε ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι
δοῶν ἐπηγεῖτο, καὶ ὁ ἐπικελεύσας τὸν μὴ διανοοῦμενον. 35
6 καὶ μὴν καὶ τὸ ξυγγενὲς τοῦ ἐταιρικοῦ ἀλλοτριώτερον
ἐγένετο διὰ τὸ ἐτοιμότερον εἶναι ἀπροφασίστως τολμᾶν·
οὐ γὰρ μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελίᾳ αἱ τοιαῦται
ξύνοδοι, ἀλλὰ παρὰ τοὺς καθεστῶτας πλεονεξία. καὶ τὰς
ἐς σφᾶς αὐτοὺς πίστεις οὐ τῷ θεῖῳ νόμῳ μᾶλλον ἐκρα- 40
7 τύνοντο ἢ τῷ κοινῇ τι παρανομήσαι. τὰ τε ἀπὸ τῶν ἐναν-

angesehen“: s. jedoch d. krit. Bem.

— 30. ὁ χαλεπαίνων in der allge-
meinen Bedeutung: „wer immer
schalt, mit nichts zufrieden war“;
πιστὸς αἰεὶ, „der galt allemal etwas,
fand Credit.“ — 31. ἐπιβουλεύσας
dem τυχῶν (Stahl liest nach Dionys.
p. 889. τυχῶν τε) untergeordnet:
„wenn einer mit seinem arglistigen
Anschlag Erfolg hatte.“ Das τις
ist auch zu den folgenden Partt.
ὑπονοήσας und προβουλεύσας zu
verstehen, doch mit einem Wechsel
der supponirten Personen; ὑπο-
νοήσας von dem bedrohten: „wenn
es aber einer (nämlich der Andere)
vorher merkte“; προβουλεύσας von
einem dritten, der sich möglichst
von den Parteiuntreiben fern hielt.
— 32. αὐτῶν d. i. τοῦ τε ἐπιβου-
λεύειν καὶ ὑπονοεῖν. — 33. τῆς τε
ἐκ διαλυτῆς, weil er sich nicht an
den feindseligen Plänen seiner Partei
betheiligt, τοὺς ἐν ἐκπεπλ., weil
er sich zu rechter Zeit gegen die
Nachstellungen der Gegner vorge-
sehen hat. — 34. ἀπλῶς τε. Nach
dem constanten Gebrauch des Th.,
sowohl nach dem zusammenfassenden
ἀπλῶς (c. 38, 7. und 45, 7.),
wie nach den verwandten Aus-
drücken ξυνητῶν (2, 41, 1. und
6, 80, 3.) und τὸ ἐξυμᾶν (3, 92,
4, 4, 63, 2. u. 7, 49, 3.) das resu-

mirende τε folgen zu lassen, ist es
(nach Haase's Bem. lucubr. p. 75.)
auch hier für δέ aufgenommen. —
35. ἐπικελεύσας, διανοοῦμενον: zu
beiden ist κακὸν τι δοῶν zu denken.
ἐπικελεύειν ein intensives κελύειν,
mit ähnlicher Wirkung des ἐπι-
wie in ἐπιδιώκειν (zu 3, 33, 3.),
ἐπιγρηῶσαι (zu 1, 41, 1.), ἐπιγνώ-
ναι (zu 1, 70, 2.). — 36. τὸ ἐται-
ρικόν, das politische Parteiwesen,
wie 8, 48, 3. — ἀλλοτριώτερον,
„bildete ein minder enges Band.“
— 37. διὰ τὸ ἐτοιμότερον εἶναι,
τὸ ἐταιρικόν sc., weil dieses, was
politisch zusammengehörte (αἱ
τοιαῦται ξύνοδοι), sich durch keine
Rücksichten gebunden fühlte. —
38. ὠφελίᾳ hat Stahl richtig für
ὠφελίᾳ hergestellt, da ὠφελίᾳ
offenbar dem πλεονεξία, wie μετὰ
τῶν κειμένων νόμων dem παρὰ
τοὺς καθεστῶτας, gegenübergestellt
ist. Der Sinn ist: „denn Verbindun-
gen dieser Art wurden nicht im Ein-
klang mit den gegebenen Gesetzen zu
heilsamen Zwecken, sondern gegen
die bestehenden zu eigennütigen
Absichten eingegangen.“ ὠφελίᾳ,
πλεονεξία, die Dative wie 1, 123, 1.
oben l. 8. — 40. ἐς σφᾶς αὐτοὺς d. i.
ἐς ἀλλήλους. — τὰς πίστεις, „die
Zusicherungen.“ — τῷ θεῖῳ νόμῳ
vgl. Einl. S. LIX. — 41. ἀπὸ

τίων καλῶς λεγόμενα ἐνεδέχοντο ἔργων φυλακῆ, εἰ προῦ-
χοιεν, καὶ οὐ γενναιοῦτητι ἀντιτιμωρήσασθαι τέ τινα περι-
πλείονος ἦν ἢ αὐτὸν μὴ προπαθεῖν. καὶ ὄρκοι εἰ ποῦ ἄρα
45 γένοιτο ξυναλλαγῆς, ἐν τῷ αὐτίκα πρὸς τὸ ἄπορον ἐκα-
τέρῳ διδόμενοι ἴσχυον οὐκ ἐχόντων ἄλλοθεν δύναμιν·
ἐν δὲ τῷ παρατυχόντι ὁ φθάσας θρασῆσαι, εἰ ἴδοι ἄφρα-
κτον, ἥδιον διὰ τὴν πίστιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προφα-
νοῦς, καὶ τό τε ἀσφαλὲς ἐλογίζετο καὶ ὅτι ἀπάτη περιγε-
50 νόμενος ξυνέσεως ἀγώνισμα προσελάμβανε. ὄζον δ' οἱ
πολλοὶ κακοῦργοι ὄντες δεξιῶι κέκληνται ἢ ἀμαθεῖς ἀγα-
θοί, καὶ τῷ μὲν αἰσχίνονται, ἐπὶ δὲ τῷ ἀγάλλονται. πάν- 8

τῶν ἐναντίων zu c. 36, 6. —
42. ἔργων φυλακῆ. Auf die
blossen Worte (hier bestimmte
Vorschläge) verliess man sich
nicht: man nahm sie, wenn man
sie nun einmal wegen des augen-
blicklichen Uebergewichts der Geg-
ner (εἰ προῦχοιεν) annehmen musste,
nur nach factischen Vorsichts-
maassregeln, nicht mit der Gesin-
nung offenen Vertrauens (οὐ γεν-
ναιοῦτητι wie c. 83, 1. τὸ γενναῖον)
an. ἔργων φυλακῆ ähnlich wie
ἔργον καιρὸς 2, 40, 1. — 43. ἀν-
τιτιμωρεῖσθαι. Obgleich der Be-
griff des τιμωρεῖσθαι schon die
Vergeltung in sich schliesst, wird
dieser doch hier, wo die Befriedi-
gung durch dieselbe stark betont
werden soll, durch das ἀντι- noch
einmal ausgedrückt. — 45. ξυνα-
λλαγῆς durch die entferntere Stel-
lung zu ὄρκοι in freierem Verhält-
niss: „zum Behuf einer Ausglei-
chung.“ — πρὸς τὸ ἄπορον, nach
demselben Gebrauch des πρὸς wie
in πρὸς τὸ παρόν (zu 2, 22, 1.)
eigentlich: „angesichts der Rath-
losigkeit“ d. i. in der Noth (aus-
drucksvoller als κατὰ τι ἄπορον
1, 136, 2). — 46. οὐκ ἐχόντων
ohne ausgesprochenes Subject, wie
oben l. 6.; hier die Betheiligten:
„da sie durch andre Mittel (als
durch den Eid) keine Stütze hatten.“
— 47. ἐν τῷ παρατυχόντι zu 1,

122, 1. — ὁ φθάσας θρασῆσαι,
„wer zuerst wieder sich getraute“,
nämlich ohne die Stütze des Eides
gradezu seine Zwecke erreichen zu
können. (Nach dem sonst üblichen
Sprachgebrauch des Th. 1, 91, 1.
3, 23, 5. 83, 3. 89, 2. 112, 1. 4,
4, 3. 5, 3. 1. 2. 10, 3. 6, 61, 2.
97, 2. 7, 6, 4. 42, 3. 8, 12, 1.
92, 1. wäre auch hier θρασῆσαι
zu erwarten gewesen, da er nir-
gends φθάνειν mit dem Infinitiv
verbindet). — ἄφρακτον sc. τὸν
ἐναντίον. — 48. διὰ τὴν πίστιν,
weil dieser sich auf den geschwo-
renen Eid verliess. — ἀπὸ τοῦ
προφανοῦς zu 1, 35, 4. — 49.
ἐλογίζετο, „brachte in Anschlag“,
wie 1, 76, 1. 2, 89, 6. — 50. ξυνέ-
σεως ἀγώνισμα, „den Preis der
Klugheit.“ προσελάμβανε, „ausser
der grössten Sicherheit.“ — ὄζον
— κέκληνται (das Präs. der allge-
meinen Reflexion), „sie lassen es
sich leichter gefallen — zu heissen,
lassen sich lieber nennen.“ — 51.
κακοῦργοι ὄντες, „wenn sie Schelme
sind“, welchem in chiasmischer Ord-
nung gegenüber steht ἀγαθοί sc.
ὄντες. (Kr. verbindet und über-
setzt: κακοῦργοι δεξιῶι, „gewandte
Schelme“, ἀμαθεῖς ἀγαθοί, „un-
gebildete Biedermänner“, und ὄντες
κέκληνται, „lassen sich nennen“,
weder dem Sprachgebrauch noch
dem Sinne gemäss.) — 52. τῷ

των δ' αὐτῶν αἴτιον ἀρχὴ ἢ διὰ πλεονεξίαν καὶ φιλοτιμίαν· ἐκ δ' αὐτῶν καὶ ἐς τὸ φιλονικεῖν καθισταμένων τὸ πρόθυμον. οἱ γὰρ ἐν ταῖς πόλεσι προστάντες μετ' ὀνό-⁵⁵ματος ἑκάτεροι εὐπρεποῦς, πλήθους τε ἰσονομίας πολιτικῆς καὶ ἀριστοκρατίας σώφρονος προτιμήσει, τὰ μὲν κοινὰ λόγῳ θεραπεύοντες ἄθλα ἐποιοῦντο, παντὶ δὲ τρόπῳ ἀγωνιζόμενοι ἀλλήλων περιγίγνεσθαι ἐτόλμησάν τε τὰ δεινότατα, ἐπέξησάν τε τὰς τιμωρίας ἐτι μείζους, οὐ⁶⁰ μέχρι τοῦ δικαίου καὶ τῆ πόλει ξυμφόρου προτιθέντες,

μῖν — ἐπὶ δὲ τῷ ἀbermals chiasmatisch geordnet. Die Stellung des letztern Gliedes, wie c. 61, 1. — 53. αἴτιον substantivisch im Prädicat ohne Rücksicht auf das folgende Genus: zu 1, 11, 1. — ἀρχή, ἢ ἐπιθυμία τοῦ βούλεσθαι ἀρχεῖν Schol. wie gloria für gloriae cupiditas steht. Mit Unrecht will Madvig Advv. 1 p. 319. αἴτιον ausstossen. ἀρχή ἢ διὰ πλ. gestellt wie 1, 41, 3. φιλονικίας ἕνεκα τῆς αὐτίκα. 75, 1. προθυμίας ἕνεκα τῆς τότε. 77, 3. συνάμει τῆ διὰ τὴν ἀρχήν. — 54. ἐκ δ' αὐτῶν, τῆς πλεονεξίας καὶ φιλοτιμίας. — καὶ ἐς τὸ φιλονικεῖν καθισταμένων, mit unbestimmtem persönlichen Subject (wie I. 6. und 46.): „wenn die Menschen erst in Hader geriethen“; τὸ πρόθυμον. „erwachte leidenschaftliche Begierde.“ — 55. οἱ προστάντες, „die zur Herrschaft gelangt waren“ Aor. — μετ' ὀνόματος εὐπρεποῦς erhält seine Erläuterung durch πλήθους — προτιμήσει, eigentlich „durch die Bevorzugung“ d. i. dadurch dass man grade auf diese Bezeichnungen Werth legte: nämlich πλήθους ἰσονομία πολιτικῆ statt des anstößigen δημοκρατία, und ἀριστοκρατία σώφρονος statt des gehässigen ὀλιγαρχία, (der σωφροσύνη rühmten sich gern die ὀλίγοι vgl. 8, 64, 5.) — jenes: Gleichheit vor dem Gesetz im bürgerlichen Leben für Alle, dieses: Herrschaft der

Besten, die sich vorzugsweise der Mässigung rühmten. — 57. τὰ κοινὰ, „die Interessen, das Wohl der Gesamtheit“ (1, 120, 1. 141, 7.), Object sowohl zu θεραπ. wie zu ἄθλα ἐποιοῦντο, „sie setzten es zu dem Preise ihres persönlichen Strebens“, d. h. machten es zu dem Ziel ihres Eigennutzes. — 59. ἐτόλμησάν τε τὰ δειν. von der verwegenen Initiative, und darum Aoristus, ἐπέξησάν τε τὰς τιμωρίας, von der unversöhnlich verfolgten Rache, und darum Imperfectum; beides aber als gleich verderbliche Folgen des leidenschaftlich aufgeregten Parteikampfes durch — τὲ — τὲ gleichgestellt. ἐπέξεναι sonst zwar absolut in dieser Bedeutung (3, 38, 1. 5, 89, 1.); doch musste hier dem τὰ δεινότατα gegenüber ein entsprechendes Object τὰς τιμωρίας (ähnlich wie 1, 3, 5. τὴν στρατίαν zu ξυνεξίεναι) hinzutreten. Dieses aber nimmt das prädicative Adjectiv ἐτι μείζους in adverbialen Sinne zu sich: „in noch grösserem Umfange“, nämlich als jene δεινότατα τολμήματα. — 61. προτιθέντες mit fast allen Hss. dem προστιθ. vorzuziehen: „sie setzten sich vor, erstreckten ihre Rache nicht bis an die Grenzen des Rechtes und des Staatswohls“, d. h. sie setzten ihr nicht diese billigen Grenzen: vgl. auch zu c. 40, 1. (Stahl liest προστιθέντες,

ἐς δὲ τὸ ἑκατέροις που αἰεὶ ἡδονὴν ἔχον ὀρίζοντες, καὶ ἢ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταγνώσεως ἢ χειρὶ κτώμενοι τὸ κρατεῖν ἐτοίμοι ἦσαν τὴν αὐτίκα φιλονικίαν ἐπιμπλά-⁶⁵ναι. ὥστε εὐσεβεία μὲν οὐδέτεροι ἐνόμιζον, εὐπρεπεία δὲ λόγον, οἷς ξυμβαίη ἐπιφθόνως τι διαπραξασθαι, ἀμεινον ἤκουον. τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων ἢ ὅτι οὐ ξυνηγωνίζοντο ἢ φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθεί-⁸³ροντο. Οὕτω πᾶσα ἰδέα κατέστη κακοτροπίας διὰ τὰς στάσεις τῷ Ἑλληνικῷ, καὶ τὸ εὐθεῖς, οὐ τὸ γενναῖον

iniungentes.) — 62. τὸ ἑκατ. που αἰεὶ ἡδονὴν ἔχον d. i. παρέχον (zu 1, 97, 2. 3, 53, 2.). „was einem jeden gerade jedesmal genehm ist“, das subjective Belieben statt des in der Sache begründeten Rechtes. — 63. μετὰ ψήφου ἀδ. καταγν. über die Wortstellung zu 1, 32, 2. ἀδίκος ψήφος wohl nicht von einer betrügerlichen Stimmzählung, sondern von einer durch Hass und Rachsucht beeinflussten Abstimmung. — χειρὶ, „durch Gewalt“, nur hier: am nächsten steht das διὰ χειρὸς ἔχειν 2, 13, 2. — 64. ἐτοίμοι ἦσαν, „sie waren bereit (im Sinne der Rücksichtslosigkeit): es kostete ihnen nichts“; besonders auf die Gleichgültigkeit gegen die Mittel (ἢ μετὰ ψ. ἀδ. κατ. ἢ χειρὶ) zu beziehen. — ἢ αὐτίκα φιλονικία auch 1, 41, 3. — ἐπιμπλάναν und (7, 68, 1.) ἀποπιμπλάναν, explore. — 65. νομίζεν c. dat. zu 1, 77, 6. 2, 38, 1. — εὐπρεπεία δὲ λόγον, als Gegensatz zu εὐσεβεία, muss als der Grund des ἀμεινον ἤκουον durch die Interpunction bezeichnet sein: „auf fromme Gesinnungen legten sie keinen Werth: wem es gelang (so oft es vorkam, Optativ), etwas auch noch so gehässiger Weise durchzusetzen, der wusste durch Hervorkehren schönklingender Gründe sich einen bessern Namen zu verschaffen“, nämlich als wenn er gewissenhaft und fromm gehandelt hätte. (Pp.

u. B., auch Stahl, verbinden εἰπερ. λόγον mit διαπραξασθαι.) — 67. τὰ μέσα τῶν πολιτῶν, οἱ μηδετέρῳ μίρει προστιθέμενοι. Schol. — 68. ὅτι οὐ ξυνηγ. d. h. „weil sie nicht den verlangten Beistand leisteten“; φθόνῳ τοῦ περιεῖναι, weil die Parteien ihnen nicht die ungefährdete Existenz und Ruhe gönnten. — 83. Unredlichkeit und Gewaltthätigkeit gelangten dadurch überall zur Herrschaft.

1. πᾶσα ἰδέα zu c. 81, 5. — κακοτροπία bei älteren Schriftstellern nur hier, und erst von späteren wieder gebraucht: die Schlechtigkeit der τρόποι, der ganzen Denk- und Handlungsweise, wie sie; namentlich von Perikles, als die Grundlage des öffentlichen und Berufslebens erkannt wird 2, 36, 4. 39, 4, 41, 2. — 2. τὸ εὐθεῖς, von welchem Adj. Th. selbst in der Rede des Diodotos c. 45, 7. das Nomen εὐθεία in der hier getadelten Weise gebraucht, ist hier noch einmal auf seinen wahren Werth (οὐ τὸ γενναῖον πλείστον μετέχει, „an welchem ein edler Sinn den grössten Antheil hat“ d. h. mit welchem er innig verwandt ist; vgl. 1, 84, 3.) zurückgeführt. Daher wird unsre Stelle von den spätern Grammatikern (Photius, Moeris, Thomas Mag.) als charakteristisches Beispiel der

πλείστον μετέχει, καταγελασθὲν ἤφρασιθη, τὸ δὲ ἀντι-
τετάχθαι ἀλλήλοις τῇ γνώμῃ ἀπίστως ἐπὶ πολὺ δῆνεγ-
2 κεν· οὐ γὰρ ἦν ὁ διαλύσων οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε ὄρ-
3 κος φοβερός, κρείσσους δὲ ὄντες ἅπαντες λογισμῶ ἐς τὸ
ἀνέλπιστον τοῦ βεβαίου, μὴ παθεῖν μᾶλλον προεσκόπου
3 ἢ πιστεῦσαι ἐδύναντο. καὶ οἱ φανλότεροι γνώμην ὡς τὰ
πλείω περιεγίγνοντο· τῷ γὰρ δεδιέναι τό τε αὐτῶν ἐν-
δεῆς καὶ τὸ τῶν ἐναντίων ξυνετόν, μὴ λόγοις τε ἤσσοις 10
ᾧσι καὶ ἐκ τοῦ πολυτρόπου αὐτῶν τῆς γνώμης φθάσῃσι

ursprünglichen Bedeutung hervor-
gehoben. Das Wort hat sein Schick-
sal mit unserm gutmüthig und
einfältig getheilt. — 3. ἀντιτε-
τάχθαι, wie im Kriege (5, 55, 1.),
„stets auf seiner Hut sein“; daher
τῇ γνώμῃ ἀπίστως, „im Innern
ohne Vertrauen, voll Misstrauen.“
— 4. ἐπὶ πολὺ, nach dem localen
Gebrauch (1, 62, 6. 2, 75, 2.) „weit-
hin“, hier: „weit und breit.“ —
δῆνεγκε, κρείττον ἐγένετο Schol.
„gewann die Oberhand.“ — 5. ὁ
διαλύσων, qui dirimeret, „um den
Hader zu schlichten und das Mis-
strauen zu tilgen.“ Diese Bedeu-
tung der beabsichtigten Wirkung
motivirt den Artikel auch bei dem
prädicativen Partic. fut. Dagegen
erscheinen bei der von vorn herein
ausgedrückten negativen Allgemei-
heit des Gedankens (οὐ γὰρ ἦν) die
Subjecte οὔτε λόγος ἐχυρὸς οὔτε
ὄρκος φοβερός ohne Artikel. Die
genaue Construction ist diese: „we-
der gab es um auszugleichen einen
kräftigen Ausdruck noch einen
furchtbaren Eid“, d. h. mit einer
grammatisch anderen Wendung:
„kein Ausdruck war stark, kein
Eid furchtbar genug um auszu-
gleichen.“ — 6. κρείσσους δὲ ὄν-
τες — τοῦ βεβαίου. Die wahr-
scheinlich richtige Erklärung dieser
viel besprochenen Stelle hat Stahl
(Rhein. Mus. XV. S. 475.) gegeben,
indem er den Gen. τοῦ βεβαίου
vom Compar. κρείσσους abhängen

lässt für ἢ τῷ βεβαίῳ, gestützt
auf denselben Fall 6, 1, 1., und
übersetzt: „indem sie alle stärker
waren durch Berechnung dem Un-
verhofften gegenüber als durch
Sicherheitsgewähr, (mit Bezug auf
λόγος ἐχυρὸς und ὄρκος φοβε-
ρός), sahen sie mehr darauf nichts
Schlimmes zu erfahren, als sie zu
trauen vermochten.“ λογισμὸς ist
nicht grade als Berechnung im
eigentlichen Sinne von einer sichern
Grundlage aus, sondern als subject-
ive Vermuthung nach Wahrschein-
lichkeitsgründen (im Gegensatz zu
der objectiven Sicherheit durch ein
gegebenes Wort oder einen Eid)
zu verstehen. Zu einem so will-
kürlichen λογίζεσθαι sind auch οἱ
φανλότεροι γνώμην im Stande.
Die sonderbare Erklärung des Schol-
iasten: ὅτι οἱ ἄνθρωποι τοῖς
λογισμοῖς πρὸς τὸ μὴ ἐκπί-
ζειν τιὰ πίστιν καὶ βεβαιότητα,
ist entweder völlig missverstanden
oder beruht auf einer andern Les-
art, zu deren Auffindung Kampe
und Kr. vergebliche Versuche ge-
macht haben. — 8. ἢ πιστεῦσαι
ἐδύναντο, „als dass sie Vertrauen
zu fassen (Aorist) vermochten.“ —
οἱ φανλότεροι γνώμην im Sinne
Kleon's c. 37, 3. — ὡς τὰ πλείω
= ὡς ἐπὶ τὸ πλείον 3, 37, 3. —
11. τὸ πολυτρόπον u. bei Herod.
2, 121, 5. ἢ πολυτροπία, „Ge-
wandtheit und Feinheit“; sonst
nicht gebräuchlich. — αὐτῶν, τῶν

προεπιβουλευόμενοι, τολμηρῶς πρὸς τὰ ἔργα ἐχώρον. οἱ 4
δὲ καταφρονοῦντες κἂν προαίσθεσθαι καὶ ἔργῳ οὐδὲν
σφᾶς δεῖν λαμβάνειν ἢ γνώμῃ ἔξεστιν, ἄφρακτοι μᾶλλον
15 διεφθείροντο.

[Ἐν δ' οὖν τῇ Κερκύρα τὰ πολλὰ αὐτῶν προε- 84
τολήθη, καὶ ὅποσα ὕβρει μὲν ἀρχόμενοι τὸ πλεόν ἢ
σωφροσύνη ὑπὸ τῶν τὴν τιμωρίαν παρασχόντων οἱ ἀντι-
αμυνόμενοι δράσειαν, πενίας δὲ τῆς εἰωθυίας ἀπαλλα-
5 ξείοντες τινες, μάλιστα δ' ἂν διὰ πάθους ἐπιθυμοῦντες
τὰ τῶν πέλας ἔχειν παρὰ δίκην γινώσκοιεν, οἱ τε μὴ
ἐπὶ πλεονεξία, ἀπὸ ἴσου δὲ μάλιστα ἐπιόντες, ἀπαιδευ-
σία ὀργῆς πλείστον ἐφερόμενοι ὡμῶς καὶ ἀπαιρητῶς

ἐναντίον. — ἐκ in causalem Sinne,
wie 1, 2, 4, 75, 3. — 12. οἱ δέ,
die Gegner aber, die schon als die
ξυνετώτεροι bezeichnet sind; κα-
ταφρονοῦντες, „weil sie aus Ger-
ingschätzung der andern meinten“
(eben so Herod. 1, 66.); wovon
denn sowohl κἂν προαίσθεσθαι,
wie ἔργῳ οὐδὲν δεῖν λαμβάνειν
abhängt. — 13. προαίσθεσθαι (mit
dem Vat. st. προαίσθεσθαι) ist bei
der Allgemeinheit der Charakteris-
tik sehr angemessen: vgl. zu 2,
93, 3. u. 5, 26, 5. — 14. μᾶλλον,
„in grösserm Maasse“ zu διεφθ.
vgl. zu 2, 7, 3.

84. [Reflexionen eines
späteren Moralisten über
den Inhalt der beiden vor-
aufgehenden Capitel.]

1. Ἐν δ' οὖν κτλ. S. die krit.
Bem. — δ' οὖν nach Th.'s Sprach-
gebrauch (zu 1, 3, 4.) nach einer
Parenthese anknüpfend. — αὐτῶν
auf das Besprochene mit Nachdruck
zurückblickend: zu 1, 1, 2. — προε-
τολήθη: c. 82, 1. ἐν τοῖς πρώτῃ
ἐγένετο. — 2. καὶ knüpft die drei-
fache Theilung der begangenen Mis-
sethaten (unter den Gesichtspunkten
der Rache an den Gegnern von der
feindlichen Partei, der Gewinn- und
Raubsucht, und der verwilderten
Lust am Bösen, wobei die Schei-

dung nicht streng durchgeführt ist)
an das vorausgehende τὰ πολλὰ:
„die meisten Gewaltthaten und zwar
alle die, welche sie aus einem der
genannten Motive begingen.“ —
ὕβρει μὲν — παρασχόντων muss,
nicht ohne Zwang, in dem Sinne
verstanden werden: „da sie (vor-
mals) mehr mit Uebermuth als mit
Mässigung von denjenigen be-
herrscht wurden (Part. imperf.),
welche nunmehr zur Rache Anlass
geboden (die Rache provocirt Kr.)
hatten.“ — 4. ἀπαλαξείω auch 1,
95, 7. — 5. διὰ πάθους, „in der
Leidenschaft“, weder durch frühe-
ren Sprachgebrauch gerechtfertigt,
noch dem Zusammenhang angemes-
sen: weshalb soll grade die Habgier
unter den übrigen Begierden als die
vorzüglich leidenschaftliche her-
vorgehoben sein? — 6. γινώσκων,
„beschliessen, sich vorsetzen“: 1,
70, 2. u. 7. — οἱ τε führt nach
Th.'s Weise das dritte Glied ein:
zu 1, 43, 5. — 7. ἀπὸ ἴσου μάλ-
ἐπιόντες, die weder in der Rach-
sucht gegen frühere Gewalthaber,
noch in der durch Armuth erregten
Habgier einen Grund zu Feindselig-
keiten hatten, sondern durch die
ἀπαιδευσία ὀργῆς d. h. durch die
(allgemeine) Zuchtlosigkeit der Lei-
denschaft fortgerissen wurden. —

2 ἐπέλθοιεν. ξυνταραχθέντες τε τοῦ βίου ἐς τον καιρὸν τοῦτον τῇ πόλει καὶ τῶν νόμων κρατήσασα ἢ ἀνθρωπιότητα 10 φύσις, εἰωθῦτα καὶ παρὰ τοὺς νόμους ἀδικεῖν, ἀσμένῃ ἐδήλωσεν ἀκρατῆς μὲν ὀργῆς οὕσα, κρείσσων δὲ τοῦ δικαίου, πολεμία δὲ τοῦ προύχοντος: οὐ γὰρ ἂν τοῦ τε δόσιον τὸ τιμωρεῖσθαι προυτίθεσαν τοῦ τε μὴ ἀδικεῖν τὸ κερδαίνειν, ἐν ᾧ μὴ βλάπτουσαν ἰσχὺν εἶχε τὸ φθονεῖν. 15

3 ἀξιούσι τε τοὺς κοινούς περὶ τῶν τοιούτων οἱ ἄνθρωποι νόμους, ἀφ' ὧν ἅπασιν ἐλλίπς ὑπόκειται σφαλεῖσι καὶ αὐτοὺς διασώζεσθαι, ἐν ἄλλων τιμωρίαις προκαταλείπειν καὶ μὴ ὑπολείπεσθαι, εἴ ποτε ἄρα τις κινδυνεύσας τινὸς δεήσειται αὐτῶν.] 20

85 Οἱ μὲν οὖν κατὰ τὴν πόλιν Κερκυραῖοι τοιαύταις

9. ἐς τὸν καιρὸν τοῦτον, ungewöhnlich; wie es scheint, um den jetzt erreichten Höhepunkt anzuzeigen; oder soll es bedeuten: „bis zu diesem Punkte, Grade?“ — 10. τῶν νόμων κρατήσασα, „da sie völlig zur Herrschaft über die Gesetze gelangt war, sie durchaus nicht mehr beachtete“; während sie früher die Uebertretung doch noch als ein Unrecht empfand: εἰωθῦτα κ. π. τ. ν. ἀδικεῖν. Daher auch ἀσμένῃ ἐδήλωσε, „sie hatte ihre Freude daran, die Auflösung aller sittlichen Bande offen an den Tag zu legen.“ — 12. ἀκρατῆς μὲν — τοῦ προύχοντος, in chiasmischer Ordnung der obigen Eintheilung gegenüber: „die leidenschaftliche Verwirrung, der ungerechte Gewinn, die Rache an dem Feinde.“ — 13. οὐ γὰρ ἂν, „denn sonst“ —, wenn nicht göttliches und menschliches Recht ihnen gleichgültig geworden wäre: zu 1, 68, 4. — 15. ἐν ᾧ, „in welchem Falle“ (wenn sie nämlich noch Zucht und Gesetz anerkannt hätten; τὸ φθονεῖν, als die Wurzel der Habsucht) μὴ βλάπτουσαν ἰσχὺν εἶχε, nicht ihre verderbliche Wirkung gehabt hätte.“ Die ganze Reflexion dreht sich im Kreise:

„wenn sittliche Schranken anerkannt würden, würden sie auch ihre Wirkung thun.“ — 16. ἀξιούσι τε, als Schlussresultat: „und so vermessen sich die Menschen“: οἱ ἄνθρωποι, von der vorliegenden Betrachtung der hellenischen Verhältnisse zu einer ganz allgemeinen Reflexion erweitert, die damit aber ihre ursprüngliche Berechtigung verliert. — τοὺς κοινούς — — διασώζεσθαι, „die allgemein menschlichen Empfindungen des Mitleids und der Schonung, welche im Leben beobachtet zu werden pflegen.“ — 17. σφαλεῖσι, „wenn es ihnen schlimm ergeht.“ — καὶ αὐτοὺς, nach vorausgehendem Dativ: vgl. 1, 31, 2. 53, 1. — 19. ὑπολείπεσθαι, als Medium zu verstehen: „bestehen lassen.“

85. Die von der oligarchischen Partei in Kerkyra entkommen waren, setzen sich später auf dem Berge Istone fest und beunruhigen von dort aus ihre Gegner.

1. οἱ κατὰ τὴν πόλιν Κερκ. im Gegensatz zu den φεύγοντες l. 4. — τοιαύταις ὀργαῖς, solche Ausbrüche der leidenschaftlichen Parteiwuth, wie sie c. 81. erzählt und

ὀργαῖς ταῖς πρώταις ἐς ἀλλήλους ἐχρήσαντο, καὶ ὁ Εὐρυμέδων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ταῖς νηυσὶν ὕστερον δὲ οἱ φεύγοντες τῶν Κερκυραίων (διεσώθησαν 2 5 γὰρ αὐτῶν ἐς πεντακοσίους) τείχη τε λαβόντες, ἃ ἦν ἐν τῇ ἡπείρῳ, ἐκράτουν τῆς πέραν οἰκείας γῆς καὶ ἐξ αὐτῆς ὀρμώμενοι ἐληίζοντο τοὺς ἐν τῇ νήσῳ καὶ πολλὰ ἐβλαπτον, καὶ λιμὸς ἰσχυρὸς ἐγένετο ἐν τῇ πόλει. ἐπροσβείοντο δὲ 3 καὶ ἐς τὴν Λακεδαιμόνα καὶ Κόρινθον περὶ καθόδου: καὶ ὡς οὐδὲν αὐτοῖς ἐπράσσετο, ὕστερον χρόνῳ πλοῖα καὶ 4 ἐπικούρους παρασκευασάμενοι διέβησαν ἐς τὴν νῆσον ἑξακόσιοι μάλιστα οἱ πάντες, καὶ τὰ πλοῖα ἐμπρήσαντες, ὅπως ἀπόγνοια ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς, ἀναβάντες ἐς τὸ ὄρος τὴν Ἰστώνην, τείχος ἐνοικοδομησάμε- 15 νοι ἐφθειρον τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ τῆς γῆς ἐκράτουν.

c. 82. u. 83. auf ihre inneren Gründe zurückgeführt sind. — 2. ταῖς πρώταις bezieht man gewöhnlich auf den Gegensatz zu der 4, 46. berichteten Fortsetzung dieser Kämpfe auf Kerkyra. Natürlicher scheint es doch den Ausdruck als Wiederholung des obigen c. 82, 1. ἐν τοῖς πρώτοις (ἢ στάσις) ἐγένετο zu verstehen; wofür allerdings πρώτοι zu erwarten wäre; doch lässt sich der Satz auch so auflösen: αἱ ὀργαῖς, αἷς τοιαύταις (i. e. τοιοῦτω τρόπῳ) οἱ κατὰ τὴν πόλ. Κερκ. ἐχρήσαντο, αἱ πρώταις (πασῶν) ἦσαν. (Stahl bezieht ταῖς πρώταις auf das folgende ὕστερον. Allein dies schliesst sich doch wohl nur an den Abzug des Eurymedon mit seinen Schiffen an, nach welchem die Vertriebenen ihr Unternehmen wagen konnten. Auch fällt diese Festsetzung der oligarchischen Partei auf der Insel nicht unter den Begriff der obigen ὀργαῖς.) — 3. ἀπέπλευσαν, ἐπὶ αὐτῆς παραμείναντες, vgl. 8, 4. — 4. διεσώθησαν, νηυσὶ ἐς τὴν ἡπείρου. — 6. τῆς πέραν οἰκείας γῆς, das zu K. gehörige Gebiet auf dem gegenüberliegenden Festland: vgl.

Thukydides III. 2. Aufl.

c. 91, 3. — 7. ἐληίζοντο, s. d. krit. Bem. — 9. περὶ καθόδου, von Vertriebenen, wie 5, 16, 1. 8, 47, 1. — 10. οὐδὲν αὐτοῖς ἐπράσσετο, zu 2, 101, 5. — ὕστερον χρόνῳ, zu 1, 8, 4. — πλοῖα, nur zur Ueberfahrt, nicht Kriegsschiffe. — 11. ἐπικούρους, zu 1, 115, 4. — 12. οἱ πάντες, „im Ganzen“: 1, 60, 1. — 13. ἄλλο τι ἢ κρατεῖν, nach dem negativen ἀπόγνοια, mit derselben Ellipse des ποιῆν, wie οὐδὲν ἄλλο ἢ 2, 16. — 14. τὴν Ἰστώνην, auch 4, 46, 1., von unbestimmter Lage, vielleicht das heutige Monte S. Angelo. (Ein in der Nähe der Hauptstadt, also ungefähr in der Mitte der Länge der Insel gelegener Berg scheint im Alterthum den Namen Istone geführt zu haben. Bursian G. v. Gr. 2 S. 357.) — τείχος ἐνοικοδομησάμενοι, das Med. zur Bezeichnung dauernd Benutzung; daher 4, 46, 1. τοὺς ἐν τῷ ὄρει καθιδρυμένους. — 15. ἐφθειρον — καὶ — ἐκράτουν. Dieses durch die Imperff. als dauernd bezeichnete Verhältniss haben wir uns fortbestehend zu denken bis zu den 4, 46. erzählten weiteren Ereignissen.

86 * Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀθηναῖοι εὐ-
κοσι ναῦς ἔστειλαν ἐς Σικελίαν καὶ Λάγηρα τὸν Μελα-
νώπου στρατηγὸν αὐτῶν καὶ Χαροιάδην τὸν Εὐφιλίτου.
2 οἱ γὰρ Συρακοῖοι καὶ Λεοντῖνοι ἐς πόλεμον ἀλλήλοις
καθέστασαν. ξύμμαχοι δὲ τοῖς μὲν Συρακοῖοις ἦσαν 5
πλὴν Καμαρναίων αἱ ἄλλαι Λωριδες πόλεις, αἵπερ καὶ
πρὸς τὴν τῶν Λακεδαιμονίων τὸ πρῶτον ἀρχομένον τοῦ
πολέμου ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν, οὐ μὲντοι ξυνεπολέμη-
σαν γε· τοῖς δὲ Λεοντῖνοις αἱ Χαλκιδικαὶ πόλεις καὶ
Καμάρινα· τῆς δὲ Ἰταλίας Λοκροὶ μὲν Συρακοῖων ἦσαν, 10
3 Ῥηγῖνοι δὲ κατὰ τὸ ξυγγενὲς Λεοντῖνων. ἐς οὖν τὰς Ἀθή-
νας πέμψαντες οἱ τῶν Λεοντῖνων ξύμμαχοι κατὰ τε πα-
λαιὴν ξυμμαχίαν καὶ ὅτι Ἴωνες ἦσαν, πείθουσι τοὺς
Ἀθηναίους πέμψαι σφίσι ναῦς· ὑπὸ γὰρ τῶν Συρακοῖων
4 τῆς τε γῆς εἴργοντο καὶ τῆς θαλάσσης. καὶ ἔπεμψαν 15
οἱ Ἀθηναῖοι τῆς μὲν οἰκειότητος προφάσει, βουλόμενοι

86. Auf das Verlangen der Leontiner schicken die Athener ihnen gegen Syrakus eine Flotte von 20 Schiffen zu Hülfe, welche ihre Station in Rhegion nimmt. 2. ἐς Σικελίαν: die erste Betheiligung Athens an den Streitigkeiten auf Sicilien, die von so grossen Folgen wurde. — Laches, seit diesem seinem ersten Auftreten vielfach thätig (3, 90, 2. 103, 3. 115, 2. 4. 118, 11. 5, 43, 2.) bis zu seinem Tode in der Schlacht bei Mantinea 418. 5, 61, 1. vgl. mit 74, 3. Er ist der Mitunterredende in dem gleichnamigen Platonischen Dialog von der Tapferkeit. — Charoeadas fällt schon während dieses Feldzuges auf Sicilien: c. 90, 2. — 6. αἱ ἄλλαι Λωριδες πόλεις: das Nähere darüber 6, 3 ff. — 7. πρὸς τὴν τῶν Λ. - ξυμμαχίαν: vgl. 2, 7, 2. — 8. οὐ μὲντοι ξυνεπολέμησαν γε, mit Beziehung auf: πρὸς τὴν ξυμμαχίαν ἐτάχθησαν: sie wurden zwar zum Bunde gerechnet, hatten aber trotz der

grossen Erwartungen von ihnen (2, 7, 2.) bis jetzt noch keinen activen Antheil am Kriege genommen. Vgl. auch Einl. S. XLl. — 9. Kamarina, über dessen Gründung und frühere Schicksale 6, 5, 3. — 10. Συρακοῖων, 11. Λεοντῖνων, ohne gerade ξύμμαχοι zu ergänzen: „auf Seiten der einen und der andern.“ — κατὰ τὸ ξυγγενές, da beide von Chalkis stammten: vgl. 6, 44, 3. — 12. οἱ τῶν Λεοντ. ξύμμαχοι, worin die Leontiner selbst einbegriffen. An der Spitze dieser Gesandtschaft stand der berühmte Rhetor Gorgias: Diodor. 12, 53. (Plat.) Hipp. Maj. p. 282 b. — κατὰ παλαιὴν ξυμμαχίαν, wovon in Betreff der Leontiner keine weitere Kunde, der Rheginer das Zeugnis einer Inschrift bei Boeckh, C. I. I. p. 111. Kirchh. Inscr. Att. I. n. 33. vorhanden ist. — 13. Ἴωνες, sowohl Chalkidier als Athener. — 15. τῆς γῆς εἴργοντο: zu 1, 141, 4. 3, 6, 2. — καὶ ἔπεμψαν: die Erfüllung des πείθουσι. — 16. τῆς οἰκειότητος, „der freundlichen Be-

δὲ μήτε σῖτον ἐς τὴν Πελοπόννησον ἄγεσθαι αὐτόθεν,
πρόπειράν τε ποιούμενοι, εἰ σφίσι δυνατὰ εἴη τὰ ἐν τῇ
Σικελίᾳ πράγματα ὑποχείρια γενέσθαι. καταστάντες οὖν 5
20 ἐς Ῥηγίον τῆς Ἰταλίας τὸν πόλεμον ἐποιοῦντο μετὰ τῶν
ξυμμάχων, καὶ τὸ θέρους ἐτελεύτα.

* Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος ἡ νόσος τὸ δευ- 87
τερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, ἐλιποῦσα μὲν οὐδένα
χρόνον τὸ παντάπασιν, ἐγένετο δὲ τις ὁμῶς διοκωχί.
παρέμεινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἐνιαυτοῦ, τὸ 2
5 δὲ πρότερον καὶ δύο ἔτη, ὥστε Ἀθηναίων γε μὴ εἶναι ὅ τι
μᾶλλον ἐκάκωσε τὴν δύναμιν. τετρακοσίων γὰρ ὄπλιτων 3
καὶ τετρακισχιλίων οὐκ ἔλασσους ἀπέθανον ἐκ τῶν τά-
ξεων καὶ τριακοσίων ἰππέων. τοῦ δὲ ἄλλον ὄχλου ἀν-
εξεύρετος ἀριθμὸς. ἐγένοντο δὲ καὶ οἱ πολλοὶ τότε σεισμοὶ 4
10 τῆς γῆς ἐν τῇ Ἀθῆναις καὶ Εὐβοίᾳ καὶ ἐν Βοιωτοῖς καὶ
μάλιστα ἐν Ὀρχομενῷ τῷ Βοιωτῷ.

ziehungen“, die so eben erwähnt sind. — βουλόμενοι μήτε — ἄγεσθαι ist angelegt auf den Fortgang: τὰ τε ἐν τ. Σικ. πράγμ. ἢ γενέσθαι. Da aber die Wirklichkeit des positiven Wunsches noch nicht so nahe liegt, so tritt erst an die Stelle des βουλόμενοι das πρόπειραν ποιούμενοι ein (Herod. 9, 48.), und nimmt die Copula τὲ zu sich, welche mit einem Infinitiv verbunden sein sollte. — 19. καταστάντες: sie nahmen Rhegion zum Ausgangspunkt des πολ. ποιέσθαι, wovon die Ausführung c. 88. folgt. 87. Zweites Auftreten der Seuche in Athen.

1. τὸ δεύτερον nach 430 und 429. 2, 47 ff. — 2. ἐπέπεσε, wie 2, 48, 3. und mit dem Dativ c. 82, 2. — ἐλείπειν, „erlöschen“; wie von der Sonne 2, 28, 1. und dem Monde 7, 50, 4. — 3. τὸ παντάπασιν, wie 6, 80, 1. τὸ παράπαν. — ἐγένετο δὲ, unregelmässiger Fortschritt nach dem Particip.; ähnlich wie 1, 57, 4. 2, 47, 3. — διοκωχί (über die Richtigkeit

dieser Schreibung vgl. Stahl Qu. gr. p. 14.), διάλειψις Schol. „Unterbrechung, Pause“; seltenes Wort. — 5. Ἀθηναίων γε mit besonderem Nachdruck voraufgestellt, weil, wie auch 2, 54, 5. bemerkt war, kein Ort in Griechenland in dem Maasse gelitten hatte wie Athen. — 6. τὴν δύναμιν, vorzugsweise „die Wehrkraft“: vgl. Einl. S. XLII. — 7. ἐκ τῶν τάξεων s. v. a. ἐκ καταλόγου 6, 43, 7, 16, 1. 20, 2., von der gesammten dienstpflichtigen Mannschaft mit Ausschluß der Theten und Metöken: Hermann, St. A. 108, 13. Schömann, Gr. Alt. I S. 437. — 8. τοῦ ἄλλον ὄχλου, der eben genannten und der Sklaven. — ἀνεξεύρετος, „nie mit Bestimmtheit festzustellen“, weil von ihnen keine Listen existirten: um so sicherer stehen die obigen Angaben fest, gegen welche abweichende bei Diodor. 12, 58. nicht in Betracht kommen. — 9. ἐγένοντο, zu 1, 54, 1. — οἱ πολλοὶ — σεισμοὶ vgl. 1, 23, 3. — 11. τῷ Βοιω-

88 Καὶ οἱ μὲν ἐν Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι καὶ Ρηγῖνοι τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος τριακοντα ναυσὶ στρατεύουσιν ἐπὶ τὰς Αἰόλου νήσους καλουμένας. Θέρους γὰρ δι' ἀνδρῖαν 2 ἀδύνατα ἦν ἐπιστρατεύειν. νέμονται δὲ Λιπαραῖοι αὐτάς, Κνιδίων ἄποικοι ὄντες. οἰκοῦσι δ' ἐν μᾶ τῶν νήσων οὐ 3 μεγάλη, καλεῖται δὲ Λιπάρα. τὰς δὲ ἄλλας ἐκ ταύτης ὁρμώμενοι γεωργοῦσι, Λιδύμην καὶ Στρογγύλην καὶ Ἰεράν. 3 νομίζουσι δὲ οἱ ἐκεῖνη ἀνθρώποι ἐν τῇ Ἰεραῖ ὡς ὁ Ἡφαιστος χαλκεύει, οὐ τὴν νύκτα φαίνεται πῦρ ἀναδι- 4 οῦσα πολὺ καὶ τὴν ἡμέραν καπνόν. κείνται δὲ αἱ νῆσοι 10 αὐταὶ κατὰ τὴν Σικελῶν καὶ Μεσσηνίων γῆν, ξύμμαχοι δ' ἦσαν Συρακοσίων. τεμόντες δ' οἱ Ἀθηναῖοι τὴν γῆν, ὡς οὐ προσεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐς τὸ Ῥήγιον. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα, καὶ πέμπτον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυγγράψεν. 15

89 * Τοῦ δ' ἐπιγεγενημένου Θέρους Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι μέχρι μὲν τοῦ Ἰσθμοῦ ἦλθον ὡς ἐς τὴν 16 τῶν, entgegen dem arkadischen: 5, 61, 4.

88. Die attische Flotte unternimmt von Rhegion aus einen Zug gegen die äolischen Inseln.

2. τριακοντα ναυσί: 10 also hatten die ξύμμαχοι (c. 86, 5.) zu den 20 attischen gestellt. — 3. Αἰόλου νήσους Strab. VI, 2, 10 (p. 275.) αἱ Λιπαραίων νῆσοι, αἱ Αἰόλου τινὲς προσεγορεύουσι. Plin. H. N. 3, 8, 92: *Aeoliae, appellatae eadem Liparavorum, Hephaestidae a Graecis, a nostris Volcaniae*, jetzt die liparischen Inseln. — καλουμένας, das attrib. Particp nachgestellt, zu 1, 11, 3. — 4. ἀδύνατα ἦν, vgl. 1, 59, 2. — νέμονται in dem zu 1, 2, 2. angegebenen umfassenden Sinne, hier das γεωργεῖν, nicht das οἰκεῖν, enthaltend. — 6. καλεῖται δὲ in derselben Weise angeschlossenen, wie c. 87, 1. ἐγένετο δὲ. — Λιπάρα, durch veränderten Accent aus dem Adj. λιπαρά zum Nom. pr. geworden. — 7. Αἰδ. κτέ. Zu den

hier genannten vier fügen Strabo und Plinius noch die drei: Erikussa, Phoenikussa und Euxonymos. — 8. ἐν τῇ Ἰεραῖ der Conjunction vorangestellt, wie 1, 19, 77, 2. — 9. ἀναδιδοῦναι ähnlich wie c. 58, 4. — 11. κατὰ, „gegenüber“, wie 1, 46, 3. 2, 30, 2. — Μεσσηνιοί, da das Gebiet von Messene auch einen Theil der Nordküste einnahm, welche meistens von den einheimischen Sikeln besetzt war. — ξύμμαχοι Συρακοσίων, da sie als Nachkommen der Knidier Dorier waren; c. 86, 2. — 13. προσεχώρουν, οἱ Λιπαραῖοι sc.: vgl. c. 7, 5. 91, 3. — 14. τῷ πολέμῳ τῷδε, vgl. Einl. S. XXXIV. A. 44.

DAS SECHSTE JAHR DES KRIEGES. c. 89—116.

89. Der beabsichtigte Einfall der Peloponnesier in Attika durch ein Erdbeben unterbrochen. Andere damit zusammenhängende merkwürdige Naturerscheinungen.

Ἀττικὴν ἐσβαλοῦντες Ἀγιδος τοῦ Ἀρχιδάμου ἡγουμένου, 1 Λακεδαιμονίων βασιλέως, σεισμῶν δὲ γενομένων πολλῶν 2 ἀπετραπότο πάλιν καὶ οὐκ ἐγένετο ἐσβολή. καὶ περὶ 2 3 τούτους τοὺς χρόνους, τῶν σεισμῶν κατεχόντων, τῆς 4 Εὐβοίας ἐν Ὀροβίαις ἢ Θάλασσα ἐπανελθοῦσα ἀπὸ τῆς 5 τότε οὔσης γῆς καὶ κυματωθεῖσα ἐπῆλθε τῆς πόλεως 6 μέρος τι, καὶ τὸ μὲν κατέκλυσε, τὸ δ' ὑπενόστησε, καὶ 7 8 Θάλασσα νῦν ἐστὶ πρότερον οὔσα γῆ· καὶ ἀνθρώπους 9 διέφθειρεν ὅσοι μὴ ἐδύνατο φθῆναι πρὸς τὰ μετέωρα 10 ἀναδραμόντες. καὶ περὶ Ἀταλάντην τὴν ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς 3 11 Ὀπόντιοις νῆσον παραπλησία γίγνεται ἐπίκλυσις, καὶ 12 τοῦ τε φρονόριου τῶν Ἀθηναίων παρεῖλε καὶ δύο νεῶν 13 ἀνεκλυσμένων τὴν ἐτέραν κατέαξεν. ἐγένετο δὲ καὶ ἐν 4 14 Πεπαρήθῳ κύματος ἐπαναχώρησις τις, οὐ μόντοι ἐπέκλυσε

3. Agis, nachdem sein Vater Archidamos, der Führer der drei ersten ἐσβολαί 2, 10, 3. 47, 2. 3, 1, 1. nicht lange vorher gestorben sein wird: vgl. zu c. 26, 2. und Krüger hist. St. 1 S. 151. — 5. ἀπετραπότο πάλιν, „sie kehrten um“, mit der Nebenbedeutung: in Folge des Schreckens, wie 1, 76, 2. 2, 40, 3. 3, 11, 1. — 6. κατέκλυσε absolut, wie 1, 10, 1. und 11, 3.; hier „anhalten.“ — τῆς Εὐβοίας: Stellung wie c. 19, 2. — 7. Ὀροβίαι an dem nördlichen Theil der Westküste der Insel, noch jetzt in dem Dorfe Roviäs zu erkennen: Baumeister, topogr. Skizze der Insel Eub. S. 20 A. 63. Bursian G. v. Gr. 2 S. 411. — ἐπανελθοῦσα (gegen die Hss. die alle ἐπελθοῦσα lesen, aber mit dem Scholiasten) scheint nothwendig in der Bedeutung: nachdem das Meer von dem damaligen Ufer (denn es wurde von dem Erdbeben verschlungen) erst zurückgetreten war und sich zu hohen Wogen aufgethürmt hatte (κυματωθεῖσαι vielleicht von Th. gebildet und erst von Spätern nachgeahmt), stürzte es sich auf einen Theil der Stadt (ἐπῆλθε): vgl. die ähnliche Be-

schreibung bei Plin. Epp. 6, 20, 9 u. vom Erdbeben von Lissabon in Schäfer's Geschichte von Portugal 5. S. 246. — 9. τὸ μὲν κατέκλυσε, ein Theil der Flut richtete eine bleibende Ueberschwemmung an, wovon die Folge: καὶ Θάλασσα — γῆ. — ἐπενόστηεν, „zurückweichen“, attisch ungebräuchlich, bei Herod. 1, 191. — 11. τὰ μετέωρα, wie c. 72, 3. 4, 57, 2. — 12. Ἀταλάντη, die 2. 32. von den Athenern besetzte, bis dahin ἐρημὴ νῆσος, jetzt Τάλαντονῆσι. Bursian, Geogr. v. Gr. 1. S. 191. Der Ueberschwemmung gedenkt auch Sen. Nat. Qu. 6, 24. — ἐπὶ Λοκροῖς wie 2, 32. — 14. τοῦ φρονόριου, der Genetiv im partitiven Sinne, wie 5, 2, 4. — 15. ἀνεκλυσμένων „die auf den Strand gezogen waren“, weil sie augenblicklich nicht im Dienste waren; wie 7, 24, 2. — καταγνῶναι von Schiffen auch 4, 11, 4. — 16. Πεπαρήθος nordöstlich von Euböa, in derselben Gruppe mit Halonnesos und Skiathos, vgl. Bursian Geogr. 2 S. 387. — ἐπαναχώρησις, dem ἐπανελθεῖν l. 7. entsprechend, „das Zurücktreten des Meeres.“ — ἐπέκλυσε, das ver-

γε' καὶ σεισμός τοῦ τείχους τι κατέβαλε καὶ τὸ πρυ-
τανεῖον καὶ ἄλλας οἰκίας ὀλίγας. αἴτιον δ' ἔγωγε νομίζω
τοῦ τοιοῦτου, ἢ ἰσχυρότατος ὁ σεισμός ἐγένετο, κατὰ
τοῦτο ἀποστέλλειν τε τὴν θάλασσαν καὶ ἐξαπίνης πάλιν 20
ἐπισπωμένης βιαιότερον τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν. ἄνευ δὲ
σεισμοῦ οὐκ ἂν μοι δοκεῖ τὸ τοιοῦτο ξυμβῆναι γενέσθαι.
90 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐπολέμου μὲν καὶ ἄλλα, ὡς
ἐκάστοις ξυνέβαιεν, ἐν τῇ Σικελίᾳ, καὶ αὐτοὶ οἱ Σικε-
λιῶται ἐπ' ἀλλήλους στρατεύοντες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ξὺν
τοῖς σφετέροις ξυμμαχοῖς. ἃ δὲ λόγου μάλιστα ἄξια ἢ
μετὰ τῶν Ἀθηναίων οἱ ξύμμαχοι ἐπραξαν ἢ πρὸς τοὺς 5
2 Ἀθηναίους οἱ ἀντιπόλεμοι, τούτων μνησθήσομαι. Χα-
ροιάδου γὰρ ἤδη τοῦ Ἀθηναίων στρατηγοῦ τεθνηκότος

stärkte ἐπῆλθε 1. 8. mit dem Sub-
ject τὸ πῦμα, in collectivem Sinne:
zu 2, 4, 2. — 19. κατὰ τοῦτο auf
ἢ zurückweisend s. v. a. τῆ, „an
dem Punkte“. — 20. ἀποστέλλειν
τε καὶ τὴν ἐπίκλυσιν ποιεῖν.
Zu beiden Infinitiven ist τὸν σει-
σμόν als Subject zu denken, was
durch Aufnahme der Conjectur v.
Herwerdens (Stud. Thucyd. p. 146)
ἐπισπωμένης st. ἐπισπωμένην
ins Licht tritt: „das Erdbeben drängt
das Meer (von der Küste) zurück
(ἀποστέλλειν, wenn nicht vielleicht
ἀναστέλλειν zu lesen, entsprechend
dem ἐπαγέλθειν 1. 7. und ἐνανεχώ-
ρησις κύματος 1. 16.) und macht,
indem dieses plötzlich wieder her-
angezogen wird (heranströmt), die
Ueberschwemmung um so gewalt-
samer.“ βιαιότερον ist prädicatives
Adjectiv zu τὴν ἐπίκλυσιν. Der
Comparativ und Superlativ behält
die masculine Endung des Positivs,
wie c. 101, 2. δυνεσβολώτατος,
5, 71, 1. ἐσκαπαστότατος, 110, 1.
ἀπορώτερος. — 22. ἂν zu ξυμβῆ-
ναι d. i. ὅτι ἂν ξυμβαῖν. Das
pleonastische ξυνέβη γενέσθαι wie
1, 56, 1. 2, 8, 3. 54, 3. 8, 73, 1.

90. Kleinere Kämpfe auf
Sicilien unter Betheiligung

der attischen Flotte: Mes-
sene wird gezwungen zum
attischen Bunde zu treten.

1. καὶ ἄλλα ist nach Poppo's
Vermuthung aufgenommen für das
καὶ ἄλλοι aller Hss. Das folgende
ἃ δὲ λόγου — — τούτων μνησθή-
σομαι fordert entschieden einen
vorausgegangenen Gegensatz, und
diesen bietet aufs angemessenste
καὶ ἄλλα, ὡς ἐκάστοις ξυνέβαιεν
(vgl. 1, 98, 4.), womit eine Reihe
minder wichtiger Vorfälle umfasst
sind, während von dem nach beiden
Seiten ausgeführten Subjecte (καὶ
αὐτοὶ οἱ Σικ. — καὶ οἱ Ἀθην. ξὺν
τοῖς σφετέροις) eine unbestimmte
Erweiterung (καὶ ἄλλοι) keinen
deutlichen Sinn zuliesse. ἐπολέμου
καὶ ἄλλα vgl. zu 1, 65, 2. τὰ ἄλλα
ἐνεπολέμει. — 3. καὶ οἱ Ἀθ. ξὺν
τ. σφ. ἔ., nämlich πρὸς τοὺς ἐναν-
τίους. — 6. ἀντιπόλεμοι hat
Stahl mit Recht hergestellt (st.
ἀντιπολέμοι der Hss.) nach der
Notiz bei Poll. 1, 150: τὸ τῶν
ἀντιπολέμων ὄνομα, εἰ καὶ Θου-
κυδίδης αὐτῷ κέχρηται, σκληρόν
ἔστι. Auch bei Herodot ist diese
Form (4, 134, 140. 7, 236, 17. 8,
68B 2) von den neueren Herausgg.
als die richtige anerkannt. — 7. τε

ὑπὸ Συρακοσίων πολέμῳ, Λάχης ἄπασαν ἔχων τῶν νεῶν
τὴν ἀρχὴν ἐστράτευσεν μετὰ τῶν ξυμμαχῶν ἐπὶ Μυλάς
10 τὰς τῶν Μεσσηνίων. ἔτυχον δὲ δύο φυλαὶ ἐν ταῖς Μυλαῖς
τῶν Μεσσηνίων φρουροῦσαι καὶ τινα καὶ ἐνέδραν πε-
ποιημένοι τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ 3
ξύμμαχοι τοὺς τε ἐκ τῆς ἐνέδρας τρέπονσι καὶ διαφθεί-
ρουσι πολλοὺς, καὶ τῷ ἐρύματι προσβαλόντες ἠνάγκασαν
15 ὁμολογίᾳ τὴν τε ἀκρόπολιν παραδοῦναι καὶ ἐπὶ Μεσση-
νὴν ξυστρατεῦσαι. καὶ μετὰ τοῦτο ἐπελθόντων οἱ Μεσ- 4
σήνιοι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμαχῶν προσεχώρη-
σαν καὶ αὐτοὶ ὁμήρους τε δόντες καὶ τὰ ἄλλα πιστὰ πα-
ρασχόμενοι.

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους οἱ Ἀθηναῖοι τριάκοντα μὲν 91
ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελοπόννησον, ὧν ἐστρατήγει Δη-
μοσθένης τε ὁ Ἀλκισθένης καὶ Προκλῆς ὁ Θεοδώρου,
ἔξήκοντα δὲ ἐς Μῆλον καὶ δισχιλίους ὀπλίτας, ἐστρατήγει
5 δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικηράτου. τοὺς γὰρ Μηλίους ὄντας 2

θνηκός, Part. perf., weist auf
ein entfernteres Ereigniss, wahr-
scheinlich des vorigen Jahres, zu-
rück. — 9. μετὰ τῶν ξυμμαχῶν,
wie c. 86, 5., also auch wohl mit
30 Schiffen, wie c. 88, 1. — Μυ-
λαί, das jetzige Milazzo an der
Nordküste. — 10. φυλαὶ von der
bürgerlichen Eintheilung auf die
militärische übertragen: wie auch
in Athen (6, 98, 4. 100, 1.) φυλή
für τάξις vorkommt. — 12. τοῖς
ἀπὸ τῶν νεῶν, von den ausge-
schiffen Truppen auch c. 91, 3,
94, 1. 8, 23, 4. 100, 5. — 14. τῷ
ἐρύματι, τῷ φρουρίῳ Schol. vgl.
4, 31, 2. 35, 1. 5, 4, 4. — 15. ὁμο-
λογία, „durch Capitulation“: 1, 29,
5. 107, 2. 114, 3. 117, 3. — 18.
καὶ αὐτοὶ, „ebenfalls“, wie vorher
die Besatzung von Mylae. 1, 50, 4.
3, 61, 1. — πιστὰ nicht als Sub-
stantiv („Bürgschaften“), sondern
mit Kr. prädicativ zu verstehen:
„indem sie auch das Andre (An-
ordnungen in der Verfassung und
Verwaltung) in zuverlässiger (für

die Athener befriedigender) Weise
einrichteten“; vgl. 1, 32, 2. — Die
weitere Vorgänge auf Sicilien fol-
gen c. 103 u. 115.

91. Unternehmungen der
Athener an der peloponne-
sischen Küste und gegen
die Insel Melos: Einfall in
Böotien und siegreiches
Gefecht bei Tanagra.

2. ναῦς ἔστειλαν περὶ Πελο-
der gewöhnliche Ausdruck für diese
Expeditionen, deren nähere Bestim-
mung der Einsicht des Strategen
überlassen bleibt: 2, 23, 2. 25, 1.
Der weitere Verfolg des gegen-
wärtigen Zuges c. 94 ff. — De-
mosthenes, von diesem seinem
ersten Auftreten bis zu seinem
Ende auf Sicilien (7, 82. 86.) einer
der thätigsten und unternehmend-
sten Feldherrn des Krieges. vgl.
Curtius, Gr. G. 4 2. S. 453. — 3.
Prokles fällt schon in diesem
Sommer gegen die Aetoler c. 98,
5. — 5. Νικίας, von jetzt an
von dem hervorragendsten Einfluss

νησιώτας καὶ οὐκ ἐθέλοντας ὑπακούειν οὐδὲ ἐς τὸ αὐτῶν
 3 ξυμμαχικὸν ἵνα ἐβούλοντο προσαγαγέσθαι. ὡς δὲ αὐ-
 τοῖς ὀρουμένης τῆς γῆς οὐ προσεχώρουν, ἄραντες ἐκ τῆς
 Μήλου αὐτοὶ μὲν ἐπλευσαν ἐς Ὠρωπὸν τῆς πέραν γῆς,
 ὑπὸ νύκτα δὲ σχόντες εὐθὺς ἐπορεύοντο οἱ ὀπλίται ἀπὸ 10
 4 τῶν νεῶν περὶ ἐς Ταναγραν τῆς Βοιωτίας. οἱ δ' ἐκ τῆς
 πόλεως πανδημίᾳ Ἀθηναῖοι, Ἰππονίκον τε τοῦ Καλλίου
 στρατηγούντος καὶ Εὐρυμέδοντος τοῦ Θουκλέους, ἀπὸ
 5 σημείου ἐς τὸ αὐτὸ κατὰ γῆν ἀπήντων. καὶ στρατοπε-
 δευόμενοι ταύτην τὴν ἡμέραν ἐν τῇ Ταναγραίᾳ ἐδήουν 15
 καὶ ἐνηύσαντο. καὶ τῇ ἕστεραῖα μάχῃ κρατήσαντες τοὺς
 ἐπεξελθόντας τῶν Ταναγραίων καὶ Θηβαίων τινὰς προσ-
 βεβοηθηκότας καὶ ὄπλα λαβόντες καὶ τροπαῖον στήσαν-

auf die innern und äussern Ange-
 legenheiten Athens, bis auch er
 in der sicilischen Expedition seinen
 Untergang findet (7. 85. 86.), er-
 scheint hier gleichfalls zuerst auf
 dem Schauplatz. Curtius a. a. O.
 S. 416. — τοὺς Μηλίους, die mit
 den Bewohnern von Thera, als
 lakonische Colonisten (5. 84, 2.),
 sich von den Cykladen allein dem
 attischen Bunde nicht angeschlossen
 hatten: vgl. 2, 9, 4. — 6. αὐτῶν
 für αὐτῶν wird hier wie c. 22, 6.
 durch die Stellung vor dem Nomen
 verlangt und durch die Beziehung
 auf das in ἐβούλ. liegende Subject
 gerechtfertigt. — τὸ ξυμμαχικόν,
 „das Bundesverhältniss“; sonst
 immer in der Verbindung: κατὰ
 τὸ ξυμμαχικόν (1, 107, 7. 2, 22,
 3, 101, 4. 3, 3, 4. 4, 61, 4. 5,
 6, 2, 7, 20, 1. und 33, 5.); nur
 hier und 8, 9, 2. ἐς τὸ ξυμμ. —
 7. προσάγεσθαι, das Causativ zu
 προσχωρεῖν: zu 2, 30, 2. — 9. τῆς
 πέραν γῆς. Es liegt nahe, auch
 hier, wie 2, 23, 3. τῆς Γραικῆς zu
 vermuthen. Doch ist bei der Ueber-
 einstimmung der Hss. anzunehmen,
 dass die Bezeichnung ἢ πέραν γῆς,
 die freilich nur im Verhältniss zum
 gegenüberliegenden Euböa ihre Be-

deutung hat (vgl. zu c. 55, 2. u.
 Herod. 8, 44.), fast als Nom. pr.
 gebraucht ist. — 10. σχόντες zu
 1, 110, 4. — οἱ ὀπλίται ἀπὸ τῶν
 νεῶν nahe zu verbinden: zu c. 90,
 2. — 11. περὶ, im Thal des Asopos.
 — ἐκ τῆς πόλεως πανδημίᾳ, pro-
 leptisch und attributiv zu οἱ Ἀθη-
 ναῖοι gestellt, umfasst alle nach
 Aussendung der zwiefachen See-
 expedition noch disponiblen Streit-
 kräfte Athens. — 12. Ἰππο-
 νίκος, S. des Kallias, das dama-
 lige Haupt des reichen und vor-
 nehmen Geschlechtes, worüber das
 Nähere bei Böckh, Sthl. 1. S. 629 ff.
 Seine Tochter war mit Alkibiades
 vermählt. — 13. Eurymedon zu
 c. 80, 2. — ἀπὸ σημείου, worüber
 also vorher eine Verabredung ge-
 troffen sein muss. — 15. Τανα-
 γραίᾳ für Τανάγρας halte ich für
 nothwendig: denn wenn auch bei
 Angaben der Schlachten ἐν mit dem
 Städtenamen das Gewöhnliche ist,
 so scheint es doch bei ἐδήουν u.
 ἐνηύλ. unzulässig. — 16. τῇ ἕστε-
 ραῖα μάχῃ zu 1, 44, 1. — κρατή-
 σαντες c. acc. zu 1, 108, 5. — 17. προσ-
 βεβοηθηκότας, Part. perf. mit Be-
 zug auf ihr früheres Eintreffen, nicht
 den jetzigen Kampf. — 18. ὄπλα

τες ἀνεχώρησαν, οἱ μὲν ἐς τὴν πόλιν, οἱ δὲ ἐπὶ τὰς ναῦς.
 20 καὶ παραπλεύσας ὁ Νικίας ταῖς ἐξήκοντα ναυσὶ τῆς 6
 Λοκίδος τὰ ἐπιθαλάσσια ἔτεμε καὶ ἀνεχώρησεν ἐπ'
 οἴκου.

Ἐπὸ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον Λακεδαιμόνιοι Ἡρακλείαν 92
 τὴν ἐν Τραχινίαις ἀποικίαν καθίσταντο ἀπὸ τοιαύδε
 γνώμης: Μηλιῆς οἱ ξυμπαντες εἰσὶ μὲν τρία μέρη, Παρ- 2
 ἀλιοι, Ἰερῆς, Τραχίνιοι: τούτων δὲ οἱ Τραχίνιοι πολέμῳ
 5 ἐφθαρμένοι ὑπὸ Οἰταίων ὁμόρων ὄντων, τὸ πρῶτον μελ-
 λήσαντες Ἀθηναίοις προσθεῖναι σφᾶς αὐτοὺς, δέισαντες
 δὲ μὴ οὐ σφίσι πιστοὶ ὦσι, πέμπουσιν ἐς Λακεδαίμονα,
 ἐλόμενοι πρεσβευτὴν Τισαμενόν. ξυνεπρεσβεύοντο δὲ 3

λαβόντες, der Gefallenen, wie 7, 45,
 2. — καὶ ὄπλα λαβ. καὶ τροπ.
 στήσαντες, diese beiden Partt. sind
 durch das wiederholte καὶ unter
 sich, nicht mit dem vorausgehenden
 κρατήσαντες, in Verbindung
 gesetzt. Dass die Athener nach er-
 rungenem Siege nicht ohne die
 Zeichen desselben abgezogen seien,
 wird nachdrücklich betont. — 20.
 τῆς Λοκίδος, des Opuntischen.

92. Die Lakedämonier legen
 zum Schutze der Trachinier
 und Dorier das trachinische
 Heraklea in der Landschaft
 Melis als neue Colonie an.

1. τοῦτον τὸν χρ. nach dem
 Vat. st. τὸν χρ. τοῦτον. Die Episode
 der beiden nächsten Capitel, welche
 die Ausführung des im 91. Cap.
 Begonnenen unterbricht, tritt an
 dieser Stelle deshalb ein, weil die Aus-
 siedelung von Heraklea ohne Zweifel
 gleich nach dem Abzug des Nikias
 von der lokrischen Küste eintrat.
 Es wird dieser Umstand und Zu-
 sammenhang durch die Voran-
 stellung des τοῦτον stärker be-
 tonnt: „eben zu dieser Zeit.“ —
 2. ἐν Τραχινίαις. Diese Lesart
 der besten Hss. (auch des Vat.)
 kann um so weniger für eine Ver-
 schreibung angesehen werden, da
 an den vier andern Stellen (3, 100,

2, 4, 78, 1. 5, 12, 1. u. 51, 1.)
 alle Hss. in der gewöhnlichen
 Schreibart: ἐν Τραχίνι überein-
 stimmen. Wahrscheinlich ist die
 ungewöhnliche Bezeichnung ἐν Τρα-
 χινίαις recht eigentlich eine landes-
 übliche, hergenommen von den
 „schroff aufsteigenden Felswänden
 der Τραχίνιαί πέτραι“ (Bursian 1.
 S. 94. Herod. 7, 198); an deren
 Fuss das alte Trachis lag. Ueber
 die Bedeutung des ganzen Unter-
 nehmens vgl. Curtius a. a. O. S. 451 f.
 — καθίσταντο, das einleitende Im-
 perf. des Ganzen, dessen Ausfüh-
 rung von § 5. an in Aoristen folgt:
 vgl. c. 4, 1. — τοιαύδε ohne folgen-
 des γάρ: zu 1, 89, 1. — 3. Μη-
 λιῆς οἱ ξυμπ. κτί. nur zur Ein-
 führung des zweiten Satzgliedes
 parataktisch vorangestellt: das μὲν
 hätte seine regelmässige Stelle nach
 οἱ ξυμπαντες. — 4. Ἰερῆς, un-
 sicher sowohl dem Namen, wie der
 Lage nach: vgl. Bursian 1. S. 95.
 — 5. Οἰταῖοι hier und 8, 3, 1.,
 so wie Herod. 7, 217 als ein un-
 abhängiges Gebirgsvolk erwähnt:
 vgl. Niebuhr, Vortr. ü. A. L. u.
 V. K. S. 173. — μελλήσαντες, „da
 sie Anfangs im Begriff gewesen
 waren.“ — 6. προσθεῖναι σφᾶς
 αὐτοὺς c. dat. auch 8, 46, 5. und
 50, 3. — 8. Τισαμενόν: über den

αὐτοῖς καὶ Δωριῆς ἢ μητρόπολις τῶν Λακεδαιμονίων, τῶν αὐτῶν δεόμενοι· ὑπὸ γὰρ τῶν Οἰταίων καὶ αὐτοὶ 10 4 ἐφθείροντο. ἀκούσαντες δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι γνώμην εἶχον τὴν ἀποικίαν ἐκπέμπειν, τοῖς τε Τραχινίοις βοτλό- μενοι καὶ τοῖς Δωριεῦσι τιμωρεῖν. καὶ ἅμα τοῦ πρὸς Ἀθηναίους πολέμου καλῶς αὐτοῖς ἐδόκει ἢ πόλις καθί- στασθαι· ἐπὶ τε γὰρ τῇ Εὐβοίᾳ ναυτικὸν παρασκευα- 15 σθῆναι ἂν, ὥστ' ἐκ βραχέος τὴν διάβασιν γίγνεσθαι, τῆς τε ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν· τὸ τε ξύμπαν 5 ὥρμητο τὸ χωρίον κίττειν. πρῶτον μὲν οὖν ἐν Δελφοῖς τὸν θεὸν ἐπήρνοντο, κελύοντος δὲ ἐξέπεμψαν τοὺς οἰκή- τορας αὐτῶν τε καὶ τῶν περιοίκων, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλ- 20 λήνων τὸν βουλούμενον ἐκέλευον ἔπεσθαι πλὴν Ἰώνων καὶ Ἀχαιῶν καὶ ἔστιν ὧν ἄλλων ἔθνων. οἰκιστὰι δὲ τρεῖς Λακεδαιμονίων ἠγήσαντο, Λέων καὶ Ἀλκίδας καὶ Λα- 6 μάγων. καταστάντες δὲ ἐτείχισαν τὴν πόλιν ἐκ καινῆς,

veränderten Accent des Eigen- namens zu 2, 23, 2. — 9. Δωριῆς ἢ μητρ. τ. Ακ. zu 1, 107, 2. — 11. γνώμην εἶχειν, „entschlossen sein“, c. infin. zu 2, 86, 5. — 13. τοῦ — πολέμου καλῶς und 16. τῆς — παρόδου χρησίμως, nach dem zu 1, 22, 3. und 36, 2. erläuterten Sprachgebrauch. — 14. ἢ πόλις, die erst anzulegende Colonie: daher Infin. praes. pass. καθίστασθαι, wie c. 93, 1: „die Anlage schien ihnen für den genannten Zweck günstig.“ — 15. ἐπὶ τε γὰρ τῇ Εὐβ. — — χρησίμως ἔξειν, die nach den beiden Seiten gleichmässig (durch τὸ — τὲ) gerichtete Begründung des καλῶς τοῦ πρὸς Ἀθ. πολέμου, und an dieses schliesst sich wieder das zusammenfassende τὸ τε ξύμπαν (vgl. zu c. 82, 5.) — κίττειν. — ἐπὶ τῇ Εὐβ., „zu einem Angriff auf E.“ zu 1, 40, 6. 2, 70, 1. 3, 13, 3. — 17. ἐπὶ Θράκης, wohin die Absichten der Lakk. zu Athens Nachtheil schon damals gerichtet waren: vgl. 4, 78 ff. — ἢ πάροδος,

der Marsch längs der Küste: vgl. 4, 82. — 18. ὥρμητο zu 2, 59, 2. — ἐν Δελφοῖς. Ueber den Einfluss des delphischen Orakels auf die hellenische Colonisation s. Curtius, Gr. Gesch.⁴ 1. S. 489. — 19. κελύοντος ohne Subject; zu 1, 2, 2. und im Singular 3, 38, 6. — 20. τῶν περιοίκων zu 1, 101, 2. — 21. τὸν βουλούμενον ἐκ. ἔπ. vgl. 1, 26, 1. — πλὴν Ἰώνων, der Stammesverschiedenheit wegen, Ἀχαιῶν aber wegen der politischen Abneigung (vgl. Curtius, Peloponn. 1. S. 415.); und dasselbe wird auch von den nicht genannten ἄλλα ἔθνη gelten. ἔθνη auch von kleinern Staatsgemeinden, doch immer mit Rücksicht auf ihre Stammeseigenthümlichkeit: vgl. 6, 6, 1. 7, 58, 3. — 22. τρεῖς, die Dreizahl, wie oft bei wichtigeren Unternehmungen der Lakk. c. 100, 2. 4, 132, 3. 5, 12. — 23. Ἀλκίδας ohne Zweifel der uns aus 3, 16, 26. 31. 76. bekannte Nauarch. — 24. καταστάντες vgl. c. 86, 5. — ἐκ καινῆς, (dem elliptischen

25 ἢ νῦν Ἡράκλεια καλεῖται, ἀπέχουσα Θερμοπυλῶν στα- δίους μάλιστα τεσσαράκοντα, τῆς δὲ θαλάσσης εἴκοσι, νεώριά τε παρεσκευάζοντο καὶ εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμο- πύλας κατ' αὐτὸ τὸ στενόν, ὅπως εὐφύλακτα αὐτοῖς εἴη. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τῆς πόλεως ταύτης ξυνοικιζομένης⁹³ τὸ πρῶτον ἐδείσαν τε καὶ ἐνόμισαν ἐπὶ τῇ Εὐβοίᾳ μάλιστα καθίστασθαι, ὅτι βραχὺς ἐστὶν ὁ διάπλους πρὸς τὸ Κήρναιον τῆς Εὐβοίας. ἔπειτα μέντοι παρὰ δόξαν 5 αὐτοῖς ἀπέβη· οὐ γὰρ ἐγένετο ἀπ' αὐτῆς δεινὸν οὐδέν. αἴτιον δὲ ἦν· οἱ τε Θεσσαλοὶ ἐν δυνάμει ὄντες τῶν ταύτη 2

Gebrauch nach zu vergleichen mit διὰ πάσης 1, 14, 3. und den dort angeführten Beispielen; Herod. 1, 60. gebraucht in demselben Sinn ἐκ νέης): nämlich an Stelle des alten Trachis. vgl. Strab. 9, 4, 13. Ἡράκλεια ἢ Τραχίν καλουμένη πρό- τερον, Λακεδαιμονίων κτίσμα. Der neue Name, weil nach alter Sage Trachis von Herakles gegründet war. — 25. ἀπέχουσα an den relativen Zwischensatz, statt an den Hauptsatz angeschlossen. — 27. νεώριά τε mit dem ἐτείχισαν τὴν πόλιν zu verbinden, nicht mit dem folgenden κατ. — εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμοπύλας, „sie sperren die Seite, den Zugang von der Seite von Therm.“ d. h. sie erneuten die alten Befestigungen, welche einst, wie Herod. 7, 176. berichtet, die Thessaler angelegt hatten und die zur Zeit der Perserkriege verfallen waren. S. d. krit. Bem. — εἶργειν, das Th. gewöhnlich mit persönlichem Object construirt, ist hier in ähnlicher Weise ge- braucht wie 3, 18, 3. u. 5. und 8, 40, 1.: „nach einer Seite hin den Zugang absperren.“ τὸ κατὰ Θερμοπύλας wie c. 51, 3. τὸ ἐκ τῆς ἡπείρου und 1, 64, 1. (nach meiner Vermuthung) τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ. — κατὰ Θεσμ. und κατὰ τὸ στ., eine ähnliche Ortsbezeich- nung wie 2, 76, 3. — 28. ὅπως εὐφύλακτα εἴη nach dem zu 1,

7, 1. nachgewiesenen Gebrauch des Plur. der neutralen Adjective: vgl. auch 8, 55, 1.

93. Dieselbe geräth später durch Feindseligkeiten der Nachbarn und schlechte Verwaltung der Lakedämonier in Verfall.

1. ξυνοικιζομένης statt des Simplex mit Bezug auf die Mannigfaltigkeit der Ansiedler c. 92, 5. — 2. ἐπὶ τῇ Εὐβ. c. 92, 4. — 3. καθίστασθαι vgl. zu c. 92, 4. — 4. Κήρναιον, das nordwestliche Vorgebirge der Insel. Bursian 2. S. 401. — παρὰ δόξαν ἀπέβη nur hier unpersönlich; sonst mit einem Subject von weiterem Umfang, wie 3, 26, 4. u. 4, 104, 3: οὐδέν ὧν προσέβηγοντο. Auch hier ist dem Sinne nach zu verstehen: τὸ τὴν πόλιν καθίστασθαι, worauf sich auch l. 5. ἀπ' αὐτῆς bezieht. — 6. αἴτιον δὲ ἦν· οἱ τε Θ. κτέ. Statt der Anknüpfung durch ὅτι, die 2, 65, 2. gebraucht ist, oder an einen Participialsatz wie 4, 26, 5. u. 8, 9, 3., tritt hier (wie 2, 50, 2. nach τεκμήριον δέ) der erklärende Satz unmittelbar ein. (Es ist daher nicht nöthig, mit Cobet ad Hyper p. 43. weder γὰρ für τε zu schreiben, noch ἦν zu streichen: denn die Analogie des elliptischen Gebrauchs von τεκμήριον oder μαρτύριον δέ, ist nicht ohne Weiteres auf αἴτιον zu übertragen, das Th.

χωρίων καὶ ὧν ἐπὶ τῇ γῆ ἐκίετο, φοβούμενοι μὴ σφίσι
 μεγάλη ἰσχυρὴ παροικῶσιν, ἐφθειρον καὶ διὰ παντὸς ἐπο-
 λέμουσαν ἀνθρώποις νεοκαταστάτοις, ἕως ἐξεστῆσαν
 γενομένους τὸ πρῶτον καὶ πάντῃ πολλούς· πᾶς γὰρ τις¹⁰
 Λακεδαιμονίων οἰκίζοντων Θαρσαλέως ἦει, βέβαιον νο-
 μίζων τὴν πόλιν· οὐ μέντοι ἤμισα οἱ ἄρχοντες αὐτῶν
 τῶν Λακεδαιμονίων οἱ ἀφικνούμενοι τὰ πράγματα τε
 ἐφθειρον καὶ ἐξ ὀλιγανθρωπίας κατέστησαν, ἐκφοβήσαν-
 τες τοὺς πολλούς, χαλεπῶς τε καὶ ἔστιν ἃ οὐ καλῶς ἐξη-¹⁵
 γούμενοι, ὥστε ῥᾶν ἤδη αὐτῶν οἱ πρόσκοι ἐπεκράτουν.

94 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον

vielmehr 1, 11, 1. 2, 65, 8. und
 4, 26, 5. bei verschiedenen Struc-
 turen mit ἢν verbindet. wenn er
 es auch 3, 82, 8. auslässt.) — οἱ
 τε Θεσσαλοί. Die Copula τε wird
 erst 1. 12. durch οὐ μέντοι ἤμισα
 in unregelmässigem Anschluss fort-
 geführt. Denn ohne Zweifel hat
 Th. von vorn herein die beiden
 Hauptseiten des αἰτίου, die feind-
 lichen Nachbarn und die schlechte
 Verwaltung der laked. Archonten,
 im Auge. Οἱ Θεσσαλοί umfasst
 aber die eigentlichen Thessalier und
 die 5, 51, 1. genannten Völker-
 schaften der Aenianer, Doloper und
 Melier, welche unter der zwiefachen
 Bezeichnung begriffen werden: ἐν
 δυνάμει ὄντες τῶν ταύτη χωρίων,
 und ὧν ἐπὶ τῇ γῆ ἐκίετο. Zwi-
 schen dem τε und dem καὶ vor
 ὧν findet daher kein Zusammen-
 hang statt. ἐν δυνάμει ὄντες τῶν
 — χωρίων. ungewöhnlich ausgedr-
 ückt: „die in der dortigen Gegend
 die Uebermacht, die entscheidende
 Stimme hatten.“ — 7. ἐπὶ τῇ γῆ,
 wie c. 92, 4. 5, 51, 1. — 8. παρ-
 οικῶσι, aus dem Zusammenhang
 zu verstehen: οἱ Λακεδαιμόνιοι
 καὶ οἱ ἑμίμαχοι. — διὰ παντὸς
 zu 1, 38, 1. Von einem dieser er-
 bitterten Kämpfe aus dem Jahre
 420 berichtet Th. 5, 51. — 9. νεο-
 καταστάτοις, wie das entsprechende

νεόκτιστος c. 100, 2., von Th. nur
 hier und dann erst wieder von
 Späteren gebraucht; ἐκπολιτοῦν auch
 7, 48, 2. — καὶ πάντῃ πολλούς.
 Diod. 12, 59. gibt die Zahl auf
 4000 Peloponnesier und 6000 andre
 Hellenen an. — 10. πᾶς τις vgl.
 zu 2, 41, 5. — 11. Λακεδαιμο-
 νίων οἰκίζοντων, da Lakedämonier
 an der Spitze des Unternehmens
 standen. — 13. οἱ ἀφικνούμενοι
 nimmt aus dem zu 1, 91, 1. be-
 sprochenen Gebrauch hier die Be-
 deutung an: „die aus Sparta her-
 kamen und in den neuen Verhält-
 nissen fremd waren.“ Die Appo-
 sition mit dem Artikel nachgestellt,
 wie 1, 95, 1. — 14. ἐκφοβήσαι,
 sonst nur ein höherer Grad des
 Erschreckens (2, 87, 1. 3, 13, 1.
 6, 49, 2.), hier und wohl auch 8,
 44, 2. in prägnantem Sinne: „durch
 die Furcht zum Abzug treiben“,
 was denn auch die ὀλιγανθρωπία
 erklärt. — 15. χαλεπῶς („hart und
 drückend“, wie c. 46, 5.) καὶ ἔστιν
 ἃ οὐ καλῶς, wovon 5, 52, 1. das
 Beispiel des Hegesippidas erwähnt
 wird. — ἐξηγεῖσθαι absolut, die
 Herrschaft führen“, wie 1, 76, 1.

94. Demosthenes greift mit
 seinen 30 Schiffen erst Leukas
 an; wird aber von den Mes-
 seniern beredet sich gegen
 Aetolien zu wenden,

ὄν ἐν τῇ Μήλῳ οἱ Ἀθηναῖοι κατέλκοντο, καὶ οἱ ἀπὸ
 τῶν τριάκοντα νεῶν Ἀθηναῖοι περὶ Πελ. ὀπόννησον ὄντες
 πρῶτον ἐν Ἐλλομένῳ τῆς Λευκαδίας φρονήτους τινὰς λο-
 5 χήσαντες διέφθειραν, ἔπειτα ὕστερον ἐπὶ Λευκάδα μεί-
 ζονι στόλῳ ἦλθον, Ἀκαρῶσι τε πᾶσιν, οἱ πᾶσι δὲ μὲν πλήν
 Οἰνιαδῶν ξυπέποντο, καὶ Ζακύνθιοις καὶ Χερσάλῃσι
 καὶ Κερκυραίων πεντεκαίδεκα ναυσί. καὶ οἱ μὲν Λευκά-²
 διοι, τῆς τε ἔξω γῆς δημομένης καὶ τῆς ἐντὸς τοῦ Ἰσθμοῦ,
 10 ἐν ἣ καὶ ἡ Λευκάς ἔστι καὶ τὸ ἱερόν τοῦ Ἰσθμοῦ,
 πλήθει βιαζόμενοι ἡσύχαζον· οἱ δὲ Ἀκαρῶν ἐς ἡξίον
 Δημοσθένην τὸν στρατηγὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπ. πειχίσειν
 αὐτούς, νομίζοντες ῥαδίως τ' ἂν ἐκπολιορκῆσαι πόλεως
 τε αἰεὶ σφίσι πολεμίας ἀπαλλαγῆναι. Δημοσθένης ἢ ἀνα-³
 15 πείθεται κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὑπὸ Μεσσηνίον ὡς

1. καὶ περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον
 κτέ. Diese Zurückbeziehung auf
 c. 91, 2. 3. ist um so nöthiger,
 weil die Episode der beiden vorigen
 Capp. (vgl. zu c. 92, 1.) uns eine
 bedeutende Zeit voraus geführt
 hatte. — 2. κατέλκοντο, wie 2,
 86, 1. und mit Bezug auf den ver-
 geblichen Versuch c. 91, 2. 3. —
 3. τῶν τριάκοντα νεῶν c. 91, 1.
 — 4. ἐν Ἐλλομένῳ. Statt dieses
 befremdlichen Namens, der nirgends
 sonst vorkommt, vermuthet Forch-
 hammer (Hellen. S. 102.), dass, im
 Anschluss an das noch heute in
 einer Bucht der Ostküste von S.
 Maura gelegene Klimeno, ἐν Κλυ-
 μίνῳ (wie auch Kiepert im topogr.
 histor. Atlas angenommen hat, vgl.
 jedoch Bursian 1. S. 117. A. 3.)
 herzustellen sei. Gewiss ist der
 Ort an der Ostküste zu suchen, da
 so die Flotte, welche an der akar-
 nanischen Küste entlang gefahren
 war, zuerst (πρῶτον) hier einen
 Landungsversuch macht, und dann
 (ἔπειτα ὕστερον, zu 2, 9, 2.) nach
 herangezogener Verstärkung in der-
 selben Richtung gegen die nahe
 am Isthmus (zu c. 81, 1.) gelegene

Hauptstadt Leukas vorgeht. — λο-
 χήσαντες διέφθειραν wie 1, 65, 2.
 — 6. πλήν Οἰνιαδῶν vgl. 2, 102,
 2. — 9. ἔξω ebenfalls mit er-
 Ἰσθμοῦ (vgl. zu c. 81, 1.) zu v-
 binden. Ein Theil des gegenübe-
 liegenden akarnanischen Festlandes
 gehörte zum Gebiete von Leukas.
 — 11. πλήθει βιαζόμενοι als Grund
 des ἡσύχαζον, „durch die Ueber-
 macht genöthigt.“ — 12. ἀποτει-
 χίσειν αὐτούς, τοὺς Λευκαδίων,
 durch eine Befestigung des Isthmus
 ihre Verbindung mit dem Festlande
 abzuschneiden: eben so wie 1, 64 1.
 bei Olynth u. 3, 51, 3. bei Nisaea.
 — 13. ἐκπολιορκῆσαι nehmen die
 Akarnaner, als bei dem Unter-
 nehmen theilhaft, für sich in An-
 spruch, obschon es dem Demo-
 sthenes zukommt. — ἂν gehört
 auch noch zu ἀπαλλαγῆναι. —
 14. ἀναπείθεται zu 1, 84, 2. —
 15. ὑπὸ Μεσσηνίων, wie gewöhn-
 lich ἐν Ναυπάκτῳ. — ὡς καλόν.
 Nach dem sonst üblichen Sprach-
 gebrauch des Th., das neutrale
 Part. mit ὡς zu verbinden (1, 28,
 1. 134. 4. 2, 89, 2.), sollte man
 auch hier ὡς καλόν ἐν erwarten. —

καλὸν αὐτῷ στρατιᾶς τσαύτης ξυνηλεγμένης Αἰτωλοῖς ἐπιθέσθαι, Ναυπάκτω τε πολεμίοις οὐσί, καὶ ἦν κρατήση αὐτῶν, ῥαδίως καὶ τὸ ἄλλο ἠπειρωτικὸν τὸ ταύτη Ἀθηναίοις προσποιήσιν· τὸ γὰρ ἔθνος μέγα μὲν εἶναι τὸ τῶν Αἰτωλῶν καὶ μάχιμον, οἰκοῦν δὲ κατὰ κόμας ἀπει-
 4 χιστοὺς, καὶ ταύτας διὰ πολλοῦ, καὶ σκευῆ ψιλῆ χρωμένον οὐ χαλεπὸν ἀπέφαινον, πρὶν ξυμφορῆσαι, κατα-
 5 στραφῆναι. ἐπιχειρεῖν δ' ἐκέλευον πρῶτον μὲν Ἀποδώ-
 τοις, ἔπειτα δὲ Ὀφριονεῦσι, καὶ μετὰ τούτους Εὐρυτάσι, ὅπερ μέγιστον μέρος ἐστὶ τῶν Αἰτωλῶν· ἀγνωσιότατοι δὲ γλῶσσαν καὶ ὠμοφάγοι εἰσίν, ὡς λέγονται· τού-
 6 των γὰρ ληφθέντων ῥαδίως καὶ τὰλλα προσχωρήσειν.
 95 ὁ δὲ τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθεῖς καὶ μάλιστα νομίσας ἀνευ τῆς τῶν Ἀθηναίων δυνάμεως τοῖς ἠπει-

16. ξυνηλεγμένης. Man beachte die Bedeutung des Part. perf., „da er einmal ein so grosses Heer beisammen habe“, nämlich schon vorher, nicht zu dem Zwecke des ἐπιθέσθαι. — 17. Ναυπάκτω τε οὐσί, καὶ — — προσποιήσιν. Die beiden durch τε — καὶ verbundenen Motive sind in verschiedenem grammatischen Verhältniss an den Hauptsatz angeschlossen: vgl. ähnliche Fälle 1, 129, 1. 133, 1. Der Infin. προσποιήσιν, wie auch die folgenden, steht unter dem Einfluss der in ἀναπέδεται liegenden Vorstellung. — 18. τὸ ἄλλο ἠπειρωτικὸν τὸ ταύτη, alle lakedämonischen Bundesgenossen an dieser Küste, wie Oeniadae, Leukas u. A. — 20. κατὰ κόμας: vgl. 1, 5, 1. und 10, 2. — 21. διὰ πολλοῦ, „weit aus einander“: zu 2, 29, 3. — σκευῆ: zu 1, 2, 2. 8, 1. — 22. χαλεπὸν — καταστραφῆναι: zu 2, 36, 4. — 23. Ἀποδώτοις (Stahl accentuirt Ἀποδωτοῖς mit Steph. Byz. s. v. So auch Bursian 1. S. 132.) κτλ. Die hier genannten ätolischen Völkerschaften wohnten in dem östlichen Theile der sogen. Αἰτωλία ἐπίτατος, oberhalb Nau-

paktos. — 25. ἀγνωσιότατοι γλῶσσαν (οὐκ ἔχοντες τὴν διάλεκτον ἐκόλον γνωσθῆναι, Sch.), weil sie halbbarbarisch geblieben waren: τῶν Αἰτωλῶν οὐκ εἰσίν Ἕλληνες οἱ πλείστοι Polyb. 17, 5. Dazu gehört auch das ὠμοφάγοι εἰσίν, was Niebuhr (A. L. u. V. K. S. 138.) auf die Sitte bezieht, das Fleisch geräuchert oder gedörrt zu essen, und das σιθηροσφορεῖσθαι von 1, 5, 3. — 27. ῥαδίως — προσχωρήσειν, wie 8, 25, 5., wozu aus ἐκέλευον l. 23. ἔλεγον zu ergänzen ist.

95. und tritt mit den dortigen Bundesgenossen vereint den Marsch ins Innere des Landes an.

1. τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθεῖς, „durch Gefälligkeit gegen die Messenier bewegt“, wie 6, 11, 3. ohne πεισθεῖς. — 2. τοῖς ἠπειρώταις ξυμμάχοις μετὰ τῶν Αἰτωλῶν mit Beziehung auf c. 94, 3. ἦν κρατήση αὐτῶν, ῥαδίως καὶ τὸ ἄλλο ἠπειρωτικὸν τὸ ταύτη Ἀθηναίοις προσποιήσιν. Demosthenes hoffte, wenn er erst die Aetoler theils mit Gewalt, theils durch freiwilligen Anschluss (τούτων γὰρ ληφθέντων ῥαδίως καὶ τὰλλα προσ-

ῥώταις ξυμμάχοις μετὰ τῶν Αἰτωλῶν δύνασθαι ἂν κατὰ γῆν ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτοὺς διὰ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν
 5 ἐς Κυτινίον τὸ Λωρικόν, ἐν δεξιῇ ἔχων τὸν Παρνασσόν, ἕως καταβαίη ἐς Φωκέας, οἱ προθύμως ἐδόκουν κατὰ τὴν Ἀθηναίων αἰεὶ ποτε φιλιαν ξυστρατεύειν ἢ καὶ βίᾳ προσ-
 6 αχθῆναι (καὶ Φωκεῦσιν ἤδη ὄμορος ἢ Βοιωτία ἐστίν). ἄρας οὖν ξύμπαντι τῷ στρατεύματι ἀπὸ τῆς Λευκάδος

χωρήσειν c. 94, 5.) zum attischen Bündniss gebracht hätte, bald auch die andern bisher noch feindlichen epirotischen Stämme und Ortschaften (τὸ ἄλλο ἠπειρωτικόν c. 94, 3. heranzuziehen (προσποιήσειν), und dann gedachte er, mit Truppen aus diesen Völkerschaften, nachdem sie im Anschluss an die (zuerst gewonnenen) Aetoler sich den Athenern zugewandt hätten, ohne Athens Streikräfte in Anspruch zu nehmen, einen Einfall in Böotien machen zu können. ξυμμάχοις μετὰ τῶν Αἰτωλῶν ist enge zu verbinden und für ξυμμάχοις γενομένοις zu verstehen, wenn nicht ξυμμαχοῦσαι zu lesen ist. Ein ähnliches Verhältniss wird 5, 36, 1. (μετὰ Βοιωτῶν Ἀργείους Λακεδαιμονίοις ποιῆσαι ξυμμάχους) und 5, 38, 3. (Ἀργείων πρῶτον καὶ Κορινθίων γενομένους ξυμμάχους ὕστερον μετ' αὐτῶν Λακεδαιμονίων γίνεσθαι, nämlich τοῖς Βοιωτοῦς) vollständiger ausgesprochen, beide Male mit dem charakteristischen μετὰ. — Stahl streicht μετὰ τῶν Αἰτωλῶν, „cum ipsi quoque Aetoli in numero τῶν ἠπειρωτῶν habentur“; doch sind sie auch oben von den übrigen ἠπειρώταις gesondert. — μάλιστα νομίσας — ἐλθεῖν ἐπὶ Βοιωτοῖς. Demosthenes fasst hier zuerst den Plan, auf den verhasstesten Feind Athens, das von Theben geführte Böotien, einen Angriff im Rücken zu machen, den er auch nach dem Kriege um das amphiloichische Argos (3, 105—114.)

und der Besetzung von Pylos (4, 3—5.) nicht aus den Augen verliert. Nachdem derselbe dieses Mal fehlgeschlagen (c. 98.), wird er im 8. Kriegsjahre (4, 76 ff.) wieder aufgenommen; scheidet aber nach dem misslungenen Anschlag auf Siphae und Chaeronea (4, 89.) in Folge der unglücklichen Schlacht bei Delion (4, 101.). Nachdem das Ziel (Böotien) genannt ist, wird der beabsichtigte Marsch durch Lokris, Doris und an den nördlichen Abhängen des Parnassos hin, durch Phokis an die böotische Gränze, obgleich er nicht zur Ausführung gekommen ist, offenbar um den wohlberechneten Plan des Dem. zur Anerkennung zu bringen, im Einzelnen näher angegeben. — 5. Kytinion lag am nördlichen Ausgang des aus der Ebene von Amphissa „in Lokris in das Thal des Fl. Pindos führenden Passes.“ Bursian 1. S. 155. — 6. ἕως καταβαίη ἐς Φ., donec descenderet, Optativ zum Ausdruck des vorgeetzten Planes. — κατὰ τὴν — φιλιαν: vgl. zu 2, 9, 2. — 7. αἰεὶ ποτε zu 2, 102, 2. — ξυστρατεύειν, Präsens (Stahl schreibt ξυστρατεύσειν nach Qu. gr. p. 8.) von dem auf alter Neigung beruhenden dauernden Verhältniss (wie auch l. 20. ὠφέλια ἐδόκουν εἶναι); der nicht zu hoffende, aber doch mögliche Fall: καὶ βίᾳ προσαχθῆναι. — 8. καὶ Φωκεῦσιν ἤδη: dann war das Ziel, die böotische Gränze, erreicht. — 9. οὖν nach dem längern Vordersatz wieder anknüpfend, wie

2 ἀκόντων Ἀχαρνάνων παρέπλευσεν ἐς Σόλλιον. κοινώσας 10
 δὲ τὴν ἐπίνοιαν τοῖς Ἀχαρνᾶσιν, ὡς οὐ προσεδέξαντο διὰ
 τῆς Λευκάδος τὴν οὐ περιτείχισιν, αὐτὸς τῇ λοιπῇ στρα-
 11 τιά, Κεφαλλῆσι καὶ Μεσσηνίοις καὶ Ζακυνθίοις καὶ Ἀθη-
 ναίων τριακοσίοις τοῖς ἐπιβάταις τῶν σφετέρων νεῶν
 (αἱ γὰρ πεντεκαίδεκα τῶν Κερκυραίων ἀπῆλθον νῆες) 15
 3 ἐστράτευσεν ἐπ' Αἰτωλοῦς. ὠρμάτο δὲ ἐξ Οἰνεῶνος
 τῆς Λοκρίδος. οἱ δὲ Ὀζόλαι οὗτοι Λοκροὶ ξύμμαχοι
 ἦσαν, καὶ ἔδει αὐτοὺς πανστρατιᾷ ἀπαντῆσαι τοῖς Ἀθη-
 ναίοις ἐς τὴν μεσόγειαν· ὄντες γὰρ ὄμοροι τοῖς Αἰ-
 4 τωλοῖς καὶ ὁμόσκειοι μεγάλη ὠφελία ἐδόκουν εἶναι 20
 96 ὄντων. ἀλλισάμενος δὲ τῷ στρατῷ ἐν τοῦ Διὸς τοῦ Νε-
 μείου τῷ ἱερῷ, ἐν ᾧ Ἡσίοδος ὁ ποιητὴς λέγεται ἐπὶ
 τῶν ταύτη ἀποθανεῖν, χρησθὲν αὐτῷ ἐν Νεμέᾳ τοῦτο
 2 παθεῖν, ἅμα τῇ ἔσθ' ἄρας ἐπορεύετο ἐς τὴν Αἰτωλίαν.
 καὶ αἰρεῖ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ Ποτιδανίαν καὶ τῇ δευ- 5
 τέρα Κροκύλειον καὶ τῇ τρίτῃ Τείχιον, ἕμενέ τε αὐτοῦ
 καὶ τὴν λείαν ἐς Εὐπάλιον τῆς Λοκρίδος ἀπέπεμψε·

auch sonst nach episodischen Unterbrechungen: 1, 26, 1. 2, 85, 2. 99, 1. — 10. Σόλλιον zu 2, 30, 1. — 11. προσδέχασθαι, „gut heissen“, wie 2, 70, 2. 3, 15, 1. — 12. τὴν οὐ περιτείχισιν zu 1, 137, 4. zur Sache vgl. c. 94, 2. — 14. τριακοσίοις τοῖς ἐπιβάταις auf 30 Trieren, wie 4, 76, 1. und 101, 3. 400 auf 40. vgl. zu 1, 49, 1. — 15. τῶν Κερκ. c. 94, 1. — 16. Οενεον, ein Hafenort nahe der ätolischen Gränze: Bursian 1. S. 148. — 17. ξύμμαχοι: 2, 9, 2. — 18. ἔδει αὐτοῖς κτλ. zu 2, 5, 1. — 19. ὄμοροι καὶ ὁμόσκειοι verbunden wie 2, 96, 1. — 21. μάχη, „die Kampfesart“, wie 4, 34, 2. — 96. Sein Einfall ruft die sämtlichen ätolischen Völkerschaften zur Abwehr herbei.

1. ἀλλισάμενος: ohne Zweifel

nach dem ersten Tagemarsche. Der Tempel des nemeischen Zeus, in dessen Nähe die Truppen zuerst rasteten, liegt noch in Lokris (vielleicht im Gebiet von Oeneon: Bursian a. a. O.), so dass die Zahlung der Tage 1. 5 ff. erst von dem Einrücken in Aetolien an beginnt. — 2. λέγεται. Näheres über die Sage bei Plutarch, Sept. Sap. Conv. 19. Göttling zum Hesiod. p. XV. — ἐπὶ τῶν ταύτη zu ἀποθανεῖν. 1, 9, 2. — 3. χρησθὲν: absol. Acc. des neutralen Passivs (1, 140, 2.), wie von Vbh. imp. zu 1, 2, 2. Der Anlass zu dieser Erwähnung liegt für Th. gewiss in seinem kritischen Interesse für Orakelsprüche, die eine verschiedene Auslegung zuließen: vgl. zu 2, 17, 2. und 54, 3. — 5. Potidania, Krokyleion, Teichion Ortschaften der Apodoter, deren

τὴν γὰρ γνώμην εἶχε τᾶλλα καταστρεφόμενος οὕτως ἐπὶ
 Ὀφριονέας, εἰ μὴ βούλοιντο ξυγχωρεῖν, ἐς Ναύπακτον ἐπ-
 10 αναχωρήσας στρατεῦσαι ὕστερον. τοὺς δὲ Αἰτωλοὺς οὐκ 3
 ἐλάνθανεν αὕτη ἢ παρασκευὴ οὔτε ὅτε τὸ πρῶτον ἐπε-
 βουλευέτο, ἐπειδὴ τε ὁ στρατὸς ἐσεβεβλήκει, πολλῇ χειρὶ
 ἐπεβοήθουν πάντες, ὥστε καὶ οἱ ἔσχατοι Ὀφριονέων οἱ
 πρὸς τὸν Μηλιακὸν κόλπον καθήκοντες Βωμιτῆς καὶ Καλλιῆς
 ἐβοήθησαν. τῷ δὲ Δημοσθένει τοιόνδε τι οἱ Μεσσήνιοι 97
 παρήνον, ὅπερ καὶ τὸ πρῶτον· ἀναδιδάσκοντες αὐτὸν τῶν
 Αἰτωλῶν ὡς εἴη ἄραδία ἢ αἰρεσις ἵνα ἐκέλευον ὅτι τά-
 χιστα ἐπὶ τὰς κώμας καὶ μὴ μένειν ἕως ἂν ξύμπαντες
 5 ἀδροισθέντες ἀντιτάξωνται, τὴν δ' ἐν ποσὶν αἰεὶ πειρα- 2
 σθαι αἰρεῖν. ὁ δὲ τοῦτοις τε πεισθεὶς καὶ τῇ τύχῃ ἐλπί-
 σας, ὅτι οὐδὲν αὐτῷ ἠγναντιοῦτο, τοὺς Λοκροὺς οὐκ

Lage nicht näher zu bestimmen ist (Bursian 1. S. 142.), so wenig wie die des lokrischen Eupalion. (S. 148.) — 7. τὴν γνώμην εἶχε: c. 92, 4. — 8. οὕτως legt auf das vorausgehende Part. τᾶλλα καταστρεφόμενος ein verstärktes Gewicht: vgl. zu 1, 37, 1. Das Ziel seiner Unternehmung waren die entfernteren Ophioneer: doch „erst nachdem er die vorliegende Landschaft bezwungen“, wollte er von Naupaktos aus mit frischer Kraft gegen sie vordringen. — 11. οὔτε οὔτε —, ἐπειδὴ τε —: das nahe Aneinanderrücken der beiden verschiedenen Zeitpunkte, die gegenübergestellt werden sollten, hat die ungewöhnliche Stellung der beiden Satzglieder veranlasst, dass das negative seinem Vordersatze (οὔτε οὔτε — ἐπεβουλευέτο) vorausgeht, das positive dem seinigen (ἐπειδὴ τε — ἐσεβεβλήκει) folgt. Es entsteht dadurch die Wirkung, dass die erregte Erwartung einer zweiten Zeitbestimmung des οὐκ ἐλάνθανεν κτλ. nicht erfüllt wird. — ἐπεβουλευέτο, sc. ἢ παρασκευῇ. ἐπιβουλεύετο transitiv, wie 3, 109, 3. 6, 54, 3. — 12. χειρὶ in der Bedeutung „Heeresmacht“ im Th. nur an dieser St., bei Herod. 2, 137.

7, 157. — 14. πρὸς τὸν Μηλ. „gegen den malischen Busen hin.“ Das Wenige, was über die Wohnsitze dieser Völkerschaften bekannt ist, bei Bursian 1. S. 141 f. — 97. Da er, ohne die Lokrer abzuwarten, vordringt, wird er bei Aegition von einer Uebermacht der Aetoler angegriffen.

1. τοιόνδε τι ohne folgendes γάρ, zu c. 92, 3. — 2. τὸ πρῶτον: c. 94, 3. — τῶν Αἰτωλῶν mit Nachdruck der Conjunction vorausgestellt: vgl. zu 1, 134, 1. — 3. ἵνα — ἐπὶ — in prägnantem Sinne: zu 1, 78, 3. — 5. τὴν ἐν ποσὶν κώμην sc., was sich um so leichter ergänzt, da καὶ μὴ μένειν — ἀντιτάξωνται nur als Erläuterung des ὡς τάχιστα eingeschoben ist. Der Ausdruck τὴν ἐν ποσὶν, „den ersten Ort, der ihm vorkomme“, auch bei Herodot. 3, 79. und bei Späteren. — 6. τῇ τύχῃ ἐλπίσας, „da er um des Glückes willen Hoffnung gefasst hatte“; der Dativ gibt zu ἐλπίζειν den Grund, wie 2, 89, 6. und 3, 98, 5. zu φοβεῖσθαι, 4, 85. und 7, 63. zu θαναμάζειν, und häufig zu πιστεύειν (1, 70, 3. 2, 39, 1. 3, 46, 1. u. s. w.). — 7. τοὺς

ἀναμείνας οὐς αὐτῷ ἔδει προσβοηθῆσαι (ψιλῶν γὰρ ἀκον-
τιστῶν ἐνδεής ἦν μάλιστα) ἐχώρει ἐπὶ Αἰγίτιον, καὶ κατὰ
κράτος αἰρεῖ ἐπιών. ὑπέφευγον γὰρ οἱ ἄνθρωποι καὶ 10
ἐκάθητο ἐπὶ τῶν λόφων τῶν ὑπὲρ τῆς πόλεως· ἦν γὰρ
ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων ἀπέχουσα τῆς θαλάσσης ὀγδοήκοντα
3 σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Αἰτωλοὶ (βοηθητότεροι γὰρ ἦδη
ἦσαν ἐπὶ τὸ Αἰγίτιον) προσέβαλλον τοῖς Ἀθηναίοις καὶ
τοῖς ξυμμάχοις καταθέοντες ἀπὸ τῶν λόφων ἄλλοι ἄλλοι- 15
θεν καὶ ἐσηκόντιζον, καὶ ὅτε μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθη-
ναίων στρατόπεδον, ὑπεχώρουσι, ἀναχωροῦσι δὲ ἐπέ-
κειντο· καὶ ἦν ἐπὶ πολὺ τοιαύτη ἡ μάχη, διώξεις τε
καὶ ὑπαγωγαί, ἐν οἷς ἀμφοτέροις ἦσσον ἦσαν οἱ Ἀθη-
98 ναῖοι. μέχρι μὲν οὖν οἱ τοξόται εἶχόν τε τὰ βέλη αὐ-
τοῖς καὶ οἳοί τε ἦσαν χρῆσθαι, οἱ δὲ ἀντείχον· τοξενόμε-

λοχοῦς c. 95, 3. — 9. Aegition im Gebiete der Apodoter: Bursian 1. S. 142. (auf Kiepert's grösserer Karte, wie auch die oben genannten Ortschaften, wohl mit Unrecht in Lokris gesetzt.) — κατὰ κράτος, „mit stürmender Hand“ (nicht erst nach einer Belagerung: vgl. zu 1, 64, 3.), wie 2, 30, 1. 68, 7. 100, 3. 4, 130, 6. — 10. ἐπιών, „auf den ersten Anlauf“, und die dadurch ausgedrückte Leichtigkeit der Eroberung wird durch das folgende γὰρ begründet. — 12. ἐφ' ὑψηλῶν χωρίων. Der ungewöhnliche Plural (Kr. will χωρίων streichen) von einer einzelnen Ortschaft, wird sich aus dem κατὰ κόμας οἰκίην (c. 94, 4.) erklären: der offene Ort lag auf den Anhöhen zerstreut. — 13. βοηθητότεροι ἦσαν. Vgl. d. krit. Bem. zu 1, 1, 1. — ἐπὶ Αἰγίτιον, dem Orte zu Hülfe, wie 1, 107, 5. — 16. ὅτε μὲν ἐπίοι — ἐπέκειντο: Hergang und Ausdruck übereinstimmend mit 2, 79, 6. und 7, 79, 5. — 19. ὑπαγωγαί, ἀναχωρήσεις, Schol. nach dem Gebrauch des ἐπάγειν 4, 126, 6. 5, 10, 3. 8, 10, 2. — οἷς ἀμφοτέροις neutral nach den femin. Substantiven, nach der Nei-

gung des ἀμφοτέρα zu complexivem Gebrauch: 4, 73, 2. 6, 72, 4. 8, 65, 2. Demosth. 18, 171.

98. Er wird zum Rückzug genöthigt und erleidet auf der Flucht schwere Verluste: er vermeidet deshalb eine Zeit lang, nach Athen zurückzukehren.

1. μέγχι hier und 3, 10, 4. mit dem Impf. „so lange als“; 4, 4, 1. mit dem Ind. Aor. „bis“ von historischen, und 1, 137, 2. mit dem Conj. Aor. von hypothetischen Fällen. Weiter kommt das einfache μέγχι im Th. als Conjunction nicht vor; wohl aber μέγχι οὐ. — αὐτοῖς, „bei ihnen“, auf Seiten der Athener; der Dat. wie unten 1. 9. und 1, 48, 4. — εἶχον, „so lange sie sich nicht verschossen hatten“, οἳοί τε ἦσαν χρῆσθαι, „so lange sie noch Kräfte hatten.“ — 2. οἱ δὲ zu nachdrücklicher Einführung des Nachsatzes (zu 1, 65, 5. 2, 46, 1.); und zwar in Bezug auf das αὐτοῖς. (Diese notwendige Beziehung macht es auch unzulässig, die von Reiske vorgeschlagene Umstellung: καὶ αὐτοῖς — χρῆσθαι vorzunehmen). — το-

νοὶ γὰρ οἱ Αἰτωλοὶ, ἄνθρωποι ψιλοὶ, ἀνεστέλλοντο· ἐπειδὴ
δὲ τοῦ τε τοξάρχου ἀποθανόντος οὔτοι διεσκεδάσθησαν
5 καὶ αὐτοὶ ἐκεκμήκεσαν καὶ ἐπὶ πολὺ τῷ αὐτῷ πόνῳ ξυν-
εχόμενοι, οἱ τε Αἰτωλοὶ ἐνέκειντο καὶ ἐσηκόντιζον, οὕτω
δὲ τραπόμενοι ἔφευγον, καὶ ἐσπίπτοντες ἐς τε χαράδρας
ἀνεκβάτους καὶ χωρία ὧν οὐκ ἦσαν ἔμπειροι διεφθεί-
ροντο· καὶ γὰρ ὁ ἡγεμῶν αὐτοῖς τῶν ὁδῶν Χρόμων ὁ
10 Μεσσήνιος ἐτύγγανε τεθνηκώς. οἱ δὲ Αἰτωλοὶ ἔσακοντί- 2
ζοντες πολλοὺς μὲν αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ κατὰ πόδας αἰ-
ροῦντες ἄνθρωποι ποδώκεις καὶ ψιλοὶ διέφθειρον, τοὺς
δὲ πλείους τῶν ὁδῶν ἀμαρτάνοντας καὶ ἐς τὴν ὕλην
ἐσπερομένους, ὅθεν διέξοδοι οὐκ ἦσαν, πῦρ κομισάμενοι
15 περιεπίμπρασαν· πᾶσά τε ἰδέα κατέστη τῆς φυγῆς καὶ 3
τοῦ ὀλέθρου τῷ στρατοπέδῳ τῶν Ἀθηναίων, μόλις τε
ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ τὸν Οἰνεῶνα τῆς Λοκίδος, ὅθεν-
περ καὶ ὠρμήθησαν, οἱ περιγεγόμενοι κατέφυγον. ἀπέ- 4
θανον δὲ τῶν τε ξυμμάχων πολλοὶ καὶ αὐτῶν Ἀθηναίων
20 ὀπλίται περὶ εἴκοσι μάλιστα καὶ ἑκατόν. τοσοῦτοι μὲν

ξενόμενοι — ἀνεστέλλοντο, „so lange sie noch den Pfeilen der Bogenschützen ausgesetzt waren, wurden sie zurückgedrängt.“ — 4. οὔτοι, οἱ τοξόται. 5. αὐτοῖ, οἱ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξυμμάχοι. — 5. καὶ vor ἐπὶ πολὺ („lange Zeit“; wie c. 97, 3. 1, 6, 3.) epitatisch, wie vor μάλα u. πάντ: vgl. zu 1, 91, 1. — τῷ αὐτῷ πόνῳ, von der oben c. 97, 3. beschriebenen Kampfesart: ξυνεχόμενοι, vgl. 2, 49, 5. — 6. οἱ τε Αἰτ. den dritten Grund einführend, wie 1, 76, 2. — οὕτω δὲ zu 1, 49, 7. — 7. χαράδρας, hier wie c. 112, 6., die tiefen Flussthäler in Gebirgsgegenden, seien sie mit Wasser gefüllt oder nicht. — 10. ἐτύγγανε τεθνηκώς, in dem vorausgehenden Gefechte. — 11. αὐτοῦ ἐν τῇ τροπῇ (die Verbindung wie c. 72, 3. αὐτοῦ ἐν τῷ ἱερῷ), „noch auf der Verfolgung, unmittelbar nach dem Gefechte“, was durch κατὰ πόδας

(συντόμως Sch. vgl. 4, 126, 6. 5, 64, 3. 8, 17, 3.) αἰροῦντες lebhafter geschildert wird. — 12. ποδώκης aus der Poesie in die attische Prosa übergegangen, auch bei Plat. Resp. p. 467 e. Xen. Comm. 3, 11, 8. — 14. ἐσπερομένους, „da sie hineingeriethen“, willenlos, wie das ἐκφέρεισθαι von Schiffen: 4, 12, 1. — 15. περιεπίμπρασαν, Imperf., gibt den vorbereitenden Umstand an, aus dem die einzelnen Folgen (durch τὲ und in Aoristen) hervorgehen: zu 1, 26, 5. — πᾶσα ἰδέα: 3, 81, 5. 83, 1. 112, 7. 7, 29, 5. — 16. τῷ στρατοπέδῳ, sowohl dem Numerus (c. 97, 3.) wie dem Casus (c. 83, 3.) nach, richtig von Reiske hergestellt, statt des τῶν στρατοπέδων aller Hss. — 17. τὸν Οἰνεῶνα vgl. c. 95, 3. Masc. wie 4, 42, 4. ὁ Κρομμῶν. — ὅθενπερ καί: zu 1, 74, 4. — 20. τοσοῦτοι μὲν — διεφθάρησαν. Durch Auf-

τὸ πλῆθος καὶ ἡλικία ἢ αὐτῆ οὔτοι βέλτιστοι δὴ ἄνδρες ἐν τῷ πολέμῳ τῷδε ἐκ τῆς Ἀθηναίων πόλεως διεφθάρησαν. ἀπέθανε δὲ καὶ ὁ ἕτερος στρατηγὸς Προκλῆς. τοὺς δὲ νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι παρὰ τῶν Αἰτωλῶν καὶ ἀναχωρήσαντες ἐς Ναύπακτον ὕστερον ἐς τὰς Ἀθήνας ταῖς ναυσὶν ἐκομίσθησαν. Δημοσθένης δὲ περὶ Ναύπακτον καὶ τὰ χωρία ταῦτα ὑπελείφθη, τοῖς πεπραγμένοις φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους.

99 Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους καὶ οἱ περὶ Σικελίαν Ἀθηναῖοι πλεύσαντες ἐς τὴν Λοκρίδα ἐν ἀποβάσει τέ τινα τοὺς προσβοηθήσαντας Λοκρῶν ἐκράτησαν καὶ περιπόλιον αἰροῦσιν ὃ ἦν ἐπὶ τῷ Ἀλκι ποταμῷ.

100 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Αἰτωλοὶ προπέμψαντες πρότερον ἐς τε Κόρινθον καὶ ἐς Λακεδαίμονα πρέσβεις, Τόλοφόν τε τὸν Ὀφιονέα καὶ Βοριάδην τὸν Εὐρυτάνα

hebung der Interpunction vor οὔτοι (wie Haase Lucubr. p. 7. empfohlen) treten die beiden Bestimmungen der Zahl und des Lebensalters in ein prädicatives Verhältniss zu οὔτοι: „in solcher Zahl und alle von gleichem (kräftigem Mannes-) Alter“ (ἡλικία ἢ αὐτῆ, collectiv und prägnant zusammengedrängt s. v. a. ἴσοι τὴν ἡλικίαν; βέλτιστοι δὴ ἄνδρες steht wieder prädicativ zu διεφθάρησαν und hat das Hauptgewicht des Satzes) „sind sie als die tapfersten Männer in diesem Kriege gefallen.“ — 23. Προκλῆς c. 91, 1. — 24. ὑποσπόνδους ἀνελόμενοι zu 1, 63, 3. — 27. ὑπελείφθη, bis er mit der Beute aus dem amphiloichischen Kriege nach Athen zurückkehrt: c. 114, 1. — τοῖς πεπραγμένοις, „um dieser Vorgänge willen“: der Dativ wie 2, 89, 6. vgl. zu c. 97, 2. Man darf bei dieser Furcht des Dem. wohl an den damals vorherrschenden Einfluss des Kleon denken. Vgl. Einl. S. XXIII. Anm. 22.

99. Die attischen Schiffe in den sicilischen Gewässern

machen eine Landung im Gebiete des italischen Lokri.

1. οἱ περὶ Σικ. Ἀθην. Dieselben, welche schon im vorigen Jahre (προπέμψαν ποιούμενοι c. 86, 4.) hinausgesandt waren, und in Rhegion (c. 86, 5. und 88, 4.) ihr Standquartier hatten. — 3. τοὺς προσβ. ἐκράτησαν: einer der wenigen Fälle, wo κρατεῖν den Acc. auch ohne μάχη zu sich nimmt. vgl. zu 1, 108, 5. — 4. περιπόλιον, c. 115, 6. als φρούριον bezeichnet: „ein Castell zum Schutze des flachen Landes“, wie auch 6, 45. und 7, 48, 5. — Ἀλκι ποταμός, ὃ διορίζων τὴν Ῥηγίην ἀπὸ τῆς Λοκρίδος. Strab. 6. 1, 9.

100. Auf den Wunsch der Aetoler senden die Spartaner ein Heer gegen Naupaktos unter Eurylochos.

1. προπέμψαντες πρότερον (die Abundanz des Ausdrucks wie 1, 23, 5. 6, 57, 3.) schon vor dem Einfall des Demosthenes, da die Feindschaft mit Naupaktos seit lange bestand: vgl. c. 94, 3. — 3. Ὀφιονέα κτέ. als die Vertreter

καὶ Τίσανδρον τὸν Ἀπόδατον, πείθουσιν ὥστε σφίσι 5 πέμψαι στρατιὰν ἐπὶ Ναύπακτον διὰ τὴν τῶν Ἀθηναίων ἐπαγωγὴν. καὶ ἐξέπεμψαν Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸ *φθι-2 νόπωρον τρισχιλίους ὀπλίτας τῶν ξυμμάχων. τούτων ἦσαν πεντακόσιοι ἐξ Ἡρακλείας τῆς ἐν Τραχίνοι πόλεως 11 τότε νεοκτίστου οὔσης· Σπαρτιάτης δ' ἦρχεν Εὐρύλοχος 10 τῆς στρατιᾶς καὶ ξυνηκολούθουν αὐτῷ Μακάριος καὶ Μενεδαῖος οἱ Σπαρτιάται. ξυλλεγέτος δὲ τοῦ στρατεύμα-101 τος ἐς Δελφοὺς ἐπεκηρυκτέτο Εὐρύλοχος Λοκροῖς τοῖς Ὀζόλαις· διὰ τούτων γὰρ ἡ ὁδὸς ἦν ἐς Ναύπακτον, καὶ ἅμα τῶν Ἀθηναίων ἐβούλετο ἀποστῆσαι αὐτούς. ξυνέπρασσαν δὲ 2 5 μάλιστα αὐτῷ τῶν Λοκρῶν Ἀμφισσῆς, διὰ τὸ τῶν Φωκῶν ἔχθος δεδιότες· καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες ὀμήρους καὶ τοὺς ἄλλους ἐπεισαν δοῦναι φοβουμένους τὸν ἐπίοντα στρατὸν, πρῶτον μὲν οὖν τοὺς ὀμόρους αὐτοῖς Μυονέας (ταύτη γὰρ δυσσεβολώτατος ἢ Λοκρίς), ἔπειτα Ἰπνέας καὶ

der Hauptstämme: c. 94, 5. — 4. πείθουσιν ὥστε, wie c. 70, 5. 75, 1. 102, 6. — 6. ἐπαγωγὴ, wie c. 82, 1. vom Medium ἐπάγεισθαι, zu 1, 3, 2. — τῶν Ἀθηναίων, object. Gen., „weil die Naupaktier die Athener herbeigerufen hatten.“ c. 94, 3. — 8. ἐν Τραχίνοι, die gewöhnliche Bezeichnung (vgl. zu c. 92, 1.); vielleicht an Stelle des alten Trachis. — 9. νεοκτίστου οὔσης: c. 92. — 10. ξυνηκολούθουν, nach dem Gesetze: ἄρχων, εἴ τι ἐκείνος πάσχοι (4, 38, 1.); wie das auch c. 109, 1. zur Ausföhrung kam. Ueber die übliche Dreizahl zu c. 92, 5. — 11. Μενεδαῖος wird die richtige Namensform sein (nicht Μενεδαῖος od. Μενέδατος, was die Hss. ebenfalls bieten): dorisch für Μενεδήιος („der dem Feinde standhält“). — οἱ Σπ. der Artikel wie c. 25, 1. 5, 52, 1.

101. Es sammelt sich bei Delphi und nöthigt die ozolischen Lokrer sich anzuschliessen.

2. ἐς Δελφοὺς, das damals auf lakedämonischer Seite war. vgl. 1, 112, 5. — 3. τῶν Ἀθην. ἀποστῆσαι vgl. c. 95, 3. — 5. διὰ τὸ τῶν Φωκῶν ἔχθος δεδιότες: weil sie als Feinde der Phokier von deren Freunden, den Athenern (c. 95, 1.), Gefahr zu fürchten hatten, waren sie mehr als die übrigen Lokrer geneigt sich unter den Schutz der Lakk. zu stellen. — 6. καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες s. d. krit. Bem. — 7. φοβουμένους, als Motiv des πεισθῆναι, mit dem Voraufgehenden nahe zu verbinden (ohne Interpunction nach δοῦναι). — 8. μὲν οὖν zur Ausführung des τοὺς ἄλλους, ungewöhnlich, da kein neues Verb. fin. folgt: vgl. 4, 104, 5. — Die Μυονέας (ungewiss ob von Μίων oder Μυωνία, bei Paus. 10, 38, 4.), wie die folgenden lokrischen Ortschaften, sind geographisch nicht näher zu bestimmen. Bursian 1. S. 152. — 9. δυσσεβολώτατος, feminin. vgl. zu c. 89, 5. —

Μεσσαπίους καὶ Τριτειάς καὶ Χαλαίους καὶ Τολοφωνίους 10
καὶ Ἡσίοιους καὶ Οἰανθέας. οὗτοι καὶ ξυνεστράτεον πάν-
τες. Ὀλπαῖοι δὲ ὁμήρους μὲν ἔδοσαν, ἠκολούθουν δὲ οὐ· καὶ
Ἰαῖοι οὐκ ἔδοσαν ὁμήρους, πρὶν αὐτῶν εἶλον κόμην Πόλιν
102 ὄνομα ἔχουσαν. ἐπειδὴ δὲ παρεσκευάστο πάντα καὶ τοὺς
ὁμήρους κατέθετο ἐς Κυτίνιον τὸ Λωρικόν, ἐχώρει τῷ στρα-
τῷ ἐπὶ τὴν Ναύπακτον διὰ τῶν Λοκρῶν, καὶ πορευόμε-
νος Οἰνεῶνα αἶρετ' αὐτῶν καὶ Εὐπάλιον· οὐ γὰρ προσ-
2 ἐχώρησαν. γινόμενοι δ' ἐν τῇ Ναυπακτίᾳ καὶ οἱ Αἰτωλοὶ 5
ἅμα ἤδη προσβεβοηθηκότες ἐδῆον τὴν γῆν καὶ τὸ προ-
ἄσκειον ἀτείχιστον ὃν εἶλον· ἐπὶ τε Μολύκρειον ἐλθόν-
τες τὴν Κορινθίων μὲν ἀποικίαν, Ἀθηναίων δὲ ὑπήκουον
3 αἰροῦσι. Δημοσθένης δὲ ὁ Ἀθηναῖος (ἔτι γὰρ ἐτύγχανεν
ὢν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον) προαι- 5
σθόμενος τοῦ στρατοῦ καὶ δεισας περὶ αὐτῆς, ἐλθὼν
πέθει Ἀκαρνᾶνας, χαλεπῶς διὰ τὴν ἐκ τῆς Λευκάδος ἀνα-
4 χώρησιν, βοηθῆσαι Ναυπάκτῳ. καὶ πέμπουσι μετ' αὐτοῦ
ἐπὶ τῶν νεῶν χιλίους ὀπλίτας, οἱ ἐσελθόντες περιεποίη-

10. Τριτειάς: so schreibt Steph. Byz. den Namen, von der Stadt Τρίτεια abgeleitet. Die Hss. haben Τριταίας.

102. Der Angriff auf Nau-paktos misslingt aber, weil Demosthenes rechtzeitig akarnanische Hilfe hinein-wirft: Eurylochos wendet sich auf Betrieb der Ambrakioten gegen das amphilo-chische Argos.

2. κατέθετο, Eurylochos von c. 101, 1. Dasselbe Wort von Geisseln 1, 115, 3. 28, 2. 8, 3, 1. — Κυτίνιον vgl. 1, 107, 2. — 4. Οἰνεῶνα — καὶ Εὐπάλιον, in umgekehrter, als der zeitlichen Folge, wie 2, 10, 3. 3, 29, 1. — 5. καὶ οἱ προσβεβοηθηκότες wie ein nachträglicher Zusatz an das γινόμενοι ἐν Ν., sc. οἱ σὺν Εὐ-ρυλόχῳ, angeschlossen: das Part. perf. weist auf die schon früher geschehene Vereinigung zurück. (Steup Qu. Thuc. p. 50. vermuthet

αὐτοὶ καὶ οἱ Αἰτ.) — 7. Μολύ-κρειον 2, 84, 4. — 9. ὁ Ἀθηναῖος, das ganz persönliche Auftreten des Dem. mitten unter den entfernten ξυμμάχοις veranlasst die sonst ungewöhnliche Hinzufügung des Ethnikon. — 10. μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτ. st. ἐν τῇ Αἰτωλίᾳ, mit Hin-deutung auf den verlustvollen Rückzug c. 98: vgl. 4, 81, 2. 8, 2, 1. — περὶ Ναύπ. c. 98, 5. — 11. τοῦ στρατοῦ bei προαισθό-μενος, wie 1, 57, 6. der Gen. bei dem Simplex. — περὶ αὐτῆς (τῆς Ναυπ. sc.), wie 8, 93, 3. φοβεῖ-σθαι περὶ τοῦ πολιτικοῦ, 2, 39, 2. ἀμύνεσθαι περὶ τῶν οἰκείων. Sonst steht περὶ in diesem Falle mit dem Dativ: 1, 60, 1. 67, 1. 74, 4. u. öfter. — 12. χαλεπῶς διὰ τὴν — ἀναχώρησιν fast paren-thetisch zwischengeschoben. Zur Sache vgl. c. 95, 1. — 14. ἐπὶ τῶν νεῶν kann nur von den eigen Schifften der Akarnanier ver-

15 σαν τὸ χωρίον· δεινὸν γὰρ ἦν μὴ μεγάλου ὄντος τοῦ τεί-5
χους, ὀλίγων δὲ τῶν ἀμυνομένων, οὐκ ἀντίσχωσιν. Εὐρύ-
λοχος δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, ὡς ἤσθοντο τὴν στρατιάν
ἐσεληλυθῆσαν καὶ ἀδύνατον ὄν τὴν πόλιν βίβη ἐλεῖν, ἀνε-
χώρησαν οὐκ ἐπὶ Πελοποννήσον, ἀλλ' ἐς τὴν Αἰολίδα
20 τὴν νῦν καλουμένην Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα καὶ ἐς τὰ
ταύτη χωρία καὶ ἐς Πρόσχιον τῆς Αἰτωλίας. οἱ γὰρ Ἀμ-6
πρακιῶται ἐλθόντες πρὸς αὐτοὺς πείθουσιν ὥστε μετὰ
σφῶν Ἄργει τε τῷ Ἀμφιλοχιῶ καὶ Ἀμφιλοχίᾳ τῇ ἄλλῃ
ἐπιχειρῆσαι καὶ Ἀκαρνανίᾳ, ἅμα λέγοντες ὅτι, ἦν τούτων
25 κρατήσωσι, πᾶν τὸ ἠπειρωτικόν Λακεδαιμονίοις ξύμμα-
χον καθεστήξει· καὶ ὁ μὲν Εὐρύλοχος πεισθεὶς καὶ τοὺς 7
Αἰτωλοὺς ἀφείλε ἠσύχαζε τῷ στρατῷ περὶ τοὺς χώρους
τούτους, ἕως τοῖς Ἀμπρακιώταις ἐκστρατευσαμένοις περὶ
τὸ Ἄργος δέοι βοηθεῖν. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

standen werden: denn die 30 atti-schen, welche Dem. im Frühjahr und Sommer geführt hatte, waren nach Athen zurückgekehrt (c. 98, 5.), und die 20 c. 105, 3. erwähnten sind später ausgefahren: auch die 15 Schiffe der Kerkyraeer von c. 94, 1., auf welche Müller-Str. Arist. S. 491. Anm. hinweist, waren nach c. 95, 2. nach Hause ge-gangen. Dass die Akarnanier im Besitz von Schiffen gewesen, ist bei der ausgedehnten Küste ihrer Landschaft, wenn sie auch nur wenig gute Hafenplätze bot, nicht zu bezweifeln. — περιεποίησαν zu 2, 25, 2. — 15. δεινὸν γὰρ ἦν (vgl. 4, 75, 1.), ehe die Hilfe kam; daher unmittelbar an das Voraus-gehende anzuschliessen, ohne stär-kere Interpunction. — 18. ἐσελη-λυθῆσαν, Part. perf. hebt hervor, dass Alles vorbei war, dass nun ein Angriff zu spät kam. — 20. Καλυδῶνα καὶ Πλευρῶνα: die nahe zusammengehörigen Orte sind hier durch das τὴν νῦν κα-λουμένην wie zu einem Ganzen vereinigt. Die ältere von Thuk.

hier erwähnte Benennung der Land-schaft, Αἰολίς, findet sich bei alten Schriftstellern nicht wieder, erklärt sich aber aus der Nachricht bei Strab. 10, 3, 6: τὴν Πλευρωϊάν ἐπὶ Κοροήτων οἰκουμένην Αἰο-λεῖς ἐπελθόντες ἀφείλοντο. vgl. Niebuhr, A. Länd. u. V. K. S. 146. Bursian 1. S. 130. — 21. Πρόσχιον an Stelle des homerischen Pylene (B 639.): Bursian 1. S. 131. — 22. ὥστε: c. 100, 1. — 23. Ἄργει τε — καὶ Ἀκαρνανίᾳ. Abermals kommen die Ambrakioten auf ihre Pläne vom J. 429 zurück: vgl. 2, 68. und 80—82. — 25. πᾶν τὸ ἠπειρωτι-κόν (c. 94, 3.) κτέ. Aehnlich lau-ten die Verheissungen 2, 80, 1. — ξύμμαχον καθεστήξει. So findet sich καθίστασθαι öfter mit prädi-cativen Adjectiven: 1, 70, 1. 102, 2. 3, 39, 8. 4, 78, 2. 6, 15, 3. — 26. τοὺς Αἰτ. ἀφείλε, er entliess sie u. gab damit das von ihnen angeregte Unternehmen auf: vgl. c. 111, 3. 5, 78, 1. 75, 2. — 28. ἕως δέοι βοηθεῖν, „bis der rechte Zeitpunkt gekommen wäre“, welcher durch das Part. aor. ἐκ-

103 Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ ἐπιγιγνομένου χειμῶνος *ἐπελθόντες μετὰ τῶν Ἑλλήνων ξυμμάχων καὶ ὅσοι Σικελῶν κατὰ κράτος ἀρχόμενοι ὑπὸ Συρακοσίων καὶ ξύμμαχοι ὄντες ἀποστάντες αὐτοῖς [ἀπὸ Συρακοσίων] ξυνεπολέμουν, ἐπ' Ἰγησαν τὸ Σικελικὸν πόλι-
5 σμα, οὗ τὴν ἀκρόπολιν Συρακοσίοι εἶχον, προσέβαλλον, καὶ ὡς οὐκ ἐδύναντο εἰλεῖν, ἀπήεσαν. ἐν δὲ τῇ ἀναχωρήσει ὑστέροις Ἀθηναίων τοῖς ξυμμάχοις ἀναχωροῦσιν ἐπιτίθενται οἱ ἐκ τοῦ τειχίσματος Συρακοσίοι καὶ προσ-
10 πεσόντες τρέπονσί τε μέρος τι τοῦ στρατοῦ, καὶ ἀπέ-
3 κτειναν οὐκ ὀλίγους. καὶ μετὰ τοῦτο ἀπὸ τῶν νεῶν ὁ Λάχης καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Λοκρίδα ἀποβάσεις τινὰς ποιησάμενοι, κατὰ τὸν Κακκῖνον ποταμὸν τοὺς προσβοηθούντας Λοκρῶν μετὰ Προξένου τοῦ Καπάτωνος ὡς τριακοσίους μάχη ἐκράτησαν καὶ ὄπλα λαβόντες ἀπεχώ-
15 ρησαν.

στρατευσάμενος bestimmt wird: „sobald die Ambr. zu Felde gezogen wären.“ Dieser tritt dann c. 105, 1. ein. — *περὶ τὸ Ἄργος* mit *βοηθεῖν* zu verbinden, wie unten c. 105, 1. ἐπὶ τὸ Ἄ. bei ἐκστρατεύονται.

103. Weitere Unternehmungen der Athener auf Sicilien und an der italischen Küste.

1. Οἱ ἐν τῇ Σικ. Ἀθ. Fortsetzung von c. 90. und 99. — 2. μετὰ τῶν Ἑλλήνων (viell. Ἑλληνικῶν) ξυμμάχων, welche c. 86, 2 genannt sind: diesen, den Σικελιώταις, stehen die barbarischen Σικελοὶ gegenüber. — 3. καὶ ὅσοι Σικελῶν, d. i. καὶ μετὰ τούτων τῶν Σικελῶν, ὅσοι — ἀρχόμενοι καὶ ξύμμ. ὄντες, Part. imperf. und als solche dem ἀποστάντες vorausgehend: „welche, da sie früher Unterthanen und Verbündete der Syrakk. waren, nunmehr von ihnen abgefallen waren.“ — κατὰ κράτος ἀρχόμενοι s. v. a. ὑπὸ κράτος ὄντες 6, 88, 4. — 4. αὐ-

τοῖς, τοῖς Ἀθην. zu ξυνεπολέμουν. Dieser Zusammenhang tritt klarer hervor, wenn wir mit v. Herw. Stud. Th. p. 147. das lästige Glossem ἀπὸ Συρακοσίων streichen. — 5. ἐπ' Ἰγησαν zu ἐπελθόντες. Es lag unfern Katana nach Strab. 6, 2, 3. — 6. προσέβαλλον (nur wenige Hss. προσέβαλον) — καὶ ἀπήεσαν: Imperf. die zu der eigentlichen Action (ἐπιτίθενται καὶ τρέπονσι) einführen: vgl. zu c. 98, 2. — 8. ὑστέροις Ἀθηναίων, „später als die Athener“, wie c. 49, 4. — 11. μετὰ τοῦτο umfasst den Rückmarsch an die Küste und die Rückfahrt nach der Station von Rhegion c. 86, 5. 88, 4., von wo aus die folgenden Züge unternommen werden. — 12. Λάχης c. 90, 2. — ἀποβάσεις τινὰς, wie schon c. 99. — 13. κατὰ τὸν Κακκῖνον (über den Accent s. Göttling S. 203.) ποταμὸν mit ἐκράτησαν zu verbinden. Ohne Zweifel ist das Flüssen von dem Halex (c. 99.) zu unterscheiden, obgleich Paus. 6, 6, 4. von

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Δῆλον ἐκάθηραν Ἀθη-104
ναῖοι κατὰ χρησμόν δὴ τινα. ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισίστρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτήν, οὐχ ἅπασαν, ἀλλ' ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου· τότε δὲ
5 πᾶσα ἐκαθάρθη τοιῶδε τρόπῳ· θῆκαι ὅσαι ἦσαν τῶν 2
τεθνεώτων ἐν Δῆλῳ, πάσας ἀνεῖλον, καὶ τὸ λοιπὸν προ-
εῖπον μῆτε ἐναποθνήσκειν ἐν τῇ νήσῳ μῆτε ἐντίπειν,
ἀλλ' ἐς τὴν Ῥήνειαν διακομίζεσθαι. ἀπέχει δὲ ἡ Ῥήνεια
τῆς Δῆλου οὕτως ὀλίγον ὥστε Πολυκράτης ὁ Σαμίων
10 τύραννος ἰσχύσας τινὰ χρόνον ναυτικῶ καὶ τῶν τε ἄλ-

ihm dasselbe sagt was Strabo von jenem τὴν Λοκρίδα καὶ Ῥηγίνην ὁρίζων. Die Grenze wird zu verschiedenen Zeiten gewechselt haben.

104. Die Athener führen die vollständige Reinigung der Insel Delos aus und stiften das neue Bundesfest der Delien.

1. Δῆλον ἐκάθηραν. vgl. Diod. 12, 58. Strab. 10, 5, 5. Curtius Gr. Gesch. 4 2 S. 458. Die Veranlassung zu dieser ausserordentlichen Huldigung für den delischen Apollo lag ohne Zweifel in dem Aufhören der Pest, welche im vorigen Jahre (c. 87.) noch einmal in voller Stärke aufgetreten war. Man mochte es an der Zeit halten, den Zorn des Gottes, welchen Manche darin erkannt hatten (2, 54, 2—4.), in besonders feierlicher Weise zu sühnen. Das dahin lautende Gebot des Orakels war vielleicht nicht ausser Zusammenhang mit dem damaligen Einfluss des Nikias: ἦν γὰρ τι καὶ ἄγαν θειασμῶ τε καὶ τῶ τοιοῦτῳ προσκείμενος, 7, 50, 4. Das eingehende Interesse, das Th. diesem Vorgang widmet, ist ausser in der historischen Bedeutung wahrscheinlich auch in dem Wunsche begründet, irrhümliche Ansichten seiner Zeitgenossen über das Verhältniss der früheren und späteren Delien zu berichtigen. Daraus recht-

fertigt sich hier, wie 6, 54 ff. die grössere Umständlichkeit der Digression. Vgl. A. Baumeister Hymn. Homm. p. 113. gegen G. Hermann im Philol. 1 S. 372. — 2. δὴ in einer nachträglichen Erläuterung: zu 1, 24, 2. (hier gewiss nicht in ironischem Sinne, wie Bloomfield meinte). — 3. Πεισίστρατος: 1, 8, 1. Herod. 1, 64. — 4. ὅσον — τῆς νήσου. Herod. ἐπ' ὅσον ἐποψις τοῦ ἱεροῦ εἶχε. — 5. θῆκαι ὅσαι (ohne γὰρ, zu 1, 89, 1.): die Voranstellung des Nomen gibt ihm generellen Charakter, wie in den zu 1, 1, 2. besprochenen Wendungen: „was von Gräbern vorhanden war.“ — 6. τὸ λοιπὸν mit ἐναπ. und ἐντίπειν zu verbinden. Diod. a. a. O. μῆτε τίπειν ἐν τῇ νήσῳ μῆτε θάπτειν. Doch sollte so viel wie möglich auch wohl dem Sterben selbst auf der Insel vorgebeugt werden. — προεῖπον zu 1, 45, 3. — 8. ἐς τὴν Ῥήνειαν (auch Ῥήναιαν in Hss. und auf Inschriften): ὅπου τὰ μνήματα τοῖς Δηλίοις ἔστιν· οὐ γὰρ ἔξεστιν ἐν αὐτῇ τῇ Δῆλῳ θάπτειν οὐδὲ καίτιν νεκρῶν: Strab. a. a. O. Ross, Inselreisen 1, 35 f. beschreibt die Gräberstadt, wie sie in den Trümmerhaufen noch zu erkennen ist. — διακομίζεσθαι, τοὺς τε θνήσκοντας καὶ τὰς τιχοῦσας. — 9. οὕτως ὀλίγον, 4 Stadien nach Strab. a. a. O. — 10. ἰσχύσας,

λων νήσων ἄρξας καὶ τὴν Ῥήρειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ ἀλύσει δήσας πρὸς τὴν Ἀἴηλον. καὶ τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον μετὰ τὴν κάθαρσιν ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι [τὰ Δήλια]. ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαυ μεγάλη ξύνοδος ἐς τὴν Ἀἴηλον τῶν Ἰώνων τε καὶ περικτιώνων νησιωτῶν· ξὺν τε γὰρ γυναίξιν καὶ παισὶν ἐθεώρουσαν, ὥσπερ νῦν ἐς τὰ Ἐφέσια Ἴωνες, καὶ ἀγῶν ἐποιοεῖτο αὐτόθι καὶ γυμνικός καὶ μουσικός, χορούς τε ἀνήγον αἱ πόλεις. δηλοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος ὅτι τοιαῦτα ἦν ἐν τοῖς ἔπεσι τοῖσδε, ἃ ἔστιν ἐκ προοιμίου Ἀπόλλωνος·

ἄλλοτε Δήλω, Φοῖβε, μάλιστα γε θυμὸν ἐτέρωφθης,
ἐνθα τοὶ ἐλκεχίτωνες Ἰάονες ἠγερέθονται

ἄρξας, „nachdem er zu Macht und Herrschaft gelangt war“; zu 1, 3, 2. — 11. ἐλὼν ἀνέθηκε: 1, 13, 6. — 12. ἀλύσει δήσας, „zum sinnbildlichen Ausdruck unauf löslicher Verbindung.“ Curtius, Gr. G.⁴ 1, S. 579. (Mit Unrecht nahm G. Hermann a. a. O. Anstoss an dieser Erzählung.) — 13. τὴν πεντετηρίδα, nach je vier Jahren. Boeckh, Sthl. 2, S. 82. vermuthet, dass, obschon die Reinigung von Delos Anfang Winters geschah, „das delische Fest doch am 6. u. 7. Thargelion, als Artemis und Apollos Geburtstag nach delischer Sage, in der schönsten Maienzeit gefeiert wurde.“ Μετὰ τὴν κάθαρσιν stimmt auch wohl mit einem Zeitraum von 3 bis 4 Monaten, der bis zur Beendigung verfloß, überein, und τότε πρῶτον ist auf das Jahr Ol. 88, 3. zu beziehen. vgl. A. Mommsen Heortol. S. 415. Anm. — ἐποίησαν zu 2, 15, 2. — 14. τὰ Δήλια wohl mit Recht von v. Herw. p. 48 als Glossem zu τὴν πεντετηρίδα ausgeschieden. — ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαυ κτλ. Die folgende Ausführung ist bestimmt, die Erinnerung an den Ruhm der alten delischen Amphiktyonie zu erneuern, welche bei vielen Zeitgenossen durch die spä-

tern trüben Zeiten (unten l. 41.) verdunkelt war. Vgl. K. Fr. Hermann, Gr. St. Alt. § 12, 5. — 15. ξύνοδος ἐς τὴν Δ. wie 1, 96, 2. und ähnlich l. 17. ἐς τὰ Ἐφέσια, sc. ἐθεώρουσαν. — περικτιόνες νησιῶται die Bewohner der Kykladen: der Ausdruck, wohl nur dichterisch (Hom. P 220. Σ 212. β 65.), ist wahrscheinlich aus einem alten Liede entnommen. — 16. θεωροῦν von der gesammten Feier des Festes, auch 5, 18, 2. 50, 2. 8, 10, 1. — 17. τὰ Ἐφέσια: beim Tempel der Artemis; wovon die Beschreibung bei Dion. Hal. 4, 25. in ähnlichen Worten wie hier. — 18. χορούς ἀνάγειν, gleichsam den hochthronenden Göttern entgegenführen, wie von den Gaben ἀνατιθέναι. Herod. 2, 41. 48. 61.: ἰορτήν ἀνάγειν. — 19. Ὅμηρος gilt dem Th., wie dem ganzen Alterthum, zweifellos als der Dichter aller Werke, denen sein Name beigelegt war; eben so hier der Hymnen, wie 1, 3, 3. 9, 3. 10, 3. der epischen Gesänge. Wie sehr ihm dabei die bestimmte Persönlichkeit feststeht, zeigt besonders l. 29. Vgl. Sengebusch, Homer. diss. I p. 140. — 20. ἔπη zu 1, 3, 3. — ἐκ προοιμίου, ἐξ ὕμνου τοὺς γὰρ ὕμνους προοίμια ἐκάλον.

σὺν σοφοῖσιν τεκέεσσι γυναίξιν τε σὴν ἐς ἀγνίαν·
ἐνθα σε πυγμαχίῃ τε καὶ ὄρχηστῷ καὶ αἰοιδῇ
25 μνησάμενοι τέρπουσιν, ὅταν καθέσωσιν ἀγῶνα.
ὅτι δὲ καὶ μουσικῆς ἀγῶν ἦν καὶ ἀγωνιούμενοι ἐφοίτων, 5
ἐν τοῖσδε αὖ δηλοῖ, ἃ ἔστιν ἐκ τοῦ αὐτοῦ προοιμίου. τὸν γὰρ Δηλιακὸν χορὸν τῶν γυναικῶν ὑμνήσας ἐτελεύτα τοῦ ἐπαίνου ἐς τὰδε τὰ ἔπη, ἐν οἷς καὶ ἑαυτοῦ ἐπεμνήσθη·
30 ἄλλ' ἄγεθ', ἰλήμοι μὲν Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν,
χαίρετε δ' ὑμεῖς πᾶσαι ἐμεῖο δὲ καὶ μετόπισθε
μνήσασθ', ὅπποτε κέν τις ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
ἐνθάδ' ἀνείρηται ταλαπειριος ἄλλος ἐπελθών·
„Ὡ κοῦραι, τίς δ' ἔμιν ἀνήρ ἠδιστος αἰοιδῶν
35 ἐνθάδε πωλεῖται, καὶ τέω τέρπεσθε μάλιστα;“
ὑμεῖς δ' εὖ μάλα πᾶσαι ὑποκρίνασθ' εὐφύμωσ·
„Τυφλὸς ἀνήρ, οἰκεῖ δὲ Χίω ἐνὶ παιπαλοέσση.“
τοσαῦτα μὲν Ὅμηρος ἐτεκμηρίωσεν ὅτι ἦν καὶ τὸ πάλαυ 6
μεγάλῃ ξύνοδος καὶ ἰορτῇ ἐν τῇ Δήλω· ὕστερον δὲ τοὺς
40 μὲν χορούς οἱ νησιῶται καὶ οἱ Ἀθηναῖοι μεθ' ἱερῶν ἐπεμ-
πον, τὰ δὲ περὶ τοὺς ἀγῶνας καὶ τὰ πλεῖστα κατελύθη
ὑπὸ ξυμφορῶν, ὡς εἰκός, πρὶν δὴ οἱ Ἀθηναῖοι τότε τὸν
ἀγῶνα ἐποίησαν καὶ ἵπποδρομίας, ὃ πρότερον οὐκ ἦν.

Schol. „quippe qui solenni recitationi aliorum carminum prae- luderent.“ Wolf Prolegg. p. CVII. Die beiden folgenden Citate sind aus dem hymn. in Apoll. Del. v. 145 ff. und v. 165 ff. Mehrere Abweichungen im Texte des Th. haben ihren Grund ohne Zweifel in einer verschiedenen Ueberlieferung, welcher er folgt, nicht darin, dass er ungenau aus dem Gedächtniss citirt: vgl. Baumeister p. 141. Im Eingang habe ich mit Kr. u. Pp. ἄλλοτε st. ἄλλ' ὅτι unsrer Hss. geschrieben, da nur so die Stelle in ihrem richtigen Zusammenhange erscheint. — 26. καὶ μουσικῆς ἀγῶν. Hierfür hielt Th. ein besonderes Zeugniß für nöthig, weil grade dieser Theil des Festes später in Verfall ge-

kommen war: s. unten l. 41. — ἀγωνιούμενοι: „dass die Festgenossen (wie leicht zu ergänzen ist) grade zu diesem Zwecke kamen.“ — 27. τὸν — χορὸν τῶν γυναικῶν: hymn. v. 156—164. — 29. ἐς τὰδε τὰ ἔπη: vgl. 2, 51, 1. 4, 48, 5. — 38. τοσαῦτα μὲν, adverbial: „so weit.“ — 40. μεθ' ἱερῶν, mit den Opfern und Allem was zur festlichen Darbringung derselben gehörte. — 41. καὶ τὰ πλεῖστα, schliesst sich dem τὰ περὶ τοὺς ἀγῶνας als beschränkende Apposition (vgl. zu 1, 2, 6. 18, 1. 3, 32, 1.) an. Das καὶ ist epitatisch zu verstehen (vel plurima Stahl), wie c. 98, 1., wenn es nicht nach Kr.'s Vorschlag zu streichen ist. — 42. πρὶν δὴ, „bis“: zu c. 29, 1. — 43. ὃ prägnant auf alles Vorher-

105 Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Ἀμπρακιῶται, ὥσπερ ὑπο-
σχόμενοι Εὐρυλόχῳ τὴν στρατιὰν κατέσχον, ἐστρατεύ-
ονται ἐπὶ Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν τρισχιλίους ὀπλί-
ταις, καὶ ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀργεῖαν καταλαμβάνουσι
Ἵλπας, τείχος ἐπὶ λόφου ἰσχυρὸν πρὸς τῇ θαλάσῃ, ὃ 5
ποτε Ἀκαρνᾶνες τευχισάμενοι κοινῶ δικαστηρίῳ ἐχρῶντο·
ἀπέχει δὲ ἀπὸ τῆς Ἀργείων πόλεως ἐπιθαλασσίας
2 οὔσης πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους μάλιστα. οἱ δὲ Ἀκαρ-
νᾶνες οἱ μὲν ἐς Ἄργος ξυμβοήθουν, οἱ δὲ τῆς Ἀμφιλο-
χίας ἐν τούτῳ τῷ χωρίῳ ὃ Κρήναι καλεῖται, φυλάσσον- 10
τες τοὺς μετὰ Εὐρυλόχῳ Πελοποννησίους μὴ λάθωσι
πρὸς τοὺς Ἀμπρακιώτας διελθόντες, ἐστρατοπεδεύσαντο.
3 πέμπονσι δὲ καὶ ἐπὶ Δημοσθένην τὸν ἐς τὴν Αἰτωλίαν

gehende: id quod. — Gegen die Verdächtigung, welche G. Hermann a. a. O. über die ganze Stelle ausgesprochen hat, erklärt sich u. a. Nitzsch, Sagenpoesie der Gr. S. 309.

105. Die Ambrakioten besetzen, um das amphiloichische Argos zu bezwingen, Olpae im Gebiete desselben: die Akarnanier rufen zum Schutzedes Ortes Demosthenes und 20 attische Schiffe von der peloponnesischen Küste herbei.

2. ἐστρατεύονται steht nur mit ὥσπερ ὑποσχόμενοι Εὐρυλόχῳ in Beziehung: „sie zogen aus, wie sie es dem Euryl. versprochen hatten“: c. 102, 7. Der Zwischensatz nimmt aber auch die Folge dieses Versprechens, und zwar im Vb. finit. auf: τὴν στρατιὰν κατέσχον, „und dadurch das (peloponnesische) Heer zurückgehalten hatten“, obschon dies letztere keine Einwirkung auf das ἐστρ. übt. Es ist einer der Fälle, wo das Hauptgewicht des Satzes auf dem Participium liegt: vgl. zu c. 53, 3. 59, 2. — 3. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχ. Ueber das Verhältniss dieser Stadt zu Ambrakia vgl. zu 2, 68, 1. — 5. Ὀλπαι u. c. 107, 3.

111, 1, auch Ὀλπαι: über die wahrscheinlichen Ueberreste dieses Castells und des folgenden Κρήναι Bursian 1. S. 38. — ὃ zu τευχισάμενοι, woraus ὦ zu ἐχρῶντο zu ergänzen. Die Gemeinsamkeit des Gerichtes bezieht sich ohne Zweifel auf Akarnanier und Amphiloichier. Aehnliche Anlagen weist Curtius, Att. Stud. II. S. 8. nach. (Schömann Gr. Alterth. 2 S. 74. bezieht κοινόν nur auf die Akarnanier und nimmt an, dass dies gemeinsame Gericht, nachdem die Amphiloichier Olpae in Besitz genommen, von dort verlegt worden sei.) — 8. οἱ Ἀκαρνᾶνες οἱ μὲν — οἱ δὲ: vgl. 1, 89, 3. 2, 95, 1. — 9. τῆς Ἀμφιλοχίας: der Landesname dem Orte vorangestellt, wie 1, 100, 3. 3, 19, 2. 89, 2. — 10. φυλάσσοντες τοὺς Πελοποννησίους μὴ λάθωσι, proleptisch, wie 2, 67, 4. — 11. μὴ λάθωσι — διελθόντες: „denn Krenae, jetzt Παλαιὴ αἰλί, bewachte den Zugang der Landschaft von Süden her.“ Bursian a. a. O. nach Heuzey, le mont Olympe et l'Acarnanie p. 290. — 13. Δημ. τὸν — στρατηγήσαντα. Die Bezeichnung erinnert zwar an ein den Akarnanien unwillkommenes Unterneh-

Ἀθηναίων στρατηγήσαντα, ὅπως σφίσιν ἡγεμῶν γίγνη-
15 ται, καὶ ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων αἱ ἔτυχον περὶ
Πελοπόννησον οὔσαι, ὧν ἦρχεν Ἀριστοτέλης τε ὁ Τιμοκρά-
τους καὶ Ἱεροφῶν ὁ Ἀντιμνήστον. ἀπέστειλαν δὲ καὶ ἄγγελον 4
οἱ περὶ τὰς Ὀλπας Ἀμπρακιῶται ἐς τὴν πόλιν κελύοντες
σφίσι βοηθεῖν πανδημί, δεδιότες μὴ οἱ μετ' Εὐρυλόχου
20 οὐ δύνωνται διελθεῖν τοὺς Ἀκαρνᾶνας καὶ σφίσιν ἢ μο-
νωθεῖσιν ἢ μάχῃ γένηται ἢ ἀναχωρεῖν βουλομένοις οὐκ ἦ
ἀσφαλές. οἱ μὲν οὖν μετ' Εὐρυλόχῳ Πελοποννήσιοι, ὡς 106
ἦσθοντο τοὺς ἐν Ὀλπαῖς Ἀμπρακιώτας ἦκοντας, ἄραντες
ἐκ τοῦ Προσχίου ἐβοήθουν κατὰ τάχος, καὶ διαβάντες
τὸν Ἀχελῶον ἐχώρον δι' Ἀκαρνανίας, οὔσης ἐρή-
5 μον διὰ τὴν ἐς Ἄργος βοήθειαν, ἐν δεξιᾷ μὲν ἔχοντες
τὴν Στρατιῶν πόλιν καὶ τὴν φρουρὰν αὐτῶν, ἐν ἀρι-
στερᾷ δὲ τὴν ἄλλην Ἀκαρνανίαν. καὶ διελθόντες τὴν 2

men (c. 95, 1. 2.); doch war das bessere Verhältniss schon wieder hergestellt c. 102, 3. Uebrigens weist das part. aor. στρατηγήσαντα nur auf die Begebenheit des Sommers 426 zurück („der das Heer der Athener nach Aetolien geführt hatte“), und bezeichnet nicht den Ablauf des Strategenamtes des Demosthenes: wie Droysen (Hermes 8 S. 17.) annimmt. — 15. ἐπὶ τὰς εἴκοσι ναῦς Ἄρ. welche nach der Rückkehr der 30 Schiffe (c. 98, 5.) aufs Neue unter den sogleich genannten Führern περὶ Πελοπόννησον ausgesandt waren. — 16. Aristoteles, vielleicht später einer der Dreissig: Xen. Hell. 3, 1, 1. — 17. ἀπέστειλαν δὲ καὶ ἀναφορὴ nach dem πέμπονσι l. 14. vgl. 2, 7, 1. 3, 18, 2. — 18. ἐς τὴν πόλιν, τὴν Ἀμπρακίαν. — 19. πανδημί, also mit allen Streitkräften, über die sie noch nach Aussendung der 3000 Hopliten (oben l. 3.) verfügen konnten: die Ausführung davon c. 110. — 20. τοὺς Ἀκαρνᾶνας, τοὺς ἐν Κρήναις στρατοπεθευσαμένους l. 11.

12. — 21. μὴ ἢ μάχῃ γένηται, „dass es zur Schlacht komme“: 1, 63, 2. 5, 51, 1. 59, 4. 8, 80, 4.

106. Eurylochos gelangt mit den Peloponnesiern glücklich von Proschion in Aetolien durch Akarnanien und Agräis nach Amphiloichien und vereinigt sich mit den Ambrakioten in Olpae.

1. οἱ μετ' Εὐρ. Πελοποννήσιοι vgl. l. 102, 7. — 2. ἦκοντας, „dass sie daselbst, in Olpae, angekommen seien“: was in der Bezeichnung des Nomen (τοὺς ἐν Ὀλπαῖς) aus unserer Kunde c. 105, 1. vorausgesetzt ist, wird im Prädicat auch für den Eurylochos bestätigt. — 3. ἐκ τοῦ Προσχίου, τῆς Αἰτωλίας c. 102, 5. — 4. τὸν Ἀχελῶον, womit sie die Grenze von Akarnanien überschreiten und sich dann nordwärts wenden. — οὔσης ἐρήμου, ohne kriegerischen Schutz, da die waffenfähige Bevölkerung ausgezogen war: vgl. 2, 81, 1. (wo das Wort die femin. Endung ἐρήμου angenommen hatte). — 6. τὴν Στρατιῶν πόλιν, μεγίστην τῆς Ἀκαρ-

Στρατιῶν γῆν ἐχώρου διὰ τῆς Φυτίας καὶ αὐτῆς Μεδε-
 ῶνος παρ' ἔσχατα, ἔπειτα διὰ Λιμναίας· καὶ ἐπέβησαν
 3 τῆς Ἀργαίων, οὐκέτι Ἀκαρνανίας, φιλίας δὲ σφίσι. λαβό-
 10 μνοι δὲ τοῦ Θυάμου ὄρους, ὃ ἐστὶν Ἀργαϊκόν, ἐχώρου
 δι' αὐτοῦ καὶ κατέβησαν ἐς τὴν Ἀργεῖαν νυκτὸς ἤδη, καὶ
 διεξελθόντες μεταξὺ τῆς τε Ἀργεῖαν πόλεως καὶ τῆς ἐπὶ
 Κρήναις Ἀκαρνανίων φυλακῆς ἔλαθον καὶ προσέμιξαν τοῖς
 107 ἐν Ὀλπαῖς Ἀμπρακιώταις. γενόμενοι δὲ ἀθρόοι ἅμα τῇ
 15 ἡμέρᾳ καθίζουσιν ἐπὶ τὴν Μητρόπολιν καλουμένην καὶ
 στρατόπεδον ἐποιήσαντο. Ἀθηναῖοι δὲ ταῖς εἴκοσι ναυσὶν
 οὐ πολλῷ ὕστερον παραγίγνονται ἐς τὸν Ἀμπρακικὸν βοη-
 νανίας 2, 80, 8. — τὴν φρουρὰν
 αὐτῶν, τῶν Στρατιῶν, „die städti-
 sche Besatzung.“ — 8. Φυτία, übere-
 einstimmende Lesart aller Hss.,
 während eine Inschrift (1793 c. h.
 Böckh C. Inscr. II p. 3.) und Steph.
 Byz. Φουτῖαι schreiben. (Das *v*
 scheint „attische Umlautung des
 akarn. *oi*“ zu sein: Bursian 1.
 S. 111, A. 2.) — Μεδεῶν Medion
 bei Liv. 36, 11, 10. — 9. παρ'
 ἔσχατα, nur an der Gränze des
 Gebietes hin, nicht durch die Mitte:
 vgl. 8, 95, 4. ἐπ' ἔσχατα. — διὰ
 Λιμναίας, vgl. zu 2, 80, 8. Der
 Name sowohl einer Ortschaft, wie
 der ganzen sumpfigen Niederung
 an den südöstlichen Abhängen
 des Thyamosgebirges: Bursian 1.
 S. 110. — 10. τῆς Ἀργαίων.
 Diese Landschaft, welche c. 111,
 4. ἡ Ἀργαῖς heisst und unter einem
 eigenen Könige Salynthios stand,
 ist nach 2, 102, 2., wo die Agräer
 zwischen die Doloper und Amphi-
 locher gesetzt werden, nordöstlich
 von der bisher inne gehaltenen
 Strasse zu suchen, so dass Eurylo-
 chos, offenbar um der φυλακῆ
 der Akarnanier bei Krenae (c. 105,
 2.) zu entgehen, einen Umweg
 durchs Gebirge einschlägt und von
 dort in die argivische Landschaft
 κατέβη, und so nach Olpae an
 der Küste gelangt. — οὐκέτι Ἀκαρ-
 νανίας. Strab. 10, 2, 1. nennt die

Agräer Αἰτωλικὸν ἔθνος. Sie ge-
 hörten zu der ἐπίκτητος Αἰτωλία.
 Bursian 1. S. 140. — λαβόμενοι
 τοῦ — ὄρους zu c. 24, 2. — 11. τὸ
 Θυάμου ὄρος j. Σπαρτοβοῦνι, bil-
 det die n. östl. Gränze von Akar-
 nanien gegen Aetolien, gehört aber
 seinem grösseren Theile nach zu
 der agräischen Landschaft. Es ist
 daher für das ἀγροῖκον der Hss.
 mit O. Müller, Dorier 2, 529 (vgl.
 Bursian, 1. S. 105 A. 1.) Ἀργαϊκόν
 aufgenommen. S. d. krit. Bem. —
 12. νυκτὸς ἤδη vgl. zu 1, 30, 4.
 — 13. μεταξὺ τῆς τε Ἀργ. κτέ.
 So führte sie also der Pass des Thya-
 mosgebirges von oben an die Küste,
 statt dass die Akarnanier in Krenae
 ihren Anmarsch von Limnaea her
 auf dem gewöhnlichen Wege längs
 der Küste erwartet hatten. — 14.
 προσέμιξαν τοῖς —, „vereinigten
 sich mit ihnen“, auch 5, 58, 1.

107. Demosthenes, von den
 Akarnanieren zum Oberfeld-
 herrn gewählt, stellt seine
 Truppen in der Nähe von
 Olpae zur Schlacht auf; Eurylo-
 chos ihm gegenüber die
 Peloponnesier und Ambraki-
 oten.

1. γενόμενοι ἀθρόοι, Ambraki-
 oten und Peloponnesier. — 2.
 Μητρόπολιν, wahrscheinlich ein
 blosses Castell, in der Nähe von
 Olpae: Bursian 1. S. 38. — 4. τὸν

5 θοῦντες τοῖς Ἀργείοις, καὶ Δημοσθένης Μεσσηνίων μὲν
 ἔχων διακοσίους ὀπλίτας, ἐξήκοντα δὲ τοξότας Ἀθη-
 ναίων. καὶ αἱ μὲν νῆες περὶ τὰς Ὀλπας τὸν λόφον ἐκ θα-
 2 λάσσης ἐφώρουν· οἱ δὲ Ἀκαρνανῆες καὶ Ἀμφιλόχων ὀλί-
 10 γοι (οἱ γὰρ πλείους ὑπὸ Ἀμπρακιωτῶν βία κατεῖχοντο)
 ἐς τὸ Ἄργος ἤδη ξυνηληθότες παρεσκευάζοντο ὡς
 μαχοῦμενοι τοῖς ἐναντίοις, καὶ ἡγεμόνα τοῦ παντὸς ξυμ-
 15 μαχικοῦ αἰροῦνται Δημοσθένην μετὰ τῶν σφετέρων στρα-
 τηγῶν. ὃ δὲ προσαγαγὼν ἐγγὺς τῆς Ὀλπης ἐστρατοπε-
 δεύσατο, χαράδρα δ' αὐτοῦς μεγάλη διεῖργε. καὶ ἡμέρας
 15 μὲν πέντε ἡσύχαζον, τῇ δ' ἕκτη ἐτάσσοντο ἀμφοτέρω ὡς
 ἐς μάχην. καὶ (μείζον γὰρ ἐγένετο καὶ περιέσχε τὸ τῶν
 Πελοποννησίων στρατόπεδον) ὃ Δημοσθένης δέισας μὴ
 κυκλωθῆ ἰσχυρῶς ἐς ὁδὸν τινα κοίλην καὶ ἰσχυρῶς ὀπλί-
 15 τας καὶ ψιλούς ξυναμφοτέρους ἐς τετρακοσίους, ὅπως

Ἀμπρακικόν, scil. κόλπον, was
 nur wenige geringere Hss. im Texte
 haben. ὃ Ἀμπρακικός wird neben
 ὃ Ἀμπρ. κόλπος (1, 29, 3. 2, 68,
 3.) gesagt sein, wie ὃ Ἴόνιος (6,
 30, 1. 34, 4. 104, 1. 7, 33, 3.)
 neben ὃ Ἴόνιος κόλπος (1, 24, 1.
 2, 97, 5). — 6. ἐξ. τοξότας Ἀθη-
 ναίων: diese 60 attischen Bogen-
 schützen haben entweder zur Bes-
 atzung von Naupaktos gehört,
 oder sie waren von den 20 Schif-
 fen unter Aristoteles und Hierophon
 (c. 105, 3.) genommen. vgl. Müller
 Str. Aristoph. S. 493. — 7. τὸν
 λόφον, Apposition zu τὰς Ὀλπας
 (nicht Object zu ἐφώρουν) s. v. a.
 τὸ τείχος ἐπὶ τοῦ λόφου c. 105,
 1. — 8. Ἀμφιλόχοι, die Bewohner
 der ganzen Landschaft, deren Haupt-
 ort Argos ist: sie blieben βάρβα-
 ροι, auch nachdem Argos ἡλληνί-
 σθη: 2, 68, 5. — 9. οἱ πλείους —
 κατεῖχοντο, sie waren verhindert
 an dem Kriege theilzunehmen, da-
 durch dass die Ambrakioten Olpae
 besetzt und auch wohl andere Theile
 ihres Gebietes im Besitz hatten. —
 12. Δημοσθένην. Die Accusativ-

form Δημοσθένη, welche an dieser
 Stelle zwar die meisten und besten
 Hss. bieten, würde doch so ent-
 schieden mit dem sonstigen Ge-
 brauch des Th. im Widerspruch
 stehen, dass sie nicht hier allein
 festzuhalten war. — μετὰ τῶν
 σφετέρων στρατηγῶν, so dass
 diese ihre Abtheilungen befehligten,
 aber unter der oberen Leitung des
 Dem. — 13. προσάγειν ohne Ob-
 ject, wie *ducere*, nur noch 7, 37,
 2. — 15. ἐτάσσοντο Imperf. mit
 der Ausführung des Einzelnen im
 Folgenden: vgl. c. 92, 1. u. unten
 22 ἤσαν ἐς χεῖρας. — ὡς ἐς μά-
 χην: zu 1, 48, 1. — 16. καὶ (μείζον
 γὰρ κτέ.) —: der parataktische Bau
 der Periode genau wie 1, 31, 2.
 3, 70, 3. Sie erforderte daher die-
 selbe parenthetische Interpunction.
 — περιέχειν, intrans. „hinaus-
 reichen, überragen“: c. 108, 1. 5,
 71, 2 u. 3: die Aoriste ἐγένετο
 und περιέσχε weisen auf das Er-
 gebniss der Aufstellung hin: „es
 zeigte sich, dass das pelop. Heer
 sich weiter ausdehnte.“ — 18. ἰσχυ-
 ρῶς, in insidiis collocare: Herod.

κατὰ τὸ ὑπερέχον τῶν ἐναντίων ἐν τῇ ξυνόδῳ αὐτῇ ἐξα-20
 108 ναστάντες οὗτοι κατὰ νότον γίνονται. ἐπεὶ δὲ παρε-
 σκεύαστο ἀμφοτέροις, ἤσαν ἐς χεῖρας, Δημοσθένης μὲν
 τὸ δεξιὸν κέρας ἔχων μετὰ Μεσσηνίων καὶ Ἀθηναίων
 ὀλίγων· τὸ δὲ ἄλλο Ἀκαρνανες ὡς ἕκαστοι τεταγμένοι
 ἐπέιχον καὶ Ἀμφιλόχων οἱ παρόντες ἀκοντισταί· Πελο-25
 ποννήσιοι δὲ καὶ Ἀμπρακιῶται ἀναμιξ τεταγμένοι πλὴν
 Μαντινέων· οὗτοι δὲ ἐν τῷ εὐωνύμῳ μᾶλλον καὶ οὐ τὸ
 κέρας ἄκρον ἔχοντες ἀθρόοι ἦσαν, ἀλλ' Εὐρύλοχος ἔσχα-
 τον εἶχε τὸ εὐώνυμον καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, κατὰ Μεσσηνίους
 108 καὶ Δημοσθένην. ὡς δ' ἐν χερσὶν ἤδη ὄντες περιέσχον τῷ 30
 κέρα οἱ Πελοποννήσιοι καὶ ἐκυκλοῦντο τὸ δεξιὸν τῶν ἐναν-
 τίων, οἱ ἐκ τῆς ἐνέδρας Ἀκαρνανες ἐπιγενομένοι αὐτοῖς
 κατὰ νότον προσπίπτοντες τε καὶ τρέπουσιν, ὥστε μήτε
 ἐς ἀλλήν ὑπομείναι φοβηθέντας τε ἐς φυγὴν καὶ τὸ πλεόν 5
 τοῦ στρατεύματος καταστήσαι· ἐπειδὴ γὰρ εἶδον τὸ κατ'

1, 103. — 20. κατὰ τὸ ὑπερέχον, an dem Theil der feindlichen Stellung, welcher die übrige überragte, also mit Umzingelung bedrohte: 1, 48, 4. 62, 6. unten 1. 29. 4, 36, 2. — ἐξαναστάντες, „aus dem Hinterhalt hervorbrechend.“ — 21. κατὰ νότον 1, 62, 3. 4, 33, 4. 111, 2. (κατὰ νότον, was gute Hss. haben, ist gegen Th.'s Sprachgebrauch.) — ἐπεὶ παρεσκευαστο ἀμφοτέροις: zu 1, 46, 1. — 23. τὸ κέρας ἔχων: zu 1, 48, 4. — 24. ὡς ἕκαστοι τεταγμένοι, nach ihren Stämmen vertheilt und unter ihren eigenen Führern, τῶν σφετέρων στρατηγῶν. — τὸ ἄλλο — ἐπέιχον: vgl. 1, 48, 3. — 26. ἀναμιξ nur hier im Th.; vgl. Herod. 7, 40. — 27. οὗτοι δέ, epexegetisch, wie 1, 26, 5. 143, 4. 3, 34, 1. — 28. ἄκρον, wie auch gleich ἔσχατον prädicativ: „sie nahmen den Flügel nicht an seinem äussersten Ende ein“, standen nicht auf dem äussersten Flügel. — 29. κατὰ Μεσσηνίους, vgl. 1, 48, 4. 62, 6. 5, 71, 3.

108. Durch einen geschickt gelegten Hinterhalt gewinnt Demosthenes über die Peloponnesier und auch über die Anfangs siegreichen Ambrakioten den entscheidenden Sieg.

1. περιέσχε c. 107, 3. — 3. ἐκυκλοῦντο Impf.: „da sie schon im Begriff waren den rechten feindlichen Flügel zu umgehen.“ — 3. ἐπιγενομένοι zu 3, 30, 2. — αὐτοῖς sowohl zu ἐπιγεν. wie zu προσπίπτοντες. — 5. ἐς ἀλλήν ὑπομείναι: vgl. zu 2, 84, 3. Aehnlich 5, 72, 4. ἐς χεῖρας ὑπομείναι. — φοβηθέντας prägnant: „da sie in der Furcht die Flucht ergriffen“, daher καὶ τὸ πλεόν τ. στρ. ἐς φυγὴν καταστήσαι, indem καὶ auf die Gleichheit der φυγῆ mit dem φοβηθῆναι hinweist. καθεστάναι ἐς φυγὴν auch 4, 14, 1. u. 7, 43, 7; und ähnlich ἐς ἀπονοίαν 1, 82, 4. ἐς ἀπορίαν 2, 81, 8. ἐς ταραχὴν 4, 75, 1. ἐς ἐκπληξιν 6, 36, 2. — 6. τὸ κατ' Εὐρύλοχον, der Theil des Heeres

Εὐρύλοχον καὶ ὁ κράτιστον ἦν διαφθειρόμενον, πολλῆ
 μᾶλλον ἐφοβοῦντο. καὶ οἱ Μεσσηνιοὶ ὄντες ταύτῃ μετὰ
 τοῦ Δημοσθένους τὸ πολὺ τοῦ ἔργου ἐξῆλθον. οἱ δὲ Ἀμ-2
 10 πρακιῶται καὶ οἱ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας ἐνίκων τὸ καθ'
 ἑαυτοῖς καὶ πρὸς τὸ Ἄργος ἀπέδιωξαν· καὶ γὰρ μαχιμώ-
 3 ται τῶν περὶ ἐκεῖνα τὰ χωρία τυγχάνουσιν ὄντες. ἐπ-
 αναχωροῦντες δέ, ὡς ἐώρων τὸ πλεόν νενικημένον καὶ οἱ
 ἄλλοι Ἀκαρνανες σφίσι προσέκειντο, χαλεπῶς διεσώζοντο
 15 ἐς τὰς Ὀλπας, καὶ πολλοὶ ἀπέθανον αὐτῶν, ἀτάκτως
 καὶ οὐδενὶ κόσμῳ προσπίπτοντες πλὴν Μαντινέων· οὗτοι
 δὲ μάλιστα ξυντεταγμένοι παντὸς τοῦ στρατοῦ ἀνε-
 χώρησαν. καὶ ἡ μὲν μάχη ἐτελεύτα ἐς ὄψε.

Μενεδαῖος δὲ τῇ ὕστεραίᾳ Εὐρύλοχον τεθνεῶτος 109

unter seiner persönlichen Führung und in seiner Nähe, οἱ μετ' αὐτοῦ c. 107 l. 29., welche auch als τὸ κράτιστον bezeichnet werden. Das κατὰ in anderer Bedeutung als c. 107, 3. u. 4. — 7. διαφθειρόμενον Part. praes. „dass diese hart mitgenommen wurden, sich in grosser Gefahr befanden.“ — 8. ταύτῃ, auf dem rechten Flügel: c. 107, 4. — 9. τὸ πολὺ — ἐξῆλθον, „verrichteten die Hauptsache“: vgl. zu 1, 70, 7. (Durch den Vergleich mit dieser Stelle scheint mir die Lesart des Vat. und der bessern Hss. genügend geschützt gegen das ἐπ-ἐξῆλθον anderer Hss., das Haase lucubr. p. 100 vorzieht.) — 10. ἐνίκων τὸ καθ' ἑαυτοῖς, „waren auf ihrer Seite im Siege“: vgl. zu 1, 13, 6. — 11. ἀποδιώκειν auch 6, 102, 3. Xen. Hell. 6, 2, 11.: „aus ihrer Stellung hinaus.“ (Haase p. 62 verlangt ἐπέδιωξαν.) — 12. ἐπαναχωροῦντες, von der Verfolgung, während welcher die φυγὴ des πλεόν τοῦ στρατεύματος (l. 5.) eingetreten war; daher das Part. perf. νενικημένον. — 14. σφίσι im Nebensatz mit Bezug auf das Subject des Hauptsatzes, wie 1, 20, 1. — διασώζεσθαι auch 1, 82,

1. 2, 60, 3. 3, 109, 1. 4, 96, 8. — 16. προσπίπτοντες, „weil sie sich ordnungslos herandrängten“: ähnlich steht προσπίπτειν 6, 97, 4. 8, 84, 2. (Sehr unrichtig erklärt d. Schol. τοῖς ἐναντίοις δηλονότι: vielmehr ist τῷ τείχεϊ hinzuzudenken.) Zu dieser Bedeutung passt auch nur das vorausgehende ἀτάκτως, für das der Vat. und einige Hss. ἀφυλάκτως lesen: auch 6, 97, 4. findet sich ἀτακτότερον προσπεσόντες verbunden. Die weitere Ausführung desselben Begriffes durch καὶ οὐδενὶ κόσμῳ hat nichts Anstössiges. Dazu bildet μάλιστα ξυντεταγμένοι den passendsten Gegensatz. — 18. ἐς ὄψε, „spät am Abend“; so auch 8, 23, 2. und mit derselben Wendung 1, 51, 3. ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νίχτα und 3, 78, 4. ἐς ἡλίου δύσιν (die Lesart des Vat. und guter Hss. ἐως ὄψε wird von Lobeck zum Phryn. p. 47. Not. erklärt: παρέτεινε ἐως ὄψε καὶ ὄψε ἐτελεύτα: gewiss zu künstlich.)

109. Menedaios, der für den gefallenen Eurylochos den Befehl übernommen, erlangt durch einen geheimen Vertrag für sich und die Pe-

καὶ Μακαρίων αὐτὸς παρεληφῶς τὴν ἀρχὴν καὶ ἀπορῶν μεγάλης ἥσσης γεγενημένης ὅτι τρόπῳ ἢ μένων πολιορκήσεται, ἐκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης ταῖς Ἀττικαῖς ναυσὶν ἀποκεκλημένος, ἢ καὶ ἀναχωρῶν διασωθήσεται, 5 προσφέρει λόγον περὶ σπονδῶν καὶ ἀναχωρήσεως Δημοσθένει καὶ τοῖς Ἀκαρνάνων στρατηγοῖς καὶ περὶ νεκρῶν ἅμα ἀναιρέσεως. οἱ δὲ νεκροὺς μὲν ἀπέδοσαν καὶ τροπαῖον αὐτοὶ ἔστησαν καὶ τοὺς ἑαυτῶν τριακοσίους μάλιστα ἀποθανόντας ἀνείλοντο· ἀναχώρησιν δὲ ἐκ μὲν τοῦ 10 προφανοῦς οὐκ ἐσπέισαντο ἅπασιν, κρύφα δὲ Δημοσθένει μετὰ τῶν ξυστρατῆγων Ἀκαρνάνων σπένδονται Μαντινεῦσι καὶ Μενεδαῖω καὶ τοῖς ἄλλοις ἄρχουσι τῶν Πελοποννησιῶν καὶ ὅσοι αὐτῶν ἦσαν ἀξιολογώτατοι ἀποχωρεῖν κατὰ τάχος, βουλόμενος ψιλῶσαι τοὺς Ἀμπρακιώτας 15

loponnesier freien Abzug in die Heimath.

1. *Μενεδαῖος*: vgl. zu c. 100, 2. — *αὐτός*, allein und auf eigene Verantwortung: vgl. zu 1, 139, 3. — *παρεληφῶς*; nicht *παράλαβών*, da dieser Vorgang für sich steht, ohne Causalverbindung mit dem folgenden *προσφέρει λόγον*. — 3. *ὅτι τρόπῳ* — *πολιορκήσεται*, *διασωθήσεται*: das deliberative Futurum: vgl. zu 1, 107, 4. Das passive *πολιορκήσεται* wie c. 52, 1. — 4. *ἐκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης*, „von der Land- und Seeseite“, entsprechend dem *παντοτρόπον* 5, 60, 2. 8, 42, 3. — 5. *ἀποκεκλημένος* Part. perf. weil er sich jetzt schon in dieser Lage befindet. — 6. *προσφέρει λόγον* auch 8, 32, 2. (und Herod. 3, 134, 5, 30.); gewöhnlicher *λόγους*: 1, 57, 5, 2, 70, 1, 3, 4, 2. — 9. *μάλιστα* zu 1, 13, 3. — 10. *τοὺς ἀποθανόντας*, „die Gefallenen, Gestorbenen“, fast substantivisch, auch 2, 34, 1. 3, 113, 6. Es ist die Nachwirkung des homerischen Sprachgebrauchs (*τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων* II 457.), welcher näher begründet ist in den Beobh. über den hom. Sprach-

gebr. S. 57f. — *ἐκ τοῦ προφανοῦς*: zu 1, 34, 3. 3, 43, 2. — 12. *μετὰ τῶν ξυστρατῆγων*, c. 107, 2. (Über den zurückgezogenen Accent hier u. 2, 55, 1. Göttling S. 321.) — *Ἀκαρνάνων* ohne Artikel, wie er häufig ohne ersichtlichen Grund bei den Völkernamen fehlt: 1, 14, 2. 18, 1. u. s. w. — *σπένδονται*, der Plural nach dem eng verbundenen *Δημ. μετὰ τῶν ξυστρ.*, sehr seltener Fall, für den Kr. noch Xen. Hell. 4, 1, 10 nachweist: um so auffällender, da 1. 15. *βουλόμενος* sich wieder an den die andern überwiegenden Demosthenes anschliesst. — 13. *οἱ ἄρχοντες*, die höheren Offiziere: c. 27, 3. 5, 9, 9. 6, 32, 1. — 14. *ἀξιολογώτατοι*, „die angesehensten“, wie 2, 10, 3. — *ἀποχωρεῖν*, luffin. nach *σπένδονται* auch 4, 14, 2. — 15. *ψιλῶσαι*, der seltne Ausdruck wohl in dem Sinne gewählt, dass die Ambrakioten mit dem Abzug der Peloponnesier den besten Theil ihrer Streitkräfte verloren: denn wenn ihr Heer auch c. 105, 1. zu 3000 Hopliten angegeben ist, so sehen wir aus unsrer Stelle, dass sie auch viele Söldner, ohne Zweifel aus den um-

τε καὶ τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν, μάλιστα δὲ Λακεδαιμονίους καὶ Πελοποννησίους διαβαλεῖν ἐς τοὺς ἐκείνη χεῖρον Ἕλληνας, ὡς καταπροδόντες τὸ ἑαυτῶν προουγιαίτερον ἐποίησαντο. καὶ οἱ μὲν τοὺς τε νεκροὺς 3 20 ἀνείλοντο καὶ διὰ τάχος ἔθαπτον, ὡςπερ ἐπῆρχε, καὶ τὴν ἀποχώρησιν κρύφα οἷς ἐδέδοτο ἐπεβούλευον. τῷ δὲ Δημοσθένει καὶ τοῖς Ἀκαρνᾶσιν ἀγγέλλεται 110 τοὺς Ἀμπρακιώτας τοὺς ἐκ τῆς πόλεως πανδημεῖ κατὰ τὴν πρώτην ἐκ τῶν Ὀλπῶν ἀγγελίαν ἐπιβοηθεῖν διὰ τῶν Ἀμφιλόχων, βουλομένους τοῖς ἐν Ὀλπαις ξυμμί- 5 ξαι, εἰδότας οὐδὲν τῶν γεγενημένων, καὶ πέμπει εὐθύς 2 τοῦ στρατοῦ μέρος τι τὰς ὁδοὺς προλοχιούνας καὶ τὰ καρτερὰ προκαταληψομένους, καὶ τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ

wohnenden epirotischen Völkern, in ihrem Dienst hatten: τὸν μισθοφόρον ὄχλον τὸν ξενικόν. (Meineke Herm. 3 p. 366. will *μισθοφόρον*, v. Herw. Stud. Th. p. 49. τὸν ξενικόν streichen. Mir scheint es nicht unwahrscheinlich, dass Th. das damals noch seltene Verhältniss nach seinen beiden Seiten (dem Söldner- und Fremddienst!) bezeichnet habe. — 17. *διαβαλεῖν ἐς τινα* „bei jemand in Misscredit bringen“; auch 4, 22, 3.; sonst mit dem Dativ 8, 88, 1. 109, 1. — 18. *χεῖρον*, wünschen, im Th. nur hier, und überhaupt selten in attischer Prosa. Häufiger bei Herodot und den att. Dichtern. — *καταπροδόντες*, sc. *τοὺς ἐκείνη Ἕλληνας*. — 19. *προουγιαίτερον* (die Comparationsform vom adv. *προύγιον*, wie *πλησιαιτέρον* von *πλησίον*) *ποιεῖσθαι*, „höher anschlagen, mehr im Auge haben“: eben so Isocr. 6, 35. — 20. *ὡςπερ ἐπῆρχε* s. v. a. *ἐκ τῶν ἐπαρχόντων* od. *παρόντων*, „so gut die Mittel dazu vorhanden waren“: dieser beschränkende Ausdruck, der die Schwierigkeit andeutet, wirkt auch auf die Wahl des Imperf. *ἔθαπτον* zurück. — 21. *οἷς*

ἐδέδοτο, diejenigen, denen der Abzug gewährt war, die oben 1. 12 ff. angegebene. — *ἐπεβούλευον τὴν ἀναχώρησιν* „trafen heimlich die Anstalten dazu“: wie 7, 51, 1. τὸν *ἐκπλοῦν*, 8, 60, 1. *ἀπόστασιν*; und während dessen (Imperf.) trägt sich das Folgende zu.

110. Anmarsch neuer Hülfstruppen aus Ambrakia.

1. *ἀγγέλλεται*, 5. καὶ πέμπει, parataktische Verbindung, durch welche Ursache und Wirkung in nahe Verknüpfung gebracht werden: ebenso 1, 61, 1. 5, 31, 1., und deshalb ist an diesen Stellen die stärkere Interpunction vor *καὶ* aufgehoben. — 2. *τοὺς ἐκ τῆς πόλεως, Ἀμπρακίας* sc., denen gegenüber, die nach dem unglücklichen Treffen in Olpae eingeschlossen waren: c. 111, 2. — *κατὰ τὴν πρώτην ἀγγελίαν*: c. 105, 4. — 4. *διὰ τῶν Ἀμφιλ.*, durch das feindliche amphiloichische Gebiet in der Nähe von Olpae. — *ξυμμίξαι*, wie 2, 84, 5. — 6. *προλοχιούνας* (das Wort auch 2, 81, 5) im Anschluss an *μέρος τι*: zu 1, 89, 3. 3, 80, 1. — 7. *τὰ καρτερὰ*: zu 2, 100, 1. — *τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ* zu *βοηθεῖν*, das von *παρεσκευάσθη* abhängt,

111 ἅμα παρεσκευάζετο βοηθεῖν ἐπ' αὐτούς. ἐν τούτῳ δ' οἱ Μαντινῆς καὶ οἷς ἔσπειστο πρόφασιν ἐπὶ λαχανισμὸν καὶ φρυγάνων ξυλλογὴν ἐξεληθόντες ὑπαπήεσαν καὶ ὀλίγους ἅμα ξυλλέγοντες ἐφ' ἃ ἐξῆλθον δῆθεν προκεχωρηκότες δὲ ἤδη ἀποθεν τῆς Ὀλπης θάσσον 5 2 ἀπεχώρουν. οἱ δ' Ἀμπρακιῶται καὶ οἱ ἄλλοι ὅσοι μιν *** ἐτύγγανον οὕτως, ἀθροοὶ ξυνελθόντες, ὡς ἐγνωσαν ἀπίοντας, ὤρμησαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἔθειον δρόμῳ ἐπι- 3 καταλαβεῖν βουλόμενοι. οἱ δὲ Ἀκαρνανες τὸ μὲν πρῶτον καὶ πάντας ἐνόμισαν ἀπιεῖν ἀσπόνδους ὁμοίως καὶ τοὺς 10 Πελοποννησίους ἐπεδίωκον, καὶ τινὰς αὐτῶν τῶν στρατηγῶν κωλύοντας καὶ φάσκοντας ἐσπεῖσθαι αὐτοῖς ἠκόντισέ τις νομίσας καταπροδίδοσθαι σφᾶς. ἔπειτα μέντοι

vgl. 1, 27, 2. 115, 5. 5, 58, 2. βοηθεῖν ἐπὶ τινά: 1, 107, 5. 126, 7.

111. Inzwischen überfallen die Akarnanier die Ambrakioten, welche sich den abziehenden Peloponnesiern anzuschließen suchen, und tödten viele von ihnen.

2. οἷς ἔσπειστο, „mit denen, nicht von denen das Abkommen geschlossen war“: vgl. c. 109, 2, und unten l. 12. — πρόφασιν, „dem Vorgeben nach, angeblich“: so auch 5, 80, 3. u. 6, 33, 2. — 3. λαχανισμός (seltenes Wort), λαχάνων συνάθροισις Schol., wie für das folgende φρυγάνων ξυλλογὴ 7, 4, 6 und 13, 2. φρυγανισμός steht. λάχανα, olera, alle Arten von Garten- und Feldfrüchten. — ὑπαπήεσαν, „entfernten sich allmählich immer weiter.“ — 4. καὶ ὀλίγους, „in kleinen Abtheilungen“, vgl. c. 78, 1. — 5. δῆθεν, „ihrem Vorgeben nach“: vgl. 1, 92, 127, 1. 3, 68, 1. 4, 99. — 6. ἀπεχώρουν: Imperf., während dessen das Folgende vorgeht. — οἱ ἄλλοι, der μισθοφόρος ὄχλος ὁ ξενικός von c. 109, 2. — ὅσοι μιν *** ἐτύγγανον οὕτως. Ueber diese ohne Zweifel verschriebene

Stelle s. die krit. Bem. — 7. ἀθροοὶ ξυνελθόντες: in ihrer kritischen Lage traten sie zuerst zu gemeinsamer Berathung zusammen, und als sie die sichere Kunde erhielten, dass die Peloponnesier bereits auf dem Abmarsch waren, so machten auch sie (καὶ αὐτοὶ) sich auf und beeilten sich um so mehr, um jene noch einzuholen. — 8. ἔθειον, Impf., wiederum als Basis zu dem folgenden Vorgeben der Akarnanier. — 9. οἱ δὲ Ἀκαρνανες, da Demosthenes nur ihre Führer in das Geheimniß gezogen hatte. — 10. καὶ πάντας, nicht bloss die Ambrakioten. — 11. αὐτῶν τῶν στρατ., „sogar von den Führern“, was einen hohen Grad der Aufregung beweisen soll; wie überhaupt der ganze Vorfall nur um deswillen erzählt wird. Darum ist aber auch kein Grund, das τις anders als von einem Einzelnen zu verstehen (Pp. mancher, B. hier und da einer), zumal da νομίσας den Fall offenbar individualisirt, und das ἀκοντίζειν τινά, „auf einen schießen“, recht gut auch auf mehrere, τινάς, ausgedehnt werden kann. — 13. σφᾶς, nicht αὐτοῖς, da es sich zwar auf das Sub-

τοὺς μὲν Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοποννησίους ἀφίεσαν, 15 τοὺς δ' Ἀμπρακιώτας ἔκεινον. καὶ ἦν πολλὴ ἕρις καὶ 4 ἄγνοια εἴτε Ἀμπρακιώτης τις ἔστιν εἴτε Πελοποννήσιος. καὶ ἐς διακοσίους μὲν τινὰς αὐτῶν ἀπέκτειναν· οἱ δ' ἄλλοι διέφυγον ἐς τὴν Ἀγραῖδα ὁμορον οὔσαν, καὶ Σαλίνθιος αὐτοὺς ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀγραίων φίλος ὦν ὑπε- 20 δέξατο. οἱ δ' ἐκ τῆς πόλεως Ἀμπρακιῶται ἀφικνοῦνται 112 ἐπ' Ἰδομένην. ἐστὸν δὲ δύο λόφῳ ἢ Ἰδομένη ὑψηλῷ· τούτοις τὸν μὲν μείζῳ νυκτὸς ἐπιγενομένης οἱ προαποσταλέντες ὑπὸ τοῦ Δημοσθένους ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου 5 ἔλαθόν τε καὶ ἐφθασαν προκαταλαβόντες, τὸν δ' ἐλάσσω ἔτυχον οἱ Ἀμπρακιῶται προαναβάντες καὶ ἠύλισαντο. ὁ 2 δὲ Δημοσθένης δειπνήσας ἐχώρει καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα

ject des Hauptsatzes (τις) bezieht, aber doch im Umfange über dasselbe hinausgeht. — 14. τοὺς Μαντινέας καὶ τοὺς Πελοπ., mit derselben Hervorhebung des Theiles neben dem Ganzen, wie c. 109, 2. — ἀφίεσαν Impf. (über den wechselnden Gebrauch des Augments bei diesem Verbum zu 2, 49, 2.) in Bezug auf die dauernde Wirkung, wie von πέμπειν, κλείειν (zu 1, 26, 1.); 15. ἔκεινον („sie wollten sie tödten“) aber als die Grundlage zu der folgenden Ausführung, wo dann bei der bestimmten Angabe ἀπέκτειναν eintritt. — 17. διακοσίους τινάς zu c. 68, 3. — 18. ἐς τὴν Ἀγραῖδα: vgl. zu c. 106, 2.

112. Die zur Hälfte anrückenden Ambrakioten werden von Demosthenes in einem nächtlichen Ueberfall grösstentheils aufgerieben.

1. οἱ ἐκ τῆς π. Ἀμπρ. c. 110. — 2. Ἰδομένη (und c. 113, 3. Ἰδομένη): die Lage dieser von Th. genau beschriebenen Anhöhen ist an der Gränze des ambrakiotischen und amphilochischen Gebietes zu suchen, doch mit Sicherheit nicht näher nachzuweisen:

Bursian 1. S. 39, A. 1. — ἐστὸν zum Prädicat construit: vgl. 4, 102, 3. Her. 6, 112. ἢ Ἰδομένη verwerfen v. Herw. und Stahl als Glossem. — 3. οἱ προαποσταλέντες: c. 110 l. 5. — 4. ἀπὸ τοῦ στρατ. d. h. „von dem Hauptheer detachirt.“ — 5. προκαταλαβόντες sowohl mit ἔλαθον wie mit ἐφθασαν zu verbinden; und zwar ἐφθασαν προκαταλ. mit ähnlicher Abundanz wie προέγραφα πρῶτον 1, 23, 5. u. dgl. — τὸν ἐλάσσω ungewöhnlich ohne Präposition zu προαναβάντες (denn Th. construit ἀναβαίνειν nie mit dem blossen Accusativ); doch sind aus spätern Schriftstellern einzelne Beispiele nachgewiesen, und hier wird sich der Acc. unter dem Einfluss des vorangehenden ähnlich gebildeten Satzes leichter rechtferügen. — 6. ἠύλισαντο vgl. c. 96, 1. — 7. καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα, der Theil seiner Truppen, den er für diese Operation bereit hielt c. 110 a. E. Es sind, wie das Folgende zeigt, hauptsächlich die 200 Messenier (l. 12.) und die einheimischen Amphilocher (l. 20.) von c. 107, 2. Die Akarnanier waren meistens zu der Verfolgung der von Olpae ab-

ἀπὸ ἐσπέρας εὐθύς, αὐτὸς μὲν τὸ ἥμισυ ἔχων ἐπὶ τῆς
 3 ἐσβολῆς, τὸ δ' ἄλλο διὰ τῶν Ἀμφιλοχικῶν ὄρων. καὶ ἅμα
 ὄρθρῳ ἐπιπίπτει τοῖς Ἀμπρακιώταις ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς 10
 καὶ οὐ προησθημένοις τὰ γεγενημένα, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον
 4 νομίσασιν τοὺς ἑαυτῶν εἶναι· καὶ γὰρ τοὺς Μεσσηνίους
 πρῶτους ἐπίτηδες ὁ Δημοσθένης προύταξε καὶ προσα-
 γορεύειν ἐκέλευε, Λωρίδα τε γλώσσαν ἰέντας καὶ τοῖς
 προφύλαξι πίστιν παρεχομένους, ἅμα δὲ καὶ οὐ καθορω- 15
 5 μένους τῇ ὄψει νυκτὸς ἔτι οὐσης. ὡς οὖν ἐπέπεσε τῷ
 στρατεύματι αὐτῶν, τρέπουσι, καὶ τοὺς μὲν πολλοὺς αὐ-
 τοῦ διέφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ κατὰ τὰ ὄρη ἐς φρυγὴν ὤρ-
 6 μισαν. προκατελημμένων δὲ τῶν ὁδῶν, καὶ ἅμα τῶν
 μὲν Ἀμφιλόχων ἐμπείρων ὄντων τῆς ἑαυτῶν γῆς καὶ ψι- 20
 λῶν πρὸς ὀπλίτας, τῶν δὲ ἀπειρῶν καὶ ἀνεπιστημόνων

ziehenden Ambrakioten verwandt c. 111, 3. Doch werden auch wieder die Truppen des Demosthenes in dem Kampf vor Idomene unten l. 31. *Ἀκαρῶνες* genannt, da das ganze Unternehmen von ihnen ausgegangen war: c. 105, 2. — *δειπνήσας*, um dadurch nicht auf dem Marsch aufgehalten zu werden; *ἔχώρει*, „trat den Marsch an“, worauf die entscheidenden Momente im Präsens folgen: l. 10. *ἐπιπίπτει*, l. 17. *τρέπουσι*, und die Erzählung in Aoristen weitergeht. — 8. *ἀπὸ ἐσπέρας εὐθύς*, „mit Einbruch der Nacht“, wie 8, 27, 6., so dass der Marsch die ganze Nacht dauerte. *ἐπὶ τῆς ἐσβολῆς* zu *ἔχώρει*: „auf den Pass zu“, der aus der Ebene zwischen die beiden Hügel und somit an den Ausgang zu dem von den Ambrakioten besetzten führte. — *ἅμα ὄρθρῳ*, mit der Morgendämmerung: vgl. 4, 110, 1. und 6, 101, 3., was sich gut mit dem *νυκτὸς ἔτι οὐσης* l. 16. verträgt. — 10. *ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς*, auch 4, 32, 1. — 12. *τοῖς ἑαυτῶν εἶναι* sc. *τοῖς ἐπιπίπτοντας*. — 13. *ἐπίτηδες* (nur hier im Th.), *ἔσχεμμένως* Schol. „wohl überlegt“; wo-

zu die Begründung in den Partt. *Λωρίδα-ἰέντας* καὶ („und dadurch“) — *πίστιν παρεχομένους*. — 14. *Λωρίδα γλώσσαν* (vgl. 1, 138, 1. 2, 68, 5.) od. *φωνήν*: 6, 5, 1. Dazu *ἰέναι*, wie *vocem mittlere*, schon seit Homer (Γ 221.). — 16. *τῇ ὄψει* ist subjectiv zu verstehen: „durch's Gesicht, mit den Augen“ (vgl. 3, 38, 4. 4, 34, 1. 126, 6, 7, 75, 2.), was hinzugefügt wird, weil der Gegensatz vorschwebt: *ἀκονομένους μὲν τῇ ἀκοῇ* (Kr. übersetzt: „ihrer Erscheinung nach“; B.: „ihrem Ansehen nach.“). — 17. *τρέπουσι* nach *ἐπέπεσε*, rascher Uebergang von dem Führer zu den Truppen. — *αὐτοῦ*, „auf der Stelle“, wie c. 81, 3. 98, 2. — 18. *κατὰ τὰ ὄρη*, „nach allen Seiten ins Gebirge.“ — 19. *προκατελημμένων*, schon c. 112 l. 5. daher Part. perf. — 21. *πρὸς ὀπλίτας* vgl. c. 105, 1. Das gegenüberstellende *πρὸς*, wie 2, 87, 5. 3, 56, 5. — *τῶν δὲ ἀπειρῶν καὶ ἀνεπιστημόνων* in engem Anschluss an *τῶν μὲν ἐμπείρων ὄντων*, wie denn auch *ὄντων* dazu zu ergänzen ist. In dem folgenden *ἐπιπίπτοντας* befreit sich das zweite Glied (*οἱ Ἀμπρα-*

ὄρη τράπωνται, ἐσπίπτοντες ἐς τε χαράδρας καὶ τὰς προ-
 λελοχισμένας ἐνέδρας διεφθείροντο. καὶ ἐς πᾶσαν ἰδέαν 7
 χωρήσαντες τῆς φρυγῆς ἐτράποντό τινες καὶ ἐς τὴν θά-
 25 λασσαν οὐ πολλὴν ἀπέχουσαν, καὶ ὡς εἶδον τὰς Ἀττικὰς
 ναῦς παραπλευούσας ἅμα τοῦ ἔργου τῇ ξυντυχίᾳ, προσέ-
 νευσαν, ἠγησάμενοι ἐν τῷ αὐτίκα φόβῳ κρεῖσσον εἶναι
 σφίσις ὑπὸ τῶν ἐν ταῖς ναυσίν, εἰ δεῖ, διαφθαρεῖναι ἢ
 ὑπὸ τῶν βαρβάρων καὶ ἐχθίστων Ἀμφιλόχων. οἱ μὲν οὖν 8
 30 Ἀμπρακιῶται τοιοῦτον τρόπον κακωθέντες ὀλίγοι ἀπὸ
 πολλῶν ἐσώθησαν ἐς τὴν πόλιν· Ἀκαρῶνες δὲ σκυλεύ-
 σαντες τοὺς νεκροὺς καὶ τροπαῖα στήσαντες ἀπεχώρησαν
 ἐς Ἄργος. καὶ αὐτοῖς τῇ ὑστεραίᾳ ἦλθε κῆρυξ ἀπὸ τῶν 113
 ἐς Ἄργαίους καταφρονόντων ἐκ τῆς Ὀλπῆς Ἀμπρακιωτῶν,
 ἀναίρεσιν αἰτήσων τῶν νεκρῶν οὓς ἀπέκτειναν ὑστερον
 τῆς πρώτης μάχης, ὅτε μετὰ τῶν Μαντινέων καὶ τῶν
 ὑποσπόνδων ξυνεξήσαν ἄσπονδοι. ἰδὼν δ' ὁ κῆρυξ τὰ
 5 ὄπλα τῶν ἀπὸ τῆς πόλεως Ἀμπρακιωτῶν ἐθαύμαζε τὸ 2

κῆρυξ) von dieser Verbindung: vgl. ähnl. Fälle c. 45, 3, 55, 1. — 22. *ὄρη τράπωνται* zu 1, 107, 6. — *προλελοχ.* c. 110 l. 6. — 23. *διεφθείροντο*, Imperf. zerstreut an verschiedenen Orten. — *πᾶσαν ἰδέαν* zu 1, 109, 1. Subject sondert sich von dem in *χωρήσαντες* enthaltenen allgemeinen aus, wie 1, 49, 4. 2, 16, 1. — 26. *ἅμα - τῇ ξυντυχίᾳ* mit *παραπλευούσας* zu verbinden: „dass die Schiffe zur selben Zeit längs der Küste hinfahren, als der Kampf (*τὸ ἔργον* 1, 105, 5. 3, 108, 1.) sich ereignete“; vgl. zu 1, 33, 1. — 28. *εἰ δεῖ*, „wenn es denn sein müsse, nicht anders sein könne“: zwischengeschoben, wie 2, 74, 1. 7, 48, 4. Th. sagt nichts weiter über das Schicksal dieser Flihenden. Aber gerade der Ausdruck: *εἰ δεῖ, διαφθαρεῖναι* lässt wohl nicht bezweifeln, dass sie auch bei der attischen Schiffsmannschaft keine Gnade gefunden haben. —

29. *τῶν βαρβάρων* (Adject.): vgl. 2, 68, 5. — 30. *ὀλίγοι - ἐσώθησαν* zu 1, 110, 1. — 31. *σκυλεύειν* auch 4, 44, 3. 72, 4. 5, 10, 12. 74, 2. 113. Die Schwere des Schlasses für Ambrakia wird durch das Auftreten des Heroldes in Argos lebhaft geschildert. 1. *αὐτοῖς ἦλθε* zu 1, 13, 3. — 2. *ἐς Ἄργαίους*: c. 111, 4. — *ἐκ τῆς Ὀλπῆς*, dem attributiven Part. nachgestellt, wie 1, 11, 3. 18, 1. — 3. *οὓς ἀπέκτειναν* c. 111, 3. 4. Mit Unrecht nimmt v. Herw. p. 49. Anstoss an dem pleonastischen Ausdruck *τῶν νεκρῶν οὓς ἀπέκτειναν* („der Leichen derer, die sie getödtet hatten“). — 4. *τῆς πρώτης μάχης*, bei Olpae c. 108, 1—3.; nicht *πρωτέρας*, weil es das erste von den drei Treffen von c. 108., c. 111. und c. 112. ist. — *τῶν ὑποσπόνδων* s. v. a. *οἱς ἔσπειστο* c. 111, 1. — 5. *ξυνεξήσαν* Impf. „versucht hatten mit abzuziehen.“ — 6. *τῶν*

πλήθος· οὐ γὰρ ἦδει τὸ πάθος, ἀλλ' ᾗτο τῶν μετὰ σφῶν
 3 εἶναι. καὶ τις αὐτὸν ἤρετο ὅ τι θαναμάζοι καὶ ὅποσοι αὐ-
 τῶν τεθνήσκουσιν, οἰόμενος αὖ ὁ ἐρωτῶν εἶναι τὸν κήρυκα
 ἀπὸ τῶν ἐν Ἰδομέναις. ὁ δ' ἔφη διακοσίους μάλιστα· 10
 4 ὑπολαβῶν δ' ὁ ἐρωτῶν εἶπεν· „Οὐκ οὖν τὰ ὅπλα ταυτὶ
 διακοσίων φαίνεται, ἀλλὰ πλεον ἢ χιλίων.“ αὐτὸς δὲ εἶπεν
 ἐκεῖνος· „Οὐκ ἄρα τῶν μεθ' ἡμῶν μαχομένων ἐστίν.“ ὁ δ'
 ἀπεκρίνατο· „Εἶπερ γε ὑμεῖς ἐν Ἰδομένη χθὲς ἐμάχεσθε.“
 „Ἄλλ' ἡμεῖς γε οὐδενὶ ἐμαχομέθα χθὲς, ἀλλὰ πρῶην ἐν 15
 τῇ ἀποχωρήσει.“ „Καὶ μὲν δὴ τοῦτοις γε ἡμεῖς χθὲς ἀπὸ
 τῆς πόλεως βοηθήσασι τῆς Ἀμπρακιωτῶν ἐμαχομέθα.“
 5 ὁ δὲ κῆρυξ, ὡς ἤκουσε καὶ ἔγνω ὅτι ἡ ἀπὸ τῆς πόλεως
 βοήθεια διεφθάρται, ἀνομιώξας καὶ ἐκπλαγείς τῷ μεγέ-
 θει τῶν παρόντων κακῶν ἀπῆλθεν εὐθύς ἀπρακτος καὶ 20
 6 οὐκέτι ἀπῆρει τοὺς νεκρούς. πάθος γὰρ τοῦτο μᾶ πόλει

ἀπὸ τῆς πόλεως, wie c. 112, 1. οἱ ἐκ τῆς π. — 7. τὸ πάθος, der unglückliche nächtliche Kampf von Idomene. — τῶν μετὰ σφῶν, d. i. τῶν ἐς Ἀγραιούς καταφυγόντων. Der Bote vertritt die, die ihn gesandt haben; wie l. 13. in den Worten τῶν μεθ' ἡμῶν μαχομένων. — 8. εἶναι, τὰ ὅπλα sc. — θαναμάζοι καὶ — τεθνήσκουσιν, Verbindung verschiedener Modi, wie 2, 80, l. 3, 22, S. 6, 96, 3. — 9. αὖ, „von seiner Seite ebenfalls“; und die Hervorhebung dieses Gegensatzes drängt zur Wiederholung des Subiectes ὁ ἐρωτῶν, in bequemer Ausdrucksweise. — 10. τῶν ἐν Ἰδ. kurz, wie 2, 34, 5. τοὺς ἐν Μαραθῶνι. — μάλιστα wie c. 109, 2. — 11. οὐκ οὖν, wie l. 13. οὐκ ἄρα, leitet die Folgerung aus dem, was vor Augen liegt, ein: „nun denn, das siehst du (φαίνεται), dass diese Waffen hier nicht von 200, sondern von mehr als 1000 sind!“ διακοσίων, was ich auf Kr.'s Vermuthung (das Zahlzeichen σ' sei ausgefallen) aufgenommen habe, scheint mir unentbehrlich.

(Wenn Stahl die Vulg. erklärt: apparatus vero haec non esse arma eorum, so sehe ich darin keinen Grund zu dem Gegensatz: ἀλλὰ πλεον ἢ χιλίων.) — 13. μαχομένων Part. imperf., wie dieses Tempus gleich nachher gebraucht wird. — 14. εἶπερ γε mit davor zu ergänzendem: ἐστὶ μέντοι. — 15. Ἄλλ' ἡμεῖς γε κτε. Von hier an wird die Unterscheidung der Redenden dem Leser überlassen. — πρῶην, „vorgestern“; wie in der Formel χθὲς καὶ πρῶην. Plat. Protag. p. 310 b. — 16. μὲν δὴ zu verstärkter Versicherung (Kr., Gr. Spr. § 69, 35. A. 1.); καὶ aber setzt anknüpfend die Aussage des Andern fort: „und mit diesen (deren Waffen wir vor uns sehen) haben wir fürwahr gestern geschlagen (wie ihr vorgestern mit andern).“ — 19. διεφθάρται, Perf. indic. Ausdruck der hoffnungslosen Gewissheit. — 20. ἀπρακτος, „ohne seinen Auftrag auszurichten“; mit ἀπελθεῖν verbunden noch 4, 61, 8. 99, 5, 38, 4. 56, 5. 6, 85, 3. 86, 5. — 21. οὐκέτι ἀπῆρει in der Verzweiflung des

Ἑλληνίδι ἐν ἴσαις ἡμέραις μέγιστον δὴ τῶν κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε ἐγένετο. καὶ ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα τῶν ἀποθανόντων, διότι ἀπιστον τὸ πλήθος λέγεται ἀπολέ-
 25 σθαι ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως. Ἀμπρακίαν μὲν-
 τοι οἶδα ὅτι εἰ ἐβουλήθησαν Ἀκαρνανες καὶ Ἀμφίλοχοι Ἀθηναίοις καὶ Δημοσθένει πειθόμενοι ἐξελεῖν, αὐτοβοεῖ
 ἂν εἶλον· νῦν δ' ἔδεισαν μὴ οἱ Ἀθηναῖοι ἔχοντες αὐτὴν χαλεπώτεροι σφίσι πάροικοι ᾧσι.

Μετὰ δὲ ταῦτα τρίτον μέρος νείμαντες τῶν σπύ-114
 λων τοῖς Ἀθηναίοις τὰ ἄλλα κατὰ τὰς πόλεις διείλοντο.
 καὶ τὰ μὲν τῶν Ἀθηναίων πλεοντα ἔάλω, τὰ δὲ νῦν

Schmerzes. — πάθος — — μέγιστον δὴ: über die Form des Ausdrucks und seine Wirkung zu 1, 1, 5. — 22. ἐν ἴσαις ἡμέραις (zu 1, 115; 3.), in drei Tagen nämlich. — 23. ἀριθμὸν οὐκ ἔγραψα, so dass Th. also auch die Zahlen in dem eben mitgetheilten Gespräch nicht verbürgen will. Indess wenn wir auch von diesen etwas abziehen, so kommen doch von dem Treffen bei Olpae c. 108, 3. die πολλοὶ hinzu, und die Gesamtzahl der Gebliebenen bleibt gross genug, um die ausgesprochene Behauptung zu begründen, wobei das Hauptgewicht auf μᾶ πόλει Ἑλληνίδι und ἐν ἴσαις ἡμέραις liegt. Die Verluste in der blutigen Schlacht bei Delion (im J. 424. 4, 101, 2.) betragen auf böotischer Seite gegen 500, auf athenischer gegen 1000 Mann: (Grote hist. of Gr. Ch. 51. berechnet den Verlust der Ambrakioten aus dem willkürlich angenommenen Verhältniss der 300 dem Dem. zugeheilten Rüstungen zu den dem athen. Staate überwiesenen (wie 1:6) auf etwa 6000: gewiss zu hoch. Es wird gerathener sein von Vermuthungen abzustehen, da Th. selbst keine gewagt hat). — 24. τῶν ἀποθανόντων zu c. 109, 2. — ἔπιστον τὸ πλήθος: das prädicative Adjectiv hat die Wirkung

des aufgelösten Relativsatzes: ἀπιστον τὸ πλήθος ἐστὶ, ὃ λέγεται. vgl. 2, 49, 5. 3, 30, 2. 57, 1. 63, 4. — 25. ὡς πρὸς, „im Verhältniss zu“: das maassgebende ὡς in verschiedenen Verbindungen: 1, 10, 5. 21, 1. 4, 34, 1. — Ἀμπρακίαν: das Nomen in der nachdrücklichen Weise (fast absolut) vorangestellt, wie 1, 32, 5. 33, 3. 84, 1. 3. 44, 3. (das Pronomen). — 27. ἐξελεῖν, ein gründlicheres ἐλεῖν, auch 4, 62, 1. 122, 6. 5, 43, 3. 8, 46, 3, 100, 3. Demosth. 2, 7. (dieser Bedeutung gemäss stets im Aorist.) — αὐτοβοεῖ zu 2, 81, 4. — 28. νῦν δέ: zu 1, 71, 2. — 29. πάροικος im Th. nur hier, und sonst meist bei Dichtern: Aesch. Pers. 869. Soph. Antig. 1139. bei Herod. 7, 235. in uneigentlichem Sinne.

114. Demosthenes kehrt mit reicher Beute nach Athen zurück: Friede und Bündniss zwischen den Ambrakioten einer- und den Akarnaniern und Amphilochern andererseits.

1. νείμαντες, die Akarnanier nämlich, als die Urheber des Unternehmens. — 3. πλεοντα ἔάλω: von wem und wie die reiche Beute gemacht wurde, hat Th., als nicht zu den Kriegsergebnissen gehörend,

ἀνακείμενα ἐν τοῖς Ἀττικοῖς ἱεροῖς Δημοσθένει ἐξηρέθησαν τριακόσiai πανοπλῖαι, καὶ ἄγων αὐτὰς κατέπλευσε: 5 καὶ ἐγένετο ἅμα αὐτῇ μετὰ τὴν τῆς Αἰτωλίας ξυμφορὰν ἀπὸ ταύτης τῆς πράξεως ἀδεστέρα ἢ κάθοδος. ἀπῆλθον δὲ καὶ οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἐς Ναύπακτον. Ἀκαρνᾶνες δὲ καὶ Ἀμφίλοχοι ἀπελθόντων Ἀθηναίων καὶ Δημοσθένους τοῖς ὡς Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους καταφυ- 10 γοῦσιν Ἀμπρακιώταις καὶ Πελοποννησίους ἀναχώρησιν ἐσπέισαντο ἐξ Οἰνιαδῶν οἵπερ καὶ μετανέστησαν παρὰ Σαλύνθιον. καὶ ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον σπονδὰς καὶ ξυμ- 3 μαχίαν ἐποιήσαντο ἑκατὸν ἔτη Ἀκαρνᾶνες καὶ Ἀμφίλοχοι πρὸς Ἀμπρακιώτας ἐπὶ τοῖσδε, ὥστε μῆτε Ἀμπρακιώτας 15 μετὰ Ἀκαρνάνων στρατεύειν ἐπὶ Πελοποννησίους μῆτε Ἀκαρνᾶνας μετὰ Ἀμπρακιωτῶν ἐπ' Ἀθηναίους, βοηθεῖν δὲ τῇ ἀλλήλων, καὶ ἀποδοῦναι Ἀμπρακιώτας ὅποσα ἢ χωρία ἢ ὀμίρους Ἀμφιλόχων ἔχουσι, καὶ ἐπὶ Ἀνακτόριον

nicht berichtet. — 4. ἀνακείμενα als Perf. pass. von ἀνατίθημι (vgl. zu 1, 22, 4.), doch so dass das vorliegende Verhältniss in dem vñ hervortritt. — ἐξηρέθησαν: der Plural nach dem appositiven Zusatz (τρ. παν.); die Bedeutung schon aus Homer (A 627. η 10) geläufig. — 5. κατέπλευσε und 1. 7. κάθοδος, wie aus dem Exil: ὑπέλειψθη γὰρ φοβούμενος τοὺς Ἀθηναίους c. 98, 5. — 6. τῆς Αἰτωλίας in allgemeiner Beziehung: „mit Aetolien.“ — 7. ἀπὸ in causalem Sinne wie 2, 62, 4. 3, 64, 2. — πρᾶξις im Th. nur hier und 6, 88, 9. (Denn die Stelle 1, 39, 3. erweist sich auch durch den verschiedenen Gebrauch der πρᾶξις als Einschiesel), im Sinne eines planvoll betriebenen Unternehmens. — ἀδεστέρα. vgl. zu c. 98, 5. — 8. οἱ ἐν ταῖς εἴκοσι v. Ἀθην. c. 105, 3. 107, 1. und c. 112, 7. — 10. τοῖς ὡς Σαλ. κτέ. c. 111, 4. — 11. ἀναγ. ἐσπέισαντο (vgl. c. 109, 2.) ἐξ Οἰνιαδῶν: sie erlangten jetzt vertrags-

mässig freien Abzug zur See. Es war ihnen schon vorher gelungen, nach dem befreundeten Oeniadae (2, 102, 2.) wahrscheinlich durch ätolisches Gebiet hindurchzukommen, in der Hoffnung sich dort einschiffen zu können. Das sagen nach G. Hermann's trefflicher Verbesserung die Worte οἵπερ (st. οἵπερ) καὶ (vgl. 1, 14, 3. 3, 86, 2. 98, 3.) μετανέστησαν (Aorist im Relativsatz: „wohin sie nach dem Aufbruch von Sal. abgezogen waren“) παρὰ Σαλύνθιον (st. Σαλύνθιον). (Grote übersieht bei dem Bedenken, das er gegen Hermann's Vermuthung äussert, die Veränderung des οἵπερ in οἵπερ). — 14. ἑκατὸν ἔτη ohne ἐς, wie 5, 47, 1. 6, 7, 1. — 15. ἐπὶ τοῖσδε 8, 18, 1. — ὥστε: 1, 29, 5. 40, 4. 3, 28, 1. 34, 3. Es sind die Bedingungen eines Defensivbündnisses, ἐπιμαχία, wie 1, 44, 1. 5, 48, 2. — 18. τῇ ἀλλήλων zu 1, 44, 1. — 19. ὀμίρους (wie für das sinnlose ὀμόρους der meisten Hss. seit Bkk. richtig ge-

20 μὴ βοηθεῖν πολέμιον ὃν Ἀκαρνᾶσι. ταῦτα ξυνθέμενοι 4 διέλυσαν τὸν πόλεμον. μετὰ δὲ ταῦτα Κορίνθιοι φυλακὴν ἑαυτῶν ἐς τὴν Ἀμπρακίαν ἀπέστειλαν ἐς τριακοσίους ὀπλίτας καὶ Ξενοκλείδαν τὸν Εὐθυκλέους ἄρχοντα· οἱ κομιζόμενοι χαλεπῶς διὰ τῆς ἡπείρου ἀφίκοντο. τὰ μὲν 25 κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο.

Οἱ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἀθηναῖοι τοῦ αὐτοῦ χειμῶ-115 νος ἐς τε τὴν Ἱμεραίαν ἀπόθασιν ἐποιήσαντο ἐκ τῶν νεῦν μετὰ τῶν Σικελιωτῶν ἄνωθεν ἐσβεβληκότων ἐς τὰ ἔσχατα τῆς Ἱμεραίας, καὶ ἐπὶ τὰς Αἰόλων νήσους ἐπλευ- 5 σαν. ἀναχωρήσαντες δὲ ἐς Ῥήγιον Πυθόδωρον τὸν Ἴσο-2 λόχον, Ἀθηναίων στρατηγόν, καταλαμβάνουσιν ἐπὶ τὰς

schrieben wird) ist in dem ὅποσα einbegriffen. Die Geiseln werden eins der Mittel gewesen sein, wodurch die Amphilocheer ἐπὶ Ἀμπρακιωτῶν βίᾳ κατεῖχοντο. c. 107, 2. vgl. Ullrich im Osterprogr. Hamb. 1863. S. 9. — ἐπὶ Ἀνακτόριον (vgl. 1, 55, 1.) μὴ βοηθεῖν, der Stadt nicht zu Hülfe zu kommen: wie c. 97, 2. 4, 8, 1. 72, 1. 85, 7. (Dagegen bezeichnet ἐπὶ mit dem persönlichen Acc. bei βοηθεῖν den Feind, gegen den zu helfen ist: c. 110, 2. 1, 107, 5. 4, 25, 9.) — 21. τὸν πόλεμον διαλύειν auch 8, 46, 1. — Κορίνθιοι, ξυμπροθυμοῦμενοι μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκοις οὔσι: 2, 80, 3. — 22. ἑαυτῶν; „aus ihren eignen Bürgern“: 1, 26, 1. 61, 1. 64, 2. — 23. Ξενοκλείδαν (die dorische Namensform des Korinthiers), ohne Zweifel den Strategen von 1, 46, 2. — 24. κομιζόμενοι χαλεπῶς, „auf einem beschwerlichen Marsch.“ — τὰ μὲν κατ' Ἀμπρακίαν οὕτως ἐγένετο bildet einen ähnlichen bedeutsamen Abschluss der seit 2, 68, 1. aufmerksam verfolgten Schicksale von Ambrakia, wie c. 50, 3. des Geschehens von Lesbos und c. 68, 5. von Platäa.

115. Neue Unternehmungen der Athener auf Sicilien.

Ihr Strateg Pythodoros erleidet eine Niederlage gegen die Lokrer.

1. οἱ ἐν τῇ Σ. Ἀθηναῖοι im Anschluss an c. 103, 3. — 2. τὴν Ἱμεραίαν, „das Gebiet von Himera“ (später Therma), ἡπερ μόνῃ ἐν τούτῳ τῷ μέρει τῆς Σικελίας (an der Nordküste) Ἑλλάς πόλις ἐστὶ (6, 62, 2. vgl. 6, 5, 1.). — 3. μετὰ τῶν Σικελιωτῶν, im Einverständniss mit den griechischen erbündeten der Athener auf Sicilien (c. 86, 2, 3. 90, 1.). Ein Angriff derselben auf den Küstenort musste jedenfalls ἄνωθεν, vom Binnenlande aus, geschehen: vgl. 1, 59, 1. 2, 99, 4. und die krit. Bem. Einen Erfolg scheint das Unternehmen von keiner Seite gehabt zu haben. — ἄνωθεν ἐσβεβλ. ἐς τὰ ἔσχ. τῆς Ἱμ. Ueber die Nachstellung des attributiven Participiums zu 1, 11, 3. — 4. ἐπὶ τὰς Αἰόλ. ν. wie schon einmal c. 88, 1. — 6. ἐπὶ τὰς ναῦς διὰδοχον ist zusammenzufassen als Prädicat zu καταλαμβάνουσιν, welches Verbum in der Bedeutung des Antreffens oder Vorfindens die nähere Bestimmung der Umstände (und zwar stets praesentis oder perfecti 1, 59, 1. 61, 2. 2, 56, 7. 3, 69, 1. 7, 33, 3. 8,

3 ναῦς διάδοχον ὧν ὁ Λάχης ἦρχεν. οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ
 ξύμμαχοι πλείσαντες ἔπεισαν τοὺς Ἀθηναίους βοηθεῖν
 σφίσι πλείοσι ναυσί· τῆς μὲν γὰρ γῆς αὐτῶν οἱ Συρα-
 κόσιοι ἐκράτουν, τῆς δὲ θαλάσσης ὀλίγαις ναυσὶν εἰργό- 10
 μνοι παρεσκευάζοντο ναυτικὸν ξυναγείροντες ὡς οὐ
 4 περιοψόμενοι. καὶ ἐπλήρουν ναῦς τεσσαράκοντα οἱ Ἀθη-
 ναῖοι ὡς ἀποστελοῦντες αὐτοῖς, ἅμα μὲν ἠγούμενοι θάσ-
 σον τὸν ἐκεῖ πόλεμον καταλυθῆσεσθαι, ἅμα δὲ βουλό-
 5 μνοι μελέτην τοῦ ναυτικοῦ ποιῆσθαι. τὸν μὲν οὖν ἕνα 15
 τῶν στρατηγῶν ἀπέστειλαν Πυθόδωρον ὀλίγαις ναυσί,
 Σοφοκλέα δὲ τὸν Σωστρατίδου καὶ Εὐρυμέδοντα τὸν
 Θουκλέους ἐπὶ τῶν πλείονων νεῶν ἀποπέμψειν ἔμελλον.
 6 ὁ δὲ Πυθόδωρος ἤδη ἔχων τὴν τοῦ Λάχης τῶν νεῶν
 ἀρχὴν ἐπλευσε τελευτῶντος *τοῦ χειμῶνος ἐπὶ τὸ Λοκρῶν 20
 φρούριον ὃ πρότερον Λάχης εἴλε· καὶ νικηθεὶς μάχη
 ὑπὸ τῶν Λοκρῶν ἀνεχώρησεν.

116 Ἐρρῆν δὲ περὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο ὁ ῥῆαξ τοῦ πν-

55, 1.) zu sich nimmt. An unsrer Stelle vertritt der in *διάδοχος* liegende Begriff des Ueberganges zugleich das Partic. *ἐπέληλυθότα*, welches an der verwandten Stelle c. 69, 1. zu *ξύμβουλον* hinzuge treten ist; und so erklärt sich auch der Accus. in *ἐπὶ τὰς ναῦς*. — 7. ὁ Λάχης: c. 86, 1. 90, 2. 103, 3. — οἱ — ξύμμαχοι, dieselben, die c. 86, 3. den Beistand der Athener angerufen hatten; besonders die Leontiner. — 8. πλείσαντες ἔπεισαν und 16. ἀπέστειλαν. Diese Aoriste bringen (wie 2, 2, 2.) die nachträgliche Erklärung für die Ankunft des neuen Strategen, dem zwei andre bald folgen sollen: „die Verbündeten (der Athener) auf Sicilien hatten eine Botschaft nach Athen geschickt (πλείσαντες) und dort das Versprechen einer kräftigern Hülfe erreicht“, (*ἔπεισαν βοηθεῖν σφίσι πλείοσι ναυσί*). — 10. τῆς θαλάσσης εἰργόμενοι:

vgl. c. 86, 3. — 11. ὡς οὐ περιοψόμενοι, εἰργασθαι scil. — 12. καὶ ἐπλήρουν, „und wirklich rüsteten sie.“ — 13. θάσσον, als mit den bisherigen geringen Streitkräften zu erwarten war. — 15. μελέτην — ποιῆσθαι (1, 18, 3.) gegen die ansehnliche Seemacht der Syrakusier. — 16. ἀπέστειλαν, noch in diesem Winter: die beiden andern folgen im nächsten Frühjahr: 4, 2, 2. — 19. ἤδη ἔχων, als die Schiffe von den Aeolusinseln zurückkehrten. — 21. ὁ Λάχης εἴλε: c. 99.; das Castell am Halex, das also inzwischen von den Lokrern wieder genommen sein muss.

116. Ausbruch des Aetna in diesem Frühjahr.

1. περὶ αὐτὸ τὸ ἔαρ τοῦτο: um die Zeit des Ueberganges vom Winter zum Frühjahr: der Vorgang dauerte, wie bei vulcanischen Ausbrüchen gewöhnlich, längere Zeit, fing in den letzten Wochen oder Tagen des χειμῶν (nach Th's

ρὸς ἐν τῆς Αἴτνης, ὡσπερ καὶ τὸ πρότερον. καὶ γῆν
 τινα ἔφθειρε τῶν Καταναίων, οἱ ἐπὶ τῇ Αἴτνῃ τῷ ὄρει
 οἰκοῦσιν, ὅπερ μέγιστόν ἐστιν ὄρος ἐν τῇ Σικελίᾳ. λέγε- 2
 5 ται δὲ πεντηκοστῷ ἔτει ὄρηται τοῦτο μετὰ τὸ πρότερον
 ῥεῦμα, τὸ δὲ ξύμπαν τρίς γεγενῆσθαι τὸ ῥεῦμα ἀφ' οὗ
 Σικελία ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκεῖται. ταῦτα μὲν κατὰ τὸν χει- 3
 μῶνα τοῦτον ἐγένετο, καὶ ἔκτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα
 τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

Rechnung: Einl. S. LXXII.) an und reichte noch in das ἔαρ hinüber. Wo eine Begebenheit von beschränkterer Dauer kurz vor Beginn des Frühjahrs fällt, lautet die Zeitbestimmung: *χειμῶνος τελευτῶντος* (od. *λήγοντος*) καὶ πρὸς ἔαρ ἦδη: 4, 135, 1. 5, 39, 3. 56, 5. 81, 2. — ὁ ῥῆαξ (mit und ohne τοῦ πρὸς Plat. Phaedon. p. 111e. Isocr. c. Leocr. 95. Aristot. d. aud. mirab. p. 109. τὸ ἐν Σικελίᾳ περὶ τὸν ῥῆακα γενόμενον) vorzugsweise von den vulcanischen Eruptionen; und eben so 1. 6. τὸ ῥεῦμα. — 2. τὸ πρότερον und 1. 5. τὸ πρότερον ῥεῦμα ist ohne Zweifel auf den vom Parischen Marmor 52, 67 ff.

mit der Schlacht bei Platāa gleichzeitig erwähnten Ausbruch des Aetna zu beziehen. Darnach ist Th's Angabe 1. 5. *πεντηκοστῷ ἔτει*, welche auf 475 statt 479 führen würde, als runde Zahl zu fassen. Vgl. Böckh zum Corp. Inscr. II p. 339. (Kr. vermuthet νέ [d. i. *πεντηκοστῷ πέμπτῳ*] ἔτει). — 3. ἐπὶ τῇ Α. vgl. 1, 7, 2, 86, 4. — 5. τοῦτο, der gegenwärtige Ausbruch von 425. — 6. *τρὶς γεγενῆσθαι*: der dritte ist offenbar ein älterer, von dem Th. keine nähere Kunde hatte: vgl. Ullrich Beitr. zur Erkl. S. 92. 93. Einl. S. XXX. A. 35. — ἀφ' οὗ — οἰκεῖται d. i. etwa seit der Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr. vgl. 6, 3, 1.

ANHANG.

KRITISCHE BEMERKUNGEN ZUM DRITTEN BUCH.

3, 26. τὰ τε ἄλλα τῶν τειχῶν καὶ τῶν λιμένων περὶ τὰ ἡμιτέλιστα φραζόμενοι ἐφύλασσον. Ich halte die schon von Bauer vorgeschlagene, von Haase (Iucubr. p. 48. 49.) empfohlene Veränderung des περὶ in περὶ für nothwendig. Wenn nach der gewöhnlichen Lesart der Gen. τῶν τειχῶν καὶ τῶν λιμένων als partitiver von τὰ ἄλλα abhänge, so würde das auf einen Gegensatz innerhalb desselben zu beschützenden Objectes hinweisen, der nicht vorhanden ist, und περὶ τὰ ἡμιτέλιστα würde eben diesen wichtigsten Gegenstand des Schutzes in eine Unbestimmtheit versetzen, die nicht in den Zusammenhang passt. Dagegen entspricht ein erklärender Zusatz zu τὰ ἄλλα (das der eben genannten Vorsichtsmaassregel gegenübersteht), wie oben nachgewiesen ist, dem Sprachgebrauch des Th., und die Einführung desselben durch das nachgestellte περὶ („was die Mauern und Häfen anging“) ist durch die c. 2, 2, erwähnten in der Ausführung begriffenen Arbeiten hinlänglich motivirt. Stahl fasst τὰ ἄλλα adverbial: praeterea, und ἐφύλασσον absolut: custodias agebant. Mir scheint die Verbindung τὰ τε ἄλλα ἐφύλασσον dem entsprechenden οὔτε ἐς τὸν Μυλοῖντα ἐξῆλθον gegenüber natürlicher.

12, 4. ὄ τε τοῖς ἄλλοις κτέ. Je öfter ich diese Stelle lese und erwäge, desto weniger kann ich glauben, dass sie so, wie sie in den Hss. steht, von Th. geschrieben sei. Denn auch abgesehen von der grossen Gewalt, welche die Krügersche Ergänzung dem Ausdruck anthut, zweifle ich an der Richtigkeit des Gedankens. Nach dieser Auffassung nämlich ist unter τοῦτο streng genommen zu verstehen τὸ πίστιν βεβαιῶν, oder wenigstens der Hauptbegriff daraus, πίστιν. Aber kann denn wirklich gesagt werden, dass aus dem geschilderten Verhältniss des gegenseitigen Argwohns überhaupt πίστις, Vertrauen, hervorgehe, und gar dieses durch die Furcht befestigt werde? Die Gesinnung, auf welcher im guten und im schlimmen Falle das Band beruht, ist oben durch εὐνοία und δέος bezeichnet; als die Wirkung beider darf nicht wieder eine Gesinnung (πίστις) genannt sein, sondern das factische Verhältniss, der Bund: wenn wir daher πίστιν als ein von einem oberflächlichen Leser herrührendes Glossem streichen, so erhalten wir in dem ersten Satzgliede das Bundesverhältniss zwar nur durch die Pronn. ὄ und τοῦτο angedeutet, aber in dem nächstfolgenden δέει τε — ζύμαχοι ἡμεῖς so bestimmt ausgesprochen, und in dem weitern: καὶ ὅπ. — ἐμείλλον, das eng an das Voraufgehende angeschlossen werden muss,

so deutlich ausgeführt, dass man nichts zum klaren Verständniss vermissen wird. (Stahl stimmt der obigen Auffassung der Stelle bei und streicht πίστιν.) — Durchaus verschieden von unserer Stelle ist die nur ähnlich lautende 2, 40, 3., in welcher das Relat. ὄ die beiden folgenden Satzglieder umfasst. Der Vergleich mit jener ist für die unsere nur verwirrend.

12, 12 ff. εἰ γὰρ δυνατόι ἡμεῖς κτέ. Das richtige Verständniss der ganzen Stelle muss von dem klaren und gesicherten Schlusssatze ausgehen: ἐπ' ἐκείνοις δὲ — τὸ προαμύνασθαι. Dem hier ausgesprochenen factischen Verhältnisse muss das, als der Realität widersprechend, hypothetisch vorausgeschickte entgegengesetzt sein. Demnach muss dem ἐπιχειρεῖν im ersten Satz ein verwandter Begriff entsprechen, der, wie er den Athenern zukommt, den Mytilenäern abgesprochen wird: das ist aber nur ἀντεπιβουλεύσαι, nicht das verbundene καὶ ἀντεπιβουλεύσαι καὶ ἀντιμελλῆσαι. Warten können die Myt. zwar immer; aber da sie sich für die Offensive nicht, wie die Athener, den günstigen Zeitpunkt wählen können (das ist recht eigentlich ἀντεπιβουλεύσαι), so dürfen sie auch nicht (so wie jene es können, ἐκ τοῦ ὁμοίου) mit der Eröffnung der Feindseligkeiten (ἐπ' ἐκείνοις ἵεναι) ins Unbestimmte warten (ἀντιμελλῆσαι τι), sondern es muss ihnen gestattet sein προαμύνασθαι, sich ihre Deckung im Voraus zu schaffen. Die Verkennung des proleptischen καὶ vor ἀντεπιβουλεύσαι hat zuerst zu der unrichtigen Verbindung desselben mit καὶ ἀντιμελλῆσαι, und dadurch weiter zu der Schreibung τί ἔδει mit veränderter Interpunction geführt. Allerdings liesse sich, wie Böhme vermuthet, das handschriftliche ἐπ' ἐκείνοις ἵεναι ganz entbehren, in dem allgemeinen Sinne: „so müssten auch wir, so gut wie sie, (mit unsern Unternehmungen) warten.“ Allein der Gedanke ist doch schärfer und bestimmter: „wären wir, wie sie, Herren über die Ausführung unserer Pläne, so dürften wir auch, wie sie, das feindliche Vorgehen nach Belieben aufschieben.“ Das ἐπ' ἐκείνοις ἵεναι, das ich mit Kr. für richtig halte, konnte im Hinblick auf das folgende ἐπ' ἐκείνοις ὄντος leicht verschrieben werden, und liegt offenbar der Erklärung des Schol. zu Grunde: κινουμένων ἐκείνων κινήθηναί καὶ ἡμῶς. Zu beachten ist noch, dass die Mehrzahl der guten Hss., auch Vat., nicht ἀντιμελλῆσαι haben, sondern ἀντεπιμελλῆσαι, einige ἀντεπιμελλῆσαι. Das letztere, obgleich der Schol. es erklärt: τὴν αὐτὴν ἐπιμελίαν δέξασθαι, halte ich doch nur für verschrieben. Allein ἀντεπιμελλῆσαι ist bei der Neigung des Th. zu absichtlich und besonders bei Gegenüberstellungen scharf ausgeprägten Ausdrücken nicht unmöglich (mit Bezug auf τὴν ἐκείνων μέλλησιν: ihrem Verzögern gegenüber auch unsererseits mit dem Vorgehen zögern), zumal „eine zahlreiche Analogie“ mit ἀντεπι- gebildeter Comp. (vgl. Ullr. krit. Beitr. 1 S. 10) auf eine gewisse Vorliebe dafür hindeutet. s. dagegen Stahl Jahrbh. 1868. S. 105. Andere Erklärungs- oder Verbesserungsversuche der Stelle sind nachzusehen bei Poppo in der gr. Ausg., bei Haase Iucubr. p. 84. Kacmpf Quaest. Th. p. 11. Kröhl. Quaest. Th. 1 p. 5. Cobet varr. lectt. p. 214. Herbst über Cobet p. 28 ff. Stahl, der in der Tauchnitz Textausgabe (1873.) meine Constatirung der Stelle gebilligt und aufgenommen hatte, hat in der zweiten Ausgabe der Poppaschen (bei Teubner 1875.) sich für Boehme's Auffassung und die Worte ἐπ' ἐκείνοις ἵεναι oder ἐπ' ἐκείνοις ἵεναι für ein Glossem erklärt. Ich finde keinen Grund, meine Erklärung gegen eine andre aufzugeben, obgleich ich sie nicht für die einzig mögliche halte.

17, 1—16. Julius Steup hat zuerst*) im Rhein. Mus. 24, 350 ff. die Gründe ausgeführt, welche gegen die Echtheit dieses Cap. sprechen. Stahl hat die Vertheidigung derselben ebd. 27, 278 ff. übernommen, worauf eine Replik von Steup 27, 637 ff. und eine Duplik von Stahl 28, 622 ff. erfolgt ist.

Nach Erwägung alles dessen, was von beiden Seiten vorgebracht ist, erkläre ich mich für Steup's Ansicht, und fasse die Gründe, die mich dazu bestimmen, sowohl diejenigen, welche ich seiner Ausführung entnehme, wie diejenigen, welche ich hinzuzufügen habe, in Folgendem zusammen:

Das 17. Cap., wie es uns überliefert ist, unterbricht die Erzählung von den erfolglosen Versuchen der Lakk., den bedrängten Mytilenäern durch eine Diversion zu Lande und zur See gegen Attika Hülfe zu bringen, und den energischen Anstrengungen der Athener gegen diese feindlichen Absichten (c. 15. 16.), und von den gleichzeitigen Vorgängen auf Lesbos selbst, welche die Athener zu den schleunigsten und kräftigsten Maassregeln zur Unterdrückung des mytilenäischen Aufstandes veranlassen (c. 18. 19.), durch eine ausführliche Reflexion über die ungewöhnlich grosse Zahl von Schiffen, welche die Athener im laufenden Jahre (428) aufgestellt haben, und die mit den ausserordentlichen Seerüstungen zu Anfang des Krieges verglichen wird.

Die entscheidende Frage über die Bedeutung und die Angemessenheit dieser Zwischenbetrachtung ist die: Enthält der zweite Satz des Cap. (*τὴν τε γὰρ Ἀττ. — διακόσια καὶ πενήκοντα*) die Aufzählung der attischen Rüstungen zur See vom J. 431 oder vom J. 428? — Steup nimmt mit allen neuern Erklärern das erstere, Stahl das zweite an. Da er aber nach dieser Auffassung die Zahl von 250 Trieren, die grösste, die die Athener je seefertig gemacht haben, in den gegenwärtigen Sommer verlegt, so sieht er sich genöthigt 1) *δέ* nach *παράπλησται* zu streichen, 2) *ἢ* vor *ἀρχομένων* einzuschieben, und 3) die Worte *περὶ Ποτιδαίων καὶ*, die ins Jahr 428 nicht hineinpassen, auszuscheiden. Sodann aber findet er für die 100 Trieren, die nach unsrer Stelle *τὴν τε Ἀττικῶν καὶ Εὐβοίων καὶ Σαλαμῖνα ἐφύλασσαν* keine andre Erklärung, als unter ihnen die 2, 24, 2. erwähnten für ausserordentliche Fälle bestimmten Reserveschiffe zu verstehen, die, ohne dass Th. ein Wort davon gesagt hat, noch ausser den zur Bedrohung der Peloponnesier ausgesandten 100 Trieren, zum Küstenschutz aufgestellt sein sollen. Sind schon diese verschiedenen Verbesserungs- und Erklärungsversuche in hohem Grade bedenklich, so ist es noch mehr fraglich, ob die Voraussetzung selbst, zu deren Stütze sie dienen sollen (dass die Worte *τὴν τε γὰρ Ἀττ. — πενήκοντα* sich auf das J. 428 beziehen), in der übrigen Fassung der Stelle begründet ist. Mir scheint das Gegentheil der Fall zu sein. Denn 1) wäre es höchst auffallend, wenn auf die Erwähnung von *ἀρχομένων τοῦ πολέμου* gar keine Bezugnahme auf diesen Zeitpunkt folgte. 2) weist die dann folgende enge Verbindung des *τοῦτο* (d. h. die Aufstellung von 250 Trieren) mit der

*) Allerdings findet schon Grote in einer Anm. zu c. 50. seiner hist. of Greece (VI. p. 232 ed. Newy.) *this passage obscure and difficult; difficult both as to grammar and as to sense, and not satisfactorily explained by any of the commentators, — if indeed it can be held to stand now as Thucydides wrote it.* Doch lässt er selbst sich nur auf eine Besprechung der Worte *ἐνεργοὶ κάλλει* ein.

Erwähnung von Potidaea (*μετὰ Ποτιδαίας*) auch auf einen zeitlichen Zusammenhang zwischen beiden Umständen hin. Es wäre doch sehr befremdlich, wenn die genauen Angaben über den in der Belagerung von Potidaea gezahlten Sold sich nur an eine gelegentliche Erwähnung von Potidaea anschliessen, ohne in einer nähern Verbindung mit den Seerüstungen zu stehen. Dass der Schriftsteller beides in nahen zeitlichen Zusammenhang hat setzen wollen, beweist die abschliesslich zusammenfassende Bemerkung: *τὰ μὲν οὖν χρήματα οὕτως ἰκαναλώθη τὸ πρῶτον καὶ νῆες τοσαῦται δὴ πλείσται ἐπληρώθησαν.* 3) halte ich es für unmöglich, dass dieselbe Schiffszahl, welche zu Anf. des Cap. nur mit dem beschränkenden *ἐν τοῖς* als *πλείσται* eingeführt wurde, am Schlusse ohne Beschränkung *τοσαῦται δὴ πλείσται* genannt sein sollte. Es kann nicht bezweifelt werden, dass unter den *ἐν τοῖς πλείσται δὴ νῆες ἅμ' ἐνεργοὶ* die im Sommer 428 in Dienst gestellten, unter den *νῆες τοσαῦται δὴ πλείσται* die *ἀρχομένων τοῦ πολέμου* ausgerüsteten Schiffe zu verstehen sind. Der Verfasser des Capitels hat unzweifelhaft beweisen wollen, dass die Schiffszahl des J. 431 grösser gewesen ist als die von 428, und dass sowohl die übermässigen Anstrengungen zur See, wie die schweren Unkosten der Belagerung von Potidaea gleich zu Anfang des Krieges den attischen Staatsschatz erschöpft haben: er hat sicher, wie überliefert ist, *παράπλησται δὲ καὶ εἰ πλείους ἀρχομένων τοῦ πολέμου*, und weiterhin *χωρὶς δὲ αἱ περὶ Ποτιδαίων καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις χωρίοις* geschrieben. Aber freilich hat er durch diese Bemerkung, die ausführlich auf einen weit zurückliegenden Vorgang eingeht, den Zusammenhang der gegenwärtigen Erzählung ganz ungehörig unterbrochen, und, was schlimmer ist, der versprochene Beweis für die grössere Schiffszahl und die schwereren Geldopfer des Jahres 431 (*τὴν τε γὰρ Ἀττικῶν — τὸν αὐτὸν μισθὸν ἔφερον*) ist ungenügend und ungenau geführt. Denn 1) finden wir in der geschichtlichen Darstellung von dem ersten Kriegsjahre nirgends eine Nachricht, durch die sich die Worte *τὴν γὰρ Ἀττικῶν — ἐφύλασσαν* erklärten. 2) lassen die Worte *αἱ περὶ Ποτιδαίων καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις χωρίοις*, welche im Folgenden auf 50 Schiffe berechnet sind, sich schlechterdings nicht mit den eignen Angaben des Thuk. (1, 57, 4. 61, 1. u. 3. und 2, 26, 1.) in Einklang bringen, und eben so wenig stimmt 3) die Berechnung des für die Belagerungstruppen von Potidaea verwandten Soldes mit demjenigen, was 1, 57, 4. 61, 1. u. 3. 64, 1. u. 2, 58, 1. über die wechselnde Zahl dieser Truppen berichtet wird.

Wenn nun zu diesen in der Sache liegenden Unzuträglichkeiten des ganzen Cap. 17 die sprachlichen Anstösse hinzukommen, welche im Commentar nachgewiesen sind, so kann wohl kein Zweifel darüber bleiben, dass ein Interpolator, welcher für die c. 19, 1. berührte Finanzbedrängniss der Athener sich nach einem genaueren Nachweis umsah, als er c. 3, 1. c. 13, 4. angegeben fand, diese Reflexion: *καὶ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον — ἐπληρώθησαν* hinzugeschrieben hat, die später an einer Stelle, wo sie äusserlich zu passen schien, in den Text gerathen ist. In der That aber wird nach Ausscheidung des fremdartigen Einschlebsels nicht nur nichts im Zusammenhange vermisst, sondern die nahe zusammengehörenden Theile der Erzählung c. 16. u. c. 18. schliessen sich wieder passend an einander, und namentlich liest sich der Anfang von c. 18. (*Μυτιληναῖοι δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὃν οἱ Λακεδαιμόνιοι περὶ τὸν Ἰσθμὸν ἦσαν*) nun erst ohne Anstoss, da nicht mehr die Anfangsworte des c. 17. *κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον ὃν*

αὶ νῆες ἔπλεον die des c. 18. als unangenehme Wiederholung derselben Wendung erscheinen lassen.

Aus allen diesen Gründen theile ich Steup's Ueberzeugung, dass Thukydides selbst keinen Antheil an dem Cap. 17. hat, sondern dass dasselbe einer ungeschickten Amplification seiner einfachen Bemerkung von c. 19, 1. (προσδέμενοι οἱ Ἀθηναῖοι χρημάτων) seine Entstehung verdankt.

20, 9. *Εὐπομπίδου*. Die besten Hss., auch Vat., schreiben den Namen offenbar unrichtig: *Εὐπολπίδου*, andere schwanken zwischen *Εὐμολπίδου* und *Εὐπομπίδου*. Ich habe mit Bekker die letztere Form vorgezogen, theils als die seltene, theils auch, weil es mir nicht unwahrscheinlich ist, dass zu der Wahl des Mannes ausser andern Eigenschaften auch das für das Unternehmen günstige Omen bestimmt haben möchte, das in diesem Namen liegt.

22, 17. 18. *ἐχώρουν, ἀνέβαινον*. Ich habe gegen die Ueberlieferung aller Hss. eine Umstellung dieser beiden Verba vorgenommen, weil sie mir nach dem tatsächlichen Zusammenhang nothwendig scheint. Das Ersteigen der Mauer ist bereits von den 12 ersten ψῆφοι berichtet, worauf die Nennung ihres Führers noch die nachträgliche Notiz καὶ πρῶτος ἀνέβη veranlasst hat. Hierauf aber konnte nicht ein nochmaliges ἀνέβαινον folgen, sondern nur das, was durch die Thüre eingeschobenen Notiz sehr natürlich bezeichnet werden als μετὰ αὐτὸν οἱ ἐπόμεινοι, sich nach beiden Seiten theilten und gegen die Thürer wandten; dafür ist χωρεῖν ἐπὶ der geeignetste Ausdruck, (vgl. c. 23, 3. 1. 62, 3. 4. 69, 3. 2, 34, 1. 4, 95, 3. 127, 2. 7, 43, 6.). Dagegen galt es, diesen ersten möglichst schleunig andere nachzusenden, und diese ξὺν δορατίοις ἀνέβαινον, so dass andere ihnen die Schilde nachtrugen, sowohl beim Hinaufsteigen wie auch bei dem ersten Vorgehen auf der Mauer gegen die Feinde, was προσβαίνειν heisst. Diesem nach der Umstellung deutlich erzählten Vorgange entspricht nun auch das Folgende, sowohl l. 21. ὡς ἄνω πλείους ἐγένοντο als Folge des ἄλλοι - ἀνέβαινον, als auch c. 21, 1. ὡς οἱ πρῶτοι αὐτῶν ἀναβήμεσαν καὶ τοῦ πύργου ἑκατέρου τοὺς φύλακας διαφθείραντες ἐκυρατήκισαν, indem, wie oft, nach der unterbrochenen Erzählung der einen Seite des Herganges bei der Wiederaufnahme das inzwischen Vorgefallene in einem Vordersatze (ὡς - ἐκυρατήκισαν) zusammengefasst wird: denn eben dieses ist der Erfolg des obigen: ἐξ ἑφ' ἑκατέρου τῶν πύργων ἐχώρουν. (Die Umstellung des ἐχώρουν - ἀνέβαινον hat Stahl in der neuen Bearbeitung der Poppo'schen Ausg. aufgenommen.)

23, 23. *ἄλλ' οἷος ἀπηλιώτου ἢ βορέου ὕδατῶδης μάλλον*. Diese Worte, wie sie überliefert sind, gestatten keine befriedigende Erklärung: die Auslegung des Schol. ὁ ἢ σύνδεσμος ἀντὶ τοῦ ἤπειρ κείται βορέας γὰρ βέβαιον ποιεῖ κρυστάλλον, ἀπηλιώτης δὲ ὕδατῶδης erfordert wenigstens die Umstellung μάλλον ὕδατῶδης. Wenn man entweder mit Poppo ὕδατῶδης, oder mit Dobree und Stahl ἢ βορέου streichen, oder auch ἢ βορέου hinter μάλλον stellen wollte, so erlangt man wohl einen erträglichen Sinn, doch nicht die Zuversicht des Richtigen: es muss früh etwas verschrieben oder ausgelassen sein.

24, 3. *νομίζοντες ἦμισια σφῶς ταύτην αὐτοὺς ἵποτοπῆσαι*. Stahl liest ἦμισι' ἄν - ἵποτοπῆσαι im Einverständniss mit Madvig Advv. critt. 1 p. 167. und im Hinweis auf seine Quaest. gramm. p. 7. Ich muss mir vorbehalten an einem andern Orte über den Gebrauch der

Inf. aor. im Sinne des Zukünftigen in gewissen Verbindungen, mit Bezug auf die von Madvig und Stahl vertretene Lehre, im Zusammenhange meine Ansichten auszusprechen.

26, 3. *ἄρχοντα*. Ich habe kein Bedenken getragen, gegen alle Hss., welche ἔχοντα haben, die Vermuthung des H. Stephanus (im Thes. u. d. W. προστάσσειν) in den Text aufzunehmen. Die vier entsprechenden Stellen 6, 93, 2. (Γόλυππον - προστάξαντες ἄρχοντα τοῖς Συρ. ἐκέλευον - ποιεῖν), 7, 19, 4. (Κορίνθιοι πεντακοσίους ὀπλίτας - ἄρχοντα Ἀλέξαρον Κορ. προστάξαντες ἀπέπειμψαν), 8, 23, 4. (τοῖς - ὀπλίταις περὶ παραπέμψαι - ἄρχοντα Ἐιδόνικον προστάξας) und 8, 39, 2. (τὰς ναῦς - ἀποπέμψαι Κλέαρχον - ἄρχοντα προστάξαντας) weisen den Ausdruck ἄρχοντα im Participium zu einem andern Verb. fin. als so echt thukydideisch nach, dass die geringe Veränderung (zumal da die gewöhnlichen Compendien für ἔχειν und ἄρχειν sich sehr ähnlich sehen) nicht zu scheuen war. In der gewöhnlichen Lesart ist die verschränkte Wortstellung sehr hart, und das pleonastisch nachschleppende προστάξαντες kaum zu ertragen.

9. παρὸς δὲ ὀδελφὸς ὦν. Es ist nicht zu verkennen, dass die Part. δὲ in den vorausgehenden Worten keine grammatische Begründung hat, da noch kein anderes Attribut des Kleom. erwähnt ist: dennoch möchte sie aus dem Grunde zu rechtfertigen sein, dass die Worte ἐπὶ Πανσ. - - νεωτ. ἐτι dem Sinne nach (κατὰ δύναμιν) zugleich für den Kleom. die Bestimmung enthalten: αὐτὸς μὲν οὐ βασιλεύων. Wollte man indess das Inadäquate des Ausdrucks beseitigen, so möchte ich nicht nach Kr.'s Vorschlag das δὲ streichen, sondern ἦν st. ὦν schreiben. Stahl hat δὲ st. δὲ geschrieben, nach Analogie von 4, 59, 4. 6, 80, 2. 7, 81, 2., wodurch allerdings die Schwierigkeit gehoben ist. — Unbedingt halte ich dagegen L. Dindorf's Bemerkung für richtig, dass l. 10. das καί, welches alle Hss. vor εἴ τι ἐβεβλ. haben, nur auf Irrthum beruht und wie oft nach einem τέ an falscher Stelle eingeschoben ist: denn offenbar steht dem τὰ τε πρότερον τετιμημένα nur das καί ὅσα - - παρελείπειτο gegenüber, und εἴ τι ἐβεβλαστήκει („wenn etwas wieder gewachsen war“) ist die nothwendige Erläuterung des τὰ τε τιμ., wozu aber ein epitatisches καί unmöglich ist. Freilich muss das „wieder“ zu ἐβεβλαστήκει hinzugedacht werden, was indess bei dem deutlichen Zusammenhang wohl nicht zu schwierig ist. Sonst empfiehlt sich Dobree's Vermuthung: ἐπεβλαστήκει auch dadurch, dass die fehlende Reduplication bei βλαστάνειν die correctere Form zu sein scheint (S. Buttm., Gr. Gr. § 83. 2.). Heisst auch ἐπιβλαστάνειν an den Stellen bei Theophrast, wo es von Steph. im Thes. s. v. nachgewiesen wird, mehr nachwachsen, als wiederwachsen, so wird doch die Analogie von ἐπισκευάζειν, ἐπιτεργάζομαι auch für letztere Bedeutung genügen.

30, 7. καὶ ἡμῶν ἢ ἄλλη τυγχάνει οὔσα. Wenn man nicht mit L. Herbst zu diesen Worten aus dem Vorausgehenden ἀνέλιπτος ergänzt, so ist die Stelle, ohne eine Änderung vorzunehmen, unmöglich zu verstehen. Denn da durch das ἢ nach κατὰ θάλασσαν offenbar die Gründe dafür angeführt werden sollten, weshalb die Athener nach der Besetzung von Mytilene ganz besonders von der Seeseite völlig sicher zu sein glaubten, so ergibt sich aus der Erklärung der Worte: καὶ ἡμῶν ἢ ἄλλη τυγχάνει μάλιστ' οὔσα, welche sie ohne Ergänzung als abgeschlossen auffasst, ein diesem gerade entgegengesetzter Sinn: mag man sie mit Poppo von dem gegenwärtigen Uebergewicht der peloponnesischen

Flotte (welches doch auch nicht zu erweisen ist) oder mit Didot (où nous avons tout l'avantage de l'attaque) von der günstigen Gelegenheit zum Angriff (die indess schwerlich durch ἀλήθως ausgedrückt sein würde) verstehen; immer wäre darin ein Vortheil zur See ausgesprochen, der der Absicht des Redenden gradezu widerspricht. In der richtigen Erkenntniß dieser Schwierigkeit schlägt Krüger μάλιστ' ἀποῖσα oder μάλ' ἀποστατοῦσα vor, ist aber selbst offenbar durch die Unbestimmtheit beider Ausdrücke nicht befriedigt. Küpper's Vermuthung, μάλιστα λαθοῦσα, leidet nach seiner eigenen Auslegung: qua ex parte — impetus noster optime celari potest, da sie einen Vortheil auf peloponnesischer Seite enthalten würde, an derselben Unzuträglichkeit, wie die Vulgata; und auch Krüger's Auslegung derselben: „wo unsere Macht verborgen geblieben“ hilft diesem Uebelstande nicht ab. Ich selbst glaubte früher das Richtige darin gefunden zu haben, dass ich nach ἥσων noch ἡμῶν einfügen wollte: ἥσωνα εἶναι ist der überhaupt und besonders bei Th. gebräuchliche Ausdruck von jeder Art der Unterordnung (2, 3, 4, 3, 45, 2, 53, 4, 83, 3, 6, 68, 2.); dass die Peloponnesier es mit den Athenern zur See nicht aufnehmen konnten, wussten sie selbst sehr wohl, auch ihre Anführer im krissäischen Busen (2, 86, 87.) erkannten es, obgleich sie darüber zu täuschen suchten (87, 4 ff.); aber Archidamos sprach es 1, 80, 4. geradezu aus: τίνι πιστεύσαντας — πότιον ταῖς ναυσίν; ἀλλ' ἥσωνος ἐσμέν; so könnte auch der Eleer Teutiaplos wohl dasselbe in der vorsichtigen Form gesagt haben: τυγχάνει μάλιστα οὕτως; „wo doch einmal wohl (μάλιστα nach der Auffassung von 1, 13, 3., die auch einer andern Meinung Raum lässt, vgl. mit 1, 21, 1. u. 22, 1.) unsere Macht (ἀλήθως opes, vires, wie 1, 80, 3.) geringer ist.“ Allein ich halte jetzt die oben gegebene Erklärung für völlig befriedigend. — Stahl (Jahrb. 1868 S. 113 f.) hält die Ergänzung des ἀνέλιπτος in passivem Sinne nach dem vorausgehenden activen nicht für zulässig, und erklärt die Stelle ohne Veränderung: „einerseits werden wir zur See in sehr hohem Maasse Mangel an Wachsamkeit in Erfahrung bringen, wo jene keinen Feind erwarten, und von unserer Seite die Kraftanstrengung (vgl. 6, 34, 9.) vorzugsweise gerade stattfindet.“ Dabei nehme ich einmal an dem μάλιστα Anstoss, wofür μεγίστη das Natürliche wäre, und zweitens liegt in den letzten Worten keinerlei Begründung des ἀφύλακτον der Athener, eher das Gegentheil.

30, 13. τὸ καινὸν τοῦ πολέμου. Was aus dem oben nachgewiesenen Gebrauch des νομίζεν οὐκ ἄλλο τι εἶναι zu vermuthen war, dass wir es hier mit einem sprüchwörtlichen oder formulären Ausdrucke zu thun haben, das bestätigt sich durch eine Reihe von Stellen anderer Schriftsteller, in denen dieselben Worte als bekannte Formel, zum Theil ausdrücklich als Sprüchwort vorkommen. Allein es tritt dabei der sonderbare Umstand ein, dass, während die handschriftliche Lesart zwar an allen diesen Stellen zwischen καινόν und κενόν schwankt, die bewährtesten Herausgeber sich an unserer Stelle im Th. meistens für καινόν, an allen gleich anzuführenden der übrigen Autoren für κενόν entschieden haben. So lesen wir Aristot. Eth. Nicom. 3, 11, 6. ed. Bkk. δοκεῖ εἶναι πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου ἢ μάλιστα συνειρωμάσιν οὗτοι (οἱ στρατιῶται), Polyb. 29, 6. Bkk. (aus Suidas s. v. πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου ed. Bernh.) nach der Erzählung von der Wirkung einer Mondfinsterniss: οὕτως ἀληθές ἐστι τὸ περιφερόμενον ὅτι πολλὰ κενὰ τοῦ πολέμου, Diodor. 20, 30 (ed. Dind.) nach der Erzählung von den unerwarteten Wechselfällen in dem Kriege zwischen Agathokles und den

Karthagern ὡστ' ἀληθές εἶναι τὸ λεγόμενον, ὅτι πολλὰ τὰ κενὰ τοῦ πολέμου, und 20, 67: αἱ δυνάμεις ἀμφοτέρω τὸν εἰρημένον τρόπον ἡττηθήσαν, ἐξαιρηθείσαι κατὰ τὴν παρουσίαν, τοῖς κενοῖς τοῦ πολέμου, und Cicero ad Att. 5, 20, 3. erwähnt mit Bezug auf seinen eigenen Feldzug in Cilicien den Ausdruck gleichfalls als einen bekannten: scis enim dici quaedam πανικά, dici etiam τὰ κενὰ τοῦ πολέμου (wo sich auch nicht einmal die Var. καινά zu finden scheint, einige Kritiker aber, u. A. Tunstall, καινά lesen wollten). Dass in diesem Ausdruck das Schwanken zwischen καινά und κενὰ schon aus alter Zeit stammt, beweist der Schol. zu u. St.: τὸ καινὸν οἱ μὲν διὰ διφθόγγον γράψαντες οὕτως ἐνόησαν τὸ παρ' ἑλπίδα καὶ παρὰ δόξαν ποιοῦν ἐν τοῖς πολέμοις νικᾶν, τοῦτ' ἐστὶ τὸ ἐπιτεσεῖν ἀφύλακτως τοῖς ἐχθροῖς, οἱ δὲ διὰ τὸ εὐψιλοῦ γράψαντες οὕτως ἐξηγοῦνται, τὸ διακενον ἔργον τοῦ πολέμου. Für welche Form sollen wir uns zunächst im Th. entscheiden? Die Antwort muss sich aus der Erklärung ergeben, die der Redner selbst hinzufügt; τὸ τοιοῦτον ὃ εἶ — ἐπιχειροῖ, d. i. wenn wir den verschlungenen Relativsatz mit seiner Folgerung (πλείστ' ἂν ὀρθοῖτο) auf einen einfachen Ausdruck zurückführen: ὃ τὸν στρατηγὸν ἐν τε αὐτῷ φηλάσσεισθαι καὶ τοῖς πολέμοις ἐνορῶντα ἐπιχειροῦν δεῖ, d. h. also, wie oben bemerkt, die nie zu berechnenden, immer neu eintretenden Umstände und Ereignisse im Kriege, die stete Aufmerksamkeit erfordern und nur nach vielfacher Erfahrung richtig behandelt werden können. Ich zweifle daher nicht, dass das übliche Wort dafür, das Th. offenbar nicht erfindet, sondern schon im Gebrauch des Lebens vorfindet, τὸ καινὸν τοῦ πολέμου gewesen ist, nicht τὸ κενόν: denn das immer Neue, nie zu Erschöpfende, jeder Voraussicht Spottende in den Vorfällen des Krieges soll hervorgehoben werden, nicht das Nichtige und Täuschende. In diesem Sinne und gewiss mit Beziehung auf diesen Ausdruck sagt Heliod. Aethiop. p. 355. vom Kriege: καινουργὸς δὲ ὢν αἰεὶ πως ὁ πόλεμος τότε τι καὶ πλέον καὶ οὐδαμῶς εἰωθὸς ἐθανματούργει. Auch in der Stelle des Arist. halte ich dem ganzen Zusammenhang gemäss für nothwendig καινὰ τοῦ πολέμου zu schreiben: es soll erwiesen werden, dass die ἀνδρεία ihre richtigste Grundlage in der ἐμπειρία habe; diese aber finde sich nur bei gedienten Soldaten, weil sie am meisten Erfahrung gewonnen haben auch in den ungewöhnlichen Vorfällen des Krieges: μάλιστα συνειρωμάσιν τὰ καινὰ (nicht κενὰ) τοῦ πολέμου. Ob aber nicht bei der Aehnlichkeit der Aussprache zwischen beiden Wörtern und bei allmählichem Zurücktretten der ursprünglichen Beziehung der Ausdruck τὰ κενὰ τοῦ πολέμου in dem Sinne der von Zufälligkeiten abhängigen und der vernünftigen Ueberlegung sich entziehenden Ereignisse im Kriege wirklich in herrschenden Gebrauch gekommen, und bei Polybios, Diodor und Cicero zu lassen sei, möchte ich keineswegs in Abrede stellen. Nur den Grund, der als entscheidend hierfür angesehen werden könnte, dass wir bei Tac. H. 2, 69. in dem inanitia belli die Uebersetzung der κενὰ τοῦ πολέμου lesen, kann ich nicht gelten lassen, da ich noch jetzt glaube, in den Symbb. critt. II p. 11 (Frankf. Progr. 1863.) für inanitia mit Recht semina vermuthet zu haben; denn eine genauere Betrachtung wird zeigen, dass an dieser Stelle weder der Sinn der κενὰ noch der καινὰ τοῦ πολέμου zulässig ist.

31, 7. καὶ τὴν πρόσσδον ταύτην κτέ. Von den zahlreichen Erklärungs- und Verbesserungsversuchen zu dieser St. erwähne ich folgende: Bekker schreibt ἐφορμῶσιν αὐτοῖς, lässt also ἀφείλωσι und γίνηται von dem hypothetischen ἦν abhängen; Fr. Haase (Iucubr.

p. 4 ff. u. praef. zu der Par. Ausg. p. V.) will bei derselben Leseart das zweigliedrige $\eta\upsilon$ - $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$, $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\mu\alpha$ $\eta\upsilon$ - $\gamma\acute{\iota}\gamma\eta\tau\alpha\iota$ zu $\acute{\epsilon}\lambda\pi\acute{\iota}\delta\alpha$ $\acute{\epsilon}\iota\kappa\alpha\iota$ construiren, so dass dieser zweite Grund der Hoffnung in veränderter Form sich an $\omicron\upsilon\delta\epsilon\upsilon\iota$ $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\acute{\alpha}\kappa$. $\acute{\alpha}\phi\acute{\iota}\chi\theta\alpha\iota$ anschliesse. Schömann Obs. in Thucyd. locc. diff. p. 3. glaubt die Conjunction $\eta\upsilon$, nach Analogie von Arist. Ach. 1044 u. Rann. 175., in finaler Bedeutung und somit als Fortsetzung des $\acute{\omicron}\pi\omega\varsigma$ fassen zu können; Böhme sucht dasselbe Verständniss der Stelle durch Aufnahme der Conjectur Dobree's $\acute{\iota}\nu'$ für $\eta\upsilon$ vor $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ zu erreichen; Krüger fasst die beiden Glieder $\eta\upsilon$ $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ und $\eta\upsilon$ $\acute{\epsilon}\phi\omicron\rho\mu\acute{\omega}\sigma\iota\upsilon$ als Vordersätze zusammen, und lässt nur $\gamma\acute{\iota}\gamma\eta\tau\alpha\iota$ noch von $\acute{\omicron}\pi\omega\varsigma$ abhängen. Göller und Haacke verbinden die hypothet. Sätze $\kappa\alpha\iota$ - $\eta\upsilon$ $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$, $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\mu\alpha$ - $\gamma\acute{\iota}\gamma\eta\tau\alpha\iota$ mit $\omicron\upsilon\delta\epsilon\upsilon\iota$ $\acute{\alpha}\kappa\omicron\upsilon\sigma\acute{\iota}\omega\varsigma$ $\acute{\alpha}\phi\acute{\iota}\chi\theta\alpha\iota$: *nemini eos ingratos venisse, tum si reditum - Atheniensibus eriperent, tum - si sumptus suppeterent*. Schon der Scholiast führt 5 verschiedene Erklärungsweisen dieser Stelle an, die schwerlich jemals gegen jedes Bedenken gesichert werden wird.

Stahl hat zum richtigen Verständniss derselben wesentlich dadurch beigetragen, dass er dem $\delta\alpha\pi\acute{\alpha}\nu\eta$ seine Beziehung auf die den Pelopp. zuwachsenden neuen Geldmittel zur Blokade von Mytilene gegeben hat. Aber darin kann ich ihm nicht zustimmen, dass er $\eta\upsilon$ vor $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ stehe, und somit die wichtigste Folge der Losreissung von Ionien in einem hypothetischen Satze auftreten lässt. Es scheint mir nothwendig, dass beides, der Verlust der Athener und der Gewinn der Peloponnesier als das eigentliche Ziel des $\kappa\alpha\iota\alpha\lambda\alpha\beta\acute{\epsilon}\iota\upsilon$ $\pi\acute{o}\lambda\iota\upsilon$ noch von $\acute{\omicron}\pi\omega\varsigma$ abhängig erscheine: auch die parallele Gegenüberstellung der Worte - $\acute{\Lambda}\theta\eta\eta\alpha\iota\omega\upsilon$ $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$; $\sigma\phi\acute{\iota}\sigma\iota$ $\gamma\acute{\iota}\gamma\eta\tau\alpha\iota$ (prägnant für $\pi\acute{\rho}\omicron\sigma\gamma\acute{\iota}\gamma\eta\tau\alpha\iota$) - weist offenbar auf dies Verhältniss hin. Ist die Tilgung eines nahe vor einem andern $\eta\upsilon$ durch Ditto-graphie eingedrungen $\eta\upsilon$ weniger „gerechtfertigt“, als so viele andere durch richtige Erklärung geforderten Abweichungen vom Texte? - Ganz übereinstimmend mit Stahl erklärt unsre Stelle Hünnekes im Primmer Programm 1871. p. 1. 2. Herbst dagegen (Philol. Anz. 1873 p. 40 f.) verwirft diese Auslegung aufs entschiedenste und versteht die Stelle: „damit sie Ionien zum Abfall brächten, und, wenn sie den Athenern diese grössten Einkünfte nähmen, ihnen auch zugleich durch eine Blokade Ionien Unkosten entständen.“ Doch sehe ich nicht, wie er sein Hauptbedenken, dass „ $\delta\alpha\pi\acute{\alpha}\nu\eta$ im Thuk. nie die Mittel zum Aufwand heissen“, nach Vergleichung von 1, 83, 2 u. 99, 3. festhalten, wie er den Inhalt der Worte $\tau\acute{\eta}\nu$ $\pi\acute{\rho}\omicron\sigma\omicron\delta\omicron\upsilon$ $\tau\acute{\alpha}\upsilon\tau\eta\upsilon$ - $\alpha\phi\acute{\epsilon}\lambda\omega\sigma\iota$ in dem vorhergehenden $\tau\acute{\eta}\nu$ $\acute{\iota}\omega\upsilon\iota\alpha\upsilon$ $\acute{\alpha}\pi\omicron\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omega\varsigma$ für schon vollkommen eingeschlossen erklären kann (musste nicht vielmehr der eigentliche Zweck des $\acute{\iota}\omega\upsilon\iota\alpha\upsilon$ $\acute{\alpha}\pi\omicron\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omega\varsigma$ ausgesprochen werden?), und wie er den Vorschlag, durch Blokade die Athener zur Uebergabe Mytilene's zu zwingen, nachdem die Peloponnesier in den Besitz der Einkünfte von Ionien gelangt seien, „für etwas geradezu Ungeheuerliches“ ansehen kann. Mir scheint es vielmehr unmöglich, in einem von emigrirten Ionern gehaltenen Vortrag das $\alpha\upsilon\tau\omicron\iota\varsigma$ (nach $\acute{\epsilon}\phi\omicron\rho\mu\acute{\omega}\sigma\iota\upsilon$) auf die Ionier und $\sigma\phi\acute{\iota}\sigma\iota\upsilon$ auf die Athener zu beziehen.

32, 11. Der Schlussatz des Cap. $\acute{\omicron}\rho\omega\acute{\nu}\tau\epsilon\varsigma$ $\gamma\acute{\alpha}\rho$ --- $\pi\alpha\alpha\beta\alpha\lambda\acute{\epsilon}\iota\upsilon$ enthält nicht die Begründung der unmittelbar vorausgehenden Worte: $\chi\acute{\iota}\omega\upsilon$ $\acute{\alpha}\nu\theta\eta\alpha\varsigma$ --- $\tau\omega\acute{\varsigma}$. Steht er hier wirklich an seiner rechten Stelle, so muss er als eine verspätete Begründung zu allem Obenerzählten und als parenthetisch eingeschoben aufgefasst werden. Viel passender würde indess der ganze Satz seine Stelle nach $\tau\omicron\upsilon\varsigma$ $\pi\omicron\lambda\lambda\omicron\iota\varsigma$ 1. 3 fin-

den, so dass er gleich die Erklärung der $\alpha\acute{\iota}\chi\mu\acute{\alpha}\lambda\omega\tau\omicron\iota$ $\omicron\upsilon\delta$ $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ $\pi\lambda\omicron\upsilon\acute{\nu}$ $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\acute{\eta}\sigma\iota$ brächte. Wenn wir ihn dorthin versetzen, so tritt die bei Th. so sehr gebräuchliche Satzfügung bei Uebergängen wieder in ihr Recht: $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\omicron}$ $\mu\acute{\epsilon}\nu$ ---, $\acute{\alpha}\pi\acute{o}$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\tau\eta\varsigma$ $\acute{\epsilon}\phi\acute{\epsilon}\rho\omicron\sigma\upsilon$ $\kappa\acute{\iota}\acute{\epsilon}$.

34, 8. $\acute{\epsilon}\pi\alpha\gamma\alpha\gamma\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$ habe ich für $\acute{\epsilon}\pi\alpha\gamma\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$ gegen alle Hss. geschrieben, wie 1, 29, 4. und an den dort angeführten Stellen $\acute{\alpha}\nu\alpha\gamma\alpha\gamma\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$. Die Verwechslung der Präsens- und Aoristformen von $\acute{\epsilon}\gamma\omega$ und den Compp. ist in den Hss. so gewöhnlich, dass die Entscheidung des Richtigen jedesmal nur nach dem Zusammenhang zu treffen ist. Hier aber verlangt das $\acute{\epsilon}\nu$ $\delta\iota\alpha\tau.$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\chi\omicron\upsilon$ eben so nothwendig ein vorausgegangenes Hereinrufen (also den Aorist des Part.), wie es gleich in demselben Verhältniss $\xi\upsilon\upsilon\sigma\epsilon\lambda\theta\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\epsilon\upsilon\omicron\upsilon$ heisst. - Stahl adnot. crit. ad vol. 2 p. V. vertheidigt das part. praes. durch die Erklärung „in auxilium adhibentes.“ Aber müssen nicht diejenigen, welche die Hülfsstruppen $\acute{\epsilon}\nu$ $\delta\iota\alpha\tau\epsilon\chi\acute{\iota}\sigma\mu\alpha\tau\iota$ $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\chi\omicron\upsilon$, sie vorher hereingerufen haben?

36, 9. $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\omicron}\tau\iota$ $\omicron\upsilon\chi$ $\acute{\alpha}\rho\chi\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$ - $\acute{\epsilon}\pi\omicron\iota\acute{\upsilon}\sigma\alpha\upsilon\tau\omicron$. Durch das ohne handschriftliche Autorität eingefügte $\kappa\alpha\iota$ glaube ich den Gedanken in sein richtiges Verhältniss zurückgeführt zu haben. Da nämlich $\tau\acute{\eta}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\upsilon$ $\acute{\alpha}\pi\acute{o}\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\upsilon$, nach dem oben (zu 1. 3 $\tau\acute{\alpha}$ $\tau\epsilon$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$) erläuterten Sprachgebrauch, den Abfall der Mytilenäer nur im Allgemeinen und mit absichtlicher Hinweisung auf einen erst durch $\kappa\alpha\iota$ einzuführenden hervortretenden Umstand bezeichnen kann, so würde durch den unmittelbaren Anschluss der in $\acute{\omicron}\tau\iota$ - $\acute{\epsilon}\pi\omicron\iota\acute{\upsilon}\sigma\alpha\upsilon\tau\omicron$ enthaltenen charakteristischen Bestimmung der eigenthümliche Charakter des Ausdrucks $\tau\acute{\eta}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\upsilon$ geradezu aufgehoben sein. Wollte man indess auch gegen die spezifische Natur dieses weit verbreiteten Sprachgebrauchs das verbundene $\tau\acute{\eta}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\alpha}$. $\acute{\alpha}\pi\acute{o}\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\upsilon$ $\acute{\omicron}\tau\iota$ - $\acute{\epsilon}\pi\omicron\iota\acute{\upsilon}\sigma\alpha\upsilon\tau\omicron$ zu einem Ganzen zusammenfassen, so müsste wenigstens auf das endlich eintretende $\kappa\alpha\iota$ ein zweites Object des $\acute{\epsilon}\pi\iota\kappa\alpha\lambda\omicron\upsilon\acute{\nu}\tau\epsilon\varsigma$ folgen. Das ist aber nicht der Fall: denn theils führt das $\pi\acute{\rho}\omicron\sigma\epsilon\upsilon\upsilon\beta\acute{\alpha}\lambda\epsilon\tau\omicron$ (sowohl durch die Präpp. $\pi\acute{\rho}\omicron\sigma\epsilon\upsilon\upsilon$ - als durch das Verb. finitum) den folgenden Grund der Aufregung als einen nur accessorischen ein, theils enthält er aber auch, so sehr er die Athener erbittern konnte, doch nicht eine den Mytilenäern vorzurückende Schuld. Nur indem durch das vor $\acute{\omicron}\tau\iota$ hergestellte $\kappa\alpha\iota$ dem $\tau\acute{\eta}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\upsilon$ $\acute{\alpha}\pi\acute{o}\sigma\tau.$ sein richtiger Gegensatz gegeben wird, gewinnt die ganze Stelle ihr Licht: „die Athener machten den Mytilenäern überhaupt (das ist die eigentliche Bedeutung des $\tau\acute{\eta}\nu$ $\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\eta\upsilon$, $\tau\acute{\alpha}$ $\tau\epsilon$ $\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ u. s. w.) ihren Abfall zum Vorwurf, ganz besonders aber, weil sie (die mit den Chiern allein noch Autonomie besaßen), ohne (wie die andern $\xi\acute{\upsilon}\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$) unter der Herrschaft der Athener zu stehen, ihn unterdenn $\xi\acute{\upsilon}\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$ unter der Herrschaft der Athener zu stehen, ihn unterdenn hatten; und nun trug zu ihrer Aufreizung auch besonders bei, dass die Peloponnesier sich mit ihren Schiffen in die ionischen Gewässer gewagt hatten.“ Die Schuld des Abfalls im Allgemeinen versucht hatten ($\acute{\alpha}\pi.$) theilten sie mit andern $\xi\acute{\upsilon}\mu\mu\alpha\chi\omicron\iota$, die Aehnliches versucht hatten (vgl. 1, 98, 99.), die ihrige wurde aber durch das $\omicron\upsilon\chi$ $\acute{\alpha}\rho\chi\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$ wesentlich erschwert; wie das von Kleon c. 39, 1. 2. weiter ausgeführt wird. - Auch nach der eingehenden Widerlegung meiner oben vorgetragenen Ansicht von Stahl (Jahrb. 1868. S. 108.) kann ich nicht umhin, sie für richtig und die Einfügung des $\kappa\alpha\iota$ für nothwendig zu halten. Es sind besonders zwei Gründe, die mir entscheidend zu sein scheinen: 1) der Abfall einer $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$ $\xi\acute{\upsilon}\mu\mu\alpha\chi\omicron\varsigma$ $\acute{\alpha}\nu\acute{\omicron}\nu\omicron\mu\omicron\varsigma$ oder $\omicron\upsilon\chi$ $\acute{\alpha}\rho\chi\acute{o}\mu\epsilon\upsilon\iota$ ist für die ganze politische Stellung Athens von so grosser Bedeutung, dass er auf's stärkste betont werden musste. Das geschieht aber nur,

wenn das *ὅτι οὐκ ἀρχόμενοι* durch das vortretende *καί* der *ἀπόστασις* in anderen Fällen, der *ἄλλη ἀπόστασις* gegenübergestellt wird. Wäre *ὅτι οὐκ ἀρχ.* — *ἐποιήσαντο* nur die Ausführung der *ἄλλη ἀπόστασις*, wie das ohne *καί* der Fall ist, so würden wir umgekehrt durch das *τὴν τε ἄλλην* auf die Hauptschuld, welche die Athener *ἐπιβαλοῦσι*, im Folgenden erst hingewiesen. 2) *ἐπιβαλοῦντες τὴν τε ἄλλην ἄπ.* verlangt (ohne das *καί* vor *ὅτι*), sowohl grammatisch wie der Sache nach, den Nachweis einer zweiten noch stärkeren Schuld der Mytilenäer, als die blosser *ἀπόστασις*. Wollten wir uns auch die sprachliche Anakoluthie in dem von *ἐπιβαλοῦντες* völlig gelösten *καί προσξυνεβάλετο οὐκ ἔλ. τῆς ὁρμῆς* gefallen lassen, so kann doch unmöglich die Erscheinung einer peloponnesischen Flotte an der ionischen Küste als diese über Alles strafbare Verschuldung der Mytilenäer gelten, wenn sie auch durch ihr Hilfestück veranlasst ist. Auch der Ausdruck *προσξυνεβάλετο* bezeichnet dieselbe als das Secundäre, das nimmermehr dasjenige enthalten kann, auf das wir durch *τὴν ἄλλην* als auf die Hauptsache aufmerksam gemacht waren.

37, 10. *πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς καὶ ἄκοντας ἀρχόμενος. οὐκ ἔξ ὧν κτέ.* Stahl Rh. Mus. 26. S. 150 ff. hält das Asyndeton für unerträglich und durch die angeführten Parallelstellen, die er anders erklärt oder anders liest, nicht gerechtfertigt. Er hat daher den dort gemachten Vorschlag: *ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς καὶ ἄκοντες ἀρχόμενοι ὡς οὐκ ἔξ ὧν κτέ* jetzt in den Text aufgenommen. Ich kann mich weder von der Nothwendigkeit, noch von der Angemessenheit der Aenderung überzeugen. Die Stelle 3, 63, 2 (um für jetzt von andern abzusehen) betrachte ich als ein sicheres Beispiel des Asyndeton: denn ich glaube dass der Partikel *γέ* mit Unrecht bindende Kraft beigelegt wird: sie wirkt eben so energisch hervorhebend auf das vorausgehende Wort, wie a. u. St. und vielleicht auch 6, 36, 2. die Voranstellung des *οὐκ* auf diese selbst. Gegen das *ἄκοντες ἀρχόμενοι* scheint mir besonders das zu sprechen, dass das folgende *οὐκ ἔξ ὧν* — *περιγνήσθαι* die scharfe und treffende Auseinanderlegung des kurzen *ἄκοντες ἀρχόμενοι* enthält und daher jenes wohl diesem zur Seite gestellt werden kann, nicht aber dieses in einem causalen Verhältniss (wie das durch die Aufnahme in denselben Satz geschehen würde) zu dem *ἀκροῦνται* u. s. w. auftreten darf. Dazu kommt, dass das allein stehende *ἐπιβουλεύοντας* die Sache nicht klar genug ausspricht, dagegen das wohl zusammengeschlossene *πρὸς ἐπιβουλεύοντας αὐτοὺς καὶ ἄκοντας ἀρχόμενος* alles das enthält, was wir erwarten. Auch finde ich nicht, dass die beabsichtigte Warnung vor dem *μαλακίζεσθαι* nach den beiden Seiten des *ἐπιβουλεύοντος* und des *οὐκ ἔξ τὴν τῶν ξυμ. χάρον*, wie Stahl annimmt, in zwei Satzgliedern begründet wird; sondern mir scheint, dass der Redner nur jeden Gedanken an die *χάρις τῶν ξυμμάχων* möglichst kräftig zurückweisen, und darum das Verhältniss der *τυραννίς* mit seinen nothwendigen Folgen, wie sie bis zum Schluss der Periode ausgeführt werden, nachdrücklich betonen will. Endlich ist auch die angenommene mehrfache Verschreibung in der nicht schwer zu verstehenden Stelle kaum zu erklären.

38, 6. *ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει.* Dass so mit Haase lucc. p. 115. zu schreiben und das *ὄν* der Hss. nach *ἀντίπαλον* zu streichen ist, scheint mir unzweifelhaft zu sein. Die Superlative *ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον* und *ἀντίπαλον μάλιστα* stehen in so entschiedener Beziehung zu einander, als Bezeichnung für Ursache und

Wirkung, dass dies Verhältniss gewiss nicht durch den Eintritt des *ὄν* gestört werden darf, wodurch *ἀντίπαλον* zu *ἐμύνασθαι* hingezogen würde. Sollte nicht auch ebenso das befremdliche *ἀναλαμβάνει* durch Dittographie der vorausgehenden Sylbe *-αν* aus dem einfachen und natürlichen (2, 42, 4.) *λαμβάνει* entstanden sein? — Stahl ist derselben Ansicht.

39, 22. *αἷς ἂν μάλιστα καὶ δι' ἐλαχίστον ἀπροσδόκητος εἰπραξία ἔλθῃ κτέ.* A. Gelzer in einer These seiner Inaugural-Dissertation. Götting. 1869. schlägt eine Umstellung dieser Worte vor: *αἷς ἂν μάλιστα ἀπροσδόκητος ἔλθῃ, καὶ δι' ἐλαχίστον ἐς ὕβριν τρέπειν.* Die Vermuthung ist ansprechend und würde bei einiger handschriftlichen Begründung Aufnahme verdienen. Da indess die Vulg., wie oben erklärt, wenn auch durch die Trennung des *μάλιστα* von *ἀπροσδόκητος* befremdlich, doch nicht unhaltbar erscheint, so möchte ich um so weniger von der Ueberlieferung abweichen, da Clemens Alex. Stromm. p. 620. c. ed. Sylb. bei sonstiger Freiheit die Wortstellung beibehält: *εἰώθασι δὲ οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων οἷς ἂν μάλιστα καὶ δι' ἐλαχίστον ἀπροσδόκητος εἰπραξία ἔλθῃ, εἰς ὕβριν τρέπεσθαι.*

—, 31. *κολασθήτωσαν* Stahl Qu. gr. p. 18. bemerkt: *Macedonicae aetatis esse imperativorum formas in ωσαν veteres Atticae inscriptiones et poetae scenici uno consensu affirmant, und hat demgemäss hier *κολασθέντων* und eben so 1, 34, 1. 3, 67, 2. 4, 92, 7. 8, 18, 3. die kürzeren Formen gegen die Hss. aufgenommen. Ich trage doch Bedenken zu ändern. Denn da, wie Stahl gleichfalls bemerkt, in den Urkunden der Verträge auch bei Thuk. (5, 18, 4. 7. 9. c. 46, 8. 9. 11. 8, 18, 1. 2.) in den Hss. die kurzen Imperativformen erscheinen, so halte ich es für wahrscheinlich, dass der Gebrauch der officiellen Sprache von der gewöhnlichen Prosa abgewichen ist. Und eben so wenig ist der Gebrauch der Tragiker für diese entscheidend.*

—, 43. *τῆς ἐπειτα προσόδου.* Der unleugbare Pleonasmus, der in dem Zusammentreten von *ἐπειτα* und *τὸ λοιπὸν* liegt, hat Ullrich (Beitr. zur Erkl. u. Krit. 1862. S. 1 f.) zu der Vermuthung veranlasst, *ἐκείθεν* st. *ἐπειτα* zu lesen, welche sich durch den Vergleich mit c. 46, 3. *τῆς προσόδου τὸ λοιπὸν ἀπ' αὐτῆς στέρεσθαι* sehr empfiehlt. Allein doch erkenne ich keinen genügenden Grund, die Ueberlieferung zu verlassen. Der proleptische Charakter des Ausdrucks *ἡ ἐπειτα προσόδου* zu *στερῆσθαι*, da der Verlust nicht die zukünftigen, sondern die gegenwärtigen Einkünfte betrifft, macht es erklärlich, dass zu dem Verbum, das den Eintritt dieses Verlustes bezeichnet (*στερῆσθαι*), die nun erst völlig berechnete Zeitbestimmung mit *τὸ λοιπὸν* wiederholt wird. (Eine ähnliche Abundanz in der Bezeichnung der Zukunft findet sich c. 40, 3. *τοὺς μέλλοντας ἐπι. καὶ τὸ λοιπὸν ἐσεσθαι.*) Jene proleptische Ausdrucksweise scheint mir aber mit dem Sprachgebrauch des Thuk., wie er in örtlichen Bezeichnungen oft bemerkt ist (vgl. 1, 8, 2. 2, 13, 2.), wohl übereinzustimmen. Die Ungenauigkeit in der Beziehung des *δι' ἣν ἰσχύομεν* zu dem Vorausgehenden bleibt bei *ἐκείθεν* wie bei *ἐπειτα* bestehen. Denn haben wir auch bei *ἐσθαρμένην πόλιν* nicht an eine einzelne Stadt zu denken, so sind es doch immer nicht bloss die Einkünfte von den nach einer versuchten Empörung zerstörten, sondern von sämtlichen Bundesgenossenstädten, *δι' ἣν ἰσχύομεν.*

40, 15. *τοὺς ὁμοίως τε καὶ οὐδὲν ἴσσαν πολεμίους. ὁμοίως* st. des *ὁμοίους* der Hss. (wie ich Symbb. critt. I p. 20. und früher

schon Fr. Thiersch vermuthet hatte) scheint mir nothwendig zu sein, da hier *δμοίους* ohne eine vorausgehende Beziehung kaum verständlich und das blesse Streichen der Worte *δμοίους τε καί* (mit Kr.) doch eine zu gewaltsame Kur wäre. Der Erbitterung des Kleon, der den Mytilenäern nichts Gutes lassen will, entspricht die Verbindung des affirmativen und negativen Ausdrucks für denselben Begriff. Wenn zwei positive Synonymen (wie *τοιαῦτα καὶ παραπλήσια, ὅμοια καὶ παραπλήσια* 1, 22, 4, 140, 7, 78, 1.) durch das einfache *καί* verbunden werden, so führt die Gegenüberstellung der Position und Negation dem Sprachgebrauch gemäss das *τε καί* mit sich.

40, 29. *ἐπιεζόχονται καὶ διόλλονται, τὸν κίνδυνον — ἐχθροῦ*. Die von den Hss. überlieferte Lesart: *ἐπιεζόχονται καὶ διόλλονται τὸν κίνδυνον κτλ.* hat sehr verschiedene Auslegungs- und Verbesserungsversuche erfahren. Die Möglichkeit *διόλλονται* activ zu verstehen, ist von den neueren Erklärern aufgegeben, und die meisten haben sich der Auffassung von G. Hermann angeschlossen, es in nächster Beziehung zu *ὑφορώμενοι* zu setzen: *disperunt si suspiciantur i. e. tolerare non possunt vivere suspicantes*. Aber es hält doch schwer, die Worte in diesen künstlichen Sinn hinein zu pressen. Kr. macht zwar den Vorschlag *καί* zu streichen, *διόλλονται* zu schreiben und es zum Folgenden (also zu *κίνδυνον*?) zu ziehen; hält es aber doch für sicherer, beide Worte (*καί διόλλονται*) auszustossen. Das Richtige hat, wie ich glaube, Stahl (Rhein. Mus. 1860. S. 475.) getroffen, indem er *διόλλεται* liest und das vorausgehende *καί* epitatisch auffasst. Denn offenbar verlangt der Zusammenhang eine Steigerung des vorausgesetzten *κακῶς ποιεῖν*, und daher das zwiefach geschärfte *καὶ διόλλεται*. Dass dieser Infinitiv ohne weitere Verbindung sich an das *ἐπιεζόχονται* anschliesst (ganz wie unser: „sie gehen darauf aus selbst zu vernichten“), entspricht einem weitreichenden Sprachgebrauch des Th., vgl. zu 1, 17, 50, 1. 128, 3. 2, 65, 10. 3, 6, 2. 13, 1.

—, 38. *ὅς ἂν ἀριστῆται θανάτῳ ζημιωσόμενον*. Die Begründung des von mir vorgeschlagenen *ὅς ὅς ἂν ἀρ.* ist oben aus dem Sprachgebrauch des Th. und dem Zusammenhang des Gedankens dargelegt. In der gewöhnlichen Lesart (ohne *ὅς*) kann das part. *ζημιωσόμενον* unmöglich, wie Kr. u. Ppp. wollen, für den Infin. stehen, da *παράδειγμα καθίστάται* ja nicht dem *δηλοῦν* oder dem *σαφῆς καθίστάται* (1, 140, 5,) gleich construirt werden, und noch weniger, mit Göller, als Apposition zu *παράδειγμα* verstanden werden kann; zu dem sachlichen Nomen ein persönliches Participium! Eine andere Auffassung ist weder versucht noch denkbar. — Stahl (Jahrb. 1868 S. 109 f.) macht gegen die Einfügung des *ὅς* den nicht unbegründeten Einwand, dass das mit dieser Partikel verbundene absolute Participium stets einen Gedanken oder eine Aussage des grammatischen oder logischen Subjectes enthalte, und daher der Sinn unsrer Stelle (mit *ὅς*) sein würde, „weil nach eurer Meinung (oder Aussage) jeder Abgefällne mit dem Tode bestraft werden wird.“ Er nimmt daher an, dass der Acc. des Partic. (*ζημιωσόμενον*) wie 3, 67, 1. der Nom. *προθήσαντες* als Object des *παράδειγμα σαφῆς καταστήσατε* stehe statt eines Infinitives. Mir erscheint indess der Anschluss des participiellen Accusativs an das *παράδειγμα καταστήσατε*, das ja nicht eine einfache Belehrung ausdrückt, sehr anstössig. Will man das *ὅς* nicht gelten lassen, so möchte ich auch *παράδειγμα* als unnöthiges Glossen verwerfen, und in dem einfachen *τοῖς ἄλλοις ἐνμάχοις σαφῆς καταστήσατε* einen dem Thuk. geläufigen Ausdruck (1,

32, 1. 140, 5. 7, 44, 4.) wiederherstellen, der sich ohne Schwierigkeit mit dem Acc. des Partic. verträgt. — Dennoch möchte ich fragen, ob nicht sowohl an u. St. wie in der Platonischen die *ξέμμοχοι* und die *πολιται*, welche dringend verwahrt werden sollen, als logisches Subject zu dem *ὅς — ζημιωσόμενον* zu betrachten sind. Auch bei Plato soll das Verbot den Bürgern die Ueberzeugung beibringen, dass der Tod auf Bruch der Verfassung steht.

44, 6. *ἦν τε καὶ — φαίνονται*. Wenn nicht die allerdings schwierige Stelle durch den Ausfall mehrerer Worte verdunkelt sein sollte (wo denn auf eine sichere Herstellung zu verzichten wäre), so halte ich die oben gegebene Erklärung (mit der einzigen Aenderung des *ἔχοντες* in *ἔχοντας*, was auch eine Hs. bietet) für die befriedigendste. Der Vergleich der Stelle im Plutos v. 468 ff.

πάν μιν ἀπορήνω μόνην
ἀγαθῶν ἐπάντων οὖσαν αἰτίαν ἐμὴ
ὑμῖν δὲ ἐμὲ τε ζῶντας ὑμᾶς, — εἰ δὲ μή,
ποιεῖτον ἤδη τοῦθ' ὅ τι ἂν ὑμῖν δοκῇ.

lässt ein ähnliches Verhältniss der Satzglieder sehr wahrscheinlich erscheinen. Nur konnte an unserer Stelle die Consequenz der ersten Alternative, auf welche es dem Redner vor Allem ankam (*οὐδὲ διὰ τοῦτο καὶ ἀποκτεῖναι κελύσω*), nicht verschwiegen bleiben, während es seinem Gefühl entspricht, über die schmerzliche Folge der zweiten möglichst leise hinwegzugehen; und dazu ist das *εἶεν* (vgl. Soph. Aj. 101. El. 543.) sehr geeignet, nicht als eigentlicher Nachsatz, sondern als resignirter Ausruf: „nun gut! so verlange ich keine Gnade, wenn es dem Staate nicht frommt!“ — Die verschiedenen Vorschläge dieses *εἶεν* zu verändern, in *εἴαν* von Lindau (das B. aufgenommen hat), *ἐλεῖν* von Fittbogen, in *ἀνεῖναι* von Kr. sind schon darum, wie ich glaube, unzulässig, weil sie die Ergänzung des negativen *οὐ κελύσω* fordern, welche nach dem völlig neuen Ansatz des zweiten Satzgliedes mit *ἦν τε καὶ* in dem Zusammenhang der Construction nicht begründet ist. Die Unterdrückung des zweiten Nachsatzes ist allerdings nicht, wie die des ersten, zu einem stehenden Sprachgebrauch geworden; vgl. zu c. 3, 3. Allein sie erscheint hier theils durch den Gedankengang selbst gerechtfertigt, theils durch das lebhaft eingefügte *εἶεν* dem Leser hinlänglich nahe gelegt. — Stahl hat sich für das von Lindau und Burges vermuthete *εἴαν* entschieden, wozu er (Jahrb. 1868. S. 116.) *οὐδὲ διὰ τοῦτο κελύσω*, in seiner Ausgabe *κελύσω* ergänzt, und *εἴαν* nach Plat. Euthyphr. p. 4, b. „ungestraft lassen“ erklärt. Ich halte die Stelle auf diese Weise noch nicht für berichtigt; und obgleich ich auch meine Erklärung nicht als zweifellos ansehe, so lasse ich sie unverändert, bis das unzweifelhaft Richtige gefunden sein wird.

45, 16 ff. *ἡ μὲν πένια — — ἐς τοὺς κινδύνους*. In dieser Darlegung der Antriebe, welche den Menschen trotz aller Abschreckungsversuche immer aufs Neue zu verwegenen Unternehmungen verleiten, sind die äussern Verhältnisse, die den Anstoss geben, von den Leidenschaften, welche zur Ausführung treiben, unterschieden, und zwar so, dass in den beiden ersten Satzgliedern bestimmte äussere und innere Zustände hervorgehoben, in dem dritten aber alle andern möglichen Fälle in allgemeinen Bezeichnungen zusammengefasst sind. Es steht daher zunächst der *πένια* die *ἔξουσία*, als die Fülle der Mittel zur Befriedigung aller Wünsche (ähnlich wie 1, 38, 6. u. 123, 1.), der durch jene hervorgerufenen *τόλμα* die durch diese stets unterhaltene *πλεονεξία*

gegenüber: die gleichfalls gegenübergestellten nähern Antriebe zu beiden letztern, *ἀνάγκη* und *ἔβρι καὶ φρονίμια*, sind freilich nur äusserlich parallel: jener hat seinen Sitz in den äussern Umständen, dieser im verwöhnten Gemüth des Menschen. In dem dritten zusammenfassenden Satztheile stehen sodann der *πειρία* und *ἐξουσία* die *ἄλλαι ξενιτικαὶ* gegenüber, Verhältnisse und Lebenslagen verschiedener Art; den dort näher bezeichneten Antrieben der *ἀνάγκη* und *ἔβρις* entspricht hier das unbestimmte *χοίσιόν τι*, welches in den einzelnen *ξενιτικαὶ* den entscheidenden Einfluss übt (*ὡς ἐκάστη τις, ξενιτικαὶ* scil. *κατέχειται*); dazu gehört z. B. die Ehre oder die Rache, welche erstrebt wird, oder, wie im vorliegenden Falle bei den Mytilenäern, die Freiheit und Unabhängigkeit, die sie zu erreichen suchen; und wie dort als die zur Ausführung treibenden Gemüthszustände *τόλμα* und *πλεονεξία* genannt werden, so tritt hier im allgemeinen Satze auch das allgemeine *ὄργη* an die entsprechende Stelle. In diese mit grosser Ueberlegung gewählte und geordnete Reihe von Begriffen tritt in der Leseart der Hss. noch der Zusatz *τῶν ἀνθρώπων* hinein, welcher, mag man ihn zu *ξενιτικαὶ* oder zu *ὄργη* ziehen, jedenfalls müssig ist, und nach welchem viel natürlicher *ἐκαστός τις* als *ἐκάστη τις* zu erwarten gewesen wäre. Erinnern wir uns, dass in der ursprünglichen Aufzeichnung der Unterschied des *ο* und *ω* noch nicht vorhanden war, so wird es sich in jeder Beziehung empfehlen, dass durch die Herstellung des *τῶν ἀνθρώπων* dem folgenden *ἐξάγουσα* sein natürlichstes Object wiedergegeben werde. — Stahl streicht *τῶν ἀνθρώπων* als müssiges Glossem, und schreibt *ὄργην* st. *ὄργη* mit der Erklärung: libidinem afferentes. Ich bezweifle, dass das Wort in dieser Bedeutung nachzuweisen ist.

45, 21. *ἐπιβολήν*. Das von den meisten Hss. gebotene *ἐπιβολήν* kommt in der Bedeutung eines Anschlags, Unternehmens weder im Sprachgebrauch des Thukyd. noch anderer Attiker vor, sondern wird erst seit Polybios in der *κοινή*; namentlich bei Plutarch, üblich. Da aber auch eben so wenig das Verb. *ἐπιβάλλειν* bei den Attikern in entsprechender Bedeutung vorkommt, so habe ich, da gerade durch den spätern Gebrauch die Verschreibung nahe lag, hier sowohl wie 1, 93, 6. das gesicherte *ἐπιβολήν* vorgezogen.

46, 8. *οὐκ ἂν ἄμεινον* — *παρασκευάσασθαι*. Obgleich der Infin. Aoristi auch ohne *ἂν* von zukünftigen Umständen hinlänglich beglaubigt ist (vgl. L. Herbst gegen Cobet S. 16 ff.), so wäre es doch hier bei dem an sich nicht (wie *εἰκός* zu 1, 81, 6. *ἐλαίς* zu 2, 80, 1.) auf die Zukunft hinweisenden *οἶσθαι*, und vor dem Infin. fut. *παρατενεῖσθαι* (nicht wie 4, 28, 5. 52, 3. nach einem solchen) befremdlich. Durch Einfügung des *ἂν* vor *ἄμεινον* (das es gar leicht absorbiren konnte) ist dieses Bedenken gehoben, und zugleich der Gedanke dadurch schärfer bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit kräftigerer Vorbereitungen (*ἂν* — *παρασκευάσασθαι*) der Gewissheit der äussersten Ausdauer (*παρατενεῖσθαι*) gegenübertritt. — Stahl hat der von ihm Qu. gr. p. 6 f. entwickelten Ansicht über den Gebrauch der Infinitivi fut. und aor. gemäss *παρασκευάσασθαι* geschrieben. vgl. die krit. Bem. zu c. 24, 3.

51, 10. *ἀπὸ τῆς Νισαίας*. Für die gewöhnliche Erklärung dieser Worte: *a parte Nisaeae* i. e. *ab ea parte quae Nisaeam spectat* vermisst Ullrich (Beitr. 3, S. 28.) mit Recht sowohl die sprachliche, wie die sachliche Rechtfertigung, da das folgende *ἐκ θαλάσσης* dem *ἐκ τῆς ἡπείρου* gegenüber offenbar auf die von Nisaea abgewandte Seite der

Insel Minoa hinweist. Wenn U. selbst dem Zusammenhange allerdings entsprechend „entfernt von Nisaea“ erklärt, so erscheint doch diese Bestimmung neben *ἐκ θαλάσσης* überflüssig, und, wie Kr. bemerkt, bei einem Verbum wie *ἰλῶν* auffallend. Ich vermute, dass die Worte aus einer zu dem letzten *ἀντόθεν* hinzugefügten Randbemerkung (es ist genau die Erklärung des Schol.) fälschlich an unserer Stelle in den Text gekommen sind, und so urtheilt auch Stahl.

51, 12. *ἐλευθερώσας*. Wie der Ausdruck unleugbar befremdlich ist, so scheint mir auch die Sache nicht recht klar zu sein. Man sollte meinen, es müsste den Athenern mehr darauf angekommen sein, die Einfahrt in den Hafen (und dadurch auch die Ausfahrt) zu sperren, als zu befreien. Sollte nicht in dem zwar geläufigen, doch wenig passenden *ἐλευθερώσας*, ein ungewöhnliches, aber der Sache nach angemessenes Wort verborgen sein, z. B. *κλειθρώσας*?

52, 6. *εἰρημένον γὰρ ἦν πτλ.* Die Bemerkung des Schol. *ἀντίπτωσις, ἥτοι αἰτιατικῆ ἀντι γενεῆς*. *ἀντι τοῦ εἰρημένον γὰρ αὐτῷ εἶπεν*, beweist, wie Poppo richtig bemerkt, dass er das *ἦν* nicht las. Cobet ad Hyper. or. fun. p. 68. verlangt desshalb die Streichung von *γὰρ ἦν*. Allein wie wenig die Autorität des Schol. bedeutet, sieht man sowohl daraus, dass er das *γὰρ* stehen liess, als daraus, dass er den Gebrauch des absoluten Acc. *εἰρημένον* verkannte. Könnten wir diesen a. u. St. wenn er von den Hss. geboten wäre, schon gelten lassen, so ist doch zu erinnern, dass an der von Cob. angeführten Stelle 7, 18, 2 (u. an der von ihm nicht erwähnten 1, 140, 2.), wie auch Aristoph. Lysistr. v. 13. das absolute *εἰρημένον* voran steht, und zwar jedesmal so, dass der Gegensatz von der darin enthaltenen Bedingung folgt. Da a. u. St. beides nicht der Fall ist, da die Gegenüberstellung der Sätze: *βίη μὲν οὐκ ἐβούλετο εἰλεῖν* und *προσπίπτει δὲ αὐτοῖς κήρυκα* durch die deutliche Parenthese (*εἰρημένον γὰρ ἦν* — *προσχωρησάντων*) besser ins Licht tritt, und da endlich der periphrastische Gebrauch des *εἰρημένον ἦν* für *εἰρητο* (u. zwar in der Bedeutung: „es war ausdrücklich bestimmt, anbefohlen“) genügend bezeugt ist (Xen. Cyrop. 4, 5, 14. *οἱ φίλακες, ὥσπερ εἰρημένον ἦν ἐπὶ Κύρου, οὐκ εἰσαφῆκαν αὐτούς*: vgl. Xen. Hell. 7, 4, 28.) so ist ohne Zweifel die Leseart aller Hss. gegen das mangelhafte Verständniss des Schol. festzuhalten. (Ich finde in demjenigen, was Aem. Doberentz [de scholiis in Thucid. Hal. 1875. p. 22.] über diese Stelle bemerkt, keinen Grund meine Ansicht zu ändern.)

—, 11 ff. *κήρυκα λέγοντα, εἰ βούλονται* — — *παρὰ δίκην δὲ οὐδένα*. Ich habe mich jetzt für die Auffassung der Stelle entschieden, *εἰ βούλονται* πτλ. als Vordersatz und *κολάσειν* als Nachsatz zu demselben zu verstehen, ganz besonders durch die analoge Satzbildung von 7, 3, 1. dazu bewogen. Früher hatte ich zu *εἰ βούλονται παραδοῦναι* einen elliptischen Nachsatz *τοῦτο δρᾶν* (oder mit Wiederholung derselben Infin. *εἰρημένον καὶ χοίσιον*) angenommen, und für diese Erklärung *παραδοῦναι καὶ χοίσιον* verglichen. Denn Stahl irrt sich, wenn er (Jahrb. 1868 S. 117.) meint, dass „*εἰ* an diesen beiden Stellen einen indirecten Fragesatz einleite.“ Auch scheint er selbst diese Ansicht aufgegeben zu haben, da er an beiden Stellen in seiner Ausgabe nach *εἰ βούλονται* und *εἰ τις βούλεται παρὰ σφῶν* interpungirt, also die folgenden Infinitive (*παραδοῦναι, ληΐζεσθαι*) von *ἐκέρυξαν* abhängen lässt, und zu *βούλοιο, βούλεται* dieselben noch einmal versteht. Dieselbe Construction, bei einem hypothetischen *εἰ τις*

βούλεται (7, 82, 1.) oder εἰ βούλοιντο (4, 30, 4.) oder dem entsprechenden Participium τὸν βουλόμενον (1, 26, 5, 27, 1, 3, 66, 1, 92, 5, 4, 26, 5, 68, 3, 105, 2, 114, 1.) den Infinitiv einmal, aber in doppelter Beziehung zu stellen, ist die vorherrschende bei Thukydides. Allein an unserer Stelle würde der Nomin. ἐκόντες (für ἐκόντας) sich nicht wohl mit dieser Structur vertragen, auch der dann anzunehmende Wechsel des Subjects bei κολάσειν unbecuem sein. Desshalb halte ich es jetzt für richtiger κολάσειν als Nachsatz mit λέγοντα zu verbinden, wie sich eine ähnliche Satzbildung ausser 7, 3, 1. auch noch 2, 2, 4. findet.

52, 21—25. οἱ δ' ἔλεγον, αἰτησόμενοι — καὶ ἐπιδόντες ἔλεγον. Durch die oben empfohlne Auffassung der Stelle sind die Schwierigkeiten gehoben, die in der Wiederholung des gleichbedeutenden ἔλεγον lagen, und welche entweder durch Annahme einer Anakoluthie (wie ich früher glaubte, und wie Stahl sie anzunehmen scheint, indem er das erste ἔλεγον auf die Platäer insgesamt, das zweite auf die vortretenden Redner bezieht), oder durch Textveränderung (Kr. will das erste ἔλεγον und das καὶ vor ἐπιδόντες streichen; v. Herw. vermuthet: οἱ δὲ λόγον αἰτησόμενοι μακρότερον εἰπεῖν und streicht das καὶ gleichfalls) beseitigt werden sollten. Mir scheint auch zwischen οἱ δ' ἔλεγον und αἰτ. μακρότερα εἰπεῖν (sie sagten ja!, verlangten aber mehr sagen zu dürfen) eine gegenseitige Beziehung zu liegen.

53, 11. ᾧ τὰ μὲν ἀληθῆ καὶ. Die oben gegebene Erklärung halte ich bei der überlieferten Lesart für die einzig richtige; doch hat sie ihre Unzutraglichkeit sowohl in der Schwierigkeit, das ᾧ zu ἀποκρίνασθαι zu ziehen, wie auch in der lockern Anknüpfung des zweiten Satzgliedes: τὰ δὲ ψευδῆ ἔλεγον ἔχει. Einfacher in jeder Beziehung würde der Satz, wenn man ἐναντίον schriebe (Stahl hat ἐναντίον aufgenommen), so dass der Infin. ἀποκρίνασθαι zu beiden Satzgliedern (γίννεται und ἔχει) Subject, und zu diesem τὰ ἀληθῆ, wie τὰ ψευδῆ, als Objecte gehörten. ἐναντία für ἐναντίον zu erklären nach einem Infinitiv als Subject, wie Boehme will, ist sicher nicht zulässig. Dagegen habe ich kein Bedenken, den sachlichen Dativ ᾧ mit ἀποκρίνασθαι zu verbinden, was Kr. bedenklich findet; ist der persönliche Dativ auch der Natur der Sache nach viel gewöhnlicher, so ist doch auch das andere Verhältniss ein sehr erklärliches.

54, 12. καὶ γὰρ ἡπειρώται τε καὶ. Diese Lesart der Hss. lässt schwerlich eine andere Auffassung zu, als die oben gegebene, nach welcher das καὶ zu dem εἰ τί τι ἄλλο, und die beiden mittleren τε unter sich in Beziehung zu setzen sind. Doch wird das Verhältniss des ersten καὶ am Anfang nicht leicht in die Augen springen, und der Anschluss des ersten τε an ἡπειρώται, dem kein bestimmter Gegensatz folgt, ist ebenfalls auffällig. In ein klareres Verhältniss würde Alles treten, wenn gelesen würde: καὶ γὰρ ἡπειρώται γε. So tritt die Wirkung des vorangestellten ἡπειρώται in sein wahres Licht, und καὶ verbindet sich leichter mit dem nächsten τε, während das folgende nach Th.'s Weise das dritte Glied einführt. Das τε nach ἡμῖν würden wir dagegen gern entbehren, wenn nicht vielleicht das ganze τε καὶ Πανσάνης ein Glossem ist. — Stahl erklärt καὶ γὰρ etenim mit Berufung auf Krüger Gr. 69, 32. A. 21. Allein dort ist keine Stelle aus Th. nachgewiesen, in welcher καὶ vor γὰρ seine copulative oder epitatische Bedeutung verlöre. Wenn ich eine Beziehung des καὶ auf das erste oder zweite τε (je nachdem man meine Vermuthung ἡπειρώται γε

billigt oder verwirft) annehme, so will ich damit nicht einen constanten Gebrauch der Partikeln καὶ — τε als zusammengehörig behaupten, sondern glaube, dass das vorangestellte καὶ der Regel nach ein zweites καὶ gefordert hätte, dieses aber hier nach der lebhaften Ausführung des ersten Satzgliedes durch das minder stark betonende τε ersetzt ist. Auch bin ich mehr geneigt, das vermuthete γε fallen zu lassen, und in den beiden durch τε — τε — gleichgestellten Sätzen (ἐνανμαχήσασιν ἐν Ἀρτεμισίῳ, μάχη τῇ — γεν. παρεγινόμεθα ὑμῖν) die hervortretenden Verdienste der Platäer unter dem an die Spitze gestellten καὶ γὰρ („denn einerseits“) zusammengefasst zu sehn, woran sich das nicht weiter präcisirte εἰ τί τι ἄλλο passend durch τε anschliesst.

56, 7. 8. εἰ γὰρ τῷ — — λήψασθε. Nach der oben dargelegten Auffassung der Stelle, deren Richtigkeit ich nicht bezweifle, halte ich jetzt Krüger's Aenderungsvorschlag πολεμίας, dem ich Symbb. critt. I, 20. beigestimmt, für unzulässig. Gegen denselben spricht auch der Grund, dass das αὐτίκα χορήσιον nur für ὑμῶν, keineswegs für ἐκείνων, gültig wäre. Eine ähnliche Wirkung des einen zwei Nomina mit den gegenüberstellenden Partikeln zusammenfassenden Artikels findet sich Dem. 18, 31: τὸ — ἐν τῇ προεβία πρῶτον κλέμμα μὲν Φιλίππου, δωροδόκμα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων.

—, 13. ἐπέχεσθε δεῖνοι. Die ungewöhnliche Stellung des δεῖνοι veranlasste mich früher (Symbb. critt. I p. 21.) zu der Vermuthung ἐπέχεσθαι δεῖνοι. Doch erkenne ich jetzt das einfache ἐπέχεσθε als Ausdruck des veränderten allgemeinen Verhältnisses und das nachgestellte δεῖνοι für den Zweck der Stelle als wirksamer an.

58, 29. θυσίας — ἀφαιρήσεσθε. So wenig ich die Berechtigung der Bedenken verkenne, welche Stahl (Jahrb. 1868 S. 119.) gegen die oben gegebene Erklärung dieser Stelle erhoben hat (namentlich dass die Part. ἐσάμενοι und κρίσαντες sich schwerlich auf Opfer, sondern auf Gebäude, hier also Tempel beziehen; auch dass ἐρημοῦτε als Futurform keineswegs gesichert ist); so lasse ich sie doch stehn, weil ich mich nicht von der Richtigkeit einer andern, auch nicht der von Stahl empfohlenen überzeugen kann. Er liest nämlich ἐρημοῦντες st. ἐρημοῦτε, indem er die von τί ἄλλο ἢ abhängige Frage bei καταλείψετε schliesst, und mit πρὸς δὲ einen neuen Satz beginnt, und erklärt: „und indem ihr die Heiligthümer der Götter verödet, werdet ihr auch die von ihren Stiftern und Gründern eingesetzten (herrührenden wie c. 40, 6. τὸν κινδυνὸν τοῦ ὑπολειπομένου ἔχθροῦ) väterlichen Opfer beseitigen“; mit der Bemerkung: „dass Thuk. hier vorzugsweise das Heiligthum des Zeus Eleutherios und die Opfer im Auge hat, welche die Hellenen nach der Schlacht bei Plataea gemeinschaftlich bei diesem von ihnen gegründeten Heiligthum einsetzten (Plat. Arist. 20.) und die Besorgung derselben den Platäern übertrugen.“

59, 11. πείσαι τὰδε προφοροῦμενοι ὄρκους κτ. Stahl (Jahrb. 1868 S. 14.) glaubt nicht, dass τὰδε auf die folgende Bitte hinweisen könne, und beseitigt das „unerträgliche Asyndeton“ durch ein nach προφοροῦμενοι eingeschobnes ἢ. Aber sollte τὰδε wirklich auf das weit zurückliegende φείσασθαι καὶ ἐπιπλασθῆναι bezogen werden können? Ich halte es durch die ganz ungewöhnliche Lage der Bitten den für gerechtfertigt, dass sie nach dem αἰτούμεθα πείσαι τὰδε noch einmal einen neuen dringenderen Ansatz der Bitte mit dem ἰκέται γυγόμεθα καὶ ἐπικαλούμεθα nehmen.

68, 16. [Θηβαῖοι]. Bei aufmerksamem Lesen dieses Capitels wird

man sich an mehreren Stellen der Frage nicht enthalten können: wem schreibt Th. die Ausführung des blutigen Beschlusses gegen die Platäer zu? Er führt zwar sehr bestimmt zu Anfang *οἱ Λακεδαιμόνιοι δικασταί* als die Handelnden ein: doch überzeugt man sich bald, dass, nachdem diese in der Ausführung der Motive ihres Urtheils (*νομίζοντες τὸ ἐπερώτημα* — — *ἐπ' αὐτῶν κακῶς πεπονθέναι*) als die Vertreter des Staats der Lakedämonier zu betrachten sind, von dem *αὐτῶν τὸ αὐτὸ ἓνα ἕκαστον παραγαγόντες* und besonders dem *ἀπάγοντες ἀπέκτεινον* an, die Gegner der Platäer ohne besondere Unterscheidung als Subject verstanden werden müssen: es sind diejenigen, welche c. 52, 1. u. 3. *οἱ Πελοποννήσιοι* genannt wurden, und wobei, wie in manchen ähnlichen Erzählungen bei Th., sich die Befehlshaber von selbst als die Ausführenden ergeben. Hat man aber diese Auffassung für richtig erkannt, so muss l. 16. höchst auffallend erscheinen, dass in dem ganz analogen Fortgang des Berichts die Thebaner als Urheber der weitem Maassregeln erscheinen: haben gerade sie ein näheres Verhältniss zu Megara, da doch nach c. 51, 2. der Angriff der Athener auf Minoa den Peloponnesiern Schaden thun sollte? hatten sie mehr Grund die Hera von Platäa zu sühnen, als die übrigen Genossen des Bundes? Vor Allem aber, wie ist es zu verstehen, dass die Thebaner *τὴν γῆν δημοσιώσαντες ἀπεμίσθωσαν* (denn sind *Θηβαῖοι* l. 18. zu *ἔδοσαν* Subject, so sind sie es nothwendig auch l. 26. zu *ἀπεμίσθωσαν*)? Warum sollten sie allein den Vortheil des gemeinsamen Sieges haben? Und macht nicht das folgende *καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι* es geradezu nöthig, zu dem vorausgehenden *ἀπεμίσθωσαν*, nach Form und Inhalt des Satzes, ein anderes Subject zu ergänzen? Aus allen diesen Gründen ist es mir unzweifelhaft, dass das erste *Θηβαῖοι* l. 16. durch Versehen in den Text gekommen ist. Bis zu dem *ἀπεμίσθωσαν* haben wir die vereinigten Feinde der Platäer (*οἱ Πελοποννήσιοι*) als die Handelnden zu denken: bei der Erwähnung aber des Vortheils, der den Thebanern durch die Nachbarschaft zufiel: *καὶ ἐνέμοντο Θηβαῖοι*, schliesst sich sehr natürlich die Bemerkung an, dass überhaupt die Lakedämonier um der Thebaner willen in ein so feindliches Verhältniss gegen die Platäer gerathen seien. (Stahl stimmt meiner Ansicht bei.)

68, 31. *ἔτι τρίτῳ καὶ ἐννεηκοστῷ*. Grote (hist. of Gr. vol. IV chapt. 31.) vermuthet, dass diese Jahresangabe für den Anfang des Anschlusses von Platäa an Athen (93 Jahre vor 427, also 519 v. Chr.) auf einem Irrthum beruhe, da die von Herodot 6, 108. mit demselben in Beziehung gesetzten Umstände nicht mit diesem Zeitpunkt übereinstimmen: 1. weil Hippas, welcher 519 noch in der Tyrannis war, nicht erwähnt werde; 2. ein Zug der Lakedämonier unter Kleomenes in die Nähe der attischen Gränze (*παρανχοῦσι* Herod.) aus dieser Zeit nicht bekannt sei; 3. das freundschaftliche Verhältniss, in welchem Hippas zu Sparta stand, mit den von Herodot vorausgesetzten feindlichen Absichten Sparta's gegen Athen im Widerspruch stehe; und 4. weil der Sieg der Athener über Theben, wie ihn Herodot in Folge jenes Bündnisses berichtet, nicht mit dem von ihm (5, 78.) geschilderten un-kriegerischen Verhalten Athens unter den Tyrannen in Einklang sei. Er glaubt daher, dass das Bündniss zwischen Athen und Platäa und die damit in Zusammenhang stehenden Vorgänge erst nach Vertreibung der Tyrannen anzusetzen seien, und will demgemäss *ἔτι τρίτῳ καὶ ὀγδοηκοστῷ* lesen.

So sehr ich das Gewicht dieser Gründe für den Bericht des Herodot

anerkenne, und so leicht an unserer Stelle die Aenderung der Zahl *ἑν* (93) in *πν'* (83) wäre, so wage ich doch nicht von der übereinstimmenden Leseart der Hss. abzuweichen, da Thuk. doch vielleicht den Anfang einer Verbindung zwischen Athen und Platäa im Auge haben kann, welcher den entscheidenden Begebenheiten, von denen Herodot erzählt, um ein Beträchtliches vorausgegangen sein mag: vgl. Curtius Gr. Gesch. 1. S. 651. Anm. zu S. 376.

82, 6. *καὶ ἐν μὲν εἰρήνῃ κτλ.* Ausser der oben gegebenen Erklärungsweise des überlieferten Textes, die immer auf einer starken Anakoluthe beruht, ist auch noch eine andre möglich (sie wird mir von Herrn Dr. A. Steitz in Frankfurt a. M. mitgetheilt), welche von der Auffassung ausgeht, dass nach *πολεμουμένων δέ*, welches nur den Gegensatz zu *ἐν μὲν εἰρήνῃ* bildet, das Gegentheil der negativen Voraussetzung: *οὐκ ἂν ἔχόντων πρόφασιν οὐδ' ἐτοίμων παρακαλεῖν αὐτούς*, nämlich: *τῆς προφάσεως δοθείσης καὶ ἐτοίμων ὄντων* zu ergänzen sei. Die Uebersetzung würde darnach so lauten: „Und zwar wurde, da sie im Frieden keinen Anlass dazu gehabt hätten und daher auch zur Anrufung fremden Schutzes nicht geneigt gewesen wären, wohl aber bei ausgebrochenem Kriege, d. h. da bei ausgebrochenem Kriege dieses der Fall war, die Anrufung des Bündnisses leichter.“ Allein in der einen, wie in der andern Weise wird dem Leser viel zugemuthet, um sich in den ungemein gedrängten Gedankengang des Schriftstellers hineinzufinden. Zu leugnen ist daher nicht, dass Alles viel leichter und einfacher wäre, wenn er uns statt des immer schwer zu erklärenden *ἐτοίμων* ein Verbum fin. gegönnt hätte, wie das früher von mir vermuthete *ἐτόλμων*, oder *ἐν ἐτοίμῳ ἦν*, wie ich im Frankf. Progr. von 1859. vorschlug, oder, was dem Sprachgebrauch des Th. am meisten entspricht und die Verschreibung am leichtesten erklärt: *οὐδ' ἐτοίμ' ἦν*, wie 2, 3, 4, 10, 2, 56, 1, 98, 1, und 7, 50, 4. *ἐτοίμα ἦν* absolut gebraucht ist. — Stahl (Jahrb. 1868 S. 121.) bemerkt hiergegen, „dass Th. *ἐτοίμ' ἔστι* ohne bestimmtes Subject nur von vollbrachten Zurüstungen gebrauche“, und übersetzt: „und während sie im Frieden zwar keinen Anlass gehabt hätten und nicht geneigt waren sie herbeizurufen, wurde hingegen im Kriegszustande zugleich auch die Herbeiziehung von Bundesgenossenschaft den Neuerungssüchtigen beider Parteien zur Schädigung der Gegner und eignen Machtvermehrung leicht bewerkstelligt.“ — Allein durch die Uebersetzung des *δέ* durch „hingegen“ wird die eigentliche Schwierigkeit der Stelle, für die sich im Thuk. sicher kein zweites Beispiel findet, mehr verdeckt, als gehoben. In einer ähnlich gebauten Periode 1, 143, 1. hat er im ersten Satzgliede das vb. fin. *δεινὸν ἂν ἦν*, dem in der vorliegenden *οὐδ' ἐτοίμ' ἦν* entsprechen würde. Sollte nicht die von mir vor Jahren gemachte Conjectur, obgleich Poppo sie „commemoratione vix digna“ nennt, *ἐτόλμων*, das Richtige treffen? Ist es nicht ein natürlicher Gedanke: „im Frieden, wo sie keinen Anlass dazu gehabt hätten, wagten sie auch nicht (wurden sie durch Schamgefühl davon abgehalten) fremden Beistand hereinzurufen?“ Dem *οὐκ ἂν ἔχόντων πρόφασιν οὐδ' ἐτόλμων* entspricht § 6. der Gegensatz *διὰ τὸ ἐτοιμότερον εἶναι ἀπροφασίστως τολμᾶν*.

—, 20. *πίσσει τῶν προγενομένων πολὺ ἐπέφερε τὴν ἐπερβολὴν τοῦ καινοῦσθαι τὰς διανοίας*. Bei Dionys. Hal. de Thuc. jud. c. 29. p. 886. lesen wir diese Stelle zuerst im Zusammenhang ganz übereinstimmend mit der Ueberlieferung unsrer Hss. Aber in der sogleich

folgenden Besprechung der einzelnen Worte lautet das Citat: *ἐπιτύσσει τῶν προγενημένων πολλὴν ἐπέφερε τὴν ἐπεβολὴν ἐς τὸ καινοῦσθαι τὰς διανοίας*. Und dass diese Abweichungen nicht auf Zufälligkeiten beruhen, beweist die Erklärung, die Dion. folgen lässt: *οἱ δὲ ὑστερίζοντες ἐπιπυθάνοιμοι τὰ γεγενημένα παρ' ἑτέρων ἐλάμβανον ἐπεβολὴν ἐπὶ τὸ διανοεῖσθαι τι καινότερον*. Von den dargebotenen neuen Lesearten würde ich dem *προγενημένων* und *πολλὴν* entschieden den Vorzug geben: in *ἐπιτύσσει* und *ἐς τὸ* erkenne ich weniger einen Gewinn. Aber ich kann mich nicht entschliessen, mit Stahl diese Aenderungen aus Dionysius in den Text aufzunehmen (auch St. hat kurz vorher *ἰστασάζει τε οὖν* stehen lassen, obgleich Dion. einmal *ἰστασάζον τε οὖν* und später *ἰστασάζετο οὖν* liest), bevor nicht das Verhältniss des von Dionysius gebrauchten Textes des Thukydides zu der Ueberlieferung unsrer Handschriften im Allgemeinen einer gründlichen Untersuchung unterzogen sein wird, vgl. d. Vorw. S. VIII.

82, 28. *ἀσφαλεία δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι ἀποτροπῆς πρόφρασις εὐλογος*. Es wird schwierig, wenn nicht unmöglich sein, über diese Stelle zu einer gesicherten Erklärung zu gelangen. Zuerst ist zu beachten, dass alle bessern Handschriften nicht *ἀσφαλεία*, sondern den Nominativ *ἀσφάλεια* bieten, welchen auch Göller u. Bkk. beibehalten haben, mit Komma nach *ἐπιβουλεύσασθαι*. Sodann leidet die jetzt übliche Erklärung an drei nicht geringen Bedenken: 1) ist *ἀσφαλεία* in adverbialer Sinne, „mit Vorsicht“, sowohl durch seine Stellung wie durch die angenommene Bedeutung auffallend, da es vielmehr die objective Sicherheit, Gefahlosigkeit, als die subjective Vorsicht bezeichnet. 2) ist *ἐπιβουλεύεσθαι* im Sinne des sich Bedenkens, Ueberlegens nirgends nachgewiesen; und 3) kommt *ἀποτροπή* bei den Attikern zwar häufig in der Bedeutung der Abwehr (Aeschyl. Pers. 217. Plat. Protag. p. 354b. Republ. II p. 382c.), aber schwerlich irgendwo der Ablehnung vor. Mir scheint es dem Zusammenhang und dem Wortlaute nach am natürlichsten, *τὸ ἐπιβουλεύσασθαι* im Gegensatz zu dem *ἐμπλήκτως ὄξύ*, dem tollen Darauflosgehen, als arglistiges Sinnen auf einen Anschlag gegen den Feind zu fassen, wobei das Medium für das gewöhnliche *ἐπιβουλεύσαι* freilich auffallend bleibt. Zu dieser Bedeutung wird aber am besten passen zu lesen: *ἀσφάλεια δὲ τὸ ἐπιβουλεύσασθαι, ἀποτροπῆς πρόφρασις εὐλογος*. Es muss aus dem vorausgehenden *μοῖρα προσεῖδη* ein allgemeineres *ἐνομισθῆ* gedacht werden: „für eigne Sicherung galt heimtückische Hinterlist, als wohlklingender Vorwand zur Abwehr.“ Grote, hist. of Gr. Ch. 51. Nimmt dieselbe Construction an; doch versteht er *ἀποτροπή* nicht als Abwehr, sondern als Abschreckung des Gegners von einem gleichen Verfahren: „a specious pretence of preventing him doing the like“; was mir durch den Zusammenhang weniger gerechtfertigt zu sein scheint. Will man die Leseart *ἀσφαλεία δὲ τὸ ἐπιβ. πρόφρασις εὐλογ.* vorziehen, so wird diese wohl am besten erklärt werden: „zur eignen Sicherung (*ἀσφαλεία* an *προσεῖδη* anzuschliessen) wurde tückische Arglist gerechnet, als wohlklingender Vorwand zur Abwehr.“ — Stahl Jahrb. 1868. S. 122.) erklärt *ἐπιβουλεύσασθαι* (wie 1, 70, 2. *ἐπιγνώμαι*), weiter berathen, und *ἀποτροπή*, als zu *ἀποτρέψασθαι* gehörig, „Zurückweichen“, verweist für das adverbiale *ἀσφαλεία* auf c. 56, 5, und übersetzt: „ein tolles Drauflosgehen galt als Mannhaftigkeit, mit Sicherheit zu überlegen aber als schönklingender Vorwand des Zurückweichens.“

84, 1 ff. In Betreff der äussern Gründe für die Unächtheit dieses Capitels ist Folgendes zu erwägen: 1) der Scholiast bemerkt: *τὰ ὀβελισμένα οὐδενὶ τῶν ἐξηγητῶν ἔδοξε Θουκυδίδου εἶναι ἀσφαῖ γὰρ καὶ τῷ τύπῳ τῆς ἱερηνείας καὶ τοῖς διανοήμασι πολὴν ἐμφαίνοντα τὸν νεωτερισμόν*. 2) Dionysius Hal., welcher (de Thuc. jod. c. 28—33. p. 853—896.) zu den beiden vorausgehenden Capiteln über Inhalt und Ausdruck zahlreiche (zum Theil sehr unverständige) Aussetzungen macht, berührt Cap. 84, welches viel mehr Anlass dazu bietet, mit keinem Worte. Er wird es also in seinem Texte nicht gelesen haben.*) 3) Unter den bekannten Hss. bezeichnet die Augsburger (jetzt Münchener) sämtliche Zeilen des Capitels mit dem Zeichen der Unächtheit.

Auf die Bedenken, welche die Sprache und der Gedankengang des Capitels erregen, ist in der Erklärung Rücksicht genommen. Was darin als Nachbildung von Th.'s Sprachgebrauch bemerkt ist, schwächt diese Bedenken keineswegs, sondern deutet auf eine absichtliche Nachahmung des unbekanntenen Verfassers hin.

85, 7. *ἐληίζοντο*. Sowohl hier, wie an den 4 Stellen 1, 5, 3, 24, 5, 5, 56, 3. und 115, 2. hat der Vat. die mediale Form des Verbums, während andre Hss. zwischen dem Activum und Medium schwanken; und nur 4, 41, 2. schreibt auch der Vat. *ἐληίζόν τε* st. *ἐληίζοντο*. Da aber diese Stelle auch in ihrem weitem Fortgang *καὶ πλείστα ἔβλαπτον* mit der unsrigen übereinstimmt, und da bei der nahen Verwandtschaft der Begriffe (*ληῖσθαι* und *βλάπτειν*) zu der verstärkten Copula *τε* — *καὶ* kein Grund vorhanden ist, so wird auch dort *ἐληίζοντο* zu schreiben, und damit die active Form *ληίζειν* für Thuk. zu beseitigen sein.

92, 27. *καὶ εἶρξαν τὸ κατὰ Θερμοπύλας*. Ich habe kein Bedenken getragen, diese Leseart des Pal. statt der recipirten der übrigen Hss. *καὶ ἦρξαντο κατὰ Θ.* aufzunehmen, wobei übrigens bei der häufigen Verschreibung auch der besten Abschreiber grade in diesen und ähnlichen Fällen kaum von einer handschriftlichen Autorität die Rede sein kann. Mir erscheint aus mehreren Gründen die Vulg. dem Sinne nach unhaltbar. Sollte der Kriegshafen der neuen Stadt mit seinen *νεωρίοις* anderswo als an dem nächsten Punkte am Meere, in einer Entfernung von 20 Stadien, wie oben angegeben, angelegt sein? Was hätte auch der Hafen und das Arsenal vor dem Engpass für einen Schutz gehabt, wenn dieser nicht befestigt wurde? Und wie soll man sich das Anfangen der Anlagen in der Entfernung von 40 Stadien denken? Wollte man allmählich mehr südwärts vorrücken? Wie gross ist denn die Ausdehnung der ganzen Anlage zu denken, um den Ausdruck örtlich, wie es doch wohl sein müsste, zu verstehen? Oder soll der Anfang auf die Zeit bezogen werden? Warum erfahren wir dann nichts über eine Fortführung oder Unterbrechung? Während alle diese Bedenken wegfallen, wenn wir uns mit der einfachen Notiz begnügen: *νεώρια παρεσκευάζοντο*, gewinnen wir dagegen durch die aufgenommene Lese-

*) Es scheint mir beachtenswerth, dass Dion. Hal. c. 28 und 29. in der eingehenden Besprechung des 82. Capitels von 1, 5. *καὶ τοῖς ὀλίγοις τοῖς Ἀκαδαμίωνος*, gleich zu 1, 19. *ἰστασάζει τε οὖν* übergeht, obgleich er den Uebergang mit den Worten macht: *ἃ δὲ τοῖσι ἐπιφέρει* — — *ἃ μέλλω νῦν λέγειν*. Man möchte vermuthen, dass er die mittlere Stelle, welche mehrfach zu erheblichen Bedenken Anlass giebt, ebenfalls nicht gelesen habe. Indess vgl. die Bemerkung zu c. 82, 20.

art die Erwähnung eines Umstandes, der in dem Zusammenhang der Sache aufs beste begründet ist. Gerade gegen die feindlichen Thessaler, welche die Ansiedlung ungerne sahen, musste Vorkehr getroffen werden, und diese konnte in nichts anderem bestehen als in dem, was in alten Zeiten die Phokier, als sie noch im Besitz dieser Landschaft waren, gethan hatten: *ἔδειμαν τὸ τεῖχος θέσαντες, ἐπεὶ Θεσσαλοὶ ἤλθον ἐκ Θεσπρωτῶν οἰκίσσοντες γῆν τὴν Αἰολίδα τὴν περὶ νῦν ἐκτίεσται. ἅτε δὴ περαιομένων τῶν Θεσσαλῶν καταστρέφεισθαί σφιας, τοῦτο προφυλάξαντο οἱ Φοκῆες.* Herod. a. a. O. Höchst wahrscheinlich rühren die noch jetzt sichtbaren Ueberreste von Mauern (Gell. itinerar. S. 239.) von dieser späteren, nicht von der früheren Befestigung der Phokier her. Bei dem sehr mannichfachen Gebrauch und der verschiedenen Construction (vgl. Thom. Mag. p. 141, S. R.) des Verb. *εἶργειν* halte ich auch den kurzen Ausdruck *εἶργαν τὸ κατὰ Θ.*, weil Th. auf die Art der Befestigung nicht weiter eingehen will, für unbedenklich. — Stahl hat gleichfalls *εἶργαν τὸ* aufgenommen.

101, 6. *καὶ αὐτοὶ [πρῶτον] δόντες ὁμήρους καὶ τοὺς ἄλλους ἐπεισαν.* Hat hier die Angabe einer Reihenfolge überhaupt eine Berechtigung, so kann sie, wie Kr. fordert, ohne es in den Text aufzunehmen, vor *τοὺς ἄλλους* nur *πρῶτοι* lauten: denn Böhme's Versuch *πρῶτον* zu erklären: „das Erste, was sie thaten, war, dass sie selbst Geiseln stellten, dann überredeten sie auch Andre dazu,“ macht die einfache Sache gewiss zu umständlich; und die Beispiele, auf die Poppo verweist (1, 53, 2. 83, 2. 6, 3, 1.) sind anderer Art. Allein auch *πρῶτοι*, das gegen alle Hss. gelesen werden müsste, bringt unnöthige Weitläufigkeit in die Erzählung, und wird durch kein ähnliches Beispiel im Thuk. gestützt. Ich vermüthe, dass das ganze Wort *πρῶτον*, das zwei Zeilen weiter an seiner Stelle steht, durch eine Dittographie von dort hierher gerathen ist. Der natürliche Gegensatz zwischen *αὐτοὶ* und *τοὺς ἄλλους* tritt nach Streichung desselben am deutlichsten hervor. Vgl. 1, 22, 2. 71, 1. 4, 102, 2. — Stahl hat Krüger's Vermüthung *πρῶτοι* aufgenommen.

106, 11. *Ἀγροῖκόν.* Die Aufnahme von O. Müller's trefflicher Vermüthung, die durch die geographischen Verhältnisse gerechtfertigt ist, empfiehlt sich um so mehr, da das Adj. *ἀγροῖκος*, so häufig es von Personen und Sitten im Sinne von *rusticus* und *agrestis* vorkommt, doch nirgends in der Bedeutung von *horridus, incultus* als Landschaftsbezeichnung nachgewiesen ist. S. Steph. Thes. ed. Par. I p. 494.

111, 6. *ὅσοι μὲν ἐτύγγαν οὕτως ἄθροοι ξυνελθόντες.* Gegen den richtigen Verhalt dieser Stelle sind zwar von verschiedenen Seiten und aus verschiedenen Gründen Bedenken erhoben; aber sie haben nicht zu einem sichern Resultat geführt. Indem, so viel ich sehe, alle Erklärungen von der Verbindung des *ἐτύγγαν* mit *ξυνελθόντες* ausgegangen sind, hat man das *ξυνελθόντες*, als übereinstimmend mit dem *ξυνήσαν* c. 114, 1., von dem mit den Peloponnesiern zugleich unternommenen Abzug der Ambrakioten verstanden, wobei man entweder nach Ullrich's Vorschlag (krit. Beitr. 1 S. 12.) *ξυνεξελθ.* für nöthig hält, oder, wie B., es hier durch die Umstände als gleichbedeutend mit *ξυνεξελθ.* ansieht. Man hat dann wohl an dem durch keinen Gegensatz motivirten *μὲν* Anstoss genommen, und das *οὕτως* auf verschiedene Weise verständlich zu machen gesucht: Kr.: „zu diesem Zwecke“, *ἐπὶ λαχανισμὸν καὶ φρουγῶν ξυλλογῆν*, B.: „so unbefangen, so ohne weitere Absicht“. Pp. macht aus einem andern gleich zu erwähnenden Grunde den Vorschlag *ὄντες* st. *οὕτως* zu lesen.

Allein die diesen Erklärungen zu Grunde liegende Auffassung des *ξυνελθόντες* (= *ξυνεξελθόντες*) ist durchaus unstatthaft. Gerade das *ὅτε-ξυνήσαν* (im Imperf.) c. 113, 1. beweist unzweifelhaft: dass die Ambrakioten nicht weiter als zu einem Versuche, mit den Peloponnesiern zusammen zu entkommen, gelangt sind, als der Angriff der Akarnanier zusammen zu entkommen, gelangt sind, als der Angriff der Akarnanier (ἡ πρώτη μάχη) sie mit grossem Verluste daran hinderte: wie könnte dieser blosser Versuch, der bei seinem Eintreten auf das Imperf. *ξυνήσαν* beschränkt wird, an unsrer Stelle durch das Part. aor. *ξυνελθόντες* oder *ξυνεξελθόντες* als bereits ausgeführt erzählt sein? Aber wie ist es auch denkbar, dass Th., nachdem er c. 111, 1. den Anfangs heimlichen und erst später offenen Abzug der Mantineer und andern Peloponnesier so sorgfältig und anschaulich berichtet hat, hinterher, wie von einer selbstverständlichen Sache, im Relativsatz hinzufügen sollte, dass die Ambrakioten insgesamt mit abgezogen seien, wodurch ja von vorn herein das Vorhaben der Peloponnesier vereitelt war? Nicht bloss das *οὕτως*, sondern vor Allem das *ἄθροοι* ist bei dieser Annahme schwer, dass die Absicht nicht zu begreifen: wie kommen gerade diese, die ja gar nicht die Absicht gehabt haben, dazu, sich zu dem Abzuge, von dem sie keine Kunde haben, zu vereinigen? Aber noch ein anderer Umstand, den Poppo zwar richtig bemerkt, aber doch nicht stark genug betont hat, macht es geradezu unmöglich, *ἐτύγγαν* *ξυνελθόντες* zu verbinden: Th. bringt das Imperf. *ἐτύγγαν* (d. h. den Ausdruck einer Lage oder eines Verhältnisses, das mit einem andern vorliegenden Umstände zusammenhängt) nie mit dem Part. aor., sondern nur mit einem Part. praes. oder perfecti, das entweder das noch vorhandene oder das in seinen Folgen noch fortdauernde Verhalten bezeichnet, in Verbindung*. In den überhaupt nicht zahlreichen Fällen, wo ein momentaner Vorgang mit einem andern Ereigniss als zusammen treffend eingeführt werden soll, schliesst sich das Part. aor. stets an den Aorist *ἔτυχε* an: 1, 111, 2. 112, 1. 4, 9, 1. 13, 4. 70, 2. 73, 3. 111, 2. 116, 2. 5, 8. 4. 12, 2. 6, 61, 2. 7, 2. 4, 70, 4. 69, 3. Sind aber die Worte *ἄθροοι ξυνελθόντες* aus ihrer ungehörigen Verbindung mit *ἐτύγγαν* gelöst, so erscheinen sie als die natürliche Einleitung zu dem nachfolgenden Vorgange, wie unsre Erklärung sie aufgefasst hat: „nachdem sie insgesamt (zu gemeinsamer Berathung und Entschliessung: vgl. 4, 46, 2. 68, 6. 69, 4. 6, 91, 2.) zusammengetreten waren.“ Aber freilich ergibt sich nunmehr die andre Frage: wie haben wir das jetzt isolirte *ἐτύγγαν* zu verstehen? — Eins von zweien ist offenbar nothwendig: entweder ist für *ἐτύγγαν* ein andres passendes Verbum von selbständiger Bedeutung herzustellen, oder es ist vor *ἐτύγγαν* ein Part. praes. oder perf. ausgefallen, wie es durch den Zusammenhang gefordert wird. Was aber der Zusammenhang fordert, zeigt am deutlichsten das Adv. *οὕτως*: indem dies nämlich auf das eben erzählte Verfahren der Mantineer und andrer Peloponnesier zurückweist, ergibt sich, dass für die Ambrakioten

*) Der erste Fall: 1, 9, 2. 55, 1. 57, 6. 92, 104, 2. 106, 1. 116, 136, 3. 2, 13, 1. 25, 2. 31, 1. 49, 1. 51, 1. 91, 2. 93, 2. 95, 3. 3, 3. 4, 9, 2. 30, 1. 33, 1. 62, 3. 70, 5. 90, 2. 102, 3. 105, 3. 108, 2. 4, 5. 1. 48, 3. 57, 1. 59, 3. 70, 1. 104, 5. 113, 2. 124, 4. 132, 2. 5, 22. 1. 30, 5. 31, 1. 36, 1. 44, 1. 46, 5. 50, 5. 75, 2. 76, 3. 98, 1. 6, 88, 2. 89, 6. 7, 4. 3. 23, 2. 50, 4. 73, 2. 81, 4. 8, 12. 2. 14, 2. 17, 3. 21, 1. 31, 1. 41, 2. 54, 4. 61, 2. 66, 3. 79, 2. 91, 2. 95, 4. 98, 1. Der zweite Fall: 1, 103, 3. 135, 3. 2, 4. 5. 5, 4. 3, 3. 2. 20, 3. 98, 1. 4, 112, 2. 129, 3. 130, 3. 6, 96, 3. 7, 29. 5. 8, 5. 5. 61, 2. 92, 6. 105, 2.

und ihre Genossen keine andre Folge desselben genannt sein kann als die, dass sie sich verlassen und getäuscht sahen. Ich sehe nicht, dass dies durch ein einfaches Verbum für ἐτίγχανον ohne gewaltsame Veränderung (etwa κατέλειψθῆσαν, ἐμεμόνωντο) ausgedrückt werden könnte. Es bleibt daher nur übrig, ein entsprechendes Participium zu suchen: am einfachsten scheint es, in dem unmotivirten μὲν den Ueberrest eines solchen zu erkennen und μεμονωμένοι, oder da der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, das ungewöhhlichere und darum von Abschreibern leichter zu verkennende μονοῦμενοι aufzunehmen. μονοῦσθαι in seinen verschiedenen Formen ist in dem Sprachgebrauch des Th. wohl begründet: vgl. 2, 81, 5. 3, 105, 4. 4, 126, 1. 5, 8, 4. 40, 1. 58, 2. 6, 101, 6. Jeder Anstoss, meine ich, würde gehoben sein, wenn der Satz in dieser Form gelesen würde: οἱ δ' Ἀμρακιῶται καὶ οἱ ἄλλοι, ὅσοι μονοῦμενοι ἐτίγχανον οὕτως, ἄθροοι ξυνελθόντες, ὡς ἔγνωσαν ἀπίοντας, ὤρησαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἔθειον δρόμῳ ἐπικαταλαβεῖν βολύμενοι; „die Ambrakioten aber und alle die andern, welche auf diese Weise in dem Fall waren im Stiche gelassen zu werden, traten insgesamt zusammen, und als sie sicher erfahren hatten, dass jene auf dem Abzug waren, machten auch sie sich auf und beeilten sich möglichst um sie noch einzuzuholen.“

Ich lasse die obige Erörterung des Zusammenhangs der früher missverstandenen Stelle unverändert stehn, weil darin, wie ich glaube, der richtige Weg zu einer sichern Emendation nachgewiesen ist. Das hat auch Stahl (Jahrb. 1868. S. 111.) anerkannt, aber für das von mir vorgeschlagene μονοῦμενοι das noch leichtere μένοντες vermuthet, und mit Vergleichung von 1, 65, 1., erklärt: „alle übrigen, bei denen auf diese Weise der Fall eintrat, dass sie (in Olpae) zurückblieben“; oder, „welche so zurückgelassen waren.“ Für ganz befriedigend kann ich das kurze μένοντες noch nicht erklären; möglich dass mit den Sylben -οντες auch noch etwas mehr ausgefallen wäre.

Van Herwerden, der der Ansicht ist (Stud. Th. p. 49): *Merito in his haesit Classen, sed infelicissime coniecit μεμονωμένοι*, schlägt gewiss nicht glücklicher vor: ὅσοι μὲν ἐτίγχανον τούτοις (d. i. *Mantineensibus et sociis*) ἄθροοι ξυν(ε)ελθόντες ὡς ἔγνωσαν ἀπίοντας (*Mantineenses*) ὤρησαν καὶ αὐτοί. Madvig (*Adverss.* 1 p. 318) urtheilt: *Classenius, difficultate animadversa, frustra molitur*; und will lesen: ὅσοι ἐνετίγχανον αὐτοῖς, ἄθροοι ξυνελθόντες, ὡς ἔγνωσαν ἀπίοντας, ὤρησαν καὶ αὐτοί. Wo und wie soll denn eine Begegnung stattgefunden haben? Ich glaube, dass die Unzulässigkeit beider Vermuthungen sich aus der oben ausgeführten Erwägung aller Umstände des Vorgangs ergibt.

115, 3. μετὰ τῶν Σικελιωτῶν. Diese von allen Hss. gebotene Leseart ist von Bloomfield verdächtigt worden, und dafür mit Rücksicht auf c. 103, 1. μετὰ τῶν Σικελῶν geschrieben, worin Pp., Kr. und B. gefolgt sind; ich glaube, mit Unrecht. Denn wenn auch damals, wie später, ein Theil der von den Syrakusern bedrückten Sikeler sich den Athenern angeschlossen hatte, so beruht doch die ganze attische Kriegführung auf Sicilien vor Allem auf ihrer Verbindung mit den ihnen stammverwandten, namentlich chalkidischen Sikelioten: vgl. c. 86, 2. Es sind dieselben mit den Ἕλληνες ἔξιμμαχοι, die auch c. 103, 1. an erster Stelle genannt werden. Werden auch die Namen der einzelnen Städte nicht erwähnt, so besteht doch stets für die combinirten Unternehmungen

ein Einverständniss mit den Sikelioten: in unserm Falle ist die Folge davon, dass, während die Athener einen Landungsversuch im Gebiet von Himera machen, die hellenischen Verbündeten von der Landseite her in dasselbe einfallen. Mag der Marsch für sie (von Leontini, Kamarina oder Egeste) auch weiter gewesen sein, als für die näher wohnenden Sikeler, so hat es doch keine Schwierigkeit, einen solchen nach einem verabredeten Plane (wie ihn das μετὰ andeutet) anzunehmen. Wie die gleich l. 7. erwähnten ἐν Σικελίᾳ ἔξιμμαχοι, die eine Gesandtschaft nach Athen schicken, sicher nur Hellenen sind, so ist auch kein Grund vorhanden, von den voraufgehenden Kriegsoperationen die Sikelioten auszuschließen. — Stahl (in der neuen Auflage der Poppoischen Ausgabe) hält wegen des ἄνωθεν für nöthig Σικελῶν zu lesen. Ich habe oben ausgeführt, wie ich das ἄνωθεν („von der Landseite her“) auch mit Σικελιωτῶν wohl zu vereinigen finde.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

